Joh: 1. 29.
E. F. G. Z. S.
S. Lam̄. Pinax.
E. Nunzer. sc: Norimb:

Der Freundin des Lammes Täglicher Umgang mit Gott/

Beſtehend In

Gebet/ Seufftzern und Liedern/

Auf alle

Zeiten/ Stände und Fälle

Mit einem Vorbericht/
In welchem
Von dem Buche ſelbſt und deſſen
Hochſel. Verfaſſerin
gehandelt wird.

Alles zur Ehre GOttes. 1. Corinth. X, 31.

...ENTHUM DER STADT AUGSBURG

Leipzig und Rudolſtadt/
Verlegts Johann Martin Gollner/
Im Jahr 1714.

Duplum Bibl. Duc. Goth.
BIBLIOTHECA DVCALIS GOTHANA
EIGENTUM DER STADT AUGSBURG

I. N. J.

Vorbericht.

WEnn noch heut zu Tage Leute zu finden / von welchen man ſich der Worte gebrauchen darff / derer ſich der Heilige Geiſt von denen beyden heiligen Ertz-Vätern / Henoch und Noa / gebraucht hat / und von dem ſel. Luthero in ſeiner Teutſchen Bibel alſo ſind überſetzet worden / daß ſie **ein Göttlich Leben geführet** / 1. Buch Moſ. 5/24. und Cap. 6/9. ſo darff man ſich kein Bedencken nehmen / eben dergleichen auch / nach ſeligſt-vollbrachten recht Chriſtlichen Lebens-Lauff / zu rühmen / von der weyland Hochgebohrnen Gräfin und Frauen /

Frauen Aemilien Julianen/ Gräfin zu Schwartzburg und Hohnſtein/ gebohrnen Gräfin zu Barby und Mühlingen/ u. ſ. w. Welcher das Gedächtniß unter dem Nahmen der Lammes-Freundin/ (wegen ungemeiner Beluſtigung an dem Nahmen und Bild des Lammes Gottes) nach Ihren hochſel. Ableben iſt geſtifftet und der Nachwelt zu einen Beyſpiel dargeſtellet worden. Von denen Worten des Lob-Spruches/ welchen die heiligen Ertz-Väter aus Göttlichen Eingeben erhalten/ iſt zu anderer Zeit ausführlich gehandelt und der Verſtand derſelben dahin erklärt worden/ daß ein beſtändiger Umgang mit GOTT dadurch angedeutet werde: Denn auch die Hirten Nabals in dem guten Zeugniß/ das ſie dem David und ſeinen Männern gaben/ 1. Sam. 25/15. da ſie mit dem/ was von Henoch und Noa geſagt

wird / einer gleichen Redens-Art * ſich gebrauchten / nichts anders damit ſagen wollten / als daß der Umgang mit ihnen auf dem Felde jederzeit ſehr gut und ihnen allen recht nützlich geweſen ſey. Ein Menſch / der ſtets und ohne Unterlaß mit GOTT umgehet / der führt ein recht Göttlich Leben / denn er lebet nicht ihm ſelber / ſondern ſeinem GOTT / und aus ſeinem gantzen Leben iſt was Göttliches zu erkennen; da im Gegentheil ein anderer / der alles nur nach eigenen Gefallen thut / und in der Eitelkeit ſeines Sinnes lebet / der iſt entfremdet von dem Leben / das aus GOTT iſt. Epheſ. 4/18. Was nun aber ſey und heiſſe / mit GOTT umgehen / das

* הִתְהַלֵּךְ אֶת־הָאֱלֹהִים Geneſ. V, 22. & 24. & VI, 9.
הִתְהַלַּכְנוּ אִתָּם 1. Sam. XXV, 15.
Eadem conſtructio verbi התהלך cum particulâ את. Vid. Seb. Schmid. ad Geneſ. V, 22.

kan und ſoll niemand unbekannt ſeyn/ der nur weiß mit Menſchen umzugehen. Ein Kind weiß etwa ſonſt noch nicht viel / es weiß aber doch wohl / wie es mit ſeinen Eltern ſoll umgehen/ und aus eben dem täglichen Umgang mit ſeinen Eltern hat es auch ſchon zu lernen/ wie es mit GOTT ſoll umgehen/denn GOTT geht mit uns Menſchen um/ wie ein Vater mit ſeinen Kindern; ſo ſollen denn auch wir hinwiederum mit Jhm umgehen/ wie die lieben Kinder mit ihrem lieben Vater. Wenn Menſchen einen freundlichen Umgang mit einander haben/ ſo redet einer mit dem andern / und höret auch einer den andern / einer kömmt dem andern mit Ehrerbietung zuvor/ und ſo viel nur immer möglich iſt / ſtifften ſie unter ſich eine liebreiche Freundſchafft / da ſie einander alles vertrauen und gern alles unter ſich gemein haben. Je mehr nun iemand

mit feinen/ ehrbaren/ vernünfftigen/ frommen/ auch wohl vornehmen und geehrten Leuten/ und hohen Perſonen umgehet/ ie mehr ſieht mans ihm an/ und ſein Umgang bringt ihm gutes Lob und andern vielen Nutzen; Wer mit den Weiſen umgehet/ der wird weiſe; ſagt Salomo Spr. 13/20. Will denn ein Menſch mit GOTT umgehen/ ſo muß er freylich auch mit GOTT reden/ und das geſchiehet durch ein andächtiges Gebet; er muß aber auch GOTT hören/ und das geſchiehet durch fleiſſiges Auffmercken auf ſein Wort/ wenn daſſelbe wird gehöret oder geleſen; Nie ohne tiefſte Ehrerbietigkeit und heiliger kindlicher Furcht kan man an GOTT gedencken/ vielweniger ſich unterſtehen mit Ihm umzugehen; aber nichts deſto weniger kan und ſoll man doch auch zu Ihn ein recht kindlich Vertrauen haben/

ſeiner Weisheit/ Güte und Allmacht ſich freuen/ und daher in allen Dingen ſeine ſichere Zuflucht zu Ihn nehmen: Je mehr nun dieſes geſchiehet/ daß man ſich eines ſolchen Umgangs mit GOTT befleißiget / ie mehr Göttliches wird man an ſich haben / daß GOttes Bild in allem / was man redet oder thut / wird zu verſpühren ſeyn. Moſes gieng mit GOTT um / wie ein Freund mit dem andern / und redete mit Ihm von Angeſicht zu Angeſicht / daher ward auch ſein Angeſicht mit Göttlichen Glantz angethan / daß es wegen der Klarheit die Kinder Iſrael nicht konnten anſehen/ 2. Buch Moſ. 34/30. und 2. Corinth. 3/7. Wenn nun ein Menſch / auch nur ſeinem Hertzen nach / wird mit GOTT ſtetig umgehen / daß er daſſelbe zu GOTT richte / an GOTT gedencke / und mit GOTT handele / ſo iſt

kein Zweiffel / daß es auch von Ihm erfüllet werde mit allerley GOttes-Fülle / Epheſ. 3/ 19. und alſo in der That recht Göttlich lebe hier zeitlich / auch recht Göttlich leben werde dort ewiglich.

Dieſes alles aber kan man mit Wahrheit ſagen von ob hochgedachter **Hoch-Gräfl. Lammes-Freundin** / ſintemahl **Ihro Hoch-Gräfl. Gnaden** ſo in dieſer Welt gelebet haben / daß man zweiffeln muß / ob Sie nicht mehr mit GOTT / als mit Menſchen ſind umgangen. Deſſen können ſonderbare Zeugen ſeyn die vielen gottſeligen Gedancken / und heilige Andachten / deren ein guter Theil itzt zum drittenmahl durch den Druck andern mitgetheilet wird / mehrere aber aus dem obhandenen herrlichen Vorrath dieſen ſo gleich folgen werden.

Es iſt / was itzo wieder an das Licht tritt / ehemahls unter dem Titul: **Tågliches Morgen- Mittages- und Abend-Opffer** / mitgetheilet worden / und die Exemplaria ſind dergeſtalt ſchleunig abgangen / daß ſchon einige Jahre her keines mehr zu bekommen geweſen. Wenn denn aber in der Zeit viele Nachfrage deßwegen geſchehen / und ein groſſes Verlangen darnach bezeiget worden / als hat man endlich dem hieſigen Buchführer / Herrn Johann Martin Gollnern / ſolches zum Verlag überlaſſen / und zwar unter dem in ſo weit verånderten Titul, daß es der vor dem HErrn im Lande der Lebendigen wandlenden Seelen noch zu einen hochverdienten Andencken in der Chriſtenheit môge gereichen. In der That iſt es doch ja nichts anders / als wie es itzo den Nahmen führet:

führet: Der Freundin des Lammes täglicher Umgang mit GOTT. Wie das Hochſelige Chriſt-Gräfliche Hertz in das Lamm GOttes auf das euſſerſte verliebt geweſen / wird ſich in dem folgenden Theil / ſo der HERR will / am deutlichſten vor die Augen legen laſſen. Itzo aber wird es daran genug ſeyn / daß dieſes gegenwärtige Buch den täglichen Umgang mit GOTT beweiſet / als welcher dermaſſen daraus offenbar iſt / daß man nicht nur ſehen kan / wie alle Tage darinnen ordentlich verfahren worden / ſondern auch / wie man Sorge getragen / daß nicht eine einige Stunde darinne ichtwas möchte unterlaſſen oder verſäumet werden. Und was hätte denn auch wohl in gemeinen Leben ſich können zutragen / das nicht alſobald zu einen beſondern Umgang

mit

mit GOTT hätte ſollen Anlaß gegeben? Vornehmlich aber hat man ſeinen täglichen Umgang mit GOTT gepflogen im Creutz; und wider die Hitze der Anfechtung ſolchen die vornehmſte Labſal und Erquickung ſeyn laſſen; wie denn eben daher dieſem Buch ein beſonderer Anhang / unter dem Nahmen eines **Kühlwaſſers** erwachſen. Die Menge aber der guten Gedancken / welche der Umgang mit GOTT zuwege gebracht / hat Anlaß gegeben / daß letzlich eine gantze Apothecke damit / als mit köſtlichen **Specereyen zum ſüſſen Geruch für dem HERRN** / iſt angefüllet worden.

Nicht alles / was in dieſem Buch enthalten / iſt der Hochſel. **Lammes-Freundin** eigene Arbeit und Erfindung; denn / wie der Augenſchein es lehret /

lehret/ haben Ihr. Hoch-Gräfl. Gnaden ſich vieler vorhin auch ſchon bekannter Lieder / Sprüche und Seufftzer gebraucht / als denn ja Dero Meynung nie geweſen/ daß Sie nur etwas für Sich gantz beſonders und neues haben wollten/ ſondern wie Sie/ von Kindes-Beinen an/ an die heilige Schrifft und andere wohlbekannte nützliche Bücher/ Gebete / Lieder und Seufftzer gewöhnt waren/ alſo gebrauchten Sie ſich auch derſelben/ und ſuchten in ſolchem Gebrauch Ihre Andacht gleich andern Chriſten/ und in heiliger Gemeinſchafft mit denſelben/ ohne Unterlaß auszuüben. Doch da Sie von GOTT die beſondere Gnade hatten/ nicht nur geiſtreiche Gebete mit den Worten der heiligen Schrifft abzufaſſen / ſondern auch kurtze Stoß-Seufftzer in gebundene

Reime zu bringen / und gute Lieder auf allerley Fälle zu dichten / als haben Sie dieſes Ihr Pfund nicht vergraben / ſondern Ihrem GOTT / dem Geber aller guten Gaben / zu Ehren damit zu wuchern getrachtet / und daher vieles von Ihren eigenen Andachten und guten Gedancken in gegenwärtiges Buch mit einflieſſen laſſen / nicht der Meynung / als ob Sie eigenen Ruhm damit geſucht / (welchen Verdacht zu vermeiden / Sie auch nicht verſtattet / nur Ihren Nahmen bey ein und andern Liede zu melden /) ſondern bloß und allein Ihrem Nechſten damit zu dienen. Als man denn wohl ſagen kan / daß GOTT Dero Chriſtliches Abſehen reichlich geſegnet / und der häuffige Abgang dieſes Buchs ſattſam bewieſen / daß viele ihre vergnügliche Erbauung darinne müſſen gefunden haben.

Es ſey demnach dieſes biß anher

ſo fleißig geſuchte Buch allen Chriſtlichen Seelen nochmahls zu dienſamen Gebrauch im Nahmen GOttes überlaſſen / unter der guten Zuverſicht / man werde die Andacht ſich gefallen / und wo etwas der Poëſie an Zierlichkeit abgeht / ſolches ſich nicht irre machen laſſen. Es iſt ja beſſer mit denen Kindern GOttes lallen / als mit denen Weiſen dieſer Welt hoch herfahren in Worten. Ja / wem die Worte nicht anſtehen / der wird doch aus dem Wercke ſelbſt ſo viel wahrzunehmen haben / daß ihm ein Muſter eines täglichen Umganges mit GOtt ſey vor die Augen geſtellet worden. Wer es denn in Worten oder im Wercke ſelbſt verbeſſen kan / der thue es / und gebrauche ſich der Gaben / die er empfangen hat / zu GOttes Lob / wie die Hochſel. **Freundin des Lammes GOttes** auch gethan hat.

Wers

Wers aber nicht verbeſſern kan/ der wird ja GOTT dancken/ daß Er ihm eine ſolche Anleitung hat wiederfahren laſſen/ und ſich derſelben zu GOttes Ehren gebrauchen.

Der HERR ſey denn zum Beſchluß hertzlich angeruffen/ daß Er ſelbſt unſer aller Hertzen erhalten wolle bey dem Einigen/ daß wir ſeinen Nahmen fürchten/ auf daß alſo unſer Umgang mit Ihm ſey ohn Ende/ und ewiglich beſtehe.

Amen!

Im Nahmen JEſU!

I.
Tägliches
Morgen- Mittags-
und
Abend-Opffer/
beſtehend
In
Gebet/ Seuffzern und geiſtlichen Liedern.

Vor iedem Gebet.

Pſalm. V.

HERR! höre mein Wort/ mercke auf meine Rede/ vernim mein Schreyen/ mein König und mein GOTT! Denn ich will für dir beten.

DAs walt GOTT mein Vater/ der mich ie und ie geliebet/ und mir aus Liebe ſeinen eingebohrnen Sohn gegeben/ auf daß ich/ der (die) ich an

Jhn gläube / nicht verlohren werde / ſondern das ewige Leben habe / und ſey mir um JEſU CHriſti / meines HErrn und Heylandes / des für mich gebohrnen / gemarterten / gecreutzigten / geſtorbenen / begrabenen / zur Hölle gefahrnen / am dritten Tage wieder aufferſtandenen / gen Himmel gefahrnen / zur rechten Hand GOttes ſitzenden und mich verbittenden willen / gnädig und barmhertzig / Amen.

Das walt GOTT der Sohn / mein Heyland / der mir von GOTT gemacht iſt zur Weißheit / und zur Gerechtigkeit / und zur Heiligung / und zur Erlöſung / und ſey mir / um ſeiner heiligen Menſchwerdung / Gebuhrt / Leidens / Creutzes / Todes / Begräbniß / Höllenfahrt / Aufferſtehung / Him̃elfahrt / Sitzens zur rechten Hand GOttes / und kräfftigen Fürbitte für mich willen / gnädig und barmhertzig / Amen.

Das

Das walt GOTT der Heilige Geiſt / mein Heiligmacher und Tröſter / durch den die Liebe GOttes ausgegoſſen in mein Hertz / und der Zeugniß giebet meinem Geiſte / daß ich GOttes Kind bin / und ſey mir um JESU Chriſti / meines HErrn und Heylandes / der für mich gebohren / gemartert / gecreutzigt / geſtorben / begraben / zur Höllen gefahren / am dritten Tage wieder aufferſtanden / gen Himmel gefahren / zur rechten Hand GOttes ſitzet / und mich vertritt / um meines unvergleichlich wohlverdienten Erlöſers willen / gnädig und barmhertzig / Amen.

Ich entſage dir / du ſchändlicher Satan! Dir ergeb ich mich / liebſter HErr JESU / mit Leib und Seel zu eigen. Amen.

Ein täglicher Morgen-Segen.

GOTT / du biſt mein GOTT / itzo frühe wache ich zu dir / und bin durch deine Güte wunderlich beſchützet von dir / mein Mund iſt deß-

wegen voll Lachens / und meine Zunge voll Rühmens / denn du haſt groſſes an mir gethan/ deß bin ich frölich. Ich habe heunt geſchlaffen gantz mit Frieden / deine rechte Hand hat mich mit den Meinigen/mit Haab und Gut erhalten / für allem Ubel bewahret / und dieſen Tag geſund wieder erleben laſſen. Ich will dir / HErr! lobſingen / daß du ſo wohl an mir thuſt / gelobet ſeyſt du täglich! und dein Nahme gepreiſet ewig! Laß du mich / mein GOTT! nun wieder frühe hören deine Gnade/ſey mir armen Sünder gnädig / und gedencke mein und der Meinigen im beſten! Dein wollen wir ſeyn und bleiben / leben und ſterben / hilff uns nur nach deiner Güte / rüſte uns aus mit Krafft aus der Höhe / lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen/mache unſere Wege ohne Wandel/ kröne uns mit Gnaden / ſetze uns zum Segen ewiglich /

und

und erfreue uns im Leben und im Tode mit Freuden deines Antlitzes. Ach / nun ſchaue und erhöre mich / HErR mein GOtt! verſorge unſere Seele und Leiber: Laß uns nimmermehr zu Schanden werden / ſondern erlöſe uns aus aller unſer geiſt- und leiblichen Noth / und behüte unſern Ausgang und Eingang / von nun an biß in Ewigkeit / Amen. Die Gnade unſers HErrn JEſu Chriſti / die Liebe GOttes / und die Gemeinſchafft des Heiligen Geiſtes ſey mit uns allen / Amen.

GOTT hat alles wohlgemacht:
Glücklich iſt die Nacht vollbracht.
Dafür GOtt ſey Lob geſagt.
GOtt / nimm ferner Tag und Nacht
Uns / als wie ein Aug / in acht /
Und hilff / daß / für Lieb und Macht /
Jedes dich zu loben tracht.

Ein täglich Gebet.

O GOtt / mein Vater! O JEſu / mein Bruder! O Heiliger Geiſt /

mein Tröſter! thue auf dein Vater-Hertz/ deine blutige Seite/ und deine Helffers-Hand / und ſchlieſſe darein/ um Chriſti willen/mich mit Seel und Leib zum Chriſtlichen Leben und ſeligen Sterben. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen/ denn du biſt mein GOTT/ dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn / daß ich hie ritterlich ringe / durch Tod und Leben zu dir dringe. Laß mich ein Werckzeug deiner Gnaden / ein Gefäß deiner Barmhertzigkeit / und dafür ſtets dein Lob in meinem Munde ſeyn. Schlieſſe ferner darein den Lehr- Wehr- und Nehr-Stand / die Meinen und die Deinen / alle meine Pathen/ daß ſie wohl gerathen/ Bekannte und Unbekannte/ Freunde und Feinde / alle Mit-Chriſten / ja alle Menſchen / und ſey uns armen Sündern allen / allezeit und an allen Orten/ gnädig und barmhertzig/ Amen.

Laß

Laß dir unſer Leib und Leben / Geſundheit / Nahrung / Wohlfahrt / Buſſe / Glauben / Gebet / Chriſtenthum / Seel und Seligkeit / in Chriſto JEſu / befohlen ſeyn / erhalte uns dein heiliges Wort und hochwürdige Sacramenta / behüte für Sünde / für allem Ubel / für des Teuffels Trug und Liſt / für böſem ſchnellen Tode / für Peſtilentz und theurer Zeit / für Krieg und Blutvergieſſen / für Auffruhr und Zwietracht / für Hagel und Ungewitter / für dem ewigen Tod und aller Leibes- und Seelen-Noth. Liebe / ſegne / ſchütze / verſorge / erleuchte / bekehre uns alle / tröſte alle Betrübte / habe acht auf die Angefochtene / beruhige die geängſtigte Hertzen und Gewiſſen / ſey der Krancken Labſal und Erquickung / Artzt / Pfleger und Helffer / ernehre / verſorge und erhalte die Armen / Elende / Verlaſſene / Troſtloſe / Fremd-

linge / Wittwen und Wäyſen / errette die in barbariſcher Dienſtbarkeit / und ſonſt unſchuldig Gefangene / ſey eine Zuflucht / ein Schutz / Richter und Retter der um der Evangeliſchen Wahrheit willen Verfolgten / Bedrängten und Verjagten / begleite die Reiſende / behüte die Schwangere / entbinde glücklich die in Kindes-Nöthen liegende / ſchencke denen Kindern die heilige Tauffe / und gib Glück zu ihrer Erziehung / erhalte in wahrer Buſſe / Glauben / Liebe / Hoffnung / Gedult die Sterbende / und nimm ihre Seelen / durch Chriſtum / zu Gnaden an. In Summa / erbarm dich unſer aller / allezeit und an allen Orten / wenn / wie und wo wir deiner gnädigen Hülffe bedürffen / Amen.

Ach HErr! höre! Ach HErr! ſey uns gnädig! Ach HErr! mercke auf / und thue es / und verzeuch nicht / um dein ſelbſt willen. Wir ſind ja dein / ach! hilff uns / Amen. Dein Nahme ſey gelobet und gepreiſet / Amen.

Wie es mein JEſUS wird machen und mit
mir verfügen/
Daran will ſtetig ich gerne mich laſſen begnügen/
Ich will hier ruhn/ ſehen/ was JEſUS
will thun/
Leiden und Freuden erwarten.
JEſU dem trau ich/ dem geb ich mein alles
in allen/
Wie es mein JEſUS macht/ ſoll es mir al-
les gefallen/
Er ſoll mein GOtt bleiben im Leben und
Tod/
Nichtes uns beyde ſoll trennen.

Victoria! Victoria!

I. Meines JEſU Empfängniß iſt meine Befreyung von meiner Sünde.

II. Meines JEſU Geburt iſt meine Auffnehmung in GOttes Kindſchafft.

III. Meines JEſU blutiges Leiden iſt mein Löſegeld.

IV. Meines JEſU Creutz iſt mein Sieg.

V. Meines JEſU Tod iſt mein Leben.

VI. Meines JEſU Grab iſt meiner Sünden Begräbniß.

VII. Meines JEſU Höllenfahrt iſt meine Himmelfahrt.

VIII. Meines JEſU Aufferſtehung iſt mein frölicher Jüngſter Tag.

IX. Meines JEſU Himmelfahrt iſt die Bereitung meiner Himmels-Stelle.

X. Meines JEſu Sitzen zur rechten Hand GOttes iſt mein Verfechten/ Verbitten und Vertreten.

Victoria! Victoria!

GOTT ſey gelobt zu ieder Stund!
Dir ſind bezahlt meine zehn Pfund/
Ich bin dein Kind und Erbe.
Nun lebt ſichs wohl/ nun ſtirbt ſichs wohl/
In JEſU Blut mein Heyl ich hohl/
Auf den ich leb und ſterbe.

Eine Anleitung/ bey iedem Glocken-Schlage GOTT zu loben.

Wenns Eins ſchlägt.

Ehre ſey GOTT in der Höhe/ und Friede auf Erden/ und den Menſchen ein Wohlgefallen/ Luc. II, 14.

Wenns

Wenns Zwey ſchlägt.

Halleluja / Heyl und Preiß / Ehre und Krafft ſey GOtt unſerm HErrn. Offenb. Joh. XIX, 1.

Wenns Drey ſchlägt.

Heilig / Heilig / Heilig iſt GOtt der HERR / der Allmächtige / der da war / und der da iſt / und der da kommt. Offenb. Joh. IV, 8.

Wenns Viere ſchlägt.

GOTT / dem ewigen Könige / dem unvergänglichen / und unſichtbaren / und allein weiſen / ſey Ehr und Preiß in Ewigkeit / Amen. 1. Timoth. I, 17.

Wenns Fünffe ſchlägt.

Heyl ſey dem / der auf dem Stuhl ſitzt / unſerm GOtt und dem Lamme. Offenb. Joh. IV, 10.

Wenns Sechſe ſchlägt.

Gelobet ſey der HERR / der mein Gebet nicht verwirfft / noch ſeine Güte von mir wendet. Pſalm LXVI, 20.

Wenns Sieben ſchlägt.

Lobe den HERRN / meine Seele / und was in mir iſt / ſeinen heiligen Nahmen / lobe den HErrn meine Seele / und vergiß nicht / was Er dir Guts gethan hat / der dir alle deine Sünde vergibt / und heilet alle deine Gebrechen / der dein Leben vom Verderben erlöſet / der dich krönet mit Gnade und Barmhertzigkeit. Pſalm CIII, 1. ſeqq.

Wenns Achte ſchlägt.

Der Nahme des HErrn ſey gelobet. Job. I, 21.

Wenns

Wenns Neune ſchlägt.

Das Lamm/ das erwürget iſt/ iſt würdig zu nehmen Krafft / und Reichthum/ und Weisheit / und Stärcke/ und Ehre/ und Preiß / und Lob. Offenb. Joh. V, 12.

Wenns Zehne ſchlägt.

GOTT ſey Danck / der uns den Sieg gegeben hat/ durch unſern HErrn JEſum Chriſtum. 1. Corinth. XV, 57.

Wenns Eilffe ſchlägt.

Gelobet ſey GOtt und der Vater unſers HErrn JEſu Chriſti/ der uns geſegnet hat/mit allerley geiſtlichen Segen in himmliſchen Gütern durch Chriſtum. Epheſ. I, 1.

Wenns Zwölffe ſchlägt.

Gelobet ſey GOtt und der Vater unſers HErrn JEſu Chriſti / der uns nach ſeiner groſſen Barmhertzigkeit wiedergebohren hat zu einer lebendigen Hoffnung/ durch die Aufferſtehung JEſu Chriſti von den Todten/ zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbe/ das da behalten wird im Himmel. 1. Petr. I, 3.

* * *

Ein Gebet vor den täglichen Bet-Stunden allezeit erſt zu beten.

HErr GOtt Vater im Himmel/ erbarm dich über uns/

HErr GOtt Sohn/der Welt Heyland/erbarm dich über uns/

HErr

HErr GOtt Heiliger Geiſt / erbarm dich über uns.

O Du Heilige Dreyeinigkeit! GOTT Vater / Sohn und Heiliger Geiſt! Dir ſey ewig Lob und Danck / für deine an mir und allen denen Meinigen / von Jugend auf biß dieſen Augenblick / erzeigte unausſprechliche hohe Wohlthaten / für unſere von dir erſchaffene / durch Chriſti Blut erlöſete / in der heiligen Tauffe GOtt verbundene / und von dem Heiligen Geiſt durch dein Wort und heilige Sacramenta geheiligte Seelen. Gelobet ſey GOTT / der uns geſegnet hat mit allerley geiſtlichen Segen in himmliſchen Gütern durch CHRISTUM. Gelobet ſey GOTT / für die tägliche Vergebung unſerer Sünden / für die väterliche Auffrichtung und Tröſtung im Creutze / für den / zu Hauſe und auf Reiſen / geleiſteten ſtarcken Engel-Schutz / für verliehene

ne Geſundheit / für den geſchenckten Frieden / für Behütung und Reiſſung aus aller Gefahr / für die gnädige Erhaltung / väterliche Verſorgung und geſchenckte Güter an Seel und Leib. Kan es ſeyn / ach! ſo erzeige uns weiter alles erzehlte Gute / nimm alles / unſere Seelen / Hertzen / Sinnen und Verſtand / unſere Leiber und deren Glieder / unſer Leben / und was wir ſind / zu Hauſe und auf Reiſen / durch JEſu Blut / in deine ſtete Hut / erhalte uns in deiner Liebe / ſtärcke uns in dem ſeligmachenden Glauben / laß uns lauter und rein dein heiliges Wort und hochwürdigen Sacramenta / behüte für Krieg / Kranckheit / Feuer und Waſſers-Noth / Theurung. Schütze / tröſte / und ſegne uns ie mehr und mehr / und gib uns / was du ſieheſt / das uns nützlich / und treibe weg / was du weiſt / das uns ſchädlich ſey. Wir blei-

bleiben/ in unauffhörlichen Dancken/ die Deinen/ und wiederholen hiermit unſern Tauff-Bund / daß wir / O du Heilige Dreyeinigkeit / in alle ewige Ewigkeit / mit Leib und Seele / dein eigen ſeyn und bleiben / und nichts mehr begehren wollen / denn nur zu deinen heiligen Ehren Chriſtlich zu leben / und auf Chriſti Blut und Tod / wenn du willt/ ſelig zu ſterben. Dieſer unſer Tauff-Bund iſt ſo feſte/ und mit Chriſti Leib und Blut / ſo wir ſo offte/ GOtt Lob! im heiligen Abendmahl genoſſen / ſo ſtarck verſiegelt / daß nun in alle Ewigkeit kein Wiederkehren ſeyn / und der Satan an uns/ die wir nicht mehr unſer/ ſondern GOttes mit Leib und Seele eigen ſind/ nimmer/ nimmermehr einen Anſpruch / vielweniger einen Theil haben ſoll. Ach! du Dreyeiniger GOTT / laß uns ſtetig nach dieſem unſern Tauff-Bunde leben / und du / eben

eben du unſertwegen Blut-trieffender JEſU/ zeige uns ſtets/ und zwar in der letzten Todes-Stunde / in deinen verwundeten Händen dieſen unſern Tauff-Bund / laß uns darauf mit Freuden / indem wir dich mit deinem völligen Leiden ſtets für unſern Augen / und durch dich den Himmel geöffnet ſehen / ſanfft und ſelig / ohne Ach und Weh / in deinen blutigen Armen einſchlaffen / und durch den Todes-Schlaff mit dir in das ewige Leben eingehen. Nun / wir hengen uns alle an dich / ſchlieſſe uns nur ſtetig in deine Blut-trieffende JEſus-Wunden / ſo verbleiben wir dem Dreyeinigen GOTT mit Leib und Seel verbunden / und haben unſer zeitliches und ewiges Heyl gefunden/ Amen.

In JEſus Nahmen ſey alles Ja und Amen.

Bey dem Beſchluß der Bet-Stunden.

GOTT Vater! ſchließ mich gäntzlich ein
In dein barmhertz'ges Hertz hinein.
Mein JESU! laß das Leiden dein
An mir ja nicht verlohren seyn.
GOTT Heilger Geiſt/ führ mich allein/
So leb ich wohl/ ſchlaff ſelig ein.

Sey Lob und Ehr mit hohem Preiß/ um dieſer Gutthat willen/ GOtt Vater/ Sohn/ Heiliger Geiſt/ der woll' mit Gnad erfüllen/ was Er in uns angefangen hat/ zu Ehren ſeiner Majeſtät/ daß geheilget werd ſein Nahme.

Sein Reich zukomm/ ſein Will auf Erd geſcheh wie ins Himmels-Throne/ das täglich Brodt ja heut uns werd/ wollſt unſrer Schuld verſchonen/ als wir auch unſern Schuldgern thun/ laß uns nicht in Verſuchung ſtahn/ löß uns vom Ubel/ Amen.

* * *

Der Nahme des HErrn ſey gelobet und gebenedeyet/ von nun an/ biß in Ewigkeit.

* * *

Heilig/ heilig/ heilig ſey das hochgelobte Eins in Drey/ für all und iede ſeine Gnad/ die Leib und Seel empfangen hat; Ihm lebe ich/ Ihm ſterbe ich/ Sein bin ich itzt und ewiglich.

GOtt Vater/ dencke an dein Kind/
GOtt Sohn/ bedecke meine Sünd/

GOtt Heilger Geiſt / bitt ſtets für mich /
Daß ich wohl leb / ſterb ſeliglich.

* * *

Unſere Häuſer bewahr / O treuer GOtt!
Für Hagel / Feur und Waſſers-Noth /
Behüt auch / die drinn wohnen all /
Für Jammer / Hertzleid und Unfall /
Gib / daß ſie aus Hertzens-Begier
Sich Tag und Nacht befehlen dir /
Auf daß ſie durch CHriſtum zugleich
Endlich erben dein Himmelreich.

* * *

GOTT! unſer irdiſch Gut
Schütz doch / durch JEſu Blut /
Ich legs in deine Hände /
Ach! kein Dieb es entwende /
Kein Feuer es verzehre /
Und kein Krieg es verheere.
Laß es zu deiner Ehr
Uns weiter / wie bißher /
In ſtiller Ruh und Frieden /
Gebrauchen ſtets hienieden /
Und dann nach unſern Sterben
Auf Kindes-Kinder erben.

* * *

O! hilff / Chriſte / GOttes Sohn /
Durch dein bitter Leiden /
Daß wir / dir ſtets unterthan /
All Untugend meiden /
Deinen Tod und ſein Urſach
Fruchtbarlich bedencken /

Dafür

Dafür / wiewohl arm und ſchwach /
Dir Danck-Opffer ſchencken.

* * *

Wenn / mein JEſus / kommt mein Ende /
So nehmt gleich / ihr JEſus-Hände /
Von mir hin mein Leib und Seele /
Alles ich euch anbefehle.
Helfft mir ritterlich obſiegen /
Und die Kron des Lebens kriegen.

* * *

Mit mir mag es ſich ſchicken
Zum Leben oder Tod /
Es muß mir dennoch glücken /
Weil ich es halt mit GOtt;
Ich hab ein'n guten Muth /
Ich hab mich GOtt ergeben /
Mag ſterben oder leben /
Mir hilffet JEſu Blut.

* * *

GOTT ſey mir armen Sünder gnädig!

* * *

HErr JEſu / dir leb ich / dir ſterb ich / dein bin ich todt und lebendig.

* * *

HERR JESU! nimm meinen Geiſt auf.

* * *

Mein GOTT! ich bitt durch Chriſti Blut /
Machs nur mit mein- und der Meinigen Ende gut.

Vater Unſer / der du biſt im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Zukomme dein Reich. Dein Wille geſchehe / wie im Himmel / alſo auch auf Erden. Unſer tåglich Brodt gib uns heute. Und vergib uns unſere Schuld / wie wir vergeben unſern Schuldigern. Und führe uns nicht in Verſuchung: Sondern erlöſe uns von dem Ubel. Denn dein iſt das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

* * *

O du groſſer GOTT! erhöre /
Was dein Kind gebeten hat /
JESU! den ich ſtets verehre /
Bleibe ja mein Schutz und Rath /
Und mein Hort / du werther Geiſt /
Der du Freund und Tröſter heiſt /
Höre doch mein ſehnlich Flehen /
Amen / ja / es ſoll geſchehen.

* * *

Amen / das iſt / es werde wahr /
Stärck unſern Glauben immerdar /
Auf daß wir ja nicht zweiffeln dran /
Was wir hiemit gebeten han /
Auf dein Wort in dem Nahmen dein /
So ſprechen wir das Amen fein.

Drauf

Drauf geh ich fort/ komm JEſu mit/
In deinem ſüſſen Nahmen/
In dir/ mit dir ſey Schritt und Tritt/
Sprich/ liebſter JEſU! Amen.

* * *

Geh'/ allerliebſter JEſU! mit/
Bewahr Leib/ Seele/ Tritt und Schritt/
Ich ſag ab Satan/ Welt und Sünd/
Ich bin getaufft/ und bleib dein Kind.

Ein täglicher Abend-Segen.

EHe ich mich/ mein GOTT/ zu Bette lege/ ſo dencke ich an dich/ und rühme unter dem Schatten deiner Flügel. GOtt! wie dein Nahme iſt/ ſo iſt auch dein Ruhm/ biß an der Welt Ende/ deine Rechte iſt voll Gerechtigkeit; Du/ du biſt mein Hort und meine Hülffe/ und bey dir iſt/ biß dieſen Augenblick/ mein Heyl/ meine Ehre/ mein Fels/ meine Stärcke und meine Zuverſicht geweſen/ du haſt mein Haus und alles/ was ich habe/ rings umher bewahret/ du haſt das Werck meiner Hände geſegnet/

deine Güte ausgebreitet im Lande / und mich an Seel und Leib gekrönet / wie mit einem Schilde. GOtt! wie mein Hertz gehoffet / ſo iſt mir geholffen / mein Hertz iſt deßwegen freudig / meine Seele erhebet den HErrn / und mein Geiſt freuet ſich GOttes meines Heylandes / und alle meine Gebeine ſagen: HERR! wer iſt deines gleichen? Ich will dich loben / ſo lang ich lebe / und dir / GOtt / lobſingen / weil ich hie bin. Sey du mir / mein GOtt! doch weiter gnädig nach deiner Güte / und tilge alle meine Sünde nach deiner groſſen Barmhertzigkeit. Ich ergebe mich dir mit Leib und Seele / mit allen denen Meinigen / mit Haus und Hof / Haab und Gut / mit Land und Leuten. Du Hüter Iſrael! der du nicht ſchläffeſt noch ſchlummerſt / behüte uns heunt und allezeit für allem Ubel / behüte unſere Seelen / dein ſind wir / drum hilff uns / deinem Volcke /

cke/ und ſegne dein Erbe / weide uns/ und erhöhe uns ewiglich. Dir leben wir / dir ſterben wir / dein ſind wir todt und lebendig / Amen.

GOtt Lob und Danck für iede Minut/
Jch leb und ſterb auf JEſu Blut;
Dem Satan / dem entſage ich /
Geb GOtt mit Leib und Seele mich.

Eines Chriſten tägliche Abend-Prüfung.

Im Thon: O du Dreyeinger GOtt.

HERR mein GOTT! lehre mich ſtets meine Tage zehlen / auf daß ich werde klug/ und hüte mich für Fehlen. Ein Stück iſt wieder heut von meinem Leben hin / und deinem Richter-Stuhl ein guts ich näher bin;

2. Da ich von Wort und Werck / von meinem gantzen Leben / ja von Gedancken auch dir Rechenſchafft ſoll geben; Hilff/ daß mit meiner Seel zu einer guten Ruh/ich hier dir erſt mit Reu/ durch Chriſtum/ Rechnung thu.

3. Komm/ meine Seele! komm/ wir wollen uns ſelbſt richten / auf unſer heutges Thun gar gnaue denck- und dichten / ſchon' deiner ſelber nicht/ ach! unterſuch mit Fleiß/ und dencke/ daß es GOtt und dein Gewiſſen weiß.

4. Fang von dem Morgen an/ vom Tage biß zu Nachte/ und nach einander doch diß folgende betrachte: Ob du haſt mit Gebet gefangen an den Tag?

Tag? gelobet deinen GOtt bey iedem Glocken-Schlag?

5. Ob du gedancket heut für Chriſti Tod und Leiden / an Heilgen Geiſt gedacht/ und deine Tauff mit Freuden? GOtt über alls geliebt / den Nechſten gleich als dich / geweſen treu und fromm / und niemand ärgerlich?

6. Ob du kein faul Geſchwätz / kein Fluchen angefangen? wo du geweſen biſt? mit wem du umgegangen? Ob du geliebt/ gehört/ geleſen GOttes Wort / dich darnach habſt gerichtt ſtets und an allem Ort?

7. Ob/ als vor GOttes Aug/ im Glauben du gewandelt / mit Wiß- und Willen GOtt zuwider nie gehandelt? Ob du auch wiederholt den vorgen Sünden Wuſt / und dich ergetzet hat die alte Sünden-Luſt?

8. Ob du habſt ohne Danck die Gottes-Gab empfangen? dem Geitz und eitler Ehr unbillig angehangen? Die dir GOtt vorgeſetzt / geliebet und geehrt? ihr und des Nechſten Fehl zum beſten haſt gekehrt?

9. Ob deinem Nechſten du in etwas ie geſchadet / mit ſeinem Gut und Blut dich ſündlich nie beladet/ habſt ſeinen Nutz geſucht / ihn fälſchlich nie gerichtt / den Armen wohlgethan / niemand gelaſſen nicht?

10. Ob du biſt keuſch gewest in Wort- Gedanck- und Wercken? im Eſſen/ Trincken dich ſtets mäßig laſſen mercken? Demüthig dich bezeigt / gedultig in dem Leid / geſuchet GOttes Ehr/ geliebt Gerechtigkeit?

11. Ob du dich GOTT gelaßn/ mit Ihm geweſt zufrieden? Nicht mißbraucht GOttes Gut/ Zeit/Glück und Gab hienieden? In Summa: ſo gelebt/ daß du dabey gewollt/ daß dein GOtt dich ſo fänd/ wenn Er itzt kommen ſollt?

12. Die Prüfung iſt geſchehn/ und leider! ſo befunden: Es ſey der groſſe GOTT beleidget alle Stunden: Viel Zeit ſey mißgebraucht/ gedacht gar wenig heut an GOtt/ ſein Wort/ Tod/ End/ Gericht und Ewigkeit.

13. Es kan die Sünde hier nicht werden all gezehlet; Denn/ wer kan wiſſen doch/ wie offt und viel er fehlet? Die Seel/Leib/Aug/Ohr/ Mund/Hand/ Fuß voll Sünde ſteckt/ und mir/ wenn ichs bedenck/ das Hertz im Leib erſchreckt!

14. Nun nimmer nimmer thun/ das iſt die gröſte Buſſe/ dem ich geſündigt hab/ dem fall ich itzt zu Fuſſe. Ich ſchlage nun in mich/ glaub an GOtt mit Begier/ GOtt! ſey mir Sünder doch/ durch CHriſtum gnädig hier.

15. Sieh/ ich getröſte mich bloß deines Gnaden-Thrones/ und waſch mich aus dem Strom des Blutes deines Sohnes/ mit dem/ was Er gebüßt/ ich hier zu dieſemmahl dir meine Rechnung thu/ und meine Schuld bezahl.

16. Mein JESU! laß mich nicht/ ich hüll mich in dein Leiden/ die Sünde/ die uns ſchied/ laß nie uns wieder ſcheiden; durchs Heilgen Geiſtes Krafft ſag ich nun/ biß ins Grab/ GOtt alle Folge zu/ und allen Sünden ab.

17. Lehr mich/ mein GOtt! nur thun nach deinem Wohlgefallen/ und nimmer wiſſentlich in eine

ge Sünde fallen / regier und führe mich / daß ſtets in Glück und Noth ich beſſer fürchte dich / und halte dein Gebot.

18. Nun JEſu Blut hat mir die Sünde gantz durchſtrichen / mit meinem lieben GOtt auf ewig mich verglichen / die Rechnung abgelegt für mich ſo köſtlich gut; Wie wird der Schlaff heunt ſeyn ſo ſanfft auf JEſus-Blut?

19. Mein Hertz iſt mir nun leicht / ich lebe oder ſterbe / durch JEſum ich gewiß das Himmelreich ererbe. Vor Chriſti Richter-Stuhl / ob ich werd offenbar / ſo fürcht ich mich nunmehr durch Chriſti Blut kein Haar.

* * *

VOr Gericht / HErr JEſu / ſteh ich hie / zu dir beug ich meins Hertzens Knie / kan mir ſelbſt gar nicht rathen :/: Mein groß und viele Miſſethat mich hier und dort verdammet hat / doch will ich nicht verzagen: HErr JEſu CHriſt / dein Blut allein macht mich von allen Sünden rein / weil ich in wahrer Reu und Buß an dich gläub / und dir fall zu Fuß. HErr JEſu CHriſt / deß danck ich dir :/: ich will mich beſſern / hilff du mir.

Der HERR ſegne und behüte mich / Der HERR erleuchte ſein Angeſicht über mich / und ſey mir gnädig / Der HErr erhebe ſein Angeſicht auf mich / und gebe mir ſeinen Frieden.

Vater Unſer / der du biſt ꝛc.

An

An dem Sonntage Früh.

Ein Morgen-Lied.

JCh danck dir / lieber HErre! daß du mich haſt bewahrt in dieſer Nacht ſo gefährde / darinn ich lag ſo hart mit Finſterniß umfangen / darzu in groſſer Noth / daraus ich bin entgangen / halffſt du mir HErr und GOtt.

2. Mit Danck will ich dich loben / O du mein GOtt und HErr / im Himmel hoch dort oben / den Tag mir auch gewähr / warum ich dich thu bitten / und auch dein Will mag ſeyn / leit mich in deinen Sitten / und brich den Willen mein.

3. Daß ich / HErr / nicht abweiche von deiner rechten Bahn: Der Feind mich nicht erſchleiche / damit ich irr möcht gahn. Erhalt mich durch deine Güte / das bitt ich fleißig dich / fürs Teuffels Liſt und Wüten / damit er ſetzt an mich.

4. Den Glauben mir verleihe an dein'n Sohn JEſum Chriſt: Mein Sünd mir auch verzeihe / allhie zu dieſer Friſt. Du wirſt mirs nicht verſagen / wie du verheiſſen haſt / daß er mein Sünd ſoll tragen / und löß mich von der Laſt.

5. Die Hoffnung mir auch giebe / die nicht verderben läßt: Darzu Chriſtliche Liebe zu den / der mich verletzt: Daß ich ihm Guts erzeige / ſuch nicht darinn das Mein / und lieb ihn als mich eigen / nach all den Willen dein.

6. Dein Wort laß mich bekennen für dieſer argen Welt: Auch mich dein'n Diener nennen / nicht fürchten Gwalt noch Geld / das mich bald möcht ableiten von deiner Wahrheit klar / wollſt mich

auch

auch nicht abſcheiden von der Chriſtlichen Schaar.

7. Laß mich den Tag vollenden zu Lob dem Nahmen dein: daß ich nicht von dir wende / ans End beſtändig ſeyn. Behüt mir Leib und Leben / darzu die Frücht im Land / was du mir haſt gegeben / ſteht alls in deiner Hand.

8. HErr Chriſt / dir Lob ich ſage / für deine Wohlthat all / die du mir all mein Tage erzeigt haſt überall; Dein'n Nahmen will ich preiſen / der du allein biſt gut / mit deinem Leib mich ſpeiſe / tränck mich mit deinem Blut.

9. Dein iſt allein die Ehre / dein iſt allein der Ruhm: Die Rach dir niemand wehre / dein Segen zu uns komm; Daß wir in Fried entſchlaffen / mit Gnaden zu uns eil: gib uns des Glaubens Waffen fürs Teuffels Liſt und Pfeil.

Ein ander Morgen-Lied.

Im Thon: HErr JEſu Chriſt meins ꝛc.

DU Heilige Dreyfaltigkeit / du hochgelobte Einigkeit: GOTT Vater / Sohn und Heilger Geiſt / heut dieſen Tag mir Beyſtand leiſt.

2. Mein Seel / Leib / Ehr und Gut bewahr / daß mir kein Böſes wiederfahr: daß mich der Satan nicht verletz / noch mich in Schand und Schaden ſetz.

3. Des Vaters Huld mich ſtets anblick / des Sohnes Güte mich erquick / des Heilgen Geiſtes Glantz und Schein erleucht meins finſtern Hertzens Schrein.

4. Mein Schöpffer steh mir kräfftig bey / O mein Erlöſer bey mir ſey; O Tröſter werth / weich nicht von mir / mein Hertz mit deinen Gaben zier.

5. HErr /

5. HErr/ ſegne und behüte mich/ erleuchte mich/ HErr/ gnädiglich/ HErr/ heb auf mich dein Angeſicht/ und deinen Frieden auf mich richt.

Noch ein anders.

JCh hör meines Hirtens Stimm/ ich lauff fort mit vollen Springen/ JEſu! mich dein Schäflein nimm/ aus der Wüſten raus zu bringen/ ich geſtehs/ ich hab geirrt/ aber/ wenn du willt/ mein Hirt/ mir gar bald geholffen wird.

2. Ich bin dein/ du kanſt ja ſehn/ wenn dein Blut die Sünd abwäſchet/ deine Zeichen an mir ſtehn/ ſie ſind noch nicht ausgelöſchet; Dein Nahm/ Blut und Creutzes-Pein ſteht durch deinen Liebes-Schein an mir tieff gebrennet ein.

3. JEſus/ Ihm ſey Lob und Danck/ mich auf ſeine Achſel leget/ gibt ſich mir zur Speiß und Tranck/ hin und her mich ſelbſten träget/ JEſus iſt mein treuer Hirt/ mich auf grüner Aue wirth't/ daß mir gar nichts mangeln wird.

4. Aus dem friſchen reinen Brunn ſeines Worts und Seiten-Höhle/ da Troſt/ Blut und Waſſer runn/ er erquicket meine Seele/ er führt mich ſelbſt überal/ komm ich ſchon ins finſtre Thal/ fürchte ich mich doch niemahl.

5. Denn mein Hirte iſt bey mir/ ſein Wort iſt mein Stab und Stecken/ der mich tröſtet für und für/ und vertreibet Angſt und Schrecken/ ein Tiſch iſt für mir bereit/ mein Haupt ſalbt das Oel der Freud/ mir folgt nach Barmhertzigkeit.

6. Ich werd bleiben immerdar in dem Hauſe meines Hirten/ aller Höllen-Wölffe Schaar/ alle Wür-

Würden / alle Bürden / alles / wie es ſey genannt / reißt mich nicht aus JEſu Hand / die mir ſchenckt das Himmel-Land.

7. Laß mich lieben fort dein Hertz / halten deine treue Hände / tröſte mich in iedem Schmertz / ſey mir treu biß an mein Ende / und trag mich durch Lieb und Leid / durch die Tod- und Lebens-Zeit / in die ewge Himmels-Freud.

Ein Sterbe-Lied.

WAnn mein Stündlein verhanden iſt / und ich ſoll fahrn mein Straſſe / ſo gleit du mich / HErr JEſu Chriſt / mit Hülff mich nicht verlaſſe: Mein Seel an meinem letzten End / befehl ich / HErr / in deine Händ / du wirſt ſie wohl bewahren.

2. Mein Sünd mich werden kräncken ſehr / mein Gwiſſen wird mich nagen / denn ihr ſind viel / wie Sand am Meer / doch will ich nicht verzagen: Gedenckn will ich an deinen Tod / HErr JEſu / deine Wunden roth / die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein Glied an deinem Leib / deß tröſt ich mich von Hertzen / von dir ich ungeſchieden bleib in Todes-Nöthn und Schmertzen: Wann ich gleich ſterb / ſo ſterb ich dir / ein ewig Leben haſt du mir mit deinem Tod erworben.

4. Weil du vom Tod erſtanden biſt / werd ich im Grab nicht bleiben / mein höchſter Troſt dein Auffahrt iſt / Tods-Furcht kan ſie vertreiben: Denn wo du biſt / da komm ich hin / daß ich ſtets bey dir leb und bin / drum fahr ich hin mit Freuden.

5. So fahr ich hin zu JEſu Chriſt / mein Arm thu ich ausſtrecken; So ſchlaff ich ein / und ruhe fein / kein

kein Menſch kan mich auffwecken/ denn JEſUS CHriſtus/ GOttes Sohn/ der wird die Himmels-Thür auffthun/ mich führn zum ewgen Leben.

* * *

SEy Lob und Ehr mit hohem Preiß/ um dieſer Gutthat willen/ GOTT Vater/ Sohn und Heilgem Geiſt/ der woll mit Gnad erfüllen/ was Er in uns angefangen hat/ zu Ehren ſeiner Majeſtät: daß heilig werd ſein Nahme.

2. Sein Reich zukomm/ ſein Will auf Erd geſcheh/wie ins Himmels-Throne/das täglich Brodt ja heut uns werd/ wollſt unſrer Schuld verſchonen/ als wir auch unſern Schuldgern thun/ laß uns nicht in Verſuchung ſtahn/ löß uns vom Ubel/ Amen.

Ein täglich Lied vor dem Eſſen.

Mel. Wie nach einer Waſſerquelle.

GRoſſer GOtt/ wir arme Sünder bitten dich aus Hertzen-Grund/ ſiehe auf uns deine Kinder/ ſpeiſe uns in dieſer Stund: laß uns alle ohne Noth haben unſer täglich Brodt: Segen wollſt du auch verleihen/ daß es uns mag wohl gedeyen.

2. Laß uns ja nicht ſeyn vermeſſen/liebſter Vater/ HErr und GOtt/ in dem Wohlſtand zu vergeſſen deiner Worte und Gebot. Gib uns allen ferner auch deiner Gaben rechten Brauch/ daß wir/ was du wirſt beſcheren/ fein in deiner Furcht verzehren.

3. Lehre uns daraus erkennen/ und darum ſtets loben dich/ daß du ſeyeſt der zu nennen/ der für uns ſorgt väterlich: welcher uns verläſſet nicht/ der auch alles/ was gebricht/ uns in dieſem armen Leben pflegt mit reicher Hand zu geben.

4. Nun

4. Nun wohlan/ auf deine Gnade ſetzen wir uns zu dem Tiſch / hilff/ daß alles wohl gerathe/ und der Leib ſich ſo erfriſch / daß er freudig wieder kan ſeine Arbeit fangen an: Laß die Mahlzeit ſo geſchehen/ wie du es wirſt gerne ſehen.

Sonntags nach der Mahlzeit.

Ein Danck-Lied.

NUn laßt uns GOtt dem HErren Danck ſagen und ihn ehren / von wegen ſeiner Gaben / die wir empfangen haben.

2. Den Leib/ die Seel / das Leben / hat er allein uns geben / dieſelben zu bewahren / thut er nicht etwas ſpahren.

3. Nahrung gibt er dem Leibe / die Seele muß uns bleiben / wiewohl tödtliche Wunden ſind kommen von der Sünden.

4. Ein Artzt iſt uns gegeben/ der ſelber iſt das Leben/ Chriſtus/ für uns geſtorben/ der hat das Heyl erworben.

5. Sein Wort/ ſein Tauff/ ſein Nachtmahl/ dient wider allen Unfall/ der Heilge Geiſt im Glauben lehrt uns darauf vertrauen.

6. Die Sünd iſt uns vergeben / durch ihn geſchenckt das Leben: Im Himmel ſolln wir haben / O GOtt/ wie groſſe Gaben.

7. Wir bitten deine Güte / wollſt uns hinfort behüten/ die Groſſen mit den Kleinen/ du kanſts nicht böſe meynen.

8. Erhalt uns in der Wahrheit/ gib ewigliche Freyheit zu preiſen deinen Nahmen/ durch JEſum Chriſtum/ Amen.

Ein

Ein anders.

Im Thon: Kommt her zu mir/ ſpricht Gottes ꝛc.

MEin Hertz / ſey Gottes Lobethal / darinn der Höchſte allemahl ſein Lob erſchallen höre / ſo lang du dich durch GOtt bewegſt / ſo ſieh zu / daß du ihm ablegſt Ruhm / Preiß / Lob / Danck und Ehre.

2. Ach frage ja nicht erſt warum? Denn du biſt Gottes Eigenthum / zu Gottes Lob bereitet / durch JEſu Blut und Tod erlöſt / vom Heilgen Geiſt gantz reich getröſt/ geheilget und geleitet.

3. Du biſt ſo offt von GOtt erneut / verſöhnt / erquicket und erfreut / aus Noth und Tod geriſſen; Drum ſollſt du ja zu iederzeit für Gottes Lieb und Gütigkeit zum Lobe ſeyn befliſſen.

4. Mein GOtt/ mein Hertz iſt ietzt bereit zu deinen Lob nach Möglichkeit / nimms hin in deine Hände / es iſt dein Tempel / ach! vernimm in ſelbigen die Freuden-Stimm: Lob / Lob ſey GOtt ohn Ende.

5. Lob für dein Lieb und Chriſti Blut / Lob für des Heilgen Geiſtes Gut / Lob für Hülff / Krafft und Stärcke / Lob für ſo manchen Freuden-Blick / Lob für all Seel- und Leibes-Glück / Lob für all deine Wercke.

6. Schau / wie mein Hertz in Sprüngen ſteht / und ieder Sprung in Himmel geht / mit Lob dich zu erheben: Gelobet ſey GOTT überall / mein Hertz bleibt GOttes Lobethal / im Sterben und im Leben.

Ein anders.

Von der Chriſtlichen Zufriedenheit.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

Ich bin in allem wohl zufrieden / befind mich ruhig und vergnügt / weil ich hab Gottes Lieb hienieden / mein JESUS mir im Hertzen liegt / der Heilge Geiſt mich lehrt und leit / und Gottes Wort mein Hertz erfreut.

2. Es trutzt mein Hertz in meinem Leibe auf GOTT / weil ich ſein eigen Kind; Trutz dem / der mich von ihm abtreibe / es ſey Welt / Satan oder Sünd / GOtt iſt mein Alles ohne Trug / ich habe GOtt / und habe gnug.

3. Soll Leid für Freud mir ſeyn geſendet / und für das Leben gar der Tod? Ich bins zufrieden / weil es wendet zu meinen Beſten alles GOtt! wie GOtt will / ſo iſt auch mein Will / wie er es macht / ſo ſchweig ich ſtill.

4. Um mich hab ich mich ausbekümmert / die Sorge iſt auf GOtt gelegt: Ob Erd und Himmel gleich zertrümmert / ſo weiß ich doch / daß GOtt mich trägt / und wenn ich habe meinen GOtt / ſo frag ich nichts nach Noth und Tod.

5. Solch einen Sinn laß mich / GOtt! haben / wie ietzt / ſo biß ins Grab hinein / mit deinen Leid- und Freudens-Gaben / wie du ſie gibſt / zufrieden ſeyn / und ſpühren die Vergnüglichkeit zur Lebens- und zur Sterbens-Zeit.

* * *

Komm Seelen-Bräutgam JEſu Chriſt /
Die Braut zum Hohlen fertig iſt /

Ich

Ich bin getaufft / und glaub an dich /
Dein Leib und Blut verſichert mich /
Daß auf dein Wort werd ſelig ich.

Sonntags Nachmittags.

MEine Seele erhebet den HErrn / und mein Geiſt freuet ſich GOttes meines Heylandes. Ich will ſingen von der Gnade des HErrn ewiglich / und ſeine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für. Denn es iſt ein köſtlich Ding / dem HErrn dancken / und lobſingen dem Nahmen des Höchſten. Jauchzet dem HErrn alle Welt / ſinget dem HErrn ein neues Lied / und lobet ſeinen Nahmen / denn der HERR iſt groß und hoch zu loben / wunderbarlich über alle Götter. Der Nahme des HErrn ſey gelobet und gebenedeyet / von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gelobet ſey die Herrlichkeit des HErrn an ihrem Ort. Heilig / Heilig / Heilig iſt GOtt / der HErr Zebaoth / Heilig /

Heilig / Heilig iſt GOtt / der HErr Zebaoth / Heilig / Heilig / Heilig iſt GOtt / der HErr Zebaoth / alle Land ſind ſeiner Ehren voll. Ehre / Ehre / Ehre ſey GOtt / Ehre / Ehre / Ehre ſey GOtt / Ehre / Ehre / Ehre ſey GOtt in der Höhe. Lob und Weißheit / und Danck / und Preiß / und Krafft / und Stärcke ſey unſerm GOtt / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Der VI. Pſalm.

ACh HERR! ſtraffe mich nicht in deinem Zorn / und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

2. HErr! ſey mir gnädig / denn ich bin ſchwach / heile mich / HErr / denn meine Gebeine ſind erſchrocken.

3. Und meine Seele iſt ſehr erſchrocken / ach! du HErr / wie lange?

4. Wende dich / HErr / und errette meine Seele. Hilff mir um deiner Güte willen.

5. Denn

5. Denn im Tode gedencket man dein nicht / wer will dir in der Hölle dancken?

6. Ich bin ſo müde von Seufftzen / ich ſchwemme mein Bette die gantze Nacht / und netze mit meinen Thränen mein Lager.

7. Meine Geſtalt iſt verfallen für Trauren / und iſt alt worden / denn ich allenthalben geängſtet werde.

8. Weichet von mir alle Ubelthäter / denn der HErr höret mein Weinen.

9. Der HErr höret mein Flehen / mein Gebet nimmt der HErr an.

10. Es müſſen alle meine Feinde zu Schanden werden / und ſehr erſchrecken / ſich zurücke kehren / und zu Schanden werden plötzlich.

Der Lobgeſang Ambroſii und Auguſtini:

Te DEUM Laudamus.

Teutſch.

HERR GOTT / dich loben wir / HERR GOTT wir dancken dir.

2.
Dich GOTT Vater in Ewigkeit
Ehret die Welt weit und breit.

3.
Alle Engel und Himmels-Heer/
Und was dienet deiner Ehr.

4.
Auch Cherubim und Seraphim
Singen immer mit hoher Stimm:

5.
Heilig iſt unſer GOTT/
Heilig iſt unſer GOTT/
Heilig iſt unſer GOTT/
Der HERRE Zebaoth.

6.
Dein Göttlich Macht und Herrlichkeit
Geht über Himmel und Erden weit.

7.
Der heiligen zwölff Bothen Zahl/
Und die lieben Propheten all.

8.
Die theuren Märtyrer allzumahl
Loben dich/ HERR/ mit groſſem Schall.

9.
Die gantze werthe Chriſtenheit
Rühmt dich auf Erden allezeit/

10.
Dich/ GOtt Vater/ im höchſten Thron/
Deinen rechten und einigen Sohn;

11.
Den Heiligen Geiſt und Tröſter werth
Mit rechtem Dienſt ſie lobt und ehrt.

12. Du

12.
Du König der Ehren / JEſu CHriſt /
GOtts Vaters ewger Sohn du biſt.

13.
Der Jungfraun Leib nicht haſt verſchmächt /
Zu erlöſen das menſchlich Geſchlecht.

14.
Du haſt dem Tod zerſtöhrt ſein Macht /
Und alle Chriſten zum Himmel bracht.

15.
Du ſitzeſt zur Rechten GOttes gleich /
Mit aller Ehr ins Vaters Reich.

16.
Ein Richter du zukünfftig biſt
Uber alles / was todt und lebend iſt.

17.
Nun hilff uns / HERR / den Dienern dein /
Die mit deinm theurn Blut erlöſet ſeyn.

18.
Laß uns im Himmel haben Theil
Mit den Heiligen im ewigen Heyl.

19.
Hilff deinem Volck / HErr JEſu CHriſt /
Und ſegne / was dein Erbtheil iſt /

20.
Wart und pfleg ihr zu aller Zeit /
Und heb ſie hoch in Ewigkeit.

21.
Täglich / HERR GOtt / wir loben dich /
Und ehrn deinen Nahmen ſtetiglich.

22.
Behüt uns heut / O treuer GOtt /
Für aller Sünd und Miſſethat /

23.
Sey uns gnädig / O HErre GOtt /
Sey uns gnädig in aller Noth /

24.
Zeig uns deine Barmhertzigkeit /
Wie unſre Hoffnung zu dir ſteht.

25.
Auf dich hoffen wir / lieber HERR /
In Schanden laß uns nimmermehr / Amen.

Ein Lied.

Im Thon: Ich ruff zu dir / HErr JEſu Chriſt.

O JEſu CHriſt / mein ſchönſtes Licht / der du in deiner Seelen ſo hoch mich liebſt / daß ich es nicht ausſprechen kan / noch zehlen. Gib / daß mein Hertz dich wiederum mit Lieben und Verlangen mög umfangen / und als dein Eigenthum nur eintzig an dir hangen.

2. Gib / daß ſonſt nichts in meiner Seel / als deine Liebe wohne / gib / daß ich deine Lieb erwähl / als meinen Schatz und Krone; ſtoß alles aus / nimm alles hin / was mich und dich will trennen / und nicht gönnen / daß all mein Thun und Sinn in deiner Liebe brennen.

3. Wie freundlich / ſelig / ſüß und ſchön / iſt / JEſu / deine Liebe / wenn dieſe ſteht / kan nichts entſtehn / das meinen Geiſt betrübe / drum laß nichts anders dencken mich / nichts ſehen / fühlen / hören / lieben / ehren / als deine Lieb und dich / der du ſie kanſt vermehren.

4. O daß ich dieſes höchſte Gut möcht ewiglich beſitzen! O daß in mir die edle Gluth ohn Ende möchte hitzen! Ach! hilff mir wachen Tag und

Nacht /

Nacht / und dieſen Schatz bewahren für den Schaaren / die wider uns mit Macht aus Satans Reiche fahren.

5. Mein Heyland / du biſt mir zu Lieb in Noth und Tod gegangen / und haſt am Creutz / als wie ein Dieb und Mörder da gehangen / verhöhnt / verſpeyt / und ſehr verwundt / ach! laß mich deine Wunden alle Stunden mit Lieb im Hertzens-Grund auch ritzen und verwunden.

6. Dein Blut / das dir vergoſſen ward / iſt köſtlich / gut und reine / mein Hertz hingegen böſer Art / und hart gleich einem Steine: O laß doch deines Blutes Krafft mein hartes Hertze zwingen / wohl durchdringen / und dieſen Lebens-Safft mir deine Liebe bringen.

7. O! daß mein Hertze offen stünd / und fleißig möcht auffangen die Tröpfflein Bluts / die meine Sünd im Garten dir abdrangen. Ach! daß ſich meiner Augen Brunn auffthät / und mit viel Stöhnen heiſſe Thränen vergöſſen / wie die thun / die ſich in Liebe ſehnen.

8. O! daß ich / wie ein kleines Kind / mit Weinen dir nachgienge / ſo lange / biß dein Hertz entzündt / mit Armen mich umfienge / und deine Seel in mein Gemüth in voller ſüſſer Liebe ſich erhübe / und alſo deiner Güt ich ſtets vereinigt bliebe.

9. Ach zeuch / mein Liebſter! mich nach dir / ſo lauff ich mit den Füſſen / ich lauff / und will dich mit Begier in meinem Hertzen küſſen / ich will aus deines Mundes Zier den ſüſſen Troſt empfinden / der die Sünden / und alles Unglück hier kan leichtlich überwinden.

10. Mein Troſt/ mein Schatz/ mein Licht und Heyl/mein höchſtes Gut und Leben/ ach nimm mich auf zu deinem Theil/ dir hab ich mich ergeben: denn auſſer dir iſt lauter Pein/ ich find hier überalle nichts denn Galle/ nichts kan mir tröſtlich ſeyn/ nichts iſt/ das mir gefalle.

11. Du aber biſt die beſte Ruh/ in dir iſt Fried und Freude/ gib/ JEſu! gib/ daß immerzu mein Hertz in dir ſich weide; ſey meine Flamm/ und brenn in mir/ mein Balſam/ wolleſt eilen/ lindern/ heilen den Schmertzen/ der allhier mich ſeufftzen macht und heulen.

12. Was iſts/ O Schönſter/ das ich nicht in deiner Liebe habe? ſie iſt mein Stern/ mein Sonnen-Licht/ mein Quell/ da ich mich labe: mein ſüſſer Wein/ mein Himmel-Brodt/ mein Kleid vor GOttes Throne/ meine Krone/ mein Schutz in aller Noth/ mein Haus/ darinn ich wohne.

13. Ach! liebſtes Lieb/ wenn du entweichſt/ was hilffts mir/ ſeyn gebohren? wenn du mir deine Lieb entzeuchſt/ iſt all mein Gut verlohren: ſo gib/ daß ich dich/ meinen Gaſt/ wohl ſuch/ und beſter maſſen möge faſſen/ und wenn ich dich gefaßt/ in Ewigkeit nicht laſſen.

14. Du haſt mich ie und ie geliebt/ und auch nach dir gezogen/ eh ich noch etwas Guts geübt/ warſt du mir ſchon gewogen: Ach! laß doch ferner/ edler Hort/ mich dieſe Liebe leiten/ und begleiten/ daß ſie mir immerfort beyſteh auf allen Seiten.

15. Laß meinen Stand/ darinn ich ſteh/ HErr/ deine Liebe zieren/ und wo ich etwan irre geh/ alsbald zurechte führen; Laß ſie mich allzeit guten Rath

und

und gute Wercke lehren/ ſteuren/ wehren der Sünd/ und nach der That bald wieder mich bekehren.

16. Laß ſie ſeyn meine Freud in Leid/ in Schwachheit mein Vermögen; und wann ich/ nach vollbrachter Zeit/ mich ſoll zur Ruhe legen; alsdann laß deine Liebes-Treu/ HErr JEſu/ mir beyſtehen/ Lufft zuwehen/ daß ich getroſt und frey mög in dein Reich eingehen.

Ein Lied/ um ein ſeliges Ende.

Im Thon: O GOtt/ du frommer GOtt/ ꝛc.

O Du Dreyeinger GOTT/ den ich mir auserleſen/ gedenck an deine Güt/ die vor der Welt geweſen/ und ſey mir Sünder doch/ O GOtt! ſtets gnädig hier/ daß ich recht Chriſtlich leb/ und ſterbe ſanfft in dir.

2. Ich lege Leib und Seel/ O GOtt! in deine Hände/ ach! lehre du mich ſtets gedencken an mein Ende/ auch ſterben/ eh ich ſterb/ und hören alle Stund: Menſch! du muſt ſterben auch/ es iſt der alte Bund.

3. Weil JEſus mir zu gut geſtorben/ wie gebohren/ ſo glaub ich gar gewiß/ ich werd nicht ſeyn verlohren/ weck mich nur ſtetig auf/ daß ich bereitet ſey/ wie du mich haben willt/ wenn mein End kommt herbey.

4. Ich traue deiner Treu/ durch JEſus Blutvergieſſen/ und will auch weder Zeit noch Ort zum Tod ausſchlieſſen; komm/ wann/ wie/ wo du willt/ nur daß ich ſelig ſterb/ durch JEſu Blut und Tod das Himmelreich ererb.

5. So lang allhier ich leb/ und wenn ich werd ent-

entſchlaffen / geb ich / GOtt Vater! dir das / was du haſt erſchaffen: GOtt Sohn / was du erlöſt / das geb ich wieder dir: GOtt Heilger Geiſt / was du geheilget / nimm von mir.

6. Mein JEſus komme mir ſtets vor in ſeinem Leiden / und ſage / daß mich nichts / nichts / nichts von ihm ſoll ſcheiden; Er halt mich mit der Hand / der ich gezeichnet ein / und ruffe ſtets: ich ſoll nicht / nicht verlohren ſeyn.

7. Vor Sünde / Höll und Tod / und vor des Satans Schrecken / mein JEſus ſtelle ſich / er laß ſein Blut mich decken / und ſey ein Vorſchmack mir der ewgen Seligkeit / daß ich für Freud nicht fühl des Todes Bitterkeit.

8. Das / was ich hinterlaß / verſorge / ſchütz und liebe / und gib / daß mich im Tod nichts hindre noch betrübe / erhalt mich bey Verſtand und einem friſchen Muth / daß mitten im Gebet ich ſterb auf JEſu Blut.

9. Nun ich geb meinen Geiſt nochmahls in deine Hände / und warte biß du kommſt mit einem ſelgen Ende / daß du mir nach dem Tod drückſt ſelbſt die Augen zu / und biß am Jüngſten Tag ſchenckſt eine ſanffte Ruh.

10. Ich weiß / durchs Lammes Blut werd ich ſchon überwinden / und einen gnädgen GOtt im Tod und Leben finden / ich halte mich an GOtt und meines JEſu Blut / ich weiß / GOtt macht es ſchon mit meinem Ende gut.

11. Ich ſage Amen drauff in meines JEſu Nahmen / es ſage gleichfalls auch der HErre mein GOtt / Amen. Ich ſage ja zu dir / Dreyeinger GOTT: komm

komm du! ach! ſage: Sey getroſt/ mein Kind/ ich komme nu.

Sonntags Abends.

Ein Buß-Lied.

Im Thon: Ach was iſt doch unſer Leben!

ACh HErr! ach HErr! meiner ſchone/ mir nicht nach den Wercken lohne / wenn du willt zu Rechte gehen / HErr! wer kan für dir beſtehen?

2. Keiner/ keiner iſt zu finden/ der da rein von allen Sünden / ſondern alle müſſen ſprechen: hier begehr ich nicht zu rechten.

3. Sünder haben mich gebohren / Gottes Huld hab ich verlohren durch die Menge meiner Sünden/ HErr/ laß mich Genade finden!

4. Bey dir/ HErr/ will ich erſcheinen / und mit Petro ſtets beweinen / was ich wider dich begangen/ Gnade hoff ich zu erlangen.

5. HErr/ ich ſuche dich mit Thränen/ mit Maria Magdalenen fall ich dir zu deinen Füſſen / ſie mit Thränen zu begieſſen.

6. Nun/ die Sünden ſind vergeben / du haſt mir geſchenckt das Leben; weg mit Angſt und allem Leide/ ich geh ein zur Himmels-Freude.

Ein anders.

Um Erhaltung des Worts GOttes und der heiligen Sacramenten.

Melodey: Dancket dem HErrn heut und ꝛc.

ACh bleib bey uns / HErr JEſu Chriſt / weil es nun

nun Abend worden iſt / dein Göttlich Wort / das helle Licht / laß ja bey uns ausleſchen nicht.

2. In dieſer ſchwern betrübten Zeit verleih uns / HErr / Beſtändigkeit / daß wir dein Wort und Sacrament rein behalten biß an unſer End.

3. HErr JEſu / hilff / dein Kirch erhalt / wir ſind arg / ſicher / faul und kalt / gib Glück und Heyl zu deinem Wort / gib / daß es ſchall an allem Ort.

4. Erhalt uns nur bey deinem Wort / und wehr des Teuffels Trug und Mord / gib deiner Kirchen Gnad und Huld / Fried / Einigkeit / Muth und Gedult.

5. Ach GOtt / es geht gar übel zu / auf dieſer Erd iſt keine Ruh / viel Secten und groß Schwermerey auf einem Hauffen kömmt herbey.

6. Den ſtoltzen Geiſtern wehre doch / die ſich mit Gewalt erheben hoch / und bringen ſtets was neues her / zu fälſchen deine rechte Lehr.

7. Die Sach und Ehr / HErr JEſu Chriſt / nicht unſer / ſondern deine iſt / darum / ſo ſteh du denen bey / die ſich auf dich verlaſſen frey.

8. Dein Wort iſt unſers Hertzens Trutz / und deiner Kirchen wahrer Schutz / darbey erhalt uns / lieber HErr / daß wir nichts anders ſuchen mehr.

9. Gib / daß wir lebn nach deinem Wort / und darauf ferner fahren fort von hinnen aus dem Jammerthal / zu dir in deinen Himmels-Saal.

Ein Abend-Lied.

CHriſt / der du biſt der helle Tag / für dir die Nacht nicht bleiben mag / du leuchteſt uns vom Vater her / und biſt des Lichtes Prediger.

2. Ach / lieber HErr / behüt uns heunt in dieſer Nacht fürm böſen Feind: Und laß uns in dir ruhen fein / und für dem Satan ſicher ſeyn.

3. Obſchon die Augen ſchlaffen ein / ſo laß das Hertz doch wacker ſeyn: Halt über uns dein rechte Hand / daß wir nicht falln in Sünd und Schand.

4. Wir bitten dich / HErr JEſu CHriſt / behüt uns für des Teuffels Liſt / der ſtets nach unſrer Seelen tracht / daß er an uns hab keine Macht.

5. Sind wir doch dein ererbtes Gut / erworben durch dein theures Blut: Das war des ewgen Vaters Rath / als er uns dir geſchencket hat.

6. Befiehl deinm Engel / daß er komm / und uns bewach dein Eigenthum: Gib uns die lieben Wächter zu / daß wir fürm Satan haben Ruh.

7. So ſchlaffen wir im Nahmen dein / dieweil die Engel bey uns ſeyn. Du Heilige Dreyfaltigkeit / wir loben dich in Ewigkeit.

Ein anders.

Melodey: Wo GOtt zum Haus nicht gibt ſein ꝛc.

Oder:

HErr JEſu Chriſt meins Lebens Licht.

IN Chriſti Wunden ſchlaff ich ein / die machen mich von Sünden rein / ja Chriſti Blutes Herrlichkeit iſt meine Zier und Ehren-Kleid.

2. Damit will ich vor GOtt beſtehn / wenn ich zum Himmel werd eingehn. Mit Fried und Freud ich fahr dahin / ein Gottes-Kind ich allzeit bin.

3. Danck hab mein Tod / du förderſt mich / ins ewge Leben wandre ich / mit Chriſti Blut gereinigt fein; HErr JEſu / ſtärck den Glauben mein.

Des

Des Montags Früh.

Ein Morgen-Lied.

ICh danck dir ſchon durch deinen Sohn/ O GOtt/ für deine Güte/ daß du mich heunt in dieſer Nacht ſo gnädig haſt behütet.

2. In welcher Nacht ich lag ſo hart mit Finſterniß umfangen/ von aller Sünd geplaget ward/ die ich mein Tag begangen.

3. Darum bitt ich aus Hertzens Grund/ du wolleſt mir vergeben all meine Sünd/ die ich begunnt in meinem gantzen Leben.

4. Und wolleſt mich auch dieſen Tag in deinem Schutz erhalten/ daß mir der Feind nicht ſchaden mag mit Liſten mannigfalten.

5. Regier mich nach dem Willen dein/ laß mich in Sünd nicht fallen/ auf daß dir mög das Leben mein und all mein Thun gefallen.

6. Denn ich befehl dir Leib und Seel/ und alls in deine Hände/ in meiner Angſt und Ungefäll/ HErr/ mir dein Hülffe ſende.

7. Auf daß der Fürſte dieſer Welt kein Macht an mir nicht finde/ denn wo mich nicht dein Gnad erhält/ iſt er mir viel zu geſchwinde.

8. Ich hab es all mein Tag gehört/ Menſchen Hülff iſt verlohren/ ſo ſteh mir bey/ du treuer GOtt/ zur Hülff biſt du erkohren.

9. Allein GOtt in der Höh ſey Preiß/ ſamt ſeinem eingen Sohne/ in Einigkeit des Heilgen Geiſts/ der herrſcht ins Himmels-Throne.

10. Er herrſchet gantz gewaltiglich vom Anfang biß ans Ende; GOtt Vatr/ GOtt Sohn/ GOtt Heilger Geiſt/ gib mir ein ſeligs Ende.

Ein anders.

Im Thon: Chriſtus/ der uns ſelig macht/ 2c.

SOrge/ Vater! ſorge du/ ſorge für mein Sorgen; ſorge/ JEſu! ſorge nu/ ſorge heut und morgen/ ſorge für mich allezeit/ ſorge für das Deine/ O du GOtt der Freundlichkeit/ ſorge du alleine.

2. Sorge/ HERR/ der Tag anbricht/ für mein Leib und Seele/ ſorge/ daß ich niemand nicht ſie/ als dir/ befehle: ſorge/ lieber GOtt! allhier auch für meine Sinne/ ſorge/ daß zuwider dir ich ja nichts beginne.

3. Sorge doch/ und laß mir auch dein Wort biß ans Ende/ laß mir/ HErr/ den rechten Brauch deiner Sacramente/ ſorge für die Obrigkeit/ Diener deines Wortes/ und darzu für alle Leut iedes Stands und Ortes.

4. Sorge/ groſſer Menſchen-Freund/ für uns deine Kinder/ ſorge/ HErr! für Freund und Feind/ ſorge für uns Sünder/ ſorge für mein Stücklein Brodt/ ſorge doch für alle/ die da ſind mit mir in Noth/ ſorge/ wenn ich falle.

5. Sorge/ wenn ſich ſchlieſſen zu meine Augenlieder/ ſorge/ wenn ich bin zur Ruh/ und erwache wieder/ ſorge für mein Amt und Stand/ Wort/ Vernunfft und Tichten/ für die Arbeit meiner Hand/ Laſſen und Verrichten.

6. Sorge für mein Haab und Gut/ Ehr und guten Nahmen/ ſorge/ wenn mir Leides thut die Welt und ihr Saamen/ ſorge/ wenn zu Sünd und Spott mich mein Fleiſch will leiten/ ſorge/ wenn ich mit dem Tod ringen ſoll und ſcheiden.

7. Sorge/ HErr! wenn mich anficht Satan auf

der Erde / ſorge / wenn vor dein Gericht ich gefordert werde / ſorge für mein Grab-Stättlein / ſorge immerforten / ſorge für mich / du biſt mein / ſorge aller Orten!

Beym Anfang der Wochen.

Mel. JEſu / du mein liebſtes Leben / 2c.

BEy dem Anfang dieſer Wochen (daß mir alles wohl gerath /) ſey iezt: das walt GOtt! geſprochen; JEſu! hilff mir früh und ſpat / ſey mein Helffer / was ich mache / wenn ich ſchlaffe / wenn ich wache / wenn ich eß / trinck / ſitz und ſteh / wenn ich liege / fahr und geh.

2. Ruff mir aller Ort und Ende immer zu: Thu nichts / GOtt ſiehts! was du thuſt / bedenck das Ende / und die Stunde des Gerichts; ſo bleibt mir in den Gedancken / wenn ſich Geiſt und Fleiſch gleich zancken / ſieht es GOtt / und kömmt dein End / laß vom Böſen ab behend.

3. Aergert mich in meinem Leben mein Aug / Ohre / Hand und Fuß / laß es willig von mir geben / durch Erkänntniß / Reu und Buß; Lehre mich ja thun in allen / HErr / nach deinem Wohlgefallen / und hilff / daß ich ieden Tag wohl ableg mit ſeiner Plag.

4. Nimm das Hertz in meinem Leibe / mein Geſicht / Geſchmack / Gehör; ein Beſitzer drüber bleibe / alles / JEſu! zu dir kehr / über alle meine Glieder wirff dein Liebes-Seil du wieder / daß / wenn mich hier zieht die Erd / ich zu dir gezogen werd.

5. So ſchreit ich mit frohem Hertzen in die neue Woche nein / JEſu / gib von Freud und Schmertzen /

tzen / was mir wird erſprießlich ſeyn; Bleib mein Anfang und mein Ende / ſegne das Thun meiner Hände / ſey / mein JEſu! alles du / meine Hülff im letzten Nu.

Ein Sterbe-Lied.

HERR JEſu CHriſt / ich weiß gar wohl / daß ich einmahl muß ſterben; wenn aber das geſchehen ſoll / und wie ich werd verderben / dem Leibe nach / das weiß ich nicht: Es ſteht allein in deinm Gericht. Du siehſt mein letztes Ende.

2. Und weil ich denn / als dir bewuſt / zwar durch deins Geiſtes Gabe / an dir allein die beſte Luſt in meinem Hertzen habe; Und gewißlich gläub / daß du allein / mich haſt von Sünd gewaſchen rein / und mir dein Reich erworben.

3. So bitt ich dich / HErr JEſu Chriſt / halt mich bey den Gedancken / und laß mich ja zu keiner Friſt von dieſer Meynung wancken: ſondern dabey verharren feſt / biß daß die Seel aus ihrem Neſt wird in den Himmel fahren.

4. Kans ſeyn / ſo gib durch deine Hand mir ein vernünfftig Ende: Daß meine Seel ich mit Verſtand befehl in deine Hände / Und ſo im Glauben ſanfft und froh auf meinem Bettlein oder Stroh aus dieſem Elend fahre.

5. Wo du mich aber in dem Feld durch Raub auf fremder Grentze; In Waſſers-Noth / Hitz oder Kält / oder durch Peſtilentze / nach deinem Rath wollſt nehmen hin / ſo richt mich / HErr / nach meinem Sinn / den ich im Leben führe.

6. So wohl / wo ich aus Schwachheit groß mich

nicht rechtſchaffen hätte: gieng etwa oder läge bloß/ und unbeſcheiden redte/ ſo laß michs/ HErr/ entgelten nicht/ weils wider mein Bewuſt geſchicht/ und mich nicht kan beſinnen.

7. O HErr/ gib mir in Todes-Pein ein ſäuberlich Geberde: Und hilff/ daß mir das Hertze mein fein ſanfft gebrochen werde/ und wie ein Licht/ ohn übrig Weh/ auf dein unſchuldig Blut ausgeh/ das du für mich vergoſſen.

8. Jedoch ich dich nicht lehren will/ noch dir mein End beſchreiben/ ſondern dir allweg halten ſtill/ bey deinem Wort verbleiben/ und gläuben/ daß du/ als ein Fürſt des Lebens/ mich erhalten wirſt/ ich ſterb gleich wo ich wolle.

9. Derhalben ich in meinem Sinn mich dir thu gantz ergeben: Denn sieh/ der Tod iſt mein Gewinn/ du aber biſt mein Leben/ und wirſt mein'n Leib ohn alle Klag/ das weiß ich gewiß/ am Jüngſten Tag zum Leben aufferwecken.

Segen aus dem LXVII. Pſalm.

GOtt ſey uns gnädig und barmhertzig/ und gebe uns ſeinen Göttlichen Segen.

2. Er laſſe uns ſein Antlitz leuchten/ daß wir auf Erden erkennen ſeine Wege.

3. Es ſegne uns GOtt/ unſer GOtt/ es ſegne uns GOtt/ und gebe uns ſeinen Friede/ Amen.

Montags nach der Mahlzeit.

Ein Danck-Lied.

SIngen wir aus Hertzens-Grund/ loben GOtt mit unſerm Mund/ wie er ſein Gůt an uns beweiſt/ ſo hat er uns auch geſpeiſt: wie er Thier und Vogel nehrt / ſo hat er uns auch beſchert/ welchs wir ietzund habn verzehrt.

2. Lobn wir ihn / als ſeine Knecht/ das ſind wir ihm ſchuldig von Recht / erkennen/ wie er uns hat geliebt/ den Menſchen aus Genaden gibt/ daß er von Bein/ Fleiſch und von Haut artig iſt zuſammen gebaut/ daß er des Tages Licht anſchaut.

3. Alsbald der Menſch ſein Leben hat / ſeine Kůche fůr ihm ſtaht / in dem Leib der Mutter ſein iſt er zugerichtet fein: ob es iſt ein kleines Kind/ Mangel doch an nirgends findt/ biß es an die Welt herkom̃t.

4. GOtt hat die Erd ſchőn zugerichtt / låſts an Nahrung mangeln nicht/ Berg und Thal die macht er naß / daß dem Vieh auch wåchſt ſein Gras / aus der Erden Wein und Brodt ſchaffet GOtt / und gibts uns ſatt: daß der Menſch ſein Leben hat.

5. Das Waſſer das muß geben Fiſch / die låßt GOtt tragen zu Tiſch/ Eyer von Vőgeln eingelegt/ werden Junge draus gehegt / můſſn der Menſchen Speiſe ſeyn; Hirſche / Schaafe / Rinder und Schwein ſchaffet GOtt / und gibts allein.

6. Wir dancken ſehr / und bitten ihn / daß er uns geb des Geiſtes Sinn / daß wir ſolches recht verſtehn/ ſtets nach ſeinn Geboten gehn: Seinen Nahmen machen groß/ in Chriſto ohn Unterlaß/ ſo ſingn wir recht das Gratias.

7. Das Gratias das ſingen wir / HErr GOtt Vatr / wir dancken dir / daß du uns reichlich haſt geſpeiſt / dein Lieb und Treu an uns beweiſt / dafür wir billig danckbar ſeyn / zu lobn und ehrn den Nahmen dein / drauf ſingn wir recht das Amen fein.

Ein anders.

Im Thon: Ach HErr mich armen Sünder ꝛc.

MEin Hertz iſt guter Dinge / die Seel iſt Freuden voll: ſo offt ich GOtt lobſinge / gleichwie ich billig ſoll / des HErren groſſe Güte / wenn ich faſt halb verſchmacht / erquicket mein Gemüthe / der alles wohl gemacht.

2. Ich dencke hin und wieder / bald ſchau ich mich ſelbſt an / wie GOtt des Menſchen Glieder ſo weißlich ordnen kan / ja wo ich geh und ſtehe / bin ich darauf bedacht / mein Schöpffer in der Höhe hab alles wohl gemacht.

3. Er iſt für mich geſtorben / und hat mit ſeinem Blut den Himmel mir erworben. Des Satans Ubermuth hat er am Creutz gedämpffet / und keine Schmach geacht / er hat für mich gekämpffet / und alles wohl gemacht.

4. Mein GOTT / dir ſey die Ehre / der du mich unterweiſt in deiner Gnaden-Lehre durch den Troſtreichen Geiſt; Wenn Höll und Teuffel toben / beſchützt er uns / und wacht; wer wollte den nicht loben / der alles wohl gemacht?

5. Es will ſich ja geziemen / daß wir von Hertzens Grund ihm dancken / und hoch rühmen den / der uns alle Stund ſehr herrliche Wohlthaten erzeigt bey Tag und Nacht / die alle wohl gerathen / weil er ſie ſelbſt gemacht.

6. Er

6. Er wird es auch wohl machen in meiner letzten Stund / dem ich all meine Sachen heimſtell mit Hertz und Mund / ich will doch nicht verzagen / ob mich die Welt verlacht / zuletzt wird ſie ſelbſt ſagen: GOtt hat es wohl gemacht.

Ein JEſus-Lied.

MEinen JEſum laß ich nicht / weil er ſich für mich gegeben: So erfordert meine Pflicht / Kletten-weiß an ihm zu kleben / er iſt meines Lebens Licht / meinen JEſum laß ich nicht :/:

2. JEſum laß ich nimmer nicht / weil ich ſoll auf Erden leben: Ihm hab ich in Zuverſicht / was ich bin und hab / ergeben / alles iſt auf ihn gericht / meinen JEſum laß ich nicht :/:

3. Laß vergehen das Geſicht / Hören / Schmecken / Fühlen weichen / laß das letzte Tages-Licht mich auf dieſer Welt erreichen / wenn der Lebens-Faden bricht / meinen JEſum laß ich nicht :/:

4. Ich werd ihn auch laſſen nicht / wenn ich nur dahin gelanget / wo vor ſeinem Angeſicht meiner Eltern Glaube pranget / mich erfreut ſein Angeſicht / meinen JEſum laß ich nicht :/:

5. Nicht nach Welt / nach Himmel nicht meine Seele wünſcht und ſehnet / JEſum wünſcht ſie und ſein Licht / der mich hat mit GOtt verſöhnet / der mich freyet vom Gericht / meinen JEſum laß ich nicht :/:

6. JEſum laß ich nicht von mir / geh ihm ewig an der Seiten / CHriſtus läßt mich für und für zu den Lebens-Bächlein leiten; ſelig / wer mit mir ſo ſpricht: Meinen JEſum laß ich nicht :/:

* *
*

Gantz frölich iſt mein Hertz und Sinn/
Weil ich glaub und getauffet bin/
Dadurch ich ſelig werde;
Ich dancke/ GOtt/ von Hertzen dir
Für meine Tauff/ die lieber mir
Als Himmel und die Erde.

Montags Nachmittags.

O JEſU/ mein Leben! das mir mein Leben gegeben/ du Leben! das mein Leben iſt/ Leben! durch welches ich noch lebe/ und ohne welches ich ewig ſterbe/ Leben! in welchem ich wohl ſterbe/ Leben! in welchem ich werde auſſerwecket/ Leben! in dem ich mich freue/ auſſer dem ich Leid und Pein leide/ du rechtes/ lebhafftes/ ſüſſes/ liebliches und ewiges Leben! Lieber/ bleib immer bey mir/ laß mich in mir todt und in dir ſtets lebendig ſeyn; Sey mir nahe im Gemüthe/ nahe im Hertzen/ nahe im Munde/ nahe in Ohren/ nahe in Seel und Leib. Ach! bleibe bey mir/ ſonſt ſterbe

be ich ohne dir; Dich halt ich / mein HErr und mein GOTT! in wahrem Glauben / und ſage ſtetig:

O JESU! du edler ſüſſer Nahm /
O JEſu CHriſte / GOttes Lamm /
O JEſu! du mein höchſte Freud /
Mein Hülff / mein Troſt / mein Seligkeit /
Ich weiß kein'n andern Nahmen nicht /
JEſus allein mein Zuverſicht /
JEſum allein mein Hertz begehrt /
Und fraget nichts nach Himmel und Erd;
Wenn ich mein'n JEſum hab und behalt /
Was frag ich nach des Teuffels Gewalt?
Was frag ich nach Sünd / Tod und Höll?
Nichts ſchadt mir / es ſey / was es will.
An JEſum will ich halten mich /
Sein bin ich todt und lebendig.
O JEſu! hertzliebſter JEſu!
Meins Hertzens wahre Freud und Ruh /
Mein einger Troſt in dieſer Welt /
Ach JEſu! du freundliches Bild!
Du holdſeliger theurer Mann!
Wie lieblich iſt dein heilger Nahm.
JEſus vom Bett mit mir auffſteh /
JEſus mit mir zu Bette geh /
Alles / was ich anfang und thu /
Das geſcheh in dem Nahmen JEſu.
Verzweifflung bleibe du von mir /
Nichts hab ich zu ſchaffen mit dir;
Alles Tichten und Trachten mein /
Soll hinfort lauter JEſus ſeyn.

Troll dich hinweg / du Satanas!
Mein arme Seel ich JEſu laß;
Was haſt du / böſer Geiſt / im Sinn?
Da ich doch gar dein Feind nun bin;
Mit Schanden du zu deiner Schaar
In den Abgrund der Höllen fahr.
JEſus hat mich ſelbſt auffgezeugt /
Auch mir ſein Leib und Blut gereicht /
Zum Pfand und Troſt der Seligkeit /
Dahin bin ich nun ſtets bereit.
O JEſu! hertzliebſter JEſu!
Drücke mir meine Augen zu /
Wenn ich nun ſcheiden ſoll von hinn'n /
Daß mir nichts anders komm in Sinn /
Denn JEſus / JEſus für und für /
Was anders iſt / das bleib von mir.
Ich will von niemand anders wiſſen /
Ich hab auch niemand liebr / denn dieſen /
Der für mich iſt ans Creutz geſchlagen /
Und wiederum nach dreyen Tagen
Aus dem verſchloßnen Grab aufffſtund /
Darmit beſchließ ich meinen Mund.

Der XXXII. Pſalm.

WOhl dem / dem die Ubertretung vergeben ſind / dem die Sünde bedecket iſt.

2. Wohl dem Menſchen / dem der HErr die Miſſethat nicht zurechnet / in des Geiſt kein falſch iſt.

3. Denn

3. Denn da ichs wollte verſchweigen / verſchmachten meine Gebeine / durch mein täglich Heulen.

4. Denn deine Hand war Tag und Nacht ſchwer auf mir / daß mein Safft vertrocknete / wie es im Sommer dürre wird / Sela.

5. Darum bekenne ich dir meine Sünde / und verhele meine Miſſethat nicht. Ich ſprach: Ich will dem HERRN meine Ubertretung bekennen / da vergabeſt du mir die Miſſethat meiner Sünde / Sela.

6. Dafür werden dich alle Heiligen bitten zu rechter Zeit / darum / wenn groſſe Waſſerfluthen kommen / werden ſie nicht an dieſelbigen gelangen.

7. Du biſt mein Schirm / du wolleſt mich für Angſt behüten / daß ich errettet gantz frölich rühmen könnte / Sela.

8. Ich will dich unterweiſen / und

dir

dir den Weg zeigen / den du wandeln ſollt / ich will dich mit meinen Augen leiten.

9. Seyd nicht wie Roſſe und Mäuler / die nicht verſtändig ſind / welchen man Zäume und Gebiß muß ins Maul legen / wenn ſie nicht zu dir wollen.

10. Der Gottloſe hat viel Plage / wer aber auf den HErrn hoffet / den wird die Güte umfahen.

11. Freuet euch des HERRN / und ſeyd frölich ihr Gerechten / und rühmet alle ihr Frommen.

Der CIII. Pſalm Geſangs-weiſe.

NUn lob mein Seel den HErren / was in mir iſt / den Nahmen ſein: Sein Wohlthat thut er mehren / vergiß es nicht / O Hertze mein: Hat dir dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß: Errett't dein armes Leben / nimmt dich in ſeinen Schooß: Mit reichen Troſt beſchüttet / verjüngt dem Adler gleich. Der König ſchafft Recht / behütet / die leiden in ſeinem Reich.

2. Er hat uns wiſſen laſſen ſein heilig Recht und ſein Gericht / darzu ſein Güt ohn Maſſen / es mangelt

an

an ſeiner Erbarmung nicht; Sein'n Zorn läßt er bald fahren/ ſtrafft nicht nach unſrer Schuld: Die Gnad thut er nicht ſpahren / den'n Blöden iſt er hold. Sein Güt iſt hoch erhaben ob den'n/die fürchten ihn / ſo fern der Oſt vom Abend/ iſt unſre Sünd dahin.

3. Wie ſich ein Vatr erbarmet übr ſeine junge Kinderlein: ſo thut der HERR uns Armen/ ſo wir ihn kindlich fürchten rein. Er kennet das arm Gemächte/ GOtt weiß/ wir ſind nur Staub/ gleichwie das Gras vom Rechen/ein Blum und fallend Laub/ der Wind nur drüber wehet / ſo iſt es nimmer da: alſo der Menſch vergehet / ſein Ende iſt ihm nah.

4. Die Gottes-Gnad alleine ſteht feſt und bleibt in Ewigkeit bey ſeiner lieben Gemeine/ die ſteht in ſeiner Furcht bereit / die ſeinen Bund behalten: Er herrſcht im Himmelreich. Ihr ſtarcken Engel waltet ſeins Lobs/ und dient zugleich dem groſſen HErrn zu Ehren/ und treibt ſein heilges Wort: Mein Seel ſoll auch vermehren ſein Lob an allem Ort.

* 5. Sey Lob und Preiß mit Ehren/ GOtt Vater/ Sohn und Heilgem Geiſt / der woll in uns vermehren/ was er uns aus Gnaden verheißt: daß wir ihm feſt vertrauen/ uns gäntzlich laß'n auf ihn / von Hertzen auf ihn bauen / daß unſer Muth und Sinn ihm allezeit anhangen; drauff ſingen wir zur Stund: Amen/ wir werd'ns erlangen/ gläuben wir aus Hertzengrund.

Ein geiſtlich Triumph-Lied.

Im Thon: Ach HERR mich armen Sünder.

Iſt GOTT für mich / ſo trete gleich alles wider mich / ſo offt ich ruff und bete / weicht alles hinter

ter ſich; hab ich das Haupt zum Freunde / und bin geliebt bey GOtt / was kan mir thun der Feinde und Widerſacher Rott?

2. Nun weiß und glaub ich feſte / ich rühms auch ohne Scheu / daß GOtt / der Höchſt und Beſte / mir gäntzlich günſtig ſey / und daß in allen Fällen er mir zur Rechten ſteh / und dämpffe Sturm und Wellen / und was mir bringet Weh.

3. Der Grund / da ich mich gründe / iſt CHriſtus und ſein Blut / das machet / daß ich finde das ewge wahre Gut; an mir und meinem Leben iſt nichts auf dieſer Erd / was CHriſtus mir gegeben / das iſt der Liebe werth.

4. Mein JEſus iſt mein Ehre / mein Glantz und ſchönes Licht / wenn der nicht in mir wäre / ſo dürfft und könnt ich nicht vor GOttes Augen ſtehen / und vor dem Sternen-Sitz / ich müſte ſtracks vergehen / wie Wachs in Feuers-Hitz.

5. Der / der hat ausgelöſchet / was mit ſich führt der Tod / der iſts / der mich rein wäſchet / macht ſchneeweiß / was iſt roth; in ihm kan ich mich freuen / hab einen Helden-Muth / darff kein Gerichte ſcheuen / wie ſonſt ein Sünder thut.

6. Nichts / nichts kan mich verdammen / nichts nimmet mir mein Hertz / die Höll und ihre Flammen die ſind mir nur ein Schertz / kein Unheyl mich erſchrecket / kein Urtheil mich betrübt / weil mich mit Flügeln decket mein Heyland / der mich liebt.

7. Sein Geiſt wohnt mir im Hertzen / regiert mir meinen Sinn / vertreibet Sorg und Schmertzen / nimmt allen Kummer hin / gibt Segen und Gedeyen dem / was er in mir ſchafft / hilfft mir das Abba ſchreyen aus aller meiner Krafft.

8. Und wenn an meinem Orte ſich Furcht und Schrecken findt / ſo ſeufftzt und ſpricht er Worte / die unausſprechlich ſind mir zwar und meinem Munde / GOtt aber wohl bewuſt / der an des Hertzens Grunde erſiehet ſeine Luſt.

9. Sein Geiſt ſpricht meinem Geiſte manch ſüſſes Troſt-Wort zu / wie GOtt dem Hülffe leiſte / der bey ihm ſuchet Ruh / und wie er hat erbauet ein edle neue Stadt / da Mund und Hertze ſchauet / was es geglaubet hat.

10. Da iſt mein Theil und Erbe mir prächtig zugerichtt / wenn ich gleich fall und ſterbe / fällt doch mein Himmel nicht; muß ich auch gleich hier feuchten mit Thränen meine Zeit / mein JEſus und ſein Leuchten durchſüſſet alles Leid.

11. Wer ſich mit dem verbindet / den Satan fleucht und haßt / der wird verfolgt / und findet ein hohe ſchwere Laſt zu leiden und zu tragen / geräth in Hohn und Spott / das Creutz und alle Plagen die ſind ſein täglich Brodt.

12. Das iſt mir nicht verborgen / doch bin ich unverzagt / GOTT will ich laſſen ſorgen / dem ich mich zugeſagt: Es koſte Leib und Leben / und alles / was ich hab / an dir will ich feſt kleben / und nimmer laſſen ab.

13. Die Welt die mag zerbrechen / du ſtehſt mir ewiglich: kein Brennen / Hauen / Stechen ſoll trennen mich und dich / kein Hunger und kein Dürſten / kein Armuth / keine Pein / kein Zorn des groſſen Fürſten ſoll mir ein Hindrung ſeyn.

14. Kein Engel / keine Freuden / kein Thron / kein Herrlichkeit / kein Lieben und kein Leiden / kein Angſt und Fährlichkeit / was man nur kan erdencken / es

ſey

ſey klein oder groß / der keines ſoll mich lencken aus deinem Arm und Schooß.

15. Mein Hertze geht in Sprüngen / und kan nicht traurig ſeyn / iſt voller Freud und ſingen / ſieht lauter Sonnenſchein / die Sonne / die mir lachet / iſt mein HErr JEſus CHriſt / das / was mich ſingend machet / iſt / was im Himmel iſt.

Ein anders.
Von der geiſtlichen Theilung.

Im Thon: Wenn mein Stündlein verhanden iſt.

MEin JEſu! neige her dein Ohr / komm her mit That und Rathe / mir ſtehet eine Theilung vor / hilff mir durch deine Gnade! weil voneinander doch zuletzt ſoll werden durch den Tod geſetzt mein Leib / Seel / Gut und Ehre.

2. Da ſoll auch alles hinter ſich hier meine Seele laſſen / und nichts mitnehmen / wenn du mich hinführſt des Todes Straſſen / als bloß / was mir von dir gehegt / und in der Seelen Grund gelegt: Ach! hilff mir mein Fürſprecher.

3. Mach du die Theilung für mich gut / und bring auf meine Seite des Vaters Hertz / dein theures Blut / des Tröſters Troſt und Freude / des Glaubens Schild / dein werthes Wort / ein ſelges End / den Himmels-Port / die Engel mir zu Trägern.

4. Das andre Theil ſoll deine ſeyn: Mein Leib und meine Seele / die Meinen alle / Groß und Klein / ſchütz / was ich dir befehle; mein Gut / das ich laß in der Welt / das theile aus / wie dirs gefällt / doch / wenn du willt / den Meinen.

5. Mein

5. Mein Hertze ſchwebt/ mein HErr und GOtt! in lauter Freuden-Wallen/ weil mir das Looß/ durch deinen Tod/ auffs lieblichſte gefallen. Mein JEſu! aller Sünder Heyl/ du biſt mein Gut und mein Erbtheil/ und all das Mein dein worden.

6. Es ſoll und muß in Ewigkeit bey dieſer Theilung bleiben/ es kan uns auch kein Lieb noch Leid/ kein Creatur abtreiben/ indem/ GOtt Lob! ſchon beyde wir zum Eigenthum ergriffen hier frey den Beſitz der Güter.

7. Du haſt mich ja mit Leib und Seel zu deinen Theil bekommen/ mit mir in deine Seiten-Höhl die Meinen auffgenommen/ und haſt mich noch darzu erkaufft durch dein Blut/ darauf ich getaufft/ darauf ich leb und ſterbe.

8. Ich hab dich durch des Vaters Lieb/ dich kan mir niemand rauben/ ich hab des Heilgen Geiſtes Trieb/ dein Wort/ den rechten Glauben/ die Hoffnung/ daß ich ſelig ſterb/ und gar gewiß den Himmel erb/ dahin mich trägt dein Engel.

9. Ich hab dein Creutz/ an welches ich als eine Reb mich winde/ dein Blut/ das ich/ dein Kind/ um mich zum rothen Seile binde/ ich habe deinen Seiten-Ritz/ da ich/ dein Täublein/ ſicher ſitz/ ich Schaaf hab dich/ den Hirten.

10. Bleib bey mir nun in Glück und Noth/ mein Beyſtand in dem Leben/ mein Leben mitten in dem Tod/ und nach dem Tod laß ſchweben bey dir im Himmel meine Seel/ den Leib ruhn in der Erden-Höhl/ biß er auffſteh zum Leben.

11. Ich bin vergnügt/ HErr JEſu CHriſt/ daß du ſo wohl getheilet/ mein Hertz will hin/ wo ſein Schatz iſt/ dich anzuſchaun es eilet/ indeß ſingts dir

zu Ehren da ein Gloria/ Alleluja / lebt und ſtirbt dir in Armen.

Montags Abends.

Ein Buß-Lied.

ALlein zu dir / HErr JEſu CHriſt / mein Hoffnung ſteht auf Erden :/: Ich weiß/ daß du mein Tröſter biſt / kein Troſt mag mir ſonſt werden. Von Anbeginn iſt nichts erkohrn / auf Erden war kein Menſch gebohrn / der mir aus Nöthen helffen kan / ich ruff dich an / zu den ich mein Vertrauen han.

2. Mein Sünd ſind ſchwer und übergroß / und reuen mich von Hertzen :/: Derſelben mach mich quitt und loß / durch deinen Tod und Schmertzen: Und zeig mich deinem Vater an / daß du haſt gnug für mich gethan/ ſo werd ich quitt der Sünden-Laſt/ HERR/ halt mir feſt/ weß du dich mir verſprochen haſt.

3. Gib mir nach deiner Barmhertzigkeit den wahren Chriſten-Glauben :/: Auf daß ich deine Süſſigkeit mög inniglich anſchauen: Für allen Dingen lieben dich / und meinen Nechſten/ gleich als mich: Am letzten End dein Hülff mir ſend / damit behend des Teuffels Liſt ſich von mir wend.

4. Ehr ſey GOTT in dem höchſten Thron/ dem Vater aller Güte :/: Und JEſu CHriſt/ ſeinm eingen Sohn / der uns allzeit behüte: Und GOtt dem Heiligen Geiſte/ der uns ſein Hülff allzeit leiſte/ damit wir ihm gefällig ſeyn/ hier in dieſer Zeit/ und folgends in der Ewigkeit.

Ein

Ein Abend-Lied.

CHriſte / der du biſt Tag und Licht / für dir iſt / HErr / verborgen nicht / du väterliches Lichtes Glantz / lehr uns den Weg der Wahrheit gantz.

2. Wir bitten dein Göttliche Macht / behüt uns heunt in dieſer Nacht / bewahr uns / HErr / für allem Leid / GOtt Vater der Barmhertzigkeit.

3. Vertreib den ſchweren Schlaff / HErr Chriſt / daß uns nicht ſchad des Feindes Liſt. Das Fleiſch in Züchten reine ſey / ſo ſind wir mancher Sorgen frey.

4. So unſre Augen ſchlaffen ein / laß unſre Hertzen wacker ſeyn. Beſchirm uns GOttes rechte Hand / und löß uns von der Sünden Band.

5. Beſchirmer / HERR / der Chriſtenheit / dein Hülff allzeit ſey uns bereit. Hilff uns / HErr GOtt / aus aller Noth / durch dein heilige Wunden roth.

6. Gedenck / O HErr / der ſchweren Zeit / darinn der Leib gefangen leit: Der Seelen / die du haſt erlöſt / der gib / HErr JEſu / deinen Troſt.

7. GOtt Vater ſey Lob / Ehr und Preiß / darzu auch ſeinem Sohne weiß / des Heilgen Geiſtes Gütigkeit / von nun an biß in Ewigkeit.

Ein ander Abend-Lied.

Im Thon: Erſchienen iſt der herrliche Tag.

WIr dancken dir / HErr JEſu CHriſt / daß du unſer Erlöſer biſt / und behütſt uns für aller Gefahr durch deiner lieben Engel Schaar. Alleluja.

2. Wir gehn nun hin zu unſrer Ruh / ach! rechn es unſrer Seel nicht zu / was wir / leider! geſündigt han / vergib uns alls / O GOttes Sohn. Alleluja.

3. Laß ſtets dein' Engel bey uns ſeyn / die uns all-

zeit bewahren ſein / damit der Teuffel keine Macht an uns hab weder Tag noch Nacht. Alleluja.

4. Für Feur / für Leibs- und Seelen-Noth behüt uns / lieber HErre GOtt / in deinem Nahmn laß ſchlaffen ein uns deine liebe Kinderlein. Alleluja.

5. Es gſcheh / was mag / wir ſind ja dein / erlöſt durch deine Wunden rein / dir leben wir / dir ſterben wir / dein Kinder ſind wir für und für. Alleluja.

6. Amen / Amen zu guter Nacht / der Engel GOttes uns bewacht; GOtt Lob und Danck in Ewigkeit / wir gehn zur Ruh ohn alles Leid. Alleluja.

7. So ſchlaffen wir im Nahmen dein / dieweil die Engel bey uns ſeyn: Du Heilige Dreyfaltigkeit / wir loben dich in Ewigkeit. Alleluja.

8. Amen ſprechen wir abermahl / HErr Chriſt / behüt uns für Unfall / gib / daß wir dich ſtets ruffen an / ſo lang die Zung ſich regen kan. Alleluja.

Ein Sterbe-Lied.

Im Thon: HErr JEſu Chriſt / meins Lebens 2c.

O JEſu / GOttes Lämmelein / ich leb odr ſterb / ſo bin ich dein / ich bitt / laß mich mit dir zugleich ein Erbe ſeyn in deinem Reich.

2. Denn was wär ſonſt deins Sterbens noth / ſo viel Striemen und Wunden roth? wenn ich auch nicht der Seligkeit genieſſen ſollt in Ewigkeit;

3. Warum hätt'ſt du dein Leib und Lebn im Grab verſchloßn und auffgegebn / wenn nicht mein Tod durch deinen Tod verjagt ſollt werdn / O treuer GOTT?

4. Darum / O JESU / ſteh mir bey / gewiſſen Troſt und Hülff verleih / verlaß den nicht / HErr

JESU

JEſU Chriſt / der mit deinm Blut gewaſchen iſt.

5. Im Friede laß mich ſchlaffen ein / und in dir haben Ruhe fein / ein ſeligs Ende mir beſcher / dein Antlitz laß mich ſehen / HErr.

6. Ich bitt durchs bittre Leiden dein / laß diß mein letztes Wünſchen ſeyn / ſo will ich loben allezeit dich / O HErr GOtt / in Ewigkeit.

Des Dienſtags Früh.

Ein Morgen-Lied.

Im Thon: Wo GOtt zum Haus nicht gibt ꝛc.

DAs walt GOtt Vater und GOtt Sohn / GOtt Heilger Geiſt ins Himmels-Thron / man danckt dir / eh die Sonn auffgeht / wenns Licht anbricht / man vor dir ſteht.

2. Drum beug ich dieſen Morgen früh in rechter Andacht meine Knie / und ruff zu dir mit heller Stimm / dein Ohren neig / mein Red vernimm.

3. Ich preiß von Hertzen deine Güt / daß du mich heunte haſt behüt / daß ich nun hab die finſtre Nacht in Fried und Ruhe zugebracht.

4. Ich ſchlieff / und wuſt nicht / wie mir wår / ſo ſchlich der Satan um mich her / den haſt du durch dein Macht vertriebn / daß ich für ihm in Ruh gebliebn.

5. Mein GOtt / ich bitt durch Chriſti Blut / nim̃ mich auch dieſen Tag in Hut / laß heut dein liebe Engelein meine Wåchter und Gefehrten ſeyn.

6. Dein Geiſt mein Leib und Seel regier / und mich mit ſchönen Gaben zier / er führ mich heut auf rechter Bahn / daß ich was guts vollbringen kan.

7. Gib Gnad / daß ich mein Werck und Pflicht mit Freuden dieſen Tag verricht/ zu deinen Lob und meinen Nutz / daß ich thu meinem Nechſten guts.

8. Hilff / daß ich zu regieren wiß mein Augen / Ohren/ Hånd und Fůß / mein Lippen / Mund und gantzen Leib/ all bôß Begierd/ HErr/ von mir treib.

9. Bewahr mein Hertz fůr Sůnd und Schand/ daß ich vom Ubel abgewandt/ mein Seel mit Sůnden nicht beſchwer / und mein Gewiſſen nicht verſehr.

10. Behůt mich heut und allezeit fůr Schaden / Schand und Hertzeleid/tritt zwiſchen mich und meine Feind / die ſichtbar und unſichtbar ſeynd.

11. Mein Aus- und Eingang heut bewahr / daß mir kein Ubels wiederfahr / behůt mich fůr einm ſchnellen Tod/ und hilff mir/ wo mir Hůlff iſt noth.

Ein ander Morgen-Lied.

Im Thon: Laßt uns den HErren loben.

DEr Tag der låßt ſich ſehen / die Nacht die nimmt Abſchied / wo ſoll ich nun hingehen / und wer wird gehen mit? Wer wird mich heute fůhren/ und wer wird mich regieren? Das wird mein JEſus thun.

2. Wer wird nun mit mir beten? wer wird mir geben Rath? wer wird ietzt zu mir treten/ und ſegnen meine That? wer will heut fůr mich reden? wer hilffet mir aus Nôthen? Das wird mein JEſus thun.

3. Wer wird mich laſſen finden/ aus lauter Gnad und Huld/ Vergebung meiner Sůnden? bezahlen meine Schuld? wer wird den Feinden wehren/ daß ſie

ſie mich nicht verſehren? Das wird mein JEſus thun.

4. Wer wird mich unterweiſen? wer wird doch kleiden mich? wer wird mich heute ſpeiſen und träncken väterlich? wer wird in Creutz und Leide seyn mein Schutz/ Troſt und Freude? Das wird mein JEſus thun.

5. Wer wird bey jeder Plage im Leben und im Tod/ und dann am jüngſten Tage mein Vorſprach seyn? mein GOtt! wer wird in allen Dingen mit Hülffe mir beyſpringen? Das wird mein JEſus thun.

6. Ach JEſu! liebſtes Leben/ ſey du mein gantz Begier/ gib/ was mir nützt/ darneben; ich glaube feſte hier/ du wirſt zu mir dich kehren/ und mich diß laſſen hören: Ich/ JEſus/ will es thun.

Ein JEſus-Lied.

JEſus/ JEſus/ nichts als JEſus/ ſoll mein Wunſch ſeyn und mein Ziel; Jetzund mach ich ein Verbündniß/ daß ich will/ was JEſus will: denn mein Hertz/ mit ihm erfüllt/ ruffet nur: HErr/ wie du willt.

2. Einer iſt es/ dem ich lebe/ den ich liebe früh und ſpat. JEſus iſt es/ dem ich gebe/ was er mir gegeben hat. Ich bin in dein Blut verhüllt/ führe mich/ HErr/ wie du willt.

3. Scheinet was/ es ſey mein Glücke/ und iſt doch zuwider dir: Ach! ſo nimm es bald zurücke/ JEſu! gib/ was nützet mir. Gib dich mir/ HErr JESU/ mild/ nimm mich dir/ HErr/ wie du willt.

4. Und vollbringe deinen Willen in/ durch/ und an mir/ mein GOtt. Deinen Willen laß erfüllen

mich im Leben / Freud und Noth / ſterben als dein Ebenbild / HErr / wenn / wo und wie du willt.

5. Sey auch / JEſu / ſtets geprieſen / daß du dich und viel darzu haſt geſchenckt / und mir erwieſen / daß ich frölich ſchreye nu: Es geſchehe mir / mein Schild / wie du willt / HErr / wie du willt.

Ein Sterbe-Lied.

JCh hab mein Sach GOTT heimgeſtellt / er machs mit mir / wies ihm gefällt. Soll ich allhier noch länger lebn / nicht widerſtrebn: Seinm Willen thu ich mich ergebn.

2. Mein Zeit und Stund iſt / wenn GOtt will / ich ſchreib ihm nicht für Maaß noch Ziel: Es ſind gezehlt all Härlein mein / beyd groß und klein / fällt keines ohn dem Willen ſein.

3. Es iſt allhier ein Jammerthal / Angſt / Noth und Trübſal überall: des Bleibens iſt ein kleine Zeit / voll Mühſeligkeit / und wers bedenckt / iſt immer im Streit.

4. Was iſt der Menſch? Ein Erdenkloß / von Mutterleib kömmt er nackt und bloß / bringt nichts mit ſich auf dieſe Welt / kein Gut noch Geld: nimmt nichts mit ſich / wenn er hinfällt.

5. Es hilfft kein Reichthum / Geld noch Gut / kein Kunſt / noch Gunſt / noch ſtoltzer Muth; Fürm Tod kein Kraut gewachſen iſt / mein frommer Chriſt: Alles / was lebet / ſterblich iſt.

6. Heut ſind wir friſch / geſund und ſtarck / morgen todt und liegen im Sarck: Heut blühn wir wie die Roſen roth / bald kranck und todt; Iſt allenthalben Müh und Noth.

7. Man trägt eins nach dem andern hin / wohl

aus den Augen und dem Sinn / die Welt vergiſſet unſer bald / ſey jung odr alt / auch unſrer Ehren mannigfalt.

8. Ach HErr! lehr uns bedencken wohl / daß wir ſind ſterblich allzumahl: Auch wir allhie kein Bleiben han / müßn all davon / gelehrt / reich / jung / alt / oder ſchön.

9. Das macht die Sünd / du treuer GOtt / dadurch iſt kom̃n der bittre Tod / der nimmt und frißt all Menſchen-Kind / wie er ſie findt / fragt nicht / weß Stands oder Ehrn ſie ſind.

10. Ich hab hie wenig guter Tag / mein täglich Brodt iſt Müh und Klag; wenn mein GOtt will / ſo will ich mit hinfahrn in Fried: Sterbn iſt mein Gwinn / und ſchadt mir nicht.

11. Und ob mich ſchon mein Sünd anficht / dennoch will ich verzagen nicht / ich weiß / daß mein getreuer GOtt für mich in Tod ſein'n eingen Sohn gegeben hat.

12. Derſelbig mein HErr JEſus Chriſt für all mein Sünd geſtorben iſt / und aufferſtanden mir zu gut / der Höllen Gluth gelöſcht mit ſeinem theuren Blut.

13. Dem leb und ſterb ich allezeit / von ihm der bittre Tod mich nicht ſcheid; Ich leb oder ſterb / ſo bin ich ſein / er iſt allein der einge Troſt und Helffer mein.

14. Das iſt mein Troſt zu aller Zeit / in allem Creutz und Traurigkeit: Ich weiß / daß ich am jüngſten Tag ohn alle Klag werd aufferſtehn aus meinem Grab.

15. Mein lieber / frommr getreuer GOtt all mein Gebein bewahren thut; Da wird nicht eins vom

Leibe mein/ ſey groß oder klein/ umkommen noch verlohren ſeyn.

16. Mein'n lieben GOtt von Angeſicht werd ich anſchaun/dran zweiffl ich nicht/ in ewger Freud und Seligkeit/ die mir bereit; Ihm ſey Lob/ Preiß in Ewigkeit.

17. O JEſu CHriſte/ GOttes Sohn/ der du für mich haſt gnug gethan; ach! ſchleuß mich in die Wunden dein/ du biſt allein der einge Troſt und Helffer mein.

18. Amen/ mein lieber frommer GOtt/ beſcher uns alln ein'n ſelgen Tod/ hilff/ daß wir mögen allzugleich bald in dein Reich kommen und bleiben ewiglich.

Beſchluß.

Glori/Lob/Ehr und Herrlichkeit ſey dir/ GOtt Vatr und Sohn/ bereit/ dem Heilgen Geiſt mit Nahmen/ die Göttliche Krafft mach uns ſieghafft/ durch JEſum CHriſtum/ Amen.

Nach der Mahlzeit.

Ein Lob-Lied.

HErr GOTT/ nun ſey gepreiſet/ wir ſagn dir groſſen Danck: Du haſt uns wohl geſpeiſet/ und geben guten Tranck/ deine Mildigkeit zu mercken/ und unſern Glaubn zu ſtärcken/ daß du ſeyſt unſer GOTT.

2. Ob wir ſolchs habn genommen mit Luſt und Ubermaß; dadurch wir möchten kommen vielleicht in deinen Haß/ ſo wollſt du uns aus Gnaden/ O HErr/ nicht laſſen ſchaden/ durch CHriſtum deinen Sohn.

3. Alſo wollſt allzeit nehren / HErr! unſer Seel und Geiſt in Chriſto gantz bekehren / und in dir machen feiſt / daß wir den Hunger meiden / ſtarck ſeyn in allem Leiden / und leben ewiglich.

4. O Vater aller Frommen / geheilget werde dein Nahm: laß dein Reich zu uns kommen: dein Wille mach uns zahm: gib Brodt: vergib die Sünde: kein args das Hertz entzünde: löß uns aus aller Noth.

Ein anders.

Im Thon: Kommt her zu mir / ſpricht Gottes ꝛc.

GOtt Lob und Danck für deine Huld / für JEſu Lieb / Blut und Gedult / ſein Sterben und Erheben / fürs Tröſters Hülffe überal / für meine Tauff und Abendmahl / und für das ewge Leben.

2. GOtt Lob und Danck für alles Gut / das du an Seel / Leib / Sinn und Muth ſo reichlich uns geſendet / und Feuer / Waſſer / Hungers-Noth / Krieg / Kranckheit / böſen ſchnellen Tod / ſo offt von uns gewendet.

3. Nimm alle uns / und alls zu Hauff / aus lauter Gnade ferner auf / in deine Vaters-Hände / ſchenck Gnade / Segen / Hülff und Hut / und was uns nütz / durch Chriſti Blut / zuletzt ein ſelges Ende.

Ergebung Göttliches Willens.

Allzeit iſt mein Will geweſen / ſtets zu wollen / was GOtt will! dieſen Schluß hab ich erleſen / meinem GOtt zu halten ſtill; Was er mir allzeit erwieſen / läßt mich leicht vom Künfftgen ſchlieſſen / daß er mir nichts ſchädlichs will / werd ich nur beſtändig wollen meinem GOtt zu halten ſtill.

2. Mein

2. Mein Will könnte leichtlich wollen / was mir ſchadt und GOtt mißfällt / drum wird er ſich halten ſollen an das / was ihm GOtt vorhält; Wird er ſtraffen / wird er küſſen / werd ich doch zu ſchlieſſen wiſſen / daß es mir zum Nutzen fällt / weil ſein Hertz / voll Lieb und Treue / allzeit Vaters Weiſe hält.

3. Will der Vater Zucker reichen / nimmt das Kind ihn freudig ein / will er mit der Ruthe ſtreichen / muß die Hand geküſſet ſeyn; Er weiß / ob des Glückes Scheinen / oder ein betrübtes Weinen / mir am meiſten trage ein. Gnug! er ſorgt / und ſieht am beſten / was wird am geſundſten ſeyn.

4. Nach der treuen Vaters-Pflege theilt er Leid und Freude ab / und führt ſtets auf gutem Wege / führt er gleich in Sarg und Grab; dem Kind / ſo ſich ihm ergeben / bildet Sterben oder Leben doch ein Vater-Hertze ab / das ſein Lieben niemahls endigt / ſondern liebt in Tod und Grab.

5. GOttes Wille bleibt der beſte / wie und wo er ſich erweiſt / und mein Will iſt hierinn feſte / ſtets zu wollen / was der heißt / nichts ſoll mich hie von ihm ziehen / vielmehr will ich mich bemühen / dem zu folgen / was der weiſt / das iſt doch der beſte Wille / der GOtt gantz gelaſſen heißt.

6. Wollen find ich / das Vollbringen geht nur gar zu ſchläffrig zu; daß es hierinn mög gelingen / groſſer GOtt / das wolle du! Hilffſt du / ſo werd deinen Willen ich in Freud und Leid erfüllen. Sprich dein Amen / GOtt / hiezu. So bleibt dein Will ſtets mein Wille / GOtt / daß ich diß will / weiſt du.

* * *

Hilff / JESU / daß zu aller Stund
Ich denck an meiner Tauffe Bund /

Wie

Wie du mein und ich deine.
Dir dafür danck hertzinniglich/
Mit Willen nicht erzürne dich/
Dich lieb und lob alleine.

Dienſtags Nachmittags.

O Liebreicher Vater! ſey du mein Schild und groſſer Lohn: O getreuer Heyland! bleibe mein Hort und Gnaden-Thron: O edler Tröſter! ſey du meine Freude und Ehren-Kron. Ach HErr! unter deine Flügel begebe ich mich/ in deine Wunden verberge ich mich/ und auf deinen Troſt verlaß ich mich. Mein GOtt! bewahre mir/ was du mir gegeben haſt/ rechne mir nicht mehr zu/ was du mir verziehen haſt/ und erkläre mir/ was du mich gelehret haſt; Alſo walts im Nahmen meines Schöpffers/ der mir Leib und Seel gegeben/ der wolle mirs auch erhalten zum ewigen Leben; Im Nahmen meines Erlöſers/ der mich erkaufft mit ſeinem bittern Leiden und Sterben/ der laſſe

mich auch in keiner Sünde verderben / damit ſeine Marter und Tod an mir nicht verlohren werde; Im Nahmen meines Tröſters / der mich gebracht zum Reiche der Gnaden / und zu dem Reiche der Herrlichkeit thut einladen / der wolle mich auch dahin begleiten aus dieſen letzten böſen Zeiten. Ja / der Friede GOttes / welcher höher iſt / denn alle Vernunfft / bewahre mein Hertz und Sinn in Chriſto JEſu / zum ewigen Leben / und der HERR behüte meinen Aus- und Eingang von nun an biß in Ewigkeit / Amen. HERR JESU / nimm meinen Geiſt auf! Amen.

Der XXXVIII. Pſalm.

HERR! ſtraffe mich nicht in deinem Zorn / und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

2. Denn deine Pfeile ſtecken in mir / und deine Hand drücket mich.

3. Es

3. Es iſt nichts geſundes an meinem Leibe/ für deinem Dräuen/ und iſt kein Friede in meinen Gebeinen/ für meiner Sünde.

4. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt/ wie eine ſchwere Laſt ſind ſie mir zu ſchwer worden.

5. Meine Wunden ſtincken und eytern für meiner Thorheit.

6. Ich gehe krum̃ und ſehr gebückt/ den gantzen Tag gehe ich traurig.

7. Denn meine Lenden verdorren gantz/ und iſt nichts geſundes an meinem Leibe.

8. Es iſt mit mir gar anders/ und bin ſehr zuſtoſſen / ich heule für Unruhe meines Hertzens.

9. HERR/ für dir iſt alle meine Begierde/ und mein Seufftzen iſt dir nicht verborgen.

10. Mein Hertz bebet/meine Krafft hat mich verlaſſen/ und das Licht meiner Augen iſt nicht bey mir.

11. Mei-

11. Meine Lieben und Freunde ſte-
hen gegen mir / und ſcheuen meine
Plage / und meine Nechſten treten
ferne.

12. Und die mir nach der Seelen
ſtehen / ſtellen mir / und die mir übel
wollen / reden / wie ſie Schaden thun
wollen / und gehen mit eitel Liſten um.

13. Ich aber muß ſeyn wie ein Tau-
ber / und nicht hören / und wie ein
Stummer / der ſeinen Mund nicht
auffthut.

14. Und muß ſeyn wie einer / der
nicht höret / und der keine Wiederre-
de in ſeinem Munde hat.

15. Aber ich harre / HErr / auf dich /
du / HErr mein GOtt / wirſt erhören.

16. Denn ich dencke / daß ſie ja ſich
nicht über mich freuen / wenn mein
Fuß wancket / würden ſie ſich hoch
rühmen wider mich.

17. Denn ich bin zu leiden ge-
macht / und mein Schmertzen iſt im-
mer für mir. 18. Denn

18. Denn ich zeige meine Miſſethat an/ und ſorge für meine Sünde.

19. Aber meine Feinde leben/ und ſind mächtig/ die mich unbillig haſſen/ ſind groß.

20. Und die mir Arges thun um Gutes/ ſetzen ſich wider mich/ darum daß ich ob dem Guten halte.

21. Verlaß mich nicht/ HErr mein GOtt/ ſey nicht ferne von mir.

22. Eile mir beyzuſtehen/ HErr/ meine Hülffe.

Ein Lob-Lied.

Allein GOTT in der Höh ſey Ehr/ und Danck für ſeine Gnade: Darum/ daß nun und nimmermehr uns rühren kan kein Schade; Ein Wohlgefalln GOtt an uns hat: Nun iſt groß Fried ohn Unterlaß: All Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir loben/ preiſen/ anbeten dich/ für deine Ehr wir dancken; daß du/ GOtt Vater/ ewiglich regierſt ohn alles Wancken. Gantz ungemeßn iſt deine Macht/ fort geſchicht/ was dein Will hat bedacht/ wohl uns des feinen HErren!

3. O JEſu CHriſt/ Sohn eingebohrn deines himmliſchen Vaters: Verſöhner der'r/ die warn verlohrn/ du Stiller unſers Haders/ Lamm GOttes/ Heilger HERR und GOTT/ nimm an die

Bitt von unſer Noth: Erbarm dich unſer aller!

4. O Heiliger Geiſt/ du gröſtes Gut/ du allerheilſamſter Tröſter/ fürs Teuffels Gewalt fortan behüt/ die JEſus Chriſtus erlöſet durch groſſe Marter und bittern Tod/ abwend all unſern Jammer und Noth/ darzu wir uns verlaſſen.

Danck-Lied für das Leiden Chriſti.

JEſu/ meines Lebens Leben/ JEſu/ meines Todes Tod/ der du dich für mich gegeben in die tieffſte Seelen-Noth/ in das äuſſerſte Verderben/ nur daß ich nicht möchte ſterben. Tauſend/ tauſendmahl ſey dir/ liebſter JEſu/ Danck dafür.

2. Du/ ach! du haſt ausgeſtanden Läſter-Reden/ Spott und Hohn/ Speichel/ Schläge/ Strick und Banden/ du gerechter GOttes Sohn/ nur mich Armen zu erretten von des Teuffels Sünden-Ketten. Tauſend/ tauſendmahl ſey dir/ liebſter JEſu/ Danck dafür.

3. Du haſt laſſen Wunden ſchlagen/ dich erbärmlich richten zu/ um zu heilen meine Plagen/ und zu ſetzen mich in Ruh; Ach! du haſt zu meinen Segen laſſen dich mit Fluch belegen. Tauſend/ tauſendmahl ſey dir/ liebſter JEſu/ Danck dafür.

4. Man hat dich ſehr hart verhöhnet/ dich mit groſſem Schimpff belegt/ gar mit Dornen angekrönet/ was hat dich dazu bewegt? Daß du möchteſt mich ergetzen/ mir die Ehren-Kron auffſetzen. Tauſend/ tauſendmahl ſey dir/ liebſter JEſu/ Danck dafür.

5. Du haſt wollen ſeyn geſchlagen/ zu Befreyung meiner Pein/ fälſchlich laſſen dich anklagen/ daß ich könn-

könnte ſicher ſeyn / daß ich möchte troſtreich prangen / haſt du ſonder Troſt gehangen. Tauſend / tauſendmahl ſey dir / liebſter JEſu / Danck dafür.

6. Du haſt dich in Noth geſtecket / haſt gelidten mit Gedult / gar den herben Tod geſchmecket / um zu büſſen meine Schuld / daß ich würde loßgezählet / haſt du wollen ſeyn gequälet. Tauſend / tauſendmahl ſey dir / liebſter JEſu / Danck dafür.

7. Deine Demuth hat gebüſſet meinen Stoltz und Ubermuth / dein Tod meinen Tod verſüſſet / es kömmt alles mir zu gut / dein Verſpotten / dein Verſpeyen muß zu Ehren mir gedeyen. Tauſend / tauſendmahl ſey dir / liebſter JEſu / Danck dafür.

8. Nun ich dancke dir von Hertzen / JEſu / für geſamte Noth / für die Wunden / für die Schmertzen / für den herben bittern Tod / für dein Zittern / für dein Zagen / für dein tauſendfaches Plagen / für dein Ach und tiefſte Pein will ich ewig danckbar ſeyn.

Ein Sterbe-Lied.

Im Thon: Kommt her zu mir / ſpricht Gottes ꝛc.

BEfiehlſt du / JEſu / deinen Geiſt / eh du dein Leben hier beſchleuſt / in deines Vaters Hände? So lerne ich / durch deine Gab / dir alſobald diß Kunſt-Stück ab / eh ich mein Leben ende.

2. Weil dieſer Augenblick noch mein / im andern ich wohl todt möcht ſeyn / ſo ſey dir hier geſchwinde / eh mich der Tod noch überſchleicht / zu treuen Händen eingereicht die Seel von deinem Kinde.

3. Sieh an / ſie iſt dein Ebenbild / im Mantel deines Bluts verhüllt / von dir / aus treuem Muthe / mit

deinem Leben wohl bezahlt/ dein Nahme ſteht an ihr gemahlt/ mit deinem eignen Blute.

4. Du haſt ſie zwar gelehnet mir/ doch kan ich nicht ſeyn gut dafür/ daß ſie nicht werd genommen/ die Feinde kanſt du ſelber ſehn/ die mir nach meiner Seelen ſtehn/ und ſie zu rauben kommen.

5. Drum/ daß ich nimmer ſie verliehr/ geb ich ſie zu verwahren dir/ du wirſt ſie ſchon hinlegen/ wo ſie/ wie du/ mein JEſU/ weiſt/ zu nehmen ſich kein Menſch noch Geiſt nicht mucken darff/ noch regen.

6. So greiff denn/ liebſter JEſu/ zu/ nimm meine Seel in dieſem Nu in deine treue Hände/ ſenck ein die Blut-beſpritzte Seel in deine blutge Seiten-Höhl/ ietzt und an meinem Ende.

7. Sie ſey ſo gantz ergeben dir/ daß ich auch gar kein Theil an ihr für mich will hinfort haben: Es bleibt darbey/ ſie iſt nun dein/ ich lebe drauf/ drauf ſchlaff ich ein/ und laß mich drauf begraben.

8. Ich bin nun luſtig früh und ſpat/ weil JEſus meine Seele hat/ ich ruffe aus: Gewonnen! Gleichwie ein Vogel von dem Strick des Voglers kömt/ zu beſſern Glück iſt meine Seel entronnen.

Dienſtags Abends.

Ein Buß-Lied.

ACh GOtt und HErr/ wie groß und ſchwer ſind mein begangne Sünde! Da iſt niemand/ der helffen kan/ in dieſer Welt zu finden.

2. Lieff ich gleich weit/ zu dieſer Zeit/ biß an der Welt ihr Ende/ und wollt loß ſeyn des Creutzes mein/ würd ich doch ſolchs nicht wenden.

3. Zu dir flieh ich/ verſtoß mich nicht/ wie ich wohl

hab verdienet. Ach GOtt! zürn nicht/ geh nicht ins Gericht/ dein Sohn hat mich verſöhnet.

4. Solls ja ſo ſeyn/ daß Straff und Pein auf Sünde folgen müſſen: So fahr hie fort/ nur ſchone dort/ und laß mich hie wohl büſſen.

5. Gib/ HErr/ Gedult/ vergiß der Schuld/ verleih ein gehorſam Hertze: Laß mich nur nicht/ wies wohl geſchicht/ mein Heyl murrend verſchertzen.

6. Handel mit mir/ wies düncket dir/ durch dein Gnad will ichs leiden: Laß mich nur nicht dort ewiglich von dir ſeyn abgeſcheiden.

7. Gleichwie ſich fein ein Vögelein in hohle Bäum verſtecket/ wenns trüb hergeht/ die Lufft unſtet Menſchen und Vieh erſchrecket.

8. Alſo/ HErr Chriſt/ mein Zuflucht iſt die Höhle deiner Wunden: Wenn Sünd und Tod mich bracht in Noth/ hab ich mich drein gefunden.

9. Darinn ich bleib/ ob hie der Leib und Seel von einander ſcheiden: So werd ich dort/ bey dir/ mein Hort/ ſeyn in ewigen Freuden.

10. Ehre ſey nun GOtt Vatr und Sohn/ dem Heilgen Geiſt zuſammen. Ich zweiffle nicht/ weil CHriſtus ſpricht: Wer gläubt wird ſelig! Amen.

Ein Abend-Lied.

Melodey: Freu dich ſehr/ O meine Seele.

WErde munter/ mein Gemüthe/ und ihr Sinnen geht herfür/ daß ihr preiſet GOttes Güte/ die er hat gethan an mir/ da er mich den gantzen Tag für ſo mancher ſchweren Plag hat erhalten und beſchützet/ daß mich Satan nicht beſchmützet.

2. Lob und Danck ſey dir geſungen/ Vater der Barm-

Barmhertzigkeit / daß mir iſt mein Werck gelungen / daß du mich für allem Leid / und für Sünden mancher Art ſo getreulich haſt bewahrt / auch die Feind hinweg getrieben / daß ich unbeſchädigt blieben.

3. Keine Klugheit kan ausrechen deine Güt und Wunderthat / ja kein Redner kan ausſprechen / was dein Hand erwieſen hat / deiner Wohlthat iſt zu viel / ſie hat weder Maaß noch Ziel / ja du haſt mich ſo geführet / daß mich Satan nicht berühret.

4. Dieſer Tag iſt nun vergangen / die betrübte Nacht bricht an / es iſt hin der Sonnen Prangen / ſo uns all erfreuen kan. Stehe mir / O Vater! bey / daß dein Glantz ſtets vor mir ſey / und mein kaltes Hertz erhitze / ob ich gleich im Finſtern ſitze.

5. HERR / verzeihe mir aus Gnaden alle Sünd und Miſſethat / die mein armes Hertz beladen / und ſo gar vergifftet hat / daß auch Satan durch ſein Spiel mich zur Höllen ſtürtzen wil / da kanſt du allein erretten / ſtraffe nicht mein Ubertreten.

6. Bin ich gleich von dir gewichen / ſtell ich mich doch wieder ein / hat uns doch dein Sohn verglichen durch ſein Angſt und Todes-Pein: Ich verläugne nicht die Schuld / aber deine Gnad und Huld iſt viel gröſſer / als die Sünde / die ich ſtets in mir befinde.

7. O du Licht der frommen Seelen / O du Glantz der Ewigkeit / dir will ich mich gantz befehlen dieſe Nacht und allezeit / bleibe doch / mein GOTT / bey mir / weil es nunmehr dunckel ſchier / da ich mich ſo ſehr betrübe: tröſte mich mit deiner Liebe.

8. Schütze mich fürs Teuffels Netzen / für der Macht der Finſterniß / die mir manche Nacht zu-

ſetzen /

ſetzen / und erzeigen viel Verdrüß; Laß mich dich / O wahres Licht / nimmermehr verliehren nicht / wenn ich dich nur hab im Hertzen / fühl ich nicht der Seelen Schmertzen.

9. Wann mein Augen ſchon ſich ſchlieſſen / und ermüdet ſchlaffen ein / muß mein Hertz dennoch gefliſſen / und auf dich gerichtet ſeyn. Meiner Seelen mit Begier träume ſtets / O GOtt / von dir / daß ich feſt an dir bekleibe / und auch ſchlaffend dein verbleibe.

10. Laß mich dieſe Nacht empfinden eine ſanfft und ſüſſe Ruh / alles Ubel laß verſchwinden / decke mich mit Segen zu. Leib und Seele / Gut und Blut / all die Meinen (Weib und Kinder) Haab und Gut / Freunde / Feind und Hausgenoſſen / ſind in deinen Schutz geſchloſſen.

11. Ach bewahre mich für Schrecken / ſchütze mich für Uberfall / laß mich Kranckheit nicht auffwecken / treibe weg des Krieges Schall / wende Feur- und Waſſers-Noth / Peſtilentz und ſchnellen Tod / laß mich nicht in Sünden ſterben / noch an Leib und Seel verderben.

12. O du groſſer GOtt! erhöre / was dein Kind gebeten hat: JEſu / den ich ſtets verehre / bleibe ja mein Schutz und Rath: Und mein Hort / du werther Geiſt / der du Freund und Tröſter heiſt / höre doch mein ſehnlichs Flehen. Amen / ja / das ſoll geſchehen.

* * *

Ach mein hertzliebes JEſulein!
Mach dir ein rein ſanfft Bettelein /
Zu ruhn in meines Hertzens Schrein /
Daß ich nimmer vergeſſe dein.

Ein Glaubens-Lied.

Im Thon: Kommt her zu mir / ſpricht ꝛc.

Alleluja / Preiß / Lob und Danck / ſey dir / mein GOtt / mein Lebelang / für die erhöhte Schlange / mein'n JEſum an dem Creutz meyn ich / der bloß erhöhen laſſen ſich / daß er das Heyl erlange.

2. Die höllſche Schlange hatte mich gebiſſen / und der Schlangen Stich in Adam gantz vergifftet; Die Hitz des Zornes Gottes brannt / die Hölle war mir zuerkannt / der ewge Tod geſtifftet.

3. Es wuſte niemand Hülff und Rath / wenn du nicht / GOtt! aus Vaters Gnad hättſt deinen Sohn mir geben / ihn laſſen an das Creutz erhöhn / wenn ich ihn gläubig würd anſehn / daß ich durch ihn ſollt leben.

4. Da hanget JEſus nun für mich / ſein Hertz und Seite öffnet ſich / ich will mich zu ihn nahen: Mein Glaub ſieht dich / mein JEſu / an / du haſt für mich genug gethan / ich will dein Blut auffaſſen.

5. Durch diß dein Blut bin ich erkaufft / auf diß dein Blut bin ich getaufft / diß Blut hat mich getrăncket / gemachet aller Sünden loß / geſetzt in Gottes Vater-Schooß / das Leben mir geſchencket.

6. Bin ich durch Adam gleich voll Sünd / ſo bin ich durch dich Gottes Kind / die Sach iſt ausgemachet / ſo viel du mehr / als Adam biſt / ſo vielmehr dein Verſöhnen iſt / deß meine Seele lachet.

7. Schütz / JEſu! mich nur für der Sünd / und ſo ſie etwa mich entzündt / daß ich klag / heul und ächze / ſo hilff / daß ich dich gleich erblick an deinem Creutz / und mich erquick dein Blut / darnach ich lechze.

8. Hilff

8. Hilff ſtets/ und ja am letzten End / daß ich dich anſeh unverwendt/ und ſo den Geiſt auffgebe. Nun denn! ſo bleib mir im Geſicht / und hilff/ daß mein Hertz danckend ſpricht: Ich gläub an dich/ und lebe.

Des Mittwochs Früh.

Ein Morgen-Lied.

Im Thon: Lobt GOtt ihr Chriſten allzugleich.

JEtzt wach ich/ liebſter JEſu/ auf / wach auf! ruff ich/ dein Kind / das in dir ſuchet ſeinen Lauff / komm/ JEſu/ komm geſchwind.

2. Heunt ſchlieff ich/ und wuſt nichts von mir/ da doch mein Leib und Seel zu ſtürtzen dachten mit Begier/ Sünd/ Satan/ Welt und Höll.

3. Du aber haſt mich ſelbſt bewacht/ du haſt mir Schutz geleiſt / dafür preiß ich des Vaters Macht/ Dich und den Heilgen Geiſt.

4. Erbarm dich/ Vater/ über mich/ erbarme dich/ GOtt Sohn / GOtt Heilger Geiſt / erbarme dich in deinem höchſten Thron.

5. Sey alles mir in allen heut/ bewahr für Sünd und Schand / ich leg in deine offne Seit mich und die mir verwand.

6. Hilff recht dich lieben GOtt den HErrn/ ders nimmer böſe meynt / und meinen Nechſten gleich mich gern / es ſey Freund oder Feind.

7. Schaff auch in mir ein reines Hertz / regiere meinen Mund / damit er meide böſen Schertz / und red aus Hertzens Grund.

8. Soll reden ich/ was du begehrſt / und rathen wie du willt/ ſo red in mir und rath zu erſt/ dann wird dein Will erfüllt.

9. Erhalt dein Wort / gib Fried und Ruh / dem Unglück ſetz ein Ziel / und wirff mir / was mir nütz-lich / zu / ein wenig oder viel.

10. Zucht / Tugend / Ehr und Frömmigkeit ſey mein Geſchmuck und Zier; der Glaube ſey mein beſtes Kleid / und JEſus mein Panier.

11. Kömmt denn gleich Creutz und Noth herein / betrifft mich Hohn und Spott / ſo bind ichs in ein Bündelein / und legs auf dich / mein GOtt.

12. Du weiſt / wie viel ich tragen kan / dein Hertz erbarmet ſich / das Schwerſte trägeſt du voran / und kanſt nicht laſſen mich.

13. Wenn ich ausgeh / ſo gehe mit / führ mich ſelbſt bey der Hand / richt richtig meine Tritt und Schritt / zu Waſſer und zu Land.

14. Kehr wieder auch mit heim nach Haus / ſo bleibt mir ewig wohl / dich laß ich nicht von mir hin-aus / ich ſey denn Segens voll.

15. Ach ſegne ietzt und allezeit mich / den (die) du ſelbſt erkaufft / du Heilige Dreyfaltigkeit / auf dich bin ich getaufft.

16. Beſchließ ich meines Lebens Reiß / ſo helff mir JEſu Tod / es helff mir JEſu blutger Schweiß in meiner Todes-Noth.

Ein anders.

GOTT des Himmels und der Erden / Vater / Sohn / Heiliger Geiſt / der es Tag und Nacht läßt werden / Sonn und Mond uns ſcheinen heißt / deſſen ſtarcke Hand die Welt / und was drinnen iſt / erhält.

2. GOTT / ich dancke dir von Hertzen / daß du mich in dieſer Nacht für Gefahr / Angſt / Noth und Schmer-

Schmertzen/ haſt behütet und bewacht/ daß des bö-
ſen Feindes Liſt mein nicht mächtig worden iſt.

3. Laß die Nacht auch meiner Sünden heut mit dieſer Nacht vergehn/ O HErr JEſu! laß mich finden deine Wunden offen ſtehn/ da alleine Hülff und Rath iſt für meine Miſſethat.

4. Hilff/ daß ich mit dieſem Morgen geiſtlich aufferſtehen mag/ und für meine Seele ſorgen/ daß/ wann nun dein groſſer Tag uns erſcheint und dein Gericht/ ich dafür erſchrecke nicht.

5. Führe mich/ O HErr/ und leite meinen Gang nach deinem Wort/ ſey und bleibe du auch heute mein Beſchützer und mein Hort/ nirgends als von dir allein kan ich recht bewahret ſeyn.

6. Meinen Leib und meine Seele/ ſamt den Sinnen und Verſtand/ groſſer GOtt/ ich dir befehle unter deine ſtarcke Hand; HERR/ mein Ehre und mein Ruhm/ nimm mich an dein Eigenthum.

7. Deinen Engel zu mir ſende/ der des böſen Feindes Macht/ Liſt und Anſchläg von mir wende/ und mich hab in guter Acht/ der auch endlich mich zur Ruh trage nach den Himmel zu.

Ein anders.

Von der Liebe GOttes.

Im Thon: Es iſt gewißlich an der Zeit.

KAn denn von GOttes Liebe ich auch wohl geſchieden werden? Ach! iſt wohl was/ ſo ſcheidet mich im Himmel und auf Erden von GOttes Liebe/ die da iſt in meinem HErren JEſu CHriſt? Nichts/ nichts/ nichts ſoll mich ſcheiden.

2. Was aber ſpricht darzu der Tod? Ach weder

Tod

Tod noch Leben kan ſcheiden mich von meinem GOTT und ſeiner Liebe eben / kein Engel und kein Fürſtenthum ſoll unſre Liebe ſtoſſen um. Nichts / nichts/ nichts ſoll mich ſcheiden.

3. Kan einige Gewalt mich hier von GOttes Liebe reiſſen? O nein/ mich ſcheidet für und für nichts/ wie es auch mag heiſſen / kein gegenwärtigs / noch was da zukünfftig/ ferne oder nah. Nichts/ nichts/ nichts ſoll mich ſcheiden.

4. Kan mich was Hoch- und Tieffes wohl von GOttes Liebe wenden? Kein Hohes und kein Tieffes ſoll zu eintzger Zeit das enden/ ja keine/ keine Creatur / nichts/ es ſey was es wolle nur/ nichts/ nichts / nichts ſoll mich ſcheiden.

5. Denn GOtt iſt für uns / der aus Gnad für mich und alle Sünder ſelbſt ſeinen Sohn gegeben hat / der mit ihm auch nichts minder uns alles ſchencket / was nur ſey / darum von GOttes Lieb und Treu nichts/ nichts/ nichts mich ſoll ſcheiden.

Ein Sterbe-Lied.

HErr JEſu CHriſt/ wahr'r Menſch und GOtt/ der du lidt'ſt Marter/ Angſt und Spott / für mich am Creutz auch endlich ſtarbſt / und mir deins Vaters Huld erwarbſt.

2. Ich bitt durchs bittre Leiden dein/ du wollſt mir Sünder gnädig ſeyn / wenn ich nun komm in Sterbens-Noth/ und ringen werde mit dem Tod.

3. Wenn mir vergeht all mein Geſicht/ und meine Ohren hören nicht/ wenn meine Zunge nicht mehr ſpricht / und mir für Angſt mein Hertz zerbricht.

4. Wenn mein Verſtand ſich nicht beſinnt/ und mir

mir all menſchlich Hülff zerrinnt/ ſo komm/ O HErr Chriſt/ mir behend zu Hülff an meinem letzten End.

5. Und führ mich aus dem Jammerthal/ verkürtz mir auch des Todes Quaal. Die böſen Geiſter von mir treib/ mit deinem Geiſt ſtets bey mir bleib.

6. Biß ſich die Seel vom Leib abwendt/ ſo nim̃ ſie/ HErr/ in deine Händ: Der Leib hab in der Erd ſein Ruh/ biß ſich der jüngſt Tag naht herzu.

7. Ein frölich Aufferſtehn mir verleih/ am jüngſten Gricht mein Fürſprechr ſey/ und meiner Sünd nicht mehr gedenck/ aus Gnaden mir das Leben ſchenck.

8. Wie du haſt zugeſaget mir in deinem Wort/ das trau ich dir: Fürwahr/ fürwahr/ euch ſage ich/ wer mein Wort hält/ und gläubt an mich/

9. Der wird nicht kommen ins Gericht/ und den Tod ewig ſchmecken nicht. Und ob er gleich hie zeitlich ſtirbt/ mit nichten er drum gar verdirbt:

10. Sondern ich will mit ſtarcker Hand ihn reiſſen aus des Todes Band/ und zu mir nehmen in mein Reich/ da ſoll er denn mit mir zugleich

11. In Freuden leben ewiglich: Darzu hilff uns ja gnädiglich. Ach HErr! vergib all unſre Schuld/ hilff/ daß wir warten mit Gedult.

12. Biß unſer Stündlein kömmt herbey/ auch unſer Glaub ſtets wacker ſey/ dein'm Wort zu trauen feſtiglich/ biß wir einſchlaffen ſeliglich.

Beſchluß.

Im Thon: Eine feſte Burg iſt unſer GOtt.

PReiß/ Ehr und Lob dem höchſten GOTT/ dem Vater aller Gnaden/ der uns aus Lieb gegeben hat ſein'n Sohn für unſern Schaden. Dem Tröſter/

ſter/ dem Heiligen Geiſt/ von Sünden er uns reißt/ zum Reich GOttes uns heißt/ den Weg zum Himmel weiſt/ der helff uns frölich/ Amen.

Nach der Mahlzeit.

Ein Lob-Lied.

DAncket dem HErren/ denn er iſt ſehr freundlich/ und ſeine Güt und Wahrheit bleibet ewiglich.

2. Der/ als ein barmhertziger/ gütiger GOTT/ uns dürfftige Creaturen geſpeiſet hat.

3. Singet ihm aus Hertzens Grunde mit Innigkeit: Lob und Danck ſey dir/ GOtt Vater/ in Ewigkeit.

4. Der du uns/ als ein reicher milder Vater/ ſpeiſeſt und kleideſt deine elende Kinder.

5. Verleih/ daß wir dich recht lernen erkennen/ und nach dir ewigen Schöpffer uns ſehnen.

6. Durch JEſum CHriſtum/ deinen allerliebſten Sohn/ welcher unſer Mittler iſt worden für deinem Thron.

7. Der helff uns allenſamt allhie zugleiche/ und mach uns Erben in ſeins Vaters Reiche.

8. Zu Lob und Ehren ſeinem heilgen Nahmen/ wer das begehrt/ der ſprech von Hertzen: Amen.

Ein anders.

Im Thon: HErr JEſu Chriſt/ ich weiß gar ꝛc.

BIß hieher hat mich GOtt gebracht/ durch ſeine groſſe Güte/ biß hieher hat er Tag und Nacht bewahrt Hertz und Gemüthe/ biß hieher hat er mich geleit/ biß hieher hat er mich erfreut/ biß hieher mir geholffen.

2. Hab

2. Hab Lob / hab Ehr / hab Preiß und Danck / für die bißherge Treue / die du / O GOTT / mir Lebenslang bewieſen täglich neue: In mein Gedächtniß ſchreib ich an: Der HErr hat groß an mir gethan / biß hieher mir geholffen.

3. Hilff fernerweit mein treuſter Hort! hilff mir zu allen Stunden; Hilff mir an all- und iedem Ort / hilff mir durch JEſu Wunden; Damit ich ſag biß in den Tod: Durch Chriſti Blut hilfft mir mein GOtt / er hilfft / wie er geholffen.

Ein anders.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

GOTT weiß es alles wohl zu machen / als der nichts Böſes ie gethan / wer nur ſein Weinen und ſein Lachen nach GOttes Fügung fügen kan / der hält im Glück und Unglück ſtill / und will / was GOttes Wille will.

2. Kan doch kein Unfall mir begegnen / es ſey denn GOttes Will dabey / auch kan mich niemand anders ſegnen / als meines Schöpffers Vater-Treu / ſo treffe mich gleich Böß und Gut / wenns nur des Höchſten Wille thut.

3. Zwar zehle ich wohl tauſend Proben von meines Schöpffers Gütigkeit / die ich nicht alle weiß zu loben in meiner Unvollkommenheit / draus ich unfehlbar ſchlieſſen kan / was GOtt thut / das ſey wohl gethan.

4. Ergetzen mich die Freuden-Zeiten / beherrſche ich des Glückes Schooß / denn ſchadet nicht zu zeiten Leiden / es würde ſonſt der Muth zu groß / auch prüfet GOttes Prüfeſtein / was recht bewährte Chriſten ſeyn.

5. Drum

5. Drum wünſch ich mir/ im Creutz und Glücke/ Gedult und Demuth iederzeit/ womit ich mich gehorſam ſchicke zu wahrer Gottgelaſſenheit/ und achte weder Wohl noch Weh/ wenn ich in GOttes Gnaden ſteh.

* * *

Mit Danck denck ich an meine Tauff/
Da du mich/ GOtt/ zum Kind nahmſt auf/
Und zur Braut deines Sohnes;
Die Braut- und Kindes-Pflicht mich treib/
Daß ich dir biß in Tod treu bleib/
Tröſt mich des Gnaden-Thrones.

Mittwochs Nachmittags.

JEſU! JEſU! mein allerliebſter Heyland! der du nicht allein von deinem Vater / aus väterlicher Liebe/ mir zur Weisheit/ zur Gerechtigkeit/ zur Heiligung und zur Erlöſung gemachet biſt / ſondern ſelber mich biß in den Tod geliebet / und von den Sünden mit deinem Blute gewaſchen. Siehe / ich fliehe zu deinen heiligen Wunden/ ja eben zu denen Wunden / dadurch ich von Gottes Zorne befreyet/von Sünde/Tod/ Hölle

Hölle und Satan erlöſet / und zum Kinde GOttes und Erben des ewigen Lebens gemachet worden. Ach! ſchlieſſe mich doch ein in dieſe deine blutige Wunden / darinnen ich allezeit und alleine mein Leben und Heyl gefunden: Sie ſollen mein beſter / höchſter und liebſter Schatz / ja viel lieber denn Himmel und Erden ſeyn: Sie ſollen ſeyn meine Fels-Ritzen / darinnen ich für allem Unglück und Anlauff der Feinde will ſicher ſitzen; die offene Brunnen / daraus die hertzliche Barmhertzigkeit deines himmliſchen Vaters / die tägliche Vergebung meiner Sünden und alle Gnüge kömmt geronnen; die rechten Lebens-Röhrlein / die meinem matten Hertzen in Noth und Tod durch deine wertheſten Bluts-Tröpfflein Safft und Krafft zuleiten / und meine Gnaden-durſtige Seele kräfftig erquicken; Ja ſie ſollen ſeyn mein Schirm und

Schild / meine Hülle und Fülle / mein Alles in Allem. Ich wickele mich auch gleich in wahrem Glauben darein / Trutz dem / der mich aus JEſu Wunden reiſſe / ich will darinnen leben / ſterben / aufferſtehen / und mit dir / liebſter JESU! in den Himmel gehen / Amen! liebſter JESU! Amen.

Der LI. Pſalm.

GOtt ſey mir gnädig nach deiner Güte / und tilge meine Sünde nach deiner groſſen Barmhertzigkeit.

2. Waſche mich wohl von meiner Miſſethat / und reinige mich von meiner Sünde.

3. Denn ich erkenne meine Miſſethat / und meine Sünde iſt immer für mir.

4. An dir allein hab ich geſündiget / und übel für dir gethan.

5. Auf daß du Recht behalteſt in dei-

deinen Worten / und rein bleibeſt / wenn du gerichtet wirſt.

6. Siehe / ich bin aus ſündlichen Saamen gezeuget / und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

7. Siehe / du haſt Luſt zur Wahrheit / die im Verborgenen liegt / du läſſeſt mich wiſſen die heimliche Weißheit.

8. Entſündige mich mit Iſopen / daß ich rein werde / waſche mich / daß ich ſchneeweiß werde.

9. Laß mich hören Freude und Wonne / daß die Gebeine frölich werden / die du zuſchlagen haſt.

10. Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden / und tilge alle meine Miſſethat.

11. Schaffe in mir / GOtt / ein reines Hertz / und gib mir einen neuen gewiſſen Geiſt.

12. Verwirff mich nicht von dei-

nem Angeſicht / und nimm deinen Heiligen Geiſt nicht von mir.

13. Tröſte mich wieder mit deiner Hülffe / und der freudige Geiſt enthalte mich.

14. Denn ich will die Ubertreter deine Wege lehren / daß ſich die Sünder zu dir bekehren.

15. Errette mich von den Blut-Schulden / GOtt / der du mein GOtt und Heyland biſt / daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

16. HErr / thue meine Lippen auf / daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

17. Denn du haſt nicht Luſt zum Opffer / ich wollte es dir ſonſt wohl geben / und Brand-Opffer gefallen dir nicht.

18. Die Opffer / die GOtt gefallen / ſind ein geängſter Geiſt / ein geängſtes und zerſchlagen Hertz wirſt du / GOtt / nicht verachten.

19. Thue

19. Thue wohl an Zion nach deiner Gnade / baue die Mauern zu Jeruſalem.

20. Denn werden dir gefallen die Opffer der Gerechtigkeit / die Brand-Opffer und gantzen Opffer.

21. Denn wird man Farren auf deinem Altar opffern.

Ein Danck-Lied.

Ach GOtt und HErr / dein Lob und Ehr mein Mund ſoll täglich preiſen / dieweil du mir ſtets für und für viel Gutthat thuſt beweiſen. Drum keine Noth / O frommer GOtt / von dir mich ſoll abreiſſen.

2. Wie wunderbar / ſo manches Jahr / haſt du mich / HErr / geführet / mit deiner Gnad / beyd früh und ſpat / gantz väterlich regieret; wie hab ich offt / gantz unverhofft dein treue Hülff geſpühret.

3. Noch heut zu Tag / ohn alle Klag / thuſt du mich noch ernehren / das täglich Brodt zur Leibes-Noth gar mildiglich beſcheren / haſt mich auch bracht / durch deine Macht / zu meinen Stand und Ehren.

4. Ob du wohl auch / nach deinen Brauch / die Ruthen brauchſt darneben / haſt mir bißher mit groſſer Beſchwer ein'n Pfahl ins Fleiſch gegeben / ſo ſpühr ich doch / daß du läſt noch dein Gnad über mir ſchweben.

5. Daran will ich gantz williglich mich allzeit laſſen gnügen / das andre alls wirſt du gleichfalls mir auch zum Beſten fügen. Dein Wort zu mir / mein Glaub zu dir / wird mich ja nicht betrügen.

6. Doch will ich dir nichts ſchreiben für / du wirſts am beſten machen: Laß nur / O HErr / zu deiner Ehr gereichn all meine Sachen / denn deine Krafft gibt Troſt und Safft / iſt mächtig in den Schwachen.

7. Deß tröſt ich mich / darum will ich mir gar nichts laſſen grauen / es geh wies will / ich halt dir ſtill / will deiner Güt vertrauen / im Creutz und Noth / ja biß in Tod / beſtändig auf dich bauen.

Ein anders.

Mel. Was mein GOtt will / das geſcheh allzeit.

ICh hab in GOttes Hertz und Sinn mein Hertz und Sinn ergeben / was böſe ſcheint / iſt mir Gewinn / der Tod ſelbſt iſt mein Leben / ich bin ein Sohn deß / der den Thron des Himmels auffgezogen / ob er gleich ſchlägt / und Creutz aufflegt / bleibt doch ſein Hertz gewogen.

2. Das kan mir fehlen nimmermehr / mein Vater muß mich lieben / wenn er mich auch gleich wirfft ins Meer / ſo will er mich nur üben / und mein Gemüth in ſeiner Güt gewöhnen feſt zu ſtehen: Halt ich denn Stand / weiß ſeine Hand mich wieder zu erhöhen.

3. Ich bin ja von mir ſelber nicht entſprungen noch formiret / mein GOtt iſts / der mich zugericht / an Leib und Seel gezieret / der Seelen Sitz mit Sinn und Witz / den Leib mit Fleiſch und Beinen. Wer ſo viel thut / deß Hertz und Muth kans nimmer böſe meynen.

4. Wo-

4. Woher wollt ich meinn Auffenthalt auf dieſer Welt erlangen? Ich wäre långſten todt und kalt/ wo mich nicht GOTT umfangen mit ſeinem Arm/ der alles warm/ geſund und frölich machet: Was er nicht hålt/ das bricht und fållt/ was er erfreut/ das lachet.

5. Zu dem iſt Weißheit und Verſtand bey ihm ohn alle Maſſen/ Zeit/ Ort und Stund iſt ihm bekannt/ zu thun und auch zu laſſen/ er weiß/ wann Freud/ er weiß/ wann Leid uns/ ſeinen Kindern/ diene/ und was er thut/ iſt alles gut/ obs noch ſo traurig ſchiene.

6. Du denckeſt zwar/ wann du nicht haſt/ was Fleiſch und Blut begehret/ als ſey mit einer groſſen Laſt dein Glück und Heyl beſchweret/ haſt ſpat und früh viel Sorg und Müh an deinen Wunſch zu kommen/ und denckeſt nicht/ daß/ was geſchicht/ geſcheh zu deinen Frommen.

7. Fürwahr/ der dich geſchaffen hat/ und ihm zur Ehr erbauet/ der hat ſchon långſt in ſeinem Rath erſehen und beſchauet/ aus wahrer Treu/ was dienlich ſey dir und den Deinen allen: laß ihm doch zu/ daß er nur thu nach ſeinem Wohlgefallen.

8. Wanns GOtt gefållt/ ſo kans nicht ſeyn/ er wird dich letzt erfreuen/ was du ietzt meyneſt Creutz und Pein/ wird dir zum Heyl gedeyen/ wart in Gedult/ die Gnad und Huld wird ſich doch endlich finden: All Angſt und Quaal wird auf einmahl gleich wie ein Dampff verſchwinden.

9. Das Feld kan ohne Ungeſtüm gar keine Früchte tragen: So fållt auch Menſchen-Wohlfahrt um bey lauter guten Tagen/ die Aloe bringt bittres Weh/ macht gleichwohl rothe Wangen: So muß

ein Hertz durch Angſt und Schmertz zu ſeinen Heyl gelangen.

10. Ey nun / mein GOtt / ſo fall ich dir getroſt in deine Hände / nimm mich / und mach es du mit mir / biß an mein letztes Ende / wie du wohl weiſt / daß meinem Geiſt dadurch ein Nutz entſtehe / und deine Ehr ie mehr und mehr ſich in ihr ſelbſt erhöhe.

11. Willſt du mir geben Sonnenſchein / ſo nehm ichs an mit Freuden / ſolls aber Creutz und Unglück ſeyn / will ichs gedultig leiden; ſoll mir allhier des Lebens Thür noch länger offen ſtehen / wie du mich führſt / und führen wirſt / ſo will ich gern mitgehen.

12. Soll ich denn auch des Todes Weg und finſtre Straſſen reiſen / wohlan / ſo tret ich Bahn und Steg / den mir dein Augen weiſen: Du biſt mein Hirt / der alles wird zu ſolchem Ende kehren / daß ich einmahl im Himmels-Saal dich ewig möge ehren.

Verlangen nach einem ſeligen Ende.

Im Thon: Wenn mein Stündlein ꝛc.

SOll ich nicht einmahl ſchlaffen ein / und zu der Ruhe kommen? Wenn ſoll ich einſten zur Gemein der Engel und der Frommen und meinen Vätern kommen doch? wenn ſpannſt du mich nun aus dem Joch? Ach GOtt! ſolls nicht ſeyn balde?

2. Soll denn noch nicht das irdiſch Haus zerbrechen dieſer Hütten? ſoll aus dem Kercker nicht hinaus die Seele / die geſtritten? wenn kömmt der Tod / der mein Gewinn? wenn geh ich denn zum Vater hin? Ach GOtt! ſolls nicht ſeyn balde?

3. Wenn werd ich für die Sterblichkeit Unſterblich.

lichkeit erlangen? wenn werd ich für viel Creutz und Leid mit Sieges-Palmen prangen? wenn wird mein Leib verklärt und rein/ geiſtlich und unverweßlich ſeyn? Ach GOtt! ſolls nicht ſeyn balde?

4. Wenn gibſt du doch die Herrlichkeit des Lebens/ ach! mir Sünder/ die Krone der Gerechtigkeit/ das Erbe deiner Kinder? wenn ruffeſt du/ daß wohl leb ich/ mein Schatz! zur Lammes-Hochzeit mich? Ach GOtt! ſolls nicht ſeyn balde?

5. Wenn ſoll ich GOtt von Angeſicht zu Angeſichte ſehen? wohl mir/ wohl mir/ wenn das geſchicht/ denn darinn wird beſtehen das ewge Leben/ ewge Freud und Seligkeit/ die mir bereit: Ach GOtt ſolls nicht ſeyn balde?

6. Ach! ach! wie lange/ treuer Hort/ ſoll ich allhier noch wallen? O wär ich ſchon dort an dem Ort/ wo ſelbſten wird in allen mein Alles ſeyn/ nach dieſer Zeit/ die Heilige Dreyeinigkeit. Ach GOtt! ſolls nicht ſeyn balde?

7. Zu dir ſchreyt meine Seele/ GOtt! wie ein Hirſch pflegt zu ſchreyen nach einer Quell/ du kanſt im Tod alleine mich erfreuen; gib mir des Himmels Vorſchmack hier/ und hohle mich von hier zu dir! Ach GOtt! laß es ſeyn balde!

Mittwochs Abends.

Der VI. Pſalm Geſangs-weiſe.

ACh HErr! mich armen Sünder ſtraff nicht in deinem Zorn/ dein'n ernſten Grimm doch linder/ ſonſt iſts mit mir verlohrn/ ach HErr! wollſt mir vergeben mein Sünd/ und gnädig ſeyn/ daß ich mag ewig leben entfliehn der Höllen Pein.

2. Heil du mich/lieber HErre/ denn ich bin kranck und ſchwach/ mein Hertz betrübet ſehre/ leidet groß Ungemach/ mein Gbeine ſind erſchrocken/ mir iſt ſehr angſt und bang/ mein Seel iſt ſehr erſchrocken/ ach du HErr/ wie ſo lang?

3. HErr/ tröſt mir mein Gemüthe/ meine Seel rett/ lieber GOtt/ von wegen deiner Güte hilff mir aus aller Noth. Im Tod iſt alles ſtille/ da denckt man deiner nicht/ wer will doch in der Hölle dir dancken ewiglich?

4. Ich bin vom Seuffzen müde/ hab weder Krafft noch Macht/ in groſſem Schweiß ich liege durchaus die gantze Nacht/ mein Lager naß von Thränen/ mein Geſtalt für Trauren alt/ zu tod ich mich faſt gräme/ die Angſt iſt mannigfalt.

5. Weicht all ihr Ubelthäter/ mir iſt geholffen ſchon/ der HErr iſt mein Erretter/ er nimmt mein Flehen an/ er hört mein weinend Stimme/ es müſſen fallen hin/ all die ſind meine Feinde/ und ſchändlich kommen um.

6. HErr GOtt/ zu dir mit Flehen rufft meine Seel behend/ zu Ohren laß es gehen/ nimm ſie in deine Händ/ denn ſie hat nimmer Ruhe/ führt allzeit groſſe Klag/ thut ſich ſtets nach dir ſehnen/ bey Nacht und auch bey Tag.

7. Weil mich mein Feinde plagen/ mich ängſten allezeit/ ſo laß mich nicht verzagen/ durch dein Barmhertzigkeit hilff mir gewaltigliche/ daß ſie nicht ſchaden mir/ im Glauben mich erhalte/ nimm mich endlich zu dir.

8. Ehr ſey ins Himmels Throne/ mit hohem Ruhm und Preiß/ dem Vater und dem Sohne/ und auch zu gleicher Weiß dem Heilgen Geiſt ſey

Ehre

Ehre in alle Ewigkeit / der woll uns alln beſcheren die ewge Seligkeit.

Ein Abend-Lied.

NUn ruhen alle Wälder / Vieh / Menſchen / Stádt und Felder / es ſchläfft die gantze Welt / ihr aber meine Sinnen / auf! auf! ihr ſollt beginnen / was euern Schöpffer wohlgefällt.

2. Wo biſt du Sonne blieben? Die Nacht hat dich vertrieben / die Nacht / des Tages Feind: Fahr hin / ein andre Sonne / mein JEſus / meine Wonne / gar hell in meinem Hertzen ſcheint.

3. Der Tag iſt nun vergangen / die güldne Sternen prangen am blauen Himmels-Saal: Alſo werd ich auch ſtehen / wenn mich wird heiſſen gehen mein GOtt aus dieſem Jammerthal.

4. Der Leib eilt nun zur Ruhe / legt ab das Kleid und Schuhe / das Bild der Sterblichkeit / die zieh ich aus; dargegen wird CHriſtus mir anlegen den Rock der Ehr und Herrlichkeit.

5. Das Haupt / die Füß und Hände ſind froh / daß nun zum Ende die Arbeit kommen ſey; Hertz / freu dich / du ſollt werden vom Elend dieſer Erden und von der Sünden-Arbeit frey.

6. Nun geht / ihr matten Glieder / geht hin / und legt euch nieder / der Betten ihr begehrt; Es kommen Stund und Zeiten / da man euch wird bereiten zur Ruh ein Bettlein in der Erd.

7. Mein Augen ſtehn verdroſſen / im Huy ſind ſie geſchloſſen / wo bleibt denn Leib und Seel? Nimm ſie zu deinen Gnaden / ſey gut für allen Schaden / du Aug und Wächter Iſrael.

8. Breit aus die Flügel beyde / O JEſu / meine Freu-

Freude/ und nimm dein Küchlein ein. Will Satan mich verſchlingen/ ſo laß die Englein ſingen: Diß Kind ſoll unverletzet ſeyn.

9. Auch euch/ ihr meine Lieben/ ſoll heunte nicht betrüben ein Unfall/ noch Gefahr: GOtt laß euch ſelig ſchlaffen/ ſtell euch die güldne Waffen ums Bett und ſeiner Engel Schaar.

Ein anders.

(Kan auch Morgens und Mittags geſungen werden.)

Für deinen Thron tret ich hiermit/ O GOtt! und dich demüthig bitt: Wend dein genädig Angeſicht von mir blutarmen Sünder nicht.

2. Du haſt mich/ O GOtt Vater mild! gemacht nach deinem Ebenbild. In dir web/ ſchweb und lebe ich/ vergehen müſt ich ohne dich.

3. Errettet haſt du mich gar offt gantz wunderlich und unverhofft: da nur ein Schritt/ ja nur ein Haar mir zwiſchen Tod und Leben war.

4. Verſtand und Ehr hab ich von dir/ des Lebens Nothdurfft gibſt du mir/ darzu auch einen treuen Freund/ der mich in Glück und Unglück meynt.

5. GOtt Sohn/ du haſt mich durch dein Blut erlöſet von der Höllen-Gluth; das ſchwer Geſetz für mich erfüllt/ damit des Vaters Zorn geſtillt.

6. Wenn Sünd und Satan mich anklagt/ und mir das Hertz im Leib verzagt; Alsdenn brauchſt du dein Mittler-Amt/ daß mich der Vater nicht verdammt.

7. Du biſt mein Vorſprach allezeit/ mein Heyl/ mein

mein Troſt und meine Freud; Ich kan durch dein Verdienſt allein hier ruhig und dort ſelig ſeyn.

8. GOtt Heilger Geiſt/ du hӧchſte Krafft/ deß Gnade in mir alles ſchafft; Iſt etwas guts am Leben mein/ ſo iſt es warlich lauter dein.

9. Dein iſts/ daß ich GOTT recht erkenn/ ihn meinen HErrn und Vater nenn/ ſein wahres Wort und Sacrament behalt und lieb biß an mein End.

10. Daß ich feſt in Anfechtung ſteh/ und nicht in Trübſal untergeh: daß ich im Hertzen Troſt empfind/ zuletzt mit Freuden überwind.

11. Drum danck ich dir mit Hertz und Mund/ O GOTT/ in dieſer (Morgen-) (Mittags-) Abend-Stund/ für alle Güte/ Treu und Gnad/ die Leib und Seel empfangen hat.

12. Und bitt/ daß deine Gnaden-Hand bleib über mir (heut) heint ausgeſpannt; Mein Amt/ Gut/ Ehr/ Freund/ Leib und Seel in deinen Schutz ich dir befehl.

13. Hilff/ daß ich ſey von Hertzen fromm/ damit mein gantzes Chriſtenthum auffrichtig und rechtſchaffen ſey/ nicht Augenſchein noch Heucheley.

14. Erlaß mich meiner Sünden-Schuld/ und hab mit deinem Knecht Gedult/ zünd in mir Glauben an und Lieb/ zu jenen Leben Hoffnung gib.

15. Ein ſelig Ende mir beſcher/ am jüngſten Tag erweck mich/ HErr/ daß ich dich ſchaue ewiglich. Amen/ Amen/ erhӧre mich.

Verlangen nach den Himmel.

Im Thon: Freu dich ſehr/ o meine Seele.

Ach! wer ſchon im Himmel wäre/ liebſter GOtt/ bey

bey dir / bey dir! höre doch / mein Schöpffer / höre / und laß mich nicht länger hier; Ich muß ja ſeyn / wo du biſt / wo mein Schatz / mein JEſus iſt: Ich muß aus dem Welt-Getümmel / weil mein Tröſter iſt im Himmel.

2. Hier kan ich kein Gnügen finden in der böſen Jammer-Welt / denn ſie iſt voll lauter Sünden / ihr gantz Weſen mir mißfällt; Neid / Verfolgung / Spott und Hohn giebet ſie zum beſten Lohn: Ach! du ſchnödes Welt-Getümmel / wäre ich aus dir im Himmel.

3. Wie wohl wird mir doch geſchehen / wenn ich immer die Gottheit kan in drey Perſonen ſehen / und der Dreyen Einigkeit? wenn ich ſehe GOTT / das Licht / GOttes heiligs Angeſicht? O wer aus dem Welt-Getümmel bey GOTT wäre dort im Himmel!

4. Keine Ruhe kan ich haben hier in dieſer Zeitlichkeit; Will Wolluſt / Geld / Gut mich laben? weg! weg mit der Eitelkeit! es iſt doch nur Unbeſtand; Ach heim / heim ins Vaterland! heim aus dieſem Welt-Getümmel zu der Ruhe in dem Himmel.

5. Dort kan mir kein Feind nicht ſchaden / keine Angſt / Gefahr und Noth / denn ich bin in Gottes Gnaden / GOtt in mir / und ich in GOtt! da erreiche ich mein Ziel / alsdenn will ich / was GOtt will; darum weg / du Welt-Getümmel / ich erwehle mir den Himmel.

6. Kranckheit / Hunger / Durſt / Froſt / Hitze / Sorge / Furcht und ſteter Streit machen / daß ich offt hier ſchwitze / daß ſich häuffet Leid mit Leid / alles aber höret auf / wenn ich ende meinen Lauff: O! was

was biſt du/ Welt-Getümmel? wäre ich aus dir im Himmel.

7. Wie ſo lieblich wird es ſchallen/ wenn ich das Alleluja ſinge mit den Engeln allen? O wer doch ſchon wäre da! Laß indeß meins Hertzens Schrein/ mein GOtt/ deinen Himmel ſeyn. Führe aus dem Welt-Getümmel / dich zu rühmen / mich in Himmel.

8. Bin ich etwan hier in Freuden/ ſo iſt Trauren wohl nicht weit; Freude aber ohne Leiden iſt dort in der Ewigkeit; Weiche Unvollkommenheit! droben iſt die Seligkeit/ gute Nacht/ du Welt-Getümmel/ eins und alles iſt im Himmel.

9. Soll und muß ich aber wandeln länger noch in dieſer Zeit / ſo hilff mir ſtets Chriſtlich handeln / mein GOtt/ mache mich bereit; weis mir/ wie ich leben ſoll/ wie ich ſterbe ſanfft und wohl/ und laß dieſes Welt-Getümmel mich nicht wenden von dem Himmel.

10. Weil du hier mir biſt im Hertzen / ſo bin ich im Himmel zwart/ aber mein Hertz macht dir Schmertzen/ denn es iſt ſo böſer Art/ darum will ich Sünden-loß lieber bald ins Himmels-Schloß; Ach! nimm aus dem Welt-Getümmel mich zu dir/ du biſt mein Himmel.

11. Strecke deine Arm und Hände zu mir aus/ ich will hinein / komm/ mein Bräutgam! komm behende/ ich will deine ſeyn allein/ ſchenck du alle Sünden mir / öffne doch die Himmels-Thür! Ich bin aus dem Welt-Getümmel/ in der Hoffnung/ ſchon im Himmel.

Donnerſtags Frühe.

Ein Morgen-Lied.

AUs meines Hertzens Grunde ſag ich dir Lob und Danck/ in dieſer Morgen-Stunde/ darzu mein Lebenlang/ O GOTT in deinem Thron/ dir zu Lob/ Preiß und Ehren/ durch CHriſtum/ unſern HErren/ dein'n eingebohrnen Sohn.

2. Daß du mich aus Genaden in dieſr vergangnen Nacht für Gfahr und allem Schaden behütet und bewacht: Ich bitt demüthiglich/ wollſt mir mein Sünd vergeben/ wormit in dieſem Leben ich hab erzürnet dich.

3. Du wolleſt auch behüten mich gnädig dieſen Tag/ fürs Teuffels Liſt und Wüten/ für Sünden und für Schmach/ für Feur- und Waſſers-Noth/ für Armuth und für Schanden/ für Ketten und für Banden/ für böſen ſchnellen Tod.

4. Mein Seel/ mein Leib/ mein Leben/ mein Weib/ Gut/ Ehr und Kind/ will ich dir/ GOtt/ ergeben/ darzu mein Haus-Geſind/ iſt dein Geſchenck und Gab/ mein Eltern und Verwandten/ Geſchwiſter und Bekannten/ und alles/ was ich hab.

(Dieſer Vers kan auch alſo geſungen werden:

Mein Leib/ mein Seel/ mein Leben/ mein Ehr und Gut bewahr: In deine Händ ichs gebe ietzund und immerdar/ als dein Geſchenck und Gab; mein Obern (Eltern) und Verwandten/ Gefreunde und Bekannten/ und alles/ was ich hab.)

5. Dein'n Engel laß auch bleiben/ und weichen nicht von mir/ den Satan zu vertreiben/ auf daß der böß Feind hier in dieſem Jammerthal ſein Tück an mir

mir nicht übe/Leib und Seel nicht betrübe/und bring mich nicht zu Fall.

6. GOtt will ichs laſſen rathen / der alle Ding vermag / er ſegne meine Thaten/ mein Fürnehmen und Sach / denn ich ihm heimgeſtellt / mein Leib / mein Seel / mein Leben / und was er mir gegeben / er machs/ wies ihm gefällt.

7. Darauf ſo ſprech ich Amen/ und zweiffle nicht daran / GOtt wird es alls zuſammen ihm wohl gefallen lahn. Drauf ſtreck ich aus mein Hand/ greiff an das Werck mit Freuden / darzu mich GOtt beſcheiden in mein'm Beruff und Stand.

8. Nun wollen wir danckn und loben den HErren allezeit / für ſeine groſſe Wohlthaten / die er uns hat bereit / bitten demüthiglich / daß er nach dieſem Leben den Himmel uns all'n wolle geben die Freud und Seligkeit.

Ein ander Morgen-Lied.

Im Thon: Freu dich ſehr / o meine Seele.

ACh GOtt ſey mir Sünder gnädig dieſen Tag und allezeit / ſey doch gnädig und wohlthätig / JEſU/ allezeit und heut / ſey mir gnädig/ wahres Licht/ Heilger Geiſt/ach! weiche nicht/habe Danck/ du Menſchen-Hüter / daß ich durch dich wache wieder.

2. Vater / ſegne und behüte / was erſchaffen iſt von dir; JEſu/ dein Antlitz und Güte weiche nicht von denen hier/ die dein Blut erlöſet hat; Werther Geiſt / gib früh und ſpat den Geheiligten den Frieden/ und ſey von uns ungeſchieden.

3. Laß die Hände voll Erbarmen ſchlieſſen mich in ihnen ein/ mein Hertz ruhn in deinen Armen/ und

in dir mein Hertze ſeyn/ leite durch dein JEſus-Blut die Gedancken/ Sinn und Muth/ und in deiner Seiten-Höhle nimm in acht mein Leib und Seele.

4. In dein Blut und Seiten-Ritzen laß in all- und ieder Noth immer mich gantz ſicher ſitzen wider Sünde/ Höll und Tod; ſchütze/ die mir ſind verwand/ ieden Stand/ Haus/ Hof und Land/ und treib Satans Macht zurücke/ hindre der Welt Liſt und Tücke.

5. Laß mein Hertz zu nichts ſich kehren/ mich auch reden ſonſt kein Wort/ meine Ohren nichts anhören/ nirgends hin mich ſchreiten fort/ keine Hand was fangen an/ als nur das/ was mehren kan GOttes Ruhm/ des Nechſten Frommen/ und was mir zu Nutz kan kommen.

6. Sehen/ Schmecken/ Fühlen/ Riechen/ alles/ alles richte zu/ ſo daß es dir könne gnügen/ und mir bringen wahre Ruh/ ſegne Kopff- und Hand-Arbeit/ wende Seuchen/ Krieg und Streit/ Hunger/ Brand und Waſſer-Plagen/ und hilff mir mein Creutz ertragen.

7. Wenn zu meinem GOtt ich bete/ wenn ich komm in Noth und Quaal/ wenn ich in den Beichtſtuhl trete/ komm zum heilgen Abendmahl/ wenn ich bin daheim zu Haus/ oder etwa reiſe aus/ ach! ſo hilff mir richtig wallen/ und bereite mich zu allen.

8. Deine Seite ſey mein Bette/ und dein Wort verbleib mein Stab/ dein Blut meine Ruhe-Stätte/ und bring ſelig mich zu Grab: Eya/ JEſu/ bleibe hier mit den Wunden dein bey mir/ dir/ dir lebe ich ergeben/ ſterbe ich/ ſo ſey mein Leben.

Ein anders.

Im Thon: Ich trau auf GOtt/ was kan ꝛc.

DEr HErr mit mir / was darff ich klagen/ was darff ich mich zur Ungebühr mit Sorgen und mit Kummer ſchlagen / ich weiß / und kan mit Wahrheit ſagen: Der HErr mit mir.

2. Der HErr mit mir/ der mich erſchaffen; Ach Troſt! GOtt ſpricht: Ich bin mit dir; Er ſtellet ſeine güldne Waffen um mich im Wachen und im Schlaffen. Der HErr mit mir.

3. Der HErr mit mir / der mich erkauffet / der mir auffthut die Himmels-Thür / auf deſſen Tod ich bin getauffet / und der ſein Wohlthun ſtets mir hauffet. Der HErr mit mir.

4. Der HErr mit mir / der mich erkohren zu ſeinen Kinde für und für / der mich hier wieder hat gebohren / und nimmer läſſet ſeyn verlohren. Der HErr mit mir.

5. Der HErr mit mir / ſind gleich zur Stelle / und trachten nach mir / wie ich ſpühr / Welt / Sünde / Satan / Tod und Hölle / ſie ſtürtzt / und mir hilfft mein Geſelle. Der HErr mit mir.

6. Der HErr mit mir / ihm will ich trauen / er iſt mein Troſt / Hülff / Schutz und Zier / ſein Angeſicht hoff ich zu ſchauen; Ey für wem ſollte mir nun grauen? Der HErr mit mir.

7. Der HErr mit mir / wenn mich umgeben die Glücks- und Unglücks-Winde hier. Der HErr mit mir in Angſt und Beben. Der HErr mit mir im Tod und Leben. Der HErr mit mir.

8. Der HErr mit mir / wenn ich ihn frage / und zu ihn ſeuffze mit Begier. Der HErr mit mir am

jüngſten Tage. Der HErr mit mir/ mit ihm ichs wage. Der HErr mit mir.

Ein Sterbe-Lied.

CHriſtus der iſt mein Leben/ Sterben iſt mein Gewinn/ dem thu ich mich ergeben/ mit Freud fahr ich dahin:

2. Mit Freud fahr ich von dannen zu Chriſt/ den Bruder mein/ daß ich mög zu ihn kommen/ und ewig bey ihm ſeyn.

3. Nun hab ich überwunden Creutz/ Leiden/ Angſt und Noth/ durch ſein heilig fünff Wunden bin ich verſöhnt mit GOtt.

4. Wenn meine Kräffte brechen/ mein Athem geht ſchwer aus/ und kan kein Wort mehr ſprechen/ HErr/ nimm mein Seufftzen auf.

5. Wenn mein Hertz und Gedancken zergehen/ wie ein Licht/ das hin und her thut wancken/ wenn ihm die Flamm gebricht.

6. Alsdann fein ſanfft und ſtille/ laß mich/ HErr/ ſchlaffen ein/ nach deinen Rath und Willen/ wenn kömmt mein Stündelein.

7. Ach laß mich an dir kleben/ wie eine Klett am Kleid/ und ewig bey dir leben in der himmliſchen Freud.

8. Wohl in des Himmels Throne ſing ich Lob/ Ehr und Preiß GOtt Vater und dem Sohne/ und auch dem Heilgen Geiſt.

Ein anders.

Im Thon: HErr GOtt/ dich loben alle wir.

WIr dancken dir/ HErr JEſu CHriſt/ daß du für uns geſtorben biſt/ und haſt uns durch dein

dein theures Blut gemacht für GOTT gerecht und gut.

2. Und bitten dich / wahr'r Menſch und GOtt / durch dein heilige Wunden roth / erlöß uns von dem ewgen Tod / und tröſt uns in der letzten Noth.

3. Behüt uns auch für Sünd und Schand / reich uns dein allmächtige Hand / daß wir im Creutz gedultig ſeyn / uns tröſten deiner ſchweren Pein.

4. Und ſchöpffen draus die Zuverſicht / daß du uns werdſt verlaſſen nicht / ſondern gantz treulich bey uns ſtehn / daß wir durchs Creutz ins Leben gehn.

Nach der Mahlzeit.

Ein Lob-Lied.

LObet den HErren :/: Denn er iſt ſehr freundlich / es iſt ſehr köſtlich unſern GOtt zu loben :/: Sein Lob iſt ſchön und lieblich anzuhören; lobet den HErren :/:

2. Singt gegn einander :/: Dem HErren mit Dancken / lobt ihn mit Harffen unſern GOtt den Werthen :/: Denn er iſt mächtig und von groſſen Kräfften; lobet den HErren :/:

3. Er kan den Himmel :/: mit Wolcken bedecken / und gibt den Regen / wenn er will auf Erden :/: Er läßt Gras wachſen hoch auf dürren Bergen; lobet den HErren :/:

4. Der allem Fleiſche :/: giebet ſeine Speiſe / dem Vieh ſein Futter väterlicher Weiſe :/: den jungen Raben / die ihn thun anruffen; lobet den HErren :/:

5. Er hat kein Luſte :/: an der Stärck des Roſſes / noch Wohlgefallen an iemandes Beinen :/: Ihm gefallen alle / die auf ihn vertrauen; lobet den HErren :/:

6. Dancket dem HErren :/: Schöpffer alles Dinge / der Brunn des Lebens thut aus ihm entſpringen :/: gar hoch vom Himmel her aus ſeinem Hertzen; lobet den HErren :/:

7. O JEſu CHriſte :/: Sohn des Allerhöchſten / gib du die Gnade allen frommen Chriſten :/: daß ſie dein'n Nahmen ewig preiſen / Amen. Lobet den HErren :/:

Ein anders.

Im Thon: O GOtt / du frommer GOtt.

MEin Vater! ſieh doch her / mein Hertz ſich freut und hüpffet / weil es durch JEſu Blut ſo feſt mit dir verknüpffet / daß du es liebſt und labſt / als wie dein Aug es hegſt / und aus der JEſus-Füll / was ihme fehlt / beylegſt.

2. Wie manche Stund iſt hin / wie manches Jahr verfloſſen / da ich an Leib und Seel unzehlich Gut genoſſen / da du mich haſt erhört / mir alle Hülff geſandt / und alles Widrige / Noth und Tod abgewandt.

3. Was bin ich Menſchen-Kind / daß du mein ſo gedenckeſt / dich meiner ſo annimmſt / und mich ſo wohl beſchenckeſt? Ach! ich bin zu gering all deiner Treu und Gnad / die mich von Mutterleib biß ietzt umfangen hat.

4. Gelobet ſeyſt du / HERR / der mein Gebet erhöret / und mehr als tauſendmahl / was ich begehrt / gewähret / der mich mit Heyl beſchütt von ſeiner heilgen Stätt / geriſſen aus der Noth / und offt vom Tod errett.

5. Nimm hin / GOtt! Hertz und Mund / mit deinem

deinem Lob es fülle/ daß dir ein ſteter Danck/ Preiß/ Ruhm und Ehr ausqvülle / und ja bey Tag und Nacht / im Leben und im Tod / ich ſing / ſag / oder ſeufftz: Gelobt / gelobt ſey GOtt!

Ein anders.

Im Thon: Wo GOtt zum Haus nicht gibt ꝛc.

SEy/ meine Seele/ wohlgemuth / es wird noch alles werden gut/ und nimm vorlieb mit Gottes Macht/ er iſt ſtets auf dein Heyl bedacht.

2. Du haſt doch keinen beſſern Freund / was der thut/ das iſt wohl gemeynt / ſey ihm gelaſſen und bereit/ zu nehmen an Freud oder Leid.

3. Geſchiehet auch gleich nicht dein Will / ſo ſchweige darzu immer ſtill/ GOtt ſiehet/ daß derſelbe dir mehr ſchädlich iſt/ als nützlich hier.

4. Du greiffeſt ſonſt / gleich einem Kind / zum Unglücks-Meſſer offt geſchwind/ wenn dein GOtt nicht / nach Vaters Weiß / daſſelbe dir entzög mit Fleiß.

5. Der giebet dir an deſſen Statt / was lauter Nutzen an ſich hat/der führet dich/wohin du ſollt/ ob du dahin gleich nicht gewollt.

6. Hat GOtt in ſeinem Schatze was / das dir gut iſt/ ach ! ſo muß das / es ſey gleich morgen oder heut/ gewiß heraus zu rechter Zeit.

7. Wenn ſich ein Creutz hier ſtellet ein/ ſo ſchenckt er dir ein Denckringlein/ darauf ſteht das : Vergiß nicht mein ; das zeuget / daß er dein/ du ſein.

8. Denn zieren dich die Dornen mehr/ als Roſen/ ey! ſo giebet er erſt die/ und hebt die Roſen auf/ biß du vollbracht den Lebens-Lauff.

9. Dir iſt gebunden ſchon dein Krantz/ ob du ihn hier nicht kriegeſt gantz / ſo fällt ein Röslein dennoch offt dir zu von ſolchen unverhofft.

10. Wie manches hat dich ſchon erquickt? wie viel hat derer GOtt geſchickt? und wer weiß / was er dir auch nu und künfftig noch wird werffen zu?

11. Denn GOttes Weißheit ſpielet ſo / macht dich bald traurig und bald froh/ verbirget vielmahls ſich wohl gar / wenn ſie gleich iſt und bleibet dar.

12. Befiehl GOtt deine Wege gantz / er mag dir einen Sonnen-Glantz hier geben / oder Leid für Freud / ſo dancke ſeiner Gütigkeit.

13. Und nun / nun ſiehe unverwandt die Seele / die dir wohl bekannt / du trauter liebſter JEſu! an/ und führe ſie auf ebner Bahn.

14. Sie wartet auf die Broſamlein/ HErr! deiner Gnade gantz allein. Ach gib ihr hier/ was dir gefällt; Ach! gib ihr dort des Himmels-Zelt.

* * *

GOTT Lob und Danck! ich bin getaufft
Durch Chriſti Blut / das mich erkaufft
Und rein gemacht von Sünden.
Hilff GOtt! daß dadurch Krafft und Nutz/
Dein Wohlthun/ Gnade/ Hülff und Schutz
Ich hier und dort mög finden.

Donnerſtags Nachmittags.

Gebet um Erhaltung der geiſtlichen Vereinigung mit GOtt.

O Dreyeiniger GOTT! du ewige Liebe / und unerſchöpffliche Brunn-

Brunnquell alles Guten! Ich erkenne mit frölichen und demüthigſten Danck / daß du auch mich armen Sünder zur Erkänntniß des Heyls / aus lauter Gnade / gefördert / mir den wahren Glauben an Chriſtum JEſum / den Heyland aller Menſchen / geſchencket / und durch denſelben mich der Gerechtigkeit / die für GOtt gilt / die da iſt in Vergebung der Sünde / theilhafftig gemacht haſt. Nun ich bin gerecht worden / ſo habe ich Friede mit GOtt / denn der Gerechtigkeit Frucht und Nutz iſt Friede / Stille und Sicherheit. O wie wohl iſt mir darüber! wie frey / wie frölich iſt mein Gewiſſen! wie leicht und ruhig mein vormahls ſo beſchwertes und geängſtetes Hertz! Meine Seele erhebet dich / und mein Geiſt freuet ſich dein / daß du ſo groſſe Dinge an mir gethan / mich Unwürdigen ſo geliebet / und aus Liebe zu dir gezogen. Wie

ich nun weiß / und feſtiglich glaube / daß du / mein GOtt / nach geſchehener Rechtfertigung / in mir biſt / und ich auch mit Seel und Leib in dir bin / alſo iſt mein eintziger Wunſch und Verlangen / daß ich möge dein Eigenthum bleiben / und dich / als mein Eigenthum / behalten; Darum ruffe ich ietzt zu dir aus der Tieffe meiner Seelen und inniglichſten Begierden / du treuer ſtarcker GOTT wolleſt daran ſeyn / daß dieſe ſelige Vereinigung zu keiner Zeit / auf keine Weiſe und durch lauter nichts möge gekräncket / am wenigſten gar getrennet werden. Von mir ſelbſt habe ich weder Verſtand / noch Willen / noch Vermögen darzu. Weil du aber das gute Wollen ſelbſt gegeben haſt / ſo gib auch das Vollbringen. Du himmliſcher Vater / rüſte doch / um Chriſti willen / durch den Heiligen Geiſt mich kräfftiglich aus / mit hierzu nöthigen Gaben.

Gaben. Laß mir doch alles andere bitter und abgeſchmackt ſeyn / damit ich nur ſtets ſchmecke / wie freundlich du biſt / deine Sůßigkeit im Hertzen empfinde / ſtets nach dir důrſte / dich nur allein ſuche / glůcklich finde / und ſeliglich behalte. Wo du / mein GOtt / nach deiner Allwiſſenheit das Geringſte gewahr wirſt / das mich von dir ſcheiden oder dir zuwider machen will / ſo beuge zu rechter Zeit vor nach deiner Weißheit / und wende es ab durch deine Gůte und Allmacht; Hingegen trage bey und verleihe alles / was dieſe Verbůndniß zwiſchen dir und mir ſtårcken / kråfftigen / grůnden / beſtåtigen / erhalten und verewigen kan / damit es ungeåndert und unausgeſetzt auf deinem und meinem Theil heiſſe / und dabey bleibe: Mein Freund iſt mein / und ich bin ſein. HErr GOtt himmliſcher Vater / ich bin dein Kind / das iſt mein

Ruhm / mein Schutz und Schatz / damit will ich zeitlich und ewig prangen / und alles / was ſolcher Kindſchafft zuwider iſt / verflucht und mit Füſſen getreten haben. Weg damit / ewig weg! Ich will GOttes Kind bleiben / und auſſer dem ſoll niemand Anſpruch an mir haben. Süſſer JEſu! himmliſcher David / als ich deine Helden- und Wohlthaten im Glauben angeſchauet / habe ich das allertreueſte Hertz an dir erblicket / und mein Hertz hat ſich mit dem deinen verbunden. Ach! laß mich doch nun einen rechtſchaffenen Jonathan und Jonadab ſeyn / daß mein Hertz auffrichtig ſey und bleibe mit deinem Hertzen / wie dein Hertz mit meinem Hertzen. Laß keine Creatur ſcheiden / was GOTT zuſammengefüget hat. Denn ich wäre nicht zu dir kommen / wo mich nicht dein Vater gezogen hätte; ich könnte dich nicht meinen HErrn

HERRN nennen/ wo mich nicht der Heilige Geiſt erleuchtet und gelehret hätte. So führe nun hinaus/ was du ſelbſt haſt angefangen. Ach! um deines Verdienſtes willen halte treulich bey mir/ und gib deinen Freund nicht auf; Verhüte und verwehre aber auch meines theils/ daß ich dich/ meinen beſten Freund/ nimmer auffgebe. Laß dir dein Schäflein nicht aus der Hand reiſſen/ und mich auch niemand als dir/ dem treuſten Hirten/ folgen und anhangen. O GOtt Heiliger Geiſt/ dir iſt meine Seel und Leib zum Tempel und Wohnung gewidmet/ geweihet/ übergeben und eingeräumet. Behalt ewig/ was du haſt/ und laß dich ſamt Vater und Sohn nimmermehr aus deinem Pallaſt vertreiben. Werde ich ſchwach/ ſo ſtärcke mich; ſincke ich/ ſo halte mich; falle ich/ ſo richte mich auf; ſündige ich etwan/ ach! ſo hilff/ daß ichs

ſtracks

ſtracks erkenne/ und auf der Stätte Buſſe thue/ damit es ja nicht zur Trennung kommen/ ſondern die Salbung/ die ich empfangen habe/ in mir ewig bleiben möge. Nun ihr Drey-ewigen Perſonen in einer Gottheit/ laſſet doch die Liebe/ damit ihr euch untereinander liebet/ ſeyn in mir/ und mich in euch/ meinem GOtt und HErrn. GOtt/ mein Vater/ JEſu/ mein Freund und Bruder/ GOtt Heiliger Geiſt/ mein Tröſter: Laß mich dein ſeyn und bleiben/ du treuer GOtt und HErr/ von dir laß mich nichts treiben/ halt mich bey reiner Lehr/ von dir laß mich nicht wancken/ gib mir Beſtändigkeit/ ich will dir dafür dancken in alle Ewigkeit.

Der CII. Pſalm.

1. Ein Gebet des Elenden/ ſo er betrübt iſt/ und ſeine Klage für dem HErrn ausſchüttet.

HErr/ höre mein Gebet/ und laß mein Schreyen zu dir kommen.

3. Ver-

3. Verbirge dein Antlitz nicht für mir / in der Noth neige deine Ohren zu mir / wenn ich dich anruffe / ſo erhöre mich bald.

4. Denn meine Tage ſind vergangen wie ein Rauch / und meine Gebeine ſind verbrannt wie ein Brand.

5. Mein Hertz iſt geſchlagen / und verdorret wie Gras / daß ich auch vergeſſe mein Brodt zu eſſen.

6. Mein Gebein klebet an meinem Fleiſch / für Heulen und Seuffzen.

7. Ich bin gleichwie ein Rohrdommel in der Wüſten / ich bin gleich wie ein Käutzlein in den verſtöreten Städten.

8. Ich wache / und bin wie ein einſamer Vogel auf dem Dache.

9. Täglich ſchmähen mich meine Feinde / und die mich ſpotten / ſchweren bey mir.

10. Denn ich eſſe Aſchen wie Brodt / und miſche meinen Tranck mit Weinen.

11. Für deinem Dräuen und Zorn/ daß du mich auffgehaben/und zu Boden geſtoſſen haſt.

12. Meine Tage ſind dahin wie ein Schatten/ und ich verdorre wie Gras.

13. Du aber / HERR / bleibeſt ewiglich / und dein Gedächtniß für und für.

14. Du wolleſt dich auffmachen / und über Zion erbarmen / denn es iſt Zeit / daß du ihr gnädig ſeyeſt / und die Stunde iſt kommen.

15. Denn deine Knechte wollten gerne/ daß ſie gebauet würde/ und ſähen gerne/ daß ihre Steine und Kalck zugerichtet würden.

16. Daß die Heyden den Nahmen des HErrn fürchten/ und alle Könige auf Erden deine Ehre.

17. Daß der HErr Zion bauet/und erſcheinet in ſeiner Ehre.

18. Er wendet ſich zum Gebet der Ver-

Verlaſſenen / und verſchmähet ihr Gebet nicht.

19. Das werde geſchrieben auf die Nachkommen / und das Volck / das geſchaffen ſoll werden / wird den HERRN loben.

20. Denn er ſchauet von ſeiner heiligen Höhe / und der HERR ſiehet vom Himmel auf Erden.

21. Daß er das Seufftzen des Gefangenen höre / und loßmache die Kinder des Todes.

22. Auf daß ſie zu Zion predigen den Nahmen des HErrn / und ſein Lob zu Jeruſalem.

23. Wenn die Völcker zuſammen kommen / und die Königreiche dem HERRN zu dienen.

24. Er demüthiget auf dem Wege meine Krafft / er verkürtzet meine Tage.

25. Ich ſage: Mein GOtt! nimm mich nicht weg in der Helffte meiner Tage.

26. Deine Jahre währen für und für. Du haſt vorhin die Erde gegründet/ und die Himmel ſind deiner Hände Werck.

27. Sie werden vergehen/ aber du bleibeſt/ ſie werden alle veralten wie ein Gewand/ ſie werden verwandelt wie ein Kleid/ wenn du ſie verwandeln wirſt.

28. Du aber bleibeſt wie du biſt/ und deine Jahre nehmen kein Ende.

29. Die Kinder deiner Knechte werden bleiben/ und ihr Saame wird für dir gedeyen.

Ein Lob-Lied.

Im Thon: Freuet euch ihr Berg-Leut alle ꝛc.
Oder: Meine Seele/ laß es gehen.

MEin GOtt! du haſt mich gefangen/ ich will bleiben ewiglich an dem Liebes-Angel hangen/ lieben/ loben hertzlich dich! ich will dir/ mein GOtt! lobſingen/ ich will dir/ mein GOtt! lobſingen.

2. Du biſts/ der mir alls gegeben/ Fleiſch/ Gelencke/ Adern/ Blut/ Haut und Knochen/ Odem/ Leben/ Sinn/ Vernunfft/ Verſtand/ Hertz/ Muth: Dein Nahm ſey gelobt/ gepreiſet/ dein Nahm ſey gelobt/ gepreiſet.

3. Du

3. Du biſts/ der mich auserwehlet in Chriſto zum Himmels-Saal/ der ſich mit mir hat vermählet in der Tauff und Abendmahl: Meine Seel erhebt den HErren/ meine Seel erhebt den HErren.

4. Du biſts/ der mein Hertze weidet auf der Au in deinem Wort/der mir meinen Leib bekleidet/mich beſchützet aller Ort: Heilig/ heilig/ heilig biſt du! heilig/ heilig/ heilig biſt du!

5. Du biſts/ der im heiß'ſten Schmertzen mir aus Lieb mit eigner Hand hat gewehet Lufft zum Hertzen/ und mein Leid in Freud verwandt; Dir ſey Preiß/ Ruhm/ Krafft und Stärcke/ dir ſey Preiß/ Ruhm/ Krafft und Stärcke.

6. Von dem Haupt an biß zur Sohlen/ für ein iedes Tröpfflein Blut/ für ein iedes Odem-hohlen/ iedes Seeln- und Leibes-Gut/ Ehre ſey GOtt in der Höhe/ Ehre ſey GOtt in der Höhe.

7. Weil mich meine Beine tragen/ weil ein Gliedlein ſich bewegt/ weil mir meine Adern ſchlagen/ weil mein Hertz im Leib ſich regt/ lob den HErren meine Seele/ lob den HErren meine Seele.

8. Mein GOtt! mach dir Seel und Zunge zur Harff/ Pſalter/ Säitenſpiel/ daß ich ruff mit Hertzens-Sprunge ietzt und wenn ich ſterben will: Alleluja/ Hoſianna! Alleluja/ Hoſianna!

Ein anders.

Im Thon: O GOtt! du frommer GOtt.

LAß/ mein GOtt! nimmer mich in dieſem Welt-Getümmel! ich heb/ auf JEſus Blut/ Hertz/ Aug und Händ gen Himmel; in JESU lebe ich/ vergib mir alle Sünd/ und ſchließ/zum ewgen Heyl/ in dein Hertz mich dein Kind.

2. Für geiſt- und leiblich Gut/ das du mir ſtets bewieſen/ ſey aber erſt/ mein GOtt! zu tauſendmahl geprieſen/ dir ſey und bleib dafür mein Hertz und gantzes Ich/ dein Wille werd erfüllt an mir/ in mir/ durch mich.

3. Gib/ daß zu deiner Ehr/ des Nechſten Nutz/ ich lebe/ mich nie vom ſchmalen Steg zum breiten Weg begebe. Viel tauſend Strick und Netz legt mir der Satan hin/ ach hilff! daß meine Seel nie werd gefangen drinn.

4. Zieh mich/ zieh mich zu dir/ durch Chriſti Tod und Schmertzen/ daß ich dich ſtetig hab vor Augen und im Hertzen; Hüt mich für aller Sünd/ und dir mein Leib und Seel/ mit dem/ was dein und mein/ zu treuer Hand befehl.

5. Sorg für mich väterlich/ ſey alles mir in allen/ mein Leiten/ wo ich geh/ mein Stab/ wenn ich gefallen/ mein Rath in meinem Thun/ mein Helffer in der Noth/ mein Artzt/ wenn ich bin kranck/ mein Leben in dem Tod.

6. Um/ in und neben mir ſey/ und dein Geiſt mich führe/ daß ich kein Unglück ſtifft/ und mich kein Unglück rühre; In Summa: ſchenck mir Gnad/ und dadurch mir zuwend ein Chriſtlichs Leben hier/ und ein ſanfft- ſeligs End.

7. Hierauf ſo will ich nun dir/ als ein Kind/ vertrauen/ und ſtets auf deine Treu/ Allmacht und Wahrheit ſchauen; Ich will in deiner Lieb und JEſu Wunden ruhn/ vor/ in und nach dem Tod wirſt du mir ſchon wohlthun.

Um ein ſeliges Ende.

Im Thon: Ein Lämmlein geht und trägt ꝛc.

HErr JEſu Chriſt/mein HErr und GOtt! durch dein Creutz / Blut und Leiden / durch deine Wunden / Schmach und Tod / und auffgeſpaltne Seiten / durch deinen Todes-Kampff und Schweiß / durch deine groſſe Marter-Reiß / Verdienſt und Blutvergieſſen / klopff ich an deine Hertzens-Thür / laß daraus / JEſu / mein Begier / mir doch Erbarmung flieſſen.

2. Du weiſt / ich bin von dir gemacht / durch dich erlöſet worden / durch dich zur heilgen Tauff gebracht / in deiner Kinder Orden / und einverleibt der Kirchen-Schaar mit deinem Leib und Blute gar geſpeiſet und geträncket/daß ich verbleibe dein allein / und du durch dein Verdienſt gantz mein / das mir von dir geſchencket.

3. Nun ſiehe / weil ich bin dein Kind / kanſt du mich nimmer haſſen / ach! höre / JESU / doch geſchwind / wie über alle Maſſen aus Liebe dein Verdienſt ſtets ſchreyt: Barmhertzigkeit / Barmhertzigkeit! und bittet für mich Armen; In ſolches nun verhülle ich im Glauben mich / und bitte dich um Gnade und Erbarmen.

4. Ich will ietzt reden / HERR! mit dir von gantzem Hertzens-Grunde: Ich weiß / daß ich muß ſterben hier / nicht aber Zeit und Stunde; und muß doch dencken ſtets darbey / daß iedes Nu dieſelbe ſey / da du zu mir wirſt ſenden den Tod / der mich hier hohle ab / und meinem Leibe helff ins Grab; wo ſoll ich mich hinwenden?

5. Weil mir dein treues Hertz bekannt / und dir

mein Menſchen-Leben/ ſo will ich auch in deine Hand mich gantz und gar ergeben: Wenn ſich ſoll trennen Seel und Leib/ bey mir doch bleib und bald vertreib/ was dir ſich widerſtellet/ ja richte mein Hertz/ Sinn und Muth zu dir/ und tilge durch dein Blut/ was dir an mir mißfället.

6. Ja laß den Tod/ nach deiner Treu/ in Gottesfurcht mich finden/ im wahren Glauben/ Buß und Reu der viel begangnen Sünden; vergib mir alle Sünden-Schuld/ und laß gleich denn/ aus lauter Huld/ den Heilgen Geiſt mich ſpühren/ der mir erhalte Witz/ Verſtand/ ihn zu dir laſſe ſeyn gewandt/ und ſelbſt mich ſchmück und ziere.

7. Der das/ was gleich ich dencken ſoll und reden/ aus mir rede/ der ſchaffe/ daß ich recht und wohl für meine Feinde bete/ daß deine Kirch und Chriſt-Gemein/ auch die Verlaßne groß und klein in deinen Schutz ich ſchlieſſe; der mir alsdann zuruffe fein die ſüſſen Wort: Heut wirſt du ſeyn bey mir im Paradieſe.

8. Dein Angſt-Geſchrey: Wie haſt du mich/ mein GOtt/ mein GOtt/ verlaſſen! erinnre mich/ daß ewiglich du mich in Schutz willſt faſſen/ dein Wort: Mich dürſtet! und: Es iſt vollbracht! ruff mir zu zu der Friſt; dann gib/ daß ich die Seele/ zu derer Seligkeit und Heyl du alles haſt gethan/ ihr Theil/ in deine Händ befehle.

9. Wenn Sünd und Satan auf mich ſchilt/ ſo ſtelle meinem Hertzen doch für dein treues Hirten-Bild/ wie du geſucht mit Schmertzen dein Schäflein/ und es funden haſt/ wie du/ mein Bräutgam/ ohne Raſt zu hohlen mich vorhanden; wenn ſich des

Todes Furcht erregt / ſo zeige dich / wie du gelegt ins Grab / und aufferſtanden.

10. Wenn GOttes Zorn und ſein Gericht mich / ſamt der Angſt der Höllen / will ſchrecken / ach! ſo ſäume nicht zu mir dich zu geſellen / als mein Vorſprach und Advocat / der mit dem Tod gerungen hat und blutgen Schweiß geſchwitzet; Ja tröſte mich / wenn mir wird bang / und laß mich doch nicht quälen lang / wenns meiner Seelen nützet.

11. Hilff / daß ich möge ſtets bereit zum ſelgen Sterben wallen / daß / wenn des Todes Bitterkeit mich wolle ſchnell befallen / ich eben ſey / wie du mich willt / und laß dein blutig Bild zum Schild und Troſt mich nochmals ſehen / auch wie der Himmel auffgethan / an dein Verdienſt mich halten an / und in dein Reich eingehen.

Donnerſtags Abends.

Der CXXX. Pſalm Geſangs-weiſe.

AUs tieffer Noth ſchrey ich zu dir / HErr GOtt! erhör mein Ruffen: dein gnädig Ohr neig her zu mir / und meiner Bitt ſie öffne; denn ſo du willt das ſehen an / was Sünd und Unrecht iſt gethan / wer kan / HErr / für dir bleiben?

2. Bey dir gilt nichts denn Gnad und Gunſt / die Sünde zu vergeben; Es iſt doch unſer Thun umſonſt / auch in dem beſten Leben / für dir niemand ſich rühmen kan / es muß dich fürchten iederman / und deiner Gnade leben.

3. Darum auf GOtt will hoffen ich / auf mein Verdienſt nicht bauen: Auf ihn mein Hertz ſoll laſſen ſich / und ſeiner Güte trauen / die mir zuſagt ſein

werthes Wort/ das iſt mein Troſt und treuer Hort: Deß will ich allzeit harren.

4. Und ob es währt biß in die Nacht und wieder an den Morgen; doch ſoll mein Hertz an GOttes Macht verzweiffeln nicht/ noch ſorgen: So thu Iſrael rechter Art/ der aus dem Geiſt erzeuget ward/ und ſeines GOtts erharre.

5. Ob bey uns iſt der Sünden viel/ bey GOtt iſt vielmehr Gnade/ ſein Hand zu helffen hat kein Ziel/ wie groß auch ſey der Schade. Er iſt allein der gute Hirt/ der Iſrael erlöſen wird aus ſeinen Sünden allen.

6. Ehr ſey dem Vater und dem Sohn/ und auch dem Heilgen Geiſte: Als es im Anfang war und nun/ der uns ſein Gnade leiſte; damit wir gehn auf ſeinem Pfad/ daß uns des Teuffels Liſt nicht ſchad; wer das begehrt/ ſprech: Amen.

Ein Abend-Lied.

HInunter iſt der Sonnenſcheint/ die finſtre Nacht bricht ſtarck herein/ leucht uns/ HErr CHriſt/ du wahres Licht/ daß wir im Finſtern tappen nicht.

2. Dir ſey Danck/ daß du uns den Tag für Schaden/ Gfahr und mancher Plag durch deine Engel haſt behütt aus Gnad und väterlicher Güt.

3. Womit wir habn erzürnet dich/ daſſelb verzeih uns gnädiglich/ und rechn es unſer Seeln nicht zu/ laß uns ſchlaffen im Fried und Ruh.

4. Durch dein Engel die Wach beſtell/ daß uns der böſe Feind nicht fäll/ für Schreckn/ Geſpenſt und Feuers-Noth behüt uns heunt/ o treuer GOtt.

Ein

Ein anders.

Im Thon: GOtt des Himmels und der Erden.

GUte Nacht/ ihr matten Glieder / ſchlaffet und ſeyd JEſu voll / leget euch mit JEſu nieder / JEſus wird mich decken wohl / iſt gleich hin der Sonnenſchein / wird doch JEſus bey euch ſeyn.

2. Gute Nacht/ihr meine Freunde! mein Freund/ JEſus/ ſey mit euch / der ſey euer Schützer heunte / habt ihr den / ſo ſeyd ihr reich; was ihr Gutes mir gethan/ gebe wieder dieſer Mann.

3. Gute Nacht auch alle Feinde / die ihr habt ſo bald mein Glück/ als mein Unglück/ wie ich meynte/ helffen fördern durch viel Tück / JEſus kehre euren Sinn auf ein anders Sinnen hin.

4. Gute Nacht ihr ſchweren Sünden / kommet ja nicht mehr ans Licht / ich will euch zuſammen binden/ und von JEſu laſſen nicht / biß er mir nach ſeiner Huld ſchencke die verübte Schuld.

5. Gute Nacht ihr vielen Sorgen/ und was hier mich ängſten will / ihr ſeyd JEſu nicht verborgen / JEſus ſetzet euch ein Ziel / der kan/ was ihr traurig macht/ machen/ daß es wieder lacht.

6. Gute Nacht nun auch mein Leben / das von JEſu kommen iſt/ ſoll ich heunte dich auffgeben / ſo fahr hin / woher du biſt / du biſt JEſu Eigenthum; JEſu ſey Danck/ Ehr und Ruhm.

Ein anders.

Um Erhaltung ſeiner Sinnen und anderer Wohlthaten.

JESU! mein Erbarmer/ höre / was doch hier ſo quälet mich/ wenn ich etwan dich verlöhre/ ach!

was wollte machen ich? Und wie leicht kan das geſchehen? bald durch Satans Liſt und Trieb / bald wenn mir die Welt zu lieb; Wie bald kan von dir mich drehen Sünd und Welt mit ihrem Gut; auch wie bald mein Fleiſch und Blut;

2. Wenn du deine Hand abzögeſt / ey was fieng ich alsdann an? wenn du mich im Zorn ſo ſchlügeſt hier auf dieſer Lebens-Bahn / und verrückteſt meine Sinnen / daß ich nicht von dir / noch mir wüſte mehr zu ſagen hier / richtete mein gantz Beginnen GOtt und meiner Seligkeit gantz zuwider zu der Zeit?

3. Und du wollteſt dann geſchwinde (indem ich es dächte nicht / ſondern gleich begienge Sünde) leſchen meines Lebens Licht; O wie würde es denn werden / wenn ich ſchiede ſo davon? Denck ich nun / wie offte ſchon mir hätt' können auf der Erden diß begegnen / und auch noch / iſt es mir ein ſchweres Joch.

4. Ich weiß ſelbſt mir nicht zu rathen / denn im Guten bin ich blind / daß ich nicht ſeh meinen Schaden / ach! ich bin ein Menſchen-Kind / deſſen Jammer-volles Leben und betrübter Sünden-Stand dir / mein JEſu / wohl bekannt; Sollte denn mein Hertz nicht beben? Frage nur dein eigen Hertz / denn das ſieht ja meinen Schmertz.

5. Wegen deiner Wunden allen / laß mich nicht nach meiner Schuld in das groſſe Unglück fallen / daß du wendeſt deine Huld / und mich nicht mehr wollteſt kennen / wenn ich von dir wäre hin; ſondern dencke / daß ich bin ein Glied / das ſich nicht läßt trennen von dir und von deinem Leib / mit Erbarmen bey mir bleib.

6. Ey! du haſt ja mich erſchaffen / mich erlöſet durch

durch dein Blut; Wollteſt du mich denn ſo ſtraffen/ ſtraffteſt du dein eigen Gut; Was du aber haſt geſchworen / weiß ich / daß es mir auch gilt; Du ſprichſt: daß du gar nicht willt/ daß hier werde eins verlohren; So wahr du mich liebeſt nu / laß mir ſolchen Fall nicht zu.

7. In dein Blut/ das du vergoſſen/ ich im heilgen Waſſerbad/ auch im Abendmahl genoſſen / ſchlieſſe mich ein früh und ſpat / ſo/ daß nichts daraus mich bringe; Will ich mich entreiſſen dir/ ach! ſo ſage nein dafür; Will ich fallen/ mir beyſpringe; Lieg ich ſchon gefallen da/ ſo ſey mir mit Hülffe nah.

8. Gönne mir doch unverrücket meine Sinnen und Verſtand / gib/ daß ſie zu dir geſchicket/ und von dir nicht ſeyn gewandt; Sucheſt aber du mein Frommen durch was anders/ liebſter GOtt! ſo laß mich durch keine Noth / wie ſie ſeyn mag / von dir kommen/ ziehe nur biß in mein Grab deine Hand nicht von mir ab.

Des Freytags Früh.

Ein Morgen-Lied.

Im Thon: Ich danck dir / lieber HErre.

ERmuntre dich ietzt wieder/ mein Geiſt/ erwache nu! ihr gnug-erquickte Glieder / verlaſſet Bett und Ruh; Es rufft der neue Morgen: Der Schlaff iſt nun gethan / trett Arbeit/ Amt und Sorgen auf heute wieder an.

2. Daß ich ietzt kan auffſtehen/ daß ſich mein Leib bewegt/ daß meine Augen ſehen/ daß Hand und Fuß ſich regt / wem wird diß zugeſchrieben? Ach! es iſt

leicht

leicht erdacht/ dem Freund/ der bey mir blieben auch die vergangne Nacht.

3. Der iſt/ der mich bewachet/ mit dem ich wohl geruht/ der mich ietzt munter machet/ und wieder nimmt in Hut; welch Feind will den beſtürmen/ den dieſer Freund beſchützt/ wen dieſer will beſchirmen/ der lacht/ wenns kracht und blitzt.

4. Mein Freund/ mein erſtes Sinnen ſey gleich auf dich gericht/ mein Thun und mein Beginnen geſcheh nach meiner Pflicht; es werde nie gebrochen der Bund der heilgen Tauff/ was wir darinn verſprochen/ das höre niemahls auf.

5. Gib/ daß ich möge haſſen/ was dieſen Bund verletzt/ und allzeit unterlaſſen/ was uns vonnander ſetzt/ hingegen diß erwehlen/ was mich bey dir erhält/ es ſtehe meiner Seelen nichts an/ was dir mißfällt.

6. Laß dich ſtets bey mir mercken/ ich thu auch/ was ich thu/ zu allen meinen Wercken/ da gib du Segen zu. Mein Wohlſeyn/ mein Erſprieſſen kömt bloß aus deiner Macht/ und was ich ſoll genieſſen/ haſt du ſchon ausgedacht.

7. Soll ich heut etwas leiden? iſt mir Creutz aufferlegt? So trag ich es mit Freuden/ weils mein Freund mit mir trägt. Soll ich vielleicht heut ſterben? ich bin drum unbetrübt/ der läßt mich nicht verderben/ der mich im Tod auch liebt.

8. So ſey Seel/ Leib und Leben/ die Meinen/ Haab und Gut/ dir hiermit übergeben in deine Freundes-Hut; Es ſoll/ was mir oblieget/ nun angefangen ſeyn/ was mich dabey vergnüget/ iſt diß: Mein Freund iſt mein.

Ein anders.

Im Thon: Ich ruff zu dir/ HErr JEſu Chriſt.

AUf/ auf! ach meine Seele auf! biſt du nun munter wieder? ſo ſteige eilends hoch hinauf/ und hohle den hernieder/ der dir Troſt/ Hülff und Schutz verſpricht/ ach! hohle JEſum eben/ der dein Leben; die Leiter/ die nicht bricht/ hat er ja ſelbſt dir geben.

2. Nimm deinen Fuß/ und ſetze ihn im Glauben und Vertrauen nur auf die erſte Sproſſe hin/ ſo kanſt du ſchon ihn ſchauen/ wie er herblickt und williglich iſt in der Menſchen Orden ein Kind worden/ zu reiſſen damit dich gar aus der Höllen Pforten.

3. Fort/ fort/ und tritt noch weiter her/ auf eine andre Sproſſen/ und ſiehe/ wie ſo willig er ſein Blut für dich vergoſſen/ wie/ daß er ſtarbe dir zu gut/ und ſich begraben lieſſe. Ach! dich ſchlieſſe in ſein Verdienſt und Blut/ und alſo ihn begrüſſe.

4. Ey! ſäume nicht/ und ſiehe doch/ wie er aus groſſer Liebe/ nur dir zu gut/ am Creutze noch/ im Grabe auch verbliebe; Wie er erſtanden aus dem Grab. Von dieſer Sproſſe drehe dich/ und gehe/ zu hohlen ihn herab/ noch weiters in die Höhe.

5. Komm/ komm bald her/ und ſiehe/ wie gen Himmel er gefahren/ zur Vaters Rechten ſitzt/ und die/ ſo ſonſt des Todes waren/ bey ihm verbitt/ deß nimm dich an/ daß er allda ſtets ſitze/ und dir nütze/ damit biſt du hinan/ und auf der Leiter Spitze.

6. Nun greiffe zu/ und halte feſt/ da haſt du dein Verlangen/ dein JEſus/ der gewiß nicht läßt vergebens ſich umfangen/ laufft ſelbſt in deine Glaubens-Hand; wohlan/ iezt unterwinde dich geſchwin-

ſchwinde/und nim̃ des Glaubens Band/geſchwind/ geſchwind ihn binde.

7. So bind ich dich/ HERR JESU CHriſt/ der du ein Menſch gebohren/ gelidten haſt/ geſtorben biſt/ damit ich nicht verlohren; erſtanden/ und zur Herrlichkeit gefahren; auch deßwegen/ nach Vermögen/ ich ziehe dich/ komm heut und ſtets zu mir mit Segen.

8. Sey dein- und meiner Freunde Freund/ mein Freund heut und ſtets bleibe/ bekehre dein und meine Feind/ was denn nicht will/ vertreibe. Bereite mich/ auch weigre nicht/ mich/ JEſu! mit den Deinen zu vereinen/ wenn du nun zum Gericht wirſt kommen und erſcheinen.

Ein anders.

Im Thon: O du Dreyeinger GOtt.

O GOtt/ du frommer GOtt/ du Brunnquell guter Gaben/ ohn dem nichts iſt/ was iſt/ von dem wir alles haben; geſunden Leib gib mir/ und daß in ſolchem Leib ein unverletzte Seel und rein Gewiſſen bleib.

2. Gib/ daß ich thu mit Fleiß/ was mir zu thun gebühret/ worzu mich dein Befehl in meinem Stande führet; gib/ daß ichs thue bald zu der Zeit/ da ich ſoll: und wenn ichs thu/ ſo gib/ daß es gerathe wohl.

3. Hilff/ daß ich rede ſtets/ wormit ich kan beſtehen/ laß kein unnützes Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden ſoll und muß/ ſo gib den Worten Krafft und Nachdruck ohn Verdruß.

4. Find

4. Find ſich Gefährlichkeit/ ſo laß mich nicht verzagen/ gib einen Helden-Muth/ das Creutz hilff ſelber tragen. Gib/ daß ich meinen Feind mit Sanfftmuth überwind; und wenn ich Rath bedarff/ auch guten Rath erfind.

5. Laß mich mit iederman in Fried und Freundſchafft leben/ ſo weit es Chriſtlich iſt. Willt du mir etwas geben an Reichthum/ Gut und Geld/ ſo gib auch diß dabey/ daß von unrechtem Gut nichts untermenget ſey.

6. Soll ich auf dieſer Welt mein Leben höher bringen/ durch manchen ſauren Tritt hindurch ins Alter dringen/ ſo gib Gedult; für Sünd und Schanden mich bewahr/ daß ich mit Ehren trag all meine graue Haar.

7. Laß mich an meinem End auf Chriſti Tod abſcheiden. Die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden: Dem Leib ein Räumlein gönn bey frommer Chriſten Grab/ auf daß er ſeine Ruh an ihrer Seiten hab.

8. Wann du an jenem Tag die Todten wirſt erwecken/ ſo thu auch deine Hand zu meinen Grab ausſtrecken; Laß hören deine Stimm/ und meinen Leib weck auf/ und führ ihn ſchön verklärt zum auserwehlten Hauff.

9. GOtt Vater/ dir ſey Preiß hier und im Himmel oben; GOtt Sohn/ HErr JEſu CHriſt/ ich will dich allzeit loben; GOtt Heilger Geiſt/ dein Ruhm erſchalle mehr und mehr: O HErr/ Dreyeinger GOtt! dir ſey Lob/ Preiß und Ehr.

Ein Bitt-Lied um den Paßions-Troſt.

HErr JEſu CHriſt/ meins Lebens Licht/ mein höchſter

höchſter Troſt und Zuverſicht/ auf Erden bin ich nur ein Gaſt/ und drückt mich ſehr der Sünden Laſt.

2. Ich hab für mir ein ſchwere Reis zu dir ins himmliſch Paradeiß; da iſt mein rechtes Vaterland/ daran du dein Blut haſt gewandt.

3. Zu reiſen iſt mein Hertze matt/ der Leib gar wenig Kräffte hat/ allein mein Seele ſchreyt in mir: HErr/ hohl mich heim/ nimm mich zu dir.

4. Drum ſtärck mich durch das Leiden dein/ in meiner letzten Todes-Pein; dein Blut-Schweiß mich tröſt und erquick/ mach mich frey durch dein Band und Strick.

5. Dein Backenſtreich und Ruthen friſch der Sünden Striemen mir abwiſch; dein Hohn und Spott/ dein Dorne-Kron/ laß ſeyn mein Ehre/ Freud und Wonn.

6. Dein Durſt und Gallen-Tranck mich lab/ wenn ich ſonſt keine Stärckung hab. Dein Angſt-Geſchrey komm mir zu gut/ bewahr mich für der Höllen Gluth.

7. Die heiligen fünff Wunden dein laß mir rechte Felßlöcher ſeyn/ darein ich flieh/ als eine Taub/ daß mich der hölliſch Weih (Feind) nicht raub.

8. Wenn mein Mund nicht kan reden frey/ dein Geiſt in meinem Hertzen ſchrey; Hilff/ daß mein Seel den Himmel find/ wenn meine Augen werden blind.

9. Dein letztes Wort laß ſeyn mein Licht/ wenn mir der Tod das Hertz abſticht. Behüte mich für Ungeberd/ wenn ich mein Haupt nun neigen werd.

10. Dein Creutz laß ſeyn mein'n Wanderſtab/ mein Ruh und Raſt dein heilges Grab/ die reinen Grabe-Tücher dein laß meine Sterbe-Kleider ſeyn.

11. Laß

11. Laß mich durch deine Nägelmahl erblicken die Genaden-Wahl; Durch deine auffgeſpaltne Seit mein arme Seele heimbegleit.

12. Auf deinen Abſchied/ HErr/ ich trau/ darauf mein letzte Heimfahrt bau! Thu mir die Himmels-Thür weit auf/ wenn ich beſchließ meins Lebens Lauff.

13. Am jüngſten Tag erweck mein'n Leib/ hilff/ daß ich dir zur Rechten bleib/ daß mich nicht treffe dein Gericht/welchs das erſchrecklich Urtheil ſpricht.

14. Alsdann mein'n Leib verneure gantz/ daß er leucht wie der Sonnen Glantz/ und ähnlich ſey deinm klaren Leib/ auch gleich den lieben Engeln bleib.

15. Wie werd ich dann ſo frölich ſeyn/ werd ſingen mit den Engelein/ und mit der auserwehlten Schaar ewig ſchauen dein Antlitz klar.

Ein Lied.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läßt ꝛc.

ES iſt dir/ JEſu! unverborgen/ daß ich dich lieb für alle Welt/ und dahin geh' mein gröſtes Sorgen/ daß meine Seele dich behält/ nur um die Seel iſt mirs zu thun/ daß ſie in dir mög ewig ruhn.

2. Ich bitt um deines Leidens willen/ und was du mir zu gut gethan/ laß deine Lieb mich gantz erfüllen/ und nimm dich meiner Seelen an/ ach! augenblicklich nach ihr ſeh/ daß ſie dir nicht aus Händen geh.

3. Gar gerne wollten ſie entwenden Welt/ Satan/ Fleiſch/ was ſündgen heiſt/ wenn du ſie aber haſt in Händen/ ſo ſey Trutz/ der ſie dir entreißt. So

mächtig auch der Feind da ſteht / die Allmacht doch der Macht vorgeht.

4. Zum Schild für ſie ich dich drum ſetze / bewahr ſie ſelbſt zum beſten dir / laß ſie nicht in der Feinde Netze / noch in die Sünde fallen hier / fällt ſie denn / wie es leicht geſchicht / ſo laß ſie durch dein Blut doch nicht.

5. Sie ſey und bleibe dir ergeben / wie du ſie mir gegeben haſt / halt ſie in und nach meinem Leben in deine Hände feſt gefaßt / und bringe ſie / in deinem Blut / zu deinen Lob / zum Himmels Gut.

Seufftzer zu JEſU.

O Lamm GOttes unſchuldig / am Stamm des Creutzes geſchlachtet :/: allzeit erfunden gedultig / wiewohl du wareſt verachtet / all Sünd haſt du getragen / ſonſt müſten wir verzagen / erbarm dich unſer / o JEſu.

2. O Lamm GOttes unſchuldig / 2c. erbarm dich unſer / o JEſu.

3. O Lamm GOttes unſchuldig / 2c. gib uns dein'n Fried / o JEſu.

Nach der Mahlzeit.

Ein Lob-Lied.

Im Thon: Lobt GOtt ihr Chriſten allzugleich 2c.

JCh ſinge dir mit Hertz und Mund / HErr / meines Hertzens Luſt / ich ſing / und mach auf Erden kund / was mir von dir bewuſt.

2. Ich weiß / daß du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle ſeyſt / daraus uns allen früh und ſpat viel Heyl und Gutes fleußt.

3. Wer hat das ſchöne Himmels-Zelt hoch über uns

uns geſetzt? wer iſt es/ der uns unſer Feld mit Thau und Regen netzt?

4. Wer wärmet uns in Kält und Froſt? wer ſchützt uns für dem Wind? wer macht es/ daß man Oel und Moſt zu ſeinen Zeiten findt?

5. Wer gibt uns Leben und Geblüt? wer hält mit ſeiner Hand den güldnen/ werthen/ edlen Fried in unſerm Vaterland?

6. Ach HErr mein GOtt/ das kommt von dir/ du/ du muſt alles thun / du hältſt die Wach an unſrer Thür / und läſt uns ſicher ruhn.

7. Du nehreſt uns von Jahr zu Jahr/ bleibſt immer fromm und treu / und ſtehſt uns/ wenn wir in Gefahr gerathen/ treulich bey.

8. Du ſtraffſt uns Sünder mit Gedult / und ſchlägſt nicht allzuſehr / ja endlich nimmſt du unſre Schuld / und wirffſt ſie in das Meer.

9. Wenn unſer Hertze ſeufftzt und ſchreyt / wirſt du gar leicht erweicht/ und gibſt uns/ was uns hoch erfreut/ und dir zu Ehren reicht.

10. Du zehlſt/ wie offt ein Chriſte wein'/ und was ſein Kummer ſey / kein Zähr- und Thränlein iſt ſo klein/ du hebſt und legſt es bey.

11. Du füllſt des Lebens Mangel aus mit dem/ was ewig ſteht / und führſt uns in das Himmel-Haus / wenn uns die Erd entgeht.

12. Wohlauf! mein Hertze/ ſing und ſpring/ und habe guten Muth / dein GOtt / der Urſprung aller Ding/ iſt ſelbſt und bleibt dein Gut.

13. Er iſt dein Schatz / dein Erb und Theil/ dein Glantz und Freuden-Licht / dein Schirm und Schild/ dein Hülff und Heyl/ ſchafft Ruh/ und läſt dich nicht.

14. Was kränckſt du dich in deinem Sinn / und grämſt dich Tag und Nacht / nimm deine Sorg / und wirff ſie hin auf den / der dich gemacht.

15. Hat er dich nicht von Jugend auf verſorget und ernehrt? wie manchen ſchweren Unglücks-Lauff hat er zurück gekehrt.

16. Er hat doch niemals was verſehn in ſeinem Regiment / nein / was er thut und läßt geſchehn / das nimmt ein gutes End.

17. Ey nun / ſo laß ihn ferner thun / und rede nichts darein / ſo wirſt du hier in Frieden ruhn / und ewig ſelig ſeyn.

Ein anders.

Mel. O GOtt! du frommer GOtt.

MEin Freund! mein HErr und GOtt! ich will dich ewig rühmen für deine Lieb und Lehr / Angſt / Marter / Blut und Striemen / Tod / Aufferſtehn / Auffahrt / für deine Ehr und Zier / ich dancke / weil ich kan / dir / dir / dir / dir / dir / dir.

2. Die Sünde iſt getilgt / des Vaters Zorn gedämpffet / das Leben und die Kron durch dein Blut mir erkämpffet / was deine / das iſt mein; Ach! ewig wohl nun mir! es ſey der Ruhm dafür dir / dir / dir / dir / dir / dir.

3. Ich bleibe dir getreu / dir / JEſu / dir / mein Leben / dir / meiner Seelen Seel / ich bleibe dir ergeben / mein Mund hat Lerchen-Art / er ſchallet für und für / nichts / denn nur dieſes Wort: Dir / dir / dir / dir / dir / dir.

Ein

Ein anders.

Mel. Wenn mein Stündlein verhanden iſt.

MEin Vater! du haſt niemahls mich in Nöthen laſſen ſtecken; mein Goël! du haſt allzeit dich von mir auff-laſſen wecken; mein Licht und Lebens Gleites-Mann / allhier auf dieſer Pilgrims-Bahn / GOtt / hat mein nie vergeſſen.

2. Verlaß / verlaß mich ferner nicht / mein GOtt / mein Schatz / mein Leben / mein Hort / Schild / Troſt und Zuverſicht / der du mich ſieheſt ſchweben in Noth und Widerwärtigkeit / ach! öffne deine Gütigkeit / daß ich darein mich ſencke.

3. Soll etwan werden groß die Noth / ſo hilff! du biſt noch gröſſer / ſoll mich betreffen Hohn und Spott / ſo hilfft mir niemand beſſer / als deine Hand / der ich bekannt / ach! laß ſie ſeyn zu mir gewand mit Rettung und mit Hülffe.

4. Dich will im Glauben ich ſo feſt durch deine Gnade faſſen / der du die Deinen nicht verläſt / kanſt ja auch mich nicht laſſen; Ich weiß gewiß / HErr Zebaoth! du bleibſt mein Vater und mein GOtt / mein Goël und mein Führer.

* * *

Dem Satan ſey und bleib entſagt /
Nach dem Bund / den ich hab gemacht
Mit dir / GOtt / in der Tauffe.
Hilff! daß ich nicht bundbrüchig werd /
Vielmehr dich über alls halt werth /
Und ewig dir nachlauffe.

Freytags Nachmittags.

ACh HErr JEſu CHriſte / du heiliges / zartes / unbeflecktes und unſchuldiges Lämmlein GOttes / der du trägſt die Sünde der Welt / ich dancke dir von Hertzen für dein allerheiligſtes Leiden und Tod / für deine groſſe Traurigkeit / da deine Seele betrübt war biß in den Tod / da aller Welt Traurigkeit auf dich gefallen war / aller Menſchen Hertzens-Angſt / Furcht / Schrecken / Zittern und Zagen. Ach! wer kan dieſes dein inwendiges Seelen-Leiden / ſo du an deiner hochbetrübten Seelen und Geiſt gelitten / ausdencken und ausreden! O Seelen-Noth! O Hertzeleid! O Geiſtes-Angſt! O Todes-Kampff! O blutiger Schweiß! mit was danckbarem Hertzen ſoll ich dich auffnehmen? O HErr! du haſt wahrhafftig für uns alle den Tod ſchmecken müſſen / und aller Menſchen Todes-

des-Angſt empfunden / dich hat der Stachel des Todes / die Sünde / recht gequälet / ja aller Menſchen Sünde / und die Krafft der Sünden / das iſt / das Geſetz mit ſeinem Dräuen / mit ſeinem Schrecken / mit ſeinem Fluch / dafür dancke ich dir / du getreues Hertze. Ich dancke dir auch für dein kräfftiges Gebet und demüthigen Fußfall / da du auf die Erde fieleſt / auf dein Angeſicht im Garten / und dich dem Willen deines himmliſchen Vaters gar auffopfferteſt. Ich dancke dir für deine Bande / da du / als ein Ubelthäter / um meinent willen dich binden lieſſeſt / auf daß du mich von den Banden des ewigen Todes erlöſeteſt. Ich dancke dir für die Schläge / die du um meinent willen erlitten / für die Geiſſelung / für die groſſe Gedult / Sanfftmuth und Demuth / damit du meinen Ungehorſam / Hoffart und Ehrgeitz / Zorn

und Rachgier gebüſſet und bezahlet haſt. Ich dancke dir / daß du dich um meinent willen zum ſchmählichen Tode des Creutzes haſt laſſen verurtheilen / und mich dadurch von dem ſtrengen Gerichte GOttes / und ſchrecklichen letzten Gericht und Urtheil haſt erlöſet. Ich dancke dir für deine dornene Krone / die du mir zu gut getragen / auf daß du mir die Krone der Ehren erwürbeſt. Ich dancke dir für die willige Creutzigung / daß du dich ſo gedultig mit Händen und Füſſen haſt laſſen ans Creutz nageln / und biſt ein Fluch worden am Holtz / auf daß du mich vom ewigen Fluch erlöſeteſt. O du heiliges Opffer! O du unbefleckter Leib! O zartes Hertz! wie haben dich meine Sünden zugerichtet und gekräncket? O du ehrwürdiges Haupt! wie biſt du mit Dornen zuriſſen? O du ſchönſtes Angeſicht! wie jämmerlich

lich iſt deine Geſtalt? O ihr Sonnen-klare Aeuglein! wie ſehet ihr ſo klåglich! O reine zůchtige Ohren! was můſſet ihr fůr ſchreckliche Låſterung hören? O ihr hůlffreichen gebenedeyeten Hånde / wie ſeyd ihr durchgraben? O ihr Fůſſe des Friedens! wie ſeyd ihr durchnagelt? O heiliger Leib / zarter Tempel Gottes! wie biſt du ſo greulich verwundet / nacket / bloß und voller blutiger Striemen? Hie hat GOtt ſeines eigenen Sohnes nicht verſchonet / auch nicht mit dem allergeringſten Schmertzen / auf daß er vollkömmlich zahlete mit innerlichen und åuſſerlichen Leiden. Ach GOtt! wie groß iſt dein Zorn wider die Sůnde? Ach HErr JEſu! wie iſt deine Liebe ſo groß? Inwendig leidet die Seele Angſt / Schrecken und Pein; auswendig leidet der heilige Leib unausdenckliche Schmertzen; Leib und Seele ſchmecket der Höllen

und des Todes Bitterkeit; Darum ſchreyeſt du: Mein GOTT! mein GOTT! warum haſt du mich verlaſſen? Dafür dancke ich dir von Hertzens-Grunde. Ich dancke dir auch hertzlich für deine liebreiche Vorbitte für die/ ſo dich gecreutziget haben. Ach! mein GOtt und HErr! ich habe dich gecreutziget mit meinen Sünden/ und du haſt für mich gebeten. Ich dancke dir auch für das tröſtliche Wort: Heute wirſt du mit mir im Paradieß ſeyn. Ich bitte dich/ HErr! gedencke auch an mich in deinem ewigen Reich/ eröffne und zeige mir das Paradieß in meiner letzten Noth. Ich dancke dir für das Wort/ das du ſpracheſt zu Johanne: Siehe! das iſt deine Mutter; Du wirſt ja auch für mich ſorgen/ und mich in meinem Creutze tröſten. Ich ſage dir auch Danck für die groſſe Seelen-Noth/ da du rieffeſt: Mein GOTT! mein GOtt!

GOTT! warum haſt du mich verlaſſen? Ach! verlaſſe mich nicht in meiner letzten Noth / ſondern laß mich empfinden / daß du mein GOtt ſeyſt / auch in meinen gröſten Nöthen. Ich dancke dir für deinen heiligen Durſt / da dich nach meiner Seligkeit gedürſtet hat: Stille meinen Durſt mit dem Waſſer des Lebens / und ſey mir ein Brünnlein / das ins ewige Leben quillet. Ich dancke dir inniglich für das tröſtliche Wort: Es iſt vollbracht! dadurch alles erfüllet iſt / was zu unſerer Seligkeit gehöret. Ich dancke dir für dein letztes Wort am Creutze: Vater! ich befehle meinen Geiſt in deine Hände / damit du deinen Geiſt auffgabeſt / und durch deinen unſchuldigen Tod meine Sünde bezahlet haſt. Ich dancke dir für deine heilige Wunden in deiner Seite / und für den theuren Schatz deines heiligen Blutes / ſo daraus gefloſſen / wel-

welches iſt das Löſegeld und Bezahlung für unſere Sünde. O mein HErr JEſu! diß iſt die vollkommene Bezahlung / die gleichgeltende / ja die überflüßige Bezahlung für meine Sünden. Wie könnte eine Sünde ſo groß ſeyn / die durch das Leiden und Tod einer ſolchen hohen Perſon nicht ſollte überflüßig bezahlet ſeyn? Wie könnten der Sünden ſo viel ſeyn / daß ſie nicht durch diß überwichtige Rantzion-Geld ſollten abgetragen ſeyn? Wie könnten die Sünden ſo ſchrecklich ſeyn / daß ſie nicht durch dieſen ſchrecklichen und ſchmählichen Tod ſollten hinweg genommen ſeyn? Dieſe vollkommene Bezahlung / O Vater! haſt du einmahl angenommen für meine Sünde / du wirſt ja hinführo die Zahlung nicht von mir fordern? Deiner Gerechtigkeit iſt vollkommene Gnüge geſchehen / auf daß deine Barmhertzigkeit reichlich

über mich käme. Diß Verſöhn-Opffer iſt ja heilig und unbefleckt / dadurch du vollkömmlich verſöhnet biſt/ wirſt nun in Ewigkeit nicht mit mir zürnen? Laß auch mir deine Güte und Treue begegnen / Gerechtigkeit und Friede ſich küſſen. Ich bekenne auch mit allen Heiligen / und ſage: Im HErrn HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärcke. Dir ſey Lob und Danck in alle Ewigkeit. Amen!

Der CXXX. Pſalm.

AUs der Tieffen ruff ich / HErr / zu dir.

2. HErr / höre meine Stimme / laß deine Ohren mercken auf die Stimme meines Flehens.

3. So du willt / HErr / Sünde zurechnen / HErr / wer wird beſtehen?

4. Denn bey dir iſt die Vergebung / daß man dich fürchte.

5. Ich harre des HERRN / meine

ne Seele harret/ und ich hoffe auf ſein Wort.

6. Meine Seele wartet auf den HErrn von einer Morgenwache biß zur andern.

7. Iſrael hoffe auf den HERRN/ denn bey dem HErrn iſt die Gnade/ und viel Erlöſung bey ihm.

8. Und er wird Iſrael erlöſen aus allen ſeinen Sünden.

Ein geiſtlich Lied.

Im Thon: O du Dreyeinger GOtt.

ACh! wenn ich mich doch könnt in JESU Lieb verſencken/ und alle Augenblick an JEſu Liebe dencken! Mich deucht/ ich höre ſtets/ als wenn mir was zuſpricht: Der treuen JEſus-Lieb vergiß bey Leibe nicht.

2. Ach! wie könnt ich doch auch/ mein JEſu/ dein vergeſſen? das/ was ich offtmahls hab getruncken und gegeſſen/ dein eigen Fleiſch und Blut/ das hat mein Hertz und Sinn erfüllet/ daß ich nichts/ denn lauter JEſus bin.

3. Ich bin gantz durch und durch mit JEſu angefüllet/ kein Ader iſt in mir/ die nicht voll JEſu quillet/ das Hertze trieffet noch vom liebſten JEſus-Blut/ und brennet lichterloh in JEſu Liebes-Gluth.

4. Du/ JEſu/ thuſt zu viel/ ach! gar zu viel Genade/

nade/ ich armer Erden-Wurm bekenne gleich gerade: Ich bin der keines werth/ ſo du an mir gethan/ und weiß auch nimmermehr/ wie ich gnug dancken kan.

5. Wenn nicht dein Leib und Blut das beſte thut hierinnen/und läſſet gleichſam mich in lauter Danck zerrinnen/ das ich denn gäntzlich hoff/ und darauf deiner Güt ergebe gleich zum Danck mein Hertz/ Seel/ Sinn/ Gemüth.

6. Ach! wo ich geh und ſteh/ ſo laß mich danck- und dencken; Gedencken/ wie du dich mir eigen wollen ſchencken; Dir dancken für die Lieb/ und ſagen für und für: Ich lebe nun in GOtt/ und mein GOtt lebt in mir.

7. Diß Dencken und den Danck laß ſtetig darzu kommen/ in allem/ was auch wird von mir nur fürgenommen: So leb auf JEſum ich/ mit einem friſchen Muth/ und ſterbe/ wenn GOtt will/ auf JEſum und ſein Blut.

Ein anders.

Im Thon: Freu dich ſehr/ o meine Seele.

GRoſſer GOtt! wirff aus Erbarmen von mir weg die Sünden-Laſt/ ſieh! ich hab mit meinen Armen das Lamm GOttes auffgefaßt/ welches meine Sünde trägt/ und dir deinen Zorn gelegt/ ach! um deſſent willen ſchone/ und mir nicht nach Sünden lohne.

2. Es hat mich mit ſeinem Blute theuer gnug das Lamm erkaufft/ iſt erwürget mir zu gute/ auf ſein Blut bin ich getaufft/ mein Kleid hat es hell gemacht/ mich ins Lebens-Buch gebracht/ ach! um deſſent willen ſchone/ und mir nicht nach Sünden lohne.

3. Das Blut kan dein Hertz erweichen/ hör nur/ wie es für mich ſchreyt? Sieh! an meiner Stirn ſind Zeichen/ dadurch bin ich ja befreyt von der Sünd/und deſſen Macht/der mich anklagt Tag und Nacht/ ach! um deſſent willen ſchone/ und mir nicht nach Sünden lohne.

4. Weil das Lamm hat überwunden/ ſo hilff/ GOtt! daß ich/ dein Kind/ durch des Lammes Blut und Wunden/Tod/ Sünd/Satan überwind; das Lamm/ dem gebührt die Ehr/ laß ich nun und nimmermehr/ ach! um deſſent willen ſchone/ und mir nicht nach Sünden lohne.

5. Wenn das Lamm mich dort wird weiden in der Himmels-Herrlichkeit/ und zum Lebens-Brunnen leiten/ will ich/ ſeine Braut/ voll Freud dancken dir zur ſelben Friſt/ daß alleine meiner iſt durch des Lammes Blut geſchonet/ und mir nicht nach Sünd gelohnet.

Ein anders.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läßt ꝛc.

JCh mag nur/ was ich will/ beginnen allhier/ da ich kein bleiben hab/ ſo liegt mir ſtets im Hertz und Sinnen: Nun geh ich hin zu meinen Grab/ der Augenblick iſt wieder hin/ da ich dem Himmel näher bin.

2. GOtt Lob! ich weiß/ wohin ich gehe/ dahin/ wo mir am beſten iſt/ zu meinen Vater in die Höhe/ zu meinen Bruder/ JEſu CHriſt/ und zu den werthen Heilgen Geiſt/ der mir ſtets Troſt und Hülffe leiſt.

3. Ich geh zum Vater hin/ durch Buſſe/ der mich/ ſein Kind/ durch JEſum liebt/ ich lieg im Glau-

Glauben ihm zu Fuſſe/ biß er mir alle Sünd vergibt/ durch Chriſti Blut ſich mein erbarmt/ und mich mit Vaters Lieb umarmt.

4. Ich geh zu JEſu/ meinen Leben/ mit deſſen Blut ich bin getaufft/ der ſich für mich in Tod gegeben/ mit Leib und Seele hat erkaufft/ mein Glaube iſt auf ihn gericht/ ich hab/ ich halt/ ich laß ihn nicht.

5. Ich geh zum Tröſter hin mit Freuden/ der mich in alle Wahrheit leit/ ich habe Luſt gleich abzuſcheiden zu der GOtt wohlgefällgen Zeit/ ſo geh ich täg- und ſtündlich hin/ biß ich heim/ heim bey JEſu bin.

6. Ich weiß/ es folgt/ aus GOttes Gnaden/ gewiß ein ſelger Himmels Gang/ GOtt iſt mir gut für allen Schaden/ des Sterbens Nu macht mir nicht bang/ ich gehe hin zu JEſu CHriſt/ der mir zu gut vorgangen iſt.

Freytags Abends.

Von der Krafft des Blutes JEſu CHriſti.

Mel. Auf meinen lieben GOtt trau ꝛc.

WO ſoll ich fliehen hin/ weil ich beſchweret bin mit viel und groſſen Sünden? wo kan ich Rettung finden? Wenn alle Welt herkäme/ mein Angſt ſie nicht wegnehme.

2. O JEſu voller Gnad/ auf dein Gebot und Rath kömmt mein betrübt Gemüthe zu deiner groſſen Güte. Laß du auf mein Gewiſſen ein Gnaden Tröpflein flieſſen.

3. Ich/ dein betrübtes Kind/ werff alle meine

Sůnd/ ſo viel ihrr in mir ſtecken/ und mich ſo hefftig ſchrecken/ in deine tieffe Wunden/ da ich ſtets Heil gefunden.

4. Durch dein unſchuldig Blut/ die ſchŏne rothe Flut/ waſch ab all meine Sůnde/ mit Troſt mein Hertz verbinde; Und ihrr nicht mehr gedencke/ ins Meer ſie tieff verſencke.

5. Du biſt der/ der mich trŏſt/ weil du mich haſt erlŏſt/ was ich geſůndigt habe/ haſt du verſcharrt im Grabe; da haſt du es verſchloſſen/ da wirds auch bleiben můſſen.

6. Iſt meine Boßheit groß/ ſo werd ich ihr doch loß/ wann ich dein Blut aufffaſſe/ und mich darauf verlaſſe: Wer ſich zu dir nur findet/ all Angſt ihm bald verſchwindet.

7. Mir mangelt zwar ſehr viel/doch was ich haben will/ iſt alles mir zu gute erlangt mit deinem Blute: Damit ich ůberwinde Tod/ Teuffel/ Hŏll und Sůnde.

8. Und wenn des Satans Heer mir gantz entgegen wăr/ darff ich doch nicht verzagen/ mit dir kan ich ſie ſchlagen. Dein Blut darff ich nur zeigen/ ſo muß ihr Trutz bald ſchweigen.

9. Dein Blut/ der edle Safft/ hat ſolche Stărck und Krafft: daß auch ein Trŏpflein kleine die gantze Welt kan reine/ ja gar aus Teuffels Rachen frey/ loß und ledig machen.

10. Darum allein auf dich/ HErr Chriſt/ verlaß ich mich. Jetzt kan ich nicht verderben/ dein Reich muß ich ererben: Denn du haſt mirs erworben/ da du fůr mich geſtorben.

11. Ach fůhr mein Hertz und Sinn durch deinen Geiſt dahin: daß ich mŏg alles meiden/ was mich und

und dich kan ſcheiden; daß ich an deinem Leibe ein Gliedmaß ewig bleibe.

* * *

Amen zu aller Stund ſprech ich aus Hertzen-Grund / du wolleſt mich ja leiten / HErr Chriſt / zu allen Zeiten: Auf daß ich deinen Namen mög ewig preiſen / Amen.

Ein Abend-Lied.

DEr ſpate Abend ſtellt ſich ein / der uns wil Ruhe gönnen / doch wenn ich ſoll alleine ſeyn / werd ich nicht ſchlaffen können.

2. Es muß ſich erſt ein treuer Freund zu meinen Bette finden / der bey mir auszuhalten meint / und ſich mir wil verbinden.

3. Der Freund / der / weil ich leb und bin / ſich meiner angenommen / der Freund / durch den ich zum Gewinn der Seligkeit bin kommen.

4. Der iſts / der mich ſo hertzlich liebt / der mir hilfft / der mir nützet / der ſich mir gantz zu eigen gibt / für allem Unfall ſchützet.

5. Mit ihme lebt und wacht ſichs wohl / mit ihm läſt ſichs wohl ſchlaffen / der kan / wenn ich gleich ſterben ſoll / im Tode Leben ſchaffen.

6. Hab ich die treue Freundes Pflicht aus Hertz und Aug geſetzet / ſo hat mein Freund doch ſolche nicht an ſeinem Theil verletzet.

7. Vielmehr deckt ſeine Freundſchafft zu / worinn ichs heut verſehen / und läſſet mich zur ſanfften Ruh nun frey von Sünden gehen.

8. Komm / liebſter Freund / dir wil mein Hertz zum Lager ſich verſchreiben / zum Lager / das in Glück und Schmertz dir ſtets ſoll eigen bleiben.

9. Nimms ein/ mein Freund/ und ruhe drinn/ dir ſoll es offen ſtehen/ bereite es nach deinen Sinn/ wie du es gern magſt ſehen.

10. Gib/ daß ich möge allezeit dich auch im Schlaffe ſpüren/ erwache ich/ ſo ſey bereit/ mich gleich zu dir zu führen.

11. So wird mein Bett auch dein Bett ſeyn/ ach! laß mich nicht alleine/ ich ſchlaff mit der Verſichrung ein: Mein Freund iſt mein/ ich ſeine.

Ein anders.

Im Thon: Nun ruhen alle Wälder.

Zu dir ich/ JEſu! dringe/ um deinen Halß mich ſchlinge/ und weine/ was ich kan/ von Hertzen ich beklage/ daß wiedrum an dem Tage viel ſündliches ich hab gethan.

2. Was in der Tauff verſprochen/ hab öffters ich gebrochen/ und nicht gefolget dir/ nun reut es mich von Hertzen/ laß doch dein Blut und Schmertzen von meinen Sünden helffen mir.

3. Ich halte dich/ mein Leben/ biß mir die Sünd vergeben/ ach! ſtoß mich nicht hinaus; es ſchläffert deinem Kinde/ auf! JEſu Hertz/ geſchwinde/ ich bitte mirs zum Bettlein aus.

4. Der Tag iſt wohl zu Ende/ ich klopff in meine Hände/ dem Tod ich näher bin/ dem Tod/ der mich muß bringen zu GOtt/ da ich kan ſingen ein Heilig! nach dem andern hin.

5. Hier iſt nur lauter Lallen/ und doch muß das erſchallen/ weil ichs nicht beſſer kan; GOtt! für das viele Gute/ für jegliche Minute/ nimm mein elendes Dancken an.

6. Ich

6. Ich wil/ weil es dein Wille/ in dir mich in der Stille verkriechen gantz und gar; Leg mich nur gleich zurechte/ mich ſchütze/ mich verfechte/ und für mich wache immerdar.

7. Den Meinen und Bekandten/ den Chriſten aller Landen/ laß auch ein Räumlein du! laß liegen uns vergnüget/ wo dein Liebs Hertze lieget; Nun/ JEſu! ſchließ dein Hertze zu.

Ein anders.

Von der Freudigkeit zu Sterben

Im Thon: Ach! lieben Chriſten ſeyd getroſt.

GOtt! wenn du wilt/ hohl mich zu dir/ mit Freuden wil ich ſterben/ es iſt mir gar nicht bang darfür/ ich muß den Himmel erben/ obſchon zu den zehn tauſend Pfund/ von Tag zu Tag/ von Stund zu Stund/ ich Schuld mit Schuld gehäuffet.

2. So lieg ich/ als dein Schuldner/ hier bußfertig dir zu Füſſen/ und reiche zur Bezahlung dir meins JEſu Blutvergieſſen; Zu nehmen das iſt mir erlaubt/ dein Sohn hat/ was er nicht geraubt/ an meiner Statt bezahlet.

3. Er hat bezahlet tauſendfach die zehen tauſend Pfunde/ die ich bin ſchuldig nach und nach/ mit Werck/ Gedanck und Munde/ was wider alle zehn Gebot/ mein Tag ich wider dich/ mein GOtt/ begangen und begehe.

4. Mein JEſus iſt mir ja zu gut empfangen und gebohren/ gefloſſen iſt für mich ſein Blut/ zur Zahlung mir erkohren ſein Creutz/ Tod/ Grab und Höllenfarth/ ſein Aufferſtehn und Himmelsarth/ beym Sitz zu GOttes Rechten.

5. Ja tauſend / tauſend zehenfach hat JEſus dich begnüget/ ſein blutger Schweiß/ Angſt/ Qvaal und Ach zum Löſegeld darlieget / ein eintziges Bluts-Tröpffelein/ das hat bezahlet bloß allein viel tauſend Centner Sünde.

6. So iſt bezahlet meine Schuld / der Himmel ſteht mir offen/ weil ſelbſten deine Vaters Huld das beſte Mittel troffen / und deinen Sohn / dein eigen Hertz/ durch Leiden / Creutz und Todes Schmertz/ zur Zahlung angegriffen.

7. Weil denn den letzten Heller er in ſeinen Leidens Tagen / und noch unzehlig mahl vielmehr für mich dir abgetragen / ſo haſt du loß gelaſſen ihn/ damit ich mich/ mir zum Gewinn / auf ihn beruffen könne.

8. Die Qvittung drüber trag ich hie in meinen Glaubens Händen/ der Heilge Geiſt hat ſelbſten ſie verſiegelt aller Enden / es hat das kräfftge JEſus-Blut ſie unterſchrieben / mir zu gut / du forderſt/ GOtt! nichts weiter.

9. GOtt Vater! dir danck ewig ich/ daß dich gejammert meiner / daß du haſt loß gelaſſen mich/ genieſſen laſſen deiner / daß du / nach deinem Liebes-Brauch / mir Schuld und Straff erlaſſen auch/ bloß/ bloß um Chriſti Willen.

10. Solt ich aus Schwachheit ſündgen hier/ mein GOtt/zu mehrern mahlen/ ſo habe nur Gedult mit mir / ich will dir alls bezahlen / ob ich für mich Blut-arm ſchon bin / ſo nehm aus Chriſti Füll ich hin zur Zahlung Gnad um Gnade.

11. Die rothen Gülden liebeſt du des Blutes deines Sohnes/ drum zahl ich damit ſtets/ und nu/ tröſt mich des Gnaden Thrones/ drauf fodre mich/ wenn

du

du wilt/ ab / mit Freuden gehe ich zu Grab / laß an mein Grab mir ſchreiben:

12. Hier liegt ein GOtt verſöhntes Kind in Chriſti Blut gebunden/dem GOtt geſchencket alle Sünd durch Chriſti Tod und Wunden; die Seele iſt in Himmel nein/ ſein GOtt bewahrt ihm ſein Gebein/ läſt es mit Freud erſtehen!

Des Sonnabends Früh.

Ein Morgen-Lied.

Mel. Nun laſt uns GOtt / den Herren.

WAch auf/ mein Hertz / und ſinge dem Schöpffer aller Dinge / dem Geber aller Güter/ dem frommen Menſchen Hüter.

2. Heint / als die dunckeln Schatten mich gantz umgeben hatten/ hat Satan mein begehret; GOtt aber hats gewehret.

3. Ja/ Vater / als er ſuchte / daß er mich freſſen mochte/war ich in deinem Schoſſe/dein Flügel mich beſchloſſe.

4. Du ſprachſt: mein Kind/nun liege/Trotz dem/ der dich betrüge/ſchlaff wohl / laß dir nicht grauen/ du ſolt die Sonne ſchauen.

5. Dein Wort das iſt geſchehen/ ich kan das Licht noch ſehen / für Noth bin ich befreyet / dein Schutz hat mich verneuet.

6. Du wilt ein Opffer haben / hie bring ich meine Gaben: mein Weyrauch und mein Widder ſind mein Gebeth und Lieder.

7. Die wirſt du nicht verſchmähen / du kanſt ins Hertze ſehen / und weiſt wohl/daß zur Gabe ich gar nichts beſſers habe.

8. So wollſt du nun vollenden dein Werck an mir/ und ſenden/ der mich an dieſem Tage auf ſeinen Händen trage.

9. Sprich ja zu meinen Thaten/ hilff ſelbſt das Beſte rathen/ den Anfang/ Mittl und Ende/ ach HErr/ zum beſten wende.

10. Mit Segen mich beſchütte/ mein Hertz ſey deine Hütte/ dein Wort ſey meine Speiſe/ biß ich gen Himmel reiſe.

Ein ander Morgen-Lied.

Im Thon: GOtt des Himmels und der ꝛc.

JEſus Güte hat kein Ende/ ſie iſt alle Morgen neu/ wo ich mich hin kehr und wende/ ſpür ich/ daß ſie um mich ſey/ mich regiere/ ſchütz und führ/ und mein JEſus leb in mir.

2. Daß nach deſſen Liebes Sorgen folget auf die gute Nacht jetzo auch ein guter Morgen/ der beweiſt/ daß GOttes Macht mich/ die Meinen/ Haab und Gut hab beſchützt durch JEſu Blut.

3. JEſu/ dir ſey Danck gegeben für Beſchirmung deiner Händ/ für Schutz/ Ruhe/ für mein Leben/ und was du mir zugewendt. Ach! zieh von mir biß ins Grab deine Hände nimmer ab.

4. Sie ſinds ja/ darein gegraben ſteht mein Nahm und JEſus Blut/ die mich ſelbſt bereitet haben/ mich gekrönt mit Himmels-Gut/ ja ſie ſinds/ die biß anietzt mich verſorget und beſchützt.

5. Laß ſie weiter mich umfaſſen/ weil ich ihrer eigen bin/ laß ſie mich/ mich ſie nicht laſſen/ dieſes iſt und bleibt mein Sinn; Satan! dir entſage ich; JEſu! dir ergeb ich mich.

6. Schlieſ-

6. Schlieſſe mich durch deine Hände in des höch-ſten Vaters Hertz/ in dein theuer Blut behende/ in dein Leiden/ Tod und Schmertz/ in des höchſten Tröſters Hut ſchlieſſe mich mit Haab und Gut.

7. Uber mich mit Segen walte/ im Gebete ſtär-cke mich/ in dem Glauben mich erhalte/ und daß GOtt gefalle ich/ laß mich deines Geiſtes voll/ le-ben/ leiden/ ſterben wohl!

8. Mach mich loß von meinen Sünden/ laß mich einen gnäd'gen GOtt und ein gut Gewiſſen finden/ jag weg Schrecken/ Angſt und Noth/ ſteh mir bey/ damit ja hier nichts verdammlichs ſey an mir.

9. Sey du alles mir in allen/ meine Hülffe/ was ich thu; Mein Stab/ wenn ich bin gefallen; Mein Bett/ wenn ich geh zur Ruh; Meine Freude/ wenn ich wach; Mein Artzt/ wenn ich kranck und ſchwach.

10. Sey mein Leben/ weil ich lebe/ und verbleibe ja bey mir/ wenn ich meinen Geiſt auffgebe/ den ich anbefehle dir/ mach ihn alles Leides loß/ und bring ihn in GOttes Schoos.

11. Ich bin indeß voll Vergnügen/ halt es für die gröſte Freud/ daß in dir verſchloſſen liegen/ ich/ die Meinen/ Land und Leut; Ich leb oder ſterbe nu/ weiß ich/ daß ich in dir ruh.

Ein Lob-Lied.

Im Thon: CHriſtus/ der uns ſelig macht.

GOtt! du meines Hertzens Theil/ wie haſt du beladen mich ſo ſchwer mit deinem Heil/ deiner Huld und Gnaden? Alles/ was ich bin und hab/ (o könt ichs erzehlen) das iſt lauter GOttes Gab an Leib und der Seelen.

2. In dir ich leb/ web und bin/ du haſt mich er-

ſchaffen mit vernünfftger Seel und Sinn/ nicht zur Kröt/ noch Affen. Du haſt vor der Welt Grund mich in Chriſto erwehlet/ durch das JEſus-Blut ledig von der Sünd gezehlet.

3. Ich ſteh/ durch die heilge Tauff/ biß auf dieſe Stunde/ da du mich genommen auf/ noch in deinem Bunde/ fall ich/ wies denn offt geſchicht/ durch die Sünde nieder/ ſo verwirffſt du mich doch nicht/ du erhebſt mich wieder.

4. Du läß'ſt mir dein heilges Wort mit den Sacramenten unverfälſcht an dieſem Ort gnädiglich zuwenden; Deine Liebe läufft mir nach/ mir mein Heil nachträget/ und was nur mein Hertze mag/ häuffig mir beyleget.

5. GOTT! dein Auge ſieht auf mich/ GOtt! dein Hertz mich liebet/ deine Hand die öffnet ſich/ lauter Guts mir giebet/ deine Allmacht mich behü't/ durch die Engel leitet/ Leben/ Wohlthat/ Fried und Güt über mich ausbreitet.

6. Ja/ ich bin in deiner Lieb ſo tieff eingeſetzet/ daß kein Unglück/ Feind noch Dieb mir ein Haar verletzet; Läßt ſich ſehn ein Creutz-Wölcklein/ wegen meiner Sünden/ läßt doch/ GOtt/ dein Gnadenſchein ſich gleich wiederfinden.

7. Summa/ deine Lieb und Treu/ darein ich geſchloſſen/ die kömmt alle Morgen neu/ Strömen gleich gefloſſen; Wo ich mich anſehe nur/ ſeh ich aller wegen/ mein GOtt! deine Liebes-Spur/ und mein Heil und Segen.

8. Ach HErr! ich bin zu gering aller deiner Treue/ dafür ich zum Opffer bring/ dir ein Hertz voll Reue/ mit der Bitte: Nim̃ allhier/ für die That/ den Willen/ mache lauter Danck aus mir/ dein Lob zu erfüllen.

9. Es

9. Es ſoll/ mein GOTT! deine ſeyn Ehre/ Ehre/ Ehre/ aller Ruhm alleine dein/ darbey man ſtets höre: Heilig/ heilig/ heilig iſt/ der uns alles giebet/ der uns auch zu ieder friſt/ als ſein Auge liebet.

10. Bleib nur nach/ wie vor/ mein GOtt/ mir zur Recht- und Lincken/ denn ich müſt in Glück und Spott/ ohne dich/ verſincken; Nimm mit ſammt den Meinen mich/ HErr/ zu treuen Händen/ und ſend uns/ HErr/ gnädiglich/ was du wilt zuſenden.

11. Laß uns beyde Lebenslang eins dem andern geben/ du mir Gnade/ ich dir Danck/ ich dir Lob/ du Leben/ du dich mir/ und ich mich dir/ ich dir meine Seele/ und du wieder mir dafür deine Seiten-Höhle.

Ein Sterbe-Lied.

FReu dich ſehr/ o meine Seele/ und vergiß all Noth und Qvaal/ weil dich nun CHriſtus/ dein HErre/ rufft aus dieſem Jammerthal/ aus Trübſal und groſſem Leid ſollſt du fahren in die Freud/ die kein Ohre hat gehöret/ und in Ewigkeit auch wäret.

2. Tag und Nacht hab ich geruffen zu den HErren meinen GOtt/ weil mich ſtets viel Creutz betroffen/ daß er mir hülff aus der Noth/ wie ſich ſehnt ein Wandersmann/ daß ſein Weg ein End mög han/ ſo hab ich gewünſchet eben/ daß ſich enden mög mein Leben.

3. Denn gleich wie die Roſen ſtehen unter Dornen ſpitzig gar: alſo auch die Chriſten gehen in lauter Angſt und Gefahr; wie des Meeres Wellen ſind/ und der ungeſtüme Wind: alſo iſt allhier auf Erden unſer Lauff voller Beſchwerden.

4. Die Welt/ Teuffel/ Sünd und Hölle/ unſer eigen Fleiſch und Blut/ plagen ſtets hier unſre Seele/

laſſen uns bey keinem Muth / wir ſind voller Angſt und Plag / lauter Creutz ſind unſre Tag / wenn wir nur gebohren werden / Jammer gnug find ſich auf Erden.

5. Wenn die Morgenröth her leuchtet / und der Schlaf von uns ſich wendt / Sorg und Kummer daher ſtreichet / Müh findt ſich an allem End / unſre Thränen ſind das Brodt / ſo wir eſſen früh und ſpat / wenn die Sonn nicht mehr thut ſcheinen / iſt nichts denn Klagen und Weinen.

6. Drum HErr CHriſt / du Morgenſterne / der du ewiglich auffgehſt / ſey von mir jetzund nicht ferne / weil mich dein Blut hat erlöſt / hilff / daß ich mit Fried und Freud mög von hinnen fahren heut / ach! ſey du mein Licht und Straſſe / mich mit Beyſtand nicht verlaſſe.

7. In deine Seite wil ich fliehen an meinn bittern Todes Gang / durch deine Wunden wil ich ziehen ins himmliſche Vaterland / in das ſchöne Paradeiß / drein der Schächer thät ſein Reiß / wirſt du mich / HErr CHriſt / einführen / und mit ewger Klarheit zieren.

8. Ob mir ſchon die Augen brechen / das Gehöre gar verſchwindt / und mein Zung nichts mehr kan ſprechen / mein Verſtand ſich nicht beſinnt / biſt du doch mein Licht / mein Hort / das Leben / der Weg / die Pfort / du wirſt mich ſelig regieren / die rechte Bahn zum Himmel führen.

9. Laß dein Engel mit mir fahren auf Elias Wagen roth / und mein Seele wohl bewahren / wie Lazrum nach ſeinen Tod / laß ſie ruhn in deinem Schoos / erfüll ſie mit Freud und Troſt / biß der Leib kömmt aus der Erden / mit ihr wird vereinigt werden.

10. Freu

10. Freu dich ſehr/ o meine Seele/ und vergiß all Noth und Qvaal/ weil dich nun CHriſtus/ dein HErre/ rufft aus dieſem Jammerthal/ ſeine Freud und Herrlichkeit ſolſt du ſehn in Ewigkeit/ mit den Engeln jubiliren/ in Ewigkeit triumphiren.

Gebetlein.

Dir ſey/ o heilge Dreyeinigkeit!
Für deine Lieb und Gütigkeit/
Die ich nicht zu erzehlen weiß/
Ehr/ Krafft und Ruhm und aller Preiß!
Dich lieb mein Hertz/dir danck mein Mund/
Vergeß dein Lob zu keiner Stund/
Und ſag biß in den Tod hinein:
GOtt ſoll allein die Ehre ſeyn!

Nach der Mahlzeit.

Ein Lob-Lied.

Im Thon: Nun laſt uns GOtt/ dem 2c.

NUn laſſet GOttes Güte uns führen zu Gemüthe/ kommt/ laſſet uns erwegen des frommen Vaters Segen.

2. Eh wir ans Licht geſetzet/ hat er uns hochgeſchätzet/ und hat uns eingeſchrieben zum Leben und zum Lieben.

3. Da wir noch ſind gelegen ohn Regen und Bewegen/ ohn Menſchen Hülff und Sorgen/ der Mutter auch verborgen.

4. Hat er allein uns geben die Glieder und das Leben/ ohn einig unſer Heller war Küchen da und Keller.

5. Er hat zu rechter Stunde/ vollkömmlich und geſun-

geſunde/ auf ſeiner Engel Wagen / uns in die Welt getragen.

6. Er hat uns eingenommen in die Gemein der Frommen; gemacht zu ſeinen Erben / die auch nicht tödtet Sterben.

7. Er gibt uns zu erkennen ſein Wort / daß wir ihn nennen ein Vater und Ernehrer/ und alles Guts Beſcherer.

8. Er gibt für unſre Sünde ſein eingebohrnes Kinde/ und läſt es für uns würgen/ als einen rechten Bürgen.

9. Diß laſſet uns bedencken / wenn uns die Sorgen kräncken: Wer ſeinen Sohn hergiebet/ derſelb aufs höchſte liebet.

10. Solt er uns was verſagen / ſo wir ihm gläubig klagen / was wir von nöthen haben zur Hüll/ zur Speiß / zun Gaben.

11. Die Vögel in den Lüfften/ die Thierlein in den Klüfften/ die Blümlein auf den Wegen uns müſſen widerlegen.

12. Der ſie ſo treulich heget/ und ihrer fleißig pfleget: ſolt eines Himmels Erben er dencken zu verderben.

13. O Vater! Vater giebe / daß deine groſſe Liebe wir inniglich betrachten / und ſo gering nicht achten.

14. O Vater! uns beſchere / zu deinem Lob und Ehre/ daß wir dir recht vertrauen/ und gäntzlich auf dich bauen.

15. Wenn wir nun dieſes haben / ſo werden uns die Gaben/ die wir zu dieſem Leben bedürffen / wohl gegeben.

16. Eh'

16. Eh' Himmel und die Erden zu nichte müſten werden/ als ſolten ſeyn verlaſſen/ die Fleiſches Sorge haſſen.

Ein anders.

GOtt hat alles wohl gemacht eh und als ich war gebohren/ er hat mich zur Tauff gebracht/ mich durch CHriſti Blut erkohren/ mich umfaſt mit Lieb und Macht/ und bewachet Tag und Nacht/ GOtt hat alles wohl gemacht.

2. GOtt hat alles wohl gemacht/ wohl/ wenn er mir Creutz geſchicket/ wohl/ wenn er gegeben acht/ daß mich ſolches nicht erdrücket/ wohl/ wenn er an mich gedacht/ mich getröſt/ wenn ich geklagt/ GOtt hat alles wohl gemacht.

3. GOtt machts ſtets noch wohl mit mir/ wohl an Leib/ wohl an der Seelen/ GOttes Wohl iſt meine Zier/ GOttes Wohl iſt nicht zu zehlen/ auſſer/ in und neben mir GOttes Wohl ich immer ſpür/ GOtt machts ſtets noch wohl mit mir.

4. GOtt machts ſtets noch wohl mit mir in den gut und böſen Tagen/ ſein Hertz liebt mich für und für/ ſeine Arm mein Creutz mit tragen/ und ſein Wort verſpricht mir hier aus Genad die Kron dafür/ GOtt machts ſtets noch wol mit mir.

5. GOtt wirds machen wohl und gut vor/ in und nach meinem Ende/ ich trau ihm durch Chriſti Blut/ und ſchließ mich in ſeine Hände/ er geb Zucker oder Ruth/ weñs der Seelen nur wohl thut/ GOtt wirds machen wohl und gut.

6. GOtt wirds machen wohl und gut/ daß ich ihn im Wohl ſtets droben/ für mein Seel/ Leib Gut und Muth/

Muth/ Creutz- und Todes Wohl werd loben/ mein Hertz glaubts und drauf beruht/ mir gehts wol in GOttes Hut/ GOtt wirds machen wol und gut.

Ein Sterbe-Lied.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läſt ꝛc.

WEr weiß/ wie nahe mir mein Ende/ hingeht die Zeit/ herkömmt der Tod/ ach! wie geſchwinde und behende kan kommen meine Todes-Noth! Mein GOtt ich bitt durch CHriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut.

2. Es kan vor Nachts leicht anders werden/ als es am frühen Morgen war/ denn weil ich leb auf dieſer Erden/ leb ich in ſteter Tods Gefahr! Mein GOtt! ich bitt durch CHriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut!

3. HErr! lehr mich ſtets mein End bedencken/ und wenn ich einſten ſterben muß/ die Seel in JEſu Wunden ſencken/ und ja nicht ſparen meine Buß. Mein GOtt! ich bitt durch CHriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut!

4. Laß mich bey Zeit mein Hauß beſtellen/ daß ich bereit ſey für und für/ und ſage friſch in allen Fällen: HErr! wie du wilt/ ſo ſchicks mit mir! Mein GOtt! ich bitt durch CHriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut.

5. Mach mir ſtets zucker-ſüß den Himmel/ und gallen-bitter dieſe Welt. Gib/ daß mir in dem Welt Getümmel die Ewigkeit ſey fürgeſtellt. Mein GOtt! ich bitt durch CHriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut!

6. Ach Vater! deck all meine Sünde mit dem Verdienſte JEſu zu/ darein ich mich feſtglaubig

win-

winde/ das gibt mir recht erwünſchte Ruh. Mein GOtt! ich bitt durch Chriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut!

7. Ich weiß/ in JEſu Blut und Wunden hab ich mir recht und wohl gebett; da find ich Troſt in Todes-Stunden/ und alles/ was ich gerne hätt. Mein GOtt! ich bitt durch Chriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut!

8. Nichts iſt/ das mich von JEſu ſcheide/ nichts/ es ſey Leben oder Tod/ ich leg die Hand in ſeine Seite/ und ſage: Mein HErr und mein GOtt! Mein GOtt! ich bitt durch Chriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut!

9. Ich habe JEſum angezogen ſchon längſt in meiner heilgen Tauff; Du biſt mir auch daher gewogen/ haſt mich zum Kind genommen auf. Mein GOtt! ich bitt durch Chriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut!

10. Ich habe JEſu Fleiſch gegeſſen/ ich hab ſein Blut getruncken hier/ nun kanſt du meiner nicht vergeſſen/ ich bleib in ihm/ und er in mir. Mein GOtt! ich bitt durch Chriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut!

11. So komm mein End heut oder morgen/ ich weiß/ daß mirs mit JEſu glückt/ ich bin und bleib in deinen Sorgen mit JESU Blut ſchön ausgeſchmückt. Mein GOtt! ich bitt durch Chriſti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut!

12. Ich leb indeß in dir vergnüget/ und ſterb ohn alles Kümmerniß/ mir gnüget/ wie es mein GOtt füget/ ich glaub/ und bin es gantz gewiß/ durch deine Gnad und Chriſti Blut machſt dus mit meinem Ende gut!

* * *

Ich bin getaufft/ und GOttes Kind/
Ich biete Trutz Tod/ Satan/ Sünd/
Der mich von GOtt abſcheide;
Mit Gut und Blut iſt JEſus mein/
Und ich mit Leib und Seele sein:
GOtt Lob für dieſe Freude!

Sonnabends Nachmittags.

O Du Heilige Dreyeinigkeit! bey dieſer Wochen Ende hebe ich billig meine Augen auf zu dir/ daher mir/ wie die gantze Zeit meines Lebens/alſo auch in dieſer Wochen/täglich/ſtündlich/ja augenblicklich/Hülffe/ Schutz/ Gnade und Segen gekommen. Ich breite meine Hände aus zu dir/ und ſage: Ach HERR! ich bin zu gering aller Barmhertzigkeit und aller Treue/ die du an mir ſo häuffig gethan haſt; Dein Auffſehen hat ja mein und der Meinigen Odem bewahret/ unſer Leben vom Verderben errettet/ unſer Haus und Hof/ Haab und Gut rings umher ver-

verwahret / das Werck unſerer Hände geſegnet / und uns mit Gnaden gekrönet / wie mit einem Schilde. Wer bin ich / HERR! HERR! und was iſt mein Haus / daß du mich biß hieher gebracht haſt? Du weiſt es ja / und ich bekenne es mit bußfertigem Hertzen: Ich bin nichts / als ein Sünder / und mangele des Ruhms / den ich an dir haben ſoll / deßwegen ich auch nichts thue / als bitten und ſchreyen: Ach GOtt! ſey mir armen Sünder gnädig / und vergib mir um Chriſti JESU deines lieben Sohnes / meines Heylandes / Blut und Todes willen alle meine wiſſend- und unwiſſendliche Sünden / und nimm für alle dein geiſt- und leibliches Wohlthun / ſo nicht zu zählen / mich mit allem / was ich bin und habe / zu einem dir wohlgefälligen Danckopffer an. Ich will dich erhöhen / mein GOtt! du König / du / HERR / biſt

groß und ſehr löblich/ und deine groſ-
ſe Liebe und Gnade iſt unausſprech-
lich. O wohl dem! deß Hülffe du/
GOtt Jacob/ biſt/ dir traue ich/ und
dir ergebe ich mich mit allen denen
Meinigen im Leben und im Sterben
zu eigen. Ach! HErr Zebaoth/ ſey
weiter mit uns/ gedencke unſer nach
deiner uns verheiſſenen Gnade/ ſey un-
ſere Sonne und Schild/ gib Gnade
und Ehre/ und laß kein Gutes man-
geln uns deinen Kindern. Ich frolocke
unterdeß mit Händen/ und jauchtze
dir/ GOtt/ mit frölichem Schall/ re-
giere mir mein Hertz/ daß es deine Gü-
te ſtets betrachte/ meinen Mund/ daß
er täglich von dir rühme/ und mein
gantzes Ich/ daß es deinem Nahmen
dancke ewiglich/ Amen. In JEſu
Nahmen/ Amen.

Der CXLIII. Pſalm.

HErr! erhöre mein Gebet/ ver-
nimm mein Flehen um deiner
Wahr-

Wahrheit willen/ erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

2. Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / denn für dir iſt kein Lebendiger gerecht.

3. Denn der Feind verfolget meine Seele / und zuſchläget mein Leben zu Boden / er leget mich ins Finſter / wie die Todten in der Welt.

4. Und mein Geiſt iſt in mir geängſtet / mein Hertz iſt mir in meinem Leibe verzehret.

5. Ich gedencke an die vorigen Zeiten / ich rede von allen deinen Thaten/ und ſage von den Wercken deiner Hände.

6. Ich breite meine Hände aus zu dir/ meine Seele dürſtet nach dir/ wie ein dürr Land/ Sela.

7. HErr/ erhöre mich bald / mein Geiſt vergehet/ verbirge dein Antlitz nicht von mir / daß ich nicht gleich werde denen / die in die Gruben fahren.

8. Laß mich früh hören deine Gnade / denn ich hoffe auf dich / thue mir kund den Weg / darauf ich gehen ſoll / denn mich verlanget nach dir.

9. Errette mich / mein GOtt / von meinen Feinden / zu dir habe ich Zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen / denn du biſt mein GOtt / dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn.

11. HErr / erquicke mich um deines Nahmens willen / führe meine Seele aus der Noth / um deiner Gerechtigkeit willen.

12. Und verſtöre meine Feinde um deiner Güte willen / und bringe um alle / die meine Seele ängſten / denn ich bin dein Knecht.

Erinnerung der Wohlthaten GOttes.

Im Thon: HErr Chriſt / der einig GOttes ꝛc.

EY! ſage meine Seele! Wer hat dich wohl gemacht / und in des Leibes Höhle ſo meiſterlich ge-

gebracht? wer ſchuff nach ſeinem Bilde ſo weißlich dich und milde? Ach! das hat GOtt gethan.

2. Wer war dir ſo gewogen / da du noch wareſt nicht? wer hat dich doch gezogen aus Mutterleib ans Licht / dir auch Geiſt / Sinne / Leben / Vernunfft und Witz gegeben? Ach! das hat GOtt gethan.

3. Wer hat denn dir erworben Gerechtigkeit und Heyl? wer iſt für dich geſtorben? Ein Menſch und dein Erbtheil / ein Heyland aller Orten / und dein Erlöſer worden? Ach! das hat GOtt gethan.

4. Wer hat durch ſeine Wunden Sünd / Satan / Höll und Tod / auch die Welt überwunden? wer hat der Seelen Noth und alle Straff erdultet / die du doch ſonſt verſchuldet? Ach! das hat GOtt gethan.

5. Wer hat dich neu gebohren durch Waſſer und den Geiſt / auch freywillig erkohren zum Himmel allermeiſt / in dich ſich gantz verſencket / den Glauben dir geſchencket? Ach! das hat GOtt gethan.

6. Wer hat der Kirchen GOttes wohl einverleibet dich? wer hat dich ſeins Gebotes gemachet theilhafftig? gelehret GOtt zu kennen / auch Vater ihn zu nennen? Ach! das hat GOtt gethan.

7. Ach! wer hat dich begabet mit Gutem immerfort / und biß anher gelabet mit ſeinem reinen Wort / mit ſeiner Leibes-Weide / der Quelle ſeiner Seite? Ach! das hat GOtt gethan.

8. Wer hat dich ſtets begleitet durch ſeiner Engel Heer / zur Buſſe auch geleitet / wenn du geſündigt ſehr / und laſſen von den Sünden genädig dich entbinden? Ach! das hat GOtt gethan.

9. Wer hat dich offt behütet für Sünde / Spott und Schand / und wenn dein Feind gewütet / dir

Hülffe zugeſandt / auch da der Tod ſchon kommen / dich ihme noch entnommen? Ach! das hat GOtt gethan.

10. O wer hat dich geſetzet in ein Chriſtliches Land / mit Wohlthun dich ergetzet / gegeben Amt und Stand? den Frieden allerwegen / auch allenthalben Segen? Ach! das hat GOtt gethan.

11. Wer hat dir wohl beſcheret Geſundheit/Speiß und Tranck / was ſonſt zur Nahrung g'höret / und dich dein Lebelang ſo wunderlich geführet / erhalten und regieret? Ach! das hat GOtt gethan.

12. Wer hat ſo viel Unglücke / Creutz / Elend / Angſt und Quaal/ Gefahr/ Betrug und Tücke viel hundert tauſendmahl gantz väterlich gewendet/ und dafür Glück geſendet? Ach! das hat GOtt gethan.

13. Hat GOtt gethan die Wercke/ und noch vielmehr darzu an dir durch ſeine Stärcke / was thuſt du ihm denn nu? Du kanſt nur wenig lallen / weiſt lange nicht von allen/ was GOtt an dir gethan.

14. Ach! gib dich GOtt nur wieder mit allem/ früh und ſpat; gib wieder ihm die Güter / die er dir geben hat / und dir/ mein GOtt/ behalte / darüber ſtetig walte / wie du bißher gethan.

15. Nimm darzu / was dir giebet für Preiß / Danck/ Ruhm und Ehr die Seele/ ſo dich liebet/ ſie hat ſonſt nichts nicht mehr. Hilff ihr gnug Danck hier bringen/ und dort vollkommen ſingen: Ach! das hat GOtt gethan.

Ein Lied.

Im Thon: GOtt des Himmels und der Erden.

WUnder-GOtt! dich laß ich rathen / mach es immer wunderlich / herrlich ſind doch deine Tha-

Thaten / deine Weißheit unendlich / deiner Wunder ſind ſo viel / wer iſt/ der ſie zehlen will?

2. Jederman muß ja geſtehen / daß er wunderlich gemacht / wunderlich das Licht geſehen/ und zur Kindſchafft GOttes bracht / daß er wunderlich von dir ſey erhalten worden hier.

3. Ach! wie hat ihm műſſen ſcheinen wunderlich die Sonne offt/ auch im allergrőſten Weinen / wie hat doch ſo unverhofft wunderlich ſich Freud in Leid/ und Leid ſich verkehrt in Freud.

4. Du biſt mit ihm gangen ſachte / gleich auf Roſen/ nur herein / aber bald/ eh er es dachte / űber Stock und űber Stein / hat gewechſelt offtmahls das / und getroffen ſtets die Maß.

5. Wie viel unzehlbare Wunder habe nur erfahren ich? Ich bin niemahls worden munter / ich hab nie geleget mich zu der Ruh / du haſt an mir Wunder gnug gethan allhier.

6. Wunder-GOtt! ſey hoch geprieſen fűr die Wunder ohne Zahl/ an mir deinem Kind bewieſen/ auch daß du haſt allemahl deine Weißheit / Macht und Gnad mir erwieſen frűh und ſpat.

7. Lege deine Wunder-Hände/ mein GOtt / an mir ferner an. Ob ich gleich hier nicht das Ende deiner Wunder wiſſen kan / weiß ich doch gewiß dabey/ daß dein Hertz mir bleibet treu.

Ein Sterbe-Lied.

Im Thon: Wenn mein Stűndlein verhanden iſt.

EH ich geh den Weg aller Welt / will ich erſt wiedergeben / was mein GOtt mir hat zugeſtellt zu dieſ- und jenem Leben/ mein Hertze es im Leib

betrifft; weß iſt das Bild und Uberſchrifft? niemand als meines GOttes.

2. Ich gebe GOtt/ was GOttes iſt/ GOtt hat mein Hertz gepräget; ſein Bild/ den Nahmen JEſu Chriſt/ der Heilge Geiſt drauf ſchläget/ es iſt an ihm durch JEſu Blut/ Glantz/ Klang/ Werth und Gepräge gut/ nur will es ſeyn verwahret.

3. Weil du denn rufſt: Gib mir dein Hertz/ ſo leg ichs willig wieder/ auf deine Lieb und Chriſti Schmertz/ zu deinen Füſſen nieder/ da haſt du es/ nimm hin dein Gut/ verwahre es in JEſus Blut/ und deiner Hand Schatz-Kaſten.

4. Nun iſt die Hertzens-Ubergab/ GOtt Lob! hiemit geſchehen; weil ich denn alles richtig hab/ ſo will ich gern mitgehen/ komm/ wenn du willt/ und mich heim hohl/ ich weiß/ es wird ſich gar zu wohl hierauf nun laſſen ſterben.

5. Dreyeinger GOtt/ es ſoll mein Hertz aus deiner Hand nichts reiſſen/ kein Menſch/ kein Geiſt/ kein Ernſt/ kein Schertz/ nichts/ wie es auch mag heiſſen. GOtt Lob! GOtt Lob! GOtt Lob dafür/ wohl mir/ ja ewig wohl nun mir/ ich ruff mit Händeklopffen.

6. Mein Geiſt iſt GOttes Müntz und Bild! mein Hertz iſt GOTT gegeben! mein Hertz von JEſu Blute quillt! mein Hertz will GOTT auffheben! mein Hertz ſtirbt ſanfft in GOttes Hand! mein Hertz bringt GOtt ins Himmels-Land! mein Hertz ſoll ewig leben.

Sonnabends Abends.

Ein Buß-Lied.

HERR JEſu CHriſt/ du höchſtes Gut/ du

Brunn-

Brunnquell aller Gnaden/ ſieh doch/ wie ich in meinem Muth mit Schmertzen bin beladen/ und in mir hab der Pfeile viel/ die im Gewiſſen ohne Ziel mich armen Sünder drücken.

2. Erbarm dich mein in ſolcher Laſt/ nimm ſie aus meinem Hertzen/ dieweil du ſie gebüſſet haſt am Holtz mit Todes-Schmertzen: auf daß ich nicht mit groſſem Weh in meinen Sünden untergeh/ und ewiglich verzage.

3. Ach GOtt! wenn mir das kömmet ein/ was ich mein Tag begangen/ ſo fällt mir auf das Hertz ein Stein/ und bin mit Furcht umfangen; ja ich weiß weder aus noch ein/ und müſte gar verlohren ſeyn/ wenn ich dein Wort nicht hätte.

4. Aber dein heilſam Wort das macht mit ſeinem ſüſſen Singen/ daß mir das Hertze wieder lacht/ als wenns beginnt zu ſpringen/ dieweil es alle Gnad verheißt denen/ die mit zerknirſchten Geiſt zu dir/ HErr JEſu/ kommen.

5. Und weil ich denn in meinem Sinn/ wie ich zuvor geklaget/ auch ein betrübter Sünder bin/ den ſein Gewiſſen naget/ und gerne wollt im Blute dein von Sünden abgewaſchen ſeyn/ wie David und Manaſſe.

6. So komm ich auch zu dir allhie in meiner Angſt geſchritten/ und thu dich mit gebeugten Knie von gantzem Hertzen bitten: Vergib mir doch genädiglich/ was ich mein Lebtag wider dich auf Erden hab begangen.

7. Ach HErr/ mein GOtt! vergib mirs doch um deines Nahmens willen! und thu in mir das ſchwere Joch der Ubertretung ſtillen/ daß ſich mein Hertz zufrie-

zufrieden geb / und dir hinfort zu Ehren leb in kindlichen Gehorſam.

8. Stärck mich mit deinem Freuden-Geiſt / heil mich mit deinen Wunden / waſch mich mit deinem Todes-Schweiß in meiner letzten Stunden: Und nimm mich denn / wenn dirs gefällt / in wahrem Glauben aus der Welt zu deinen Auserwehlten.

Ein Abend-Lied.

Im Thon: Ich danck dir ſchon durch deinen ꝛc.

GOtt Lob / daß abermahl ein Tag des Lebens ſich geendet / an dem du Kranckheit / Noth und Plag haſt ſelbſt von mir gewendet.

2. Vergib und deck die Sünde zu / mein Vater / die begangen / und laß zur ſüſſen Abend-Ruh dein Kind auch heunt gelangen.

3. Wo find ich aber Bett und Ort für meine matte Glieder? Ich ſuche hier und ſuche dort: wo iſt doch nur mein Hüter?

4. Auf dieſer Welt nichts ſicher iſt / da ich werd ruhen können / drum bitt ich dich / HErr JEſu Chriſt / ein Oertlein mir zu gönnen.

5. Ich leg mein Hertz in dein Hertz ein / dein Blut mich / JEſu / decke; ich ſchlaff in deinen Wunden ein / Trotz dem / der mich erſchrecke.

6. Ich will in deine treue Hand Leib / Seel / Ehr / Gut und Leben / und die mit Freundſchafft mir verwandt / hiermit dir übergeben.

7. Wach / treuer Wächter Iſrael / wach / JEſu / wenn wir ſchlaffen / Haus / Hof / und was ich dir befehl / behüt vor allen Straffen.

8. Kans ſeyn / ſo laß mich Todes-Pein auch heunt

nicht plötzlich leiden; doch ſoll dein Will mein Wille ſeyn/ hilff mir nur ſelig ſtreiten.

9. Zeig/ HErr/ dein Leiden/ Blut und Tod/ ſo muß die Sünde ſchweigen/ ich bleibe dein im Tod und Noth/ der Satan der muß weichen.

10. Ich leb und ſterbe GOtt allein/ nichts kan mich von ihm ſcheiden/ hier lieg ich nun im Hertzen ſein/ und ſchlaff in JEſu Seiten.

Ein ander Abend-Lied.

Im Thon: Nun ruhen alle Wälder.

ICh lege mich zu Bette/ und dieſes iſt die Stätte/ o groſſer GOtt und Held! dahin du mich ſelbſt trägeſt/ und wohl verwahret legeſt. Nun thu/ o HErr! was dir gefällt.

2. Soll/ mein GOtt! dieſes Bette wohl heunte ſeyn die Stätte/ und das beſtimmte Zelt/ da ich ſoll ſanffte liegen/ und ſchlaffen nach Vergnügen? So thu/ o HErr! was dir gefällt.

3. Soll aber dieſes Bette auch/ mein GOtt! ſeyn die Stätte/ da Kranckheit mich befällt/ ſamt andern Creutz und Plagen? ſo hilff mir alles tragen/ und thu/ O HErr! was dir gefällt.

4. Ach! ſoll denn dieſes Bette auch etwan ſeyn die Stätte/ da Satan mir/ die Welt/ auch Fleiſch und Blut nachſtellen? ſo laß ſie mich nicht fällen/ und thu/ o HErr! was dir gefällt.

5. Soll eben dieſes Bette auch heunte ſeyn die Stätte/ da ſich der Tod anmeldt? ſo laß mich ſelig ſcheiden/ nimm mich zu deinen Freuden/ und thu/ o HErr! was dir gefällt.

6. Ich liege nun zu Bette/ und hab an dieſer

Stät-

Stätte GOtt alles heimgeſtellt; dich will ich laſſen wachen/ du wirſt es nun wohl machen/ und thun/ o HErr! was dir gefällt.

Ein anders.
Von der Willigkeit zu ſterben.

Im Thon: Auf dich/ HErr/ traue ich.

Sag/ meine Seele/ recht: Wenn dein GOtt nun befohlen/ daß dich ſein treuer Knecht ſoll von der Welt abholen/ willſt du für ihm nicht fliehen/ willſt du mit dem Mann ziehen? Ja/ ja/ ich will mit ihm.

2. Es läßt dein lieber GOtt für ſeinen Sohn dich werben/ ſein Knecht der iſt der Tod/ willſt du auch willig ſterben/ dein Vaterland verlaſſen/ und wandeln ſeine Straſſen? Ja/ ja/ ich will mit ihm.

3. Willſt allen Freunden du hier gute Nacht nun ſagen/ und gerne greiffen zu zun Schätzen/ die getragen dir bringt der Knecht? ſo weiſe dich fertig zu der Reiſe. Ja/ ja/ ich will mit ihm.

4. Iſt mir doch wohl bekannt: Mein Vater iſt im Himmel/ da iſt mein Vaterland/ und hier nicht im Getümmel/ dort/dort JEſus regieret/ zu ihm der Tod mich führet; Ja/ ja/ ich will mit ihm.

5. Sollt meinen JEſum ich/ der durch ſein Blut und Wunden am Brunn der Tauffe ſich ſchon feſt mit mir verbunden/ nicht wünſchen bald zu ſehen/ und mit dem Tode gehen? Ja/ ja/ ich will mit ihm.

6. O wär ietzt ſchon die Zeit/ daß mich der Tod hinbrächte/ wo die Dreyeinigkeit/ die ich gern ſehen

hen möchte / wo ich nach dieſem Leide genieſſe Himmels-Freude? Ja / ja / ich will mit ihm.

7. O daß mein Bräutgam ſchon mir doch entgegen käme / und mich ins Himmels Thron in ſeine Hütte nähme? Wie würde er mich laben? Sein Knecht ſoll Antwort haben: Ja / ja / ich will mit ihm.

8. Mein GOtt / bereit mich recht / vergib mir alle Sünde / daß mich der Tod / dein Knecht / ſo / wie du willt / hier finde / daß ich ſey / wie es billig / in Wort und Wercken willig: Ja / ja / ich will mit ihm.

Ein Danck-Lied.

NUn dancket alle GOTT mit Hertzen / Mund und Händen / der groſſe Dinge thut an uns und allen Enden / der uns von Mutter-Leib und Kindes-Beinen an unzehlig viel zu gut / und ietzo noch gethan.

2. Der ewig-reiche GOtt woll uns bey unſerm Leben ein immer-frölich Hertz und edlen Frieden geben / und uns in ſeiner Gnad erhalten fort und fort / und uns aus aller Noth erlöſen hier und dort.

3. Lob / Ehr und Preiß ſey GOTT / dem Vater und dem Sohne / und dem / der beyden gleich / im höchſten Himmels-Throne: Dem Dreyeinigen GOTT / als er uhrſprünglich war / und iſt und bleiben wird / ietzund und immerdar.

II. Lie-

II.
Lieder und Gebete auf alle Jahrs-Zeiten/ Stände und Fälle.

Vor der Predigt.
Ein Lied.

LIebſter JEſU / wir ſind hier dich und dein Wort anzuhören / lencke Sinnen und Begier auf die ſüſſen Himmels-Lehren/ daß die Hertzen von der Erden gantz zu dir gezogen werden.

2. Unſer Wiſſen und Verſtand iſt mit Finſterniß verhüllet / wo nicht deines Geiſtes Hand uns mit hellem Licht erfüllet. Gutes dencken/ gutes dichten/ muſt du ſelbſt in uns verrichten.

3. O du Glantz der Herrlichkeit/ Licht vom Licht aus GOtt gebohren / mach uns alleſamt bereit / öffne Hertzen / Mund und Ohren; unſer Bitten / Flehn und Singen laß / HErr JEſU / wohl gelingen.

Ein Gebet.

ALlmächtiger/ ewiger GOtt/ du haſt den ſiebenden Tag geheiliget/ als an welchem du von aller Arbeit der Schöpffung geruhet haſt. Bereite und heilige auch mein Hertz / daß es dir möge den rechten Sabbath halten.

halten. Ich opffere dir zu ſolchem Ende auf mein Leib und Seele. Ach! mein HErr/ pflantze in mir die rechte Seelen-Ruhe. Laß mein Gemüth an dieſem Tage ſich allein in dir ergetzen/ hingegen aber keine weltliche noch eitele Gedancken in mein Hertz kommen. Hilff/ daß ich dir den gebührenden Dienſt den gantzen Tag leiſte/ wie du ſelbigen von mir begehreſt; Dein heiliges Wort fleißig höre/ leſe und betrachte/ dein Lob ausbreite und verkündige. Segne mein Hören und Leſen/ mein Singen und Beten/ meine Gedancken und Worte/ daß alles dir zu Ehren geſchehe/ und deine Allmacht und Güte auch durch mich erhaben werde. Erhöre mich/ mein GOtt/ um deiner Barmhertzigkeit willen/ Amen.

Nach der Predigt.

Ein Lied.

NUn/ GOtt Lob! es iſt vollbracht Singen/ Been/ Lehren/ Hören; GOtt hat alles wohlgemacht/

macht/ drum laßt uns ſein Lob vermehren/ unſer GOTT ſey hoch gepreiſet/ welcher uns ſo herrlich ſpeiſet.

2. Weil der Gottesdienſt iſt aus/ mitgetheilet auch der Segen/ ſo gehn wir mit Freud nach Haus/ wandeln fein auf unſern Wegen; GOttes Geiſt uns ferner leite/ und uns alle wohl bereite.

3. Unſern Ausgang ſegne GOtt/ unſern Eingang gleicher maſſen/ ſegne unſer täglich Brodt/ ſegne unſer Thun und Laſſen/ ſegne uns mit ſelgem Sterben/ und mach uns zu Himmels-Erben.

Ein Gebetlein.

LIeber frommer GOtt/ ich dancke dir hertzlich/ daß du mir eine ſolche groſſe Gnade erwieſen haſt/ daß ich auch heute dein Wort unverfälſcht hören/ deine Wohlthaten erkennen/ und deinen Willen lernen können. Gib mir die gnädige Regierung des Heiligen Geiſtes/ daß ich auch ſolchem deinem Willen folge/ dich liebe/ dich lobe/ dir diene/ ohne knechtiſche Furcht/ mein Lebenlang/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die dir gefällig iſt/ und auf dein Wort/ das die Wahrheit und ein Licht auf mei-

meinen Wegen iſt / lebe und ſterbe / alles um Chriſti JESU / meines HERRN und Heylandes willen / Amen.

Auf den Advent.

Ein Lied.

NUn komm der Heyden Heyland / der Jungfrauen Kind erkannt / deß ſich wundert alle Welt / GOtt ſolch Gebuhrt ihm beſtellt.

2. Nicht von Manns-Blut noch vom Fleiſch / allein von dem Heilgen Geiſt iſt GOttes Wort wordn ein Menſch / und blůht ein Frucht Weibes Fleiſch.

3. Der Jungfraun Leib ſchwanger ward / doch blieb Keuſchheit rein bewahrt / leucht herfůr manch Tugend ſchon / GOtt da war in ſeinem Thron.

4. Er gieng aus der Kammer ſein / den Kôniglichen Saal ſo rein / GOtt von Art und Menſch ein Held / ſein'n Weg er zu lauffen eilt.

5. Sein Lauff kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater / fuhr hinunter zu der Hôll / und wieder zu GOttes Stuhl.

6. Der du biſt dem Vater gleich / fůhr hinaus den Sieg im Fleiſch / daß dein ewge Gotts-Gewalt in uns das kranck Fleiſch erhalt.

7. Dein Krippen glåntzt hell und klar / die Nacht gibt ein neu Licht dar / Dunckel muß nicht kommen drein / der Glaub bleibt immer im Schein.

8. Lob ſey GOtt dem Vater thon / Lob ſey GOtt

ſeinm eingen Sohn / Lob ſey GOtt dem Heilgen Geiſt / immer und in Ewigkeit.

Ein Gebet.

HErr JEſU! du Sohn des allmächtigen GOttes / ich dancke dir von gantzem Hertzen / daß du vom Himmel herab ins Fleiſch kommen biſt / und menſchliche Natur angenommen. Du haſt deine Gottheit mit unſerer Menſchheit vereiniget / darum vereinige dich auch mit meinem Hertzen. Zwar / es iſt daſſelbe fleiſchlich und irdiſch / aber du kanſt es durch deine Krafft Göttlich machen. Ziehe in mein Hertz ein / und mache dir daſelbſt eine beſtändige Wohnung. Hilff / daß ich dir den Weg durch wahren Glauben und ein Chriſtliches Leben zubereite / auch allezeit in guter Bereitſchafft erfunden werde / damit ich in deiner letzten Zukunfft das Ende des Glaubens / nehmlich der Seelen Seligkeit / davon

von bringe. Dafür ich dir/ ſamt deinem und meinem himmliſchen Vater/ auch dem Heiligen Geiſte/ ewiglich Lob/ Ehr/ Preiß und Danck ſagen werde. Amen.

Am heiligen Chriſt-Tage.

Ein Lied.

GElobet ſeyſt du/ JEſu Chriſt/ daß du Menſch gebohren biſt von einer Jungfrau/ das iſt wahr/ deß freuet ſich der Engel Schaar/ Kyrieleis.

2. Des ewgen Vaters einig Kind ietzt man in der Krippen findt/ in unſer armes Fleiſch und Blut verkleidet ſich das ewge Gut/ Kyrieleis.

3. Den aller Welt Kreiß nie beſchloß/ der liegt in Marien Schooß/ er iſt ein Kindlein worden klein/ der alle Ding erhält allein/ Kyrieleis.

4. Das ewge Licht geht da herein/ gibt der Welt einn neuen Schein/ es leucht't wohl mitten in der Nacht/ und uns des Lichtes Kinder macht/ Kyrieleis.

5. Der Sohn des Vaters/ GOtt von Art/ ein Gaſt in der Welt hie ward/ und führt uns aus dem Jammerthal/ er macht uns Erben in ſeinm Saal/ Kyrieleis.

6. Er iſt auf Erden kommen arm/ daß er unſer ſich erbarm/ und in dem Himmel machet reich/ und ſeinen lieben Engeln gleich/ Kyrieleis.

7. Das hat er alles uns gethan/ ſein groß Lieb zu

zeigen an / deß freu ſich alle Chriſtenheit / und danck ihm deß in Ewigkeit / Kyrieleis.

Ein Gebet.

GNädiger / barmhertziger GOtt und Vater / wie groß iſt deine Gnade / Liebe und Barmhertzigkeit / wie wahr iſt deine Zuſage und Verheiſſung. Du haſt unſern erſten Eltern / nach dero betrübten Sünden-Fall / einen Heyland in Gnaden verſprochen / und ſiehe / du haſt deinen einigen allerliebſten Sohn zu ſolchen Ende laſſen Menſch gebohren werden. Das iſt ja wohl eine groſſe Liebe geweſen / die dich bewogen hat / deinen ſelbſt-eigenen Sohn für uns arme Sünder alſo dahin zu geben / und in dieſes Jammerthal zu ſenden. Für ſolche unausſprechliche Gnade dancket dir heute die gantze Chriſtenheit. Laß dir auch wohlgefallen mein Danck-begieriges Gemüthe / und nimm an das geringe Lob-Opffer meines

nes Mundes und Hertzens. Ehre ſey dir / groſſer GOTT / wegen deiner väterlichen Liebe. Ach! daß ich geſchickt genug wäre / dieſen Danck der Gebühr nach abzulegen. Weil ich aber hierzu das gehörige Vermögen nicht habe / ſo hilff mir durch deinen werthen Heiligen Geiſt / daß zum wenigſten das Gedächtniß dieſer groſſen Wohlthat / und die Begierde zum ſchuldigen Danck nicht aus meinem Hertzen komme / ich auch alſo durch dieſe böſe Welt wandele / damit ich einſt bey dir / in himmliſcher Vollkommenheit / unauffhörlichen Ruhm / Preiß / Lob und Ehre erſtatten möge. Amen / in JEſu unſers eingebohrnen Heylandes Nahmen. Amen.

Am Neuen Jahrs-Tage.

Ein Lied.

DAs alte Jahr vergangen iſt :/: wir dancken dir / HErr JESU CHriſt / daß du uns in ſo

groſſer Gfahr ſo gnädiglich behütt diß Jahr / ſo gnädiglich behütt diß Jahr.

2. Wir bitten dich ewigen Sohn :/: des Vaters in dem höchſten Thron / du wollſt dein arme Chriſtenheit ferner bewahren allezeit :/:

3. Entzeuch uns nicht dein heilſam Wort :/: welchs iſt der Seelen Troſt und Hort / fürs Pabſts Lehr und Abgötterey behüt uns / HErr / und ſteh uns bey :/:

4. Hilff / daß wir von der Sünd ablan :/: und fromm zu werden fahen an / keinr Sünd im alten Jahr gedenck / ein gnadenreichs Neu Jahr uns ſchenck :/:

5. Chriſtlich zu leben / ſeliglich :/: zu ſterben / und hernach frölich am jüngſten Tage auffzuſtehn / mit dir in Himmel einzugehn :/:

6. Zu dancken und zu preiſen dich :/: mit allen Engeln ewiglich; O JEſu! unſern Glauben mehr / zu deines Nahmens Lob und Ehr :/:

Ein Gebet.

Allmächtiger / gnädiger GOTT und Vater / wir haben heute abermahl ein Jahr unſers elenden Lebens zu Ende gebracht / und fangen in deinem Nahmen ein neues an. Ach! HErr / wie groß iſt deine Güte / die du uns bißher aus väterlichem Hertzen ſo unzehlich erwieſen haſt /

haſt / da wir doch mit unſern Sün-
den nichts als Straffe und Böſes bey
dir verdienet haben. Wie offt håt-
ten wir im Creutz und Unglück / in
Jammer und gemeinen Landes-Nö-
then / als vielen andern geſchehen /
elendiglich verderben müſſen / wenn
deine Gnaden-Hand uns nicht erret-
tet und beſchirmet håtte. Wir ſagen
dir dafür von Hertzen Lob / Ehr / Preiß
und Danck. Verzeihe uns alle Sün-
de und Miſſethat. Fange mit dieſem
Neuen Jahre an uns auffs neue zu
ſegnen. Verneuere deine våterliche
Liebe und Treue gegen uns. Erhal-
te uns dein reines Wort. Erbaue
Kirchen und Schulen. Erleuchte und
erhalte unſere Chriſtliche Lehrer und
Prediger. Stårcke alle Regenten
und Obrigkeiten. Segne Haus-Vå-
ter und Haus-Mütter. Regiere
Kinder und Geſinde. Bewahre uns
für Krieg und Auffruhr. Wende ab

Peſt/ Seuchen und Theurung. Beſchere uns gut Gewitter. Kröne das Jahr mit deinem Gute. Segne unſer Saltz- und Bergwerck. Gib Friede im Lande/ Freude unſerm Hertzen/ Geſundheit unſern Leibern / und in Summa: Erbarme dich aller Menſchen. Ach! HErr JEſu / du treuer Heyland / ſey auch für deine groſſe und unzehliche Wohlthaten / die du uns armen Sündern erwieſen / von Hertzen geprieſen. Und gleichwie du am heutigen Tage den Anfang / dein heiliges Blut zu vergieſſen um unſernt willen / gemacht haſt: Alſo bitten wir / bleibe biß in Ewigkeit uns mit deiner holdſeligen Liebe zugethan / und laß uns deines heiligen Nahmens und deines theuren Blutes und Verdienſtes in Noth und Tod getröſten. Ach! GOtt Heiliger Geiſt / unendlich Lob und Preiß ſey dir für deinen Beyſtand / für deine

Lehre/

Lehre / für deine Hülffe und tröſtliche Leitung / deren du uns bißher genieſſen laſſen. Regiere uns ferner durch deine Gnade / daß wir heilig und unſträfflich wandeln / ein neugebohrnes Hertz in dieſes Neue Jahr bringen / alle alte Miſſethat aber mit dem alten Jahr ablegen / und alſo unſer Chriſtenthum nach deinem Wohlgefallen führen / und die Krone der ewigen Herrlichkeit erlangen mögen / Amen.

Am Feſt der Offenbahrung Chriſti für den Weiſen aus Morgenland.

Ein Lied.

WAs fürchtſt du Feind Herodes sehr / daß uns gebohrn kömmt CHriſt der HErr? Er ſucht kein ſterblich Königreich / der zu uns bringt ſein Himmelreich.

2. Dem Stern die Weiſen folgen nach / ſolch Licht zum rechten Licht ſie bracht / ſie zeugen mit den'n Gaben drey / diß Kind GOtt / Menſch und König ſey.

3. Die Tauff am Jordan an ſich nahm / das himmeliſche Gottes-Lamm / dadurch / der nie kein Sünde that / von Sünden uns gewaſchen hat.

4. Ein

4. Ein Wunderwerck da neu geſchah/ ſechs ſteinern Krüge man da ſah voll Waſſers/ das verlohr ſein Art/ guter Wein durch ſein Wort draus ward.

5. Lob/ Ehr und Danck ſey dir geſagt/ CHriſt/ gebohrn von der reinen Magd/ mit Vater und dem Heilgen Geiſt/ von nun an biß in Ewigkeit.

Ein Gebet.

Liebſter HErr JESU CHriſte/ wir dancken dir von Hertzen/ daß du dich unſer/ als armer Heyden/ in Gnaden erbarmet/ und uns zu deinen Reich beruffen haſt. Erhalte uns ferner biß in Tod das helle Licht deines ſeligmachenden reinen Worts/ als den einigen Leitſtern/ der uns aus dieſer danckeln verkehrten Welt zu deinen Himmelreich führen muß. Erleuchte unſere Hertzen/ daß wir ſolchem deinem Göttlichen Worte mit Fleiß folgen/ dich allein ſuchen/ bekennen und ehren. Laß uns auch keine Mühe/ Gefahr noch Unluſt in dieſer unſerer Pilgrimſchafft ſcheuen/ ſondern dir in Noth

und

und Tod getroſt folgen / biß wir den fürgeſetzten Ort / nehmlich deine himmliſche Friedens- und Freuden-Stadt erreichen werden. Bewahre uns inzwiſchen / wie du denen Weiſen aus Morgenlande gethan / für allem Anlauff des Teuffels und der gottloſen böſen Welt / damit wir unſer geliebtes Vaterland bey dir ſicher und ohne Anſtoß erlangen mögen / um deiner Liebe und Barmhertzigkeit willen / Amen.

Am Tage Mariä Reinigung / ſonſt Lichtmeß genannt.

Ein Lied.

MIt Fried und Freud ich fahr dahin / in GOttes Willen / getroſt iſt mir mein Hertz und Sinn / ſanfft und ſtille / wie GOtt mir verheiſſen hat / der Tod iſt mein Schlaff worden.

2. Das macht CHriſtus / wahrr GOttes Sohn / der treue Heyland / den du mich / HErr / haſt ſehen lahn / und machſt bekannt / daß er ſey das Leben und Heyl in Noth und auch im Sterben.

3. Den haſt du allen fürgeſtellt mit groſſen Gnaden / zu ſeinen Reich die gantze Welt heiſſen laden / durch dein theuer heilſam Wort / an allen Ort erſchollen.

4. Er

4. Er iſt das Heyl und ſelig Licht für die Heyden/ zu erleuchten/ die dich kennen nicht/ und zu weiden: Er iſt deins Volcks Iſrael der Preiß/ Ehr/ Freud und Wonne.

Ein Gebet.

HErr JEſu/ wir dancken dir von Grund der Seelen / daß du an unſerer Statt das Geſetz erfüllet/ und vom Fluch deſſelben uns erlöſet haſt. Dieweil aber dein heiliger Wille iſt/ daß das Geſetz eine Richtſchnur unſers Lebens ſeyn ſolle / ſo führe und leite uns durch deinen Heiligen Geiſt/ daß wir auf den Steigen deiner Gebote williglich einhergehen. Ach! HERR / lehre uns auch wohl bedencken/ daß wir ſterben müſſen/ und dahero alles Irdiſche beyzeiten zu verlaſſen anfangen; Dahingegen im Glauben allezeit wacker / deinem Worte trauen feſtiglich/ biß wir entſchlaffen ſeliglich. Laß uns mit Simeon fromm und gottsfürchtig ſeyn/ dich in Wohl und Weh/ in Noth und

Tod

Tod auf unſern Glaubens-Armen feſte halten / auch mit inbrünſtigem Gebete allezeit anhalten. Bricht dann endlich unſer Lebens-Ziel heran / da ſich die Sprache verliehren / und alle Sinnen vergehen werden / ach! ſo nimm den letzten Seufftzer / und mit demſelben unſere arme Seele zu dir in Gnaden auf. Amen / HErr JESU / um deines heiligen Leidens willen / Amen.

Am Feſt der Verkündigung Mariä.

Ein Lied.

Mel. Durch Adams Fall iſt gantz verderbt.

FReu dich / du werthe Chriſtenheit / diß iſt der Tag des HErren / der Anfang unſrer Seligkeit / den GOtt zu ſeinen Ehren nach ſeinem Rath erwehlet hat: O GOtt! laß wohl gelingen. Hilff uns mit Fleiß zu deinem Preiß ein frölichs Lied zu ſingen.

2. GOtt iſt gerecht in ſeinem Wort / was er einmahl zuſaget / das iſt gewiß an allem Ort / obſchon die Welt verzaget. Heut GOttes Sohn / der Gnaden-Thron / zu uns auf Erd gelanget: O Wunder groß! Marien Schooß den groſſen Gaſt empfanget.

3. Sie

3. Sie hört vom Engel Gabriel/ ſie ſollt JEſum gebähren/der gantzen Welt Immanuel/ den mächtig-groſſen HErren. Das Jungfräulein/ ſo keuſch und rein/ erſchrack ob den Geſchichten/ gläubt doch dem Wort/ wie ſie gehört/ GOTT würd es wohl verrichten.

4. Wohl uns der gnadenreichen Zeit/ daß wir erlangt den Orden/ da du/ o GOTT von Ewigkeit! biſt unſer Bruder worden. Wir bitten dich demüthiglich/ lehr uns deinm Wort vertrauen/ biß wir zugleich im Himmelreich diß Wunder ſelbſt anſchauen.

Ein Gebet.

HErr GOtt himmliſcher Vater/ wir dancken dir/ daß du deine tröſtliche Verheiſſung erfüllet/ uns deinen allerliebſten Sohn zum Heylande geſendet/ und denſelben in dem Leibe der Jungfrauen Mariå haſt menſchliche Natur annehmen laſſen. Hilff/ daß wir uns ſolcher deiner Liebe/ die du hierinnen gegen uns arme Sünder erwieſen/ biß in Tod von Hertzen tröſten und erfreuen. Laß deines Sohnes heilige Empfängniß unſere Unreinigkeit / Sünde und Miſſe-

Miſſethat tilgen / daß wir deiner Gnade ſtets theilhafftig ſeyn mögen. O HErr JESU CHriſte / GOttes und Marien Sohn / wir dancken dir / daß du unſere menſchliche Natur an dich genommen / unſer Heyland und Seligmacher worden biſt. Wir freuen uns deſſen von Hertzen / und ſind nun verſichert / daß du uns / als dein eigen Fleiſch und Blut / nie verlaſſen werdeſt. Du biſt ja darum Menſch worden / daß du uns helffen möchteſt; Dahero vertritt uns bey deinem himmliſchen Vater. Schütze und erhalte uns wider Welt / Sünde / Teuffel / Tod und Hölle / und laß uns in deinem Reich mit dir leben / und dir dienen in ewiger Gerechtigkeit / Unſchuld und Seligkeit. O GOtt Heiliger Geiſt / der du durch deine Krafft die Empfängniß des Sohnes GOttes gewürcket haſt / hilff / daß wir uns deiner unendlichen

Krafft und Macht iederzeit tröſten/ dir mit wahrem Glauben/ willigem Gehorſam und hertzlicher Demuth iederzeit anhangen/ und alſo die Frucht der ſeligmachenden Menſchwerdung Chriſti/ nehmlich die ewige Freude im Himmel/ davon bringen und erhalten mögen. Amen.

Folgende Lieder ſind täglich in der Faſten-Zeit zu gebrauchen.

Des Sonntags Früh.

Melodey: An Waſſerflüſſen Babylon.

EIn Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder/ es geht und büſſet in Gedult die Sünden aller Sünder/ es geht dahin/ wird matt und kranck/ ergibt ſich auf die Würgebanck/ verzeiht ſich aller Freuden/ es nimmet an Schmach/ Hohn und Spott/ Angſt/ Wunden/ Striemen/ Creutz und Tod/ und ſpricht: Ich wills gern leiden.

2. Das Lämmlein iſt der groſſe Freund und Heyland meiner Seelen/ den/ den hat GOtt zum Sünden-Feind und Söhner wollen wehlen: Geh hin/ mein Kind/ und nimm dich an der Kinder/ die ich ausgethan zur Straff und Zornes-Ruthen: Die Straff iſt ſchwer/ der Zorn iſt groß; Du kanſt und ſollſt

ſollſt ſie machen loß durch Sterben und durch Bluten.

3. Ja/ Vater/ ja von Hertzen-Grund/ leg auf/ ich will dirs tragen: Mein Wollen hängt an deinem Mund/ mein Würcken iſt dein Sagen. O Wunder-Lieb! o Liebes-Macht! du kanſt/ was nie kein Menſch gedacht/ GOtt ſeinen Sohn abzwingen. O Liebe! Liebe! du biſt ſtarck/ du ſtreckeſt den ins Grab und Sarg/ für dem die Felſen ſpringen.

4. Du marterſt ihn am Creutzes-Stamm mit Nägeln und mit Spieſſen/ du ſchlachteſt ihn/ als wie ein Lamm/ machſt Hertz und Adern flieſſen: Das Hertze mit der Seuffzer Krafft/ die Adern mit dem edlen Safft des purpur-rothen Blutes: O ſüſſes Lamm! was ſoll ich dir erweiſen dafür/ daß du mir erzeigeſt ſo viel Gutes?

5. Mein Lebetage will ich dich aus meinem Sinn nicht laſſen/ dich will ich ſtets/ gleichwie du mich/ mit Liebes-Armen faſſen: Du ſollt ſeyn meines Hertzens Licht/ und wenn mein Hertz in Stücken bricht/ ſollt du mein Hertze bleiben. Ich will mich dir/ mein höchſter Ruhm/ hiemit zu deinem Eigenthum beſtändiglich verſchreiben.

6. Ich will von deiner Lieblichkeit bey Nacht und Tage ſingen/ mich ſelbſt auch dir/ nach Möglichkeit/ zum Freuden-Opffer bringen/ mein Bach des Lebens ſoll ſich dir und deinem Nahmen für und für in Danckbarkeit ergieſſen: Und was du mir zu gut gethan/ das will ich ſtets/ ſo tieff ich kan/ in mein Gedächtniß ſchlieſſen.

7. Erweitre dich mein Hertzens-Schrein/ du ſollt ein Schatz-Haus werden der Schätze/ die viel gröſſer ſeyn/ als Himmel/ Meer und Erden. Weg mit

dem Gold Arabia/ weg Calmus/ Myrrhen/ Caſia! Ich hab ein beſſers funden: Mein groſſer Schatz/ HErr JEſu Chriſt/ iſt dieſes/ was gefloſſen iſt aus deines Leibes Wunden.

8. Das ſoll und will ich mir zu Nutz zu allen Zeiten machen/ im Streite ſoll es ſeyn mein Schutz/ in Traurigkeit mein Lachen/ in Frölichkeit mein Säitenſpiel/ und wenn mir nichts mehr ſchmecken will/ ſoll mich diß Manna ſpeiſen/ im Durſt ſolls ſeyn mein Waſſerquell/ in Einſamkeit mein Sprachgeſell zu Haus und auf den Reiſen.

9. Was ſchadet mir des Todes Gifft? Dein Blut das iſt mein Leben; Wenn mich der Sonnen Hitze trifft/ ſo kan mirs Schatten geben; Setzt mir der Schwermuths-Schmertzen zu/ ſo find ich bey dir meine Ruh/ als auf dem Bett ein Krancker/ und wenn des Creutzes Ungeſtüm mein Schifflein treibet üm und üm/ ſo biſt du denn mein Ancker.

10. Wann endlich ich ſoll treten ein in deines Reiches Freuden/ ſo laß diß Blut mein Purpur ſeyn/ ich will mich darein kleiden/es ſoll ſeyn meine Ehren-Kron/ in welcher ich will für den Thron des höchſten Vaters gehen/ und dir/ dem er mich anvertraut/ als eine wohlgeſchmückte Braut/ an deiner Seiten gehen.

Sonntags Nachmittags.

CHriſtus/ der uns ſelig macht/ kein Böß hatt begangen/ der ward für uns in der Nacht als ein Dieb gefangen/ geführt für gottloſe Leut/ und fälſchlich verklaget/ verlacht/ verhöhnt und verſpeyt/ wie denn die Schrifft ſaget.

2. In

2. In der erſten Tages-Stund ward er unbeſcheiden / als ein Mörder / dargeſtellt Pilato / dem Heyden: Der ihn unſchuldig befand / ohn Urſach des Todes / ihn derhalben von ſich ſandt zum König Herodes.

3. Um drey ward der GOttes Sohn mit Geiſſeln geſchmiſſen / und ſein Haupt mit einer Kron von Dornen zerriſſen: gekleidet zu Hohn und Spott ward er ſehr geſchlagen / und das Creutz zu ſeinem Tod muſt er ſelber tragen.

4. Um ſechs ward er nackt und bloß an das Creutz geſchlagen / an dem er ſein Blut vergoß / betet mit Wehklagen: Die Zuſeher ſpotten ſein / auch die bey ihm hiengen / daß die Sonn auch ihren Schein entzog ſolchen Dingen.

5. JEſus ſchrey zur neundten Stund / klaget ſich verlaſſen / bald ward Gall in ſeinen Mund mit Eſſig gelaſſen / da gab er auf ſeinen Geiſt / und die Erd erbebet / des Tempels Vorhang zerreiß / und manch Fels zerklöbet.

6. Da man hat zur Veſper-Zeit die Schächer zerbrochen / ward JEſus in ſeine Seit mit ein'm Speer geſtochen / daraus Blut und Waſſer rann / die Schrifft zu erfüllen / wie Johannes zeiget an / nur um unſert willen.

7. Da der Tag ſein Ende nahm / der Abend war komen / ward JEſus vons Creutzes Stamm durch Joſeph genommen / herrlich nach Jüdiſcher Art in ein Grab geleget / allda mit Hütern verwahrt / wie Matthäus zeuget.

8. O hilff CHriſte / GOttes Sohn / durch dein bitter Leiden / daß wir dir ſtets unterthan all Untugend meiden / deinen Tod und ſein Urſach fruchtbar-

lich bedencken; dafür/ wiewohl arm und ſchwach/ dir Danck-Opffer ſchencken.

Des Sonntags Abends.

Im Thon: Kommt her zu mir/ ſpricht Gottes ꝛc.

WIr dancken dir für deinen Tod/ HErr JESU/ und ſolch groſſe Noth/ die du um unſert willen erlidten haſt/ denn ſonſt fürwahr kein Opffr im Himmel und Erden war/ das GOttes Zorn konnt ſtillen.

2. O GOttes Lamm/ HErr JEſu CHriſt/ der du für uns geſchlachtet biſt/ und ein Sühn-Opffer worden/ dadurch du haſt all Sünden-Schuld für uns bezahlt in groſſr Gedult/ wehrs Teuffels Lügn und Morden.

3. Erhalt für ihm dein Kirch und Wort/ daß hie zeitlich und ewig dort geheiligt werd dein Nahme: Dein Leiden/ Creutz und bitter Tod ſey unſer Troſt in aller Noth/ HErr CHriſt/ das hilff uns/ Amen.

Des Montags Früh.

Im Thon: Wend ab deinen Zorn ꝛc.

HErtzliebſter JEſu/ was haſt du verbrochen/ daß man ein ſolch ſcharff Urtheil hat geſprochen? Was iſt die Schuld? in was für Miſſethaten biſt du gerathen?

2. Du wirſt verſpeyt/ geſchlagen und verhöhnet/ gegeiſſelt und mit Dornen ſcharff gekrönet/ mit Eſſig/ als man dich ans Creutz gehencket/ wirſt du getrăncket.

3. Was

3. Was iſt doch wohl die Urſach ſolcher Plagen? Ach! meine Sünden haben dich geſchlagen; Ich / ach HErr JEſu/ hab diß wohl verſchuldet / was du erduldet.

4. Wie wunderbarlich iſt doch dieſe Straffe? Der gute Hirte leidet für die Schaafe! die Schuld bezahlt der HERRE / der Gerechte / für ſeine Knechte.

5. Der Fromme ſtirbt/der recht und richtig wandelt: der Böſe lebt/ der wider GOtt mißhandelt; Der Menſch verwürckt den Tod / und iſt entgangen; GOtt wird gefangen.

6. Ich war von Fuß auf voller Schand und Sünden / biß zu der Scheitel war nichts Guts zu finden / dafür hätt ich dort in der Hölle müſſen ewiglich büſſen.

7. O groſſe Lieb / o Lieb ohn alle Maſſe/ die dich gebracht auf dieſe Marter-Straſſe! ich lebte mit der Welt in Luſt und Freuden / und du muſt leiden.

8. Ach groſſer König / groß zu allen Zeiten! wie kan ich gnugſam alle Treu ausbreiten? Keins Menſchen Hertz vermag es auszudencken / was dir zu ſchencken.

9. Ich kans mit meinen Sinnen nicht erreichen/ womit doch dein Erbarmung zu vergleichen: Wie kan ich dir denn deine Liebes-Thaten im Werck erſtatten?

10. Doch iſt noch etwas/ das dir angenehme / wenn ich des Fleiſches Lüſte dämpff und zähme / daß ſie auffs neu mein Hertze nicht entzünden mit alten Sünden.

11. Weils aber nicht beſteht in eignen Kräfften/ feſt die Begierden an das Creutz zu hefften / ſo gib

mir deinen Geiſt / der mich regiere / zum Guten führe.

12. Alsdenn ſo werd ich deine Huld betrachten / aus Lieb an dich die Welt für nichtes achten / bemühen werd ich mich / HErr / deinen Willen ſtets zu erfüllen.

13. Ich werde dir zu Ehren alles wagen / kein Creutz nicht achten / keine Schmach noch Plagen / nichts von Verfolgung / nichts von Todes-Schmertzen nehmen zu Hertzen.

14. Diß alles / obs für ſchlecht zwar iſt zu ſchätzen / wirſt du es doch nicht gar bey Seite ſetzen: Zu Gnaden wirſt du diß von mir annehmen / mich nicht beſchämen.

15. Wenn / o HErr JEſU! dort für deinem Throne auf meinem Haupt wird ſtehn die Ehren-Krone / da will ich dir / wenn alles wird wohl klingen / Lob und Danck ſingen.

Des Montags Nachmittags.

Im Thon: Singen wir aus Hertzens Grund.

DEin Blut komme über mich / JEſu / ruff ich dürſtiglich: JEſu / dein Blut komm und bleib über mich / mein Seel und Leib / über mich / mein Haab und Gut / über mein Hertz / Sinn und Muth komm und bleib dein JEſus-Blut.

2. JEſu / dein Blut ſehe ich / ach! im Glauben ſeh ich dich / JEſu / an dem Creutze hoch hangen / und da bluten noch / JEſu / dein Blut lauff / ach lauff! mein Hertz freuet ſich darauf / willig es zu fangen auf.

3. Deine Seite thut ſich weit zu mir auf / dein Blut

Blut das ſchreyt: Wen da dürſtet/ der komm her! JEſu! ach mich dürſtet ſehr; träncke aus der Seiten-Höhl deiner Wunden meine Seel/ die ich dir/ o HErr! befehl.

4. JEſu/ dein Blut/ das allein mich von Sünden machet rein/ das mir GOttes Gnade bracht/ mich gekrönet/ und gemacht auch zu einem Gottes-Kind/ und mit GOtt mich feſt verbindt/ das komm über mich geſchwind.

5. JEſu/ dein Blut mich bereit/ daß ichs nehm mit Würdigkeit in dem heilgen Abendmahl/ GOtt zu Lob/ mir zum Labſal/ damit durch den edlen Safft deines Leidens Stärck und Krafft ich auch werde ſtets theilhafft.

6. JEſu/ dein Blut ſtärcke mir meinen Glauben für und für/ meines GOttes Huld und Gnad mich erhalte früh und ſpat; ach! mich mache Tugend voll/ daß ich thue/ was ich ſoll/ und GOtt ſtets gefalle wohl.

7. JEſu/ dein Blut komm allzeit über mich in Leid und Freud/ wenn ich bin in Creutzes-Noth/ wenn ich ringe mit dem Tod/ wenn die falſche Welt mich ſticht/ Sünd/ Tod/ Teuffel mich anficht/ und mein Hertz im Leibe bricht.

8. Nun ſo komm denn JEſus Blut über mein Hertz/ Sinn und Muth/ über mich/ mein Seel und Leib/ dein Blut/ JEſu/ komm und bleib! mein Hertz nach dir ſehnet ſich/ ſo/ ſo ruff ich dürſtiglich: Dein Blut komme über mich.

Des Montags Abends.

CHriſte/ du Lamm GOttes/ der du trägſt die Sünde der Welt/ erbarm dich unſer.

2. Chriſte/ du Lamm GOttes/ der du trägſt die Sünde der Welt/ erbarm dich unſer.

3. Chriſte/ du Lamm GOttes/ der du trägſt die Sünde der Welt/ gib uns deinen Friede!

Des Dienſtags Früh.

Im Thon: Freu dich ſehr/ o meine Seele.

JEſU! deine tieffe Wunden/ deine Quaal und bittrer Tod geben mir zu allen Stunden Troſt in Leibs- und Seelen-Noth: fällt mir etwas Arges ein/ denck ich bald an deine Pein/ die erlaubet meinem Hertzen mit der Sünde nicht zu ſchertzen.

2. Will ſich denn in Wolluſt weiden mein verderbtes Fleiſch und Blut/ ſo gedenck ich an dein Leiden/ bald wird alles wieder gut; kömmt der Satan/ und ſetzt mir hefftig zu/ halt ich ihm für deine Gnad und Gnaden-Zeichen/ bald muß er von dannen weichen.

3. Will die Welt mein Hertze führen auf die breite Wolluſt-Bahn/ da nichts iſt als Jubiliren/ alsdenn ſchau ich emſig an deiner Marter Centner-Laſt/ die du ausgeſtanden haſt: ſo kan ich in Andacht bleiben/ alle böſe Luſt vertreiben.

4. Ja für alles/ was mich kräncket/ geben deine Wunden Krafft/ wenn mein Hertz hinein ſich ſencket/ krieg ich neuen Lebens-Safft. Deines Troſtes Süßigkeit wendt in mir das bittre Leid/ der du mir das Heyl erworben/ da du biſt für mich geſtorben.

5. Auf dich ſetz ich mein Vertrauen/ du biſt meine Zuverſicht: Dein Tod hat den Tod zerhauen/ daß er mich kan tödten nicht; Daß ich an dir habe

habe Theil/ das bringt mir Troſt/ Schutz und Heyl/ deine Gnade wird mir geben Aufferſtehung / Licht und Leben.

6. Hab ich dich in meinem Hertzen / du Brunn aller Gütigkeit / ſo empfind ich keine Schmertzen / auch im letzten Kampff und Streit; Ich verberge mich in dich/ welch Feind kan verletzen mich? Wer ſich legt in deine Wunden / der hat glücklich überwunden.

Des Dienſtags Nachmittags.

Im Thon: Auf meinen lieben GOtt ꝛc.

O JEſu voller Schmertz! O Schmertzen-volles Hertz/ voll lauter Blut und Wunden / gefangen und gebunden / gemartert und verhöhnet / am Creutze ausgedehnet.

2. Es brennet lichterloh um dich; wie brennets ſo? Die Dornen/ Nägel/ Stöſſe/ und deines Leibes Blöſſe / ja alles kan ich ſehen in Gluth der Liebe ſtehen.

3. Das war es auch / mein Lieb! das dich vom Himmel trieb; die Liebe zog dich nieder/ ſie zoge deine Glieder ans Creutz und zu dein Leiden / ſie lieſſe dich abſcheiden.

4. Iſt mir denn nun erlaubt/ von dir zu ſeyn mein Haupt? Kan denn ein Glied wohl bleiben / kan es ſich laſſen treiben von ſeinem Haupt und Leben/ das ihm das Leben geben?

5. Ich ſtehe / JEſu / dir zu deinen Füſſen hier / und will ietzt im Vertrauen und Glauben dich anſchauen/ biß du vom Creutze blickeſt / und mir herab was ſchickeſt.

6. Wirff

6. Wirff einen Nagel her / der mein Hertz ritze ſehr / durch Buſſe und durch Reue / daß ich bußfertig ſchreye um Nachlaß meiner Sünden: Ach! laß mich Gnade finden.

7. Wirff mir von Dornen zu / was dir gefällig nu / die ſind doch abgebrochen / ſie haben ausgeſtochen / ſie ſind beſtecken blieben im Haupte meines Lieben.

8. Wirff dein Verdienſt und Blut / zu Stärckung Sinn und Muth / mir zu / ich will es faſſen / daß mich muß gehen laſſen Tod / Sünde / Satan / Hölle / und mich kein Feind mehr fälle.

9. Wirff mir her dein Troſt-Wort in aller Noth / mein Hort! wirff her aus deinem Munde das Wort zur Todes-Stunde: Du ſollt ſeyn in der Freude des Paradieſes heute!

10. Und ziehe mich dann gar / ſamt der erwehlten Schaar / zu dir / der Lebens-Sonne / zur Himmels-Freud und Wonne / und laß mich unterdeſſen dein nimmermehr vergeſſen.

Des Dienſtags Abends.

EHre ſey dir / CHriſte / der du lidteſt Noth / und am Stamm des Creutzes für uns den bittern Tod / und herrſcheſt mit dem Vater in der Ewigkeit / hilff uns armen Sündern zu der Seligkeit! Kyrie Eleiſon / Chriſte Eleiſon / Kyrie Eleiſon.

Des Mittwochs Früh.

JSt dieſer nicht des Höchſten Sohn / der Sünder Heyl und Gnaden-Thron / den man in ſeiner groſſen Quaal die Rieben zehlet allzumahl ans Creutzes Pfahl?

2. Ach

2. Ach ja/ es iſt mein JEſulein/ dem ſchau ich in die Seit hinein/ in welcher lauter Honig klebt/ das allem Trübſal widerſtrebt/ das für uns ſchwebt.

3. Gegrüſſet ſeyſt du/ ſchönſte Quell/ in dir erſcheinet trefflich hell der Liebe Macht/ die rothe Fluth/ des Lebens Brunn/ ein edles Blut/ mein höchſtes Gut.

4. Ich mache mich in Furcht zu dir/ du Gottes-Lamm/ verzeih es mir/ ich komm allein zu ſehen an die Wunde/ die uns heilen kan/ da Blut ausrann.

5. O werther Riß / o ſüſſer Fluß! nimm hin von mir den Liebes-Kuß / eröffne mir dadurch den Mund / und laß mich werden bald geſund / biß auf den Grund.

6. Wie heilſam iſt doch deine Krafft/ wie trefflich iſt dein Eigenſchafft? Du riecheſt edler als der Wein / kein Gifft kan für dir ſicher ſeyn/ du machſt uns rein.

7. Du biſt der rechte Lebens-Tranck / du heileſt mich/ wenn ich bin kranck/ viel ſüſſer Labſal gibſt du mir / wenn mich / HErr / dürſtet für und für allein nach dir.

8. Eröffne mir das Seiten-Loch / daß ich dein Hertz begrüſſe doch. Ach JEſu! kan es nicht geſchehn / daß ich mag in die Höhle gehn / dein Hertze ſehn?

9. HERR / meine Lippen ſchlieſſen ſich / dein Hertz zu küſſen ſäuberlich: ich dringe mit Gewalt hinein/ ich will in deines Hertzen Schrein verſchloſſen ſeyn.

10. O ſüſſer Schmack/ o Himmels-Brodt! aus Liebe wünſch ich mir den Tod. Wer dich geſchmeckt/ du Heyl der Welt/ der hat ſich ſelbſt ſchon heimgeſtellt ins Himmels-Zelt.

11. In

11. In dieſer Höhle ſoll kein Schmertz betrüben mein zerſchlagnes Hertz/ hie fürcht ich nicht der Höllen Gluth/ des Höchſten Grimm/ der Sünden Fluth/ des Creutzes Ruth.

12. O JEſu! ſchließ ietzt meine Seel in dieſe deine Seiten-Höhl/ und laß mich/ frey von allem Streit/ erheben dich nach dieſer Zeit in Ewigkeit.

Mittwochs Nachmittags.

Im Thon: Kommt her zu mir/ ſpricht Gottes ꝛc.

Auf/ auf/ es thauet JEſus-Blut/ mein Hertz! hier iſt das gröſte Gut/ ach lege dich ietzt unter! nimm balden an dich Muſcheln Art/ empfahe dieſe Tröpfflein zart/ ſo wirſt du ſehen Wunder.

2. Aus allen Wunden thauets ſehr/ es thauet für dich/ komme leer/ damit es nur Platz habe; das trag denn/ wie die Muſchel trägt ihr Perlen-Korn/ wie ſie das hegt/ ſo hege dieſe Gabe.

3. Ach! trincke diß Blut früh und ſpat durch wahren Glauben/ denn es hat die Art/ wer ſein genieſſet/ den machets ſatt/ doch ohn Verdruß/ der Durſt wächſt hier im Uberfluß; wohl dem/ auf den es flieſſet.

4. Nun dürſtet JEſum auch nach dir; komm! ich will ihm dich halten für/ gefüllet mit Buß-Zähren; Nimm hin/ nimm hin/ mein liebſter Freund/ die Thränen/ ſo durchröthet ſeynd durch dein Blut/ auf Begehren.

5. Nimm gar das Hertz mit allem hin/ nimm/ was ich habe/ was ich bin/ ich will ſeyn keines andern/ mit dir will ich/ du ſollſt mit mir/ du in mir/ ich in dir/ allhier zu allen Zeiten wandern.

6. Aus

6. Aus deinem Hertzen trincke ich / aus meinem Hertzen lab ich dich / hier Hertz und Hertz ſich weiden: Mein Mund küßt deinen Hertzens-Schrein / dein Mund berührt mein Hertze fein / wer ſollt uns wohl nun ſcheiden?

7. HErr JEſu! Preiß ſey deiner Macht/die mein Hertz hat dahin gebracht / wo dein Hertz ſein Blut thauet; dein Blut umfaſſet feſte mich / ich faſſe dein Blut feſtiglich / daß mir für nichts mehr grauet.

8. Ich biete nun dem Satan Trutz / und lebe ietzt im ſtarcken Schutz / auch wider Tod und Hölle / mich ſtöſſet um kein Creutzes-Wind / mich kan verdammen nicht die Sünd / weil dein Blut mein Geſelle.

9. Nur trăncke ferner mich / mein Hort / hilff / daß ich trăncke dich hinfort in Gliedern dein auf Erden / wenn ich hier ende meinen Lauff / ſoll dein Blut mit mir Himmel-auf / der Himmel muß mir werden.

Des Mittwochs Abends.

ZEuch / JESU / mich in dir nur gar / laß mich in den Steinritzen der Wunden dein nun immerdar / kommt Noth / kommt Tod / feſt ſitzen; Zeuch / JEſu / mein Hertz / Muth und Sinn zu deinem ſteten Lobe hin / und laß / für Leib und Leben / mich einig dir ergeben.

Des Donnerſtags Früh.

Im Thon: Hilff GOtt / laß mirs gelingen.

WEnn meine Sünd mich krăncken / O mein HErr JEſu CHriſt / ſo laß mich wohl bedencken / wie du geſtorben biſt / und alle meine Sünden-

Laſt

Laſt am Stamm des heilgen Creutzes auf dich genommen haſt.

2. O Wunder ohne Maſſen/ wer es betrachtet recht/ es hat ſich martern laſſen der HErr für ſeine Knecht: es hat ſich ſelbſt der wahre GOtt für mich verlohrnen Menſchen gegeben in den Tod.

3. Was kan mir denn nun ſchaden der Sünden groſſe Zahl? Ich bin bey GOtt in Gnaden/ die Schuld iſt allzumahl bezahlt durch Chriſti theures Blut/ daß ich nicht mehr darff fürchten der Höllen Quaal noch Gluth.

4. Drum ſag ich dir von Hertzen/ ietzt und mein Lebelang/ für ſolche Pein und Schmertzen/ o JEſu/ Lob und Danck/ für deine Noth und Angſt-Geſchrey/ für dein unſchuldig Sterben/ für deine Lieb und Treu.

5. HErr/ laß dein bitter Leiden mich reitzen für und für/ mit allem Ernſt zu meiden die ſündliche Begier/ daß mir nie komme aus dem Sinn/ wie viel es dich gekoſtet/ daß ich erlöſet bin.

6. Mein Creutz und meine Plagen/ ſolls auch ſeyn Schmach und Spott/ hilff mir gedultig tragen; Gib/ o mein HErr und GOtt/ daß ich verläugne dieſe Welt/ und folge dem Exempel/ das du mir fürgeſtellt.

7. Laß mich an andern üben/ was du an mir gethan/ und meinen Nechſten lieben/ gern dienen iederman/ ohn Eigennutz und Heuchel-Schein/ und wie du mir erwieſen aus reiner Lieb allein.

8. Laß endlich deine Wunden mich tröſten kräfftiglich in meiner letzten Stunden/ und deß verſichern mich/ weil ich auf dein Verdienſt nur bau/ du werdeſt mich annehmen/ daß ich dich ewig ſchau.

Donner-

Donnerſtags Nachmittags.

Mel. O Traurigkeit / o Hertzeleid!

O Theures Blut! o rothe Fluth! wie quillſt du aus den Wunden / die mit unerhörter Angſt JEſus hat empfunden.

2. Ach theurer Fluß! ach Fluß / ich muß mit dir die Seele laben / ſonſten kan ſie in der Welt keine Labſal haben.

3. Fleuß auf ſie zu / und ſchaff ihr Ruh / wann ſie die Sünde naget / wann ſie fühlet Höllen-Angſt / und nach Troſte fraget.

4. O GOttes Sohn / mein Gnaden-Thron / du ſtirbſt / auf daß ich lebe / und an dir / o mein Weinſtock / ſey ein grüne Rebe.

5. Ich Sünden-Knecht bin nun gerecht / mein Fluch wird mir zum Segen / denn ich bin des Höchſten Kind meines JEſu wegen.

6. Ich dancke dir / o Himmels-Zier! daß du für mich gelidten / daß du ſterbend meinen Tod ritterlich beſtritten.

7. O Pelican / o reiner Schwan! laß ſolches mich bedencken / biß man endlich meinen Leib wird ins Grab verſencken.

8. Dann leb ich wohl / gleich wie ich ſoll / und ſterb in deinem Nahmen; komm / du theures A und O / mich zu hohlen / Amen.

Des Donnerſtags Abends.

ICh klammre mich an dich / dein Leiden das iſt mein / drauf leb und ſterbe ich / und geh zum Himmel ein / feſt halt ich dich in Armen / umſchließ

dich JEſus-Hertz/ danck dir für dein Erbarmen und deiner Wunden Schmertz.

Des Freytags Früh.

JESU/ o du edle Gabe! mich mit deinem Blute labe/ daran hab ich meine Freude/ und ſtets meiner Seelen Weide. Dein Blut mich von Sünden wäſchet/ und der Höllen Gluth ausleſchet.

2. Quälet mich nun meine Sünde/ JEſu/ ich mich zu dir finde/ und in deinem Blute ſuche die Erlöſung von dem Fluche. Dein Blut mich von Sünden wäſchet/ und der Höllen Gluth ausleſchet.

3. Wenn mich GOttes Zorn erſchrecket/ mich dein Blut/ HErr JEſu/ decket/ GOttes Zorn es gäntzlich ſtillet/und mit Gnaden mich erfüllet. Dein Blut mich von Sünden wäſchet/ und der Höllen Gluth ausleſchet.

4. Wenn mir Angſt zum Hertzen rücket/ dein Blut/ JEſu/ mich erquicket/ wenn das Creutze mich betrübet/ allen Troſt dein Blut mir giebet. Dein Blut mich von Sünden wäſchet/ und der Höllen Gluth ausleſchet.

5. Wenn die Welt mein Hertz verletzet/ dein Blut/ JEſu/ mich ergetzet/ wenn der Teuffel mich berücket/ dein Blut/ JEſu/ mich erquicket. Dein Blut mich von Sünden wäſchet/ und der Höllen Gluth ausleſchet.

6. Wenn die Welt mich will verſchlingen/ und mit ihrem Feur umbringen/ dein Blut/ JEſu/ mich verbirget/ und all dieſe Feind erwürget. Dein Blut mich von Sünden wäſchet/ und der Höllen Gluth ausleſchet.

7. Wenn der Tod mir Grauen machet / dein Blut / JEſu / ihn verlachet / weil er an mir und meinn Orden durch dein Blut zu Schanden worden; Dein Blut mich von Sünden wäſchet / und der Höllen Gluth ausleſchet.

8. Wenn ich werde hingerücket / dein Blut / JEſu / mich erquicket / alsdann ich gantz freudig ſterbe / und darauf das Leben erbe. Dein Blut mich von Sünden wäſchet / und der Höllen Gluth ausleſchet.

9. Wenn mein Leib wird aufferſtehen / und / HErr / dein Gericht angehen / dein Blut mich zur Rechten ſtellet / und ein gutes Urtheil fället. Dein Blut mich von Sünden wäſchet / und der Höllen Gluth ausleſchet.

10. Drauf werd ich / wie mir bereitet / von den Engelein begleitet / gehen in dem weiſſen Kleide durch dein Blut zu deiner Freude. Dein Blut mich von Sünden wäſchet / und der Höllen Gluth ausleſchet.

Freytags Nachmittags.

Im Thon: Nun lob mein Seel den HErren.

NUn ſag in dieſer Stunde dir / JEſu! ich Lob / Ehr und Preiß von gantzem Hertzens-Grunde für deine Angſt und blutgen Schweiß / für deine Nägel / Bande / Schläg / Dornen / Creutz und Laſt / für Geiſſel / Spott und Schande / die du erdultet haſt / für deinen Durſt und Wunden / Verſpeyung / Gallen-Tranck / und was du ſonſt empfunden bey deinem Todes-Gang.

2. Ich dancke dir von Hertzen für deinen Todes-Kampff und Noth / für dein Blut / Thränen /

Schmertzen/ für dein gantz Leiden/ Pein und Tod/ für dein Gebet und Worte/ die du zu GOtt hinauf geſchicket/ und die Pforte des Himmels damit auf mir weit/ weit haſt geſchloſſen/ daß ich gewiß nun bin/ dein Blut/ für mich vergoſſen/ das führe mich dahin.

3. Dir dancket meine Seele/ daß du es haſt ſo wohl gemacht/ und/ damit ſie nichts quäle/ du alles für ſie haſt vollbracht; ſie weiß/ daß nun nicht finde auch das geringſte Theil Tod/ Teuffel/ Höll und Sünde an ihr/ weil du ihr Heyl; Nun/ nun kan ſie beſtehen für GOttes ſtrengn Gericht/ und ſeinem Zorn entgehen/ weil der ihr ſchadet nicht.

4. Ach! dir ſey Danck für dieſe und alle Wohlthat ohne Zahl/ gib/ daß ich ſie genieſſe durch wahren Glauben allzumahl/ und weil du deines Gutes/ ja in dem Sacrament gar deines Leibs und Blutes mich theilhafft machſt behend; So komm ich zu empfangen dein Sacrament offt hier/ laß mich den Schatz erlangen/ der darinn lieget mir.

5. Laß mich verſichert leben dadurch/ HErr JEſu/ deiner Huld/ daß mir drum ſind vergeben die Sünden/ und ich frey der Schuld/ daß ich erlöſet worden durch dich/ und daß bey dir ich auch ſoll leben dorten in Freuden für und für. Laß mich für die Wohlthaten dir dancken immerdar/und ſeyn in deine Gnaden geſchloſſen gantz und gar.

Des Freytags Abends.

NIemand kan größre Lieb/ als du/ mein JEſu! haben/ der du aus Liebes-Trieb dich läßt tödt- und begraben/ dein Blut und Seiten-Stich kan

dieſes

dieſes alles zeugen / drum lob ich ewig dich / und leb und ſterb dein eigen.

Des Sonnabends Früh.

Melodey: Da JEſus an dem Creutze ſtund.

O Menſch / merck auf / was ich dir ſag / vergiß nicht meiner Jammer-Klag / die ich für dich muß führen / ich bin ein Wurm / und nicht ein Menſch / die Kräffte ſich verliehren.

2. Sonſt bin ich zwar der rechte Held / ein Held im Streit / den niemand fällt / der Mann von groſſen Kräfften / ietzt aber werd ich ſchwach und matt / ans Creutz laß ich mich hefften.

3. Ich bin ein Purpur-Würmlein roth / das man erquetſcht biß auf den Tod / den Safft nur zu erlangen; Mein Safft iſt roſinfarbes Blut / wohl denen / die es fangen.

4. Schau / wie ich im Oel-Garten werd getreten / als ein Wurm / zur Erd / wie ich mich krümm und winde / da ich für Angſt den rothen Safft an allen Gliedern finde.

5. Im Richt-Pallaſt ſteh ich voll Blut / da man ſo hart mich geiſſeln thut / da man nach Dornen ſchicket / flicht eine ſtarcke Marter-Kron / und in mein Haupt ſie drücket.

6. Mein Leib aufs Creutze wird gelegt / mit ſcharffen Nägeln man durchſchlägt mein Händ und meine Füſſe / auf daß da mit geviertem Strom das Blut herunter flieſſe.

7. Am Creutze wird mir meine Seit mit einem Speer geöffnet weit / draus Blut und Waſſer

ſpringet. Bin ich / o Menſch! denn nicht ein Wurm / aus welchem man Blut zwinget?

8. Wie Blut iſt deine Sünde roth / drum hats erfordert auch die Noth / daß ich mit Blut ſie büſſe; Ohn Blutvergieſſen war ſonſt nichts / das ſie ſich zahlen lieſſe.

9. Mein Blut das iſt der Purpur-Schmuck / darinnen du haſt Recht und Fug für deinen GOtt zu treten / magſt als ein Prieſter ſchön geziert für deine Sünde beten.

10. Der König trägt ein Purpur-Kleid / mein Purpur-Safft hat dir bereit die königliche Krone / die du im Himmel tragen ſollt mit Freud für meinem Throne.

11. Wenn dich die auffgeblaſne Welt auch für ein armes Würmlein hält / laß dich es nicht betrüben / ſie hat mirs auch zuvor gethan / bin doch ein König blieben.

12. Trag mit Gedult Schimpff / Hohn und Schmach / und übergib GOtt deine Sach / bey dem biſt du in Gnaden / er hat dich lieb / er ehrt dich hoch / ſteht dir für allen Schaden.

13. Wenn dich der arge Böſewicht von wegen deiner Sünd anficht / zeigt dir / was du verdienet: ſo zeige du ihm wiederum / womit ich dich verſühnet.

14. Ob du gleich biſt ein Sünden-Wurm / den Satanas mit Grimm und Sturm in ſein Mord-Reich will treiben / da Würm und Motten ohne Zahl dein Bette ſollen bleiben.

15. So bin ich worden dir zu gut ein Würmlein / das mit ſeinem Blut den Hertzens-Wurm getödtet / daß er dich nicht mehr nagen darff / weil dich mein Blut durchröthet.

16. Wenn

16. Wenn dir der Tod am letzten End dein abgemattes Hertz anrennt / daß du für Angſt dich wendeſt gleich einem Würmlein hin und her / biß du das Leben endeſt.

17. So nimm mich armes Würmelein zu dir in deines Hertzen Schrein / merck auf / wie ich gerungen auf Erden liegend in der Angſt / und deinen Tod verſchlungen.

18. Wird gleich dein Leib der Würmer Speiß / will ich ihn doch mit Ehr und Preiß an jenem Tag erwecken / daß er auf meinem Ehren=Saal das Freuden=Mahl wird ſchmecken.

19. Mit Purpur=Kleidern will ich ihn nach deines Hertzens Wunſch anziehn / die ich dir hab erworben / als ich in meiner Scharlach=Nöth für dich am Creutz geſtorben.

Sonnabends Nachmittags.

O Traurigkeit! o Hertzeleid! iſt das nicht zu beklagen? GOtts des Vaters einig Kind wird ins Grab getragen.

2. O groſſe Noth! GOtt ſelbſt liegt todt / am Creutz iſt er geſtorben / hat dadurch das Himmelreich uns aus Lieb erworben.

3. O Menſchen=Kind nur deine Sünd hat dieſes angerichtet / da du durch die Miſſethat wareſt gantz vernichtet.

4. Dein Bräutigam / das Gottes=Lamm / liegt hie mit Blut beſchloſſen / welches er gantz mildiglich hat für dich vergoſſen.

5. O ſüſſer Mund / o Glaubens=Grund / wie biſt du ſo geſchlagen! Alles / was auf Erden lebt / muß dich ja beklagen.

6. O liebliches Bild / ſchön / zart und mild / du Söhnlein der Jungfrauen! Niemand kan dein heiſſes Blut ohne Reu anſchauen.

7. O ſelig iſt zu ieder Friſt / der dieſes recht bedencket / wie der HERR der Herrlichkeit wird ins Grab geſencket!

8. O JEſu du! mein Hülff und Ruh / ich bitte dich mit Thränen / hilff / daß ich mich biß ins Grab nach dir möge ſehnen.

Des Sonnabends Abends.

Wir dancken dir HERR JESU Chriſt.

vid. pag. 116.

Am grünen Donnerſtage.

Ein Lied.

Melodey: Lobt GOtt ihr Chriſten allzugleich.

WEr iſt wohl / o HErr JEſu CHriſt / der dich zur Gnüge preiſt? da doch nicht auszuſprechen iſt / was du uns Guts erweiſt :/:

2. Du / HErr / haſt einen Tiſch bereit von deinem Leib und Blut / bloß deiner armen Chriſtenheit zu Ehren und zu gut :/:

3. HErr JEſu / hilff / daß auch hierbey ich ſey ein würdger Gaſt / und mir die Speiſe ſo gedey / wie du verordnet haſt :/:

4. Gib / daß ich ja wohl prüfe mich / zu dieſem Mahlzeits-Gang / damit ich wohl und würdiglich diß theure Pfand empfang :/:

5. Hilff / daß ich nicht ohn Hochzeit-Kleid unwürdig hinzu dring / und ſelbſt nach meiner Seelen Leid und dem Verderben ring :/:

6. Ver-

6. Vereinge mich/ o GOtt! mit dir/ daß ich ſtets in dir bleib: Komm in mein Hertz/ und wohn in mir/ daß dich nichts von mir treib :/:

7. Und weil du dieſes dein Geſtifft mit gutem Wohlbedacht vor deinem Tode/ laut der Schrifft/ uns haſt zu gut gemacht :/:

8. So bitt ich durch dein Creutz und Pein/ laß mir es auch hiezu gedeyen/ und behůlfflich ſeyn zu meiner Seelen-Ruh :/:

9. Verleih/ daß ich/ dieweil ich leb/ fůr dieſe Speiß und Tranck/ dir mit dem Mund und Hertzen geb beſtåndig Lob und Danck :/:

10. Und wenn ich einſten aus der Welt/ nach deinem Willen/fahr/ ſo bringe mich ins Himmels-Zelt zur Auserwehlten Schaar :/:

11. Allwo ich unter ihrer Zahl will ewig ſeyn ein Gaſt/ bey deinem groſſen Freuden-Mahl/ wie du verheiſſen haſt.

Ein Gebet.

Ach! HErr JEſu/ du liebreicher Heyland/ wir hatten mit unſern Sůnden die ewige Quaal im Pfuhl der Hőllen verdienet; Aber du haſt dich nicht allein fůr uns in den Tod gegeben/ ſondern auch uns armen ſůndhafften Menſchen dein heiliges Abendmahl verordnet/ darinnen du uns mit deinem wahren Leib

und Blut ſpeiſeſt und tränckeſt / und aller himmliſchen Güter theilhafftig macheſt. Für ſolche deine hohe Liebe und Vorſorge ſagen wir dir hertzlichen Danck / dich inſtändiglich bittende / laſſe uns dieſe heilige Speiſe und Tranck dienen zu Stärckung unſers ſchwachen Glaubens / und zu kräfftigen Troſt wider alle Anfechtung. Behüte uns für Verſtockung / daß wir uns von dieſem Gnaden-Mahle nicht muthwillig ſelbſt ausſchlieſſen ; Verleihe vielmehr deine Gnade / daß wir uns mit bußfertigem Hertzen und wahrem Glauben geſchickt und würdig dabey einfinden / deines bittern Leidens dabey gedencken / und dich mit Worten und Chriſtlichen Wercken ohne Ende rühmen und preiſen mögen. Amen.

Am Char-Freytage.

Ein Lied.

DA JEſus an dem Creutze ſtund / und ihm ſein Leich-

Leichnam ward verwundt / ſo gar mit bittern Schmertzen / die ſieben Wort / die JEſus ſprach / betracht in deinem Hertzen.

2. Zum erſten ſprach er ſüßiglich zu ſeinem Vatr im Himmelreich / mit Kräfften und mit Sinnen: Vergib ihn'n / Vatr / ſie wiſſen nicht / was ſie an mir vollbringen.

3. Zum andern g'denck ſeinr Barmhertzigkeit / die GOtt am Schächer hat geleit / daß er ſprach gnädigliche: Fürwahr du wirſt heut bey mir ſeyn in meines Vaters Reiche.

4. Zum dritten g'denck ſeinr groſſen Noth / laß dir die Wort nicht ſeyn ein Spott: Weib / ſchau dein'n Sohn gar eben / Johannes nimm deinr Mutter wahr / du ſollt ihr eben pflegen.

5. Nun mercket / was das viert Wort was: Mich dürſtt ſo hart ohn Unterlaß / ſchrey GOtt mit lauter Stimme / das menſchlich Heyl wollt er begehrn / ſein Nägl thät er empfinden.

6. Zum fünfften g'denck ſeinr Bitterkeit / die GOtt am heilgen Creutz ausſchreyt: Mein GOtt / wie haſt du mich verlaſſen? das Elend / das ich leiden muß / das iſt gantz übr die Maſſen.

7. Das ſechſte war ein kräfftigs Wort / das mancher Sünder auch erhört aus ſeinm Göttlichen Munde: Es iſt vollbracht mein Leiden groß wohl hie zu dieſer Stunde.

8. Zum ſiebendn b'fehl ich / Vatr / in deine Händ! dein'n Heilgen Geiſt du zu mir ſend in meinen letzten Zeiten / wenn ſich mein Seel will von mir ſcheidn / und mag nicht länger ſtreiten.

9. Wer GOttes Martr in Ehren hat / und offt gedenckt

gedenckt der ſieben Wort / deß will GOtt gar eben pflegen / wohl hie auf Erd mit ſeiner Gnad / und dort im ewgen Leben.

Ein Gebet.

O Gecreutzigter HERR JEſu Chriſte / ich bin nicht werth / kan es auch nicht genug verdancken / daß du / um meiner Sünde willen / ſo viel Schmach / Hohn / Marter / Schläge / Wunden / ja den bittern Tod / auf ſo ſchmähliche Weiſe / erlidten haſt. Wo ſoll ich Worte finden / dich dafür nach Genügen zu preiſen? Erfülle doch meine Seele mit himmliſcher Andacht / daß ich dieſes dein Verdienſt mir nimmer aus dem Hertzen und Gedancken kommen laſſe / und für ſolche Wohlthat mich dir gantz zu eigen gebe / dahingegen die Abſcheulichkeit der Sünden daher erkenne / weil ſie dich in dergleichen unausſprechliche Marter / Quaal und Pein geſetzet hat. Ach HErr JE-

ſU!

ſU! eins bitte ich von dir / das weigere mir nicht: Laß ſolches dein bitter Leiden und Sterben an mir armen Sünder nicht verlohren ſeyn / ſondern mich zur ewigen Seligkeit kräfftiglich erhalten. Dein heiliges Blut mache mich rein von allen Sünden / und verſöhne mich mit deinem und meinem himmliſchen Vater. Laß mich die Sünde hinkünfftig nach allem Vermögen meiden; Hingegen aber dein blutiges Verdienſt / in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit / meine Freude / Troſt und Erquickung ſeyn. Hilff / daß ich abſonderlich an meinem letzten Ende mich in deine heilige Wunden verberge / alle Furcht durch dein Verdienſt überwinde / und auf daſſelbe getroſt und ſelig einſchlaffe. Verleihe / daß ich der Sünden täglich mehr abſterbe / dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit lebe / alles Creutz dir willig nachtrage / und bal-

de

de mit Freuden zu deinen Auserwehlten im Himmel gelangen möge / da du von mir und ihnen allerſeits ohne Ende ſollſt gerühmet und geprieſen werden. Amen / HERR JEſU / um deines Blutes und Todes willen / Amen.

Am heiligen Oſter-Tage.

Ein Lied.

CHriſt lag in Todes-Banden / für unſer Sünd gegeben / der iſt wieder erſtanden / und hat uns bracht das Leben ; Deß wir ſollen frölich ſeyn / GOtt loben und ihm danckbar ſeyn / und ſingen: Alleluja / Alleluja.

2. Den Tod niemand bezwingen kunnt bey allen Menſchen-Kindern / das machte alles unſre Sünd / kein Unſchuld war zu finden ; Davon kam der Tod ſo bald / und nahm über uns Gewalt / hielt uns in ſeinm Reich gefangen / Alleluja.

3. JEſus CHriſtus / wahrr GOttes Sohn / an unſrer Statt iſt kommen / und hat die Sünde abgethan / damit dem Tod genommen all ſein Recht und ſein Gewalt / da bleibet nichts denn Tods-Geſtalt / den Stachel hat er verlohren / Alleluja.

4. Es war ein wunderlicher Krieg / da Tod und Leben rungen: Das Leben behielt den Sieg / es hat den Tod verſchlungen. Die Schrifft hat verkündget das / wie ein Tod den andern fraß: Ein Spott aus dem Tod iſt worden / Alleluja.

5. Hie

5. Hie iſt das rechte Oſter-Lamm/ davon GOtt hat geboten/das iſt hoch an des Creutzes Stamm in heiſſer Lieb gebraten: deß Blut zeichnet unſer Thür/ das hält der Glaub dem Tode für/ der Würger kan uns nicht rühren/ Alleluja.

6. So feyren wir das hohe Feſt mit Hertzens Freud und Wonne/ das uns der HErre ſcheinen läßt/er iſt ſelber die Sonne: Der durch ſeiner Gnaden Glantz erleuchtet unſre Hertzen gantz/ der Sünden Nacht iſt vergangen/ Alleluja.

7. Wir eſſen und leben wohl im rechten Oſter-Fladen/ der alte Sauerteig nicht ſoll ſeyn bey dem Wort der Gnaden: Chriſtus will die Köſte ſeyn/ und ſpeiſen die Seel allein/der Glaub will keins andern leben/ Alleluja.

Ein ander Oſter-Lied.

Im Thon: GOtt des Himmels und der Erden.

ACh GOtt Lob! der mir gegeben dieſe Freud in Seel und Muth/ JEſus lebt und ich ſoll leben/ JEſus lebt/ mein Fleiſch und Blut/ JEſus lebt/ und will auch mich lebend machen ewiglich.

2. Aller Troſt der iſt nun meine/ JEſus lebt/ ich habe gnug/ lebet der/ deß ich bin ſeine/ ſo ſag ich mit Recht und Fug: JEſus Leben machts allein/ daß das ewge Leben mein.

3. Geht mirs widrig aller Ende/ tret mit Creutz ich meine Bahn/ſeh ich auf die JEſus-Hände/darinn ſteht der Troſt voran: Schweig und ſey zufrieden doch/ dein Troſt JEſus lebet noch.

4. Zu dir iſt ſein Aug gerichtet/ gib ihm nur gelaſſen dich/ JEſus ſchon dein Trauren ſchlichtet/

JEſus

JEſus fühlt dein Leid an ſich / und ſendt / wenn es Sendens-Zeit / auf dein Leid gewißlich Freud.

5. Solche Tröſtung kan mir geben mein lebendger JEſus-Freund / daß ich auch im Tod und Leben nunmehr achte keinen Feind / es komm Sünde / Satan / Tod / lebet JEſus / ey was Noth?

6. Um mich ſeynd die JEſus-Arme / in ſich ſchließt mich JEſus Hertz / JEſus Mund ſchreyt: Ich erbarme deiner mich in Glück und Schmertz / kriech in meine blutge Seit / leb darinn in Ewigkeit.

7. Hierauf will ich mich nun ſchlieſſen in die JEſus-Wunden ein / und durch JEſu Blutvergieſſen ſoll mein letztes Odmen ſeyn: JEſus lebt / und ihme gleich leb ich auch im Himmelreich.

Ein Gebet.

EWiger / allmächtiger GOTT / himmliſcher Vater / es freuen ſich alle heilige Engel / es freuen ſich alle Auserwehlte / es freuet ſich mein Hertz und Seele / daß dein liebſter Sohn / der um meiner Sünde willen geſtorben war / heute wieder von den Todten aufferſtanden / und alle meine Miſſethat in ſeinem Grabe verborgen und verſiegelt hat. Dafür dancke ich dir nun von Grunde der

See-

Seelen / und bitte dich um ſolcher Aufferſtehung willen / du wolleſt mich aus dem Todes-Schlaff der Sünden auch auffmuntern und erwecken / daß ich alle meine Luſt und Verlangen zu dir hinauf in den Himmel haben möge. Bilde meiner Seelen wohl ein / was maſſen ſie auf deines lieben Sohnes und meines Heylandes freudenreiche Aufferſtehung iederzeit ſolle getroſt ſeyn / und feſtiglich gläuben / daß Sünde / Tod / Teuffel und Hölle getilget ſind / auch nunmehr es mit keinem Chriſten mehr Noth habe / wann er nur mit wahrem Glauben Chriſtum mit ſeiner uns erworbenen Gerechtigkeit ergreiffet / ihme zueignet / und darauf lebet und ſtirbet. Dieſen Troſt wolleſt du mir / ſo lange ich hier zu leben und mich zum Tode zu bereiten habe / gnädiglich verleihen / biß ich dermahleins gar zu dir kommen / dich von Angeſicht zu

Angeſicht ſchauen/ und mit allen heiligen Engeln und Auserwehlten ewig rühmen und loben werde/ Amen. In JEſu/ meines aufferſtandenen Heylandes Nahmen/ Amen.

Am Himmelfahrts-Tage.

Ein Lied.

CHriſt fuhr gen Himmel/ was ſandt er uns hernieder? Den Tröſter den Heiligen Geiſt/ zu Troſt der armen Chriſtenheit/ Kyrieleis.

2. Er ſitzt zu des Vaters Rechten/ da theilt er aus ſein'n Knechten ſeines Geiſtes Gab und Gnad/ daß uns kein Sünd noch Teuffel ſchad/ Kyrieleis.

3. Von dannen wird er kommen zu richten Böß und Frommen/ herrlich und mit groſſer Gewalt/ wie er auffuhr in ſolcher G'ſtalt/ Kyrieleis.

4. Auf ſein Zukunfft wir hoffen/ die Zeit iſt ſchier verloffen/ der jüngſte Tag iſt nicht weit/ deß freut ſich alle Chriſtenheit/ Kyrieleis.

Ein Gebet.

HErr JEſu Chriſte/ du allmächtiger Sieges-Fürſt/ Lob/ Ehre/ Preiß und Danck ſey dir geſagt/ daß du/ nach erhaltenem frölichen Siege wider Sünde/ Tod/ Teuffel

und Hölle/gen Himmel gefahren/und dich zur Rechten deines himmliſchen Vaters geſetzet haſt/ da du dich unſer in allen Nöthen annimmſt/ und uns treulich verbitteſt. Gib uns deine Gnade/ daß wir mit unſern Hertzen und Gedancken immer bey dir ſeyn. Laß uns alle weltliche Eitelkeit verachten/ und in ſteter Bereitſchafft deiner prächtigen Wiederkunfft erwarten. Wir gläuben und tröſten uns ie feſtiglich/weil du/als unſer Haupt/ gen Himmel gefahren / du werdeſt uns/ als deine Glieder/ nicht immer im Elende zurück laſſen / ſondern dermahleins auch nachholen. So hilff dann/ wann die Zeit heran nahet/ da du uns abfordern wirſt/ daß wir mit gläubigen Hertzen / mit betendem Munde/ und mit inniglicher Zuverſicht/ auf dein heiliges Verdienſt/ im Friede fahren mögen. Zwar ſind wir dieſer elenden Wallfahrt auf Er-

den von Hertzen müde / und verlangen mit Schmertzen nach der ſeligen Erlöſung und Nachreiſe. Aber / liebſter HErr JEſu / es ſtehet allein bey dir und in deinem gnädigen Willen / wann wir dir folgen ſollen. Dahero / ſo lange wir auf dein Gutbefinden das Elend hier noch bauen müſſen / wolleſt du uns durch deinen Geiſt / Stärcke und Kräffte verleihen / alles freudig und getroſt zu überwinden / uns in aller Widerwärtigkeit tröſten / wider alle Feinde ſchützen / und endlich mit erwünſchten Triumph in die ewige Herrlichkeit gelangen laſſen. Dir / ſamt Vater und Heiligem Geiſte / ſey nochmahls Lob und Preiß geſagt / itzt und in alle Ewigkeit / Amen.

Am heiligen Pfingſt-Feſt.

Ein Lied.

NUn bitten wir den Heiligen Geiſt um den rechten Glauben allermeiſt / daß er uns behüte an unſerm Ende / wenn wir heimfahren aus dieſem Elende / Kyrieleis.

2. Du

2. Du werthes Licht / gib uns deinen Schein / lehr uns JEſum Chriſtum erkennen allein: daß wir an ihm bleiben / dem treuen Heyland / der uns bracht hat zum rechten Vaterland / Kyrieleis.

3. Du ſüſſe Lieb! ſchenck uns deine Gunſt / laß uns empfinden der Liebe Brunſt: daß wir uns von Hertzen einander lieben / und im Fried auf einem Sinne bleiben / Kyrieleis.

4. Du höchſter Tröſter in aller Noth! hilff / daß wir nicht fürchten Schand noch Tod / daß in uns die Sinne nicht verzagen / wenn der Feind wird das Leben verklagen / Kyrieleis.

Ein Gebet.

HErr GOtt Heiliger Geiſt / allmächtig und unendlich iſt deine Güte. Du wurdeſt über mich in der heiligen Tauffe / und die Liebe GOttes in mein Hertz ausgegoſſen / da haſt du mich geheiliget / und zu deiner Wohnung auserkohren. Ach! dir ſey ewig Danck geſagt / daß du mich nicht verſtoſſen / ſondern ſo gnädiglich angenommen haſt. Vermehre und vollführe nun auch das Gute / ſo du in mir angefangen haſt. Gib mir ein gehorſames Hertz / das dei-

nen Leitungen folge / und immerdar ein heiliges Gefäſſe deiner Barmhertzigkeit zu ſeyn ſich befleißigen möge. Verhüte hingegen durch deine Gnade / daß ich dich mit ſündlichen Weſen nicht betrübe / verunruhige / oder gar von mir treibe. Ach! du werther Geiſt / in was Glückſeligkeit kan ich ſchweben / wenn ich dich allezeit bey mir behalten werde. Wohne derohalben in meinem Hertzen für und für. Schreye das Abba für mich / und vertritt mich / nachdem es GOtt gefällt. Mein Hertz ſey dir zu einer heiligen Ruhe und zu deiner Werckſtätte hiemit auf ewig ergeben. Wann ich dich habe / ſo frage ich nichts nach Himmel und Erden / werde auch alles ritterlich überwinden / durch Tod und Leben zu meinem JEſu dringen können. Das verleihe mir gnädiglich / der du mit Vater und Sohne lebeſt und regiereſt / hochgelobter GOtt in Ewigkeit / Amen.

Am Feſt der Heil. Dreyeinigkeit.

Ein Lied.

DIe Heilge Dreyeinigkeit wohn uns bey/ und laß uns nicht verderben: Mach uns aller Sünden frey/ und hilff uns ſelig ſterben. Für dem Teuffel uns bewahr/ halt uns bey feſtem Glauben/ und auf dich laß uns bauen/ aus Hertzen-Grund vertrauen/ dir uns laſſen gantz und gar/ mit allen rechten Chriſten/ entfliehn des Teuffels Liſten/ mit Waffen GOttes uns rüſten: Amen/ Amen/ das ſey wahr/ ſo ſingen wir Alleluja.

Ein Gebet.

O Du Heilige Dreyeinigkeit/ GOTT Vater/ Sohn und Heiliger Geiſt! wir dancken dir/ daß du dich in deinem Worte/ wie du einig im Weſen/ und dreyfaltig in Perſonen/ uns haſt zu erkennen gegeben. Ach! du groſſer GOtt/ erhalte uns und unſern Nachkommen ſolches dein ſeligmachendes Erkänntniß. Laß uns auch bey demſelben feſt beharren/ und nichts davon abwendig machen. Du Heilige hochgelobte Dreyeinigkeit! wir rühmen/ ehren und preiſen dich.

Heilig / heilig / heilig biſt du unſer GOTT / der HErre Zebaoth: Alle Lande / Himmel und Erden ſind deiner Herrlichkeit und Ehren voll. O GOtt Vater / ſey uns gnådig / und erfreue uns mit deiner Liebe! O GOtt Sohn / ſey uns gnådig / und erhalte uns durch dein Verdienſt! O GOtt Heiliger Geiſt / ſey uns gnådig / erquicke und tröſte uns mit deiner heiligen Beywohnung! O du Heilige Dreyeinigkeit / ſey uns gnådig / hilff uns recht glåuben / Chriſtlich leben / gedultig leiden / und endlich / wenn die rechte Zeit kommt / ſelig ſterben / damit wir / mit allen Engeln und Auserwehlten / dich von Angeſicht zu Angeſicht ſchauen / und daſelbſt ewig lieben / loben und preiſen mögen / Amen. HERR JESU / in deinen Nahmen / Amen.

Am Tage Johannis des Täuffers.

Ein Lobgeſang.

GElobet ſey der HErr/ der GOtt Jſrael.

2. Denn er hat beſucht und erlöſet ſein Volck.

3. Und hat uns auffgerichtt ein Horn des Heyls in dem Hauſe ſeines Dieners Davids.

4. Als er vorzeiten geredt hat durch den Mund ſeiner heiligen Propheten.

5. Daß er uns errettet von unſern Feinden/ und von der Hand aller/ die uns haſſen.

6. Und die Barmhertzigkeit erzeiget unſern Vätern/ und gedächte an ſeinen heiligen Bund.

7. Und an den Eyd/ den er geſchworen hat unſerm Vater Abraham/ uns zu geben.

8. Daß wir erlöſet aus der Hand unſerer Feinde/ ihm dieneten ohne Furcht unſer Lebelang.

9. Jn Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die ihm gefällig iſt.

10. Und du Kindlein wirſt ein Prophet des Höchſten heiſſen/ du wirſt vor dem HErrn hergehen/ daß du ſeinen Weg bereiteſt.

11. Und Erkänntniß des Heyls gebeſt ſeinem Volck/ die da iſt in Vergebung der Sünden.

12. Durch die hertzliche Barmhertzigkeit unſers GOttes/ durch welche uns beſucht hat der Auffgang aus der Höhe.

13. Auf daß er erſcheine denen/ die da ſitzen in Finſterniß und Schatten des Todes/ und richte unſere Füſſe auf den Weg des Friedes.

14. Lob und Preiß ſey GOtt dem Vater und dem Sohn/ und dem Heiligen Geiſte.

15. Wie es war im Anfang/ ietzt und immerdar/ und von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Ein Gebet.

ALlmächtiger GOTT/ ewiger Vater/ wir rühmen und preiſen dich/ daß du durch St. Johannem/ den erſten Prediger Neuen Teſtamentes/ das Lamm GOttes/ welches der Welt Sünde trägt/ mit Fingern weiſen/ die fröliche Botſchafft des heiligen Evangelii haſt verkündigen/ auch ſolche nachmahls uns kund thun laſſen. Wir bitten dich ingleichen demüthiglich/ du wolleſt dieſes dein ſeligmachendes Wort in unſern Kirchen und Hertzen durch deinen Heiligen Geiſt erhalten/ daſſelbe uns feſt gläuben/ und wider alle Anfechtung von Sünde/ Tod/ Teuffel und Hölle zum kräfftigen Troſt gedeyen laſſen. Hilff auch/ daß ſolche gnadenreiche Botſchafft uns zu keiner Sicherheit diene; ſondern wir für dir/

dir/ mit willigem Gehorſam/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu leben bemühet ſeyn/ biß wir dort bey dir zur ſeligen Vollkommenheit gelangen/ durch JEſum Chriſtum/ unſern Heyland und Helffer/ Amen.

Am Tage Mariä Heimſuchung.

Ein Lobgeſang.

MEine Seele erhebt den HErren/ und mein Geiſt freuet ſich GOttes meines Heylandes.

2. Denn er hat ſeine elende Magd angeſehen: Siehe/ von nun an werden mich ſelig preiſen alle Kindes-Kind.

3. Denn er hat groſſe Ding an mir gethan/ der da mächtig iſt/ und des Nahme heilig iſt.

4. Und ſeine Barmhertzigkeit währet immer für und für bey denen/ die ihn fürchten.

5. Er übet Gewalt mit ſeinem Arm/ und zerſtreuet die hoffärtig ſind in ihres Hertzens Sinn.

6. Er ſtöſſet die Gewaltigen vom Stuhl/ und erhebet die Niedrigen.

7. Die Hungrigen füllet er mit Gütern/ und läſſet die Reichen leer.

8. Er dencket der Barmhertzigkeit/ und hilfft ſeinem Diener Iſrael auf.

9. Wie er geredt hat unſern Vätern/ Abraham und ſeinem Saamen ewiglich.

10. Lob und Preiß ſey GOtt dem Vater und dem Sohn/ und dem Heiligen Geiſte.

11. Wie

11. Wie es war im Anfang/ ietzt und immerdar/ und von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Ein Gebet.

ALlmächtiger GOtt/ der du die heilige Mutter deines lieben Sohnes auf ihrer Reiſe gnädiglich behütet haſt: Wir bitten dich/ leite/ führe und beſchütze uns auch auf unſern Wegen und Stegen. Regiere uns/ daß wir in Demuth und Freundlichkeit die Wercke der Chriſtlichen Liebe und Barmhertzigkeit einander fleißig erweiſen. Hilff/ daß unſere Seele und Leib ſich in dir ſtets erfreuen/ unnöthige Traurigkeit aber meiden. Siehe gnädig an das viele Elend/ deme wir in dieſer Welt unterworffen ſind/ und errette uns daraus durch deinen gewaltigen Arm. Stürtze deine Feinde/ die dein geringes Häufflein zu vertilgen ſuchen. Erhalte uns in deiner Furcht/ damit deine Barmhertzigkeit für und für bey

uns bleiben möge. Dafür ſoll unſere Seele und Geiſt deinen Nahmen mit ewigem Ruhme erheben und preiſen / Amen / um JEſu deines liebſten Sohnes willen / Amen.

Am Tage Michaelis.

Ein Lied.

ES ſtehn für GOttes Throne :/: die unſer Diener ſind / der in ſein'm lieben Sohne :/: liebt aller Menſchen Kind: Daß er auch nicht der eines veracht will habn / ſo kleines / als iemahls iſt gebohrn :/:

2. Sie ſehn ſein Angeſichte :/: und haben fleißig acht / was er ihn'n auszurichten :/: befiehlet Tag und Nacht / da ſind die lieben Engel geſchwind / regen die Flügel / zu fahren hin und her :/:

3. Wo Chriſten-Leute wohnen :/: in Häuſern groß und klein / da ſie ſelber nicht können :/: für Feinden ſicher ſeyn / wo nicht ein Engliſch Lager umher wird auffgeſchlagen / in ſteter Hut und Wacht :/:

4. Solches hat Loth erfahren / auch Abraham ſein Knecht; Iſaac bey viertzig Jahren :/: nahm ſo Rebeccam recht; Jacob ſah auf der Leitern die Boten GOttes kleitern auf und ab alle voll :/:

5. Elias war entſchlaffen :/: ein Engel weckt ihn auf; Eliſa kriegt zu ſchaffen :/: viel Engel warten drauf / erſchienen auch den Hirten / und groſſe Freude lehrten / wie Chriſt gebohren wär :/:

6. Bey dieſes Kindes Wiegen :/: der Joſeph ſchlaf-

ſchlaffen lag/ ein Feind wollt ihn betrügen: ein Engel es ihm ſagt/ zog fern in fremde Lande. Das ſoll in ſeinem Stande gläuben ein ieder Chriſt :/:

7. Auch Lazarus der Arme :/: wenns gleich zum Sterben kömmt/ GOtt/ der ſich ſein erbarmet :/: hat ſchon Engel beſtimmt/ die ihn gen Himmel bringen. Dem laßt uns alle ſingen ewiges Lob und Preiß :/:

Ein Gebet.

HEiliger groſſer GOTT / wir dancken dir / daß du/ nach deiner Göttlichen Weißheit und väterlichen Liebe gegen uns / die lieben Engel uns zu Dienern und Wächtern beſtellet haſt / die uns als eine feurige Mauer umgeben / und für allem Schaden und Gefahr behüten müſſen. Lieber Vater / laß dieſe deine ſtarcke Helden und himmliſche Heerſchaaren ſich hinfort ferner um deine liebe Kirche / um unſere Chriſtliche Obrigkeit und um unſer gantzes Land lagern/ daß ſie des Teuffels/ wie auch aller ſeiner Glieder und Diener Boßheit/ Liſt/ Macht und Gewalt abtreiben

ben und verjagen. Sende die lieben Engel in unſere Häuſer und Wohnungen. Laß ſie uns auf allen unſern Wegen und Stegen mit ihrem Schutze begleiten / daß uns kein Unglück noch Ubel berühre. Gib uns auch dieſe deine väterliche Liebe nach Genüge zu erkennen / damit wir dich allezeit dafür loben / uns eines Engliſchen / heiligen und reinen Lebens befleißigen / auf daß wir die liebe Engel durch Sünde und Laſter nicht von uns verjagen / noch denen böſen Geiſtern über uns Macht einräumen. Endlich / wenn unſere Seele nach dem Himmel reiſen ſoll / beſtelle deroſelben das Geleite vieler heiligen Engel / ſo wollen wir in ihrer und aller Auserwehlten Geſellſchafft dich / ſamt Sohn und Heiligem Geiſte / in Ewigkeit loben und preiſen / Amen.

An

An denen Apoſtel-Tagen.

Ein Lied.

O HErre GOTT! dein Göttlich Wort iſt lang verdunckelt blieben/ biß durch dein Gnad uns iſt geſagt/ was Paulus hat geſchrieben/ und andere Apoſtel mehr aus dem Göttlichen Munde. Deß danckn wir dir mit Fleiß/ daß wir erlebet habn die Stunde.

2. Daß es mit Macht an Tag iſt bracht/ wie klärlich iſt für Augen. Ach GOtt mein HErr! erbarm dich der'r / die dich noch ietzt verläugnen/ und achten ſehr auf Menſchen-Lehr/ darinn ſie doch verderben: Deins Worts Verſtand mach ihn'n bekannt/ daß ſie nicht ewig ſterben.

3. Willt du nun fein gut Chriſte ſeyn/ ſo muſt du erſtlich gläuben; Setz dein Vertraun darauf/ feſt bau Hoffnung und Lieb im Glauben/ allein durch CHriſt zu aller Friſt/ dein'n Nechſten lieb darneben/ das G'wiſſen frey/ rein Hertz dabey/ das kein Creatur kan geben.

4. Allein/ HErr/ du muſt ſolches thun/ doch gar aus lauter Gnaden: Wer ſich deß tröſt/ der iſt erlöſt/ und kan ihm niemand ſchaden/ ob wollte gleich des Pabſtes Reich ſie und dein Wort vertreiben/ iſt doch ihr Macht gegn dir nichts geacht/ ſie werdns wohl laſſen bleiben.

5. Hilff HErre GOtt in dieſer Noth/ daß ſich auch die bekehren/ die nichts betrachtn/ dein Wort verachtn/ und wollens auch nicht lehren. Sie ſprechen ſchlecht/ es ſey nicht recht/ und habns doch nie geleſen/ auch nie gehört das edle Wort. Iſts nicht ein teuffliſch Weſen?

6. Ich

6. Ich gläub g'wiß gar / daß es ſey wahr / was Paulus uns thut ſchreiben / eh muß geſchehn / daß all's vergehn / dein Göttlich Wort ſoll bleiben in Ewigkeit / wär es auch leid viel hart-verſtockten Hertzen: Kehrn ſie nicht um / werden ſie drum leiden gar groſſe Schmertzen.

7. GOtt iſt mein HERR / ſo bin ich der / dem Sterben kömmt zu gute / dadurch uns haſt aus aller Laſt erlöſt mit deinem Blute. Deß danck ich dir / drum wirſt du mir nach deinr Verheiſſung geben / was ich dich bitt / verſags mir nicht im Tod und auch im Leben.

8. HERR / ich hoff ie / du werdeſt die in keiner Noth verlaſſen / die dein Wort recht / als treue Knecht / im Hertzn und Glauben faſſen. Gibſt ihn'n bereit die Seligkeit / und läſt ſie nicht verderben. O HERR! durch dich bitt ich / laß mich frölich und ſelig ſterben.

Ein Gebet.

O Allmächtiger GOTT / du gütiger Vater / dieweil wir heute das Gedächtniß deines heiligen Apoſtels begehen / und hiebey guten Anlaß haben / der Verkündigung deines ſeligmachenden Evangelii eingedenck zu ſeyn / durch welches uns deine Gnade und Barmhertzigkeit / in Vergebung unſerer Sünden / durch das

Blut und den Tod JEſu Chriſti/ deines Sohnes / verſprochen und verſichert wird : So bitten wir dich demůthiglich / du wolleſt durch deinen Heiligen Geiſt unſere Hertzen alſo regieren und führen / daß wir ſolches dein Wort mit rechtem Glauben faſſen / uns allezeit getroſt darauf verlaſſen / und daſſelbe / durch wahre Liebe gegen dich umd unſern Nechſten / in uns viel Frůchte bringen laſſen. Damit dein Nahme dadurch geheiliget und gepreiſet / unſerer Seelen ewiges Heyl aber befördert werde: Durch JEſum CHriſtum / deinen einigen Sohn / unſern Erlöſer und Seligmacher / der mit dir lebet und regieret / in Einigkeit des Heiligen Geiſtes / immer und ewiglich / Amen.

Am Gebuhrts-Tage.

Ein Lied.

Im Thon: Meinen JEſum laß ich nicht.

LIebſter JESU! hier bin ich / ſoll ich in ein neu Jahr

Jahr ſchreiten? Ach! ich thus nicht ohne dich / laß mich deine Hand erſt leiten / die ich küſſe / lieb und preiß / daß ſie mich geführt mit Fleiß.

2. Führ nur weiter / ich geh nach / und danck dir mit frohem Munde / daß ich hab erlebt den Tag / und die rechte Freuden-Stunde / da du / der du mich gemacht / mich geſund zur Welt gebracht.

3. Ferner rühme ich darbey / daß kein Augenblick verfloſſen / darinn nicht die JEſus-Treu ich hätt allzuwohl genoſſen / ſie geſehn / gehört / geſchmeckt / und gefühlt um mich geſtreckt.

4. Zum Geſchenck will ich dafür / JEſu / dir mich eigen geben / nimm nur alles hin von mir / mein Hertz / Seele / Leib und Leben / alles / alles / was iſt mein / ſoll / mein JEſu / deine ſeyn.

5. Sey darüber HErre du / in dein Blut es ſtets verhülle / ſchenck ihm Hülffe / Schutz und Ruh / und was will dein guter Wille; Mein Aug ſiehet unverwandt auf die milde JEſus-Hand.

6. Von der will ich ſeyn bewahrt / von der / weil ſie mir gewogen / will ich nach der Weiſ' und Art / wie ſie ſelbſt will / ſeyn gezogen; Gib nur / weil ich lebe hier / daß ich willig folge dir.

7. Halt mich feſt mit deiner Hand / an dir will ich blößlich hangen / und bey ietzt vergnügtem Stand diß mein neues Jahr anfangen / führſt du / wie bißhero / mich / wird mein Leben preiſen dich!

Ein Gebet.

HErR GOtt Vater und HErr meines Lebens / mein Schöpf-

ſer und Erhalter / ich bete dich an / ich komme und falle für dir nieder / und dancke dir / wie allezeit / alſo abſonderlich heute an meinem Gebuhrts-Tage / daß deine Hände zu deinen Ebenbild mich gearbeitet und gemacht / aus Mutterleibe gezogen / gehoben / getragen / mit Seel-und Leibes-Nothdurfft gekrönet / beſchützet / errettet / und mir biß hieher väterlich und gnädigſt geholffen! O du Liebhaber des Lebens / habe Lob / Ehr / Preiß und Danck / daß du Leben und Wohlthat an mir gethan / daß dein Auffſehen meinen Odem bewahret / daß du mir meine Sünde durch Chriſtum vergeben / und mich mit guten Segen überſchüttet haſt. Gelobet ſeyſt du / mein Schöpffer / in Ewigkeit! Ich ſuche dich / und liebe dich / der du mich gemacht / lebendig erhalten / und mir viel Gutes gethan haſt. Sey mir ferner gnädig nach deiner Güte / und til-

ge

ge meine Sünde nach deiner groſſen Barmhertzigkeit. Verlaß mich nicht/ HErr mein GOtt/ ich bin das Werck deiner Hände / das ſich dir auf ewig ergibt/ das Werck deiner Hände wolleſt du nicht laſſen / ich bin dein / hilff mir im Leben und im Sterben. Iſt diß Jahr die beſtimmte Zeit / daß ich den Weg aller Welt gehen und ſterben ſoll / wohlan! dein Wille geſchehe; Willt du aber / daß ich länger leben ſoll/ ſo geſchehe auch dein Wille / dein Wille iſt mein Wille / dir lebe ich/ dir ſterbe ich/ dein bin ich todt und lebendig/ Amen. In JEſu Nahmen/ Amen.

Am Nahmens-Tage.

Ein Lied.

Im Thon: GOtt des Himmels und der Erden.

ES iſt um mich lauter Freude / ich freu mich in meinem GOTT: Meines Nahmens Tag iſt heute mir erſchienen ohne Noth! das erfreut mich aller Enden/ mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

2. Indem mir der Nahm gegeben durch GOtt in der heilgen Tauff/ hat GOtt mich zum ewgen Leben / als ſein Kind / genommen auf; das erfreut

mich aller Enden / mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

3. GOtt iſt mir ſehr wohl gewogen / weil ich in der Tauffe hab meinen JEſum angezogen / hab des Heilgen Geiſtes Gab; das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

4. Zur Braut hat er mich erwehlet in der Tauff für ſeinem Sohn / und allda mich ihm vermählet / mir geſchenckt des Himmels Thron; das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

5. Schneeweiß hat er mich gebadet mit dem Blute JEſu CHriſt / aller Sünden mich entladet / daß kein Flecken an mir iſt; das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

6. Von mir hat er weggejaget Sünd / Tod / Satan / Höllen-Spott / und ich habe gantz entſaget dem Satan und ſeiner Rott; das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

7. Hier iſt Chriſti Creutz gezeichnet tieff an meine Stirn und Bruſt / JEſu bin ich zugeeignet / er iſt mein / ich ſeine Luſt; das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

8. Gantz hell funckelt JEſus Nahme mir aus Seele / Hertz und Muth / es iſt mein des Weibes Saame / mein Nahm glântzt in ſeinem Blut; das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in Gottes Händen.

9. GOtt! der du mich mit den Deinen kenneſt / und mit Nahmen riefſt; vor dein väterliches Meynen danck ich dir in Demuth tiefſt. Das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

10. Zu

10. Zu dir komm ich zugeloffen / ſieh in Gnaden an dein Kind: weil die Gnaden-Thür ſteht offen / hilff / daß ich Genade find; das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

11. Binde mich / mir ſtets zu gute / durch des Geiſtes Liebes-Band / mit dir und dem JEſus-Blute / feſt an meines JEſu Hand / das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in JEſus Händen.

12. Um dich ſchließ ich Hertz und Hände / gib / daß ich den Tauff-Bund halt: fall ich / heb mich auf behende / und verwirff mich nicht alsbald; das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

13. Mit dir geh ich meine Straſſe frölich angebunden hin / von mir ich ſtets hören laſſe: Meine Tauff iſt mein Gewinn! das erfreut mich aller Enden / mein Nahm ſteht in GOttes Händen.

Ein Gebet.

Habe Danck / mein Heyland und Erlöſer / daß du dich ſelbſt für mich dargegeben / mich geheiliget und durch das Waſſerbad im Wort gereiniget haſt / durch dich habe ich die Kindſchafft bey GOtt in meiner heiligen Tauffe empfangen / und durch dich bin ich zum himmliſchen Erbtheil kommen. Du kenneſt mich mit Nahmen;

men; Ich freue mich/ daß mein Nahme/ deſſen Tag ich heute/ GOtt Lob! erlebet/ im Himmel angeſchrieben/ und in deine Hände gezeichnet iſt. Ich freue mich/ und bin frölich in dir/ daß ich dich angezogen/ und mich auf ewig mit dir verlobet habe. Ich habe dem Satan entſagt/ und dir zugeſagt/ darbey ſoll es bleiben/ nichts/ nichts ſoll uns ſcheiden. Hilff mir/ daß ich in dem Bunde eines guten Gewiſſens mit dir feſt ſtehe/ und ſo ich aus Schwachheit wancke/ durch deine Hand erhalten und geſtärcket werde. Ich ergebe mich dir auf das neue mit Leib und Seel zu eigen. Laß mich nur in dir bleiben/ viel Früchte bringen/ und im Leben und Tod wider alle Anfechtung tröſten/ daß du mich nach deiner Barmhertzigkeit/ durch das Bad der Wiedergebuhrt und Erneurung des Heiligen Geiſtes/ ſelig gemachet/ und auf ewig dich mit mir ver-

verlobet / und mich zu dir zu ziehen verſprochen haſt / dein Nahme ſey gelobet und gepreiſet von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Am groſſen Buß- Bet- und Faſt-Tage.

Ein Lied.

Im Thon: Auf meinen lieben GOtt ꝛc.

JEtzt ſeh ich armes Kind / was für ein Gaſt die Sünd! wie Satan mir gelogen / wie mich die Welt betrogen / wie ich nur GOtt geheuchelt / und meinem Fleiſch geſchmeichelt?

2. Kein Wunder wär es nun / daß dieſes Sünden-Thun / daß dieſes Satans-Lügen / daß dieſes Welt-Betrügen mein Leben gantz verkürtzten / und in die Hölle ſtürtzten.

3. Wie übel bin ich dran! was fang ich doch nur an? Ich wollt den Himmel erben / und nun / nun ſoll ich ſterben! im Himmel und auf Erden kan keine Hülff mir werden.

4. Halt! ich weiß / was mich tröſt: CHriſtus hat mich erlöſt von aller meiner Sünde / und mir / als GOttes Kinde / mit warlich zugeſchworen / ich ſoll nicht ſeyn verlohren.

5. Den Eyd den halt ich mir zu meinem Schilde für / mit dem will ich mich wehren / zu dir / mein JEſu / kehren: Hör / JEſu! hör mein Schreyen / laß dein Hertz mich erfreuen.

6. Mit dem verlohrnen Sohn komm ich vor deinen

nen Thron/ laß mich nicht ſeyn verlohren/ der du für mich gebohren / zu gute mir geſtorben / und mir das Heyl erworben.

7. Ich weiß/ daß deine Treu iſt alle Morgen neu/ drum nimm aus neuer Treue mein Hertz voll Buß und Reue/ die Sünd ins Meer verſencke/ dich mir/ mich dir gantz ſchencke.

8. Erbarm/ erbarme dich/ mein JEſu / über mich! ich klopff / und laß nicht abe / biß ich Erhörung habe / und du von meinen Sünden mich gnädig läßt entbinden.

9. Als ein Klett häng ich an dich/ mein JEſu/ mich / ich laß dich nicht / mein Leben / biß mir die Sünd vergeben / hier halt ich deine Füſſe / von dir in mich Troſt flieſſe.

Ein Gebet.

MEin allerliebſter Heyland / JEſu! ich komme am heutigen angeſtellten groſſen Buß-Tage / nachdem ich meine groſſe Sünde ſchmertzlich erkannt und hertzlich bekannt/ mit Zittern / Klagen und Heulen / falle für dir nieder / und bitte um deines Zittern und Zagens / um deines Angſt- und blutigen Schweiſſes/ und um deines Creutzes und Sterbens willen / erbarme dich über mich / ich bin

bin dein Fleiſch und Bein. JEſu / du Sohn David / erbarme dich mein! O HErr / errette meine Seele / und vergib mir alle meine Sünde / um deines heiligen Nahmens willen. Sey mein Fürſprecher bey dem Vater / der du gerecht biſt / und zeige ihm deine Wunden / dadurch ich heil worden; dein Blut / das mich von meinen Sünden gereiniget; und die Handſchrifft / die wider mich war / an dein Creutz geheftet; thue es / HERR / nach deiner Gnade und Barmhertzigkeit. Jch bitte und flehe / verwirff mich nicht von deinem Angeſicht / und nimm deinen Heiligen Geiſt nicht von mir. Jch habe das Wollen / durch Beyſtand des Heiligen Geiſtes / mein Lebelang dich für Augen und im Hertzen zu haben / und mich zu hüten / daß ich in keine Sünde willige / oder thue wider dein Gebot; Liebſter JESU! der du mir das Wollen gegeben / gib

auch

auch aus Gnaden das Vollbringen / und lehre mich thun in allem nach deinem Wohlgefallen. Ich zweiffele nicht an gnädiger Erhörung; Dein Verdienſt ergreiffe ich / deine Liebe weiß ich / und auf deine Gnade baue ich; GOTT ſey mir Sünder gnädig! Amen.

Vor der Beichte.

Ein Morgen-Lied.

Im Thon: Ich danck dir / lieber HErre.

Ich werff bey dieſem Morgen mich armes Sünden-Kind / GOTT! in dein treues Sorgen / hilff mir von meiner Sünd: ſieh / wie ſie mich doch drücket / ach GOtt! ſey gnädig mir / damit ich werd erquicket / du kanſts / ſonſt niemand hier.

2. Ich weiß / daß du aus Liebe ein Mittel funden ſchon / und mir aus Liebes-Triebe geſchencket deinen Sohn / die rechte ehrne Schlange / die ich getroſt anſeh im Glauben / und erlange / daß ich getroſt weggeh.

3. Ich bitt / ich ruff / ich flehe / HErr JEſu / wende dich / wie Petrum mich anſehe / und bring zur Ruhe mich! ich traue deinem Sterben / nimm meiner Seel dich an / ach! laß die nicht verderben / für die du gnug gethan.

4. Mein Licht! ach! unterweiſe mich doch den rech-

rechten Steg/ daß ich zu deinem Preiſe verfluch den Sünden-Weg/ daß JEſum ich recht faſſe/ und ſeine Wunden-Mahl/ bekenn die Sünd/ und haſſe dieſelbe überall.

5. Wohlan/ mich ſelbſt bekehre/ GOtt Vater/ Sohn und Geiſt/ die rechte Buß mich lehre/ und heute Beyſtand leiſt/ daß mir das Vater-Hertze/ des Heilgen Geiſtes Krafft/ meins JEſu Tod und Schmertze Erlaß der Sünden ſchafft.

6. Ich ſteh auf aus dem Bette/ von Sünden krumm gebückt/ Dreyeinger GOTT/ mich rette/ und hilff/daß ich erquickt durch JEſus heilge Wunden/ loß von der Sünden-Kett/ und von der Straff entbunden/ heut frölich geh zu Bett.

Die ſieben Buß-Pſalmen ſind befindlich:

Der 6. - - -	pag. 36
32. - - - -	58
38. - - - -	78
51. - - - -	98
102. - - - -	126
130. - - - -	157
143. - - - -	180

Nachfolgende Buß-Lieder ſind zu finden:

1. Ach GOtt und HErr! wie groß und ꝛc. 84
2. Ach HErr! mich armen Sünder ꝛc. 105
3. Ach HErr! ach HErr! meiner ſchone. 45
4. Allein zu dir/ HErr JEſu Chriſt. 66
5. Aus tieffer Noth ſchrey ich zu dir. 135

6. HErr

6. HErr JEſu CHriſt/ du höchſtes Gut. 186
7. Wo ſoll ich fliehen hin/ weil ich ꝛc. 161

Ein ander Buß-Lied.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

ICh armer Menſch/ ich armer Sünder/ ſteh hier für GOttes Angeſicht: Ach GOtt! ach GOtt! verfahr gelinder/ und geh nicht mit mir ins Gericht; erbarme dich/ erbarme dich/ GOtt/mein Erbarmer! über mich.

2. Wie iſt mir doch ſo hertzlich bange von wegen meiner groſſen Sünd/ biß ich Genad von dir erlange/ ich armes und verlohrnes Kind! erbarme dich/ erbarme dich/ GOtt/ mein Erbarmer! über mich.

3. Hör und erhör mein Seuffz- und Schreyen/ du allerliebſtes Vater-Hertz/ wollſt alle Sünden mir verzeihen / und lindern meines Hertzens Schmertz; erbarme dich / erbarme dich/ GOtt/ mein Erbarmer! über mich.

4. Wie lang ſoll ich vergeblich klagen/ hörſt du denn nicht/ hörſt du denn nicht? wie kanſt du das Geſchrey vertragen? hör/ was der arme Sünder ſpricht: erbarme dich/ erbarme dich/ GOtt/ mein Erbarmer! über mich.

5. Wahr iſt es/ übel ſteht der Schade/ den niemand heilet/ auſſer du; ach aber Gnade/ Gnade/ Gnade! ich laß dir doch nicht eher Ruh; erbarme dich / erbarme dich / GOtt/ mein Erbarmer! über mich.

6. Nicht/ wie ich hab verſchuldet/ lohne/ und handle nicht nach meiner Sünd; O treuer Vater! ſchone/ ſchone/ erkenn mich wieder für dein Kind; erbar-

erbarme dich/ erbarme dich/ GOtt/ mein Erbar-
mer! über mich.

7. Sprich nur ein Wort/ ſo werd ich leben/ ſag/
daß der arme Sünder hör: Geh hin/die Sünd ſind
dir vergeben/ hinfürter ſündge nur nicht mehr; er-
barme dich/ erbarme dich/ GOtt/ mein Erbarmer!
über mich.

8. Ich zweiffle nicht/ ich bin erhöret/ erhöret bin
ich Zweiffels frey/ weil ſich der Troſt im Hertzen
mehret/ drum will ich enden mein Geſchrey; erbar-
me dich/ erbarme dich/ GOtt/ mein Erbarmer!
über mich.

Ein Lied vor der Beichte.

Im Thon: Ach! lieben Chriſten/ ſeyd getroſt.

MIt Freudigkeit in dieſem Nu zu dir/ mein
GOtt/ ich nahe/ ich tret zum Gnaden-Stuh-
le zu/ auf daß ich Gnad empfahe und Troſt in mei-
nem Sünden-Leid/ ietzt eben gleich auf dieſe Zeit/
da mir iſt Hülffe nöthig.

2. Ich ſuch dich hier in meiner Noth/ weil du
noch biſt zu finden/ ich ruff dich/ weil du nah/ mein
GOtt/ entledge mich der Sünden/ die ich erkenn
und auch bekenn/ und die du weiſt/ eh ich ſie nenn;
wirff ſie ins Meeres Tieffe.

3. Ich bitt um dein Barmhertzigkeit/ ſey nicht
mein Sünden-Rächer! ſieh her/ hier iſt/ der mich
befreyt/ mein JEſus/ mein Fürſprecher/ Gott Lob!
der träget meine Sünd/ und tilget ſolche gantz ge-
ſchwind/ als eine Wolck und Nebel

4. Um deſſen willen ſey/ O GOtt! mir armen
Sünder gnädig/ ſprich mich durch JEſu Blut und
Tod

Tod von Sünden frey und ledig/ ja ſchreibe mir ins Hertz: Mein Kind/ dir ſind vergeben deine Sünd/ in deines JEſu Nahmen.

5. Daß dieſes Amen ſey und Ja/ das laß durch den mir ſagen/ der dort an deiner Statt ſitzt da/ mir dein Wort fürzutragen/ hilff/ daß ich darbey glaube feſt/ daß/ wenn er mir die Sünd erläßt/ ſie werd von dir erlaſſen.

6. So walt es GOtt/ ich geh drauff hin/ dir/ GOtt/ ich mich befehle/ regier das Hertz/ die Zung/ den Sinn/ hilff meiner armen Seele; Der HErr mit mir/ der laſſe mich anietzt entbinden gnädiglich/ GOtt! ſey mir Sünder gnädig.

Eine Beichte zu GOTT/ wenn man alſobald dem Beicht-Vater beichten will.

ALlmächtiger GOTT/ himmliſcher Vater! meine Sünden/ welche ich wider dich begangen habe/ drücken mich hart/ und wie eine Laſt ſind ſie mir zu ſchwer worden. Darum bin ich in dein Haus gangen/ meine Miſſethat öffentlich zu bekennen/ damit ich von deinem Diener deiner gnädigen Vergebung Ankündigung/ zu Troſt meines zaghafften Gewiſſens und geängſtigten Geiſtes/ anhören

hören möge. Bitte dich derowegen/ o mein GOtt und Vater! durch das bittere Leiden und Sterben JEſU Chriſti/ deines lieben Sohnes/ meines HERRN/ gib mir die Gnade deines Heiligen Geiſtes/ daß ich nicht allein aus rechtſchaffenem Gemüth/ ohne Falſch und Heucheley/ meine Sünde im Beichtſtuhl erkenne und bekenne/ und allda für deinem Angeſicht mein reuendes Hertz ausſchütte: ſondern auch die freudenreiche Verkündigung deiner gnädigen Vergebung aller meiner Sünden von deinem Diener/ als von dir ſelbſt/ mit wahrhafftigem Glauben und feſter Zuverſicht/ ungezweiffelt auf- und annehme/ und mich derſelben wider alle Sünde/ Tod/ Teuffel und Hölle/ hertzlich tröſte/ auch einen ernſtlichen Vorſatz habe/ mein Leben forthin zu beſſern/ und in wahrem Glauben und Liebe gegen dir und meinen Nech-

ſten / biß an mein ſeliges Ende / beſtändig verharre. Solch Werck iſt dein Werck / und wenn du mich bekehreſt / ſo werde ich bekehret. Bereite du mich / mein getreuer GOtt / durch dein heiliges Wort / wie du mich haben willſt / damit ich würdiglich bey der himmliſchen Mahlzeit erſcheinen / und den wahren Leib und das wahre Blut deines lieben Sohnes / JEſu CHriſti / zu meiner Seligkeit empfangen möge / Amen! Amen! Amen!

Ein Seufftzer bey empfangender Abſolution.

ACh! mein HERR JEſu! laß dieſe Worte ſich tieff in mein Hertz ſencken / daß ich mich derſelben in Creutz und Verfolgung / in Noth und Tod tröſten / und mich auf meinen verſöhnten und gnädigen GOtt allezeit verlaſſen möge / Amen.

Nach

Nach der Beichte.

Ein Danck-Lied.

Im Thon: Meinen JEſum laß ich nicht.

MEin GOtt hats mit mir gewandt/ und verkehrt den Fluch in Segen/ Freyheit hab ich ſtatt der Band/ Gnade ſteht dem Zorn entgegen/ denn er wendet våterlich ſich zu mir/ und mich zu ſich.

2. Mir hat bloß gemacht diß Heyl GOttes Lieb und Chriſti Wunden/ drum iſt meine Sůnd in Eil in das tieffe Meer verſchwunden/ GOtt hat durch ſeins Dieners Mund mich geſprochen frey ietzund.

3. Nun ich bin/ o dieſes trôſt't! (wie ich glaube Chriſti Worten;) von der Sůnden gantz gelôſt/ ſteh in Gottes-Kinder Orden/ und weiß/ daß durch Chriſti Blut meine Seel iſt recht und gut.

4. Jetzt ich wieder odmen kan/ und beginne neu zu leben/ von dem Wort/ HErr/ lebet man: Dir ſind deine Sůnd vergeben; Es geht in das Hertz hinein/ machet frôlich mein Gebein.

5. Ach! wie ſanffte thut es doch/ als ein Balſam meiner Seelen/weil ich loß vom Sůnden-Joch lieg in JEſu Wunden-Hôhlen/ gantz befreyt von Gottes Zorn bin ich/ als wie neu gebohrn.

6. Nun die Schuld iſt mir geſchenckt/ GOtt dafůr der Danck gehôret/ Hertz und Sinne es bedenckt/ und beſtåndig lobt und ehret meinen GOtt/ der alle Sůnd mir vergiebet ſeinem Kind.

7. Berge môgen weichen hier/ und die Hůgel darzu fallen/ GOttes Gnade bleibet mir/ dero Lob

ſoll ſtets erſchallen / und ich mit dem / was iſt mein / ihr allein ergeben ſeyn.

8. Habe Danck / verſöhnter GOtt! daß durch Chriſti blutigs Leiden ich bin loß der Sünden-Noth; laß die Sünde nimmer ſcheiden mich von dir / wie ſie gethan / ſondern dir ſtets hangen an.

9. Ich geh drauf gerecht nach Haus / weil ich Gnad bey dir gefunden / breite deine Ehre aus / hange feſt an JEſus Wunden / und hüt / als ein Gottes-Kind / mich hinfort für aller Sünd.

Ein anders.

Im Thon: HErr JEſu Chriſt / du höchſtes 2c.

HERR JEſu CHriſt / mein Troſt und Licht / ich dancke dir von Hertzen / daß du mich haſt verſtoſſen nicht / als mich der Sünden Schmertzen gequälet aus der Maſſen hart durch Satan / der als Widerpart nicht läſſet mit ſich ſchertzen.

2. Du haſt gehöret meine Beicht / und gnädig mir vergeben die Sünde / die ſo ſchwerlich weicht von uns im gantzen Leben; du haſt an deinen Knecht gedacht / den nunmehr deiner Liebe Macht zum Himmel will erheben.

3. Du nie befleckteſ Gottes-Lamm biſt ja für mich geſtorben: Ach du mein Seelen-Bräutigam / haſt ſelber mir erworben / durch deinen Tod die Seligkeit. Dir danck ich / daß ich ſo befreyt bleib ewig unverdorben.

4. HErr / gib mir deinen guten Geiſt / daß der mich unterrichte / was ſolche Lieb und Wohlthat heiſt / damit ich mich verpflichte / zu preiſen dich mit Hand und Mund / auch dir aus meines Hertzens Grund dafür ein Danck-Lied dichte.

5. HErr /

5. HErr/ laß mich alle Sünd und Schand hinfüro gantz ablegen/ und thun den Lüſten Widerſtand/ die mich von deinen Wegen offt führen auf den Sünden-Pfad; ich weiß/ daß alle Miſſethat vertreibe deinen Segen.

6. Hilff ſteuren meinem Fleiſch und Blut/ und laß mich deinen Willen/ der alles mir zum Beſten thut/ gehorſamlich erfüllen. Hilff meiner Seelen Himmel-an/ da weiß ich/ daß ich freudig kan all mein Verlangen ſtillen.

7. HErr JEſu/ laß mich dich allein ſtets ſuchen und auch finden/ laß mich der Welt entriſſen ſeyn/ ſo kan ſich recht verbinden mein Hertz mit dir/ und alle Noth/ Welt/ Sünde/ Satan/ Höll und Tod gantz ſiegreich überwinden.

Gebet nach der Beichte.

DJr ſey Lob/ Ehr und Danck geſagt/ du Heilige Dreyeinigkeit! für das groſſe Gnaden-Werck/ daß du mir armen Sünder durch deinen Diener aus deinem Wort die gnädige Vergebung aller meiner Sünden haſt ankündigen laſſen. HERR GOTT Vater! wie groß iſt deine Güte/ daß du dich meiner und aller Menſchen angenommen/ und deinen Sohn zu einer Verſöhnung der gan-

tzen Welt gemacht haſt. HErr JEſu CHriſte! wie groß iſt deine Gnade/ daß du uns arme Sünder mit deinem Blute erlöſet haſt. HErr GOtt Heiliger Geiſt! wie groß iſt deine Liebe/ daß du den wahren Glauben/ auf die tröſtliche Gnade GOttes/ durch das heilſame Wort und Predig-Amt/ in mir würckeſt/ mich ſtärckeſt/ und mich zu einem heiligen Leben auffmunterſt. O mein GOTT und mein HERR! treibe alſo in mir fort dein heiliges Werck/ und regiere mich durch dein Wort/ daß ich/ zu troſtreicher Bekräfftigung meines Glaubens/ und zur Beruhigung meines Gewiſſens/ in eiffriger Andacht/ mit frölichem Muth/als ein rechtgläubiger Chriſt/ das heilige Abendmahl zu meiner Seeligkeit empfahe. So will ich dich/ o GOtt! mein Schöpffer/ mein Erlöſer/ mein Heiligmacher/ loben und preiſen/ daß du ſo wohl an mir thuſt.

thuſt. Meine Seele ſoll ſich allezeit deines Nahmens rühmen : meine Zunge ſoll dein Lob verkündigen: mein Thun und laſſen / mein Leben und Wandel / und alles/ was ich bin und vermag / ſoll alles deiner Ehre / durch deine Gnade/ dienen. Ich will dir dancken/ HERR/ unter den Völckern / ich will dir lobſingen unter den Leuten : denn deine Güte reichet ſo weit der Himmel iſt/und deine Wahrheit/ ſo weit die Wolcken gehen. O HErr! ſegne mich und behüte mich. O HErr! erleuchte dein Angeſicht über mich/ und ſey mir gnädig. O HErr! erhebe dein Angeſicht auf mich / und gib mir Friede/ Amen/ Amen/Amen.

Ein anders.

O HERR JEſu CHriſt! mein getreuer / holdſeliger und hertzliebſter Heyland / hochverdienter Erlöſer und Seligmacher / ich elender dürfftiger Menſch ſage dir hertzlich

Lob und Danck / daß du den gewünſchten unausſprechlichen Schatz der Vergebung der Sünden in den Beichtſtuhl geleget/und mich ietzund/ in deinem Nahmen/ auf dein allerheiligſtes Verdienſt und theuren werthen Gehorſam / durch den Mund deines verordneten Dieners / von meinen Sünden und Ubertretungen/ damit ich deinen gerechten Grim̃ und Zorn/ auch zeitliche und ewige Straffe verdienet / haſt quit und loßzehlen laſſen. Hoffe nun alſo feſtiglich/ mein Nahme werde nicht im ſchwartzen Todten-Regiſter der Verdammten zu finden / ſondern im ſchönen Buche des Lebens anzutreffen ſeyn. Denn ich ja deinen Worten und deiner Amens-Verheiſſung ſtandhafftig gläube/ da du geſagt haſt: Welchen ihr die Sünde erlaſſet/denen ſind ſie erlaſſen. Derowegen haſt du mich/ der ich bißher unter der Sünde bin beſtrickt geweſen/

weſen / nun loß gelaſſen / und von des Satans Banden / darinn ich gefangen gelegen / frey gegeben: Deßwegen ich dich / durch Krafft deines Heiligen Geiſtes / darum ich dich hertzlich bitte / ewig preiſen will / Amen / Amen / Amen!

Noch ein anders.

HErtzliebſter HErr JEſu CHriſte! ich dancke dir von Hertzen / daß du dein heiliges Predig-Amt haſt eingeſetzt / und den Dienern deſſelben Macht gegeben / auf Erden die Sünde zu vergeben; Wie denn deine Worte davon deutlich genug ſind: Was ihr auf Erden binden werdet / ſoll auch im Himmel gebunden ſeyn / und was ihr auf Erden löſen werdet / ſoll auch im Himmel loß ſeyn. Derowegen gläube ich / daß auch mir ietzo meine Sünden wahrhafftig ſind vergeben worden. Ach HErr! ſtärcke meinen Glauben / und gib mir durch deinen

nen Heiligen Geiſt Gnade / daß ich das allerheiligſte Sacrament deines Leibes und Blutes nun würdiglich empfahe / und mein ſündliches Leben hinfüro ernſtlich beſſern möge / Amen. HErr JEſu / Amen / Amen.

Ein Abend-Lied nach der Beichte.

Im Thon: Nun ruhen alle Wälder.

FRölich geh ich zu Bette / und danck GOtt auf der Stätte für ſeine groſſe Gnad / die Schuld und Straff vergeben / und für den Tod das Leben mir neu geſchencket hat.

2. GOtt Sohn / mich hat dein Leiden geſetzt in lauter Freuden / es hat auf dein Befehl / durch deine heilge Wunden / von aller Sünd entbunden dein Diener meine Seel.

3. Des Heilgen Geiſtes Treue hat in mir Buß und Reue zu meinem Nutz geſchafft / im Glauben und Vertrauen auf CHriſtum laſſen ſchauen die Sünd-Vergebungs-Krafft.

4. Wohl mir / ich ſoll nun leben / die Sünd iſt mir vergeben durch GOttes bloſſe Gnad / durch JEſu ſein Erwerben / ſein Leiden und ſein Sterben / durchs Heilgen Geiſtes Rath.

5. Nun ſing ich Freuden-Lieder / und leg mich frölich nieder in diß mein Bett zurecht / frey von der Sünden-Plage; laß / GOtt! mich ſeyn mein Tage nicht mehr ein Sünden-Knecht.

6. Laß vielmehr klug mich handeln / und in dem

Lichte

Lichte wandeln gottſelig auf der Erd/ und für Erlaß der Sünden zum Danck mich dir verbinden / ſo lang mein Leben währt.

7. Komm/ JEſu! ohn Verſäumen/ laß ietzt und ſtets mich träumen von deinem Leib und Blut/ das laß mich zum Erſprieſſen ja morgen wohl genieſſen/ drauf freut ſich Hertz und Muth!

8. Die Augen ich zuthue / und ſuche meine Ruhe in deinem Vaters-Schooß/ ins Hertz und Ohr mir ſchreye: Durch mein Blut/ Lieb und Treue biſt du der Sünden loß.

Vor dem heiligen Abendmahl.

Ein Morgen-Lied.

Im Thon: Freu dich ſehr/ o meine Seele.

GOTT ſey Lob! der Tag iſt kommen / da ich JEſu werd vertraut / da ich aller Sünd entnommen / werd in GOttes Huld geſchaut: GOtt Lob! GOtt Lob! daß bereit mir die Lammes-Hochzeit heut / da ſich JEſus mir zum Leben will auf ewig eigen geben.

2. GOtt! ich leg bey frühem Morgen / als dein Ephraim und Kind / mich in deine Vaters-Sorgen gleich mit Leib und Seel geſchwind; Abba Vater! ſorg für mich / daß ich ja heut würdiglich / als dein Gaſt / bey dir erſcheine / und mit JESU mich vereine.

3. Chriſte/ du Lamm GOttes / höre / weil du trägeſt meine Sünd / als mein Schatz und Wirth herkehre/ deine Braut und Schaaf mich find; deiner Güte ich vertrau / führe mich auf grüner Au /

und

und ſpeiß mich / mir ſtets zu gute / heut mit deinem Leib und Blute.

4. Heilger Geiſt! den ich umfaſſe / bleib anheut und ſtets bey mir / mich mit Beyſtand nicht verlaſ-ſe/ ſondern hilff/ daß ſelig hier/ mir zu Nutze/ GOtt zum Preiß / ich genieß die Himmels-Speiß / daß ich dadurch Chriſtlich lebe / ſelig meinen Geiſt auff-gebe.

5. Nun ich lieg dir / GOtt / zun Füſſen / GOt-tes Liebe ſchmücke mich / meines JEſu Blutver-gieſſen mache würdig mich durch ſich / hilff mir drauf / du Vater-Hertz / hilff mir JEſu Tod und Schmertz/ hilff mir/ Tröſter! hier auf Erden Chri-ſti liebe Braut zu werden.

Zu GOtt dem Vater / vor dem heili-gen Abendmahl.

Im Thon: Ach! lieben Chriſten ſeyd getroſt.

ZUr Lammes-Hochzeit komm ich / GOtt / weil du mich eingeladen/ ich traue Chriſti Blut und Tod und deines Vaters Gnaden/das Hertz in mei-nem Leibe ſpringt / für meinen Ohren mir es klingt/ als wenn du mir zuruffteſt:

2. Ich bin dein Schild und groſſer Lohn / ich hab (daß du ſollt leben/) dir meinen eingebohrnen Sohn zum Löſegeld gegeben / nimm hin / nimm hin / dir ſelbſt zu gut/ im Brodt und Wein ſein Leib und Blut / wie er es eingeſetzet.

3. Ich greiffe zu mit Hertz und Mund/voll Danck für deine Treue/bereit mich/GOtt/zu dieſer Stund mit gläubger Buß und Reue / daß ich das rechte Oſter-Lamm / wie es geſchlacht't ans Creutzes Stamm / zur Seligkeit genieſſe.

4. Ich

4. Ich hungre nach dem Lebens-Brodt/ biß JEſus ſich mir ſchencke/ und meine Seele dürſtt nach GOtt/ biß JEſus Blut mich träncke/ ach! gib mir/ was ich haben ſoll/ was mich ewig macht Freuden voll/ und was mich bringt in Himmel.

Zu GOtt dem Sohne/ vor dem heiligen Abendmahl.

In voriger Melodey.

DU allerliebſter JEſu du/ wie groß iſt deine Liebe! ich ſehe dich in dieſem Nu/ aus bloſſem Liebes-Triebe/ den gantzen Schatz der Seligkeit/ zu meinem Troſt und Hertzens-Freud/ im Abendmahl austheilen.

2. Dein Mund weiſt/ wie dein Hertz geſinnt/ er rufft aus Lieb und Gnaden: Zu mir/ zu mir/ wer voller Sünd/ mühſelig und beladen/ kommt alle/ kommt! ich bin allhier/ (ey tretet doch nur her zu mir/) ja/ JEſus/ euer Bruder.

3. Die Lammes-Hochzeit iſt bereit/ ich will euch drauf erquicken/ und meines Leidens Nutzbarkeit in eure Seelen drücken/ das iſt mein Leib/ das iſt mein Blut/ nehmt/ eßt und trinckt/ und wenn ihrs thut/ ſo thut mirs zum Gedächtniß.

4. Hier bin ich aus der Sünder-Zahl/ mich zieht zu dir dein Locken; Ich danck dir für dein Liebes-Mahl mit Jauchzen und Frolocken; Hab Danck/ daß du mir zum Gewinnſt dich gantz und gar und dein Verdienſt in dieſem Mahle ſchenckeſt.

5. Mit Reue/ Buß und glaubgen Muth zu dir ich mich verfüge/ und ſuch in deinem Leib und Blut das Leben/ volle Gnüge/ den Himmel und die Seligkeit/

ligkeit / darzu du mich von Ewigkeit erwehlet und beruffen.

6. Ach! aber/ mein Schatz/ mich aus Treu auch dieſer Bitt gewåhre / daß ich ja lauter JEſus ſey / und anders nichts begehre / denn daß mein Hertz / Glaub und Geſicht denck / ſey und bleibe ſtets gericht auf dich und auf dein Leben.

7. Daß ich dich bald in Windeln ſeh / bald voller Blut und Banden/ bald betend an der Creutzes-Höh / bald todt/ und bald erſtanden / bald als mein eigen Fleiſch und Blut dort ſitzend (alles mir zu gut!) zu deines Vaters Rechten.

8. Ich übergeb dir Hertz und Sinn / nimm die Vernunfft gefangen / leg dich in mein Gedåchtniß hin/ und laß mich an dir hangen / ſtoß von mir aus/ was dir mißfållt / und ſtets erhalt in mir das Feld / auch über Welt/ Sünd/ Satan.

9. So komm ich denn/ du meine Luſt! zur angenehmen Stunden / ich leg mein Haupt an deine Bruſt / ich ſaug aus deinen Wunden / ſpeiß doch / und trancke gnådiglich / und küſſe / liebſter JEſu / mich mit dem Kuß deines Mundes.

Zu GOtt dem Heiligen Geiſte / vor dem heiligen Abendmahl.

In voriger Melodey.

GOTT Heilger Geiſt! ich flieh zu dir/ laß mich nicht hülffloß ſtehen / ich will / wenn du mein Beyſtand hier / zum Tiſch des HErren gehen / ich will zum Gnaden-Stuhle hin/ ob ich gleich Erd und Aſche bin / ich wags auf deine Treue.

2. Es reitzt mich GOttes Gütigkeit mit ſtarcken Liebes-

Liebes-Treiben/ es treibt mich meine Dürfftigkeit/ ich kan nicht länger bleiben; der Artzt und Krancke insgemein/ Reich und Arm muß beyſammen ſeyn/ mein JEſus und ich Sünder.

3. Drum bring uns doch zuſammen du/ führ mich zum offnen Brunnen der JEſus-Wunden in dem Nu/ woſelbſten kömmt geronnen das JEſus-Blut ſtarck über mich/ und biß in Tod gantz kräfftiglich mein Hertz und Seele labet.

4. Hier iſt mein leeres Hertz/ nimms hin/ in ihm dich gnädig rege/ und es zu meinem Heyls-Gewinn an JEſu Hertze lege/ damit es mit dem gröſten Gut/ mit JEſu wahrem Leib und Blut/ zum Leben werd gefüllet.

5. Ach! aber/ ach! noch eins bitt ich/ durch JEſu bittres Leiden/ den Leib des HErren laſſe mich von andern unterſcheiden/ damit bey Leib und Leben nicht ich eß und trincke das Gericht/ an JEſu Leib und Blute.

6. Die JEſus-Lieb gieß in mein Hertz/ zu JEſu bloß mich lencke/ daß ich an ſein Blut/ Tod und Schmertz ſtets danckbarlich gedencke/ und ſchwebe du ob mir allhier/ als wie du haſt geſchwebt ob mir in meiner heilgen Tauffe.

7. So geh ich denn mit Hertzens-Freud/ auf Gottes Vaters Liebe/ auf JEſu ſein Gerechtigkeit/ aus deinem heilgen Triebe; Laß mich ietzt aus der JEſus-Hand/ im Brodt und Wein/ das Liebes-Pfand mit Andacht würdig nehmen.

Zu der Heiligen Dreyeinigkeit / vor dem heiligen Abendmahl.

Im Thon: Wo ſoll ich fliehen hin.

GOtt Vater / Sohn und Geiſt / ach! ietzt / ietzt Beyſtand leiſt / zum JEſus-Mahl ich gehe / komm / komm / und mir beyſtehe / daß ja durch JEſu Wunden ich würdig werd gefunden.

2. Mein GOtt / ſo ſchreit ich fort / und ſehe ſchon den Ort / wo für den Tod das Leben mir JEſus ietzt will geben / mach / GOtt / mein Hertz zur Wiegen / daß JEſus drinn kan liegen.

3. Hilff GOtt! zur ſelgen Stund / hier bring ich Hertz und Mund / gib / JEſu / Gnaden-Blicke / mich durch und durch erquicke / laß durch diß Eß- und Trincken mich in dir gantz verſincken.

4. Ich ſehe gar wohl dich am Creutz gehängt für mich / die ausgeſtreckten Arme / ich höre: Ich erbarme; ich höre / laß dich nieder / erquick Leib / Seel / Hertz / Glieder.

5. Auf dieſes dein Geheiß nehm ich die Manna-Speiß / ich halte mein Hertz unter / ach flöſſe Blut herunter / aus deiner Seiten-Ritze mich ewiglich beſpritze.

Vor dem heiligen Abendmahl. Ein Lied.

JEſus CHriſtus unſer Heyland / der von uns den GOttes Zorn wandt / durch das bitter Leiden ſein halff er uns aus der Höllen-Pein.

2. Daß wir nimmer deß vergeſſen / gab er uns ſein'n Leib zu eſſen / verborgen im Brodt ſo klein / und zu trincken ſein Blut im Wein.

3. Wer

3. Wer ſich will zu den Tiſch machen / der hab wohl acht auf ſein Sachen: Wer unwürdig hinzu geht / für das Leben den Tod empfäht.

4. Du ſollt GOtt den Vater preiſen / daß er dich ſo wohl thut ſpeiſen / und für deine Miſſethat in den Tod ſein'n Sohn gegeben hat.

5. Du ſollt gläuben und nicht wancken / daß ein Speiſe ſey der Krancken / den'n ihr Hertz von Sünden ſchwer / und für Angſt iſt betrübet ſehr.

6. Solch groß Gnade und Barmhertzigkeit ſucht ein Hertz in groſſer Arbeit: Iſt dir wohl / ſo bleib davon / daß du nicht kriegeſt böſen Lohn.

7. Er ſpricht ſelber: Kommt / ihr Armen! laßt mich über euch erbarmen. Kein Artzt iſt dem Starcken noth / ſein Kunſt wird an ihm gar ein Spott.

8. Hätt'ſt du dir was könn'n erwerben / was dürfft ich denn für dich ſterben? Dieſer Tiſch auch dir nicht gilt / wenn du ſelber dir helffen willt.

9. Gläubſt du das von Hertzen-Grunde / und bekenneſts mit dem Munde / ſo biſt du recht wohl geſchickt / und die Speiß deine Seel erquickt.

10. Die Frucht ſoll auch nicht ausbleiben / deinen Nechſten ſoll du lieben / daß er dein genieſſen kan / wie dein GOtt an dir hat gethan.

Seuffzer zu JEſu.

O Lamm Gottes unſchuldig / ꝛc. vid. pag. 146.

Ein Gebet vor dem heiligen Abendmahl / um rechte Betrachtung des Leidens Chriſti.

O Mein HErr JEſu! wie kan ich

ohne dich Gutes gedencken? Gib du mir Krafft aus der Höhe / daß ich fruchtbarlich gedencke / wie du am Oel-Berge / da du mit dem Tode gerungen / blutigen Schweiß geſchwitzet / damit ich den Zorn Gottes nicht fühlen möchte: Daß ich fruchtbarlich gedencke / wie du gefangen und gebunden worden/ damit ich von den Ketten und Banden der ewigen Finſterniß erlediget würde: Daß ich fruchtbarlich gedencke/ wie du von einem ungerechten Richter zu dem andern unbarmhertzig geführet worden / damit ich für GOttes Gericht beſtehen möchte: Daß ich fruchtbarlich gedencke / wie du verſpeyet und verhöhnet worden/ damit ich von der ewigen Schmach und Schande befreyet würde: Daß ich fruchtbarlich gedencke / wie du ausgezogen und in deiner Geiſſelung und Creutzigung deiner Kleider beraubet/und mit Dor-

nen

nen gekrönet worden / damit ich mit den Kleidern des Heyls angezogen / und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet würde: Daß ich fruchtbarlich gedencke / wie du zur Stadt hinaus geſchleiffet / ans Creutz gehefftet / und ein Fluch für mich worden / auf daß du mich von dem Fluch des Geſetzes erlöſeteſt / und der Segen über mich käme: Daß ich fruchtbarlich gedencke / wie du groſſen Durſt gelidten / und mit Eßig und Gallen geträncket worden / auf daß du für meine Unmäßigkeit genug thäteſt: Daß ich fruchtbarlich gedencke / wie du deinen Geiſt auffgegeben / und am Creutz verſchieden / damit ich des ewigen Todes nicht ſterben müſte: Daß ich fruchtbarlich gedencke / wie du begraben worden / damit du mein Grab heiligteſt / und zu einen ſanfften Ruhe-Kām̃erlein machteſt: Daß ich auch endlich fruchtbarlich geden-

cke / wie du am dritten Tage von den Todten aufferſtanden / damit auch ich zum Leben aufferſtehen möchte / Amen. HErr JEſu / Amen / Amen.

Wenn man ietzo zum Tiſch des HErrn gehen will.

O HErr JEſu Chriſte! dein heiliger Leichnam / der für mich armen Sünder den bittern Tod gelidten hat / der ſpeiſe mich ietzo; und der theure Schatz deines heiligen unſchuldigen Blutes / das du für meine Miſſethat vergoſſen haſt / träncke mich ietzo. Dieſe himmliſche Mahlzeit nehre / ſtärcke und bewahre mich / von dieſer Stunde an / biß an meinen letzten Odem / Amen. HErr JEſu / Amen / Amen.

Ein anders.

O Gütiger HErr JEſu Chriſte! du groſſer Sündenbüſſer der gantzen Welt / ich bitte dich von Grund

mei-

meines Hertzens / du wolleſt mir deines Heiligen Geiſtes Gnade verleihen / daß ich ietzt würdiglich und ſeliglich mit dem Brodt deinen wahren Leib / und mit dem Wein dein wahres Blut empfahe und genieſſe / und wir nimmermehr wiederum von einander getrennet werden / Amen. HErr JEſu! Amen / Amen.

Ein anders.

O HErr JEſu! du ewiges Wort des Vaters / du Heyland der Welt / du wahrer GOtt und Menſch / erlöſe mich durch dieſen deinen heiligen Leib / und durch dieſes dein koſtbares Blut von allen Sünden. Hilff / daß ich allezeit nach deinen Willen lebe / und von deinen heiligen Geboten mich nimmermehr laſſe abwendig machen / Amen. HERR JESU! Amen / Amen.

Bey Empfahung des Leibes JEſu Chriſti.

BIs mir willkommen / du hertz-allerliebſter HErr JEſu Chriſte / mit deinem allerheiligſten Leibe/ welchen du auf dem hohen Altar des Creutzes / für meine und der gantzen Welt Sünde/haſt auffgeopffert/nach welchem meine Seele ſehnlich hungert und hertzlich verlanget. Sättige und bewahre du damit meine Seele in wahrem Glauben / durch deine Gnade/ zum ewigen Leben/ Amen. HErr JEſu! Amen/ Amen.

Bis willkommen du edler Gaſt
Den Sünder nicht verſchmähet haſt/
Und kömmſt ins Elend her zu mir /
Wie ſoll ich ewig dancken dir?

Bey Empfahung des Blutes JEſu Chriſti.

BIs mir willkommen / du hertz-allerliebſter HErr JEſu Chriſte/ mit deinem allerheiligſten Blute/ wel-

welches auf dem hohen Altar des Creutzes aus deiner zerſtochenen Seiten/ und aus allen deinen unſchuldigen Wunden/ zu gnugſamer Abwaſchung aller meiner Sünden / mildiglich geronnen iſt / nach welchem meine Seele ſehnlich dürſtet und hertzlich verlanget. Träncke und erquicke du damit meine Seele in wahrem Glauben / durch deine Gnade / zum ewigen Leben / Amen. HErr JEſu! Amen/ Amen.

Ach! mein hertzliebes JEſulein /
Mach dir ein rein ſanfft Bettelein /
Zu ruhn in meines Hertzens Schrein/
Daß ich nimmer vergeſſe dein.

Nach dem heiligen Abendmahl.

Ein Freuden-Lied.

O Freude! o Freude! der glücklichen Stunden/ ich habe das/ was ich geſuchet allhier / das Gottes-Lamm hab ich mit Freuden gefunden! ich hab es / ich halt es / es ruhet in mir das Lämmlein/ deßgleichen im Himmel und Erden in Ewigkeit nimmer gefunden kan werden.

2. Dieweil ich zur Hochzeit des Lammes geweſen/ Gedancken und Sinne bleibt munter nunmehr/

ich bin nun geſättigt und völlig geneſen/ drum freuet euch mit mir von Hertzen-Grund ſehr/ Leib/ Seele/ Hertz/ Glieder/ fort hüpffet und ſpringet/ ich habe das/ was mich in Himmel nein bringet.

3. Mein JEſus der iſt es/ der Träger der Sünden/ der ſtarcke Bezwinger der hölliſchen Nott/ der Hertzog des Lebens/der Gnade läßt finden/der Heyland der Menſchen/ mein HErr und mein GOtt; der hat ſich mir/ daß ich nun ewig ſoll leben/ im Brodte und Weine zu eigen gegeben.

4. Ich hab in dem Brodte wahrhafftig empfangen (denn ſeinen wahrhafftigen Worten trau ich) den JEſus-Leib/welcher am Creutze gehangen/ und den er in Tod hat gegeben für mich/ auch hab ich im Weine wahrhafftig genoſſen das JEſus-Blut/ welches für mich iſt gefloſſen.

5. Mein Glaubens-Kleid iſt nun ſchön helle gemachet durchs Lammes-Blut/ davon mein gantzes Ich triefft! GOtt/ wie auch die Engel/ mein Hertze anlachet/ ich trage die Palmen/ die Zung und Mund rüfft: Seht/ JEſus/das liebſte Lamm/ſelbſten mich weidet/ mit Kleidern des Heyles mich ſäuberlich kleidet.

6. Nun darff ich des Engels ſein Würgen nicht koſten/ an meiner Stirn gläntzet des Lammes ſein Blut/mein Hertz iſt beſtrichen an Thüren und Pfoſten/ ich bin gewiß/ daß mir kein Teuffel was thut; ohn Schaden muß alles fürüber mir gehen/ und laſſen durch JEſum frey frölich mich ſtehen.

7. Ich will mich fein balde zum Dancke bequemen/ wenn Gottes Genade mir Kräffte verſchafft/ das Lamm/ das erwürget/ iſt würdig zu nehmen

Ruhm/ Stärcke/ Lob/ Weißheit/ Preiß/ Ehre und Krafft; Werff demnach in Demuth dem Lamme mich nieder/ und ſinge zu Ehren ihm Pſalmen und Lieder.

8. Ich will dich/ mein JEſu! du König/ erhöhen/ daß du dich erzeiget ſo freundlich und hold/ in Singen und Jauchzen ich ſtetig will gehen/ dein Leib und Blut geht mir für Silber und Gold/ diß kan mich am Tage des Zornes nicht retten/ und jenes kan helffen von hölliſchen Ketten.

9. Nunmehr überwind ich im Tode und Leben/ durchs Lammes-Blut/ welches ich immer antrag/ in meinem Gedächtniß ſollſt/ JEſu/ du ſchweben/ ich folge gedultig dir Gottes-Lamm nach. Danck bleibe/ HERR/ deinem ſo heiligen Nahmen von Ewigkeit ewig in Ewigkeit/ Amen.

Zu GOtt dem Vater/ nach dem heiligen Abendmahl.

Im Thon: Es iſt das Heyl uns kommen her.

NUn geht es/ ſieh/ GOtt Vater! hier ietzt an ein Händeklopffen/ ich hab den JEſus-Leib in mir/ und ſeine Blutes-Tropffen/ ich hab den liebſten JEſum nu/ die JEſus-Krafft iſt auch darzu mit ihm in mich gezogen.

2. Du haſt mir Leib und Seel vergnügt/ dir danck ich/ GOtt! mit Freuden/ was du zuſammen haſt gefügt/ kein Menſch noch Geiſt ſoll ſcheiden. Erhalte mir drauf unverwandt/ mein JEſus/ Leib und Blut zum Pfand im Leben und im Tode.

3. Beweiſe/ wie dadurch dein Grimm/ den meine Sünd erreget/ ſey ausgeleſcht/ und nicht mehr

glimm/ wie nun dein Hertz mich träget/ wie es durch JEſum/ deinen Sohn/ mir beygelegt die Himmels-Kron/ und deine Himmels-Freude.

4. Beweiß/ wie mir den Sünden-Koth das JEſus-Blut wäſcht abe; wie ich nicht fürchten darff den Tod/ weil ich das Leben habe. Wie mich des Satans Gifft nicht trifft/ weil ich das rechte Gegengifft im JEſu-Mahl genoſſen.

5. So kan ich nimmer ſeyn betrübt/ denn du biſt mir gewogen/ du haſt mich ie und ie geliebt/ und ietzt zu dir gezogen/ durch JEſum CHriſtum deinen Sohn; O habe Danck ins Himmels-Thron/ und mich dafür zu eigen.

Zu GOtt dem Sohne/ nach dem heiligen Abendmahl.

Im Thon: JEſu/ meines Lebens Leben.

JEſu/ du haſt meine Seele ietzt entriſſen zu der Stund aus der tieffen Sünden-Höhle/ daß ſie völlig lebt geſund/ du haſt ſie zur Braut erwehlet/ dich anietzt mit ihr vermählet/ und zum Pfand das höchſte Gut geben/ deinen Leib und Blut.

2. Deinen Leib/ den du/ mein Leben/ gabeſt für die Welt in Tod/ den du haſt mir dargegeben/ unter/ in und mit dem Brodt; O du Manna-ſüſſer Biſſen! wie haſt du doch mein Gewiſſen ſamt der Seelen ſo erquickt/ daß ich leb voll Freud entzückt.

3. JEſu/ dein Blut/ das vergoſſen du für alle ingemein/ hab ich gleichfalls ietzt genoſſen/ unter/ in und mit dem Wein/ aus dem Brunnen deiner Wunden hab ich Seelen-Heyl empfunden/ daß für Freuden ich nicht weiß/ wie ich dich nur ſattſam preiß.

4. Du

4. Du haſt meine Seel befeuchtet mit dem Krafft-Thau deines Bluts/ daß ſie voller Gnaden leuchtet/ und geſchenckten Himmel-Guts: O du Hoffnung meiner Seelen! ich kan nimmermehr erzehlen/ wie du meine Seel gelabt/ und mit Himmels-Gut begabt.

5. Du haſt gar ſehr wohl verbunden/ treuer Samariter du/ meiner Seelen Sünden-Wunden/ daß geſund ſie lebet nu; höher könnt ich nicht gelabet/ und mit Schätzen ſeyn begabet/ als anietzt geſchehen iſt durch dein Mahl/ HErr JEſu CHriſt.

6. Zur Verſichrung deiner Gnaden/ zu des Glaubens höchſten Stärck/ zur Beſchirmung für den Schaden/ zu der Seelen Nahrungs-Werck/ ja zu deiner Einverleibung/ zu des Himmels Erb-Verbleibung/ zu der Wahrheit Grund dabey/ daß ein Aufferſtehung ſey.

7. Alſo bin ich denn geſpeiſet mit der Seelen Brodt und Tranck/ JEſu/ ſey dafür gepreiſet mit Lob/ Ehre/ Ruhm und Danck/ was ich bin/ mein Leib und Leben ſey zu deinem Lob ergeben/ ja die kleinſten Aederlein ſollen deines Ruhms voll ſeyn.

8. Sey zu tauſendmahl geprieſen/ und mit Hertzens-Danck umfaſt/ für die Güt/ die du bewieſen/ und mir Wurm geſchencket haſt/ Seel und Hertz mit allen Sinnen/ alles Dichten und Beginnen ſey zu deinen Lob und Danck dir ergeben Lebenslang.

9. JEſu/ ſey mit meinem Munde/ daß ich ſtetig lobe dich/ wohn in meiner Seelen Grunde/ daß ich ſterbe ſeliglich; laß mich ohne dich nicht leben/ ſondern dir ſeyn gantz ergeben/ und weil ich das Leben hab/ nimmer davon laſſen ab.

10. Mein

10. Mein Hertz / dein Hertz ſey ein Hertze unaufflößlich / ungetrennt / daran ich in Glück und Schmertze ſtets/und zwar am letzten End/ wenn ich einſt von hinnen ſcheide/finde meiner Seelen Weide/ und die allerbeſte Krafft/ die im Tod mir Hülffe ſchafft.

11. Unterdeſſen nimm die Seele / nimm ſie mir/ und gib ſie dir / ſchließ in deine Wunden-Höhle ſie/ o JEſu! für und für / und verleihe Gnad und Segen / daß ich geh auf deinen Wegen / ſey gehorſam dir auffs neu / und bleib biß in Tod dir treu.

Ein ander Danck-Lied.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läßt ꝛc.

MEin Hertz für Freuden hüpfft und ſpringet/ ich bin geweſt zum Abendmahl / mein Mund iſt Lachens voll/ und ſinget: Ich bin nun ſelig überall! was fang ich mehr/ mein JEſu/ an? ich jauchze/ was ich jauchzen kan.

2. Ich hab dein Fleiſch / die rechte Speiſe / gegeſſen/ und den rechten Tranck/ dein Blut/ getruncken gleicher Weiſe / nun hab ich gnug mein Lebenlang / du bleibſt in mir / und ich in dir: GOtt Lob! GOtt Lob! GOtt Lob dafür!

3. Nun lebe ich um deinet willen / nun muß mir GOtt gewogen ſeyn / nun muß ſich all mein Trauren ſtillen / mein Hertz in GOtt ſtets freudig ſeyn / und ruffen dir in iedem Nu Danck/ Preiß/ Krafft/ Ehr und Weißheit zu.

4. Victoria! daß mirs geglücket/ daß ich ſchneeweiß von meiner Sünd/ daß meine Seele iſt erquicket/ und wieder worden Gottes-Kind; dir/ JEſu! ſey und bleibe da ſtets Gloria/ Alleluja!

5. Ich

5. Ich gebe mich dir gantz auffs neue / da haſt du meine Glaubens-Hand / die / wegen deiner Gnaden-Treue / dein Leib und Blut hält feſt zum Pfand / durch deine Hülffe ſag ichs zu: Ich will / mein JEſu / ſeyn wie du.

6. Was ich nicht kan / ach! du erfülle / ich bin und bleib dir zugeſagt. Mein Hertz / dein Hertz / dein Will / mein Wille / was wider dich / ſey weggejagt / ich häng mich / wo du gehſt / an dich / und wo du bleibſt / da bleib auch ich.

7. Hilff / JEſu! durch dein Blut und Schmertzen / daß mein Hertz möge richtig ſeyn / wie dein Hertz iſt mit meinem Hertzen / daß es ſey und verbleibe dein; ſo leb ich dir / ſo ſterb ich dir / und lobe ewig dich dafür.

Zu GOtt dem Heiligen Geiſte / nach dem heiligen Abendmahl.

Im Thon: Es iſt das Heyl uns kommen her.

GOtt Heilger Geiſt / dir ſey die Ehr / die dir von mir gebühret / daß du mich haſt geliebet ſehr / zum Tiſch des HErrn geführet / mit wahrem Glauben ausgeſchmückt / und hingebracht / wo ich erquickt mit JEſu Leib und Blute.

2. Was Gutes iſt in mir geſchafft / iſt bloß dir zu zuſchreiben / du weiſt / daß ich aus eigner Krafft an JEſum nicht kan gläuben / vielwen'ger zu Ihn kommen kan / drum haſt du Hülffe mir gethan / dich meiner angenommen.

3. Du haſt zuerſt beruffen mich / erleucht't mit deinen Gaben / den Glauben geben gnädiglich / und ietzo laſſen laben mein gantzes Ich / Hertz / Sinn und Muth

Muth mit JEſu Leib/ mit JEſu Blut; O Gnade/ über Gnade!

4. Mit dir ich ietzt/ GOtt Heilger Geiſt/ auffs neue mich verbinde/ ſo lang ich bin/ mir Beyſtand leiſt/ bewahre mich für Sünde/ daß ja mit Wiß- und Willen nicht ich handle wider meine Pflicht/ und GOttes Zorn errege.

5. Du guter Geiſt/ ach! nimm mich an/ mir Leib und Seel regiere/ und mich auf meiner Lebens-Bahn ja ferner gnädig führe/ in mir verkläre JEſum ſtet/ und ſchrey das Abba beym Gebet/ im Leben und im Sterben.

Ein Danck-Gebet nach dem heiligen Abendmahl.

O HErr JEſu CHriſte! mit was Hertz/ Zunge und Worten ſoll ich deine groſſe Güte ausſprechen/ ſo du mir ietzund haſt wiederfahren laſſen/ indem du dich ſelber/ mit allem/ was dein iſt und dir zugehöret/ mir gegeben und geſchencket haſt. Ach! laß dir gefallen die geringe demüthige Rede meines Hertzens und Mundes/ und ſey mit dem ſchlechten Lob zufrieden/ das ich dir ietzt/ in dieſem meinem gebrechlichen Fleiſch und

Blut/ ſagen kan/ biß du mich gar zu dir einholeſt/ da ich dich von Angeſicht zu Angeſicht anſchauen/ und mit allen Engeln/ ohne Auffhören/ ehren und preiſen werde/ Amen. HERR JEſu! Amen/ Amen.

Ein anders.

HErr JEſu CHriſte/ dir ſey ewig Lob und Danck geſagt/ daß du mich armen Sünder mit deinem Leibe und Blute von Sünd/ Tod/ Teuffel und Hölle gnädiglich erlöſet/ und/ zur Verſicherung dieſer meiner Erlöſung/ mich mit demſelben wahren Leib und Blut geſpeiſet und geträncket haſt. Verleihe mir/ daß durch ſolch dein heiliges Sacrament mein ſchwacher Glaube geſtärcket/ meine geängſtigte Seele getröſtet/ mein ſündlich Leben gebeſſert/ und ich nimmermehr von dir geſchieden werde/ Amen. HErr JEſu! Amen/ Amen.

Ein

Ein anders.

JEſu / mein allerliebſter Seelen-Bräutigam! ich will von deiner Gnade ſingen ewiglich / und deine Wahrheit verkündigen für und für. Wie du meiner nicht vergiſſeſt / ſo will ich dein auch nicht vergeſſen. O JEſu! weil dein auserwehlter Rüſtzeug geſaget hat: Halt im Gedächtniß JEſum CHriſtum / der aufferſtanden iſt von den Todten; ſo laß dein ietzt genoſſenes Abendmahl in meinem Hertzen ein immerwährendes ſeliges Gedächtniß ſeyn.

JESU! laß mir dein Abendmahl ſeyn ein gutes Glaubens-Gedächtniß / daß ich mir dein gantzes Leiden und Sterben zueigne. Denn wie du dich für alle dahin gegeben: ſo biſt du in Wahrheit auch mir zu gut im Garten biß in Tod betrübet: mir zu gut gefangen und gebunden: mir zu gut verklaget und verdammet: mir zu gut ver-

verhöhnet und verſpottet: mir zu gut mit Dornen gekrönet / und mit Galle und Eßig getrâncket: mir zu gut gecreutziget: und endlich mir zu gut getödtet und begraben worden.

JESU! laß mir dein Abendmahl ſeyn ein ſüſſes Troſt-Gedâchtniß / daß ich mich deines darauf erfolgten blutigen Leidens wider Sünde / Tod / Teuffel und Hölle von Hertzen tröſte / und in allem Creutz mich auf dich verlaſſe.

JESU! laß mir dein Abendmahl ſeyn ein hertzlich Liebes-Gedâchtniß. Wie du mich erſt geliebet / ſo verleihe / daß ich dich wieder liebe / und auch gegen meinen Nechſten Liebe übe.

JESU! laß mir dein Abendmahl ſeyn ein heiliges Danck-Gedâchtniß / daß ich deinen Tod verkündige / und für deine Wohlthaten dich mit Mund und That lobe / biß du dermahleinſt kommeſt / und mich aus dieſem Gna-

den-Reich in dein ewiges Freuden-Reich verſetzeſt. HErr JEſu Chriſt/ erhöre mich/ ich will dich preiſen ewiglich/ Amen.

Verſprechung des neuen Gehorſams.

SO wahr du/ HErr! der allmächtige GOtt/ lebeſt/ und ſo wahr ich auch bey dir ewig leben will / ſo verſpreche ich dir in dieſer Stunde/ nach deinem Wort/ ſo viel du ſelber mir wirſt Gnade geben/ dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen. Allein/ HErr! der du mir itzo das Wollen giebeſt / gib auch ſelber mir das Vollbringen / um Chriſti JEſu/ deines hertzliebſten Sohnes/ meines einigen Erlöſers und Fürſprechers willen/ Amen. Mein GOtt und Vater/ Amen.

Ein Abend-Lied nach dem heiligen Abendmahl.

Im Thon: Werde munter mein Gemüthe.

GOTT! mein Hertz dir Danck zuſendet/ weil mit

mit Wohlthun dieſer Tag angefangen und vollendet / ſo / daß ich mit Jauchzen ſag: Ich bin aller Sünden loß / ruhe ſanfft in JEſu Schooß / ich bin JEſu Braut heut worden / ſteh in ſeinen Liebes-Orden.

2. Ich hab nun das ewge Leben / weil mir iſt im Brodt und Wein JEſu Leib und Blut gegeben / ich bin JEſu / JEſus mein; ſterb des ewgen Todes nicht / leb / und komm nicht ins Gericht / JEſu Blut im Grab mich decket / und am jüngſten Tag erwecket.

3. GOtt! der du zu meiner Freude mich bewirth't / gelabt / getröſt / und aus Lieb geſchencket heute das / womit du mich erlöſt / meines JEſu Leib und Blut mache / daß nun ſanffte ruht mit dem Leib ſtets meine Seele / die ich dir hiermit befehle.

4. JESU! du mein guter Hirte / mich / dein Schäfflein / ſchließ in dich / ferner es / wie heut / bewirthe / und mach / daß es beßre ſich / wehre / weils mit dir geſpeiſt / daß es Satan nicht zureißt / ſondern mög in deinen Wunden finden ſeine Ruhe-Stunden.

5. Heilger Geiſt! zeug früh und ſpate / wie du mir geholffen heut / tröſte mich mit That und Rathe in der letzten Lebens-Zeit / daß ich Chriſti Leib und Blut hab genoſſen mir zu gut / und hilff / daß ich deſſen Stärcke ſtets und ja im Tode mercke.

6. Der HErr / der mich ſpeiſt zum Leben / ſegne und behüte mich! Der HErr / der zur Speiß ſich geben / der erleuchte mich durch ſich! Der HErr / der mich führt zur Speiß / geb mir Friede ihm zum Preiß / und erquick an Seel und Muthe mich mit JEſu Leib und Blute!

Ein Lied/
Um Chriſtliche Fürſichtigkeit.

Im Thon: Wenn mein Stündlein ꝛc.

WIe lieget doch der Himmels-Weg voll groß und kleine Steine! voll Dornen iſt der enge Steg; denn wenn ich öffters meyne/ ich ſey nun eines Steines loß/ ſo kömmt ein andrer/ der ſo groß/ und gröſſer/ als der erſte.

2. In Weg wirfft mir mein Fleiſch die Luſt/ die doch den Tod gebiehret; vom Satan iſt mir wohl bewuſt/ wie er mich irre führet/ wie manchen Stein wirfft er mir für/ daß ich ſoll drüber fallen hier/ ja (wo GOtt thäte) ſterben.

3. Die Welt trägt auch gnug Steine zu; denn eh ſie mich zum Böſen verleitet/ hat ſie keine Ruh; wie kan ich nun aufleſen all dieſe Steine groß und klein? Du willſt/ ich ſoll fürſichtig ſeyn/ mein lieber GOtt und Schöpffer.

4. Ach! thu mir doch die Augen auf/ daß ich die Steine ſehe/ ſey ſtets bey meinem Himmels-Lauff/ daß ich nicht irre gehe/ die Nüchterkeit und Wachſamkeit gib mir/ auf daß zu keiner Zeit der Satan mich verſchlinge.

5. Die Sorge zu dem Chriſtenthum/ hilff/ daß ich nie vermeide/ ach! gürt mich ſtets mit Wahrheit um/ und in dem Kampff und Streite/ den mir die Feinde bieten an/ gerüſtet ſey/ und angethan mit dem/ was ſie erſchrecket.

6. Den Pantzer der Gerechtigkeit wollſt du mir ſelbſt anlegen/ was ihnen machet Hertzeleid/ und ſiegend mich hingegen/ den Glaubens-Schild/ des

Gei-

Geiſtes Schwerdt/ den Helm des Heyls/ und was gehört zum Sieg/ hilff mir ergreiffen.

7. Im Beten laß mich eiffrig ſeyn/ fürſichtig bey Welt-Kindern/ mit denen ja nicht ſtimmen ein/ hilff mir mein Fleiſch verhindern/ wenn es mich irre führen will; ja laß die Steine/ derer viel/ mein GOtt! mich nicht verletzen.

8. Wenn Satan gleich geſchäfftig iſt/ den Himmel mir zu wehren/wenn mein Fleiſch und die Welt gerüſt/ von dir mich abzukehren / o GOtt! ſo biete mir die Hand / und führ mich in dein Vaterland / durch alle die Anſtöſſe.

Ein anders.

Im Thon: JEſu/ meines Lebens Leben.

WEnde / frommer Vater / wende mein Hertz von der Eitelkeit / deinen Geiſt ins Hertz mir ſende / der es JEſu wohl bereit / JEſus will alleine liegen; ſoll nun nichts hierein mit kriechen / ſo verwahre doch den Platz/JEſu! nimm das Hertz/mein Schatz.

2. Wende/ JEſu! meine Augen von der Eitelkeit allhier / daß ſie ſich nicht laſſen brauchen wider dich zur Ungebühr / wende ſie auf dich zu ſehen / wende dich für ſie zu ſtehen / ſey ihr Licht und Glantz allein/ JEſu/ nimm ſie gäntzlich ein.

3. Wende/ JEſu! meine Ohren von der Eitelkeit/ auf daß ſie dich/ den ſie auserkohren / hören ohne Unterlaß/ wenn die Welt für ihnen ſpielet / und auf ihr Verderben zielet / ſo nimm ihnen den Geſang/ und ſey du ihr beſter Klang.

4. Wende/ JEſu! meine Hände von der Eitelkeit/

keit/ die groß/ wenn ſie hier was Eitels bände/ reiſſe ſie von ſolchem loß/ laß ſie dich alleine faſſen frey bey ihrem Thun und Laſſen/ ſuchen ſie das Eitle ſchon/ ach! ſo wende ſie darvon.

5. Wende/ JEſu! meine Füſſe von der Eitelkeit/ daß ſie dir/ HErr JEſu/ zum Verdrüſſe/ nach dem Eitlen lauffen nie/ wenn ſie darnach lauffen wollen/ und nicht lauffen/ wie ſie ſollen/ ach! ſo wende ieden Tritt/ wende zu dir Tritt und Schritt.

6. Wende/ JEſu! alle Sinne von der Eitelkeit doch ab/ was ich thu und nur beginne/ Seele/ Leib/ und was ich hab/ ſey dir gantz allein ergeben/ und damit nichts bleibe kleben an der Eitelkeit forthin/ ſo ſey du mir/ was ich bin.

Seine Sorgen JEſu zu übergeben.

Im Thon: Chriſtus/ der uns ſelig macht.

IMmer hin zu JEſu zu/ meine Sorgen/ eilet/ und laßt mir doch Raſt und Ruh/ gehet und zertheilet. Wollt ihr lange kräncken mich/ es iſt nur vergebens/ endet doch wohl heut noch ſich die Zeit meines Lebens.

2. Haltet bey dem Wirth und HErrn eure Niederlage/ JEſu Rücken trägt euch gern/ dem ich euch aufftrage; Ach! Er wartet deſſen ſchon/ ſehet doch! ey ſehet! machet euch fein bald darvon/ gute Nacht! nun gehet.

3. Fühleſt du denn auch/ mein GOtt! itzt auf deinen Rücken meine Sorge/ meine Noth/ die ich dir wollt ſchicken? Wenn ich dich getroffen recht/ ſo iſt mein Anliegen wohl geworffen und geſchwächt nach Wunſch und Vergnügen.

4. Sind

4. Sind von meinen Sorgen hier aber welche blieben / die doch gantz gehören dir / und mich noch betrüben? O ſo greiffe zu / und laß ſolche ſich bald wenden / denn ich nicht die rechte Maaß weiß / ſie ſelbſt zu lencken.

5. Sorge GOtt! und du / mein Hertz / laß von Sorgen abe; ſorge / GOtt! für Hertz und Schmertz / für mein Gut und Haabe; meine Sorgen groß und klein bleiben auf dich liegen / ich laß ſorgen dich allein / du wirſts nun wohl fügen.

Unterſchiedene Lieder auf allerhand Stände / gewiſſe Zeiten / und mancherley Fälle gerichtet / nebenſt etlichen Gebeten.

Bey Beruffung eines Predigers.

Im Thon: Von GOtt will ich nicht 2c.

Fürwahr du biſt / mein Vater / wohl ein verborgner GOtt; du denckſt itzt / mein Berather / an mich Erd / Staub und Koth / und läſſeſt ruffen mir / daß ich mit Fleiß und Freuden ſoll gehen und arbeiten in deinem Weinberg hier.

2. O GOtt! was ſoll ich ſagen? was iſt mein Haus und ich? darff ich es denn wohl wagen / das ſchwere Amt auf mich / ohn einge Widerred' / von dir gleich auffzufaſſen? ſoll ichs thun oder laſſen? ich frag dich durchs Gebet.

3. Ich hätt mit meiner Seelen / meynt ich / ja gnug zu thun; und du willſt mich noch wehlen aus Gnaden in dem Nun in deiner Kirch zu ſeyn / viel

Seelen zu bewachen / o ſchwere/ ſchwere Sachen! für mich ſagt ich gleich nein.

4. Wenn aber du zur Seiten mir/ JEſu/ bleibeſt ſtehn/ und mir hilffſt mit arbeiten/ will ichs mit dir angehn / und ſagen durch dich ja! weil du mich haſt erkohren / weiß ich/ werd nicht verlohren mein Arbeit ſtehen da.

5. Du kannt'ſt/ eh ich bereitet/ im Mutter-Leibe mich / haſt mich biß itzt begleitet / geführet wunderlich; an mir iſt gut dein Will! ich will mich nicht entledgen / nicht ſagen / daß zum Predgen ich nicht taug / will ſeyn ſtill.

6. Ich will gehn aller Enden in deiner Gnad und Hut/ wohin du mich wirſt ſenden/nimm mich/ Verſtand und Muth / dir ſelbſt zum Dienſt und Ehr / du wirſt ſchon Hülffe ſenden / ich gürte meine Lenden / geh fort/ und folg nunmehr.

Nach der Ordination.

Im vorigen Thon.

GOTT hat mich laſſen ſalben mit ſeinem Geiſt und Wort / ich gehe allenthalben mit Lob und Dancken fort; O groſſes Gottes-Thun! in GOtt bin ich ſchon kühner/ ich bin ein Gottes-Diener/ des HErren Prieſter nun.

2. Mein GOtt hat ſelbſt geſetzet zu einem Wächter mich / was durch mich wird verletzet / iſt GOtt gleich wiſſendlich / der fordert künfftig ab das Blut von meinen Händen: O GOtt! ſteh aller Enden mir bey biß in mein Grab.

3. Die Seelen / die gebunden ſind meiner Seelen auf/ leg ich in JEſus Wunden: mein GOtt! hab

hab Achtung drauf/ daß nichts verlohren werd von dieſen Seelen allen/ die du mir nach Gefallen vertrauet auf der Erd.

4. Bring wieder das Verirrte/ nimm dich an deiner Heerd/ und gib/ daß ich ein Hirte nach deinem Willen werd/ daß dein Volck heilſamlich ich lehre und bekehre/ und deinen Himmel mehre/ HErr! leit und ſchütze mich.

5. Daß ich ja recht umgehe mit Tauff und Abendmahl/aufs Amt des Schlüſſels ſehe/ thu nichts nach Gunſt und Wahl/ und ſehe bloß auf dich/ wie ich auf alle Weiſe/ zu deinem Lob und Preiſe/ als dein Knecht zeige mich.

6. Laß meine Lehr und Leben ſtets ſtimmen überein; kein Aergerniß mich geben/kein blinder Wächter ſeyn/ noch auch kein ſtummer Hund; laß mich behörig ſtraffen/nicht faul ſeyn oder ſchlaffen/ mach munter Hertz und Mund.

7. Hier bin ich nun geſtellet/ brauch mich zu deiner Ehr/ ſchaff/ daß dir ſtets gefället mein Tröſten/ Straff und Lehr/ und ich ſag dort durch dich: Hier ſind/ die du gegeben mir auf mein Leib und Leben/ da haſt du ſie und mich.

Vor der Predigt.

Im vorigen Thon.

Zu predgen iſt mein Wille: hilff GOtt! zur guten Stund/ mit deinem Geiſt mich fülle/ leg dein Wort mir in Mund/ getroſt laß ruffen mich; mir deine Weißheit ſende/ und das Werck/ Hertz und Hände befördere durch dich.

2. Bekehre ſelbſt die Sünder/ die Traurigen er-

freu; lab itzo deine Kinder / beweiſe allen Treu; gib deinem Worte Krafft / daß es durch Lehr und Straffe reiß aus dem Sünden-Schlaffe / und gebe Troſt und Safft.

3. HErr! hilff in allen Dingen / laß brauchen Oel und Wein; HErr! laß es wohl gelingen durch Chriſti Blut und Pein; hilff itzt und immerfort / daß beyds werd recht gelehret / andächtig angehöret / und wohl bewahrt dein Wort.

Nach der Predigt.

Noch in voriger Melodey.

GOtt Lob! ich hab geſtreuet nun deinen Saamen aus; hilff GOtt! daß ihn erfreuet ein ieder trag nach Haus / daß in dem Hertzens-Land dein Wort / durch JEſus Wunden / hab guten Acker funden / bring Lebens-Frücht zum Pfand.

2. Hilff / daß wie Schnee und Regen befeuchtet Tag und Nacht / und ſo durch deinen Segen die Erde fruchtbar macht / ſchafft Brodt und Saamen hier: ſo dein Wort uns auch fromme / und leer nie wieder komme / thu / was gefället dir.

3. Daß es ihm ſtets gelinge / dazu du es geſandt / daß es viel Früchte bringe; Dein Volck / das dich erkannt / in Freud und Frieden geh durch Chriſti Blut und Leiden / ja wie das Gras und Weiden an Waſſer-Bächen ſteh.

Eines Zuhörers.

Im Thon: Wo GOtt zum Haus nicht gibt ſein ꝛc.

ICh dancke / mein GOtt / für und für vor meine Seelen-Wächter dir / die Rechenſchafft nach deinem Wort für mich dir müſſen geben dort.

2. GOtt

2. GOtt Lob! daß mit ſo guter Wacht du meine Seele haſt bedacht; gib/ daß es nimmer meiner Seel an ſolchen guten Wächtern fehl.

3. Vergilt du ihnen ihre Treu/ und ſtehe ihnen kräfftig bey/ rüſt ſie ſelbſt aus von deiner Höh/ daß ja ihr Lehren wohl abgeh.

4. Gib/ daß ich ihnen ſpat und früh gehorche/ danck/ und liebe ſie/ daß ſie nicht ſeuffzen über mich/ vielmehr an mir ergetzen ſich.

5. HErr! öffne ſelbſten mir das Ohr/ daß dein Wort/ ſo ſie bringen vor/ ich/ als dein Jünger/ höre gern/ und willig folge dir/ dem HErrn.

6. Mein Hertze richt zu dir hinauf/ thus/ wie der Purpur-Krämrin auf/ leg dein Wort darein für und für/ bewahrs zum ewgen Leben mir.

7. Nun/ GOtt! nimm ja zu keiner Stund das Wort der Wahrheit mir vom Mund/ laß deine Lehr und Lehrer mir/ und habe ewig Danck dafür.

Eines Schuldieners oder Præceptoris.

Im Thon: In dich hab ich gehoffet HERR.

SOll/ mein GOtt/ ich für andern hier auf dein Befehls Wort gegen mir dein Schul-Gebäud mit bauen? ſo ſpüre ich draus ſicherlich zu mir dein gut Vertrauen.

2. Ich nehm die Laſt mit Freuden an/ ich weiß/ du kanſt/ was ich nicht kan/ den Geiſt wirſt du mir ſenden; des Vaters Hut/ das JEſus-Blut wird helffen aller Enden.

3. Zu deinen Dienſt geb ich dir gar Verſtand/ Will- und Vermögen dar/ will pflantzen und begieſſen:

gieſſen: gib du darzu Gedeyen nu/ und alles guts Erſprieſſen.

4. Daß ich durch JEſus Blut und Schweiß erzieh die Pflantzen dir zum Preiß/ zu deines Nahmens Ehre/ und deine Hand dem Vaterland zu Nutz ihr Leben kehre.

5. Ich bet und arbeit denn mit Fleiß/ HErr! ſegne meinen ſauren Schweiß/ laß mein Thun wohl gelingen/ und künfftig dir/ was ich pflantz hier/ viel edle Früchte bringen.

Einer Obrigkeit.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läßt ꝛc.

ACh nimm mein Hertze hin/ GOtt Vater/ leg deine Furcht und Weißheit drein/ ſey du mein Helffer und Einrather/ laß/ was du willt/ mein Wollen ſeyn/ damit ich ſtets gefalle dir/ mich und die Meinen wohl regier.

2. Mein JEſu/ hilff mit That und Rathe/ daß ich ſtets leb nach meiner Pflicht/ nach dir mich richte früh und ſpate/ mit Willen mich verſäume nicht; hilff/ daß mein Amt ich führe wohl/ recht richt/ helff/ ſtraffe/ wie ich ſoll.

3. GOtt Heilger Geiſt! mich leit und führe/ damit ich ja biß in mein Grab an dir den treuſten Beyſtand ſpüre/ der mich rüſt aus mit deiner Gab/ daß ich hier allzeit mit Verſtand ſchaff GOttes Ehr und Nutz im Land.

4. Nun hab ich GOtt und gnug auf Erden/ er ſchenckt mir gut Gewiſſen hier/ er will mein Alls in Allen werden/ am jüngſten Tage helffen mir/ und ruffen zu aus Gnaden recht: Geh ein/ du mein getreuer Knecht.

Einer

Einer hohen Perſon.

Im vorigen Thon.

JCh bin/ o HERR! viel zu geringe der uͤber-groſſen Guͤtigkeit/ und andrer hohen Wunder-Dinge/ die ich von dir bekomm biß heut; der Gnad iſt mehr denn Sand am Meer/ die ich genoſſen hab bißher.

2. Bin ich denn/ groſſer GOtt/ dir lieber/ als andre Suͤnder auf der Welt? daß hierinn gehn ſo viel voruͤber/ und auf mich wird das Looß gefållt/ die Ehren-Stelle koͤmmt auf mich/ da ichs doch nicht verdient um dich.

3. Mein GOtt! ich will dich ewig loben/ daß du fuͤr andern gnådiglich mir dieſe Stelle auffgehoben/ fuͤr vielen haſt beehret mich; bey mir/ GOtt/ deine Huͤlff vermehr/ daß ich mich ſchick in dieſe Ehr.

4. Daß niemand ich bey mir verachte/ denck/ daß ich/ GOtt/ ſey unter dir/ den Nechſten/ als dein Bild/ hoch achte/ als meinen Mitknecht liebe hier: betrachte/ daß wir alle ſeyn von Adam her ein Fleiſch und Bein.

5. Daß ich itzt ſey ein Stein im Brete/ ein hohes Blat im Karten-Spiel/ und Rechenpfennings-Statt vertrete/ bald gelt ich was/ bald nichts/ bald viel: der Tod der macht dem Spiel ein End/ im Tod man nichts denn Erde kennt.

6. Deßwegen ſuche meine Ehre in Gottes Kindſchafft fuͤr und fuͤr/ daß meinem GOtt ich zugehoͤre/ zur groͤſten Ehre ziehe mir; und gegen Gottes Kindſchafft acht/ als nichts/ der Welt Ehr/ Gut und Pracht.

7. Wohl

7. Wohl wiſſend/ droben und auf Erden kan höhers/ als der groſſe GOtt/ nicht ſeyn/ und nicht gefunden werden/und alles ſonſt ſey Koth und Spott; ie näher nun zu GOtt man kömmt/ ie höh're Würd von ihm man nimmt.

8. Nun kan ich näher nicht hinkommen / als ich zu GOtt gekommen bin / durch JEſum bin ich angenommen zum Kind / darüber jauchzt mein Sinn/ ich bin in GOttes Augen werth/durch JEſus Blut ſein Kind erklärt.

9. Als ſeinen Siegel GOtt mich heget / mein Nahme ſteht in ſeiner Hand/in ſeinem Leibe er mich träget/ ſein Engel ſchützt mich unverwandt/ er leitet mich nach ſeinen Rath / und nimmt mich an aus lauter Gnad.

10. O gröſte Ehr/ o höchſte Würde! dafür mein GOTT gelobet ſey / die mehr als alle Würd und Zierde/ die aller Welt geleget bey/ dieweil in JEſus Blut ein Chriſt ja vielmehr als ein Käyſer iſt.

11. Drum bleib/ GOtt/ meine höchſte Ehre/ und mich dein Kind dir ſelbſt abricht / daß ich mich ſtets zur Demuth kehre / und eitle Ehr erwehle nicht/ daß ich wohl ſpiele die Perſon / und geh durch dich mit Lob davon.

Einer niedrig geweſenen von GOTT erhöheten Perſon.

Im vorigen Thon: Wer nur den lieben GOtt ꝛc.

GOTT! wenn ich dencke hin und wieder / wie du mich aus dem Staub erhöht / ſo fall ich gleich für dir darnieder / und thu in Demuth mein Gebet / von Hertzen-Grunde danckend dir / daß du gezogen mich herfür.

2. Ich weiß wohl/ was ich bin geweſen / und was ich durch dich worden bin/ den Wechſel haſt du/ GOtt/ erleſen / ach! lencke nun mein Hertz und Sinn/ daß es dir dafür immer danck/ und meid die Hoffart Lebenslang.

3. Daß ich dir gantz gefällig lebe / mich lerne ſchicken in mein Glück / mich über andre nicht erhebe / denck ſtets an erſten Stand zurück / und halte mich an dir/ den Mann / der bald erhöhn/ bald ſtürtzen kan.

4. Diß ſoll ſeyn meine gröſte Ehre / und dadurch wachſen mir der Muth / daß in den Himmel ich gehöre / mein Vater du / durch Chriſti Blut / und auch mein Bruder JEſus CHriſt / dafür ich danck zu ieder Friſt.

Eines Raths oder Cantzlers.

Im Thon: Nun ruhen alle Wälder.

ACh du GOtt meiner Väter! hier bin ich dein Anbeter / und bitt um guten Rath / ich wollt gern Chriſtlich wandeln / und darbey klüglich handeln in meinen Dencken/ Wort'n und That.

2. Dein Auge ſehr wohl ſchauet/ was mir iſt anvertrauet/ du weiſt mein Amt und Pflicht/darinnen all mein Tichten kan ohne dich nicht richten / für mich vermag ich nichtes nicht.

3. Drum lehr mich thun in allen nach deinem Wohlgefallen / damit ich allezeit die Gottesfurcht recht übe / die Wahrheit treulich liebe / und kleid mich in Gerechtigkeit.

4. Nur deinem Wort nachgehe / nicht die Perſon anſehe / und kein Geſchencke brauch ; darbey

auch

auch nicht vergeſſe / mit dem Maaß / da ich meſſe / wirſt du gewiß mir meſſen auch.

5. Deßwegen / wie ich wollte / daß man auch mir thun ſollte / ich einem andern thu: hab acht auf Werck und Worte / und ſeuffze aller Orte: Hilff mir / mein GOtt / in iedem Nu.

6. Regiere meine Wege / und ſegne die Anſchläge / die ich durch dich ertheil / dieſelbe ſelbſten kehre zu deiner heilgen Ehre / des Herrns / des Lands und Leute Heyl.

7. Ich traue deiner Güte / hilff / daß dir mein Gemüthe ſey biß in Tod getreu / damit nach meinem Sterben / als deinen Himmels-Erben / die Lebens-Krone mich erfreu.

8. So ſeys mit dir gewaget getroſt und unverzaget / GOtt Vater! ſey mit mir; führ JEſus! meine Wercke; GOtt Heilger Geiſt! mich ſtärcke / ſo lebe und ſo ſterb ich dir.

Eines vornehmen Bedienten oder vornehmen Bedientin.

Im Thon: In dich hab ich gehoffet HErr.

DReyeinger GOtt / mein Schutz / mein Licht! auf dich ſetz ich mein Zuverſicht / zu Hof und aller Orte / regiere du in iedem Nu mein Hertz / Seel / Werck und Worte.

2. Führ Hertz und Seele / daß ſie dich ſtets fürcht- und lieben inniglich / der Sünde ſich entziehen / und Lebenslang / als eine Schlang / die Sünden alle fliehen.

3. Die Werck und Wort richt insgemein / daß ſie recht treu / auffrichtig ſeyn / und bloß zu deinen Ehren /

Ehren/ des Nechſten Heyl/ ſich ohn Verweil durch deine Hülffe kehren.

4. Geſegne/ GOtt/ durch meinen Fuß/ wo meinem Herrn ich dienen muß/ und laß mein Thun gelingen/ damit mein Dienſt ihm viel Gewinnſt und guten Nutz mög bringen.

5. Prüf mich darbey/ GOtt/ immerdar/ und wie ichs meyne/ doch erfahr/ damit/ wenn ich hier irrte/ du auf den Steg zum Himmels-Weg mich wieder brächtſt/ mein Hirte.

6. Ich traue dir in Noth und Tod / bewahre mich / mein ſtarcker GOTT! auf ieden meinem Gange / und hilff/ daß dir ich für und für / als eine Klett/ anhange.

7. Auf Fürſten nie verlaſſe mich / die eben Menſchen ſind/ wie ich / und mir nicht helffen können / ſuch deine Gnad nur früh und ſpat für allen zu gewinnen.

8. Deßwegen auch hiermit allein derſelben ich mich ſencke ein / laß ſie mich allzeit ſpüren: nimm mich gantz mir / und gib mich dir / und laß mich nie verführen.

9. Laß mich gerathen nimmermehr in Schlemmen/ Unzucht und Unehr/ in Sünden-volles Schertzen; behüte mich / das bitt ich dich / für unverſchämten Hertzen.

10. Nun ſey und bleibe du mein Schild / laß mich ſo leben/ wie du willt / und in dir ſelig ſterben; dann nimm mich auf zu dir hinauf / laß mich den Himmel erben.

Eines Beamten / der auf Rechnung ſitzt.

Im Thon: Auf meinen lieben GOtt ꝛc.

O GOtt voll Gnad und Gůt! mein Hertz und Sinn behůt / zeig mir ſelbſt deine Wege / und lehr mich deine Stege / von dir will ich gefůhret / und ewig ſeyn regieret.

2. Schwehr iſt mein Amt und Stand / wo nicht hilfft deine Hand / der / weil ich hab das Leben / ich mich will gantz ergeben / bewahre meine Seele / die ich dir anbefehle.

3. Hilff / daß zu deinen Preiß ich thu mein Amt mit Fleiß / nachs Herren Nutzen ringe / und ſein Gut nicht durchbringe / thu recht / und niemand ſcheue / und ſey von Hertzen treue.

4. Denck / als ein Kind des Lichts: Nichts Bǒſes thu / GOtt ſichts / nichts iſt ſo klein geſponnen / es kǒmmt doch an die Sonnen; GOtt weiß um alle Dinge / die ich denck und vollbringe.

5. Er bringets an das Licht / und auch fůr ſein Gericht / wie denn der Menſch gewandelt / nach dem GOtt mit ihm handelt: der Fromme Gnad erwirbet / der Gottloß ewig ſtirbet.

6. Mein GOTT! verlaß mich nicht / hilff / daß nach Amt und Pflicht ich meinen Dienſt verwalte / mich ehr- und redlich halte / wohl meine Rechnung fůhre / mit Treu mein Thun ausziere.

7. Daß ich nie Unrecht thu / kein X ſchreib vor ein V / daß / was ich eingenommen / mǒg in die Rechnung kommen / und dann ohn all Erſchrecken die Rechnung kǒnn entdecken.

8. Daß

8. Daß vor und nach dem Tod ich hab ein'n gnädgen GOtt / darbey ein gut Gewiſſen zu meinen Ruhe-Küſſen / und dort / ohn allem Leide / die ewge Himmels-Freude.

Eines Haushalters.

Im Thon: Wo GOtt zum Haus nicht ꝛc.

MEin GOtt und HErr! ich hoff auf dich / lehr doch und unterweiſe mich / daß ich dich / GOtt! in iedem Fall für Augen habe überall.

2. Daß ich in deinen Wegen geh / auf deine Ehr alleine ſeh / darnach auf meines Herren Nutz / den ich dir leg in deinen Schutz.

3. Rüſt ihn mit deinen Gaben aus / und ſegne wohl durch mich ſein Haus / ja was ich ihm verwalten muß / das ſegne du durch meinen Fuß.

4. Bewahr darbey uns / Haus und Gut / für Krieg / Dieb / Feur- und Waſſers-Fluth / für allen Seuchen insgemein / und was uns mehr mag ſchädlich ſeyn.

5. Beweiſe deine Gütigkeit / ſorg für uns itzt und allezeit / und halt um Menſchen / Vieh und Land ſtets deine milde Segens-Hand.

6. So wirds um uns ſehr glücklich ſtehn / und unſer Haushalt wohl fortgehn; machs nur / mein GOtt / wie dirs gefällt / dir hab ich alles heimgeſtellt.

7. Umgürt mir ſelbſt die Lenden feſt / und ſtärcke mich aufs allerbeſt / zu allem / was ich laß und thu / da gib / GOtt! Glück und Segen zu.

8. Nimm mich / GOtt Vater! ſtets in Hut / mich ſchütze meines JEſu Blut / GOtt Heilger Geiſt der ſteh mir bey / daß ich getreu und fleißig ſey.

9. Gedencke/ daß ich einig dir/ und nicht dem Menſchen diene hier; ſo ich denn wohl gedient/ zu Lohn von dir bekomm die Gnaden-Kron.

10. Ach GOtt! hilff mir zu ſolchem Gut/ durch meines JEſu theures Blut; es ſoll hier und dort dir allein für deine Gnad die Ehre ſeyn.

Eines Hof- oder andern Advocaten.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läßt ꝛc.

GOTT! ich ſollt billig Abſcheu tragen/ zu werden auch ein Advocat, weil über ſolche ſo viel Klagen man biß daher gehöret hat; du klagſt auch ſelbſten / daß ſich find in deinem Volck ein ſolch Geſind/

2. Die Leuten ſtell'n und Fallen richten/ zu fahen/ wie die Vogler thun; die Häuſer ſind voll tückiſch Dichten / im Geitzen ſie auch nimmer ruhn; daher ſie werden mächtig reich / fett und glatt/ dem Gemäſten gleich.

3. Sie fördern nicht die Sach der Wäyſen/ und helffen denen Armen nicht / ſie wolln ſich nicht des Rechts befleiſſen / ſie achten mich nicht / der das Licht; ich will ſie plötzlich ſchieſſen nun / daß ihnen es ſoll wehe thun.

4. Für dieſen / GOtt! die Haut mir ſchauret / daß ſolche Falſchheit in der Welt / mein Hertz/ wie billig/ es bedauret/ das böſe Thun mir nicht gefällt; iedoch gedenck ich diß darbey/ daß es nicht ſo durchgehend ſey.

5. Es iſt/ wie unter andern allen/ das Böſ- und Gute ſtets gemengt / es ſind auch ſchon / die dir gefallen/

fallen/ und derer Hertze dir anhängt; noch mancher treuer Advocat für dir und für der Welt Lob hat.

6. Ein ſolcher möcht auf dieſer Erde/ mein GOtt! ich auch ſeyn hertzlich gern; daß aber ich dergleichen werde/ ſo bitt ich dich/ GOtt/ meinen HErrn: Ach! ſchaff in mir durch Chriſti Schmertz ein ſtets gewiſſenhafftes Hertz.

7. Laß meinem Nechſten mich ſo dienen/ als mir zu dienen ich auch wollt; laß das zu thun mich nicht erkühnen/ was meinem Nechſten ſchaden ſollt; dem Gegentheil/ wie offt bekannt/ das Recht nicht ſpielen aus der Hand.

8. Laß mich nicht böſe Sachen ſchmücken/ durch Räncke/ Liſt und falſches Recht/ die Armen niemahls unterdrücken/ nicht anſehn Herren oder Knecht/ durch Gold und Geld nicht werden ſtumm/ um gleich zu machen/ was iſt krumm.

9. Vielmehr mach/ daß ich Chriſtlich handel/ denck/ daß du dich läſt teuſchen nicht/ und daß ich dir von meinem Wandel muß Antwort geben für Gericht; da dann ſo klein Geſponnens nicht/ das nicht ſollt kommen an das Licht.

10. O hilff mir/ GOtt! um Chriſti willen/ der mein Fürſprecher früh und ſpat/ laß deinen Willen mich erfüllen/ und ſeyn der Deinen Advocat, von dem man ſagt: Der Gottes-Knecht ſieht bloß auf GOtt und auf das Recht.

Eines Hof-Bedienten.

Im Thon: Nicht ſo traurig/ nicht ſo ſehre.

JEſu/ laß mir Gnad zukommen/ der du haſt bey meiner Noth Knechts-Geſtalt an dich genom-

men / warſt gehorſam biß in Tod / und indem du biſt geſtorben / alle Hůlffe mir erworben.

2. Hilff / daß ich zuförderſt dencke / wie groß deine Liebe ſey / mich in deine Wunden ſencke / und ins Heilgen Geiſtes Treu; darnach bete und arbeite / und ja alle Sünde meide.

3. Such in allem deine Ehre / trau von Hertzen deiner Gůt / meines Herren Nutzen mehre / ſeinen Schaden ſtets verhůt / und durch deines Geiſtes Stärcke thu mit Freuden meine Wercke.

4. Damit / JEſu / du vor allen (wenn du Hůlffe ſendeſt zu) ſelbſten habſt ein Wohlgefallen an dem / was ich laß und thu / und daß auch mein Herr hienieden ſey mit mir gar wohl zufrieden.

5. Nun ſo ſchenck Geſundheit / Kräffte / Fleiß / Gedult / mein JEſu / gern auszurichten mein Geſchäffte / Lieb und Lohn von meinem Herrn / und nach dieſem Welt-Getůmmel auch die Lebens-Kron im Himmel.

Eines Unterthanen.

Im Thon: Erhalt uns / HErr / bey deinem ꝛc.

O Heilige Dreyeinigkeit! erhalt uns unſre Obrigkeit / die deine treue Vaters-Hand geſetzet ſelbſt in dieſen Stand.

2. Dein guter Geiſt ſie leit und fůhr / und ſegne ihr Thun fůr und fůr / daß ſie voll Weißheit und Verſtand regiere Chriſtlich Leut und Land.

3. Laß ſie geſund zu deiner Ehr / und ihre Lebens-Jahre mehr / all Unglůck treib von ihr zurůck / und gib ihr Glůcke ůber Glůck.

4. Damit wir fůhren unter ihr ein ſtill geruhig Leben

Leben hier/ und dermahleinſt mit ihr/ mein Hort/ beſtehen wohl im Himmel dort.

5. Ach GOtt! dein Auge ſeh auf ſie/ und hilff/ daß wir auch ſpat und früh dir erſt/ darnach der Obrigkeit/ abſtatten unſre Schuldigkeit.

6. Dir/ wahre Liebe/ Lob und Furcht/ ein Hertze/ das dir gern gehorcht: Der Obrigkeit/ wie dirs gefällt/ Gebet/ Lob/ Ehre/ Dienſt und Geld.

7. Bereite uns nur/ wie du willt/ und ſey du unſer Sonn und Schild/ der unſer Leib und Seel ergetz/ und künfftig uns zu Ehren ſetz.

Eines Handwerckers.

Mel. Das walt GOtt Vater und GOtt ꝛc.

EH ich an meine Arbeit geh/ ſchwingt ſich mein Geiſt erſt in die Höh/ und bitt um Hülff von GOttes Hand/ die mich geſetzt in dieſen Stand.

2. Wirff mir/ GOTT! Krafft und Stärcke zu/ Verſtand zu allem/ was ich thu; gib Glück und Segen mehr und mehr/ daß ich mich mit den Meinen nehr.

3. Hilff/ daß ich meide Müßiggang/ nicht ſitze auf der Sünder Banck/ laß mich ihr Locken nicht anhörn/ vielmehr durch dich mich ehrlich nehrn.

4. Zu meiner Werckſtatt ich hinlauff/ ich ſing und arbeit hurtig drauff; ſchenck/ wenn du willt/ mir ſtets Verlag/ und darbey nützlichen Ertrag.

5. Ich zweiffle nicht/ du wirſt es thun/ und Helffer ſeyn in iedem Nun; die Arbeit/ JEſu/ ſegne du/ GOtt Heilger Geiſt/ ſprich Ja darzu.

Eines Ackermannes.

Im Thon: Ach lieben Chriſten/ ſeyd getroſt.

JCh gehe an mein Ackerwerck / will meinen Acker bauen / und von GOTT hoffen Krafft und Stärck / nach kindlichen Vertrauen; Eß ich im Schweiß des Angeſichts gleich hier mein Brodt / es ſchadet nichts / wenn ich hab GOttes Gnade.

2. In und mit der ich alles thu / ich ack're oder ſäe; ich fange an/ und ackre zu / auf meinen GOtt ich ſehe/ ich ſä' in JEſus Nahmen hin/mein GOtt! ſchenck mir doch den Gewinn / daß ich auch wohl einerndte.

3. Nun iſt geackert und geſät/ bewahr es/ GOtt! für Schaden/ von mir es übergeben ſteht gantz deiner Hut und Gnaden; ſchenck du dem Acker und der Saat zu rechten Zeiten früh und ſpat ein fruchtbares Gewitter.

4. Die Erndte laß in Frölichkeit und Friede uns genieſſen / zu dir von mir ſtets Danckbarkeit auf deine Wohlthat flieſſen; ſprich/ GOtt! das Amen ſelbſt darzu / und ſegne alles/ was ich thu / daß mir es wohl gedeye.

5. Mein Hertz dafür dein Acker bleib / dein Wort der Saam hienieden; mach/ daß der Saame wohl bekleib / bewahret werd in Frieden: daß ich / mein GOTT! durch deine Huld im Glauben/ Liebe und Gedult dir edle Früchte trage.

Auf

Auf die vier Jahres-Zeiten.

Ein Frühlings-Lied.

Im Thon: JEſU/ du mein beſtes Leben.

NUn der Winter iſt vergangen/ Eyß/ Schnee/ Regen iſt vorbey; GOtt will ſeine Kron anfangen wiederum zu binden neu; was der Froſt und Schnee bedecket/ GOTT zu unſrer Luſt erwecket/ GOTT ſchließt ſelbſt die Erde auf/ und ſtreut ſeinen Saamen drauf.

2. Recht mein Hertz und Aug ſich weidet/ hier ſeh ich die Blumen an mehr als königlich bekleidet; dort die grün-bemahlte Bahn: Feld und Wälder gleichſam lachen/ luſtig ſich die Vögel machen; mich erfreut die grüne Saat/ und was Aug- und Knoten hat.

3. O mein GOtt! ſey hoch gepreiſet für das/ was mir deine Güt hat erzeiget und beweiſet; habe Danck für Blum und Blüth/ für das Gras und grünen Saamen/ wie es nur mag haben Nahmen/ für die gantze Frühlings-Zeit habe Danck in Ewigkeit.

4. Krön uns fort mit deinem Segen/ und mit Gnaden ob uns walt/ gib Sonn/ früh- und ſpate Regen/ das Gewieſne uns erhalt/ laß/ durch JEſus Blutvergieſſen/ es in Freuden uns genieſſen/ und darbey mein Hertz und Sinn dencken ſtets/ wo du biſt/ hin.

5. Laß/ mein GOtt/ mich zu dir ziehen iedes Reiß- und Blümelein/ daß ich möge mich bemühen/ mit dem kleinſten Gräſelein dich/ den Schöpffer/ hoch zu preiſen/ und/ wie mirs die Vöglein weiſen/

ſen / dir bey Früh- und Abend-Zeit Lob zu ſingen ſeyn bereit.

6. Laß mich gleich den edlen Reben / die da thränen itzger Zeit / Buß- und Liebes-Thränen geben / trieffen von Barmhertzigkeit / laß mich Glaubens-Früchte bringen / um den Baum des Lebens ſchlingen / und als eine ſchöne Blum blühen in dem Chriſtenthum.

7. Laß bey Grün- und Blühen dencken: macht GOtt neu / was todt darlag / wird er mir das Leben ſchencken wiederum an jenem Tag; mein Gebein wird wieder grünen / meinem GOtt im Himmel dienen / und genieſſen vielmehr Luſt / als der gantzen Welt bewuſt.

Ein Sommer-Lied.

Im Thon: Laßt uns den HErren loben.

ICh kan zu Haus nicht bleiben / die ſchöne Sommers-Zeit läßt mich ins Grüne treiben / weiſt mir die Garten-Freud / die Schatten-vollen Wälder / die reich-begabten Felder / der Wieſen Gras und Klee.

2. O Wunder-Gottes-Güte! wie ſtrahlet doch dein Schein aus Blumen / Laub und Blüthe / aus iedem Gräſelein? Wo ſoll ich erſt hingehen? was ſoll ich erſt anſehen? es lacht mich alles an.

3. Ich hör die Vögel ſingen / ich riech der Blumen Krafft / ſeh wild und zahm Vieh ſpringen / ſchmeck Obſt und Honig-Safft / ich fühle allerwegen den reichen Gottes-Segen; O ſchönſte Jahres-Kron!

4. GOtt reicht mit beyden Händen uns dieſe

Krone

Krone zu/ und ruffet aller Enden: Kommt/ kommt/ und ſammlet nu! Erd/ Waſſer/ Lufft und Feuer/ ſoll dienen euch auch heuer/ ſo viel euch nützlich iſt.

5. Ich mache euch viel Freude/ ich decke euren Tiſch/ nach Nothdurfft ich euch kleide/ ſchenck Wein/ Bier/ Brodt/ Fleiſch/ Fiſch/ und will für alle Gaben gantz nichts nicht mehr ſonſt haben/ denn eure Lieb und Treu.

6. Mein GOtt! was ſoll ich ſagen? ich fall auf meine Knie/ bring dir mein Hertz getragen/ mit Gnaden es anſieh/ damit es deinen Willen gebühyrend mög erfüllen/ dich liebe/ lob und rühm.

7. Mit Danck laß meine Hände die Krone nehmen hin/ und ſagen aller Ende: Von GOtt kömmt der Gewinn! GOtt Lob/ daß ich nun habe den Geber mit der Gabe/ ihm leb und ſterbe ich.

Ein Herbſt-Lied.

Im Thon: HErr GOtt! nun ſey gepreiſet.

GOtt hat das Jahr geſchmücket/ von Fett triefft ſeine Spur/ GOtt/ der uns gern erquicket/ rufft: Sammle/ ſammle nur/ da haſt du Hüll und Fülle/ den Durſt und Hunger ſtille/ und lobe GOtt den HERRN.

2. Ich komme/ GOtt! in Springen/ mein Hertze freuet ſich/ daß du mirs läßt gelingen/ und gnädig denckſt an mich; du biſt hier allerwegen geweſt mit deinem Segen/ dein Fußſtapff weiſt es aus.

3. Du haſt reich ausgeſtreuet/ wenn einen Tritt ich thu/ werd ich durch dich erfreuet/ dein Segen fällt mir zu; das Land mir Guts zuſchiebet/ mir ſein Gewächſe giebet/ hier iſt Obſt/ Korn/ Moſt/ Oel.

4. Du

4. Du milde Vater-Güte! ich ſammle ohne Müh/ dir dancket mein Gemüthe für deinen Segen hie; du biſt/ ich ſag es eben/ viel williger zum Geben/ als wir zu nehmen ſind.

5. Laß mich aus deinem Segen/ den ich ſeh täglich neu/ mit Lob und Preiß erwegen/ HErr/ deine Lieb und Treu/ und ja dabey betrachten/ daß ich gleich müſt verſchmachten/ wenn nicht dein Segen wär.

6. Hilff/ daß ich dir vertraue/ und denck zu ieder Friſt/ wenn eine Frucht ich ſchaue: Diß auch ein Kleinod iſt von Gottes Jahres-Krone/ hab Danck/ Danck/ Danck zu Lohne hier und in Ewigkeit.

7. Hilff/ daß ich mög vollbringen/ und willig dir Danck ſag mit Loben/ Beten/ Singen/ ſo wohl zu Nacht als Tag; ingleichen aus Erbarmen gern auf die magern Armen vom fetten Segen trieff.

8. Nach deinem Wohlgefallen im Segen nie ermüd; laß es genieſſen allen mit Danck/ geſund/ in Fried; zuförderſt allerwegen krön uns mit deinem Segen/ durch CHriſtum unſern HErrn.

Ein Winter-Lied.

Im Thon: Nun ruhen alle Wälder.

LObt GOtt ins Himmels Throne! die güldne Jahres-Krone iſt faſt gebunden gantz: was wir empfangen haben/ Herbſt- Frühlings- Sommer-Gaben/ die geben ihr den ſchönen Glantz.

2. Itzt/ itzt wird nun das Ende durch GOttes Vater-Hände im Winter ihr gemacht; Es wird uns hier zu Tiſche Fleiſch/ Vogel/ Wildpret/ Fiſche aus GOttes Güte zugebracht.

3. Die

3. Die ſchencket aus Erbarmen/ in Kälte zu erwarmen/ uns Holtz und Kleidung ſatt/ das Erdreich iſt bedecket/ der Schnee die Saat verſtecket/ daß ihr der kalte Froſt nicht ſchadt.

4. Nun iſt nichts übrig weiter/ denn daß für Speiß und Kleider/ für all empfangnes Gut/ (das uns GOtt laß erſprieſſen/ und Chriſtlich wohl genieſſen!) GOtt allzeit dancke Hertz und Muth.

5. O HErr! hilff mirs vollbringen/ thu mir/ dir Lob zu ſingen/ die Lippen auf allhier/ auf daß/ ſo lang ich hauche/ und ſolche Jahr-Kron brauche/ ich danck und preiſe nach Gebühr.

6. Dein/ dein vergeß ich nimmer/ du bleibſt mein König immer/ und mein GOtt für und für; Drum Alleluja/ Ehre zu deinem Lob man höre/ biß an mein Lebens-End von mir.

7. Gedenck im Beſten meiner/ laß mich getröſten deiner/ und gönn mir deinen Schutz; laß deinen Segen kehren mich ja zu deinen Ehren und meines dürfftgen Nechſten Nutz.

8. Schaff/ ſo du willt/ hienieden ſtets unſern Grentzen Frieden/ ſpeiß/ kleid und wärm uns fort/ für Schaden alles ſchütze/ und gib uns/ was uns nütze hier zeitlich und auch ewig dort.

Dancksagung für allerley Segen.

Im Thon: Nun laßt uns GOTT dem HErren.

GOTT! deinen reichen Segen zeigſt du mir allerwegen/ daß alle meine Sinne deſſelben werden inne.

2. Denn wo ich mich hinwende/ da können Mund und Hände/ die Augen ſamt den Füſſen/ ihn ſehen/ fühln/ genieſſen.

3. Er

3. Er kömmet mir zu gute in ieglicher Minute, am Leib und an der Seelen / an nichts darffs ihnen fehlen.

4. In Wieſen und in Wäldern / in Gärten und in Feldern / im Holtz / Berg / Thal und Gründen läßt er ſich reichlich finden.

5. Ich kan gantz nichts anſehen / auch nirgends nicht hingehen / daß nicht bey iedem Regen ich ſpüre deinen Segen.

6. Der Seelen iſt für allen das Beſte zugefallen / nun machſt du / daß dem Leibe auch ſeine Nothdurfft bleibe.

7. Die Koſt und Speiß muß werden mir jährlich aus der Erden / vom Korn / Obſt / Oel und Weine iſt auch ein Segen meine.

8. Dort iſt Vieh / Milch / Käs / Butter / für Menſchen und Vieh Futter / ich find Getränck und Speiſe auf unterſchiedne Weiſe.

9. Ich danck für alle Gnade / die ich / die arme Made / mein GOtt! von deinen Händen empfahe aller Enden.

10. Wenn ich darvon genieſſe / zu dir von mir Danck flieſſe / in Hüpffen und in Springen laß dir mein Hertz lobſingen.

11. Es bleib / wenn dirs gefället / dein Segen feſt geſtellet; HErr! hilff in allen Dingen / o HErr! laß mirs gelingen.

In der Heu-Erndte.

Im vorigen Thon.

DAs Heu iſt auffgegangen / Gras iſt da nach Verlangen / durch GOttes ſein Auffſehen läßt es die Erd auffgehen.

2. Nun

2. Nun iſt es gleich an deme/ daß es die Senß wegnehme; die Senß iſt ſchon geſchliffen/ und zum Gebrauch ergriffen.

3. Die Arbeit/ GOtt! gedeye/ die Heu-Erndt uns erfreue/ und laß davon auf Erden das Vieh geſättigt werden.

4. Laß iedem darbey ſchauen/ wie es itzt geh ans Hauen/ ſo werde ebner Maſſen die Todten-Senß uns faſſen.

5. Der Menſch gleicht wohl recht eben dem Gras in ſeinem Leben/ an Schönheit/ Ehr und Ruhme verwelckt er/ gleich der Blume.

6. Da kömmt der Tod geſchlichen/ da gilt nicht ausgewichen/ dem Tod her müſſen halten die Jungen und die Alten.

7. GOtt! wo ich geh und ſtehe/ Gras oder Blumen ſehe/ laß mich ans Sterben dencken/ und ſtets zur Buſſe lencken.

8. Daß/ wenn der Tod ankömmet/ mich/ wenn du willt/ hinnimmet/ durch dich geſchickt er finde/ ins Lebens-Bündlein binde.

Ein Erndten-Lied.

Im Thon: Wir dancken dir/ HErr JEſu ꝛc.

NUn ſinge Hertz/ Seel/ Sinn und Muth/ GOtt krönt das Jahr mit ſeinem Gut/ ſieh! GOttes Fußſtapff triefft von Fett/ ach! dancke GOtt gleich auf der Stätt. Alleluja.

2. Auf Hoffnung hat man ausgeſät/ durch GOtt die volle Frucht da ſteht/ GOtt läſſet aus Barmhertzigkeit gantz wohl gerathen das Geträid. Alleluja.

3. HErr/

3. HErR / du erhörſt uns für und für / drum kömmt auch alles Fleiſch zu dir / dem du / indeme du es liebſt / die Nahrung und das Futter giebſt. Alleluja.

4. Des Menſchen Hertz erfülleſt du mit Speiſe und mit Freuden nu / es gehet an ein jauchzen itzt / daß das Geträide du beſchützt. Alleluja.

5. Du ſchütteſt hier dein Frucht-Horn aus: O wer wollt bleiben nun zu Haus? Ein ieder kömmt in vollem Lauff / und hält zu deinen Gaben auf. Alleluja.

6. Gib her / gib her / was dir gefällt / was uns iſt nütz auf dieſer Welt; laß es mit Danck uns nehmen an / und davon guts thun iederman. Alleluja.

7. Laß uns darbey ſeyn fürgeſtellt: Es komm die Erndt / das End der Welt / eh wir es meynen / zu uns rein / worbey die Engel Schnitter ſeyn. Alleluja.

8. O laß uns / GOtt! das JEſus-Blut ja kommen zu der Zeit zu gut; hilff / daß wir guter Weitzen ſeyn / und kommen in die Himmels-Scheun. Alleluja.

Eines Schnidters.

Im Thon: Laßt uns den HErren loben.

DIe Erndten-Zeit iſt kommen / GOTT Lob! das Korn iſt reiff; ich lob GOTT mit den Frommen / nach meiner Sichel greiff / und will nun frölich wandern zum Schnitte mit den andern / mein GOtt! begleite uns.

2. Ach laß nach guten Willen du unſre Schnitter-Hand mit deinem Segen füllen / ſchenck Garben in die Band / und mache doch auch heuer die Böden und die Scheuer mit deinen Gaben voll.

3. So

3. So offt/ mein GOtt/ ich ſchlage hier eine Sichel an/ hilff/ daß ich dir Lob ſage/ und dancke/ was ich kan/ bitt/ laſſe mit Erſprieſſen die Erndte uns genieſſen/ ohn ungebetne Gäſt.

4. Indeß/ ſollt es geſchehen/ daß in der Zeitlichkeit ich ſoll mit Thränen ſäen/ laß erndten mich mit Freud/ und wenn ich ſoll mit Klagen den edlen Saamen tragen/ gib Freuden-Garben drauf.

In der Weinleſe.

Im Thon: CHriſtus/ der uns ſelig macht.

GOtt! mein Hertze hüpfft und ſpringt/ es ſieht allerwegen/ was ihm Nutz und Freude bringt/ lauter Heyl und Segen/ itzund gibt der Weinberg Koſt/ ſchenckt uns deine Gaben: hier ſind Trauben/ dort iſt Moſt/ was wir wollen haben.

2. Was mach ich denn/ GOtt! darbey? nichts als Freuden-Lieder: daß du uns aus Liebes-Treu itzund ſegneſt wieder/ ich ruff dir zum Lobe aus: Seht/ wie GOtt erfüllet unſre Keller/ Kelter-Haus/ hier ſein Segen quillet.

3. Hilff/ daß wir ja nimmermehr zu der Sünd anlegen/ ſondern nützlich/ dir zur Ehr/ brauchen deinen Segen; Laß uns deines Lobs voll ſeyn/ wenn wir Trauben eſſen/ wenn wir trincken Moſt und Wein/ deiner nie vergeſſen.

4. Laß bedencken uns darbey/ daß wir auch ſind Reben/ du der Weinſtock/ deſſen Treu uns erhält im Leben; ſencke uns in dich/ daß wir ewig an dir hangen/ wohl gepflegt/ behüt't von dir/ voller Früchte prangen.

Dancksagung für den Berg-Segen.

Im Thon: Lobt GOtt in ſeinem Heiligthum.

KOmmt her / und ſchauet GOttes Werck / bey GOtt iſt Weißheit/ Krafft und Stärck; er öffnet ſelbſt die finſtern Gründ / und machet / daß man Ertze findt.

2. GOtt/ du biſt mächtig/ klug und reich / dir iſt und wird doch niemand gleich / du thuſt uns Gutes allzumahl/ und Liebes-Wunder ohne Zahl.

3. Nach deiner Macht und klugem Rath das Silber ſeine Gänge hat / und das Gold ſeinen eignen Ort/ daß man es ſuche alſofort.

4. Das Eiſen bringt die Erd herfür / das Ertz ſchmeltzt man aus Steinen hier: nur deſſen Stätte kenneſt du/ und weiſt den Weg allein darzu.

5. Von deinem Bergwercks-Schatze haſt du / GOtt / uns auch was eingefaßt; dein Segen hat uns wohl erfreut/ daß wir auch haben ausgebeut.

6. Sey/GOtt! für alle Gnad gepreiſt/ die du erwieſen und erweiſt / laß ieden dancken/ weil er kan/ und deine Gab wohl legen an.

7. Behüt die Bergwerck ferner fort / leg deinen Segen drein/ mein Hort / und hilff/ daß wir zu deiner Ehr davon genieſſen mehr und mehr.

Eines Officirers.

Im Thon: Auf meinen lieben GOtt ꝛc.

Jtzt zieh ich aus zum Streit/ mein GOTT! mich ſelbſt begleit / laßt mich zu allen Zeiten vor deine Ehre ſtreiten / und auch zur Linck- und Rechten das Vaterland verfechten.

2. Sey

2. Sey du der Schild für mich/ daß ich ſtreit ritterlich/ durch dich den Feind obſiege/ und niemahls unterliege/ ja/ daß ich thu in allen nach deinem Wohlgefallen.

3. Mein Auge ſieht auf dich/ weiſ' mich an väterlich; mein Leib und meine Seele ich dir hiermit befehle/ laß beyden es gelingen/ und ſiegend zu dir dringen.

4. Hilff denn/ du Rath/ Krafft/ Held/ daß ich zieh friſch zu Feld/ hilff mir und meinem Heere/ um deines Nahmens Ehre/ wir wollen/ weil wir leben/ das Lob dir dafür geben.

Ein Danck-Lied.

Im Thon: Nun freut euch lieben Chriſten ꝛc.

DEr HErr erhört mich in der Noth/ ſein Nahme mich beſchützet/ was mein Hertz wünſchet/ gibt mir GOtt/ macht/ daß mein Anſchlag nützet/ er ſendet mir/ zu ſeinen Ruhm/ die Hülff aus ſeinem Heiligthum/ aus Zion er mich ſtärcket.

2. Nun merck ich/ daß GOtt hilffet mir/ vom Himmel mich erhöret/ der Feind darliegt geſtürtzet hier/ gefallen und zerſtöhret; ich aber ſtehe auffgericht/ und weiß von keinem Leide nicht/ mit GOtt iſt mirs gelungen.

3. Drum rühm ich dich/ GOTT! der du mich gewähret meiner Bitte/ dein Rechte hilfft gewaltiglich/ ſie ſegnet Tritt und Schritte; rüſt fernerweit mich aus zum Streit/ und gib den Sieg auf unſrer Seit/ erhör mich/ wenn ich ruffe.

Einer Officirers-Frauen Fürbitte für ihren Herrn.

Im Thon: Auf meinen lieben GOtt rc.

DEin Kind dir/ GOtt/ zuſtellt ſein Liebſtes auf der Welt/ das itzt mit ſeinem Heere nur bloß für deine Ehre und dein Land / das dich liebet / zu ſtreiten ſich begiebet.

2. O nimm/ durch JEſus Blut/ es GOtt in deine Hut; ſchütz es im Wach und Schlaffen / geſegne ſeine Waffen / rüſt es ſelbſt aus zu ſtreiten / und bleib ihm an der Seiten.

3. Ich geb es gäntzlich dir / HErr/ wie du willt/ es führ / und laß durch deine Thaten ſein Kriegen wohl gerathen / bring Seel und alle Glieder gantz unverletzet wieder.

4. Nun/ mein GOtt! ſey mit ihm/ daß ich dich ewig rühm; ſchenck mir in vollem Glücke mein Liebſtes bald zurücke / daß ich mit ihm in Freuden mög/ HErr! dein Lob ausbreiten.

Einer Officirers-Frauen/ nachdem ihr Herr glücklichen wieder nach Hauſe kommen.

Im Thon: Lobt GOtt in ſeinem Heiligthum.

DU/GOtt/ haſt freundlich dich erklärt/ weil deine Gnade ewig währt / und deine Wahrheit für und für/ daß mein Gebet erhört bey dir.

2. O der erwünſchten Zeit und Stund! durch GOtt ſteht mein Herr da geſund / es hät ihn meines JEſus Hand bewahrt in Freund- und Feindes-Land.

3. Ihn hat der Höchſte offt erfreut/ ihn hat der Heilge Geiſt begleit/ ihm hat geholffen JEſus Blut/ und ihn beſchützt der Engel Hut.

4. Mein Herr iſt Gottes Gnaden voll/ ich weiß nicht/ was ich ſagen ſoll/ ich weiß nicht/ wenn ich dencke dran/ wo Gottes Lob ich fange an?

5. Ich will nur faſſen insgemein die Wohlthat in ein Bündelein/ und legen mich darmit zum Danck für Gottes Füſſe Lebenslang.

6. GOtt! nimm Hertz/ Seele/ Zung und Sinn zu deinem Lob und Preiſe hin/ und laß mich ſagen biß in Tod: Gelobet ſey mein HErr und GOtt.

7. Der ſchlieſſe ſelbſt ins Vater-Hertz/ in Chriſti Wunden/ Tod und Schmertz/ ins Heilgen Geiſtes Hülff und Gnad ſtets meinen Herren früh und ſpat.

8. Er ſchenck ihm gnädig Fried und Ruh/ und werff ihm weiter Glücke zu/ er laß ihn mir noch lange Zeit: So danck ich GOtt mit Frölichkeit.

Eines gemeinen Soldaten.

Im Thon: Wenn wir in höchſten Nöthen ſeyn.

MEin GOTT! zu mir dein Auge kehr/ ich bin auch unter deinem Heer/ der ſtreiten will durch deine Hand für dich und für ſein Vaterland.

2. Ich wags mit dir/ dem Helffers-Mann/ und ſetze gar mein Leben dran; es iſt kein andrer GOtt/ als du/ drum wirff mir deine Hülffe zu.

3. Durch GOttes Gnad und CHriſti Blut ſchenck mir ein Hertz und tapffern Muth/ verbleib du meine Zuverſicht/ daß keine Macht mich ſchrecke nicht.

4. Gedencke/ HErr/ an deinen Bund/ und hilff mir ſtreiten alle Stund; laß halten mich fein ritterlich/ und den Feind ſchlagen auch durch dich.

5. Nun walt es GOtt in dieſem Nun/ mit GOtt will ich ſchon Thaten thun; ſteh GOtt uns bey in dieſer Sach/ und deinen Nahmen herrlich mach.

6. Soll ich mein Leben bůſſen ein/ ſo laß es ehr- und ſelig ſeyn/ und weiſe/ daß du nicht verlåſt/ der auf dich traut und bauet feſt.

Nach erhaltenem Siege.

Im Thon: Allein GOtt in der Hôh ſey Ehr.

ES freuen ſich itzt Leut und Land/ itzt weichet Klag- und Zagen: Es hat des Hôchſten rechte Hand der Feinde viel geſchlagen; Er hat ein herrlich Werck gethan/ GOtt iſt der rechte Kriegesmann: HERR iſt ſein heilger Nahme.

2. Es ſag ein ieder/ Arm und Reich/ wer unſern GOtt mit ehret: HERR! wer iſt immermehr dir gleich/ der ſo voll Macht herfåhret/ ſo heilig/ſchrecklich und voll Ehr? Ach! niemand iſt zu finden mehr im Himmel und auf Erden.

3. Drum bringen wir dir Danck und Ruhm/ daß du uns/ GOtt! erhôret/ und Hůlff aus deinem Heiligthum zum guten Sieg beſcheret; Die Ehr alleine deine ſey/ daß du uns haſt geſtanden bey/ und unſern Feind gedåmpffet.

4. HERR unſre Hůlff und unſer Schild! bleib unſer Heyl und Stårcke/ hilff ferner gnådig/ wenn du willt/daß deine Macht man mercke; fůhr ſelbſten du fůr uns den Krieg/und gib durch Chriſtum Glůck und Sieg/ ſo wollen wir dir dancken.

Danck-

Dancksagung für den geſchenckten Frieden.

Im Thon: Lobt GOtt in ſeinem Heiligthum.

WIe mein Hertz hoffte für und für/ ſo iſt/ GOtt Lob! geholffen mir/ es ſoll dir/ GOtt! mit meinem Lied nun dancken Mund/ Hertz und Gemüth.

2. Sey hochgelobt/ GOtt Vater/ du/ der ſeinem Volck gegeben Ruh/ und deſſen Güte ſcheint hervor/ macht feſt die Riegel unſrer Thor.

3. Ich ſprach: Du/ HErr/ du biſt mein Theil/ zur Krieges-Zeit mein Schirm und Heyl/ mein Arm/ der früh hilfft unermüdt/ und macht/ daß wieder kommt der Fried.

4. Nun deine Güte iſts allein/ daß wir durch dich nicht gar aus ſeyn; es iſt/ HERR! deine Lieb und Treu bey uns noch alle Morgen neu.

5. Wir ſchlieſſen uns drein aller Ort mit Leib und Seele fort und fort/ ſey ferner unſer Hülff und Schild/ erhalt den Frieden/ wenn du willt.

6. Hilff deinem Volck/ HErr JEſu CHriſt/ und ſegne/ was dein Erbtheil iſt/ weid und erhöh uns gnädiglich/ und laß uns hertzlich loben dich.

7. Ach! thu uns wohl in tauſend Glied/ laß unſern Grentzen ſteten Fried/ und laß uns all in Fried und Ruh die Augen ſelig ſchlieſſen zu.

Eines Reichen.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läſt 2c.

MEin GOtt! was hab ich dir gegeben/ daß du mir ſchenckeſt Gut und Geld? und läſſeſt mich vergnügter leben/ als ſehr viel andre in der

Welt? was bin ich / HErr! was iſt mein Haus? wie ſprech ich deine Güte aus?

2.. Ich knie für dir in Demuth nieder / und dancke dir / ſo gut ich kan / daß du mich ſegneſt hin und wieder / und mir dein Gut vertraueſt an; ich will dir dienen meinem HErrn / ſo lang ich leb / von Hertzen gern.

3. Wenn ich nur könnte recht haushalten mit allem meinem Gut und Geld / und deine Güter ſo verwalten / wie / groſſer GOtt! es dir gefällt; Ach! aber ich bin Schwachheit voll / ich handle gar nicht / wie ich ſoll.

4. Daß ich errette meine Seele / ſo lauff ich alſobald zu dir / und dich / mein GOtt! zum Helffer wehle / lehr und führ du mich für und für / wie ich recht nehm das Reichthum an / und ja mein Hertz nicht hänge dran.

5. Obgleich voll Geld die Kiſt und Taſche / ſo lehr mich doch / weil du mir hold / daß ich nichts bin / denn Erd und Aſche / daß mir mein Silber und mein Gold am Tag des Zornes helffe nicht / und ich muß kommen für Gericht.

6. Weiß auch / daß ich darvon nicht lebe / ob noch ſo viel ich Güter hab / und ja dadurch mich nicht erhebe / dieweil ich nichts nehm mit ins Grab / ich komme nackend auf die Welt / und muß fort nackend ohne Geld.

7. Es muß mein Reichthum andern werden / es ſey auch noch ſo groß und ſtarck / man gibt mir nur mit in die Erden den Sterbe-Kittel und den Sarg: ich muß / ie mehr ich habe hier / ie mehr GOtt Rechnung thun dafür.

8. Well

8. Weil denn/ o GOtt! wie ich wohl ſehe/ Gefahr und Elend iſt hierbey/ ſo richt mich zu dir in die Höhe/ daß mein Hertz mit dir leb und ſey. Die Gottes-Gnad/ das JEſus-Blut ſey und verbleib mein höchſtes Gut.

9. Was mir vor andern denn zufället/ hilff/ daß ich ja zu deiner Ehr/ zu meinem Nutz/ wie du's beſtellet/ und zu des Nechſten Beſten kehr/ und ſtets mit Danck für deine Gab den Dürfftigen zu geben hab.

10. Auf deinen Winck laß ſtets mich achten/ in Zeitlichen nicht geitzig thun/ vielmehr nach Seelen-Wucher trachten/ den'n Armen guts zu thun nie ruhn/ und immer auffſehn/ wenn du kömmſt/ und von mir meine Rechnung nimmſt.

11. So werd ich ſchon zu deinen Preiſe wohl brauchen das vertraute Gut/ daß mich nicht mein Gewiſſen beiſſe/ und ich nicht fall in deine Ruth; daß ich von dir hör/ wenns vollbracht: Du mein Knecht haſt mirs recht gemacht.

Einer Perſon/ die ein Land-Gut hat.

Im Thon: Meine Seele laß es gehen ꝛc.

MEin GOtt! ich bin zu geringe aller deiner Güt und Treu/ du legſt mir in vielem Dinge Luſt und Nutzen reichlich bey/ ich muß auch nechſt andern Gaben ein Gut auf dem Lande haben.

2. Ich will dencken dieſer Treue danckbarlich biß in mein Grab/ und dir geben ſtets aufs neue dieſe deine Gnaden-Gab/ deiner Huld mein Gut einſchreibe/ HErr und Hüter drüber bleibe.

3. Sieh vom Anfang biß zum Ende auf daſſelb

im gantzen Jahr; früh und ſpate Regen ſende/ und behüt es für Gefahr/ Ungewitter/ Krieg und Plage/ und was ſchädlich/ von ihm jage.

4. GOtt! dein Segen ſich ergieſſe/ daß derſelb ohn Unterlaß auch in alle Winckel flieſſe/ in Ställ/ Boden / Scheun und Faß / deinen Segen ſoll erwarten Vieh/ Berg/ Wieſen/ Aecker/ Garten.

5. Schenck darvon in Fried und Freude mir bloß das / was dir gefällt/ von dem Heu/ Gras und Geträide/ Hopffen/ Wein/ Obſt/ Vieh und Geld; und hilff / daß/ was ich erlange / ich mit tauſend Danck empfange.

6. Daß für Haus / Hof / Küch und Keller / iedes Korn und Hälmelein / für Vieh / Frucht und ieden Heller ich dir geb das Lob allein / denck: Erfreut GOtt ſo auf Erden / was will dort im Himmel werden?

7. Nun hiermit ich alles gebe deiner Gnad und deinem Schutz/ dir zur Ehre/ weil ich lebe/ mein und meines Nechſten Nutz / laß mich brauchen ohne Sünden/ und mich Chriſtlich darein finden.

Einer arm geweſenen und von GOtt reich gemachten Perſon.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läſt ꝛc.

Es ſind dir / GOtt! wohl ſchlechte Sachen / wenn anders dein Will iſt darbey/ hier einen Armen reich zu machen / ihm Geld und gut zu legen bey/ du haſt an mir die Prob gethan/ ich weiß/ was deine Allmacht kan.

2. Die Armuth hat mich ſo gedrücket/ daß ich offt keinen Heller hatt'/ nun haſt du mir ſo viel geſchicket

aus

aus bloſſer unverdienter Gnad/daß ich ſeh hin/ auch wo ich will / ſo find ich von dir Hůll und Fůll.

3. Hab Danck / du Geber aller Gabe / fůr das Geſchencke deiner Hånd/laß mich zu ſegnen ja nicht abe / und darbey deine Hůlffe ſend / daß / wie du willt/ ich es gebrauch / und geb dem Nechſten gerne auch.

4. Zufőrderſt ſegne meine Seele mit dem erworbnen JEſus-Gut/ die ich dir hiermit anbefehle/ daß ſie in dir beſtåndig ruht/ ſich im geringſten nicht erheb / und dir allein die Ehre geb.

Eines Armen.

Im Thon: Warum betrůbſt du dich mein ꝛc.

WArum betrůbſt du dich / mein Hertz/ und macheſt dir ſo groſſen Schmertz / wenn dein Vorrath iſt ſchlecht/und du in ſolchem Stande biſt/ da aller Orten Mangel iſt.

2. Du haſt gar einen treuen HErrn / der alles ſieht und weiß von fern: Er weiß/ was dir gebricht / auch wie und wann er helffen ſoll / daß alles dir gerathe wohl.

3. Ob du gleich keine Mittel weiſt/ dennoch dein GOtt allmåchtig heiſt / und dich itzt nur verſucht / ob du auf Mittel mehr / als ihn/ wollſt deine Rechnung machen hin.

4. Drum ſey getroſt/ wenn Mangel iſt / und du doch ſtarck zu Tiſche biſt/ nimm nur mit GOtt verlieb: Er macht / daß wenig lange wåhrt / da viel ſich ſonſt gar bald verzehrt.

5. Ach! murre ja nicht/ wenn du gleich nicht viel haſt/ du biſt gnugſam reich mit dem/ was GOtt dir gibt;

gibt; er machet offt durch wenig ſatt / und daß man wohl noch übrig hat.

6. Ach GOtt! wenn ich noch manchen Tag die Rechnung bey mir überſchlag / wie viel ich haben muß / ſo fehlet mirs bald hier / bald dort / und iſt zu wenig aller Ort.

7. Da folgt dann manche Kummer-Nacht / wann ich in meinem Sinn betracht / wie ich weiß keinen Rath / zumahl / da / die mir helffen ſolln / mich offt noch mehr betrüben wolln.

8. Hilff / GOTT / daß meine Zuverſicht ſey bloß allein auf dich gericht / weil dein liebreicher Sinn vorlängſten ſchon hat ausgeſehn / was mir zu gute muß geſchehn.

9. Ich weiß / dein treues Vater-Hertz empfindt mitleidig meinen Schmertz / und wird mir helffen aus: denn wenn die Noth am gröſten iſt / mit Hülffe du am nechſten biſt.

10. Sind mir die Mittel unbekannt / ſo wird doch deiner ſtarcken Hand gar nichts unmüglich ſeyn. Du kanſt aus wenig ſchaffen bald mir einen reichen Unterhalt.

11. Drum ſey dir alles heimgeſtellt / machs / Vater! wie dirs wohl gefällt / gib wenig oder viel / wie mir es dient zur Seligkeit / ſo lob ich dich in Ewigkeit.

Der Armen Bitte für ihre Wohlthäter.

Im Thon: O GOtt! du frommer GOtt.

HAb Danck / GOtt! der du haſt des Menſchen Hertz in Händen / daß du manch Chriſtlich Hertz auch zu mir wollen wenden / das meiner ſich erbarmt /

erbarmt/ mich kleidet/ ſpeiſt und tränckt/ und wo es weiß und kan/ zur Zeit der Noth bedenckt.

2. Du weiſt das Wohlthun all/ vom kleinſten biß zum gröſten/ und kanſt vergelten es an meiner Statt am beſten/ vergilt es tauſendfach/ was dir/ mein GOtt! geleiht/ mit Segen/Hüll und Füll/und mit Barmhertzigkeit.

3. All/ die mir Gutes thun/ zur böſen Zeit errette/ ſtärck und erquicke ſie auf ihrem Siechesbette/ nach langem Leben führ ſie zu dir Himmel-an/ denn du weiſt/ daß ſie dir/ was ſie an mir gethan.

4. Indeß wirff ihnen zu mehr und mehr deiner Gaben/ daß ſie für ſich genug/ und mitzutheilen haben/ und mir hilff/ daß ich ſtets der Wohlthat eingedenck/ dir/ durch den alles kömmt/ mein Hertz voll Lobes ſchenck.

Einer ledigen Perſon.

Im Thon: Von GOtt will ich nicht laſſen.

ES giebet meine Seele dir/ GOtt! was Gottes iſt/ ich hoff/ daß nichtes fehle/ und du zufrieden biſt; es iſt mein gantzes Ich/ mein Leib/ Seel/ Hertz und Leben/ wie du mir es gegeben/ ach! ſchließ es/ GOtt! in dich.

2. Iſt doch vorher/ was meine/ wenn ich es recht betracht/ ja alles eigen deine; Du haſt mich ſelbſt gemacht/ und auch durch Chriſti Pein/ ſein Leiden/ Blut und Sterben erkaufft zu deinen Erben/ drum will ich bleiben dein.

3. GOtt! ſey mir Sünder gnädig nach deiner groſſen Güt/ mach mich von Sünden ledig/ mein Hertz und Sinn behüt für mehrern Sünden-Wuſt/

Wuſt/ mit Gnaden ob mir walte/ daß meine Seel ich halte ſtets rein von böſer Luſt.

4. Vm mich halt deine Arme / dein Auge ſeh auf mich / dein Hertz ſich mein erbarme/ verſorg mich väterlich/ hilff mir vons Himmels Thron/ und deine Furcht mich lehre/daß ſie ſey meine Ehre/Ruhm/ Freud und ſchönſte Kron.

5. Führ mich auf rechten Stegen/ den ſchmalen Himmels-Weg / ſo lang ich mich werd regen / laß mich gehn dieſen Steg / mein Gang der kommt von dir ; drum lehr mich thun in allen nach deinem Wohlgefallen/ und weiche nicht von mir.

6. Zieh/ mein GOtt! in die Höhe mein Hertz ins Himmels-Zelt / damit ich ſtets verſchmähe die Eitelkeit der Welt/die Augen-Luſt auch meid/die Fleiſches-Luſt darneben / und das hoffärtge Leben/ das endlich bringet Leid.

7. Beſchmück mich dir zur Freude mit deiner Liebes-Zier / in Chriſti Blut mich kleide / und ſetz mir für und für die Tugend-Krone auf; auch mir zum Hertz-Gepränge die Glaubens-Kett umhänge; thus/ GOtt! ich hoffe drauf.

8. Vm mich will ich nicht ſorgen/ will alls befehlen dir / du haſt bey Nacht und Morgen es gut gemacht mit mir/ du wirſts noch machen gut/ Geſundheit/Leben/Segen/ und was mir nützt/ beylegen/dir traut mein Hertz und Muth.

9. Mit dir bin ich vergnüget / es geh mir/ wie es ſoll/die Hoffnung mich nicht trüget/ mit dir/GOtt! geht mirs wohl / laß mich dir wohlgefalln / ich leb und ſterb (der) die Deine / bleib/ treuer GOtt! du meine/ du biſt mein Alls in Alln.

Einer

Einer Perſon / die in Einſamkeit lebet.

Im Thon: O GOtt! du frommer GOtt.

WJe wohl iſt mir/ mein GOTT! ob ich ſchon einſam lebe / daß ich mein Wohlſeyn nicht für aller Welt Gut gebe/ ich ſitz in Gottes Schooß/ und hab den beſten Freund / ders durchaus immer gut und redlich mit mir meynt.

2. Mein und ſein Hertz iſt eins / er iſt mein Alls in Allen / durch ihn iſt mir das Looß aufs lieblichſte gefallen / ich kenne ihn/ GOtt Lob! wie er erkannt will ſeyn / die ſüſſe JEſus-Lieb durchdringt mir Marck und Bein.

3. Geh öffters ich betrübt / zeigt er mir ſeine Wunden / die bloß aus lauter Lieb er für mich hat empfunden / und weiſt/ daß niemand ſey/ der größre Liebe hab / denn er / weil er in Tod ſein Leben für mich gab.

4. Zum höchſten Troſt iſt er bey mir auch alle Tage / er ſchützt mich als ſein Aug/ er hilfft mir/ eh ich klage/ in Einſamkeit iſt er mein liebſter Sprachgeſell/ er labet meine Seel aus ſeiner Seiten-Quell.

5. So liebt und labt er mich auf alle Art und Weiſe/ dafür ich wiederum ihn liebe und hoch preiſe; ich lebe gantz vergnügt in meiner Einſamkeit / und hab ohn Hinderniß an JEſu meine Freud.

Für ein iedes Fürnehmen.

JN allen meinen Thaten laß ich den Höchſten rathen / der alles kan und hat; er muß zu allen Dingen/ ſolls anders wohl gelingen/ ſelbſt geben Rath und That.

2. Nichts

2. Nichts iſt es ſpåt und fruͤhe um alle meine Muͤhe/ mein Sorgen iſt umſonſt: er mags mit meinen Sachen nach ſeinem Willen machen/ ich ſtells in ſeine Gunſt.

3. Es kan mir nichts geſchehen/ als was er hat verſehen/ und was mir ſelig iſt; ich nehm es/ wie ers giebet/ was ihm von mir beliebet/ das hab ich auch erkieſt.

4. Ich traue ſeiner Gnaden/ die mich fuͤr allem Schaden/ fuͤr allem Ubel ſchuͤtzt. Leb ich nach ſeinen Saͤtzen/ ſo wird mich nichts verletzen/ nichts fehlen/ was mir nuͤtzt.

5. Er wolle meiner Suͤnden in Gnaden mich entbinden/ durchſtreichen meine Schuld/ er wird auf mein Verbrechen nicht ſtracks das Urtheil ſprechen/ und haben noch Gedult.

6. Leg ich mich ſpåte nieder/ erwach ich fruͤhe wieder/ lieg oder geh ich fort/ in Schwachheit und in Banden/ und was mir ſtoͤßt zu handen/ ſo troͤſtet mich ſein Wort.

7. Hat er es denn beſchloſſen/ ſo will ich unverdroſſen an mein Verhångniß gehn; kein Unfall unter allen wird mir ſo ſchwehr ie fallen/ ich will ihn uͤberſtehn.

8. Ihm hab ich mich ergeben zu ſterben und zu leben/ ſo bald er mir gebeut/ es ſey heut oder morgen/ dafuͤr laß ich ihn ſorgen/ er weiß die rechte Zeit.

9. So ſey nun/ Seele/ deine/ und traue dem alleine/ der dich geſchaffen hat: Es gehe/ wie es gehe/ dein Vater in der Hoͤhe weiß allen Sachen Rath.

Nach ieden glůcklich vollbrachten Fůrhaben.

GOTT Lob! mir iſts gelungen/ GOtt iſt mir beygeſprungen mit Hůlffe/ Rath und That/ den Anfang und das Ende hat GOtt durch ſeine Hånde geſegnet frůh und ſpat.

2. Hab Danck fůr deine Hůlffe/ die du mir ſchwachen Schilffe/ mein GOtt! haſt zugeſendt/ hilff/ daß ich dir zur Ehre nun alles wend und kehre/ was durch dich iſt vollendt.

3. Auch kůnfftig wollſt du richten mein Reden/ Thun und Tichten nach deinem Willen ein/ ich will dich glåubig faſſen/ bey meinem Thun und Laſſen wollſt du mir gnådig ſeyn.

Einer Perſon/ die ſich verheyrathen will.

Im Thon: Nicht ſo traurig/ nicht ſo ſehr.

MEin GOTT! der du alles weiſt/ du weiſt/ was im Sinn ich fůhre/ komm/ mir deinen Beyſtand leiſt/ mein Hertz lencke und regiere/ daß bey dieſem Heyrath-Werck deinen guten Rath ich merck.

2. Gib mir/ mein GOtt! alles ein/ was ich thu und laß hierinne/ ob es eben die ſoll ſeyn/ die nach dir ich lieb gewinne? daß/ wenn du ſie mir erkieſt/ ſie auch mir gefållig iſt.

3. Mit dir fang ich alles an/ du wirſts laſſen mir gelingen/ und/ wenn es iſt wohlgethan/ beyde Hertzen dahin bringen/ daß ich ſie/ ſie mich allein liebe und von Hertzen meyn'.

Ein anders.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läſt ꝛc.

ICh bitt / mein JEſU! du wollſt wehlen ſelbſt eine zur Gehülffin mir aus deinen theuren JEſus-Seelen / und die erwehlte zeigen hier / mein Hertz die für die Beſte hält / die deinen Augen wohlgefällt.

2. Iſt es die / die du wollſt erkieſen / zu der mich trägt mein Hertz und Sinn / ſo laß mich von dir angewieſen zu allem Glücke gehn dahin / und ſprechen ſie / mein Werbers-Mann / in deinem JEſus-Nahmen an.

3. So hilff denn / JEſu! durch dein Sterben / daß ich / zum Glücke meinem Haus / und dir zur Ehr mög glücklich werben / die du mir haſt geſuchet aus / die Sache iſt ergeben dir / ich weiß / du hilffſt / wie ſtetig / mir.

Einer Perſon / die einen Freyer hat.

Im vorigen Thon.

DIr / JEſU! ſag ich eine Sache / die du zwar weiſt / eh ich ſie ſag; ach! rathe mir / was ich drinn mache / weil ich für mich gar nichts vermag / du / der du groß von Rath und That / ſchenck mir hierinn auch deine Gnad.

2. Mein Beſtes haſt du ſtets vermehret / ſo thuſt du's auch anitzo ſchon / du ſieheſt den / der mich begehret / du kennſt am beſten die Perſon / ob ſie dich lieb / und folge dir / und ob du ratheſt mir zu ihr.

3. Hier wird im Rathen offt gefehlet / weil niemand kan ins Hertze ſehn / was aber wird von dir erwehlet / auf dem kan man getroſt beſtehn / du kennſt allein zu aller Stund Gedancken / Thun und Hertzen-Grund.

4. Zu deiner Ehr rath Mund und Hertzen/ ob ich ja ſage oder nein / ich bitte durch dein Blut und Schmertzen/ laß dir die Sach befohlen ſeyn/ gefällt ſie dir / laß ſie fortgehn / wo nicht/ ſie nimmermehr geſchehn.

5. Sie ſey und bleibe dir ergeben/ wie du/ HErr! willt/ ſo will auch ich/ ich will dir niemals widerſtreben / da haſt du gantz zu eigen mich / die ich/ als ein gehorſams Kind/ zu folgen dir mich feſt verbind.

Nach dem Verſprechen.

Im Thon: HErr JEſu CHriſt! du höchſtes 2c.

HAb/ JEſu! Danck für deine Treu/ dadurch ich bin verſprochen / hilff/ daß der Bund beſtändig ſey/ und bleibe unzerbrochen / dein ſind wir JEſu! alle beyd/ hilff du uns nun zu rechter Zeit in deiner Lieb zuſammen.

Einer verlobten Perſon.

Im Thon: O GOtt! du frommer GOtt.

SEy/ liebſter GOtt! gelobt/ daß du durch JEſus Wunden mit einem treuen Hertz mein Hertze haſt verbunden / da haſt du dieſes Hertz / dir ſolls gewidmet ſeyn mit meinem Hertzen/ nimms zu deiner Wohnung ein.

2. Mit deiner Lieb es füll / mit Gottesfurcht es ſchmücke / beſchütz es für der Welt / und Satans Netz und Stricke / daß es zu keiner Stund mit Willen ſündge nicht / und ſo es etwa fiel / von dir werd auffgericht.

3. Hiernechſt hilff / daß es mich / nach dir / zum höchſten liebe / ſich in beſtändger Treu nach deinem

Willen übe / daß keins das andre laß in Liebe und im Leid / und durch dich nimmer nichts / als bloß der Tod uns ſcheid.

4. Zum Danck will ich dafür dir Hertz und Seel verſchreiben / diß Hertz / dein Hertz / mein Hertz ſoll eins nun ſeyn und bleiben / hilff / daß wir können dich ſtets loben in der Höh / für das verbundne Hertz und künfftig-gute Eh.

5. So lebe ich vergnügt allzeit / an allen Enden / weil ich die Hertzen weiß regiert von GOttes Händen / die werden ſchützen ſie im Tod und Leben ſchon / und krönen beyde uns dort mit der Lebens-Kron.

Zweyer Verlobten.

Im Thon: Für deinen Thron tret ich hiermit.

Iſt es dein Wille / GOtt! mein Heyl / daß wir Verlobte eine Weil durch dich in dem verlobten Stand noch bleiben ſollen unverwandt?

2. Schicks / wie du willt / wie dirs gefällt / dir iſt es alles heimgeſtellt / du wirſt / wie du pflegſt / Tag und Nacht auf unſer Heyl ſchon ſeyn bedacht.

3. All Sünde und all böſe Luſt laß fliehen unſre Seel und Bruſt / und ſchaff in uns durch Chriſti Schmertz ein tugendhafftes reines Hertz.

4. Bind feſt zu unſer Liebes-Band mit deiner eignen Vaters-Hand / ſo / daß es weder Lieb noch Leid auflöß in kurtz- noch langer Zeit.

5. Bewind mit wahrer Lieb und Treu du unſre Hertzen immer neu / damit darinne ſpat und früh ie länger ſo ie lieber blüh.

6. Hiermit erwarten alle beyd wir deine Gnade ferner-

fernerweit/ es geh uns beyden/ wie es geh/ ſo loben wir dich in der Hőh.

Zweyer Verlobten / die voneinander entfernet.

Im Thon: Freu dich ſehr / o meine Seele.

GOTT! ich bin gar offt betrůbet / und macht mir ſo manchen Schmertz / daß / was mein Hertz nach dir liebet/ nicht ergetzen ſoll mein Hertz; daß mein Auge nicht ſoll ſehn meines Liebſten Wohlergehn / und ich laſſen muß der Ferne / was ich bey mir håtte gerne.

2. Manchen Seufftzer ich nachſchicke / GOtt! mein Hertze kenneſt du; ach! laß doch in vollem Glůcke / in der Seeln- und Leibes-Ruh diß mein Liebſtes iederzeit; ſchenck ihn wieder mir in Freud/ und hilff / daß wir auſſer Leide fůr dein Wohlthun dancken beyde.

3. Laß indeſſen eins vom andern ůberkommen gute Poſt / deine Gnad mit beyden wandern / daß wir haben dieſen Troſt; deine Gnade ſey das Band / das auch halt in fremden Land / durch des Heylands blutge Wunden/ unſer beyder Hertz verbunden.

Am Hochzeit-Tage.

Im Thon: Wo GOtt zum Haus nicht gibt ꝛc.

DU Ehſtands-Stiffter / GOTT von Macht! nimm uns durch JEſus Blut in acht/ ſieh her auf uns aus deiner Hőh / und ſchenck uns Glůck zu unſrer Eh.

2. Wir wollen von dir bloß allein getrauet und gebun-

gebunden ſeyn / drum ſtellen wir uns her für dich / erbarm dich unſer gnädiglich.

3. Bind uns mit deinem Liebes-Band / leg ſelbſten auf uns deine Hand / und ſprich / o GOtt! in dieſem Nu den Segen uns vom Himmel zu.

4. Wir ſtehn für deinem Angeſicht / auf dich iſt unſer Hertz gericht't / wir gehen auch nicht eh'r davon / biß du uns ſegneſt aus Zion.

5. HErr! ſegne uns / und uns behüt / erfülle uns mit deiner Güt / ſorg für uns ſtetig ſpat und früh / und laſſe uns aus Händen nie.

6. Wir ſprechen dich um Beyſtand an / ſey Vater / Wirth und Helffersmann / und laß durch deine Lieb und Macht die Hochzeit werden wohl vollbracht.

Dancksagung nach der Hochzeit.

Im vorigen Thon.

Es iſt / GOtt Lob! durch GOttes Macht die Hochzeit / wie gewünſcht / vollbracht; nun lobet unſer Hertz und Muth dich / GOtt! der groſſe Dinge thut.

2. Es hat uns deine Vaters-Hand verbunden mit dem Liebes-Band / ſie hat uns ſelbſt geſegnet ein / daß wir nun recht geſegnet ſeyn.

3. Sie hat uns unſer Thun beglückt / an Tranck und Speiſe gnug geſchickt / Leid und Gefahr hinweg geſcheut / und uns vergönnet Fried und Freud.

4. GOtt! du warſt uns zur Freud und Raſt / ein Vater / Beyſtand / Wirth und Gaſt / ein Helſſer / wie wir nur gewollt; O wer doch nun gnug dancken ſollt!

5. HErr!

5. HErr! unſre Hertzen freuen ſich/ und unſre Lippen preiſen dich/ ſo lang ſich eine Ader regt/ ſo werde dir Danck abgelegt.

6. Du aber nimm uns aller End mit Leib und Seel in deine Hånd/ wir wollen ſeyn von dir beſchůtzt/ und von dir bitten/ was uns nůtzt.

7. Geſundheit/ Segen/ Fried und Ruh/ und was du willt/ das wirff uns zu/ dir leben wir/ dir ſterben wir/ und dancken ohne Ende dir.

Eines Ehe-Mannes.

Im Thon: HErr JEſu CHriſt/ ich ſchrey ꝛc.

GOtt! ſey gelobt ins Himmels-Saal/ daß du mir haſt gegeben ein liebreich treues Ehgemahl/ mit der ich wohl kan leben. Wohl mir/ wohl mir! ich hab es gut/ durch deine Lieb und Chriſti Blut iſt mir mit ihr gerathen.

2. Hilff/ daß ich nun recht fůrchte dich/ an deinem Wort Luſt habe/ nach deinem Willen halte mich/ biß ich mich leg zu Grabe/ darnach/ daß ich ie mehr und mehr auch meine Mitgehůlffin ehr/ lieb/ ſchůtz/ verſorg und dulte.

3. In mein Gebet ſie ſchlieſſe ein/ damit ſie mög/ in Frieden/ ein recht fruchtbarer Weinſtock ſeyn um mein Haus rum hienieden/ daß du ſie låſt geſund und friſch/ und unſre Kinder um den Tiſch/ wie die Oel-Zweige grůnen.

4. So breit denn deine Gůte aus/ und laß nach meinem Hoffen ſeyn ůber uns und unſer Haus dein Auge immer offen; Erhalt uns ſtets in deinem Recht/ und wohl geſegnet mein Geſchlecht biß hin zum jůngſten Tage.

5. Ich geb mit Leib und Seel mich dir / und lobe deinen Nahmen / HErr! wie du willt / ſo machs mit mir / ich ſpreche frölich Amen; mein Hertz hofft unverzagt auf dich / daß / HErr! mit denen Meinen ich werd hier und dort wohl bleiben.

Einer Ehe-Frauen.

Im Thon: Wer in dem Schirm des Höchſten 2c.

GOTT Vater! weil durch deine Gab ich in dem Ehſtand lebe / ſo richte du mich ſelber ab / daß ich mich erſt dir gebe: darnach / daß ſich meins Herren Hertz in Leid und Freud / in Glück und Schmertz auf mich verlaſſen könne.

2. GOtt Sohn! hilff du mir durch dein Blut / gürt meine Lenden feſte / und ſegne unſer Haab und Gut durch meine Hand aufs beſte; leg deine Weißheit mir in Mund / und ſchencke Glück zu ieder Stund zu allen meinen Thaten.

3. GOtt Heilger Geiſt! ob mir auch ſchweb / mein Hertz der Tugend räume / daß ich den Armen gerne geb / im Hauſe nichts verſäume; hilff / daß ich ſtets zum Rechten ſeh / mit Gutem iederman vorgeh / mein Brodt ohn Faulheit eſſe.

4. In deine Liebe / Gnad und Treu ich meinen Herrn befehle / daß er in ſtetem Wohlſeyn ſey am Leibe und der Seele; heb / trage und errette ihn / und laß ihn deine Güte ziehn zu lieben dich und loben.

5. Schenck / liebſter GOtt! durch JEſus Blut / was du willt / daß uns nütze / an Kindern / Seeln- und Leibes-Gut / und was du gibſt / beſchütze; ich halt an deinen Segen mich / und will dafür dir inniglich im Tod und Leben dancken.

Bey

Bey ankommenden Gåſten.

Im Thon: Chriſtus/ der uns ſelig macht.

LIebſter JEſu! komm herein/ ſteh uns bey aufs beſte/ damit wohl bewirthet ſeyn alle unſre Gåſte/ ſegne Kůch und Keller du/ und ſchenck uns die Gaben/ die du weiſt/ daß wir darzu auch vonnöthen haben.

2. Laß in deiner Furcht uns ſtets itzt und allzeit leben/ nicht vergeſſen des Gebets/ und dahin nur ſtreben/ daß nichts ſůndlichs lauffe fůr/ daß bey Trinck- und Eſſen wir die Ehre geben dir/ deiner nicht vergeſſen.

3. Nun/ du liebſter JEſus-Gaſt! du wirſt es ſchon machen/ daß du Ehre davon haſt/ wir fůr Freuden lachen; laß die Gåſt nun kommen her zu uns rein mit Freuden/ in dir frölich mit uns ſeyn/ und vergnůgt abſcheiden.

Beym Abzuge der Gåſte.

NUn ſo zieht ihr Gåſte hin von uns weg mit Frieden/ aber/ JEſu! Hertz und Sinn danckt dir erſt hienieden/ daß du ſelbſt bewirth't die Gåſt/ und uns beygeſtanden; ach gib/ daß uns nimmer låßt deine Gůt aus Handen.

Ein anders.

Im Thon: Nun laßt uns GOtt dem HErren ꝛc.

HAb/ mein GOtt! Danck zu Lohne/ daß du von deinem Throne uns gnådig angeblicket/ und Gnad und Hůlff geſchicket.

2. Hab Danck fůr deinen Segen/ den du gabſt allerwegen/ dadurch wir hatten ſtetig/ was zur Bewirthung nöthig.

3. Hab Danck/ daß die gekommen/ bey uns verlieb genommen/ und itzo auch in Frieden vergnůglich abgeſchieden.

4. Iſt etwa was verſehen/ dein Will nicht ſtets geſchehen/ ach! ſo vergib die Sůnde/ und Gnade fůr uns finde.

5. Wir wollen an dir kleben/ und bitten/ weil wir leben/ bleib bey uns allerwegen mit Gnade/ Hůlff und Segen.

Um den Gőttlichen Segen insgemein.

Im Thon: Wie nach einer Waſſerquelle.

SEgne/ Vater! unſre Seelen/ ſegne ſie durch Chriſti Blut/ ſegne/ was wir dir befehlen/ ſegne uns am Leib/ Ehr/ Gut/ ſegne unſre Sinn und Hertz/ ſegne uns im Glůck und Schmertz/ ſegne unſer Leben/ Sterben/ ſegne uns als Himmels-Erben.

2. Segne/ JEſu! uns/ die Deinen/ ſegne uns/ o Menſch und GOtt! ſegne uns/ die Groß- und Kleinen/ ſegne uns durch deinen Tod/ ſegne uns/ die du erkaufft/ ſegne uns/ auf dich getaufft/ ſegne uns von aus- und innen/ ſegne/ was wir nur beginnen.

3. Segne/ Heilger Geiſt! hienieden/ ſegne uns/ die du erleucht't ſegne uns mit Freud und Frieden/ ſegne uns/ bleib uns geneigt/ ſegne uns mit Fried und Ruh/ ſegne uns im letzten Nu/ ſegne uns an unſerm Ende/ ſegne uns mit Troſt behende.

4. Segne/ Summa! all's in allen/ ſegne/ die wir deine ſind/ ſegne uns mit Wohlgefallen/ ſegne Herren und Geſind/ ſegne/ die uns ſind verwandt/ ſegne unſer Leut und Land/ ſegne uns in allen Dingen/ ſegne uns/ daß wir Danck bringen.

Um

Um den Ehe-Segen inſonderheit.

Im Thon: Aus tieffer Noth ſchrey ich ꝛc.

AUs tieffer Noth ich zu dir ſchrey: hilff GOtt! durch JEſus Wunden/ daß/ wenn du willt/ ich werde frey der recht betrübten Stunden/ die dir und mir allein bewuſt/ und ſchencke mir doch dieſe Luſt/ daß ich auch Erben ſehe.

2. Wie kanſt dus bringen übers Hertz/ mein JEſus! und nicht geben das/ was wegnähme meinen Schmertz/ erfreue Leib und Leben; ach JEſu! du Sohn David/ hör/ wenn es gereicht zu deiner Ehr/ mich auch mit Kindern ſegne.

3. GOtt Heilger Geiſt! du höchſtes Gut/ weil ich ja gantz die Deine/ durch meines JEſu Tod und Blut mit Hülffe mir erſcheine/ durch deine groſſe Wunder-Hand mach fruchtbar meinen Eheſtand/ ich will dir ewig dancken.

4. O Heilige Dreyeinigkeit! kans ſeyn/ erhör mein Schreyen/ laß mich aus bloſſer Gütigkeit mit Leibes-Frucht erfreuen; doch ſey dir alles heimgeſtellt/ machs nur/ mein GOtt! wie dirs gefällt/ dein Will ſoll mein Will bleiben.

Einer ſchwangern Frauen.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

MEin GOtt! du kanſt mich doch nicht laſſen/ ich weiß es ja von Kindheit an/ ich kenn dein ſtarckes Liebs-Umfaſſen/ ich weiß/ was du mir guts gethan/ das iſt mir gar zu wohl bekannt/ wie gegen mir dein Hertz gewandt.

2. Eh eine Gnade nur geſendet/ iſt ſchon die an-

dre wieder da/dein Wohlthun ſich auch nimmer endet/ du biſt und bleibſt mir ſtetig nah/ ja alle Stund und Augenblick gibſt du mir Glücke über Glück.

3. Auch itzo merck ich deinen Segen/ ich ſpüre ſchon die Gottes-Hand/ wie du aus Gnaden bey willt legen den Ehe-Segen meinem Stand; wohl gut! du biſt und bleibſt der Mann/ der überſchwenglich ſegnen kan.

4. Ich weiß für dieſem Ehe-Segen und andre Gnade/ die ſehr groß/ nichts/ als mich ſelber darzulegen zum Danck in deinen Vaters Schooß/ laß rühmen Hertz/ Seel und Gemüth/ die groſſe Lieb und Vater-Güt.

5. Und thu zu deiner andern Treue noch dieſes treue Vater-Stück/ daß du mich hiermit nimmſt aufs neue/ und ſchenckſt mir dieſen Liebes-Blick/ daß/ mein GOtt! dein Geſchöpff in mir um ſich ſtets dich/ den Schöpffer ſpür.

6. Ich übergeb zu treuen Händen dir mich und meine Leibes-Frucht/ Noth und Gefahr wollſt du abwenden/ uns finden laſſen/ was geſucht; ach! ſchaff durch deines Geiſtes Stärck zu deinem Bild dein Hände-Werck.

7. Mein Helffer! bleib in meinem Hertzen/ mein Troſt ſey JEſus blutger Tod/ aus Gnaden lindre Angſt und Schmertzen/ beweiß an mir/ daß du ein GOtt/ und ſchencke doch zu rechter Zeit mir dein Geſchöpff in Frölichkeit.

8. Diß dein Geſchöpff/ ſo gantz dein eigen/ und niemand anders bleiben ſoll/ nimm hin/ und laß zu ihm ſich neigen dein Hertz/ das lauter Liebe voll; in deine Hände ſchreib es ein: es ſoll dein Kind und Erbe ſeyn.

Ein Gebet.

JEſu/ du gebenedeyeter Weibes-Saame/ dich lobet meine Seele/ und was in mir iſt/ preiſet deinen heiligen Nahmen/ daß du mich in Gnaden heimgeſuchet/ und mit Leibes-Frucht geſegnet haſt. Denn du biſt es/ der die Unfruchtbare im Hauſe wohnend macht. Kinder ſind deine Gabe.

JEſu! du haſt zwar um der Sünde willen auch geſagt: Ich will dir viel Schmertzen ſchaffen/ wenn du ſchwanger wirſt/ mit Schmertzen ſollt du Kinder gebähren. Ich untergebe mich deiner Ordnung gehorſamlich/ und ruffe dein JEſus-Hertz inniglich an: Ach JEſu! bilde du dich zuförderſt in mir/ und gewinne eine Geſtalt in mir/ daß ich dich in meinem Hertzen trage/ und im Glauben mich an dich beſtändig halte. Denn das Weib wird ſelig durch Kinderzeugen/

ſo ſie bleibet im Glauben / und in der Liebe / und in der Heiligung / ſamt der Zucht.

Gütiger JEſu! in deinen JEſus-Schutz befehle ich auch meine Leibes-Frucht. Ach laß ſie in deine JEſus-Hände treulich ergeben ſeyn. Wie ich den Ehe-Segen unter meinem Hertzen trage / ſo trage du ihn auf deinen JEſus-Armen / und bewahre ihn für allem Unfall. Du haſt ja geſagt: Ich will dein GOtt ſeyn / und deines Saamens nach dir; So laß demnach die Augen deiner Barmhertzigkeit über mein verſchloſſenes Kind Tag und Nacht offen ſtehen. Gib und erhalte in ihm eine feine Seele / gerade Glieder / und einen geſunden Leib / daß es zu ſeiner Zeit deine Güte rühme / und ſage: JEſu / du wareſt über mir in Mutter-Leibe: Ich dancke dir / daß ich wunderbarlich gemacht bin / wunderbarlich ſind deine

Wer-

Wercke/ und das erkennet meine Seele wohl. Es war dir mein Gebein nicht verholen/ da ich im Verborgen gemacht ward/ da ich gebildet ward unten in der Erden. Deine Augen ſahen mich/ da ich noch unbereitet war.

Starcker JESU! ſteure dem Satan/ daß er mich und meine Leibes-Frucht nicht beleidige. Wehre der Welt/ daß ſie mich nicht betrübe. Zähme auch mein eigen Fleiſch und Blut/ daß ich nicht ſelbſt durch Zorn/ Unvorſichtigkeit/ Ubereilung/ oder auf andere Weiſe/ mir oder meiner Leibes-Frucht Schaden thue. Behüte mich für böſen ungeſtalten Geſichten/ und allen andern Unfällen. Und wenn die Stunde kömmet/ daß ich gebähren ſoll/ ſo beſchere einen frölichen Anblick/ daß ich mit den Meinen erfreuet werde.

Libreicher JEſu! wie du vorzeiten die

die Kindlein geliebet / gehertzet und geſegnet haſt/ ſo liebe und ſegne auch mein Kind. Ich überbringe dirs hier in meinem Gebet / und lege es gantz in deinen JEſus-Schooß. Weil es von Natur in Sünden empfangen / und ein Kind des Zorns iſt/ ſo mache es theilhafftig deiner allerheiligſten Empfängniß/ daß es dadurch geheiliget werde. Wenn es zur Welt gebohren / ſo begnade es mit deiner heiligen JEſus-Tauffe / daß es wiedergebohren / und zu einer neuen Creatur gemachet werde. Beſprenge und waſche es mit deinem theuren JEſus-Blut / daß es von allen Sünden gereiniget werde. Ach! laß dein blutiges JEſus-Leiden an ihm nicht verlohren ſeyn.

JESU! wenn die Gebuhrts-Zeit verhanden iſt/ ſo ſtehe mir mit deinem Geiſt und Troſte bey / ſtärcke mich durch deine Krafft/ entbinde und ent-

bürde

bürde mich mit Gnaden / und hilff mir frölich / Amen. O mein allerliebſter HErr JEſu! Amen.

Ein Morgen-Lied einer ſchwangern Frauen.

Im Thon: Ich ruff zu dir / HErr JEſu CHriſt.

JCh ruff zu dir/ GOtt Vater / hör! nimm für die ſanffte Ruhe von mir gleich an Lob/ Preiß und Ehr / und dieſe Gnad mir thue / daß heute dein Geſchöpff in mir mit mir auf deinen Armen dein Erbarmen und Vater-Segen ſpür/ aus Liebe zu mir Armen.

2. Ich ruff zu dir / HErr JEſu CHriſt / komm doch / mich zu umgeben / ſey/ wie du heunt geweſen biſt / auch heut mein Schutz und Leben; ach! lege dein Geſchöpff in mir in deine blutge Wunden alle Stunden/ wie ich mit ihm bey dir ſchon Hülffe hab empfunden.

3. Ich ruff zu dir/ GOtt Heilger Geiſt/ du wollſt mir Hülffe ſenden; ach! augenblicklich Beyſtand leiſt / all Unglück abzuwenden; die Leibes-Frucht die nimm mit mir zu deiner Gnad und Treue heut aufs neue mit Leib und Seele dir / in dir ſie bloß erfreue.

Ein Abend-Lied einer ſchwangern Frauen.

Im Thon: Werde munter mein Gemüthe.

FRölich kan für GOtt ich treten / ſagen mit erfreutem Mund: Was gebeten/ iſt erbeten / ich

bin/ GOtt Lob! gantz geſund; meine Leibes-Frucht und mich hat GOtt heut ſo väterlich als ſein Aug in acht genommen / daß kein Unglück uns zukommen.

2. Liebſter GOtt! für deine Güte habe Danck in Ewigkeit; ſo du willt / uns auch behüte dieſe Nacht und allezeit; meine Leibes-Frucht in mir geb zu treuer Hand ich dir: ach laß unſre matten Glieder in dir ſich erquicken wieder.

3. Wirſt du/ wie du pflegeſt/ ſorgen/ welches gar gewiß geſchicht/ werde ich mit Dancke morgen ſagen/ daß mir nichts gebricht; Nun ich ſorg für keine Noth / GOtt in mir/ und ich in GOtt; ich werd heunt in JEſUS Wunden haben meine Ruhe funden.

Chriſtliche Fürbitte.

HErr unſer GOtt/ du Vater der Barmhertzigkeit und Brunnquell alles Guten / der du ſelber iederman Leben und Odem allenthalben giebeſt / und gemacht haſt / daß von einem Blute aller Menſchen Geſchlecht auf dem gantzen Erdboden wohnen ſollen / und haſt Ziele geſetzt/ zuvor verſehen/ wie lang und weit ſie wohnen ſollen / daß ſie den HErrn ſuchen ſollen / ob ſie doch ihn fühlen und finden möchten. Und zwar biſt du

du nicht ferne von einem ieglichen unter uns / denn in dir leben / weben und ſind wir.

Wir erkennen es demüthiglich für ein Werck deiner allmächtigen Wunder-Güte / daß unſere gnädige Fürſtin mit einem lebendigen Ehe-Segen ſchwanger gehet. Darüber dancken wir deiner hertzlichen Barmhertzigkeit in kindlicher Freude und Wonne/ als für ein ungezweiffeltes Merckmahl deiner Liebe und Fürſorge für uns und unſer Haus. Loben/ rühmen und preiſen demnach deinen heiligen Nahmen/ daß er ſo tröſtlich iſt.

Und weil du unſer Schöpffer und Erhalter / unſer König biſt von Alters her / der alle Hülffe thut / die auf Erden geſchicht / und von dem auch allein unſere Hülffe kömmet: Weil auch deine Augen allein ſehen die Menſchen-Kinder / da ſie noch unbereitet ſind / ihre Gebeine ſind dir un-

verholen / da ſie im Verborgen gemacht werden / da ſie gebildet werden unten in der Erden; So bitten wir aus Hertzens-Grunde / du wolleſt dir erwehnten Ehe-Segen in deine allweiſe und gnädige Auffſicht / wie bißher geſchehen / welches wir mit hertzlichen Danck erkennen / fernerweit laſſen befohlen ſeyn / daß du Leben und Wohlthat an ihm thuſt / und dein Auffſehen bewahre ſeinen Odem / denn du biſt über ihm im Mutter-Leibe. HErr / was deine Gnaden-Hand angefangen hat / das führe gnädig fort und herrlich hinaus / und laß das Geſchäffte deiner Weißheit auf keinerley Weiſe verſtöhret / verrücket und verderbet werden! Segne die Bildung und Wachsthum deines Geſchöpffes / gib ihm mehr und mehr Krafft und Stärcke / und laß es endlich wohlzeitig mit einer feinen Seele / geſunden menſchlichen Leibe / geraden

den Gliedmaſſen/ unverſehrten Sinnen und guter Geſtalt glücklich an das Tages-Licht kommen. Inſonderheit verleihe Gnade/ daß es/ nach wohlgelungener Gebuhrt/ zum Bad der ſeligmachenden Wiedergebuhrt gelange und zu deiner Gnaden-Kindſchafft gedeye. Worauf wirs auch ſchon itzo voraus mit unſern Glaubens- und Andachts-Händen in deinen Vaters-Schooß legen/ und deiner Barmhertzigkeit mit Seele und Leibe anbefehlen/ daß du ſein Heyl ſeyſt. Süſſer JEſu! du haſt ja/ als der allerbeſte Kinder-Freund/ ſelbſt geſagt: Laſſet die Kindlein zu mir kommen. So kömmt nun diß noch ungebohrne Kindlein zu dir auf den Armen unſers Gebets/ und unſere Hertzen halten dir für dein Wort. Ach! ſo nimm es doch auf/ es ſoll dein ſeyn in und von Mutter-Leibe an/ wir widmen dirs zu deinem eigenen Schäflein/ laß

es ja nimmermehr umkommen/ und niemanden aus deiner Hand reiſſen. O du Liebhaber des Lebens/ der du das Leben und der Segen ſelber biſt/ erhöre diß unſer Flehen/ um deiner heiligen Empfängniß und Gebuhrt willen. In deinem heiligen JEſus-Nahmen bitten wir auch/ zu gleichem Ende/ für unſere gnädige Fürſtin abſonderlich/ du getreuer GOTT wolleſt Sie in deinen Schutz und Gnade beharrlich eingeſchloſſen ſeyn laſſen. Hilff/ Helffer! hilff/ hebe/ trage und errette. Verleihe Ihr Geſundheit/ Stärcke/Krafft und Muth/Ihre Leibes-Bürde fürſichtiglich/ gedultig und glücklich zu tragen. Befiehl deinen Engeln über Sie/ daß ſie Sie behüten auf allen Ihren Wegen/ daß ſie Sie auf den Händen tragen/ damit Sie Ihren Fuß nicht an einen Stein ſtoſſe. Bewahre Sie für Schrecken/ Trübniß/ greulichen Anblicken/

blicken / Abſcheu / Unfall und allem/ was Ihr oder Ihrer Leibes-Frucht kan Schaden bringen. Behüte Sie/ uns und iedermänniglich für aller Verwahrloſung / daß wir uns weder wiſſendlich noch unwiſſendlich einen nagenden Wurm ins Gewiſſen ſetzen. Und die du leiblich geſegnet haſt/ die ſegne auch geiſtlich mit guten und frölichen Gedancken in dir / und gib das Glück / daß das liebe Kindlein unter einem Hertzen liege / darinnen JEſus unverrückt wohne. Und wenn die rechte Zeit zu gebähren herbey kömmet / ſo erweiſe dich als einen ſtarcken Helffer und Erretter / fördere ſelbſt die Gebuhrts-Arbeit / lindere die Schmertzen/ beſchere und ſegne gute Uffſicht und Beyſtand / hilff Mutter und Kindlein kurtz und gnädig durch/ und erfreue uns allerſeits mit einem gewünſchten Anblick. O GOTT der Wahrheit und Treue!

wie du zugeſaget / unſer und unſers Saamens GOTT zu ſeyn / ſo laß uns hierinnen / das wir gebeten / deiner Verheiſſung genieſſen / und mache es alles / wie es deines heiligen Nahmens Ehre gemäß / deinem väterlichen Willen wohlgefällig / uns aber ſelig und erſprießlich iſt. Wir wollen dir nicht allein für uns ein hertzliches Danck-Opffer bringen / ſondern / daß wir in hertzlichen Vertrauen mit dir von fernern Zukünfftigen reden / das Kind willig und gerne zu deiner Ehre und Lob aufferziehen / daß es ſey eine Pflantze des HErrn zum Preiß / Amen. O Dreyeiniger GOtt! erhöre uns um JEſu Chriſti willen / Amen.

In Kindes-Noth.

Im Thon: Von GOtt will ich nicht laſſen.

MEin GOtt! zu dir ich eile / und fall zu Fuſſe dir / komm bald / dich nicht verweile / komm doch zu Hülffe mir / die Zeit ſich itzt einſtellt / da ich / nach dein'm Begehren / mit Schmertzen ſoll gebähren ein Kindlein zu der Welt.

2. Ich

2. Ich bitt/ ich ſuch/ ich klopffe/ mein GOtt! verlaß mich nicht/ die Ohren nicht verſtopffe/ hilff/ wo mir Hülff gebricht/ bleib ſtets an meiner Seit; laß meine Angſt und Schmertzen dir gehen/ GOtt! zu Hertzen/ gib Freud nach Traurigkeit.

3. Damit alsdann für Freude/ ſo du geholffen mir/ ich weiß von keinem Leide/ dich lobe für und für/ nehm an das Kind von dir/ das in geſundem Leben du wohlgeſtalt wollſt geben aus lauter Gnade mir.

4. Erbarm/ erbarm/ erbarme dich mein/ Dreyeinger GOtt! ſchließ mich in deine Arme/ hilff aus der Kindes-Noth/ ſtraff nicht nach meiner Sünd: laß Gnad für Recht ergehen/ die Vaters-Hülffe ſehen der Mutter und dem Kind.

5. Gibt alle Welt verlohren/ meynt/ daß es gar aus ſey/ ſo komm/ der du erkohren/ ſteh/ GOtt! als GOtt/ mir bey/ gib einen fröl'chen Blick/ hilff mir zur rechten Stunden/ durch JEſus blutge Wunden/ beweiß dein Meiſter-Stück.

6. Zuförderſt hilff dem Kinde/ das nimm zu Gnaden auf/ in JEſus Blut es winde/ ſchenck ihm die heilge Tauff; ich geb es gäntzlich dir/ wie du es mir geſchencket/ ſo ſeys in dich geſencket/ dir bleib die Sorg darfür.

7. Mit mir mag es ſich ſchicken zum Leben oder Tod/ es muß mir dennoch glücken/ weil ich es halt mit GOtt; Ich habe guten Muth/ ich hab mich GOtt ergeben/ mag ſterben oder leben/ mir hilffet JEſus Blut.

Eine Fürbitte für die Frau in Kindes-Noth.

Im Thon: Nicht ſo traurig / nicht ſo ſehr.

ABba / Vater! uns erhör / und mit Hülffe zu uns kehr; reiß / ach! reiß / barmhertzger GOtt! diß Weib aus der Kindes-Noth / und zeig ihr im gröſten Schmertz dein barmhertzigs Vater-Hertz.

2. JEſu! komm mit deinem Blut Kind' und Mutter doch zu gut; JEſus Blut komm über ſie / JEſus Blut hilff kräfftig hie / ach! durch deinen blutgen Schweiß / JEſu! deine Hülff erweiß.

3. Heilger Geiſt! du hilffeſt gern / tritt von uns itzund nicht fern / lege ſelbſten an die Hand / ſtärcke / tröſt / löß auf das Band / du in Schwachen mächtig biſt / hilff auch itzt zu dieſer Friſt.

4. Hilff / hilff / ach du Vater-Hertz! hilff / hilff / JEſu Tod und Schmertz! hilff / hilff / Heilger Geiſt itzund / komm / komm GOttes Hülffe-Stund! was wir können / ruffen wir: Es helff JEſus Blut allhier.

Ein Gebet der Kind-Frauen und anderer frommen Hertzen für die gebährende Frau.

ALlmächtiger HERR JEſu! du ſtarcker Nothhelffer / wie durch deinen Heiligen Geiſt uns geſaget iſt: Bittet für einander / daß ihr geſund werdet; So beugen wir die Knie un-

ſerer Hertzen für dir / und bitten von Grund der Seelen/ du wolleſt itzo an dein blutiges Verdienſt gedencken/ und um deſſelben willen gegenwärtiger Gebährerin aus der Kindes-Noth helffen.

JEſu! unſer Hertz hält dir für dein Wort: Ihr ſollt mein Antlitz ſuchen; darum ſuchen wir/ HErr! dein Antlitz. Du haſt befohlen: Ruffet mich an in der Zeit der Noth. Du haſt auch verheiſſen/ du wolleſt erhören und erretten. Ach JESU! erhöre doch auch unſer Gebet / und hilff dieſer unſer in der Gebuhrt arbeitenden Mitſchweſter. Dein JEſus-Hertz erbarme ſich über ſie: Dein JEſus-Auge ſchaue auf ſie: Deine JEſus-Hand errette ſie.

Gütiger JESU! wir laſſen dich nicht/ du erfreueſt uns denn. Du legeſt eine Laſt auf / aber du hilffſt uns auch. Wir haben an dir einen GOtt/

der

der da hilfft/ und einen HERRN HERRN/ der vom Tode errettet. Iſt es dein gnädiger Wille/ ſo beſchere bald eine glückſelige Stunde/ und einen frölichen Anblick.

Frommer JEſu! umfahe Mutter und Kind mit deinen JEſus-Armen/ und erhalte ſie. Denn in dir leben/ weben und ſind ſie. Laß leuchten dein Angeſicht über ſie/ ſo geneſen ſie/ Amen. Das gib/ o du ſüſſer HErr JEſu! Amen/ Amen.

Dancksagung nach glücklicher Entbindung.

Im Thon: Nun freut euch lieben Chriſten ꝛc.

NUn ſeht/ was GOTT im Himmel kan: die Worte mir gebrechen/ das Werck/ ſo GOtt an mir gethan/ genugſam auszuſprechen; mein gantzes Ich das zeigt es an/ was GOTT ſey für ein Wunder-Mann/ das Werck das lobt den Meiſter.

2. Kaum meynte ich/ es gieng zum Tod/ es wär mit mir zum Ende: da brachte Glück der Wunder-GOtt/ da halffen ſeine Hände/ da riß er aus der Kindes-Noth/ da ſchenckte Leben für den Tod der Meiſter mir zu helffen.

3. Geſund und friſch zur Welt er bracht die Arbeit

beit ſeiner Hånde / zur frôl'chen Mutter er mich macht/ daß / wo ich mich hinwende / ich ſeh das Kind/ ich ſeh mich an/ ich ſage / das hat GOtt gethan / daß Kind und Mutter lebet.

4. Hier lieg ich Mutter mit dem Kind / weiß von den Wunder-Dingen/die allenthalben ich empfind/ zu ſagen und zu ſingen: Ich kan hier itzt auf friſcher That wohl ſagen / daß GOTT gnådig hat nach Wunſche mich erhôret.

5. Es iſt am beſten mir bekannt / wie ich fůr ihn getreten/ und das/ was er mir zugeſandt / von ihm/ durch ihn erbeten; Wenn ich nun fůr die Gottes-Gab / die ich allhier in Armen hab / kônnt meinem GOtt gnug dancken!

6. Nimm/ GOtt! zu deinem Lobe hin die Mutter mit dem Kinde/Leib/Gut und Blut/Hertz/Seel und Sinn zu deinem Lob verbinde/ damit von uns ja iederman erfahre / was dein Arm gethan an uns fůr groſſe Wunder.

7. Anitzt lobt dich mein ſchwacher Mund/ es lobt dich mein Gemůthe / es lobet dich mein Hertzens-Grund / voll Lob quillt mein Geblůte / es lobet dich mein gantzes Ich/und ſchließt mit Loben ſich in dich/ ſagt: Lob ſey GOtt im Himmel.

Danckſagung wegen gnådigſt erhôrter Fůrbitte.

Im Thon: Nun laßt uns GOtt/ dem HErren/ ꝛc.

LAßt uns dem Hôchſten ſingen / und ihm Danck-Opffer bringen; es ſchien / als wolt er tôdten / und hilfft uns doch aus Nôthen.

2. Gnad hat er laſſen walten / und lebendig erhalten

halten die Mutter mit dem Kinde: GOtt handelte gelinde.

3. Das Vater-Hertz Hülff ſchickte / das JEſus-Blut erquickte / der Heilge Geiſt der tröſt'te / und aus der Noth erlöſte.

4. GOtt! ſey gelobt itzunder / der du allein thuſt Wunder / und läſſeſt nach dem Weinen die Freuden-Sonne ſcheinen.

5. Wir wollen / weil wir leben / dir GOtt! die Ehre geben / für dein liebreich Erweiſen mit lauter Stimm dich preiſen.

6. Wir rühmen insgemeine / du / GOtt! hilffſt bloß alleine: dir ſey zu Gnad ergeben des Kinds und Mutter Leben.

7. Die Mutter ſtärck / erhalte / mit Wohlthun ob ihr walte; auf ewig mit dem Kinde dich in der Tauff verbinde.

Ein Danck-Gebet / wegen gnädigſt erhörter Bitte.

O Gütiger barmhertziger GOtt! nachdem du anitzo deine Allmacht bewieſen / und gezeiget haſt / daß du allein der ewige GOTT biſt / der die Menſchen läſſet gebohren werden / ſo dancken wir dir für ſolche deine Güte von gantzen Hertzen: mit demüthiger Bitte / du wolleſt dir ferner Mutter und Kind zu Gnaden laſſen an-

anbefohlen ſeyn/ jener zu vollkommener Geſundheit wieder verhelffen/ dieſes aber durch die heilige Tauffe in deinen Gnaden-Bund auffnehmen/ in deiner Furcht erwachſen/ und endlich ein Kind der ewigen Seligkeit werden laſſen/ zu deines heiligen Nahmens Ehre und der Eltern Freude/ um JEſU Chriſti/ unſers liebſten Heylandes willen/ Amen/ Amen.

Der Eltern vor ihres Kindes Tauffe.

Im Thon: Aus tieffer Noth ſchrey ich ꝛc.

MEin GOtt! was du gegeben mir/ das geb ich dir gleich wieder; zu deinem Kinde nimm es dir/ den Heilgen Geiſt ſend nieder/ daß er ſchweb über ſeiner Tauff/ und ſegne ſeinen Lebens-Lauff durch Krafft des JEſus-Blutes.

2. Durch JEſus Blut iſt es erkaufft/ daß es nicht ſey verlohren/ es werd zum Leben nun getaufft/ zum Gottes-Kind erkohren: Diß Blut werd ſeine Heiligkeit/ ſein Heyl/ ſein Schmuck und Ehren-Kleid/ darinn es leb und ſterbe.

3. GOtt Vater! nimm mein Kindlein auf/ in deine Huld es winde; GOtt Sohn! waſch es in ſeiner Tauff ſchneeweiß von aller Sünde; GOtt Heilger Geiſt! nimm es in Hut/ laß es auf JEſu Tod und Blut ein Himmels-Erbe werden.

Danck-

Danckſagung nach ihres Kindes Tauffe.

Im Thon: Wir dancken dir/ HErr JEſu Chriſt.

WJr dancken dir/ Dreyeinigkeit! daß du zur groſſen Herrlichkeit und deinem Kind genommen auf itzt unſer Kind in ſeiner Tauff/ Alleluja.

2. Es iſt gewaſchen/ dir zum Preiß/ von allen Sünden rein und weiß; es hat gezogen CHriſtum an/ und hat nun/ was man wünſchen kan/ Alleluja.

3. Ruhm/ Danck und Ehre ſoll allein ſamt unſerm Kinde deine ſeyn; Aus Gnaden hilff/ Dreyeinger GOTT! ihm in dem Leben und im Tod/ Alleluja.

4. Schaff/daß die Tauff bey unſerm Kind würck die Vergebung ſeiner Sünd/vom Tod und Teuffel es befrey/ ſchenck ihm die Seligkeit dabey/ Alleluja.

5. Laß es den Tauff-Bund brechen nicht/ laß leben es nach ſeiner Pflicht; begieng es aber einen Fehl/ ſo hilff zurechte ſeiner Seel/ Alleluja.

6. GOtt Vater! ſchlieſſe es in dich/ erbarm dich ſeiner gnädiglich/ laß es in deiner Kindſchafft ſtehn/ zur Erbſchafft in den Himmel gehn/ Alleluja.

7. Schaff/ JEſu! durch dein Creutz ihm Ruh/ bleib ſeiner Seelen Leben du/ und mach es durch dein theures Blut für GOtt geſchmückt/ gerecht und gut/ Alleluja.

8. GOtt Heilger Geiſt! ihm Hülffe leiſt/ und gib das Zeugniß ſeinem Geiſt/ daß es von allen Sünden frey wahrhafftig ein Kind GOttes ſey/ Alleluja.

9. Daß/ weil es glaubt und iſt getaufft auf JEſus Blut/ dadurchs erkaufft/ leb wie es ſoll auf

dieſer

dieſer Erd/ gewiß auch endlich ſelig werd/ Alleluja.

10. Es bleib bey dem gemachten Bund/ wir ruffen aus von Hertzen-Grund: GOtt Lob! GOtt Lob! zu ieder Friſt/ daß unſer Kind getauffet iſt/ Alleluja.

Ein anders.

Im Thon: Singen wir aus Hertzens Grund.

O Wie wohl ſteht es hier zu/ mein Kind iſt getauffet nu! mein Kind iſt ein Gottes-Kind/ hat/ was man nur wünſchen künt: Chriſti Blut hat es beſprengt/ in den Lebens-Brunn geſenckt/ und mit Himmels-Gut beſchenckt.

2. Habe Danck/ Dreyeinger GOtt! daß du aus der Sünden-Noth/ aus Tod/ Höll und Satans Macht/ mein Kind haſt zu dir gebracht/ es durch Chriſti Blut und Pein von der Sünd gemachet rein/ und es ſelbſt gezeichnet ein.

3. Nimm es nun auf ewig hin/ und regier ſein Hertz und Sinn/ daß es ja zu aller Stund leb nach ſeinen Tauffe-Bund; dancke dir mit Hertz und Muth für diß groſſe Himmels-Gut/ leb und ſterb auf Chriſti Blut.

Eines Tauff-Zeugens vor der Tauffe.

Im Thon: Ach! lieben Chriſten/ ſeyd getroſt.

HIer bring ich meinen Pathen her/ nimm/ GOtt! ihn auf die Arme/ zu ſeinen Heyl ihm Gnad gewähr/ dich über ihn erbarme; vergib ihm alle ſeine Sünd/ und ewig dich mit ihm verbind in dieſer ſeiner Tauffe.

2. Zum Kind nimm ihn/ GOtt Vater! an/ du

Tröſter! ob ihm ſchwebe; mein JEſus ſey ſein Helffers-Mann / dein Leiden ihn umgebe / dein Blut komm über ihn anitzt / mit deinem Blut bleib er beſpritzt / im Leben und im Tode.

3. Das Kindlein iſt gebracht zu dir: die Hand / GOtt! auf ihm lege / durch JEſus Blut nun für und für dein Geiſt ſich in ihm rege; ach! küß es doch in dieſer Stund / und nimm es auf in deinen Bund / ich halt es dar zum Segnen.

4. Dein ſolls mit Leib und Seele ſeyn / die Tauffe ihm drauf giebe / zum Pathen-Geld bind für mich ein dein Vater-Hertz voll Liebe / die rothen Gülden JEſus Bluts / die Anwartung des Himmel-Guts / des Heilgen Geiſtes Hülffe.

5. So walt es GOtt! es wird getaufft in deinem heilgen Nahmen / auf JEſus Blut / dadurchs erkaufft / ſprich / GOtt! ein kräfftigs Amen: Ich will denn bringen dir dafür ein Hertz voll Glaub- und Liebs-Begier / und einen Mund voll Lobens.

Danckſagung eines Tauff-Zeugens nach der Tauffe.

Im Thon: Ich danck dir ſchon durch deinen Sohn.

HAb Danck / GOtt Vater / Sohn und Geiſt / daß du itzt meinem Pathen in ſeiner Tauffe Hülff geleiſt't / nun iſt ihm wohl gerathen.

2. Des Nahmens iſt er nun ein Chriſt / durch Chriſti Blut / geworden; ſteht / weil er itzt getauffet iſt / in Gottes-Kinder-Orden.

3. Er hat das Pfand der Seligkeit / ein offne Thür zum Leben; er prangt mit Chriſti Blut bekleidt / die Sünd iſt ihm vergeben.

4. Weil

4. Weil denn mein Pathe durch dich/ GOtt! hat Chriſtum angezogen/ ſo bleibe doch in Noth und Tod ihm väterlich gewogen.

5. Laß grünen ihn am Lebens-Baum/ viel JEſus-Früchte bringen/ der Sünde geben keinen Raum/ und nach den Himmel ringen.

6. Befördre ſein Heyl früh und ſpat/ daß er zunehm mit Freuden/ an Alter/ Weißheit und Genad bey GOtt und denen Leuten.

7. Ihn lieb und ſchütze ſpat und früh am Leib und an der Seele/ und nach dem Tod ihn zu dir zieh durch JEſus Seiten-Höhle.

Einer Sechs-Wöchnerin.

Im Thon: Lobt GOtt in ſeinem Heiligthum.

ACh GOtt! wie rühm ich ſattſam dich? in deinem Schooſſe ruhe ich/ mir iſt gekommen JEſus Blut und auch der Heilge Geiſt zu gut.

2. Mein GOtt! du haſt mich wohl bedacht/ zur fröl'chen Mutter mich gemacht/ und mein Kind durch die heilge Tauff zu deinem Kind genommen auf.

3. Vor dieſe deine theure Gnad/ für Leben/ Segen/ Rath und That/ ſey/ weil ein Odem iſt in mir/ Ruhm/ Preiß und Danck geſaget dir.

4. Send/ ſo du willt/ mir Stärck und Ruh in meinen Wochen gnädig zu: mein Kind bewahr mir für und für/ ſchenck einen fröl'chen Kirchgang mir.

5. Gib ſtetig her dein Vater-Hertz/ gib JEſus Leiden/ Blut und Schmertz/ gib meines Tröſters Troſt und Treu mir und dem Kinde täglich neu.

6. Verlaß uns nun und nimmermehr/ und lege

bey uns Ruhm und Ehr durch Lieb und Gnad noch weiter ein / ſenck uns in JEſus Wunden nein.

7. Bey dir / o GOtt! ſoll gantz allein beſtändig unſre Zuflucht ſeyn / laß uns nur Chriſtlich leben hier / und nimm uns ſelig nauff zu dir.

Gebet einer Sechs-Wöchnerin.

HErr GOtt himmliſcher Vater / ich dancke dir von Hertzen / daß du mir in meinen Kindes-Nöthen ſo gnädiglich geholffen / mich mit einem geſunden wohlgeſtalten Kinde erfreuet / und daſſelbe durch die heilige Tauffe in deinen Gnaden-Bund auffgenommen haſt: Ich bitte dich ferner / du wolleſt dir ſolch mein geſchencktes Kind treulich laſſen befohlen ſeyn / nimm dich ſeiner gnädig an / denn du biſt ſein Vater und ſein GOtt / ſein Schöpffer und Erhalter. Sey du ſein und mein Hüter und Wächter. Laß die heiligen Engel eine Wagenburg um unſere Wohnung ſchlagen / daß kein Unglück / Schrecken / Furcht / Gefahr noch Schaden uns beleidige

noch

noch betrübe. Gib mir neue Kräffte und gute Geſundheit/ auch meinem Kinde die Gnade / daß es glücklich erwachſen und wohl gerathen möge. Hilff/ daß ich mich für alle dem fleiſſig hüte/ was mir und ihme kan ſchädlich ſeyn. Dein guter Geiſt lehre mich allezeit / was ich thun oder laſſen/ erwehlen oder vermeiden ſoll. Nun/ HERR mein GOTT! wohne bey mir/ ſo wird es mir an Schutz und Hülffe/ an Rath und That nicht ermangeln/ und dein Nahme immerdar von mir geprieſen werden/ Amen. HErr JESU! in deinem Nahmen/ Amen.

Bey dem Kirchgange.

Im Thon: Allein GOtt in der Höh ſey Ehr.

ALlein GOtt in der Höh ſey Ehr! hier ſtell mit meinem Kinde für dein Geſicht ich mich nunmehr/ und dancke dir geſchwinde/ daß meine Wochen glücklich aus/ und ich nun wiederum dein Haus mit Freuden kan beſuchen.

2. Daß aber ich nicht leer erſchein/ ſo leg zur Opffer-Gabe ich mich mit allem/ was iſt mein/ mit Leib/

Seel/ Kind und Haabe/ mein GOtt! hieher für deine Füß: ach! laß doch dir gefallen diß/ und es zum Opffer gelten.

3. Mein Hertze ſtets ausbreiten ſoll/ HErr mein GOtt! dein Wohlmachen/ die Zung iſt auch ſchon Rühmens voll/ und mein Mund gantz voll Lachen; Sieh! es frolocken meine Händ/ und ich bezeuge aller End/ du biſt GOtt und kein ander.

4. Du haſt von Mutter-Leibe an/ auch biß auf die Minute/ an mir ſehr groſſe Ding gethan/ mich überhäufft mit Gute; das andre zu geſchweigen hier/ ſo bin ich auch gemacht von dir zur fröl'chen Kindes-Mutter.

5. Mein Kind haſt du durch ſeine Tauff zum Kinde angenommen/ das JEſus-Blut zum Pfande drauf iſt über ſolches kommen; die Wochen über biß anitzt haſt du's mit mir geſtärckt/ geſchützt/ daß ichs nicht gnug kan loben.

6. Ich bitte dich in deinem Haus/ nimm dich an unſer weiter/ breit deine Gnade um uns aus/ ſey unſer Führ- und Leiter; erhör mich/ mein GOtt! aus der Höh/ von dieſer Stell ich nicht weggeh/ biß du uns ſelbſt einſegneſt.

7. HErr!/ ſegne uns/ und uns behüt an Seel und an dem Leibe; HErr! uns erleucht nach deiner Güt/ uns allzeit gnädig bleibe; HErr! heb auf uns dein Angeſicht/ und deinen Frieden auf uns richt im Leben und im Tode.

Gebet bey dem Kirchgange.

GOTT Vater/ Sohn und Heiliger Geiſt/ du hochgelobte Heilige

lige Dreyeinigkeit! ſey gerühmet und gepreiſet/ daß du mir nicht allein in meiner Gebuhrt Krafft und Stärcke verliehen/ ſondern auch meinem lieben Kindlein die heilige Tauffe haſt wiederfahren/ und mir die Sechswochen glücklich zu Ende bringen laſſen. Ich erſcheine itzund für deinem allerheiligſten Angeſichte/ übergebe dir mein liebes Kind/ mit hertzlicher Bitte/ du wolleſt hinfort allezeit ſein gnädiger GOtt und liebreicher Vater ſeyn und bleiben. Laß es in allen Tugenden erwachſen/ und ein Gefäſſe deiner Barmhertzigkeit ſeyn und bleiben/ dir zu Ehren/ dem Nechſten zu Nutze/ ihm zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt/ auch uns/ ſeinen Eltern/ zu Troſt und Freude. Diß wolleſt du/ o Heilige Dreyfaltigkeit! gnädiglich verleihen/ nach deiner grundloſen Liebe und Barmhertzigkeit/ Amen.

Der Eltern für ihr Kind.

Im Thon: Von GOtt will ich nicht laſſen.

GOTT Vater! ich ergebe dir mein gegebnes Kind/ daß dirs zu Ehren lebe/ dich gantz mit ihm verbindt; Ach! nimm es hin von mir/ mit Heyl es doch belade/ mit Alter/ Weißheit/ Gnade/ bey Menſchen und bey dir.

2. HERR! hab ich Gnade funden/ ſchließ mein Kind in dich ein; GOtt Sohn! durch deine Wunden ſenck dich in ſein Hertz nein; richt es dir ab allein/ daß durch dein Blut und Sterben es mög den Himmel erben/ ein JEſus-Kind ſtets ſeyn.

3. GOtt Heilger Geiſt! erziehe mein Kind/ wie dirs gefällt/ damit es willig fliehe gen Himmel von der Welt; Ich laß es deiner Treu/ und glaube/ daß dein Sorgen an ihm werd alle Morgen ſeyn gar gewißlich neu.

4. GOtt Lob! nun iſts gewonnen/ mein Kind iſt nicht mehr mein/ dem Satan iſts entronnen/ GOtt hat es gantz allein/ der wird es ſchon erziehn/ damits zu GOttes Ehre ſein Thun und Laſſen kehre/ und GOtt und Menſchen dien.

Der Eltern für viel Kinder.

Im Thon: In allen meinen Thaten laß ꝛc.

SIeh! himmliſche Gluckhenne/ nach deiner Stimm ich renne/ und bring her durchs Gebet das/ was ich von dir habe/ die Kinder deiner Gabe/ dafür mein Danck darſteht.

2. Nimm/ JEſu! ſie zuſammen aus heiſſen Liebes-Flammen in deiner Küchlein Zahl/ mit ihrem

Leib und Leben / wie du ſie mir gegeben/ ſind ſie hier allzumahl.

3. Ich geh nicht ehr von hinnen/ biß du mir hilffſt hierinnen/ ſie nimmſt in deinen Schutz/ biß ſie dein Flügel decket / all ihre Feind abſchrecket / und bietet ihnen Trutz.

4. Dir iſt ja unverborgen / wie dahin geh mein Sorgen / daß ich nach meiner Pflicht ſie möge ſo bewahren/ daß nichts nicht wiederfahren / noch ihnen ſchaden möcht.

5. Im Himmel und auf Erden kan nun gefunden werden kein feſtrer ſichrer Platz / als der in deinem Blute/ dahin mit freud'gem Muthe ich leg den Kinder-Schatz.

6. Ein iedes iſt getauffet / und durch dein Blut erkauffet / dein iſts mit Leib und Seel / drum ich auch dir das Deine/ als rechtem HErrn alleine / zu treuer Hand befehl.

7. Diß Kinder-Häufflein ſchütze in deiner Seiten-Ritze / es lieb/ verſorg und führ/ nur dir ichs anvertraue / daß dein Aug darauf ſchaue / daß keins entkomme dir.

8. Sollt aber eins vom Hauffen zuweilen ſich verlauffen / ſo ſuch es doch geſchwind / brings wieder zu der Heerde / damit von ihnen werde verlohren ja kein Kind.

9. Laß iedes auf dein Locken gleich kommen ohn Verſtocken/ wenn du's verſammlen willt/ gib allen Folg' und Wollen zu dem/ was ſie thun ſollen / und bleib ihr Schirm und Schild.

10. So wird was Guts aus ihnen / dir und der Welt zu dienen / gewißlich werden ſchon / und ich

werd nach Verlangen mit ihnen künfftig prangen voll Lob für deinem Thron.

11. Indeß / weil ich werd leben / will ich die Ehr dir geben / und wiſſen mich recht gut / daß ichs durch dich getroffen / und du nach Bitt und Hoffen die Meinen hältſt in Hut.

Gebet der Eltern.

Lieber himmliſcher Vater / der du gegen alle Gläubige ein väterlich Hertze trägeſt / und dergleichen Liebe ebenfalls in alle rechtſchaffene Eltern gegen ihre Kinder gepflantzet haſt. Wir dancken dir / daß du durch deinen milden Segen uns aus Liebe auch Kinder beſcheret / und dieſelbe / als ein theures Geſchencke / uns gnädig anvertrauet haſt / deren wir uns mit wahrer Liebe / guter Vorſorge und Chriſtlicher Erziehung treulich und ernſtlich annehmen / und durch ſie die Welt und den Himmel erbauen helffen ſollen. Ach! ſiehe / unſer Verſtand und Vermögen darzu iſt viel zu geringe / und ohne deine Hülffe kan der-

dergleichen nicht geſchehen: Darum bitten wir dich von gantzem Hertzen/ du wolleſt unſere Kinder mit deinem Heiligen Geiſte erfüllen/ der ſie in ihrem gantzen Leben regiere und führe/ damit ſie als Kinder der Heiligen leben/ die auf ein ander Leben warten/ welches du denen geben wirſt/ die im Glauben und Gottesfurcht beſtändig verbleiben. Nun/ lieber GOTT und Vater/ wie du uns unſere liebe Kinder beſcheret haſt: alſo übergeben wir dieſelbe mit Leib und Seele dir wieder in deinen Schutz. Wir befehlen ſie deiner väterlichen Liebe/ Vorſorge und Regierung. Segne ſie hier zeitlich und dort ewig. Behüte ſie für Sünde/ Schande/ Verführung und allem Ubel. Erhalte ſie hingegen in deiner Furcht bey der reinen Evangeliſchen Lehre und einem Chriſtlichen tugendhafften Wandel. Damit ſie hier Chriſtlich und wohl fort-

fortkommen / dort aber bey dir in der ewigen Seligkeit mit uns leben / und dich ewig loben mögen / um deines allerliebſten Kindes / des HErrn JEſu willen / Amen.

Der Eltern / wenn ſie ihr Kind in die Schule ſchicken.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt ꝛc.

GOTT Vater! laß dein Lob erhöhen / daß mein Sohn iſt ſo weit gebracht / daß er kan in die Schule gehen / ich geb ihn deiner Lieb und Macht / die mach ihn weiſe und geſchickt / daß ihm ſein Lernen ſehr wohl glückt.

2. Ich bringe meinen Sohn geführet / mein JEſu! dir zum Schüler her / lehr ihm die Weißheit / die ihn zieret / und die befördert deine Ehr / laß wachſen ihn durch deine Hand an Alter / Weißheit und Verſtand.

3. GOtt Heilger Geiſt! mit Seel und Leibe befehl ich deiner Treu mein Kind / ſein Lehrer und ſein Führer bleibe / bewahre es für aller Sünd / rüſt es mit deinen Gaben aus / daß ja was Gutes werde draus.

4. Mein GOtt! ich laß bey Nacht und Morgen mein Kind / daß es gerathe wohl / nun gäntzlich deinen Vaters-Sorgen / aus JEſus Blut es Kräffte hol'; Dein Vater-Hertz halt über ihn / und laß es dir zum Dienſt erziehn.

Der

Der Eltern / wenn ihr Kind zum erſtenmahl zum H. Abendmahl gehet.

Im vorigen Thon.

GOTT! meine Seele dich erhebet / die Zung / der Mund lobt überall / daß ich / GOtt Lob! die Zeit erlebet / daß mein Kind geht zum Abendmahl / und alſo ſelbſt mein Auge ſchaut! wie mein Kind JEſu wird vertraut.

2. Sieh / JEſu! wie mein Hertze ſpringet / weil dein Leib und Blut nach Begier in meines Kindes Seele dringet / daß du in ihm / und es in dir: recht über glücklich ſchätz ich mich / daß mein Kind ſo verſorgt durch dich.

3. Dein Leib und Blut ſtärck und bewahre zum ewgen Leben nun mein Kind; hilff / daß ſein Hertz ſich immerdare / zu lieb- und loben dich verbind / daß es gedencke deiner Treu / und ſich ergebe dir aufs neu.

4. Bleib ihm / Dreyeinger GOTT! gewogen / und laß mein Kind bey deiner Lehr / darbey es iſt / GOtt Lob! erzogen / verbleiben ohne Wiederkehr / laß ihm dein Wort zu ieder Friſt / und ſterben einſt auf JEſum CHriſt.

Der Eltern für ihre erwachſene Kinder.

Im Thon: Für deinen Thron tret ich hiermit.

O Heilige Dreyeinigkeit! da haſt du / was du mir geleiht / die Kinder / die von deiner Hand ich habe als ein Liebes-Pfand.

2. Sie ſind durch deine Lieb und Macht nunmehr /

mehr/ GOtt Lob! ſo weit gebracht/ daß ſie wohl wiſſen/ wer du biſt/ und was dein heilger Wille iſt.

3. Wie JEſus ſey ihr einigs Heyl/ dadurch der Himmel ihr Erbtheil/ und wie durch JEſu Blut und Tod ſie haben einen gnådgen GOtt.

4. Laß ſie von dieſem Unterricht ja weichen nun und nimmer nicht/ damit auch niemand ſie verführ/ geb ich ſie/ zu bewahren/ dir.

5. Schließ/ liebſter GOtt! ihr Leib und Seel in deine blutge Seiten-Höhl/ bewahr ihr Seel und Hertzen-Grund/ und lehre ihre Zung und Mund.

6. Nimm ihrer dich gantz treulich an/ und führe ſie auf ebner Bahn; erfülle ſie mit deiner Güt/ für Sünd und Schanden ſie behüt.

7. Gib ihnen bloß durch JEſus Blut/ was zeitlich und auch ewig gut/ damit man ſehe nah und fern/ daß ſie Geſegnete des HErrn.

8. Erhalte ſie in deinem Bund/ verbleib ihr Schatz/ wenn ſie geſund: ihr treuer Artzt/ wenn ſie ſind kranck: ihr Helffer all ihr Lebelang.

9. Ihr Troſt im Leid/ ihr Schutz im Fall: ihr Heyl und Hülffe überall/ itzt/ ſtets/ und in dem letzten Nu: das Amen ſprich/ mein GOtt! darzu.

10. So wirds wohl meinen Kindern gehn/ ich werd mit ihnen wohl beſtehn/ wenn ich dort ſage: Sieh! allhier ſind die/ die du gegeben mir.

Danckſagung/ nachdem GOtt ein Kind aus augenſcheinlicher Gefahr errettet.

Im Thon: Auf meinen lieben GOtt ꝛc.

GOtt Lob! für deine Hut/ die ich durch Chriſti Blut

Blut für mein Kind hab erbeten / daß frey von Angſt und Nöthen ich es kan wieder ſehen / und dafür dich erhöhen.

2. Es hieng in der Gefahr ſein Leben an ein'm Haar / und wår es gleich umkommen/ wenn du es nicht genommen / aus lauter Liebs-Erbarmen / in deine Vaters-Armen.

3. Die es ſo wohl bewahrt auf wunderbare Art/ daß alle ſagen müſſen: GOtt hat das Kind entriſſen recht aus des Todes Rachen/ ſo hilfft des Höchſten Wachen.

4. Ich geb dir wiederum das Kind zum Eigenthum/ ach! laß durch dein Auffſehen ihm nie ein Leid geſchehen; und ſo ſich was erhübe / ſo wend es ab aus Liebe.

5. Haſt du's in deinem Schooß / ſo weiß ich/ du wirſt groß dein Wohlthun an ihm machen / im Schlaffen und im Wachen / und dich ſo gnådig weiſen/ daß man dich ſtets muß preiſen.

Die Eltern / wenn ihr Kind verreiſet.

Mel. Ach GOtt! erhör mein Seufftzen und ꝛc.

WEil/ JEſu! es dein Will/ nach deinem Weiſen / daß unſer eintz'ges Kind nun ſoll fortreiſen / ſo ſeys gewagt/ und Ja geſagt / wenn du zu ſeinem Führer dich verheiſſen.

2. Bey dir iſt er zum beſten auffgehoben / drum iſt die Sorg für ihm auf dich geſchoben / mit Seel und Leib er deine bleib / dein Auge ſey auf ihm gericht von oben.

3. Dein Blut / das ihn erlöſt und er genoſſen / das halt ihn auf der Reiß in ſich geſchloſſen / und

mache/

mache / daß ohn Unterlaß komm Heyl und Segen auf ihn zugefloſſen.

4. Für ſeine Seele ſorge ja für allen / und laß ihn nie aus deiner Gnade fallen / Sünd / Satan / Welt / was ihm nachſtellt / treib weg und laß mit Schimpff zurücke prallen.

5. Den du erwehlt zu unſers Sohnes Führen / den laß nach deinem Worte ihn regieren / und weiſen an / daß iederman / wie du darunter ſteckſt / an ihm mög ſpüren.

6. Bring unſern Sohn mit allen die mitziehen / und bloß zu dir / als ihrem Heyland / fliehen / in vollem Glück / willt du / zurück / ſo ſoll zu dancken dir ſich ied's bemühen.

7. Indeſſen ſey und ewig deine bleibe dein Liebſts das Hertz in unſers Sohnes Leibe; hilff / weil es dein / daß dichs recht meyn' / und nimmermehr etwas von dir abtreibe.

Ein anders.

Mel. O GOtt! du frommer GOtt.

ES iſt mein Sohn von Haus / doch nicht aus meinem Hertzen / welchs immer ſeufftzt und bitt / durch Chriſti Tod und Schmertzen / ſchütz / JEſu! meinen Sohn / ermahn' ihn ſeiner Pflicht / laß nimmer nimmer ihn aus Hertz / Hand und Geſicht.

2. Ich hab den eingen Sohn / den du mir / GOtt! geſchencket / dafür ich dir auch danck' / ſo offt mein Hertz dran dencket / und weil ich ſolchen dir von Mutter-Leibe an gegeben / geb ich ihn dir wieder / weil ich kan.

3. Gedencke ſeiner / GOtt! durch JEſum ſtets im

im Beſten/ ſorg für ſein Leib und Seel/ ſchließ ihn in dich zum feſten/ daß/ was er thu und laß/ und itzo dieſe Reiſ' gereich zu deiner Ehr/ durch Chriſti Blut und Schweiß.

4. Zu einen Reiß-Geſelln/ daß meinem Sohn nichts fehlet/ hab ich/ mein JEſu! dich für allen auserwehlet/ daß du ſeyſt und auch bleibſt ſein Vater/ Rath/ Krafft/ Held/ und führſt ihn ſelbſt durch dich zum Himmel/ durch die Welt.

5. So ſey und bleib bey ihm auf Wegen und auf Stegen/ daß/ JEſu! ohne dich er ſich nicht möge regen/ gedencken ſtets an GOtt/ ans Ende und Gericht/ bleib dir treu biß in Tod/ und von dir weiche nicht.

6. Vertreib Aug-Fleiſches-Luſt und hoffärtiges Weſen/ Verführung/ Sünd und Schand mit all- und iedem Böſen von ihme Lebenslang/ und hilff/ daß biß ins Grab er einen gnädgen GOtt und gut Gewiſſen hab.

7. HErr! du Dreyeinger GOtt! dir ſey und bleib ergeben mein eintz'ger Sohn von mir mit Seele/ Leib und Leben/ ſey weiter gnädig ihm/ der du ſo gnädig biſt/ ſein Schatz ſey JEſus Blut/ ſein Führer JEſus CHriſt.

8. GOtt Vater/ der du ihn erſchaffen und erhalten/ verſchließ ihn in dein Hertz/ laß Gnade ob ihm walten/ damit durch deinen Sohn/ den du auch ihm geſandt/ ihn als dein Kind und Erb beſchütze deine Hand.

9. GOtt Sohn/ der du für ihn gebohren und geſtorben/ haſt ſeine Schuld bezahlt/ den Himmel ihm erworben/ lieb/ ſchütz/ verſorg und reiß ihn ja aus

aller Noth / ſein Heyl und Heyland bleib im Leben und im Tod.

10. Zier ihn / GOtt Heilger Geiſt! mit deinen guten Gaben / daß GOtt und Menſchen ſtets an ihm Gefallen haben / leit ihn in ſeinem Thun / ſchütz ihn für aller Sünd / und gib das Zeugniß ihm / er ſey ein Gottes-Kind.

11. Bin ich von meinem GOtt / wie ich feſt gläub / erhöret / ſo iſt mein Hertz mir leicht / es hat / was es begehret / und ſagt mirs / wenn ich offt viel tieffe Seufftzer hol / dein JEſus führt dein Kind / ob GOtt will / gehts ihm wohl.

12. Um ihn muß ſtehen gut / ihm kans nicht übel gehen / er iſt auf ſeiner Reiſ' / GOtt Lob! ſo wohl verſehen / er hat die Gottes-Gnad und Chriſti Leib und Blut / des Heilgen Geiſtes Hülff / und auch der Engel Hut.

13. Mit GOtt bin ich behertzt / von ihm will ich nicht wancken / die Zeit wird kommen ſchon / wenns ſein Will / ihm zu dancken / daß er geholffen mir / hab meinen Sohn bewacht / und ihn zur Eltern Freud geſund zurücke bracht.

Ein Morgen-Lied.

Mel. Ach GOtt! erhör mein Seufftzen und ꝛc.

JCh danck dir / JEſu! gleich bey frühen Morgen für Liebe / Ruhe / Schutz und andre Sorgen / darein auch ich will haben mich mit all den Meinen dieſen Tag verborgen.

2. Eh aber ich von meinem Bett auffſtehe / für meinen Sohn ich dich zuerſt anflehe; ach! ſchließ ihn heut in deine Seit / er lieg / ſitz / ſteh / reit / fahre oder gehe.

3. Sey

3. Sey du ſein Hertzens-Freund / ſein Alls in Allen/ und lehr ihm thun nach deinem Wohlgefallen / daß ſeine Seel das Gute wehl / und er mit dir mög glücklich umher wallen.

4. Verjage von ihm alles Ungelücke / der Welt Betrug und Satans Liſt und Stricke / nimm durch dein Blut ihn wohl in Hut/ und wo er irrt / ſo zieh ihn gleich zurücke.

5. So iſt dir/ JEſu! nun mein Sohn ergeben/ laß ihn wohl zeitlich und dort ewig leben / und nur an dich feſt hangen ſich / dich lieben und mit uns dein Lob erheben.

Ein Abend-Lied.

Im vorigen Thon.

Ich lauff dich/ JEſu! gläubig an beyzeiten/ heunt meinem Sohn ein Bette zu bereiten/ ach! machs ihm gut / in deinem Blut / daß er darinnen ruh zu deiner Freuden.

2. Ehr ſey dir aber erſt für alles Gute / das ihm geſchenckt in ieglicher Minute / ach! deine Treu ein Mittel ſey / zu binden ihn an dich mit Hertz und Muthe.

3. So er ſich etwa heut verſündigt hätte/ vergibs ihm/ JEſu! doch / und ihn errette / dein Blut das ſchrey / daß er ſey frey/ auf daß mit GOtt verſöhnt er geh zu Bette.

4. Vor ihm dich ſtets mit deinem Leiden ſtelle/und ſey auch heunt ſein liebſter Schlaff-Geſelle / der ihn bring zu Seel-Leibes-Ruh/ und treibe von ihm alle Unglücks-Fälle.

5. So kan ich/ JEſu! Lufft zum Hertzen ſchaffen/

die Sorg für meinen Sohn zuſammen raffen / und fein von mir zuſchieben dir / drauf mit den Mein'gen in dir ruhig ſchlaffen.

Ein Seufftzer bey ankomender Poſt.

GOTT Lob! es kömmt die Poſt / hilff GOtt! laß ſie gelingen /
Und uns / wenn es dein Will / erfreulich Nachricht bringen /
Daß unſer Sohn leb wohl durch ſeinen Reiß-Gefehrt /
Damit ie mehr und mehr dein Lob gemehret werd.

Danckſagung nach glücklich überkommener Poſt.

DJe Poſt iſt / GOTT Lob! gut / ſie bringt ein JEſus-Rühmen
Von unſers Sohnes Reiſ' / ſo will uns auch geziemen /
Daß zu den JEſus-Ruhm wir bringen Danck herbey:
So hab denn / JEſu! Danck für alle Lieb und Treu /
Es ſey dir unſer Sohn ergeben auf das neu.

Danck-Lied nach des Kindes glücklicher Zurückkunfft.

Im Thon: Wohl mir! JEſus / meine Freude / 2c.

JESU! ſey mir höchſt willkommen / daß du dein vertrautes Gut gar zu wohl in acht genommen / ihm geſchenckt Lieb / Gnad und Hut / und es ſelbſt in Freud und Glücke mit den Seinen bringſt zurücke.

2. Ich

2. Ich danck dir von Grund der Seelen für die unverdiente Gnad / nun will ich dein Lob erzehlen / und dir dancken früh und ſpat / durch dich will ich ohn Auffhören dich / HErr JEſu! rühmen / ehren.

3. Dein Hertz / Augen / Füß und Hände haben meinen Sohn geführt / der Reiſ' Anfang / Mittel / Ende mit Glück / Fried und Freud geziert / und uns / durch dein Blut und Leiden / meinen Sohn geſchenckt mit Freuden.

4. Laß / ſo offt wir Odem holen / für die Gnad / die meinen Sohn von dem Haupt an biß zur Sohlen iſt geſchenckt von deinem Thron / ja für geiſt- und leiblichs Gute dancken dir mit frohen Muthe.

5. Er ſoll deine ſeyn und bleiben mit uns und dem gantzen Haus / laß uns nichts von dir abtreiben / und dein Lob ſtets breiten aus / weil / in deinem blutgen Schweiſſe / meinem Sohn geglückt die Reiſe.

Ein anders.

Im Thon: GOtt des Himmels und der Erden.

MEin Sohn lebet / mein Sohn lebet! mein Hertz mir für Freuden ſpringt / meine Seele GOtt erhebet / mein Mund JEſus Treu beſingt / GOtts des Heilgen Geiſtes Güt rühmt und preiſet mein Gemüth.

2. Mein Sohn lebet / mein Sohn lebet! ich thu nun auf meinen Mund: In der JEſus-Liebe ſchwebet mein Sohn noch biß dieſe Stund / die geſchützt ihn Tag und Nacht / und geſund zurücke bracht.

3. Mein Sohn lebet / mein Sohn lebet! unſre Bitte iſt erhört; wornach unſer Wunſch geſtrebet / hat GOtt meinem Sohn gewährt / GOttes Aug hat ihn geleit / ihn und uns dadurch erfreut.

4. Mein Sohn lebet / mein Sohn lebet! JEſu und meins Sohnes Hertz aneinander hangt und klebet / bloß durch JEſu Blut und Schmertz hat GOtt alle Hülff geſendt zur Reiſ' Anfang / Mittel / End.

5. Mein Sohn lebe! mein Sohn lebe weiter mit dir / JEſu! wohl / deine Lieb ihn ſtets umgebe / daß er von dir Hülffe hol' / ein Geſegneter verbleib / und dir geb ſein Seel und Leib.

Noch ein anders.

Im Thon: Iſt dieſer nicht des Höchſten Sohn.

DReyeinger GOTT! hab Lebenslang von mir Lob / Ehre / Preiß und Danck / daß du mir meine Bitt gewährt / mein Kind mir wieder haſt beſchehrt / wie ich begehrt.

2. Es hat es deine ſtarcke Hand geführt zu Waſſer und zu Land / und ihm geſchencket Tag und Nacht Schutz / Heyl und deiner Engel wacht / nach deiner Macht.

3. Du biſt nach Wunſch und Wohlgefalln ſein Hülff und Rath / ſein Alls in Alln geweſen und biſt ihm noch nah / drum ſing ich dir zu Ehren da: Alleluja.

4. Du haſt es ſelbſt gebracht nach Haus / als du es haſt geführet aus / und mich mein Kind im Wohlergehn mit Freuden laſſen wieder ſehn / und für mir ſtehn.

5. Du Vater-Hertz / das ſich erbarmt / du JEſus-Blut / das es umarmt / du Heilger Geiſt / der es regiert / mein Hertz / ſo lang es nur ſich rührt / dein Lob fortführt.

6. Bleib

6. Bleib meines Kindes Zuverſicht/ laß es aus Aug- und Hertzen nicht/ die Sorg für ihm befehl ich dir/ lieb und bewahre für und für es gnädig mir.

7. Rüſt es mit deinen Gaben aus/ mach es zur Kron in unſerm Haus/ und auch nach deiner Gnaden-Gab/ zu unſerm Stecken/Troſt und Stab/ biß in das Grab.

8. So will ich ſagen/ wie anitzt: Der uns liebt/ ſegnet/ hilfft und ſchützt/ iſt GOtt im Himmel nur allein; drum ſoll ihm aus dem Hertzens-Schrein die Ehre ſeyn.

Der Eltern/ wenn ihr Kind ſich verheyrathen will.

Im Thon: Meinen JEſum laß ich nicht.

LJebſter GOtt! was haſt du für/ gib es nur an Tag geſchwinde; willt du eine Heyrath hier ſtifften itzt mit unſerm Kinde? unſer Hertze ſagts uns zu/ du willt es verehl'gen nu.

2. O Verſorger! ſorge du/ unſer Kind iſt dir ergeben/ wend ihm doch ſein Beſtes zu/ ſorge für ſein Thun und Leben; haſt du ſeiner doch gedacht/ eh du es zur Welt gebracht.

3. Auch in dieſer Heyraths-Sach/ die wir dir allein befehlen/ du/ GOtt! ſelbſten ſorg und wach/ daß das Beſte wir erwehlen/ gib du nur den Rath darzu/ daß ein iedes recht wohl thu.

4. Weil mein Kind von dir geliebt/ wirſt du ihm gewißlich geben ein Hertz/ das ſich dir ergibt/ und mit ihm kan friedlich leben; weil du ſiehſt ins Hertz hinein/ weiſt du/ obs ſein Glück ſoll ſeyn.

5. Mach es/ wie du willt/ hierinn/ dich allein wir

laſſen walten/du wirſt beyder Hertz und Sinn ſchon durch dich zuſammen halten/ und ſelbſt ſehen/ ob durch dich ſie recht können lieben ſich.

6. Leg nur deine Hand fort an/ ſegne Anfang/ Mittel/ Ende/ daß für das/ was du gethan/ iedes Lob und Danck dir ſende/ und weil wir auf Erden gehn/ das Kind wohl verſorget ſehn.

Der Eltern für ihr verheyrathet Kind.

Im Thon: Aus tieffer Noth ruff ich zu dir.

WIr dancken dir/ Dreyeinigkeit! mit Hertz/ Seel/ Sinn und Muthe/ daß du in dieſer Zeitlichkeit nechſt Seeln- und Leibes-Gute auch unſer Kind verehligt haſt/ und ſein Hertz treulich umgefaßt mit einem JEſus-Hertze.

2. Das mein Kind/ wie ſich ſelbſten liebt/ als wie ſein Auge heget/ mit Willen niemahls es betrübt/ mit ihm Gedult auch träget: Nun unſer Mund der lobet dich/ und unſer Hertze freuet ſich/ daß du ſo gerne hilffeſt.

3. Sieh weiter auf/ ſieh aus der Höh/ mit Wohlthun ſie erfreue; laß ihnen eine gute Eh/ beſtänd'ge Lieb und Treue/ daß eins dem andern Hülffe thu/ ſo lang/ biß es die Augen zu/ in dir/ GOTT! ſelig ſchlieſſet.

4. Wir übergeben dieſes Paar in deine treue Hände/ ſchütz ſie für Sünd/ Leid und Gefahr/ ſtets ihnen Hülffe ſende/ und ſegne ſie durch Chriſti Blut mit Kindern/ Erdn- und Himmel-Gut/ und dem/ was ihnen nützet.

5. Laß ſie im Glauben für und für und Gottesfurcht

furcht verbleiben / Kind und Geſinde ſtets zu dir durch gute Zucht auch treiben / damit ſie ſamt den Ihr'gen alln / durch CHriſtum/ dir zum Wohlgefalln / wohl leben und wohl ſterben.

Der Groß-Eltern.

Im Thon: O GOtt! du frommer GOtt.

GElobet ſey der HERR/ der es durch ſein Auffſehen an einem Erben mir nicht laſſen hier abgehen/ ich habe Kindes-Kind/ GOtt Lob! erlebt in Glůck/ dafůr ich Lob und Danck dir/ mein GOtt! geb zurůck.

2. Die Kindes-Kinder / die du mir zur Kron gegeben / die geb ich wieder dir mit Seele/ Leib und Leben / ſchenck ihnen deine Lieb/ die Krafft von JEſus Blut / des Heilgen Geiſtes Hůlff und auch der Engel Hut.

3. Gib ihnen mehr und mehr dich ihnen zu erkennen/und laß von deinem Wort und Lehr ſie nimmer trennen/ regier zum Himmels-Weg ihr Hertz/ Sinn und Gemůth / und thue ihnen wohl nun fort in tauſend Glied.

4. So lang ich durch dich kan/ will fůr ſie betund bitten/ ich weiß / du wirſt ſie ſchon mit allem Heyl beſchůtten / daß dafůr auf der Welt und dort preiſn ewiglich die Eltern alle beyd und beyd Groß-Eltern dich.

Wenn das Kindes-Kind in die Schule geht.

DReyeinger GOTT! mein Kindes-Kind
Selbſt in die Schule fůhre /

Zum Fleiß und Lernen es verbind/
Es lencke und regiere;
Dem Lehr- und Schüler ſchencke Gnad/
Daß Lehr- und Lernen wohl gerath/
Und iedes dir danck früh und ſpat.

Einer alten Perſon.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läßt ꝛc.

DReyeinger GOTT! mein Leib/ mein Leben/ mein GOtt von Mutter-Leibe an/ was ſoll ich dir für Nahmen geben/ du eben biſt der HErr/ mein Mann/ mein Vater/ Richter und mein Trutz/ für mich ein ſtarcker Schirm und Schutz.

2. Ach nimmermehr iſt auszuſinnen ein Liebes-Nahme auf der Welt/ daß du dich/ mein GOtt! nicht darinnen ſehr liebreich hätteſt fürgeſtellt/ um mir dadurch zu machen kund/ wie du mich liebſt von Hertzen-Grund.

3. Gar wohl weiß ich es zur Genüge/ darob auch jauchzt mein Hertz und Muth/ daß ich dir in der Mutter liege/ beſpritzt mit JEſus theurem Blut/ dadurch ich ſchneeweiß von der Sünd/ und worden GOttes trautes Kind.

4. Vm welches feſt dein Arm geſchloſſen/ das du früh füllſt mit deiner Gnad/ das Seeln- und Leibes-Gut genoſſen/ geleitet wird nach deinem Rath/ dem du machſt lang die Lebens-Bahn/ und nimmſt es dort mit Ehren an.

5. Vm den in mancherley Betrüben/ das deine Hand ihm zugeſchickt/ HErr/ deine Gnade ſtets geblieben/ das du ans Vater-Hertz gedrückt/ und wenn die Hertzens-Angſt war groß/ es ſelbſt getröſtt in deinem Schooß.

6. HErr!

6. HErr! deiner Güt danck ichs von Hertzen/ daß ich geh rein in deiner Krafft/ nicht bin erdruckt vom Creutzes-Schmertzen/ nicht von dem Tode hingerafft/ daß ich durch dich in Segen ſteh/ und Kind und Kindes-Kinder ſeh.

7. Zu mir vor/ in und nach dem Grabe richt weiter dein Hertz und Geſicht/ thu von mir deine Hand nicht abe/ du meine Hülffe laß mich nicht; ja hebe/ trag und rette mich in meinem Alter väterlich.

8. Schütz meine Kind- und Kindes-Kinder/ die kommen/ und gekommen ſeyn/ ihr Glück vermehr/ ihr Unglück minder/ laß ſie geſegnet gehn herein; ſchenck allen deine Lebens-Kron/ laß keins verlohren ſeyn davon.

9. Hiermit leb ich in vollen Freuden/ ich bin zum Tode ſchon bereit/ ich habe Luſt von hier zu ſcheiden/ wenns dir gefällt/ durch dein Geleit/ mach ja fein wohl und ſanfft mein End/ ich leg die Seel in deine Händ.

Ein anders.

Mel. O du Dreyeinger GOtt!

HAb Danck/ Dreyeinger GOtt! mein Schutz und mein Erhalter/ daß du ſo gnädig mich gebracht in dieſes Alter; vergib mir alle Sünd/ die ich mein Tag gethan/ und ſieh in JEſu Blut mich ferner gnädig an.

2. Ich nehm an Kräfften ab und zu an Unvermögen/ drum bitt ich ferner aus dein väterlichs Verpflegen; mein Hoffen iſt und bleibt/ mein GOtt! auf dich geſtellt/ bring mich mit Ehren durch und ſelig von der Welt.

3. Heb/ trag und führe mich/ mein GOtt! wie

du verheiſſen/ und laß für deine Gnad mich lieben dich und preiſen/ darbey in Chriſti Blut mich gläubig wickeln ein/ biß nach ein'm ſelgen Tod ich werde bey dir ſeyn.

Der Kinder für ihre Eltern.

Im Thon: Ach! lieben Chriſten ſeyd getroſt.

NImm tauſend Danck/ HErr mein GOtt! hin/ für meine Eltern beyde/ von denen ich gebohren bin zu dein- und ihrer Freude! nimm Lob und Danck/ daß biß zur Stund du beyde ſie erhältſt geſund/ daß ſie mich dir erziehen.

2. Ach! gib/ daß ich durch deine Huld ſie ehre/ fürcht und liebe/ mit Worten/ Wercken und Gedult/ und nimmer ſie betrübe/ damit durch mich dein Will geſcheh/ und es mir ewig wohl ergeh/ auf mich komm beyder Segen.

3. Gib ihnen Gnade ſpat und früh/ mach ihnen durch mich Freude/ beſchütz als wie dein Auge ſie/ ſetz ſie aus allem Leide/ und ſegne ſie ie mehr und mehr/ damit ſie ja zu deiner Ehr hier lang/ dort ewig leben.

Eines Schülers.

Mel. HErr Chriſt! der einge GOttes Sohn.

GOTT unſer Vater oben! GOtt Sohn und Heilger Geiſt! du biſt es/ den wir loben und bitten allermeiſt/ laß uns doch wohl erkennen/ was uns von dir kan trennen/ was gut und böſe heißt.

2. Es iſt ja Dicht- und Trachten bey uns böß von Natur/ denn wir gar leicht verachten/ was dir gefällig nur; da wir doch ſollten leben/ fromm/ ſittſam/

ſam / und nachſtreben der edlen Tugend-Spur.

3. Du haſt zwar treue Lehrer uns gnädiglich beſchehrt/ die uns/ als ihre Hörer/ auch halten lieb und werth; nichts aber hilfft ihr Schreyen / gibſt du nicht das Gedeyen / ſo man von dir begehrt.

4. Laß uns die Tugend lieben / gib ein gehorſam Hertz/ daß wir die nicht betrüben/ die uns ohn allem Schertz in deiner Furcht erziehen/ und mit ſo vielen Mühen uns führen Himmel-werts.

5. An Alter/ Weißheit/ Gnade laß uns zunehmen doch / damit uns nicht belade der Sünden ſchwehres Joch: Laß uns die Thorheit laſſen/ Kunſt/ Lehr und Tugend faſſen / und lernen immer doch.

6. Ein ärgerlich Exempel laß uns verführen nicht/ es ſey in uns ein Tempel für dich ſtets auffgericht't; drum hilff die Wolluſt zähmen/ und uns zu Hertzen nehmen der frommen Schüler Pflicht.

7. Laß uns auf dieſer Erden den Meiſtern in der Schul doch nicht undanckbar werden / die auf der Weißheit Stuhl mit höchſtem Fleiß uns ſetzen; es dörffte ſonſt verletzen uns dort der Höllen Pfuhl.

8. Die Eltern laß erleben an uns viel Ehr und Freud / laß uns nicht ſeyn gegeben zu eingen Hertzeleid: HErr/ hilff/ laß wohl gelingen/ damit wir dir lobſingen hier und in Ewigkeit.

Der erwachſenen Kinder für ihre Eltern.

Im Thon: Allein GOtt in der Höh ſey Ehr.

MEin GOTT! weil ich durch deine Hand und meiner Eltern Pflege/ die ſie ſo treulich angewandt

wandt bey mir/ auf alle Wege erzogen bin/ ſo danck ich dir; hilff/ daß ich auch mit Danck hinfür der Eltern Treu belohne.

2. Ihr Lieb- und Sorgen/ Tag und Nacht/ ſchwebt immer mir für Augen/alleine meine Krǎfft' und Macht zu zahlen nichtes taugen; bey dir wird der Vergelt beruhn: was kōnt ich ihnen dafür thun/ was ſie mir Guts erwieſen?

3. Drum dich/GOtt Vater! und GOtt Sohn! GOtt Heilger Geiſt! ich bitte/ ſey meiner Eltern groſſer Lohn/ mit Wohlfahrt ſie beſchütte; vergilt es ihnen tauſendfach/ mich ihnen ſtets zur Freude mach/ und laß ſie lange leben.

4. Regiere mich nach deiner Huld/ daß ich ſie lieb und ehre/ auch ihre Fehler mit Gedult zum beſten allzeit kehre/ daß ihrer ich im Alter pfleg/ und nimmer ſie zum Zorn beweg/ halt ſie für meine Herren.

5. Nun/ GOtt! laß mich vergeſſen nichts von dem/ was du geheiſſen/ laß mich thun als ein Kind des Lichts/ und dich/ mein Helffer! preiſen; der Eltern Segen auf mich bring/ daß mirs nach deinem Wort geling/ und mir mög wohl ergehen.

Einer Kinder-Hofmeiſterin.

Mel. O GOtt! du frommer GOtt.

DReyeinger GOtt! es iſt/ wie dein Aug ſehr wohl ſchauet/ ein hohes Kinder-Pfand auf Pflicht mir anvertrauet/ dem ich aus eigner Krafft weiß gar nicht vorzuſtehn/ drum will ich dich alsbald um deine Hülff anflehn.

2. Rüſt du mich ſelber aus mit deines Geiſtes Gaben/

Gaben/ und lehr mich alles thun/ was du gethan willt haben/ daß ich auf deine Ehr/ der Kinder Wohlfahrt ſeh/ und ihnen auch darbey mit Gutem ſtets vorgeh.

3. Ich leg ſie in dein Hertz/ in JEſu blutge Wunden/ und in des Tröſters Hut/ damit ſie alle Stunden an Seel und Leib bewahrt/ verſpüren deine Gnad/ und allerdinges wohl die Kinder-Zucht gerath.

4. Ich hoffe/ HERR! auf dich/ du wirſt mich ſchon erhören/ und wie du ſonſten pflegſt/ mich meiner Bitt gewähren; ich geh getroſt drauf hin mit dir/ mein Helffers-Mann! und lieb und lobe dich/ ſo gut ichs immer kan.

Einer Kinder-Wärterin.

Im Thon: Ach GOtt! erhör mein Seufftzen ꝛc.

LAß/ GOtt! mir deine Hülff zu ſtatten kommen/ die ich zur Kinder-Wärterin genommen/ regiere mich/ daß ſtets durch dich mein Dienſt dem Kind gereich zu Nutz und Frommen.

2. Ich leg das Kind dir gleich in Hertz und Hände/ das Böſe ab/ das Gute zu ihm wende/ es heb und trag bey Nacht und Tag/ ihm deine Liebe/ Schutz und Ruhe ſende.

3. Indeß will ich auf deine Güte bauen/ und mich mit meinem Kinde dir vertrauen/ durch deinen Sohn hilffſt du uns ſchon/ daß wir mit Dancke deine Hülffe ſchauen.

Eines Fremdlings.

Mel. Singen wir aus Hertzen-Grund.

GOttes Kind ich dennoch bin/ und verbleib es ferner

ferner hin / bin ich ſchon in fremden Land / von den Meinen abgewandt; auch am letzten Ort der Welt GOttes Güt mich doch erhält / wie es ihme wohlgefällt.

2. Ach mein GOtt! du haſt mich zwar von den Meinen alſo gar weit entfernet / daß ſie nicht wiſſen offt / was mir geſchicht / ob ich gleich in meinem Sinn und Gedancken immerhin ihnen gegenwärtig bin.

3. Dennoch biſt du / HErr! bey mir in der fernen Fremde hier: dein Geleite / Schutz und Rath ſpür ich täglich in der That. Anders weiß ich keinen Freund / maſſen die / ſo fremde ſeynd / ſelten werden wohl gemeynt.

4. HErr! erhalte für und für ſolche deine Gnade mir / alsdenn frag ich nichts darnach / an was Ort ich leben mag / wo mich hinführt deine Hand / und mich ſchützet dein Beyſtand / alldar iſt mein Vaterland.

5. Weil es aber mühſam ſcheint / wenn man gäntzlich ohne Freund ſoll ſo leben in der Welt / ach! ſo hilff / wenn dirs gefällt / daß dergleichen Freunde ſich finden / welche inniglich und von Hertzen lieben mich.

6. Offters liebt ein Freund ſo ſehr / als ein Bruder immermehr / hilffet auch mehr manchesmahl / als der Anverwandten Zahl; ſolche Freundſchafft wolleſt du / mir zu Hülffe / Troſt und Ruh / in der Fremde ſchicken zu.

7. HErr! laß deine Güt und Treu mir beſtändig ſtehen bey: nähre und beſchütze mich / wie du ſonſt der Deinen dich anzunehmen allezeit in der Fremde biſt bereit / mit viel Lieb und Gütigkeit.

8. Laß

8. Laß die Pilgramſchafft auch mir dieſes tåglich ſtellen får / daß mein Bleiben hier nicht iſt/ und ich demnach/ als ein Chriſt/ iederzeit in meinem Sinn gehe nach dem Himmel hin / da ich recht zu Hauſe bin.

Eines Tagelöhners.

Im Thon: GOtt des Himmels und der Erden.

GOTT! du weiſt/ ich muß arbeiten kümmerlich ums Tagelohn / drum ſo bitt ich dich bey Zeiten/ hilff durch Chriſtum deinen Sohn/ daß die Arbeit wohl geling/ ich auch etwas für mich bring.

2. Laß mich ja zu allen Zeiten müßig gehn der faulen Rott / fleißig beten und arbeiten / einig dir vertrauen/ GOtt! darbey glåuben ſteiff und feſt / daß du nimmer mich verlåſt.

3. Du wirſt mich gewiß ernehren/ obgleich nicht mit Hüll und Füll/ iedoch ſchon ſo viel beſchehren/ als dein gnådger guter Will: daß zur Notdurfft biß ins Grab ich ſatt und genugſam hab.

4. Droben wird es beſſer werden/ droben iſt mein Schatz und Gut; dieſes tröſtet mich auf Erden/ dieſes machet einen Muth/ daß ich arbeit wacker drauf/ und ſehn mich zu dir hinauf.

Eines Boten.

Im vorigen Thon.

JEſu! komm/ wir wollen gehen / ich bin nun gefertigt ab / du wirſt mir ſchon ſo beyſtehen/ daß ich dirs zu dancken hab. Bring nur hin und her mich ſchnell / und verbleib mein Reiß-Geſell.

2. Dein Blut ſey mein Kleid zur Reiſe/ und dein Creutz mein Wanderſtab / dein Wort ſey mein

Tranck und Speiſe / das mich aller Orten lab; der Glaub ſey mein Schild ernannt / darbey ich gleich werd erkannt.

3. Deine Liebe mich errette aus der Noth in iedem Nu / deine Seite ſey mein Bette / und dein Leiden meine Ruh; um mich rum bleib Tag und Nacht wohl beſtellt die Engel-Wacht.

4. Auf dich will ich mich verlaſſen / gehen hin durch Berg und Thal / durch Holtz / Feld und offne Straſſen / Städt und Dörffer allzumahl / ich weiß / du begleiteſt mich / und beſchützſt mich ſicherlich.

5. Laß mich alles wohl ausrichten / was mir auffgetragen iſt / und dahin ſtets denck- und dichten / wie ich dir / HErr JEſu CHriſt / wenn ich hinkomm' und zurück / Danck und Preiß zum Opffer ſchick.

Vor der Reiſe.

Im Thon: Wie nach einer Waſſerquelle ꝛc.

LIebſter JEſu! ſchau ich wende / ehr ich reiſe ab von Haus / zu dir mein Hertz / Aug und Hände / und bitt dich zum Führer aus / weil dein Blut mich hat erkaufft / und auf dich ich bin getaufft / auch dein Leib und Blut mir geben / kan ich ohne dich nicht leben.

2. Fürwahr / ich geh nicht von hinnen / biß du wirſt mein Reis-Gefehrt / der mich hält mit Hertz und Sinnen / mit Beſtand zu GOtt gekehrt / daß mich Satan / Fleiſch und Welt / ſo ſehr iedes mir nachſtellt / durch dein Auffſehn und Regieren / kan auf keine Weiß verführen.

3. Glaubig ſchlag ich meine Arme um dich / und ergeb mich dir / JEſu! meiner dich erbarme / hilff an

Leib und Seele mir/ Eltern/ Freunde/ Leut und Land übergeb ich deiner Hand/ ſie behüt/ und gib mir Glücke/ daß viel Guts ich bring zurücke.

4. Zu dir hab ich das Vertrauen/ daß es Ja und Amen ſey/ daß ich werd mit Jauchzen ſchauen/ wie du mir ſtehſt treulich bey/ lenckſt Gedancken/ Red und That ſtets nach deinem Wort und Rath/ daß ich/ JEſu! dir für allen und den Deinen mög gefallen.

5. So du mir ſchützſt Seel und Glieder/ mich verſorgeſt väterlich/ bringſt zu meinen Eltern wieder/ wenns dein Will/ in Freuden mich/ geh ich das Gelübde ein/ daß du ſtets mein GOTT ſollt ſeyn/ ich im Tod als Leben deine/ und die Ehre dein alleine.

6. Unſer Bund iſt ſo geſchloſſen/ JEſu! ich laß nimmer dich/ durch dein Blut/ für mich vergoſſen/ halt in Hertz und Händen mich/ nimm mich ſtets bey Tag und Nacht/ ſonderlich die Seel/ in acht; JEſu! die laß/ durch dein Sterben/ nimmer nimmermehr verderben.

7. Hierauf zieh ich fort mit Freuden/ mit dir wird ſichs reiſen gut/ weil du mir nun biſt zur Seiten/ ruff ich mit getroſtem Muth: Hie HErr und mein Gideon! mit ihm glückts/ ich weiß es ſchon/ was mit JEſu angefangen/ muß ein gutes End erlangen.

Ein Reiſe-Gebet.

JESU! du getreuer Menſchen-Hüter/ zu dir nehme ich meine Zuflucht/ denn du biſt meine Freuden-

und Ehren-Krone. Du haſt in den Tagen deines Fleiſches gereiſet: Und ſiehe! ich bin itzo auch ein Pilgrim und Wandersmann. Ach JEſu! hilff/ und laß meine Reiſe wohl gelingen. Du biſt der Weg/ die Wahrheit und das Leben/ darum ergebe ich mich dir gantz und gar. Deine JEſus-Augen leiten mich: deine JEſus-Hånde führen mich: dein JEſus-Nahme ſchůtze mich: dein JEſus-Blut erquicke mich. JEſu! dir befehle ich meine Seele. Erhalte ſie in deiner Gnade/ ſtårcke ſie im Glauben/ behůte ſie für Sünde und Aergerniß/ für gottloſer Geſellſchafft und böſen Exempeln/ welche verführen/ das Gute verderben/ und unſchuldige Hertzen verkehren. JEſu! dir befehle ich meinen Leib/ bewahre ihn für ſichtbaren und unſichtbaren Feinden/ für Kranckheiten und allem Schaden. Führe mich auf rechter

Straſ-

Straſſe / um deines Nahmens willen. Segne meinen Ausgang/ fördere meinen Fortgang / und benedeye meinen Eingang. Dein JEſus-Wort ſey meine Wolcken-Säule des Tages : dein JEſus-Geiſt meine Feuer-Säule des Nachts: deine JEſus-Liebe mein Stecken und Stab auf dem Wege: dein JEſus-Abendmahl mein Zehrpfennig: deine JEſus-Engel meine Gefehrten. Durch dieſe bewahre mich wie den jungen Tobiam / verſorge mich/ wie den Eliam / und erquicke mich / wie den Jacob. JESU! ich befehle dir auch die Meinigen und alles/ was ich habe. Verleihe / daß wir einander geſund wieder ſehen. Zu meinen Verrichtungen gib Glück und alles Gedeyen. Laß mich in Friede wiederkommen/ und deinen Nahmen ehren. Jedoch ich dich nicht lehren will / noch dir mein End beſchreiben/ ſondern dir allwege

halten ſtill/ bey deinem Wort zu bleiben. Dein JEſus-Wille ſey mein Wille. Wenn ich dieſe Wallfahrt vollendet habe/ ſo führe mich nur ins ewige Vaterland/ und hilff/ daß ich aus einem Pilgrim ein ſeliger Bürger werde/ Amen/ Amen.

Ein Morgen-Lied auf der Reiſe.

Im Thon: Freu dich ſehr/ o meine Seele.

Läſſet ſich der Morgen blicken/ blick ich/ JEſu! gleich nach dir/ der mir wollen Ruhe ſchicken/ Noth und Tod gewandt von mir/ deme ſag ich tauſend Danck/ und ergeb mich Lebenslang ſeinem Willen und Regieren/ nur mich Himmel-an zu führen.

2. Faß mich/ JEſu! auf das neue in dein Hertz/ und bey mir bleib/ ich halt mich an deine Treue/ da haſt du mein Seel und Leib/ was in/ an und auſſer mir/ geb ich mit den Meinen dir/ von dem Haupt an biß zur Sohlen will ich dir ſeyn anbefohlen.

3. Gib mir/ HErr! zu meinem Kleide/ dein Blut und Gerechtigkeit/ und zur Freyſtadt deine Seite/ deine Engel zum Geleit/ zum Gewehr dein blutges Speer/ wider Satan und ſein Heer/ und dein Leiden/ Strick und Bande/ zum Abſcheu für Sünd und Schande.

4. Zu mir nehm ich auf die Reiſe dein Blut/ als mein Löſegeld/ und dein Wort zu meiner Speiſe/ geh

geh mit dir ſo durch die Welt/ biß mich deine JEſus-Hand bringet einſt ins Himmels-Land/ wenn ich erſt/ durch dich geleitet/ deine Lehre ausgebreitet.

5. So ich heute unrecht handel/ etwa fall in eine Sünd/ ſchlage deinen Purpur-Mantel um mich/ und errett dein Kind: ach! hilff/ daß dein Creutz und Pein an mir mög ſo kräfftig ſeyn/ daß ich nicht in Sünden ſterbe/ noch verſchertz mein himmliſch Erbe.

6. Von dir kan ich nichts mehr bitten/ du wirſt mir in iedem Nun/ weil du mir mein Heyl erſtritten/ geiſt- und leiblich ſchon wohlthun; lenck nur zu dir früh und ſpat die Gedancken/ Red und That/ und ſetz meinem Unvermögen dein Vermögen ſtets entgegen.

7. Hab ich dir gekoſtt dein Leben/ bin ich dein durch meine Tauff/ haſt du Leib und Blut mir geben/ ey ſo leb und ſterb ich drauf/ daß durch deinen blutgen Schweiß nichts aus deiner Hand mich reiß/ daß mir alles muß gelingen/ und ich werd dein Lob beſingen.

Ein Abend-Lied.

Im Thon: Werde munter mein Gemüthe.

LAß mich/ JESU! nicht alleine/ ſieh/ der Abend bricht herein/ komm mit deinem Gnaden-Scheine/ bleib bey mir und dem/ was mein/ und laß ja in dieſer Nacht mir mein Bette ſeyn gemacht in dein Hertz und blutge Seite/ dahin mich mein JEſus leite.

2. Führ mir aber erſt zu Sinnen/ ob geweſt nach

unſerm Bund heut mein Laſſen und Beginnen / ob ich auch in ieder Stund einmahl nur an dich gedacht / deine Lieb und Gnad betracht / und für Hülff an allem Orte dir gedanckt mit einem Worte.

3. Gnade! Gnade! laß mich leben / JEſu! ach erbarme dich / ich will mich auf Gnad ergeben / denn wenn ich anſehe mich / wie für mich ich ſtehe dar / iſt an mir kein gutes Haar / ja gantz nichts / als lauter Sünden / auſſer dir / an mir zu finden.

4. Zu dir aber und dein Leiden hab ich meine Zuverſicht / laß die Sünde uns nicht ſcheiden / geh mit mir nicht ins Gericht; Ich halt dich / und laß dich nicht / biß dein Blut dein Hertze bricht / alle meine Sünd durchſtreichet / und mit dir mich erſt vergleichet.

5. Sieh an deine heilge Wunden / und den letzten Seiten-Stich / wodurch du mich haſt entbunden / meine Schuld bezahlt für mich / durch dein Blut / das für mich ſchreyt / laß mich aller Sünd befreyt / ohne Furcht verdienter Straffen / in dir ſanfft und ſicher ſchlaffen.

6. Vor die Gnad und alle Gabe / die ich heut an Seel und Leib von dir wohl genoſſen habe / dir der Ruhm und Ehre bleib / und ich dein mit meinem Haus; darauf bitt ich ferner aus / daß dein Blut uns all' umfaſſe / weder todt noch lebend laſſe.

7. Hab ich dich / ſo wird ohn Schrecken folgen Seel- und Leibes-Ruh / weil wir unter einer Decken / liebſter JEſu! liegen nu; treuſter Hüter Iſrael! nimm in acht mein Leib und Seel / ich will / wenn ichs werd erleben / morgen drauf dein Lob erheben.

Vor

Vor der Rückreiſe.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

Låſt du mich aus der Fremde reiſen/ ſo bitt ich/ JEſu! hör mein Wort: Was ſoll ich dir für Danck erweiſen? mein Bruder/ der mich aller Ort geſchloſſen in ſein Hertz und Blut/ und nie geſetzt aus Aug und Hut.

2. Fürs erſt haſt du mir ja geſchencket dein heilig Wort und Sacrament/ darnach beſchützt/ geſpeiſt/ getråncket/ geholffen gnådig aller End/ dem Unglück måchtig vorgebeugt/ und Fremder Gunſt zu mir geneigt.

3. Gern wollte ich dafür dir geben mich ſelbſt zu einem eignen Knecht/ mit Haab und Gut/ mit Leib und Leben/ zum Lohn wårs aber viel zu ſchlecht/ es würde zu gering und klein/ ja nichts für deine Wohlthat ſeyn.

4. Zum Danck indeß nimm/ was ich habe/ nimm mich mir/ gib mich dir dafür/ du weiſt/ ich hab ſonſt keine Gabe/ ſonſt gåbe ich ſie beſſer dir/ weil ich leb/ danck ich deiner Treu/ und geb mich ſelb'ger ſtets auffs neu.

5. Sey mir/ mein GOtt! doch ferner gnådig/ mich liebe/ lehre/ leit und lab/ ſchenck/ was zu Seel und Leib mir nöthig/ Noth und Gefahr treib von mir ab/ damit es ſehe alle Welt/ wie wohls dem geh/ ders mit dir hålt.

6. Von mir laß/ JEſu! was mich liebet/ und nach mir zehlet Tag und Stund/ ja werden nimmermehr betrübet/ erhalte es friſch und geſund/ und bring mich/ willt du/ wohl nach Haus/ daß ich dein Lob dort breite aus.

7. Hiermit laß keines von einander/ halt mich/ ſo halt ich wieder dich/ wohin du willt/ ich mit dir wander/ dein JEſus-Blut komm über mich/ dein JEſus-Hertz/ Aug/ Fuß und Hand leit mich zu Waſſer und zu Land.

Nach glücklicher Zurückkunfft.

Mel. Wie nach einer Waſſerquelle.

LIebſter Schatz/ mein Reiſ'-Geſelle/ JESU! GOtt und Menſchen-Sohn! ſage/ was ich nur zuſtelle dir zum Dancke und zum Lohn? daß du mich verſorgt/ bewacht/ glücklich hin und wieder bracht/ und bey allem Wohlergehen läſſeſt meine Eltern ſehen.

2. Frölich kan ich ſingn und ſagen: JEſus Aug hat mich geleit/ JEſus Arm hat mich getragen/ JEſus Mund hat mich erfreut/ JEſus Leib und Blut hat mich offt gelabet inniglich/ und in liebſten JEſu Wunden hab ich meine Ruhe funden.

3. Groß ſind deine Werck und Wunder/ die ich hab erlangt durch dich/ nie bin ich geworden munter/ nie hab ich geleget mich/ da nicht durch Krafft deines Bluts über alle Maß viel Guts/ nechſt Vergebung meiner Sünden/ bey dir ich hätt können finden.

4. Zu gering/ ach! zu geringe bin ich/ JEſu! deiner Treu/ die ich in der Fremd empfinge/ und empfang noch täglich neu; meine Adern und Geblüt überfüllet deine Güt/ in der ich ſo eingeſchloſſen/ daß ich ſo viel Gnad genoſſen.

5. Sieh/ ich biet dir an mein Leben/ Hertz/ Seel/ Sinn/ und was ich bin/ JEſu! dir ſey es ergeben/ ich

ich bitt/ nimms doch von mir hin; In dein Blut hüll ich mich ein/ dein Knecht will ich ewig ſeyn/ ich will nun dein Liebs-Erweiſen für GOTT und für Menſchen preiſen.

6. Um und in mir aber bleibe auch zu Haus/ wie auf der Reiſ'/ JEſu! ſchließ mit Seel und Leibe mich in deinen blutgen Schweiß; vor/ in und auch nach dem Grab laß ich von dir nimmer ab/ dein Blut hab ich ſchon zum Zeichen/ daß du nicht wirſt von mir weichen.

7. Hierbey ſoll es nun verbleiben/ du biſt mein/ und ich bin dein/ nichts ſoll uns vonnander treiben/ ewig ſoll die Liebe ſeyn/ du haſt mich und ich hab dich/ nichts/ nichts ſcheidet dich und mich/ ich will mit dir lebn und ſterben/ und mit dir den Himmel erben.

Ein Danck-Gebet.

GNädiger GOTT! himmliſcher Vater! ich dancke dir von Hertzens-Grund/ daß du mich Zeit währender meiner Reiſe/ durch deiner lieben Engel Schutz/ für allem Ubel und Unfall/ ſo Nachts als Tages/ väterlich bewahret/ auch friſch und geſund zu den Meinigen/ für derer Erhaltung ich dir abſonderlich dancke/ nach ihrer Bitte und Gebet/ haſt frölich wie-

wiederkommen / und ſie / für deine mir erwieſene Gnade / mit mir / dich loben und rühmen laſſen. Ich bitte dich von Hertzen / du wolleſt mich / ſamt allen / die mir angehören / ferner in deine Liebe / Gnade und Schutz laſſen befohlen ſeyn / und nach geendigter dieſes Lebens Wallfahrt / uns allerſeits in das ewige Vaterland ſeliglich auffnehmen: Allwo wir deinen heiligen Nahmen / ohne Ende / rühmen und preiſen werden / Amen.

Fürbitte / wenn von denen Seinigen iemand verreiſet.

Mel. Wohl mir! JEſus / meine Freude ꝛc.

GOTT! nach deiner Vaters-Weiſe / nimm dich meines Herrens (Sohnes) (Kindes) an / gib ihm Glück zu ſeiner Reiſe / ſey ſein treuer Gleites-Mann / Leib und Seel und alle Glieder bringe unverletzet wieder.

2. Laß durch JEſum dir für allen / was er laſſe oder thu / und den Deinen auch gefallen / gib Genad und Hülff darzu / damit man mit Freuden ſage: Ihm hilfft GOtt ſein Lebetage.

3. Du / ich weiß / wirſt mich erhören / ich vertrau dir ſicherlich / du wirſt ſo viel Guts beſchehren / daß

wir

wir alle loben dich/ daß wir alle Danck dir bringen/ heilig/ heilig/ heilig ſingen.

Eine Fürbitte.

O JESU! mein HErr und mein GOtt/ weil ich weiß/ daß du bey meinem hertzlieben Herrn/ (oder Sohn/ oder Kind/) den ich dir mit Leib und Seel zu treuen Händen übergeben habe und noch übergebe/ ein treuer Reiſe-Gefehrte biſt/ ſo bitte ich durch deine geſchworne/ und durch dein Blut auch mir genug bewieſene Treue/ ach! verlaß dieſes dein Eigenthum itzo und nimmermehr/ ſondern umfahe ihn aller Ort und Enden mit deinen Liebes-Armen/ lehre ihn thun nach deinem Wohlgefallen/ leite ihn auf allen ſeinen Wegen und in ſeinen Verrichtungen mit deiner rechten Hand/ laß ihn unter dem Schirm des Höchſten und unter dem Schatten des Allmächtigen ſicher bleiben/ von deinem Heiligen Geiſte/ in allen ſeinen

nen Verrichtungen klüglich zu handeln/ regieret und geführet: von deinen heiligen Engeln / daß er ſeinen Fuß nicht an einen Stein ſtöſſet/ auf den Händen getragen / und Tag und Nacht für allem Seel- und Leibes-Unglück von dir ſelbſt / als ein Augapffel bewahret / als ein Kind verſorget / als ein Küchlein beſchützet / als ein Adler ausführet ſeine Jungen / und über ihnen ſchwebet / von dir hin und wieder wohl geführet und getragen werden. Ich lege ihn in deinen Vater-Schoos und in JEſus blutige Wunden / darinnen er allezeit ſein Heyl gefunden. Er iſt dein / hilff ihm. Ich baue unterdeß auf deine bekannte wahre Treue / unendliche Allmacht und grundloſe Barmhertzigkeit / du werdeſt dich ſeiner / daß er ſeine Straſſe hin und wieder frölich ziehe/treulich annehmen: beyden/ ihm von uns/ und uns von ihm / ie-

desmahl gute Poſt verleihen/ und zu rechter Zeit/ zu deinen Ruhm/ in vollem Vergnügen wieder zuſammen bringen/ damit wir deinen Nahmen rühmen/ und biß in Tod dir hertzlich dancken können. Nun/ der HERR ſegne meinen hertzlieben Herrn/ (oder Sohn/ oder Kind/) und behüte ihn! der HERR erleuchte ſein Angeſicht über ihn/ und ſey ihm gnädig! der HERR erhebe ſein Angeſicht auf ihn/ und gebe ihm ſeinen zeitlichen und ewigen Frieden! Amen.

Ein täglicher Seuffzer.

O Heilige Dreyeinigkeit!
Schließ meinen Herrn in dein Geleit/
Nimm ihn bey Tage und bey Nacht/
Als wie dein Auge/ wohl in acht/
Und mache doch/ durch JEſus Blut/
Sein Hin- und Wieder-reiſen gut/
So ſoll dir dancken Hertz und Muth.

Dancksagung nach der Reiſe.

Mel. Wohl mir! JEſus/ meine Freude/ ꝛc.

GOtt ſey Danck! mein Herr (Sohn) (Kind) iſt kommen/ ſeine Reiß iſt wohl vollbracht/ von ihm

ihm man nach Wunſch vernommen/wie ihn GOtt ſo wohl bewacht; mein Herr und ich ſingen freudig: GOtt iſt heilig/ heilig/ heilig.

2. Nun ſieht man / wie viel es nůtzet / wenn man GOtt zum Gleits-Mann hat / er wird Tag und Nacht beſchůtzet / und verſorgt durch GOttes Gnad; mein Herr und ich ſingen freudig: GOtt iſt heilig/ heilig/ heilig.

3. GOtt ſoll unſer Gleits-Mann bleiben / wenn wir reiſen aus und ein / Leib und Seel wir ihm verſchreiben / er iſt unſer und wir ſein; mein Herr und ich ſingen freudig: GOtt iſt heilig/ heilig/ heilig.

Danck-Gebet.

O JESU! komm herein/ komm/ komm herein / du allergetreueſter Reiſe-Gefehrte meines hertzlieben Herrns (Sohnes) (Kindes). Mein Hertz iſt bereit/ GOtt/ mein Hertz iſt bereit/ daß ich ſinge und lobe/ denn du haſt Groſſes an ihm und an uns gethan / deß ſind wir frölich. Deine liebſte JEſus-Hånde haben das ihnen anvertraute Gut / als meines hertzlieben Herrens (Sohnes) (Kindes) Leib und Seele/ wohl bewahret/ für allem Unglůck beſchůtzet/ und mit allem

lem Heyl beladen. Deine JEſus-Augen ſind Tag und Nacht über ihn offen geweſen / deine unendliche Liebe hat ihn umfaſſet / deine ſtete Vorſorge regieret / und dein heiliger Engel hat ihn begleitet. Habe Danck/ mein JEſu! daß du mit ihm auf dem Wege geweſen/ ihn für Schaden und Unglück / für Noth und Tod bewahret / und/ zu deinem Ruhm/ geſund und frölich wieder zu uns gebracht haſt. Du ſollſt unſer Alles in allen / unſere Hülffe und Schutz zu Hauſe und auf Reiſen verbleiben / und wir hergegen deine mit Leib und Seele eigen. Gelobet und gepreiſet ſey dein heiliger Nahme! Du haſt meinen hertzlieben Herrn (Sohn) (Kind) auf der Reiſe / uns zu Hauſe / unzehlich viel Gutes gethan/ und nunmehr beyden Theilen frölich zuſammen geholffen. Du ſollſt unſer GOTT/ und dein Lob immer in unſerm Mun-

de ſeyn / Amen. In JEſu Nahmen / Amen.

Zur Ungewitter-Zeit.

Im Thon: auf meinen lieben GOtt ꝛc.

EIn Wetter ſteiget auf: Mein Hertz zu GOtt hinauf! fall ihm geſchwind zu Fuſſe / durch wahre Reu und Buſſe / damit gleich deine Sünden durch Chriſti Tod verſchwinden.

2. HERR! der du gut und fromm / zu dir ich gläubig komm / bitt mir aus dein Erbarmen / hab Chriſtum auf den Armen / um deſſentwillen ſchone / mir nicht nach Sünden lohne.

3. Durch CHriſti theures Blut mach mir ein Hertz und Muth / das ſich nicht knechtiſch ſcheue / beſondern deiner Treue in allen kindlich traue / und auf dein Helffen baue.

4. Ich will mit dem / was mein / dir gantz ergeben ſeyn / dein Flügel wird uns decken / verjagen alles Schrecken / und laſſen uns aus Gnaden das Wetter gar nicht ſchaden.

5. Wohlan! verlaß uns nicht / bleib unſre Zuverſicht / und laß dein Vater-Lieben auch itzt an uns ſich üben / ſo wolln wir / weil wir leben / dir Preiß und Ehre geben.

Ein Gebet.

O Allmächtiger GOTT! der du im Himmel ſitzeſt / und deine Macht in den Wolcken beweiſeſt / wer kan

kan für dir beſtehen / wenn du zür-
neſt? Denn du macheſt die Blitzen
ſamt den Regen: von dir gehet aus
ein verzehrend Feuer / von deſſen
Glantz ſich die Wolcken trennen. Du
läſſeſt itzo deinen Donner hören aus
deiner heiligen Wohnung: deine We-
ge ſind im Wetter und Sturm: unter
deinen Füſſen iſt dicker Staub. Die
Berge zittern für dir / darzu auch der
Welt-Kreiß und alle / die drinnen
wohnen. Wer kan für dir beſtehen?
Aus obſchwebenden Wetter leuchtet
deine groſſe Macht und zugleich dein
gerechter Zorn wider unſere Sünde.
O GOTT! wir haben geſündiget:
ja wir haben geſündiget und Ubel für
dir gethan. Uns iſt angſt und ban-
ge / daß wir dich erzürnet haben.
Weil du aber mitten im Zorn gern an
deine Barmhertzigkeit gedenckeſt / ſo
kommen wir für dein Angeſicht / und
ſuchen Gnade. Ach JEſU! ſey

gnädig/ und vergib uns unſere Sünde/ um deines blutigen Verdienſtes willen. HERR JESU! hilff uns/ daß wir nicht verderben. Bewahre unſer Leib und Seel/ Haus und Hof/ Haab und Gut/ Leut und Land/ die lieben Früchte auf dem Felde/ und was wir haben/ für allen Schaden. JESU! du biſt der Mann/ dem Wind und Meer gehorſam iſt. Sprich nur ein Wort/ ſo wird alles ſtille werden/ und nach dem Ungewitter die Sonne wieder ſcheinen. Wir wollen dich für deine Gnade und Hülffe loben und preiſen/ Amen.

Danckſagung/ nachdem das Wetter glücklich vorbey.

Im Thon: Auf meinen lieben GOtt ꝛc.

DAs Wetter iſt vorbey/ durch GOttes Vater-Treu/ nach unſerem Verlangen iſt es wohl abgegangen/ wir ſind der Furcht entledget/ und iſt gar nichts beſchädget.

2. Das macht das Vater-Hertz/ des Heylands Blut und Schmertz/ des Tröſters ſein Beſchirmen/ daß dieſes Wetter-Stürmen kein Härlein uns verletzet/ noch in Gefahr geſetzet.

3. GOtt

3. GOtt Lob! GOtt Lob dafür / nun ſey und bleibe dir/ nechſt unſerm Leib und Leben/ der Ruhm allein gegeben/ ja alle Ehr/ Krafft/ Stärcke für dieſe Allmachts-Wercke.

4. Von deiner heilgen Höh du aber auf uns ſeh/ laß deine Gnad uns faſſen / in Lieb und Leid nicht laſſen / und deine Hülffe ſpüren / ſo lange wir uns rühren.

5. So wollen wir ſtandhafft uns freuen deiner Krafft/ dir alle Ehr erweiſen/ dich rühmen und dich preiſen / biß in dem Himmel droben wir dich vollkommen loben.

Ein Gebet nach vergangenen Wetter.

Allmächtiger GOTT/ barmhertziger Vater / wir ſagen dir von Grund unſers Hertzens Lob und Danck / daß du/ aus lauter Gnaden und um die Fürbitte Chriſti willen / uns erhöret / und das zornige Wetter geſtillet / auch in demſelben uns/ an Leib und Seele / Haab und Gut / für allem Schaden väterlich behütet haſt. Ach HERR! hilff / daß wir dein getreues Vater-Hertz daraus zur Genüge erkennen/ und aus ſolcher dei-

deiner ernſtlichen und väterlichen Warnung uns beſtändig beſſern / in deiner Furcht leben / und auf die Zukunfft deines lieben Sohnes zum jüngſten Gerichte uns gefaßt und bereit machen: damit wir ihm mit Freuden entgegen / und in das Reich des Himmels mit eingehen mögen / durch denſelben deinen liebſten Sohn / unſern einigen Heyland / Amen / Amen.

Bey auskommenden Feuer.

Im Thon: Wenn wir in höchſten Nöthen ꝛc.

MEin GOtt! es kömmt ein Feuer aus / beſchütze Menſchen / Vieh und Haus / gereichts zu deines Nahmens Ehr / die Feuers-Angſt bald von uns kehr.

2. Ich ruff dich an in dieſer Noth / beweiſe deine Macht / o GOtt! und rette uns durch JESUM CHriſt / wenn deine Stunde kommen iſt.

3. Hilff / hilff / und leſch / du Wunder-Mann / ich will dich preiſen / was ich kan / und weiſen / daß durch Chriſti Tod du auch hilffſt aus der Feuers-Noth.

Ein Gebet.

ALlmächtiger GOtt! deinen Befehl

fehl můſſen alle Creaturen / auch Feuer / Rauch und Dampff / ins Werck ſtellen / wann du zur Rache wider die unbußfertigen Sůnder entbrannt biſt. Du haſt auch zu dieſer Zeit/ und zu unſerer groſſen Gefahr/ eine Feuersbrunſt entſtehen laſſen: Darum bitten wir dich von Hertzen / du wolleſt deines gerechten Zorns vergeſſen / und uns um Chriſti willen gnådig ſeyn. Steure der Feuersflamme und Winde/ daß das Unglůck nicht gröſſer werde. Verleihe deinen Segen zu der Rettung / die nach menſchlichen Vermögen angewendet wird / und behůte alle die fůr Schaden / ſo dabey Hand anlegen. Tröſte auch diejenige/welche diß ſchwehre Unglůck betroffen / und erſetze ihnen den erlidtenen Schaden durch deine Barmhertzigkeit / und / wie es dein Göttlicher Wille iſt / alles um JEſu Chriſti/ unſers HErrn und Heylandes willen/ Amen.

Ein Danck-Lied nachdem das Feuer glücklich fürbey.

Im Thon: Lobt GOtt in ſeinem Heiligthum.

WIe ſprech ich GOttes Güte aus? gantz unverletzt iſt Haab und Haus / das Feuer hat biß in dem Nun uns dürffen keinen Schaden thun.

2. Nun ſieht man/ wer des Feuers HErr / es iſt nur GOtt und niemand mehr / ihm muß es zu Gebote ſtehn/ wenn er will helffen/ und vergehn.

3. Ich preiß dich/ GOtt! hertzinniglich/ und weil ich leb / erhöh ich dich / hab Danck! daß du durch Chriſti Blut ſo bald geleſchet Flamm und Gluth.

4. Ich bitt dein Helffen ferner aus ſtets über uns und unſer Haus/bleib unſer Schutz und Zuverſicht/ wenn du bey uns/ fürcht ich mich nicht.

Dancksagung/ nachdem das Feuer glücklich vorbey.

GErechter GOTT / barmhertziger Vater! ob wir wohl durch unſere Sünde deinen Feuer-brennenden Zorn wohl verdienet/ und werth geweſen/ durch denſelben gantz zu verderben / zumahl wir anitzo in nicht geringer Gefahr geſchwebet: ſo handelſt du dennoch nicht mit uns nach unſern Sünden / ſondern haſt uns

auch dieſesmahl aus dem für Augen geſchwebeten Verderben errettet/und die ſchädliche Feuersbrunſt wieder geſtillet. Ach hilff / treuer GOTT! daß wir dich dafür immer loben und preiſen. Gelobet und gerühmet ſey dein väterliches Hertz / für deine erwieſene Hülffe / zeitlich und ewiglich. Gib/durch deinen Geiſt/ daß ſich alle Gottloſen zu dir bekehren/ und durch dergleichen augenſcheinliche Zeichen deines Zorns zur Buſſe bewegen laſſen. Sey noch ferner unſere Hülffe und Schutz / und erhalte uns in deiner Gnade für allem Ubel. Stehe denenjenigen mit Troſt und Hülffe bey / die deines Eifers entgelten und von der Feuers-Noth Schaden leiden müſſen. Erwecke fromme Hertzen / die ſich ihrer nach Vermögen annehmen. Behüte uns endlich für dem ewigen hölliſchen Feuer / um JESU CHRISTI deines lieben

Sohnes Blut und Todes willen/ Amen.

Bey groſſen Sturm-Winden.

Im Thon: CHriſt/ der du biſt der helle Tag.

WO biſt du? GOTT! hier iſt dein Kind/ ich fürcht' mich in dem ſtarcken Wind; du machſt/ daß ſich ein Sturm erregt/ die Erde bebt und wird bewegt.

2. Komm her zu mir/ mein Helffers-Mann! mir iſt ſehr angſt/ ich ruff dich an/ zu deinem Ohr komm mein Geſchrey/ und deine Rechte ſteh mir bey.

3. Vergib mir alle meine Sünd/ und ſtecke ſtets und itzt geſchwind mich und die Meinen/ Land und Leut/ in JEſus auffgeſpaltne Seit.

4. Bedräu denn/ ſo du willt/ den Wind; dir Wind und Meer gehorſam ſind: damit der Wind uns immerdar laß ohne Schrecken und Gefahr.

5. Erhör nach deinem Willen mich/ und laß den Sturm bald legen ſich/ ich will mit denen Meinen dir von Hertzen dancken ſtets dafür.

Ein Gebet.

GEwaltiger / groſſer GOTT! der du / um unſerer Miſſethat willen / die Creaturen offtmahls zur Straffe wider uns erregeſt/ erbarme dich über uns / und ſey uns gnädig. Vergib uns alle Sünde / mit der wir dich

dich beleidiget haben / und die uns nun von Hertzen reuet. Sey unſer Schutz und Schirm bey gegenwärtigem gefährlichen Sturm-Winde / von deme wir viel Schaden und Unglück ſonſten zu befahren haben. Bewahre unſer Schloß / Stadt und Häuſer/ Haab und Güter/ für allem Unfall. Laß dir abſonderlich die arme Seefahrende/ welche dieſer groſſe Sturm mit ergriffen/ zu Gnaden anbefohlen ſeyn/ damit ſie erhalten werden/ und nicht verderben mögen. Befiehl dem ungeſtümen/ zornigen Wetter/ daß es ſich zu deinen Füſſen lege/ und bald ſtille werde/ damit alſo auch hierdurch dein heiliger Nahme noch mehrern Ruhm und Preiß erlange/ um JEſu CHriſti willen/ Amen.

Danck-Lied nach gelegten Sturm.

Im Thon: Für deinen Thron tret ich hiermit.

DEr Sturm iſt weg / ich freue mich / und preiſe dich/ GOtt! inniglich; gelobt ſey deine Allmacht.

machts-Hand / die Angſt und Noth hat abgewandt.

2. Uns allen/ wie wir ſelbſt geſtehn/ iſt ja kein einig Leid geſchehn/daraus wir mercken /was es nützt/ wenn GOttes Lieb und Macht uns ſchützt.

3. Ach mach es/ mein GOTT! weiter ſo / mach über deinen Schutz uns froh / ſo ſagen wir: Dem Gottes-Kind ſchadt nichts / mit GOTT / kein Sturm / kein Wind.

In groſſer Dürre.

Im Thon: Aus tieffer Noth ſchrey ich zu dir.

HERR! aller Augen ſehen nauf; der Himmel iſt verſchloſſen / ach! thue ſolchen wieder auf / daß Regen kömmt gefloſſen; es ſtehet kläglich auf dem Land/ das Gras und Korn ſieht als verbrannt/ ach! alles will verſchmachten.

2. Sehr elend thun die Acker-Leut / die Wein-Gärtner die heulen / die Frucht / das Vieh nach Waſſer ſchreyt; hilff/GOtt! doch ohn Verweilen/ es ſcheint/ als ob der Menſchen Freud/ durch unſre Sünd/ in dieſer Zeit zu Jammer wollte werden.

3. Verlaß uns nicht / dein Ebenbild / vergib uns unſre Sünde / gib wieder Regen / ſo du willt / daß man Erquickung finde/ ach! laß doch regnen auf das Land/ das uns geſchencket deine Hand/ laß ſein Gewächs es geben.

Danck-Lied / nach gnädigen Regen.

Im Thon: Nun freut euch/ lieben Chriſten 2c.

AUf! Chriſten-Hertz / bey Leib nicht ſäum / laß uns den Höchſten loben! GOTT ſucht ſein Land

Land in Gnaden heim / er wäſſert es von oben / er tråncket ſeine Furchen itzt / er gibt dem Lande / was ihm nützt/ durch einen gnädgen Regen.

2. GOTT! du erhörſt uns für und für / das Lob wird dir gegeben/ drum kommet alles Fleiſch zu dir/ daß es erhalt ſein Leben: Du biſt und bleibſt der Helffers-Mann/ du haſt uns itzt auch Hülff gethan: Dein Nahme ſey geprieſen.

3. Krön fort das Jahr mit deinem Gut / ſchütz das Gewächs auf Erden / erfreue unſer Hertz und Muth/ laß/ was uns nützet/ werden; zu rechter Zeit gib Sonnenſchein / zu rechter Zeit ſend Regen rein/ ſchenck fruchtbares Gewitter.

Um gnädigen Sonnenſchein.

Mel. Kommt her zu mir/ ſpricht GOttes Sohn.

ACh! ſtarcker GOTT / wend von uns nicht dein gnadenreiches Angeſicht / uns nach Verdienſt nicht ſtraffe / verwirff uns doch nicht gantz und gar/ in dieſer Angſt nimm unſer wahr/ getreuen Beyſtand ſchaffe.

2. Der Himmel iſt verdunckelt gantz / es iſt der helle Sonnen-Glantz mit Wolcken gantz bedecket: der Regen unauffhörlich treufft / dadurch das Land wird faſt erſäufft/ viel Kranckheit auch erwecket.

3. Des Feldes Früchte leiden Noth / wo wollen wir denn nehmen Brodt / wann ſelbe gantz verderben? Ach! habe/ HErr! mit uns Gedult/ und ſtraff uns nicht/ wie wirs verſchuldt / laß uns nicht Hungers ſterben.

4. Es iſt ja nichts mit unſer Stärck es ſind auch aller Menſchen Werck umſonſt ohn deinen Segen; drum

drum laß ja nicht zu Grunde gehn die Früchte / die wir für uns ſehn / durch allzuvielen Regen.

Dancksagung für gnädigen Sonnenſchein.

Mel. Auf meinen lieben GOtt ꝛc.

NUn iſt der Regen hin / wohl auf! mein Hertz und Sinn / ſing / nach betrübten Leiden / GOtt deinem HErrn mit Freuden / der dein Gebet erhöret / und Sonnenſchein beſchehret.

2. Sein Grimm war ſehr entbrannt auf uns und unſer Land / er ſprach: Die Menſchen-Kinder ſind und verbleiben Sünder / die von der Boßheit Straſſen ſich gar nicht wenden laſſen.

3. Drum ſoll mein Himmels-Licht ſein klares Angeſicht in trübe Wolcken ſtecken / mit Nebel ſich bedecken / und für das helle Scheinen durch Regen auf ſie weinen.

4. Bald aber fiel ſein Grimm durch unſres Seuffzens Stimm: ſein väterlich Gemüthe gedacht an ſeine Güte / und ließ auf unſer Schreyen das Ubel ſich gereuen.

5. Die Wolcken brachen ſich / nachdem ſo häuffiglich das Waſſer war gefloſſen / wurd ſeine Quell verſchloſſen: der Regen ſich verzoge / und gleichſam von uns floge.

6. Steh auf / du mattes Feld / aus deinem Trauer-Zelt / ſteh auf / und laß nun wieder die Danck- und Lobe-Lieder / zu deines Schöpffers Ehren / mit Luſt und Freude hören.

7. Denn nun der Sonnen Zier geht wieder ſchön herfür / bringt nach dem kalten Regen die Wärme und

und den Segen: ſie wůrckt auf Berg und Thalen mit ihren Wunder-Strahlen.

8. Die Erde wird erquickt/ und was durch Nåß erſtickt/ das kan nun wieder leben/ und reiche Frůchte geben/ die Aecker gut Getråide/ die Wieſen Gras und Weide.

9. Die Båume werden ſchön in vollen Frůchten ſtehn/ das Vieh ſelbſt wird ſich freuen/ und nun nach Wunſch gedeyen/ die Biene wohl eintragen bey guten warmen Tagen.

10. Hiervon nun wird GOtt auch zum Nutzen und Gebrauch uns unſer Heyl zumeſſen/ wir werden davon eſſen/ und von der Frucht der Erden zur Gnůg erſåttigt werden.

11. Nun GOtt iſt fromm und treu/ ſein Hůlff iſt immer neu/ er låßt ſich bald verſůhnen/ gibt/ was wir nicht verdienen/ ſtrafft nicht nach unſern Sůnden/ låßt ſich ſtets gnådig finden.

12. Darum ſo richte nun/ o Menſch! auch du dein Thun zu GOttes Lob und Ehre/ daß er dich mehr erhöre/ wenn du fůr ihn mit Beten in Noth wirſt ferner treten.

In Widerwårtigkeit.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt låßt ꝛc.

SO mir was Widrigs wiederfåhret/ ſo bin ich darum ſorgenloß/ weil JEſus alles weiß und höret/ und decket mich in ſeinem Schooß/ allwo die Hůlffe finde ich/ und JEſus Hand hålt ůber mich.

2. Mein Schutz und Trutz ſind JEſus Wunden/ die kan mir niemand nehmen nicht/ da hab ich Rath und That gefunden/ wenn alles wider mich gericht/ ich

ich habs geſehen öffentlich / wie JEſus Hand hält über mich.

3. Halt / JEſu! dein Hertz / Aug und Hände nun weiter über mich / dein Kind / und ſchütz mich aller Ort und Ende für Satan / Welt und ieder Sünd / und ſo gleich was erhübe ſich / ſo halt du / JEſu! über mich.

4. Zu dir ſteht dieſes mein Vertrauen / du nimmſt mich / als dein Aug in acht / läſt deine Lieb und Macht mir ſchauen / und worzu du mich ſelbſt gemacht / darbey ſchützſt du mich väterlich / und hältſt / wie allzeit / über mich.

5. So geh es nun auch wie es gehet / wenn du auf meiner Seite biſt / dein JEſus-Schutz allein beſtehet / Trutz / der mir hier zuwider iſt / ich halte / JEſu! feſte dich / ach halte / JEſu! über mich.

Im Creutz.

Mel. Aus meines Hertzens Grunde 2c.

MEin Hertze! ſey zufrieden / ſtell doch dein Trauren ein: du muſt nicht ſtracks ermüden / noch ſo verzaget ſeyn / wenn dich ein Unglück drückt; laß dir es doch in allen mit Freuden wohl gefallen / wie es GOtt mit dir ſchickt.

2. GOtt ſucht durch Creutz und Plagen dein Beſtes allezeit: du weiſt / bey guten Tagen lebſt du in Sicherheit / biſt voller Sünden-Luſt / hangſt an den Eitelkeiten / die dich alſo verleiten / daß du zur Höllen muſt.

3. Wann aber ie zuweilen ein Creutz beſchwehret dich / pflegſt du zu GOtt zu eilen / dein Geiſt ermuntert ſich / dein Beten hat mehr Krafft / du lerneſt auf

GOtt

GOtt bauen/ ihm in Gedult vertrauen/ biß er dir Hülffe ſchafft.

4. Drum ſey doch gutes Muthes/ mein Hertz/ in deiner Noth/ weil dadurch ſo viel gutes dir thut der fromme GOtt: Klag ihm nur deine Pein/ für Ungedult dich hüte/ und hoff auf ſeine Güte/ ſo wirſt du glücklich ſeyn.

5. Laß deinen GOtt frey machen/ und meiſtre ihn ja nicht/ befiehl ihm deine Sachen/ er weiß/ was dir gebricht/ und wird nach ſeiner Treu/ durch allmächtige Thaten/ dir wiſſen wohl zu rathen/ und Hülff-reich ſtehen bey.

6. Da GOtt was lang ausbliebe/ muſt du erwarten ſein/ du weiſt/ wie er aus Liebe auch öffters wartet dein. Je länger währt das Leid/ je beſſer es ſich endet/ und wenn GOtt Hülffe ſendet/ je mehr ſie dich erfreut.

7. Darum ſollſt du nicht ſorgen in langer Creutzes-Pein; vielleicht kan dir ſchon morgen nach Wunſch geholffen ſeyn. GOtt iſt niemals ſo nah/ als wann die Noth ſich mehret/ wann Menſchen-Rath aufhöret/ iſt ſeine Hülffe da.

8. Wer GOtt in allen Dingen getroſt vertrauen kan/ dem wird es nie mißlingen/ GOtt nimmt ſich ſeiner an: dann wo er ihn verließ/ ſo müſte ſein Wort trügen; drum weil GOtt nicht kan lügen/ hilfft er dir gantz gewiß.

9. Es iſt niemals geſchehen/ daß ein geplagter Chriſt/ wenn er auf GOtt geſehen/ zu ſchanden worden iſt. Gewiß iſt/ daß ſich GOtt nicht unſern Vater nennte/ wann er nicht wollt noch könte uns helffen in der Noth.

10. Mein Hertz! von dieſen allen nimm Troſt

in deiner Noth/ hat dich Creutz überfallen? o! darum nicht ſtracks todt! Dein Vater kan und will Rath ſchaffen allen Plagen/ wilſt du es nur drauf wagen/ und ihme halten ſtill.

11. Nun Herr/ was dir gefället/ das mir begegnen ſoll/ das werd ins Werck geſtellet; ich bin der Hoffnung voll/ du wirſt nach deiner Gnad Gedult und Troſt verleihen/ zuletzt mich auch erfreuen durch Hülffe in der That.

12. Du wolleſt mich nun ſtärcken in meiner Blödigkeit/ daß ich mag Chriſtlich mercken des Creutzes Nutzbarkeit/ und daß deſſelben Pein/ wie ſehr ſie auch betrübet/ demſelben/ der dich liebet/ muß nütz und heilſam ſeyn.

13. Weil ich dich auch ſoll preiſen für Creutz und Ungemach/ diß aber zu erweiſen ich bin gar viel zu ſchwach/ ſo hilff doch/ daß ich dir/ im Himmel einſt mit Freuden/ für all mein Creutz und Leiden/ Danck ſage nach Gebühr.

Ein Creutz-Lied.

Melod. Nicht ſo traurig/ nicht ſo ſehr.

GOtt! was haſt du mit mir für/ was ſoll ich erleben noch? du ſpielſt ja wohl recht mit mir/ du betrübſt/ erfreueſt doch: bald iſt Freude da/ bald Leid/ bald hinwieder Leid/ bald Freud.

2. Bald ich lache/ bald ich wein'/ unter Thränen/ unter Freud/ unter trüben Sonnenſchein führ ich meine Lebens-Zeit/ wechſelsweiſe geht es zu/ biß ich zu die Augen thu.

3. Deine Hand/ die alles thut/ die bald ſchläget und verbindt/ meinets mit mir dennoch gut/ weil ich bin

bin dein liebes Kind/ ſie will mich nur machen from̃/ daß ich in den Himmel komm.

4. Wenn du ſieheſt/ daß nur ich mich ein wenig von dir wend/ in die Welt verliebe mich/ kömmt ein Creutz von dir geſendt/ welches ein gewiſſer Both/ daß ich kehren ſoll zu GOtt.

5. Wenn ich denn im Creutze ſitz/ dencke: GOtt iſt nicht bey mir/ und Buß-Thränen häuffig ſchwitz/ tröſt mich JEſus nach Begier/ und weiſt/ wie du nur geſchertzt/ und im Creutze mich gehertzt.

6. Meine Thränen er abwiſcht/ macht mich alles Creutzes loß/ Leid und Freud er wohl vermiſcht/ und läſt mich nicht von dem Schoos. Nach dem trüben Wölckelein folgt ein heller Sonnenſchein.

7. Nun GOtt! mach es weiter ſo/ ſpiele mit mir wunderlich/ daß ich wein/ und werde froh/ aber ſtets behalte dich/ und nach kurtz gehabtem Leid/ erb' die ew'ge Himmels-Freud.

Ein anders.

WAs GOtt thut/ das iſt wohl gethan/ es bleibt gerecht ſein Wille :/: wie er fängt meine Sachen an/ will ich ihm halten ſtille/ er iſt mein GOtt/ der in der Noth mich wohl weiß zu erhalten/ drum laß ich ihn nur walten.

2. Was GOtt thut/ das iſt wohl gethan/ er wird mich nicht betrügen :/: Er führet mich auf rechter Bahn/ ſo laß ich mich begnügen an ſeiner Huld/ und hab Gedult/ er wird mein Unglück wenden/ es ſteht in ſeinen Händen.

3. Was GOtt thut/ das iſt wohl gethan/ er wird mich wohl bedencken :/: Er/ als mein Artzt und Wunder-Mann wird mir nicht Gifft einſchencken

für Artzeney/ GOtt iſt getreu/ drum will ich auf ihn bauen/ und ſeiner Güte trauen.

4. Was GOtt thut/ das iſt wohl gethan/ er iſt mein Licht/ mein Leben :/: der mir nichts böſes gönnen kan/ ich will mich ihm ergeben/ in Freud und Leid/ es kommt die Zeit/ da öffentlich erſcheinet/ wie treulich er es meinet.

5. Was GOtt thut/ das iſt wohl gethan/ muß ich den Kelch gleich ſchmecken :/: der bitter iſt nach meinem Wahn/ laß ich mich doch nicht ſchrecken/ weil doch zuletzt ich werd ergetzt mit ſüſſen Troſt im Hertzen/ da weichen alle Schmertzen.

6. Was GOtt thut/ das iſt wohl gethan/ dabey will ich verbleiben :/: es mag mich auf die rauhe Bahn Noth/ Tod und Elend treiben/ ſo wird GOtt mich gantz väterlich in ſeinen Armen halten/ drum laß ich ihn nur walten.

Ein Danck-Lied/ nach wohl überſtandenem Creutz.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läſt ꝛc.

GOtt Lob! ich ſchöpffe Lufft zum Hertzen/ ich bin nun eines Creutzes frey/ der GOttes Gnad und CHriſti Schmertzen leg ich allein die Hülffe bey/ die aus dem tieffen Creutzes-Meer gezogen mich zu GOttes Ehr.

2. Gar offte bin ich zwar geſuncken/ verſuncken aber dennoch nicht/ wann man meint' nun wär ich ertruncken/ ſo ſtund ich von GOtt auffgericht/ und wieſe jedermann allhier/ wie GOtt prieß ſeine Lieb an mir.

3. Hab Danck/ GOtt! daß du her geſendet das Creutz zu meinem groſſen Nutz/ und darbey mir mit zuge-

zugewendet ſtets Troſt/ Gedult und ſtarcken Schutz/ auch dadurch von der Welt-Begier gezogen unvermerckt zu dir.

4. Nun habe ich gelernet beten und ſuchen einen Helffers-Mann/ der bey GOtt könne mich vertreten/ mein JEſus iſts/ der alles kan/ der hat getragen mit mein Joch/ daß ich darunter lebe noch.

5. Die Krafft von ſeinem Blutvergieſſen/ die Hülff von ſeiner ſtarcken Hand/ hat er mir laſſen wohl genieſſen/ dafür ſey ihm nun Danck geſandt/ und ich mit Leib/ Seel/ Hertz und Sinn gegeben gleich zum Opffer hin.

6. Mein GOtt! bleib doch in Freud und Leide ſtets meine Hülff und Zuverſicht/ die Sünde ſcheide nie uns beyde/ dein Auge bleib auf mich gericht/ daß ich dein Kind in Wohl und Weh dir nimmermehr aus Händen geh.

NB. Vor/ in und nach ausgeſtandenem Creutze ſind viel Lieder in dem **Kühl-Waſſer** zu finden.

In Schwehrmuth.

Im Thon: Wenn wir in höchſten Nöthen ꝛc.

ACh! du getreuer frommer GOtt/ der böſe Geiſt bringt mich in Noth/ er ſetzt mir mit Verſuchung zu/ und läſt mir weder Raſt noch Ruh.

2. Er ficht mich ſo gefährlich an/ daß ich nicht widerſtehen kan/ ich fühle Höllen-Angſt bey mir/ drum komm und fliehe ich zu dir.

3. Für mich kan ich nicht widerſtehn/ ohn dich iſt es um mich geſchehn; du aber biſt der ſtarcke GOtt/ drum mach des Satans Macht zu Spott.

4. Du haſt mich ja in meiner Tauff zu deinen Kind genommen auf/ und das Verſprechen mir gethan/ du wollſt dich meiner nehmen an.

5. Laß mich doch deines Sohnes Blut im Glauben mit getroſtem Muth ergreiffen/ und durch deine Hand dem böſen Geiſt thun Widerſtand.

6. Zerſtör in mir des Teufels Werck/ verleih mir Zuverſicht und Stärck/ daß ich dein Wort zu Hertzen faß/ und mich allein auf dich verlaß.

7. Erqvicke mich mit deiner Gnad/ die mir dein Sohn erworben hat/ auf daß ich nicht mit Angſt und Weh in meinem Schrecken untergeh.

8. Ach! hör/ wie ich ſo kläglich ſchrey/ ſteh mir in meinem Elend bey: merck doch auf meines Flehens-Stimm/ und hilff mir Armen wiederüm.

9. Was wäre dir damit gedient/ wenn ich/ dein liebes Gnaden-Kind/ für das dein Sohn des Creutzes-Pein gelitten/ ſollt verlohren ſeyn.

10. Erfreue vielmehr mein Gebein/ die ſo gar ſehr erſchrocken ſeyn/ ſo will ich deine Gütigkeit hoch rühmen biß in Ewigkeit.

Ein anders.

Mel. Werde munter mein Gemüthe.

WEg! mein Hertz/ mit den Gedancken/ als ob du verſtoſſen wärſt/ bleib in GOttes Wort und Schrancken/ da du anders reden hörſt. Biſt du böß und ungerecht/ ey! ſo iſt GOtt fromm und ſchlecht; haſt du Zorn und Tod verdienet/ zage nicht/ GOtt iſt verſühnet.

2. Du biſt/ wie die Menſchen alle/ angeſteckt mit Sünden-Gifft/ welches Adam mit dem Falle

ſammt

ſammt der Schlangen angeſtifft; Aber ſo du kehrſt zu GOtt/ und dich beſſerſt/ hats nicht Noth. Sey getroſt! GOtt wird dein Flehen und Abbitten nicht verſchmåhen.

3. Er iſt ja kein Bår noch Lene/ der ſich nur nach Blute ſehnt; ſein Hertz iſt zu lauter Treue/ und zur Sanfftmuth angewehnt. GOtt hat einen Vater-Sinn/ unſer Jammer jammert ihn/ unſer Unglůck iſt ſein Schmertze/ unſer Sterben krånckt ſein Hertze.

4. Er ſpricht: So wahr/ als ich lebe/ will ich keines Menſchen Tod/ ſondern daß er ſich ergebe an mir aus dem Sůnden-Koth. GOttes Freud iſt/ wenn auf Erd ein Verirrter wiederkehrt/ will nicht/ daß aus ſeiner Heerde das geringſt entzogen werde.

5. Kein Hirt' kan ſo fleißig gehen nach dem Schaaf/ das ſich verlåufft/ ſollt'ſt du GOttes Hertze ſehen/ wie ſich da der Kummer håufft/ wie es fůr Verlangen brennt/ nach dem/ der ſich abgetrennt von ihm und auch von den Seinen/ wůrdeſt du fůr Liebe weinen.

6. GOtt der liebt nicht nur die Frommen/ die in ſeinem Hauſe ſeynd/ ſondern auch/ die ihm genommen durch den grimm'gen Seelen-Feind/ der dort in der Hőllen ſitzt/ und der Menſchen Hertz erhitzt wider den/ der/ wann ſich reget ſein Fuß/ alle Welt beweget.

7. Dennoch bleibt in Liebes-Flammen ſein Verlangen allzeit groß/ rufft und locket uns zuſammen in den weiten Himmels-Schoos: Wer ſich nun da ſtellet ein/ ſuchet frey und loß zu ſeyn aus des Satans

tans Reich und Rachen/ der macht GOtt und Engel lachen.

8. GOtt und alles Heer daroben/ für dem alles ſchweigen muß/ wenn ſie ihren Schöpffer loben/ jauchtzen über unſre Buß: Aber was geſündigt iſt/ das verdeckt er/ und vergißt/ wie wir ihn beleidigt haben/ alles/ alles iſt vergraben.

9. Kein See kan ſich ſo ergieſſen/ kein Meer kan ſo grundloß ſeyn/ kein Strom ſo gewaltig flieſſen/ gegen GOtt iſt alles klein/ gegen GOtt und ſeiner Huld/ die er über unſre Schuld alle Tage läſſet ſchweben/ durch das gantze Sünden-Leben.

10. Nun ſo ruh und ſey zu frieden/ Seele/ die du traurig biſt/ was willt du dich viel ermüden/ da es nicht von nöthen iſt? deiner Sünden groſſes Heer/ wie es ſcheinet/ iſt nicht mehr/ gegen GOttes Hertz zu ſagen/ als was wir mit Fingern tragen.

11. Wären tauſend Welt zu finden/ von dem Höchſten zugerichtt/ und du hätteſt alle Sünden/ ſo darinnen ſind/ verrichtt/ wär es viel/ doch lange nicht ſo viel/ daß das volle Licht ſeiner Gnaden hier auf Erden dadurch könt erlöſchet werden.

12. Mein GOtt! öffne mir die Pforten ſolcher Gnad und Gütigkeit: laß mich allzeit aller Orten ſchmecken deine Süßigkeit. Liebe mich/ und treib mich an/ daß ich dich/ ſo gut ich kan/ wiederum umfang und liebe/ und ja nimmermehr betrübe.

Danck-Lied nach überſtandener Anfechtung.

Mel. Singen wir aus Hertzen-Grund.

Auf den Nebel folgt die Sonn/ auf das Trauren

ren Freud und Wonn: auf die ſchwehre Seelen-Pein ſtellt ſich GOttes Tröſtung ein / dann er gie-bet nach dem Leid/ nach der ſchwehren Traurigkeit/ Friede/ Freud und Frölichkeit.

2. Groſſe Angſt betraffe mich / meine Seele quålte ſich; GOtt hat aber Troſt geſchickt/und mir meinen Geiſt erquickt. Seine Güte/Lieb und Treu ſtehet mir nun wieder bey/ macht mich alles Kummers frey.

3. Nunmehr ſeh ich/ böſer Feind / wie dus haſt mit mir gemeint/ meinen GOtt beleugſt du mir / ſtelleſt ihn erſchrecklich für/ſeine ſüſſe Vater-Stim̃/ kehreſt du boßhafftig um / und in lauter Zorn und Grimm.

4. Packe dich zur Höllen fort / ich vertrau auf GOttes Wort/ welches feſte wird beſtehn/ ſollt die Welt auch untergehn. Wohl dem! deſſen Zuverſicht iſt auf unſern GOtt gericht: es wird ihme fehlen nicht.

5. Kommt nicht heute/was man will/ ey! ſo halte man nur ſtill/ morgen iſt auch noch ein Tag/ da es vielleicht kommen mag; Gott der hålt gewiſſe Zeit/ wann die kommt / ſo iſt bereit / was uns bringet Troſt und Freud.

6. Ach! wie offte dacht ich doch / da die Angſt mich quålte noch/es ſey alles aus mit mir/und mein Ende für der Thür/ aber eh ichs mich verſah / ware meine Rettung nah / und GOtt mit der Hülffe da.

7. Nun HErr! deine Gütigkeit/preiß ich itzt und allezeit/ weil du mich errettet haſt von der groſſen Trübſals-Laſt. Kommt Anfechtung her aufs neu/

ach! ſo ſteh mir ferner bey/ und mach mich davon auch frey.

8. Ich will leiden Angſt und Noth/ich will gehen in den Tod/ wann dein Troſt und Rath allein wird um mich und bey dir ſeyn. Wohl dem Menſchen/ welcher ſich/o mein GOtt! verläſt auf dich/dem gelingt es ſicherlich.

Ein anders: Eines von JEſu erfreuten Hertzen.

JESU! meines Hertzens-Freud/ ſüſſer JEſu/ meiner Seelen Seligkeit/ ſüſſer JEſu/ des Gemüthes Sicherheit/ ſüſſer JEſu/ JEſu/ ſüſſer JESU.

2. Tauſendmahl gedenck ich dein/ mein Erlöſer/ und begehre dich allein/mein Erlöſer/ſehne mich bey dir zu ſeyn/ mein Erlöſer/ JEſu/ mein Erlöſer.

3. Nichts iſt lieblichers als du/ ſüſſe Liebe/ nichts iſt freundlichers als du/ milde Liebe/auch nichts ſüſſers iſt als du/ ſüſſe Liebe/ JEſu/ ſüſſe Liebe.

4. Weide mich/ und mach mich ſatt/ Himmels-Speiſe! träncke mich/mein Hertz iſt matt/ Seelen-Weide! ſey du meine Ruheſtatt/ Ruh der Seelen/ JEſu/ Ruh der Seelen.

5. Ich bin kranck/ komm ſtärcke mich/ meine Stärcke! ich bin matt/ erquicke mich/ mein Erquicker/ wenn ich ſterb/ ſo tröſte mich/du mein Tröſter/ JEſu/ du mein Tröſter.

Wenn

Wann ſich ein Comet oder Zeichen am Himmel ſehen läſt.

GOTT/ ach GOtt! was wird geſchehen/ das weiſt du/ der alles weiß/ ein Comete läſt ſich ſehen/ der uns machet brühe heiß/ denn dergleichen Seltenheit offt ein groſſes Unglück dräut/ das wir Sünder nach den Sünden ſollen uns zur Straff empfinden.

2. GOtt! ich fall in deine Arme mit dem Blut von deinem Sohn/ unſer aller dich erbarme/ und durch Chriſtum unſer ſchon/ was derſelbe hat gethan/nimm für unſre Sünde an/laß für Recht doch Gnade gehen/ und dich/ GOtt/ barmhertzig ſehen.

3. JEſu! GOttes Hertz erweiche/ ſend uns Hülff von deinem Thron/ daß Krieg/Hunger/Peſt und Seuche/ die des Himmels-Zeichen droh'n/keinen unter uns befall/ ſondern wir beſchützet all/ darvon frey endlet'get gehen/ und dein Lob und Ruhm erhöhen.

4. Dein Wort ſagt: Es ſollen Zeichen gehen vor dem Jüngſten Tag/ vielleicht wird er uns erſchleichen/ eh es jemand dencken mag/mach uns nur darzu bereit/ daß wir wachen allezeit/ dich/ den Bräutgam/ nach Verlangen/ voller Freuden zu empfangen.

5. Indeß laß uns ſtetig beten/ liegen unſerm Gott zu Fuß/dein Verbitten/dein Verbeten gantz gewiß uns helffen muß/ du biſt meine Zuverſicht/ ich halt dich/ und laß dich nicht/ biß du läſt dein Blutvergieſſen jetzt und allzeit uns genieſſen.

Wann

Wann Kriegs-Volck im Anzuge iſt.

Im Thon: Nicht ſo traurig/ nicht ſo ſehr.

VAter/ Vater! ſteh uns bey! man hört hierum aller End nichts als lauter Kriegs-Geſchrey/ ach! ſchließ uns in deine Händ/ daß von uns und unſerm Land alle Noth werd abgewandt.

2. JEſu! treibe durch dein Blut von uns weg das Krieges-Heer/ damit bloß durch deine Hut niemand uns ein Haar verſehr/ſondern von dem Krieges-Zwang wir beſchützt ſeyn Lebenslang.

3. Heil'ger Geiſt/ ſchick Hülff/ und wehr/ daß das Volck fern von uns weich/ jage weg das Krieges-Heer/daß es uns ja nicht erreich: Ach! beweiſe deine Macht/ nimm uns/ Land und Leut/ in acht.

Dancksagung nach deſſen Wegzuge.

Im Thon: Lobt GOtt in ſeinem Heiligthum.

MEin GOtt hat das Gebet erhört/ das Krieges-Volck von uns gekehrt/ ſein Häufflein/ das ſein Sohn erlöſt/ das hat er wiederum getröſt.

2. O groſſe GOttes Gütigkeit! das Leid iſt jetzt verkehrt in Freud/ ich dancke dir zu jeder Friſt/ daß du mein Schatz und Hülffe biſt.

3. Daß du durch deine Allmachts-Hand beſchützet für dem Feind das Land/wir waren faſt umringet ſchon/ ſo halffſt du uns durch deinen Sohn.

4. Du wieſeſt deine groſſe Macht/ daß nicht ein Mann ward zu uns bracht; GOtt Lob! daß nun das Volck fürbey/ und wir durch dich noch leben frey.

5. Hilff HErr! du König/ uns erhör/ kein Krieges-Volck laß kommen mehr; erhör uns/wenn wir ruffen dir/ ſo dancken wir dir für und für.

In

In Krieges-Zeit.

Im Thon: Chriſt der du biſt der helle Tag.

ACh HErr! ſchon deines Volckes doch/ du biſt ja unſer Vater noch/ wir fallen all' in deine Arm/ und ruffen: Vater! dich erbarm. :/:

2. Geſünd'get haben wir gar ſehr/ ach! wirff die Sünde weg ins Meer/ wir greiffen all nach JEſus-Blut und ſchreyn: halt ein mit deiner Ruth :/:

3. Nach deinem Namen heiſſen wir/ ſtraff nicht/ wie wirs verdient bey dir/ wend ab von uns und unſerm Land die Feinde und der Feinde Hand. :/:

4. Zeig deine Lieb und Gütigkeit/ errette uns zu dieſer Zeit/ beweiſe an uns ingemein/ daß du der Helffer seyſt allein. :/:

5. Ach HErr! ſieh doch/ wie uns ſo bang: das Hertze wallt/ komm/ ſäum nicht lang/ das Unglück trifft uns hart und ſchwehr/ und unſer Land das leidet ſehr. :/:

6. Neig deine Ohren her/ mein GOtt! und reiß uns aus der Krieges-Noth/ erhalte doch durch Chriſti Blut/ Leib/ Leben/ Ehre/ Hab und Gut. :/:

7. Thu deine Augen auf und ſieh/ wie alles ſo verheert allhie; ſchick uns den edlen Friedens-Schein/ ſo wollen wir dir danckbar ſeyn. :/:

Ein anders.

Im Thon: Wenn wir in höchſten Nöthen 2c.

HErr heiß das Schwerdt doch hören auf! end' aller Noth einſt ihren Lauff/ fahr in die Scheide/ ſprech dein Will/ ruh doch einmahl/ ſey wieder ſtill.

2. HErr/ HErr! ſteh auf/ zerſtreu die Feind/

und

und alle/ die uns widrig ſeynd / laß flüchtig werden ſie für dir/ und ſchenck den Frieden uns hinfür.

3. Sey deinem Volck/ mein GOTT! geneigt / dem du ein hartes haſt erzeigt/ heil ſeine Brüch/die ſo zerſchellt/ und baue es / wenn dirs gefällt.

4. Laß doch einander Güt und Treu begegnen wieder auf das neu/ hilff/ daß ſich wieder freundlich ſüß Gerechtigkeit und Friede küß.

5. Ach Vater! gutes an uns thu/ ſchaff Land und Grentzen Fried und Ruh/ daß das Land ſein Gewächſe geb/ und jederman in Frieden leb.

6. HErr! der du vormals deinem Land geweſen gnädig/wie bekandt/laß ab von deiner Ungenad/ und tröſt uns doch mit Hülff und Rath.

7. Verleih uns Fried zu unſrer Zeit aus deiner Lieb und Gütigkeit/gantz ſehnlich ruffet unſre Seel: Fried/ Freud ſey über Iſrael!

Bey Einquartierung.

Im Thon: Nicht ſo traurig/ nicht ſo ſehr.

GRoſſer GOTT! HErr Zebaoth! ach entlöß uns doch der Bande/ ſchaff uns Beyſtand in der Noth/ treib das Kriegs-Volck aus dem Lande: denn das Land-Volck ſeufftzet ſehr/ geht nach Brodt ſchon mit Beſchwehr.

2. Herr/ gedencke unſer doch/ und nimm durch dein Blut und Sterben von uns dieſes ſchwehre Joch/ unſer Land laß nicht verderben/ ſchick ihm Seegen und beſchehr/daß es geben kan noch mehr.

3. Heil'ger Geiſt/ hilff von der Bürd uns und unſerm Land und Leuten/ hilff darbey/ daß niemals wird

wird/ bey ſo ſchwehren Kum̃er-Zeiten/ in dem Fad das Mehl verzehrt/ noch der Oelkrug ausgeleert.

4. Nun/ nimm/ mein GOtt! weg die Laſt/ damit unſer Land beladen; ach! der du die Kråffte haſt/ GOtt erſetze allen Schaden; ſo ſoll dir für Lieb und Macht ſtetig werden Danck gebracht.

Danck-Lied/ wenn das Land wieder von dem Kriegs-Volcke befreyet.

Im Thon: Allein GOtt in der Höh ſey Ehr.

DAs Land iſt von dem Volcke frey/ GOtt Lob! es iſt geſchieden/ nun hört man nichts/ als Danck-Geſchrey/ ich ruffe mit hienieden: Mein GOtt/ der hat uns wohl getröſt't/ wie unſre Våter er erlöſt/ iſt er mit uns geweſen.

2. In GOttes Hand iſt Krafft und Macht/ er hat es jetzt erwieſen/ das Kriegsvolck hat er weggebracht/ er ſey dafür geprieſen/ Strick iſt entzwey/ und wir ſind frey/ der Arm des Höchſten ſteht uns bey/ uns hilfft der beſte Helffer.

3. Wohl allen Menſchen/ die/ GOtt/ dich für ihre Stärcke preiſen/ du kanſt ja wohl und wunderlich in Nöthen Hülff erweiſen. Lobſinget GOttes Nahmen all! ſeyd froh und jauchtzet GOtt mit Schall/ ſingt/ lobet/ und frolocket.

4. Bey dir/ GOTT! alle Hülffe iſt/ die uns geſchicht auf Erden/ drum bitt ich dich/ durch JESUM CHriſt/ laß ſie uns immer werden: rehöre/ HERR GOTT Zebaoth/ Gebet und Seufftzer in der Noth/ vernimms/ GOtt Jacob/ Sela!

Danck-Lied nach erhaltenen Frieden.

Im Thon: Von GOtt will ich nicht laſſen.

GOTT dencket an uns Sünder/ gönnt uns die Friedens-Ehr/ kommt Männer/ Weiber/ Kinder/ frolocket/ jauchzet ſehr! hört alle/ es iſt Fried: Ihr alten mit den Jungen erhebet Hertz und Zungen/ und dancket unermüd't.

2. Es hat uns GOtt erhöret/ ach! dencket doch zurück: Was hat der Krieg verſtöhret? wie hindert er viel Glück? wie wütete das Schwerdt? wie vielen/ vielen Frommen iſt Gut und Blut genommen? wie viel bedeckt die Erd?

3. Das Kriegen ſich nun endet/ durch bloſſe Gottes-Gab/ GOtt uns den Frieden ſendet/ wiſcht unſre Thränen ab/ zieht aus den Trauer-Sack/ und gürtet uns mit Freuden/ ſchickt Lachen auf das Leiden; nun Trauren dich weg pack!

4. Der Tag der werd' gefeyert/ geruffen: Es iſt GOTT/ der allen Kriegen ſteuert/ treibt weg die Krieges-Rott; wenn GOtt hilfft/ fehlets nicht/ er iſts/ der gnädig handelt/ die Klag in Reygen wandelt/ wie er aus Lieb verſpricht.

5. Mein GOtt! es iſt der Himmel gantz deines Lobes voll/ gantz voll das Erd-Getümel von deiner Ehr; Es ſoll auch unſer Hertz und Mund von unten an biß oben von lauter Danck und Loben gefüllt ſeyn alle Stund.

6. Laß uns nur/ weil wir hauchen/ mit Buß und Danckbarkeit den Frieden wohl gebrauchen zu deiner Ehr und Freud/ die Sünden meiden gern/ daß nicht

nicht durch neue Sünden wir neuen Krieg anzünden/ erzürnen dich/ den HErrn.

7. HErr! unſer weiter ſchone/ denck an uns fernerweit/ und nach Verdienſt nie lohne/ hilff uns zu jeder Zeit/ und ſchaff durch deine Güt/daß nie werd' weggenommen von uns und den Nachkommen der Seeln- und Leibes-Fried.

Ein anders.

Wie mein Hertz hoffte für und für ꝛc.

ſtehet forne/ pag. 343.

Noch ein anders.

NUn GOtt! wir loben dich/ und dancken ewiglich/daß du mit unſern Plagen Mitleiden haſt getragen/ und uns in dieſem Leben noch Friede wieder geben.

2. Hilff doch durch deine Treu/ daß er beſtändig ſey; Laß uns in unſern Jahren den Krieg nicht mehr erfahren; laß uns in Friede ſterben/ die Himmels-Ruh ererben.

3. Dein Geiſt uns lehre auch des Friedens rechten Brauch/ daß uns die Friedens-Zeiten zur Buß und Beßrung leiten/ und wir durch neue Sünden nicht neuen Krieg entzünden.

4. HErr GOTT! diß alles nun wollſt du aus Gnaden thun/ laß es ſeyn ja und Amen/ alsdann wir deinen Namen hier und im Himmel droben ohn Ende wollen loben.

In Theurung.

Im Thon: Warum betrübſt du dich/ mein ꝛc.

BArmhertziger/ Grund-frommer GOtt! ach! ſieh doch an die groſſe Noth/ die uns liegt auf dem Hals; Es drücket uns die Theurung ſehr/ der Hunger wächſt je mehr und mehr.

2. Wie Ertz und Eiſen/ Stein und Sand iſt nunmehr faſt das gantze Land: der Vorrath iſt hinweg. Die arme Leut verſchmachten gehn/ die Vorraths-Häuſer wüſte ſtehn.

3. Du haſt die Sünden heimgeſucht/ die Arbeit unſrer Händ verflucht/ wie du gedräuet haſt: Es fühlt der Vater mit dem Kind/ was wir verdienet mit der Sünd.

4. Ach HErr! ſieh an die groſſe Noth/ entzeuch uns nicht das täglich Brodt/ ſchütt deinen Segen aus; du biſt ja unſre Zuverſicht/ drum bitten wir/ verſtoß uns nicht.

5. Du biſt von allmachtreicher Krafft/ der allem Vieh ſein Futter ſchafft/ und ſein Geſchöpff erhält; den blauen Himmel deckeſt du mit Segen-reichen Wolcken zu.

6. Du läſſeſt wachſen Laub und Graß/ du macheſt Berg und Thäler naß/ du giebeſt ſanfften Thau/vom Himmel auch den Regen-Guß/und aus der Erden manchen Fluß.

7. Du bringeſt in der Hungers-Noth aus bloſſer Erden Wein und Brodt/ das unſer Hertz erfreut: Du giebeſt Fiſche/ Fleiſch und Marck/ ſo/ daß wir werden fett und ſtarck.

8. HErr! öffne doch dein Wolcken-Haus/ und ſchütte reichen Segen aus/beweiß jetzt deine Krafft/ die

die ſo viel hundert tauſend Mann wohl eh in Noth geſehen an.

9. Du biſt je noch derſelbe GOTT/ auf deſſen Wincken und Gebot der Acker fruchtbar wird; theil aus den Segen weit und breit/ in dieſer hochbedrängten Zeit.

10. Nimm auch in dieſer Hungers-Noth die Krafft nicht von dem lieben Brodt/ ach! ſättig unſern Leib. Verleihe/ daß auf dein Befehl ſich mehre das Korn/ Brodt und Mehl.

11. Nun/ du biſt GOtt von Alters her/ drum dieſer Bitte uns gewehr: gib Chriſtliche Gedult/ auch Nothdurfft hier in dieſer Zeit/ biß du uns bringſt zur Seligkeit.

Dancksagung nach abgewendeter Theurung.

Im Thon: Ach lieben Chriſten ſeyd getroſt.

GOTT Lob! die Theurung iſt vorbey/ GOtt ſiehet auf uns nieder/ und ſchencket uns aus Vaters Treu nun ſeinen Segen wieder/ er thut auf ſeine milde Hand/ und ſpeiſt und tränckt in jedem Stand gantz reichlich ſeine Kinder.

2. Ach GOTT! dir gleichet niemand nicht an Gnade und Erbarmen/ wir fallen auf das Angeſicht/ und dancken/ daß uns Armen du deine Güte biß an heut/ auch mitten in der theuren Zeit/ ſo väterlich erwieſen.

3. Wir hätten wegen unſrer Schuld wohl ſollen all' verderben/ alleine deine Gnad und Huld/ und JEſus Blut und Sterben hat uns geholffen insgemein/ daß wir/ GOtt Lob! nicht gar aus ſeyn/ und können dich jetzt preiſen.

4. Hab Lob/ hab Ehr/ hab Preiß/ hab Danck/ für das erhaltne Leben/ wir wollen uns dir Lebens-lang mit Seel und Leib ergeben/ und rühmen/ daß du treuer Gott uns nach der groſſen Hungers-Noth ſchenckſt wieder deinen Segen.

5. Ach! ſegne/ Vater immerfort/ wie du weiſt/ daß es nütze/ zu aller Zeit/ an allem Ort/ und uns darbey beſchütze/ hilff/ daß ein jedes/ wie es ſoll/ den Segen auch gebrauche wohl/ leb recht und ſterbe ſelig.

In regierender Seuch und Kranckheiten.

O GOTT! ich fall in deine Ruth/ die ſich durch Kranckheit zeiget/ ach! kan es ſeyn/ iſt es uns gut/ biſt du uns noch geneiget/ ſo laß das beſt bey dir beſtehn/ und deinen Zorn fürüber gehn/ damit die Kranckheit weiche.

2. Wir lauffen alle hier zu Hauff/ und ruffen: Vater! Vater! ach! nimm durch JEſu Blut uns auf/ ſey Helffer und Begnader/ damit wir alle groß und klein/ in JEſus Wunden ſicher ſeyn/ und keine Kranckheit ſpüren.

3. Dir/ als dem Geber alles Guts/ wir Leib und Seel vertrauen/ ſind in dir darbey gutes Muths/ und hoffen ſtets zu ſchauen/ wie du uns wirſt zu Nacht und Tag beſchützen vor der Kranckheits-Plag/ daß wir dir ewig dancken.

4. O GOtt! dein Hertz Erbarmungs-voll mein armes Hertz anſchreyet/ du weiſt mein Bitten gar zuwohl/ wenn dirs zur Ehr gedeyet/ ſo laß mich nicht/ erhöre mich/ ich laß dich nicht/ ich halte dich/ biß du di ch mein erbarmeſt.

Danck-

Dancksagung / nach glücklich abgewendeten Seuchen und Kranckheiten.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läßt ꝛc.

GOTT Lob! daß ich ſo feſt gehalten/ im wahren Glauben/ meinen GOtt; ich bin nun durch ſein Liebes-Walten befreyet von der Kranckheits-Noth/ und ſteh geſund da und mein Haus; wie ſprech ich GOttes Güte aus?

2. Die Seuche hat viel hingeriſſen/ an dieſem und an jenem Ort/ uns aber hat ſie laſſen müſſen gantz unberühret immerfort/ daraus man ſieht/ wie viel es nützt/ wenn GOttes Hand uns deckt und ſchützt.

3. GOtt/ unſer Helffer/ ſey gelobet/ daß du der Kranckheit Macht und Wuth/ die ſo ſehr bey uns hat getobet/ nur haſt gebraucht zu unſrer Ruth/ daß wir von ſolcher frey und loß/ geſund noch ſind in deinem Schoos.

4. Wir fallen dir in deine Arme/ und ſagen alle Beß'rung zu/ ach! ferner unſer dich erbarme/ ſey unſer Schutz und Hülffe du/ und nimm bey Tage bey Nacht/ als wie dein Auge/ und uns in acht.

In der Peſt-Zeit.

Im vorigen Thon:

MEin GOtt! ich komm zu dir gelauffen/ und bitt/ beweiſe deine Krafft/ der Würge-Engel würgt bey Hauffen das Volck in unſrer Nachbarſchafft/ und ſtreckt noch weiter aus die Hand/ daß er durch Peſt verderb das Land.

2. Ach GOtt! laß dich das Ubel reuen/ und ruf-

ſe dem Verderber zu: Es iſt genug / ich will verzeihen die Sünde/ deine Hand abthu / das Seufftzen dringt zu mir herauf / die Plag im Volck ſoll hören auf.

3. So / Vater/ laß um Chriſti Willen / der ſich für uns geopffert hat/ den übergroſſen Jammer ſtillen/ erzeig uns wieder deine Gnad; ach! ſey dem Lande doch verſühnt durch das/was uns dein Sohn verdient.

4. Indeß erhör Gebet und Bitten/ und ſey ſtets unſer Schirm und Schild/ laß keine Plag zu unſrer Hütten/vertreib die Peſt/HErr/wenn du willt; und nimm/ o Vater! Tag und Nacht uns deine Kinder wohl in acht.

5. Es halten unſre Glaubens-Arme dir JEſum für/den Gnaden-Thron/durch deſſen Blut dich doch erbarme/und unſer mit der Peſt verſchon. Wir rühmen denn aus Danckbarkeit: GOTT hat durch Chriſtum uns befreyt.

Ein anders.

Im vorigen Thon.

WEil man jetzt hört von lauter Sterben / und bald vielleicht die Reih an mir: ſo will ich mich bey Zeit bewerben um ein recht ſel'ges Sterben hier. Ich will eh ſterben/eh' ich ſterb/daß ich im Tode nicht verderb.

2. Weil aber diß iſt eine Sache / die nicht in Menſchen Kräfften ſteht; ſo weiß ich/ wie ichs klüglich mache/ daß mein Vorhaben doch fortgeht: Ich lauff gerade zu den Mann / der zum Wohlſterben helffen kan.

3. Das iſt mein JEſus / der ſein Leben für meines

nes hat geopffert auf/ mir ſein Verdienſt zum Troſt gegeben/ ſein Blut zu meiner Seelen Kauff/ und mir durch ſeine Todes-Noth erworben einen ſel'gen Tod.

4. Ach! liebſter Schatz/ gedenck doch meiner/ und halte bey mir redlich aus/laß allzeit mich genieſſen deiner/ und reiß aus aller Noth mich raus/ ich habe ja von dieſem Nun/ mit niemand/ als mit dir/ zu thun.

5. Laß mich abſterben meinen Sünden/ durch rechte Reu und wahre Buß/ im Glauben mich mit dir verbinden/ und lernen/ daß ich ſterben muß/darmit ich mich all Augenblick zu einen ſelgen Sterben ſchick.

6. Ich gebe dir zu treuen Händen/ HErr/ meine Seel/ dein Eigenthum/ das Deine mag ich nicht entwenden/ es bleibe dein zu deinen Ruhm/ gib du nur ſelber Achtung drauf/ HErr JEſu! meinen Geiſt nimm auf.

7. Bereite mich von aus- und innen/wie du mich ſelber haben willt/ den Glauben mehr/ hilff meinen Sinnen/ und ſey für mich ſtets Sonn und Schild/ die Sünde tilg/ dem Satan wehr/und zeig dich mir mit deinem Heer.

8. Ich bitt mir aus dein' heil'ge Wunden zur Ruh/ dein Wort zur Artzeney/deins Leidens-Krafft zur letzten Stunden/ das Vater-Hertz/ des Tröſters Treu/ dein Blut zur Kron und Sterbe-Kleid/ zuletzt zum Grabe deine Seit.

9. Auf dieſe Weiſe mag ich ſterben in kurtzem oder über lang/ mir iſt/ als einem Himmels-Erben und GOttes-Kinde gar nicht bang/die Gottes-Lieb und Jeſus Blut machts ſchon mit meinem Ende gut.

Dancksagung nach glücklich abgewendeter Peſt.

HEilig / heilig / heilig ſey / o du Heilig Eins in Dreyen / daß biß jetzt mich deine Treu wollen für der Peſt befreyen; Ich ruff nun aus / was ich kan: GOtt hat groſſe Ding gethan.

2. GOttes Hertz hat mich behüt't / und mit Liebe ſo umſchloſſen / daß durch ſeine Vater-Güt mir kein Unglück zugeſtoſſen; Sein Schutz hat mich ſo beſetzt / daß kein Härlein mir verletzt.

3. Es hat meine Hertzens-Thür JEſus Blut ſo wohl beſtrichen / daß des Würgers Grimm von mir iſt biß hieher abgewichen; JEſus Wunden bloß allein müſſen meine Freyſtadt ſeyn.

4. Auch des Heilgen Geiſtes Hut hat mich frey und loß gemachet / durch des GOttes-Lämmleins Blut / daß ich ſo gantz wohl bewachet / und vom Engel-Heer bedeckt / bin von keiner Peſt erſchreckt.

5. Wie ich nun friſch und geſund / treuer GOtt / dein Wohlthun preiſe: ſo bitt ich mit Hertz und Mund / daß du mir auch gleicherweiſe wolleſt geben deine Gnad / daß die Sünde mir nicht ſchad.

6. Schütze ferner / weil ich leb / mich / dein Kind / o lieber Vater! deinem Willn ich mich ergeb / ſey in allen mein Berather / ſteh mir bey in Noth und Tod / hebe / trag / und rett mich / GOtt!

7. JEſu! dein unſchuldig Blut wolle mich noch weiter zeichnen / daß ſich des Würg-Engels Wut dürffe nicht bey mir ereignen; Ach! mach mich beym Vater frey / und für mich um Gnade ſchrey.

8. Heilger Geiſt! behüte mich / daß kein Unglück mir begegne / deiner Güte traue ich / die an Leib und

Seel mich ſegne/ die mich deck zur böſen Zeit/ und von mir wend alles Leid.

9. Nun wohl an/ ich hoff zu ſehn/ daß es GOTT zum beſten wende; wie GOTT will/ ſo mag mirs gehn/ ich hab GOttes Hertz und Hände/ und das theure JEſus-Blut/ das mir machet alles gut. Amen.

Bey geſchwinden Todes-Fällen.

FOrt/ fort/ mein Hertz/ und eyle/ eyl und dich nicht verweile/ zu wahrer Reu und Buß/ durch JEſum GOtt erweiche/ eh dich der Tod erſchleiche/ er folgt dir auf den Fuß.

2i Wart' ja nicht erſt biß morgen/ dieweil dir iſt verborgen/ ob du biß morgen lebſt/ und wenn du lebſt/ ob eben/ dir der Verſtand gegeben/ daß du dich GOtt ergebſt.

3. Dem Tod' iſt nicht zu trauen/ auf Jugend nicht zu bauen/ noch auf Geſundheits-Glück; beyd Jung und Alt er nimmet/ offt eh'r als Kranckheit kömmet/ machts aus im Augenblick.

4. Es iſt/ wie offt zu ſehen/ ſo gar geſchwind geſchehen um eines Menſchen Kind/ es darff es ja hinreiſſen nicht eben Pulver/ Eiſen/ Blitz/ Feuer/ Waſſer/ Wind.

5. Ein eintziges Verſchlucken/ ein Grädgen/ auch ein Brucken/ ein Fluß/ ein Wurm/ ein Haar/ und andre kleine Sachen/ die können leicht ausmachen/ und helffen auf die Baar.

6. Es kan uns diß mit mehren ein und der ander lehren/ der gantz geſund gieng aus/ trinckt und ißt ohn Verſäumen/ läßt ſich von Tod nichts träumen/ den trägt man Tod nach Haus.

7. Der luſtig geht zu Bette / liegt auf der Lager-Stätte des Morgens wohl gar todt; Ach! viel/viel dieſer Fälle ziehn/ als ein Fallſtrick/ ſchnelle ſehr offt in Todes-Noth.

8. Wer wollte nun nicht ſorgen/ und lieber heut als morgen/wie er ſich GOtt ergeb/ſey mit ihm ſtets verſühnet/ erb/ was ſein Sohn verdienet / und mit ihm ewig leb.

9. Ich eyl/ weils noch heiſt heute/ daß gleich als eine Beute ich meine Seel errett/ ich falle für GOtt nieder/ geb meine Seel ihm wieder/ und bitt an dieſer Stätt:

10. GOTT! ſey mir Sünder gnädig / mach Schuld und Straff mich ledig/ hier/Vater/ iſt dein Sohn/ hier iſt ſein Blut / mein Leben! der Geiſt / den du mir geben/ ſchreyt in mir: Abba/ ſchon.

11. Jtzt und zur Todes Stunden leg ich in JEſu Wunden und dein Hertz meine Seel/ für die dein Sohn geſtorben/ und die ſein Blut erworben / ich einig dir befehl.

12. Wenn meine Seel verſtecket in JEſu Seit / ſo ſchrecket mich kein geſchwinder Todt / mich macht den Himmel erben meins JEſu Blut und Sterben/ und du/ verſöhnter GOtt.

13. Wo ich ſitz oder ſtehe/ ich liege oder gehe im gantzen Lebenslauff/ ſo offt der Seiger ſchläget/ ſag ich durch dich beweget: HERR! meinen Geiſt nimm auf.

14. Wenn dein Aug dafür wachet / ſo iſt es ausgemachet/du führſt ihn Himmel ein. Ich bleib dir drauf ergeben/ mag ſterben oder leben/du ſollſt gelobet ſeyn.

Für-

Fürbitte der Eheleute/ wenn eins von denſelben kranck.

Im Thon: Wenn wir in höchſten Nöthen ꝛc.

KOmm! beſter Artzt/ HErr JEſu Chriſt/ mein Ehgemahl gar unbaß iſt/ ſchließ ihn in deine JEſus-Händ/ und ſeine Kranckheit bald abwendt.

2. Mit wahrem Glauben ich dich faß: ach liebſter JEſu! ihn nicht laß; hilff/ durch dein Creutz und theures Blut/ daß/ wenn du willt/ es werde gut.

3. Ich ſuche bey dir einig Rath/ curir ihn ſelbſt aus lauter Gnad/ und weiſe mitten in der Noth/ daß du auch HErr ſeyſt über Tod.

4. Mein gantz Vertrauen ſteht zu dir/ du wirſt/ ich weiß es/ helffen mir/ bald machen meinen Herrn geſund/ daß ich dich lob mit Hertz und Mund.

Dancksagung/ nach glücklicher Geneſung.

Im Thon: Ach lieben Chriſten ſeyd getroſt.

NUn fange doch zu loben an den HErrn/ o meine Seele! vergiß nicht/ was er guts gethan/ mit Freuden es erzehle: Er ſchenckt mir mein Gemahl geſund/ errettet/ o der Freuden-Stund! ſein Leben vom Verderben.

2. Er krönt ihn mit Barmhertzigkeit/ vergibt ihm alle Sünde/ ſchafft ſeinem Munde Frölichkeit/ hilfft ihm/ als ſeinem Kinde; ſo hoch der Himmel über Erd/ ſo ſeine Gnade walt und währt bey denen/ die ihn fürchten.

3. Wie hertzlich ſehr ein Vater ſich erbarmet ſeiner Kinder: gleich ſo erbarmt ſich inniglich GOtt aller armen Sünder/ er kennt/ was wir für ein Gemächt/

mächt/ er denckt/ daß wir nur Staub und ſchlecht/ drum handelt er ſo gnädig.

4. Ein Menſch der iſt gantz nichts denn Gras/ in ſeinem gantzen Leben/ er blühet/ wie ein Blümlein/ das man ſieht im Felde ſchweben/ wann nur der Wind darüber geht/ es iſt gar bald hinweg geweht/ kennt ſeine Stätte nimmer.

5. Hingegen währt in Ewigkeit/ wo ſein Bund wird gehalten/ des HErren Gnad und Gütigkeit/ und pfleget auch zu walten fort an auf Kind und Kindes-Kind/ die ihme gantz ergeben ſind/an ſein Gebot ſich halten.

6. Nun deſſen Stuhl im Himmelreich/ der herrſchet über alle/den lobt ihr Engel allzugleich/ihr Helden/ lobt mit Schalle den HErrn/ lobt alle ſeine Werck/ du auch/ aus aller Krafft und Stärck/ lob ihn/ o meine Seele.

7. Du aber GOtt! nimm mein Gemahl in deinen Schutz auffs neue/bleib bey ihm/ hilff ihm überall/ſchließ ihn in deine Treue/ erhalt geſund ihm Leib und Seel/ die ich hiermit dir anbefehl/ vermehr ihm ſeine Jahre.

Fürbitte der Eltern/ wenn ihr Kind kranck.

Im Thon: Aus tieffer Noth ſchrey ich zu dir.

HIlff/ Helffer/ hilff aus Angſt und Noth/ o Gott! dich mein erbarme/beweiſe deine Macht/ mein GOtt/ich fall in deine Arme/ich halte dich und laß dich nicht/ biß mir dein Vater-Hertz verſpricht/ du wollſt mir gnädig helffen.

2. Hilff GOtt! mein Kind das iſt ſehr kranck/ es kräncket mich im Hertzen/ wenn es ihm gut/ ſo ſäum nicht

nicht lang/ benimm ihm ſeine Schmertzen/ HErr/ wenn du willt/ ſprich nur ein Wort/ ſo muß die Kranckheit alſofort von meinem Kinde weichen.

3. Ich lauffe ja zuerſt zu dir/ will Menſchen Hülff nicht wehlen/wenns nütz und gut/ſo hilffſt du mir/ich weiß/ es wird nicht fehlen/ich kenne dich ſchon gar zu wohl/ dein Hertze/ das Erbarmungs-voll/ wird gar gewiß mir helffen.

Dancksagung/ nach wieder Geneſung des Kindes.

Im Thon: Ach was iſt doch Menſchen-Liebe.

MEin Gebet iſt ſchon erhöret/ was kan nicht der Wunder-GOtt? mein Leid iſt in Freud verkehret/mit dem Kind hats keine Noth/denn mit ihm/ durch GOttes-Hand/ ſteht es ſchon im Beßrungs-Stand.

2. Sagt ichs nicht/ es könt nicht fehlen/ GOTT der würde helffen mir/ nun kan ichs/ GOtt Lob/ erzehlen/ wie GOtt hat geholffen hier; er ſand mir die Hülffes-Stund/ und macht mein Kind ſelbſt geſund.

3. GOtt! nun ſoll dein Lob erklingen/ du haſt Ehr geleget ein: Ich will dir Danck-Lieder ſingen/ aller Ruhm ſoll deine ſeyn: GOtt! du hilffſt aus aller Noth/ und erretteſt von dem Tod.

Fürbitte der Kinder/ wenn eins von ihren Eltern kranck.

Im Thon: O GOtt du frommer GOtt.

ACh GOtt! laß doch dein Hertz für lauter Liebe brechen/und gelten deines Sohns ſein kräfftiges Fürſprechen/ damit/ wenn es dein Will/ mein Vater

ter/ der ſehr kranck/ durch Chriſti theures Blut/ geſunden Leib erlang.

2. Ach hilff/ Dreyeinger GOtt/ um JEſu Chriſti willen/ und laß ſich alle Angſt/ Gefahr/ und Kranckheit ſtillen/ wir hången uns an dich/ und laſſen dich auch nicht/ ſo lange biß dein Mund uns deine Hůlff verſpricht.

3. Indeß ſo wollen wir mit dem Gebet anhalten/ und es dich treuen GOtt in allen laſſen walten/ nicht zweiffelnd/ du wirſt ſchon in allen helffen hier/ daß nach geſchehner Hůlff wir můſſen dancken dir.

Danckſagung/ nach erlangter Geſundheit der Eltern.

In voriger Melod.

WIr dancken allzugleich dir/ GOtt/ von gantzem Hertzen/ daß du/ durch CHriſti Blut/ vertrieben Angſt und Schmertzen/ ja gar die Kranckheit ſelbſt von unſerm Vater weg/ nimm tauſend Danck dafůr/ und ſeiner weiter pfleg.

2. Schenck ihm an Kranckheitsſtatt beſtåndigs Wohlergehen/ und laß in deiner Huld ihn ohne Ende ſtehen/ wirff ihn/ zu deiner Ehr/ und uns zum Troſt und Nutz/ ein hohes Alter zu/ in guter Ruh und Schutz.

3. Wir wollen Ruhm und Preiß/ ſo lang wir werden leben/ fůr unſer Eltern Wohl/ das bloß von dir kömmt/ geben/ da haſt du ſie und uns/ erbarm dich unſer all/ und hilff/ daß biß in Tod von uns dein Lob erſchall.

Eines Medici.

Mel. Ach lieben Chriſten ſeyd getroſt.

DU Himmels-Artzt! ich lauff zu dir/ Rath und That einzuhohlen/ zu den Amt/ das du ſelber mir aus Gnaden anbefohlen / du haſt zum Artzt geſchaffen mich / daß deiner krancken Kinder ich mich treulich ſoll annehmen.

2. Ach GOtt! ich bin für mich zu ſchwach/ drum ſuch ich/ daß ich finde/ im Anfang gleich zu dieſer Sach/ die Hülff von deinem Kinde/ ohn JEſu kan ich nichtes thun/ komm/ JEſu/ hilff in jeden Nun/ mit dir will ich thun Thaten.

3. Schenck mir die Weißheit aus der Höh die Kranckheit zu erkennen/ regier mich/ daß ich nichts verſeh/ und meine Cur mög gönnen/ wie ſie durch dich iſt ausgedacht/ ohn Unterſcheid/ bey Tag und Nacht/ den Armen/ wie den Reichen.

4. Ich übergebe deiner Treu all meine Patienten/ mach ſie von ihren Sünden frey/ hilff ihnen aller Enden/ und lege meiner Artzeney ſtets deinen kräfft'gen Segen bey/ daß ſie viel Nutzen ſchaffe.

5. Wenn/ mein GOtt/ ich zum Krancken geh in Peſtilentz und Seuchen/ dein Auge gnädig auf mich ſeh/ daß ſie mich nicht erſchleichen; ſoll aber ich auch werden kranck/ ſo hilff/ daß ich dich gleich erlang zu meinen Artzt und Helffer.

6. So wird mir ſchon geholffen ſeyn/ wie es nütz Seel und Leibe / ich gebe mich in allen drein/ dein Will mein Will verbleibe / hilff mir / daß biß ans letzte End ich und ein jeder Patient dich Meiſter hab zu helffen.

Vor dem Gebrauch des Sauer-Brunnens.

Im Thon: Wenn mein Stündlein vorhanden iſt.

MEin GOtt/ weil du aus Lieb allhier geſchaffen Sauer-Brunnen/ſo danck ich dafür hertzlich dir/und bin anjetzt geſonnen deſſelben zu bedienen mich / hilff/ daß ich deſſen fruchtbarlich zur G'ſundheit mög genieſſen.

2. Ich hab zuerſt die Seel curirt mit JEſu Leib und Blute/ hilff/daß die Bruñen-Cur geführt werd auch dem Leib zu gute/ ich lege mich in deine Händ/ der Anfang/ Mittel und das End ſey dir hierinn befohlen.

3. Du kanſt ja alles / was du willt / und weiſt wohl / was mir fehlet / drum hab ich/ daß die Cur recht gilt/ zum Helffer dich erwehlet/ laß/ was zum Ruhm gereichet dir/und was du ſieheſt dienlich mir/ durch dieſe Cur erlangen.

4. Ich übergebe alles dir/geſegne du den Brunnen/ und weiche nimmermehr von mir / mit dir hab ich gewonnen / das walte GOtt! ich trinck drauf hin und weiß gewiß in meinem Sinn/ GOtt laß mirs wohl bekommen.

Danck-Lied/ nach glücklich geendeter Brunnen-Cur.

ES iſt/ o GOtt! durch deine Macht die Sauer-Cur gar wohl vollbracht / darbey ich mich biß dieſe Stund/ GOtt Lob! befinde gantz geſund.

2. Ich will/ o GOtt! für deine Gnad dich loben nunmehr früh und ſpat/ und mich mit allem/was ich bin zum Danck dir ewig geben hin.

3. Du

3. Du wirſt/ wenn es gefällig dir/ geſunden Leib ſchon geben mir/ und helffen/ daß der Brunn-Gebrauch zum beſten mir gedeye auch.

4. Ich will erwarten mit Gedult/ was du mir ſchenckſt aus deiner Huld/ wie du es machſt/ ſo iſt es gut/ mein Will auf deinem Willen ruht.

5. Da haſt du beydes Seel und Leib/ ein HErr und Hüter drüber bleib/ und bringe es durch Wohl und Weh zu rechter Zeit hin in die Höh.

Bey Gebrauchung des Carls-Bades.

ICh heb Hertz/ Aug und Hände auf/ zu dir Drey-Einger GOtt/ hinauf/ umfah mit Liebe/ Schutz und Gnad mich auch allhier im Carols-Bad.

2. Ich ſenck mit Leib und Seele mich/ und meinem gantzen Haus in dich/ du ſollſt/ ich mag/ wo du willt/ ſeyn/ mein alls in allen ſeyn allein.

3. Dein Vater-Hertz ſchließ mich in ſich/ das JESUS-Blut komm über mich/ des Heil'gen Geiſtes Seufftzen geh für mich zu dir/ GOtt/ in die Höh.

4. Daß meine Seel an dir ſich lab/ der Leib erwünſchte Cur auch hab/ das Ohr hör gute Poſt vom Haus/ und meine Zung dein Lob breit aus.

5. Ich will/ wenn du mich bringſt zurück/ für deine Liebe/ Gnad und Glück/ dir mit den Meinen opffern Danck/ und treu dir bleiben Lebens-lang.

Ein Gebet.

O Grundgütiger GOtt / barmhertziger Vater im Himmel! wie treulich und väterlich ſorgeſt du doch nicht allein für unſere geiſtliche und ewig-ſelige / ſondern auch für unſere zeit- und leibliche Wohlfahrt? und o wie angelegendlich iſt dirs nicht allein um unſer künfftig himmliſches / ſondern auch um unſer itzig irrdiſches Leben zu thun / damit es biß zu dem Ziel / das du ihm in deinem geheimen und allweiſen Rathe geſetzet haſt / gelangen möge?

Denn hierzu giebeſt du nicht allein reichlich und täglich Speiſe und Tranck / und was zur Leibes-Nahrung und Nothdurfft gehöret / ſondern haſt auch unter andern Artzney-Mitteln allerley edle Geſund-Brunnen zu Tranck und Bad geſtifftet / die uns zur Geſundheit und Lebens-friſtung dienen müſſen. Alle und jede

ſolche Gnaden-Gaben verſichern uns/ daß du ein Liebhaber des Lebens biſt/ und ein barmhertziger HERR/ der Gnade für Recht gehen läſſet/ und uns/ die wir mit unſern Sünden nichts/ als ſtete Kranckheiten/ Noth und Plagen verdienet/ ſo herrliche Mittel wider Ungeſundheit und Kranckheiten/ aus lauter Barmhertzigkeit/ gönneſt und reichlich zuflieſſen läſſeſt. Ach! du treues Vater-Hertz/ habe tauſend/ tauſend Danck für jedes Tröpffgen deiner Gnaden-Quellen/ ja für alle und jede gute Gaben/ damit du uns Unwürdige erquickeſt. Und demnach ich denn jetzo/ nach deinem gnädigen Willen/ mich in das Geſundbad begeben/ deiner Gnaden-Gabe in Chriſtlicher Gelaſſenheit/ zu meiner Geſundheit/ mich zu bedienen/ ſo flehe ich dich/ o du Geber alles Guten/ in kindlicher Zuverſicht und Demuth imbrünſtigſt an:

Erquicke zu allerförderſt mich mit dem heilſamſten JEſus-Bade. Waſche mich wohl von meiner Miſſethat/ und reinige mich von aller meiner Sünde. Laß mich mit Freuden Waſſer ſchöpffen aus dem Heilbruñen deines reinen und ſeligmachenden Evangelii. Gieß das Waſſer deines Geiſtes und Segens auf mein durſtiges Hertz/ und labe mich mit den Strömen deiner Tröſtungen in allem Creutz und Widerwärtigkeit. Und wann dann alſo meine Seele wohl verſorget iſt/ ſo gib auch dein himmliſches Gedeyen zu der/ in deinem Namen/ fürgenommenen leiblichen Cur/ laß die Artzeneyen wohl anſchlagen/ geſegne mir das Bad/ und laß es mir wohl bekommen/ zu deiner Ehre und meiner guten Geſundheit. Zur Geſundheit aber gib auch ein ſolches Hertz/ das ſolche theure Gabe danckbarlich erkennet/ als einen edlen

Schatz von deiner Gnaden-Hand annimmt/ und zu deinem Lob und des Nechſten Nutz und Dienſte/ nach deinen heiligen Willen/ anwendet. Laß dir auch/ o frommer GOtt/ die lieben Meinigen zu allen Gnaden befohlen ſeyn/ behůte ſie wie einen Augapffel im Auge/ beſchirme ſie unter dem Schatten deiner Flůgel/ fůr allem Ubel/ ůberſchůtte ſie mit beſtåndigen guten Segen/ und hilff/ daß ich ſie/ und ſie mich/ bey Chriſtlichen Wohlſeyn/ wieder ſehen/ und mit geſammter Hand dir ein frôliches Danckopffer bringen kônnen. Nun/ es ſey dir/ du allweiſer/ allgůtigſter Vater im Himmel/ alles heimgeſtellet/ der Leib/ die Seel/ das Leben/ und was du mir ſonſt geben/ machs nur/ wie dirs gefållt/ allein daß es deinem heiligen Namen zu ewigen Lob und Preiß/ mir aber zu meinen

ſeligen Beſten gereiche/ Amen. In JEſu Namen/ Amen.

JEſus Rath.

ICh ſage euch: Alles was ihr bittet im Gebet/ glaubet nur/ daß ihrs empfahen werdet/ ſo wirds euch werden. Marci 11. 24.

JEſus-Troſt.

WArlich/ warlich ich ſage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet/ in meinem Namen/ ſo wird ers euch geben. Joh. 16.

Zum Beſchluß.

AMen/ das iſt/ es werde wahr/ ſtärck unſern Glauben immerdar/ auf daß wir ja nicht zweiffeln dran/ was wir jetzund gebeten han/ auf dein Wort/ in dem Namen dein. So ſprechen wir das Amen fein.

Nach deſſen Gebrauch.

Ein Danck-Seufftzer/bey der Abreiſe.

MIt gröſter Freud reiß ich von hier/ nachdem ich/ GOtt/ gedancket dir für Glück zur Cur/ für Schutz und Ruh/ und guter Poſt von Haus darzu.

2. Dir ſey Lob/ Ehr und Danck geſagt für deine Gnad/ die Tag und Nacht/ bey Trincken/ Bad und Artzeney mir kräfftig hat geſtanden bey.

3. Durch deine Lieb und JEſus Blut mach meine Rückreiß nun auch gut/ und laß/ bey gutem Wohlergehn/ mich all die Meinen wieder ſehn.

4. Ich will/ wenn du mich bracht nach Haus/ dein Lob für allen breiten aus/ und mich mit allem/ was ich bin/ zum Opffer dir gleich geben hin.

Ein Gebet.

GElobet ſey der HErr/ der ewige/ allein wahre GOTT/ Vater/ Sohn und Heiliger Geiſt. GOTT legt uns eine Laſt auf/ aber er hilfft uns auch/ Sela. Wir haben einen GOtt/ der da hilfft/ und den HErrn HErrn/ der vom Tode errettet.

HErr/ mein GOtt/ ich habe dir auch meines Orts für Laſt und Hülffe zu dancken. Denn/ zu guten An-

dencken / daß du meiner nicht vergiſ-
ſeſt / läſſeſt du mirs auch an Creutz
und Ungemach nicht fehlen / wiewohl
du doch / für vielen andern / gar ge-
linde mit mir verfähreſt; Aber wenn
du dem Leibe wehe thuſt / erquickeſt
und thuſt du wohl der Seelen / und
wenn das väterliche Zuchtrüthlein
deinen Willen ausgerichtet / ſo kom-
meſt du mit dem Zucker deiner gna-
denreichen Hülffe zu rechter Zeit und
in wohlgemeinteſter Maſſe. Deſſen
habe ich abermahl ein klares Zeug-
niß an der Geſegnung des warmen
Bades / das ich bißher genoſſen. O
ewige Brunnqvell aller guten Gaben!
wie viel Wohlthaten haſt du in dieſes
Geſundbad ein- und auf mich zuſam-
men geflöſſet? Ich ſage für alles und
iedes / auch was ich nicht erkennen
noch nennen kan / mit JEſu theuren
Blut benetzten Danck. HErr / mein
GOtt / groß ſind deine Wunder und
dei-

deine Gedancken / die du an mir beweiſeſt/ dir iſt nichts gleich/ich will ſie verkündigen und davon ſagen / wiewohl ſie nicht zu zehlen ſind. Du/ HErr / haſt meine Reiſe wohl gefördert/ mir gute Gefehrtſchafft zugeſellet/ bequeme Herberge beſcheret/ gute Rathſchläge und heilſame Mittel/ auch derſelben ruhigen Brauch und dazu mildes Gedeyen verliehen; Haſt mir unter Frembden den reinen Genuß deiner Evangeliſchen Gnaden-Milch und den Schmack der ſüſſen Vereinigung mit meinem Jeſu/ durch den allein ſeligmachenden Glauben/ zur Verſicherung meines Heils / gelaſſen / mein Gebet erhöret/ und mich auch in die Fürbitte vieler frommer Hertzen eingeſchloſſen ſeyn laſſen. Schrecken und Gefahr haſt du gnädig und ohne meinem Schaden vorbey gehen laſſen / und ſonſt unzehliches Ubel von mir abgewendet / in-

ſonderheit auch für betrübter Poſt von Hauſe bewahret / ja auch durch einen geſegneten Zurückzug / unter dem Geleit deiner heiligen Engel / glücklich wieder zu denen hertzgeliebten Meinigen gebracht / und alles / was ich dir durch mein Gebet zu Schirm und Gnaden ergeben hatte / nach Wunſch frölich wieder erblicken laſſen.

O GOtt / du frommer GOtt / wo nehme ich Hertz / Gedancken / Mund und Kräffte gnug her / für dieſes alles mich recht danckbar zu erweiſen. Ach! daß ich doch zu lauter Lob deiner Barmhertzigkeit und Preiß deiner Güte werden könte! Nun HErr! ob ich wohl ſchon dein eigen war von Alters her / ſo haſt du mich doch nun von neuen zu dir gezogen aus lauter Güte. Ich bin dein / ich will dein ſeyn und bleiben. Nimm hin / was du geſchaffen / erhalten / erlöſet / geheiliget /

liget/ gelabet/ erquicket/ und auf tauſend und aber tauſend Weiſe und Wege dir verbunden haſt. Habe mich zu deinen Ehren/ behalte mich zu deinen Wohlgefallen/ brauche mich zu deinen Preiß/ regiere mich nach deinem Willen/ gib mir immerdar ein heiliges und nach deinem Hertzen eingerichtetes Wollen/ zu den guten Wollen aber auch ein gutes Vollbringen/ aufdaß alles mein Dichten und Trachten/ Thun und Laſſen/ hie zeitlich und dort ewiglich ſey lauter Halleluja! gelobet ſey der HErr mein Wohlthåter! Amen. In JEſu Namen/ Amen.

Danck-Lied/ nach glůcklicher Zurůckkunfft aus dem Carls-Bad.

ZUm Opffer geb ich mich GOtt hin/ weil ich nach Wunſch zu Hauſe bin/ geſund von meinem Wagen geh/ und all die Meinen wiedrum ſeh.

2. Ich breit es aus bey jedermann/ der HErr hat groß's an mir gethan/ und meine Hin- und Wieder-Reiß beglůckt zu ſeinen Ruhm und Preiß.

3. Die

3. Die Cur iſt ſo geſchlagen an/ daß ichs GOtt nicht verdancken kan/ er hat auch am Catholſchen Ort die Seel gelabt mit ſeinem Wort.

4. Den Leib erquickt auf manche Art/ für alles Schrecken mich bewahrt/ erfreut mit guter Poſt von Haus/ und überall geholffen aus.

5. Nimm/ GOtt! uns all auf ewig hin/ und hilff/ daß Zunge/ Hertz und Sinn/ ſo lang es ſich regt und bewegt/ dir Lob/ Ehr/ Preiß und Danck ablegt.

6. Mein Hertz liebt dich auf dein Geheiß/ mein Mund lobt dich auf alle Weiß/ und ſagt: Alleluja/ Ehr/ Ruhm/ ich leb und ſterb dein Eigenthum.

***

DAß ich geſund an Stell und Statt/
Hat nicht gemacht das Carols-Bad/
Nicht Artzeney/ nicht Doctors Rath/
Es hats gemacht bloß GOttes Gnad/
Die Mittel ſie geſegnet hat/
Drum Lob ich ſie nun früh und ſpat:
GOtt! ferner mich damit belad/
Vertreibe Kranckheit/ und was ſchadt/
Und gib zu allen Rath und That.

Danck-Lied/ für gute Geſundheit.

Im Thon: Wenn dich Unglück ꝛc.

WEil/ groſſer GOtt von Gütigkeit! nechſt dir und meiner Seligkeit/ ich keinen gröſſern Schatz von dir hab/ als geſunden Leib allhier.

2. Du auch mit ſolchen väterlich bißher haſt angeſehen mich/ da meiner Sünden groſſe Zahl ihn doch verſchertzet offtermahl.

3. So

3. So danck ich dir mit Hertz und Mund/ und bitte dich in dieſer Stund/ vergiß/ HErr/ meiner Sünden-Schuld/ und habe doch mit mir Gedult.

4. Regiere mich durch deinen Geiſt/ auf daß ich thu/ was er mich heiſt/ und mir nicht Kranckheit und Unruh durch böſes Leben ziehe zu.

5. Ach! laß mich meiner Sinne nicht/ wenn dirs gefällig/ GOtt/ mein Licht! beraubet werden/ ſondern dir zum Dienſt anwenden ſpat und früh.

6. Klopfft aber Noth und Kranckheit an/ ſo gib Gedult/ mein Helffers-Mann/ im wahren Glauben mich erhalt an JEſum/ meinen Auffenthalt.

7. Hilff mir auch/ wenn da kömmt der Tod/ durch dein Verdienſt/ mein treuer GOtt/ verkürtze mir die Todes-Pein/ und laß mich ſelig ſchlaffen ein.

8. Mein letztes Wort laß ſeyn dein Wort/ das/ JEſu! du ausrüffeſt dort am Creutze: Vater/ ich befehl in deine Hände meine Seel.

9. Ja/ gib mir/ was mir nütz und gut/ an Seel/ an Leib/ an Haab und Gut/ und bring aus dieſer Zeitlichkeit mich zu der wahren Himmels-Freud.

Bey geſunden Tagen ſich zum Tode zu bereiten.

Mel. HErr Chriſt/ der einig GOttes Sohn.

AN einem Augenblicke hängt unſer Wohl und Ach/ Glück oder Ungelücke/ Freud oder Ungemach: Der Todes-Fall wird geben Wohl oder Weh zu leben/ ſo bald du fähreſt hin.

2. Es iſt ein ſelig Ende der Chriſten höchſtes Ziel/ wer nur in GOttes Hände die Seel ergeben will/ der

der muß ſich wohl bereiten / und bey geſunden Zeiten zu ſterben fangen an.

3. Wer wohl und ſelig lebet / der ſtirbt nicht / wann er ſtirbt: wer darnach einig ſtrebet / im Tode nicht verdirbt. Wenn GOtt das End andeutet / ſo iſt er ſchon bereitet / es komme / wie es will.

4. Wer ſich zu ſeiner Reiſe vorhero macht gefaſt / der kan auf ſolche Weiſe entgehen mancher Laſt: Wer auch denckt andre Sachen erträglich ſich zu machen / der ſorget erſt dafür.

5. So gib / daß ich bedencke / HErr / daß ich ſterben muß / und ſtets zum Ziel mich lencke / bereit in rechter Buß mich zu dem Tode ſchicke / und ſeliglich abdrücke / wann nun mein Stündlein kömmt.

Ein anders.

Mel. Wenn mein Stündlein vorhanden iſt.

WIe ſelig ſind die Menſchen doch / die ſich bey zeiten ſchicken zum Sterben / weil ſie ſündgen noch / und allzeit ohn verrücken gedencken an des Lebens Ziel / es komme ſolches / wenn GOtt will / ſo ſind ſie wohl bereitet.

2. Der Tod iſt uns zwar wohl gewiß / und daß wir ſterben alle: wenn aber ſoll geſchehen diß / und wie es GOtt gefalle / diß weiß kein Menſch auf dieſer Welt / GOtt unſer Ziel ihm vorbehält / ſo er uns hat beſtimmet.

3. Die Zeit iſt kurtz / ſie iſt ein Schaum / wir bringen zu dis Leben / wie ein Geſchwätz und einen Traum / wer ihm zu ſehr ergeben / der wird je mehr darinn verwirrt / und ſich in Sünden ſo verirrt / daß er nicht leicht entgehet.

4. Wie

4. Wie viel ſind in der beſten Zeit/ eh' ſies gemeint/ geſtorben? wie viel ſind leiter! unbereit mit Ach und Weh verdorben. Drum/lieber Menſch/ gedencke frey/ daß jede Stund die letzte ſey/ darinn du kanſt abſcheiden.

5. Wer ſeine Buſſe ſpahrt aufs End/muß in Gefahr ſtets leben/ obs ihm alsdenn auch ſey vergönnt/ Zeit und Verſtand gegeben/ daß er zu GOTT ſich ſchicken kan/ ob der auch werde nehmen an/ was er ſo lang verſchoben.

6. Drum/ was du thuſt/ ſo denck ans End/ dadurch viel böſes Weſen wird von dir werden abgewendt: Willſt du im Tod geneſen/ und ſeyn vom ewgen Tod befreyt/ ſo muſt du in der Sterblichkeit beyzeit anfahn zu ſterben.

7. Ach! laſt uns allzeit fürchten GOtt/ und gehn auf ſeinen Stegen/ laſt uns bereiten zu den Tod auf allen unſern Wegen/ ſo dürffen wir verzagen nicht/ wenn uns der Tod das Hertze bricht/ und können ſelig werden.

Ein täglich Lied/ um ein ſeliges Ende.

Mel. HErr JEſu Chriſt/ du höchſtes Gut.

O GOtt! wenn ich bey mir betracht/ daß alles Fleiſch verdirbet/und nehme dis dabey in acht/ wie elend mancher ſtirbet/ ſo ruff ich dich/ mein Vater/ an/ denn deine Güt und Allmacht kan mir auch hierinnen helffen.

2. Ich weiß wohl/ daß ich ſterben muß/doch nicht/ zu welcher Stunden/ drum gib/ daß ich in ſteter Buß und Glauben werd erfunden/ auf daß ich jetzt und allezeit zu meiner Heimfahrt ſey bereit/ ſo bald du mich abforderſt.

3. HErr! rechne mir es ja nicht zu/ daß ich mich unterfange/ und an dich dieſe Bitte thu/ warum mir offt wird bange/ aus lauter unverdienter Gůt/ fůr vielen Schmertzen mich behůt/ und zulangwiergem Lager.

4. Doch aber auch bewahre mich fůr ſchnellen bőſen Ende/ Wahnwitz und Jammer gnådiglich/ o treuer GOtt! abwende; Ein ſolches Ende mir verleih/daß ich noch meine Sůnd dabey im Glauben mȍg bereuen.

5. Laß mich den werthen Heilgen Geiſt biß an mein End regieren/ gib/ daß ich alsdenn allermeiſt kȍnn ſeinen Beyſtand ſpůren/ daß mir da kråfftig komm zu gut des HErren JEſu theures Blut/ das er fůr mich vergoſſen.

6. Hilff/ HErr! hilff in der Todes-Noth/ laß mich nicht lange quålen/ dir will ich meine Seel/ o GOtt! in deine Hånd befehlen/ verkůrtz mir alle Angſt und Pein/ daß/ wenn mein Ende da ſoll ſeyn/ ich bald in Fried abſcheide.

Ein Gebet/ um Gȍttliche Hůlffe am letzten Ende.

Allerliebſter JEſu/ mein eintziges Heil/ wenn ich ſterben werde/ ſo ſtehe bey mir/ wenn ich werde mit dem Tode ringen/ ſo komme zu hůlffe mir/ wenn mich nach dir wird verlangen/ ſo begegne mir/ wenn Teuffel/ Sůnde/ Tod und Hȍlle ſich wi-

wider mich aufflehnen / ſo ſchütze mich/ wenn ich in der letzten Noth bin/ ſo errette mich/ wenn ich ſeufftze und wehklage/ ſo tröſte mich/ wenn meine matte Gliedmaſſen zittern/ ſo ſtärcke mich/ wenn/ wie und wo ich Hülffe bedarff/ ſo hilff mir/ und nimm meine Seele ſanfft und ſelig von mir/ durch dein heilig Blut zu dir/ daß ſie deine Herrlichkeit ſehe/ und mit allen heiligen Engeln dich ewig lobe und rühme/ Amen.

Ein Lied; In Kranckheit.

Im Thon: Nicht ſo traurig/ nicht ſo ſehr.
Oder: Meinen JEſum laß ich nicht.

LJebſter Vater! willſt du mir itzt ein Liebes-Schläglein geben/ und willt haben/ daß ich hier ſoll in Schwach- und Kranckheit leben/ ich geb meinen Willen drein/ ſage ja und ſchlage ein.

2. HErr! dein Wille der geſcheh/ hin zu meinem Krancken-Bette ich mit will'gem Hertzen geh/ weiche nur nicht von der Stätte/ ſondern tröſte/ heb und trag du mich ſelbſten Nacht und Tag.

3. Weil ich hab geſündigt dir/ will ich deinen Zorn auch tragen/ du zürnſt ja nicht für und für/ du wirſt mäß'gen dich im Schlagen/ und mir/ deinem ſchwachen Kind/ gleich vergeben alle Sünd.

4. Mein Hertz bleibt auf dich gericht / du wirſt über mein Vermögen / weil du meine Zuverſicht / mir nicht gar zu viel aufflegen / dein Hertz für Erbarmung bricht; du biſt noch / ich ſorge nicht.

5. Ich ergeb mich deiner Cur allerdings mit Leib und Seele / bleib mein Artzt und Helffer nur / deine Hülffe ich erwehle / und das JEſus-Blut darbey mir zur beſten Artzeney.

6. Hilff / daß ich durch deine Huld werd probirt durchs Kranckheits-Feuer / und als wie ein reines Gold / das durch JEſus Blut iſt theuer / von dir hier auf dieſer Erd gültig ſtets gefunden werd.

7. Daß ich hör zu ſünd'gen auf / weil ich an dem Fleiſche leide / dencke ſtets an dich hinauf / und auch an die Himmels-Freude / der ja nimmermehr iſt werth das Leid / das mir wiederfährt.

8. Und darauf zum ſel'gen End durch den Heilgen Geiſt mich ſchicke / eben als wenn ich behend ſtürbe in dem Augenblicke / drum ergreiff zur Todes-Noth deine Lieb und JEſus Tod.

9. Glaube / du / GOtt in der Höh / wirſt mich an das Licht ſchon bringen / reiſſen mich aus allem Weh / laſſen alles mir gelingen / und mir zeigen / daß mein Leid ſey zu achten eitel Freud.

10. Meine Kranckheit hat ihr Ziel / ſie darff ja nicht ewig werden; wenn des Leidens Chriſti viel ich gehabt auf dieſer Erden / ſo wird reich und gnädiglich CHriſtus tröſten mich durch ſich.

11. Nun mein Hertz in allem Schmertz / GOtt! auf dich hofft unverzaget / weil es gläubet / daß dein Hertz mich von Hertzen gar nicht plaget / ſondern meiner ſchonet ſchon / als ein Vater ſeinen Sohn.

12. Ich

12. Ich hang hier an deinem Hals/ ſchaffe Ruhe meiner Seelen/ und laß darbey ebenfalls meinen Leib nicht lange quälen/ ich faß dein Hertz voller Huld/ meine Seele mit Gedult.

13. Brauch in allem deine Gnad/ und mir Schwachen Hůlffe ſende/ leite mich nach deinem Rath durch ein ſanfftes ſel'ges Ende/ und nimm mich mit Ehren an/ daß ich dir ſtets dancken kan.

Ein Gebet.

Allmächtiger/ grundgůtiger Gott und liebreicher Vater! weil du uns/ wenn wir in unſerer Noth zu dir ruffen wůrden/ gnädige Erhörung zugeſagt/ ſo komme ich auch in dieſer meiner Kranckheit zu dir/ und bitte dich durch JESUM Chriſtum deinen lieben Sohn/ du wolleſt mich armen Sünder nicht verlaſſen/ ſondern tröſten und ſtärcken/ auch/ wo es dein gnädiger Wille iſt/ zu voriger Geſundheit wieder gelangen und bald geneſen laſſen. Damit ich Urſach habe/ deine Macht und Güte noch in dieſer Welt zu preiſen und zu verkündigen. Wo mirs aber nützli-

cher iſt / dieſesmahl zu ſterben / als in dieſem Jammerthal länger zu leben / ſo geſchehe / lieber himmliſcher Vater / dein Göttlicher Wille. Erhalte mich nur in Chriſtlicher Gedult / wie auch im wahren Glauben an deinen hertzlieben Sohn / biß an meinen letzten Seufftzer. Verkürtze mir die Todes-Pein / und nimm mich durch ein ſanfftes ſeliges Stündlein zu dir in dein ewiges Freuden-Leben. Da ich dir für ſolche Gnade in alle Ewigkeit dancken werde / Amen.

Ach GOTT! ſchicke es mit mir /
Wie es iſt gefällig dir.
Soll ich hier noch länger leben /
Wirſt du Kräffte wieder geben.
Solls mein Ende aber ſeyn /
Geb ich mich auch willig drein;
Laß mich nur gedultig leiden /
Und im Glauben hier abſcheiden:
So wird in der Seligkeit
Mir viel Freude ſeyn bereit /
Da ich deinen groſſen Nahmen
Ewig werde preiſen / Amen.

Vor Gebrauch der Artzeney.

Im Thon: Für deinen Thron tret ich hiermit.

MEin GOTT! der du aus Lieb und Treu ſchenckſt unterſchiedne Artzeney/ ich dancke für dieſelbe dir/ und bitte/ gib auch davon mir.

2. Ich nehm ſie an von deiner Hand/ hilff/ daß ſie wohl werd angewandt/ und zur Geſundheit helffe auch/ darzu ich ſie anitzo brauch.

3. Leg/ mein GOtt/ deinen Segen drein/ ſo muß ſie mir erſprießlich ſeyn/ mit dir/ mein Artzt und Helffers-Mann/ fang alles ich alleine an.

4. Mit Danck für Artzt und Artzeney nehm ich denn ein/ ſteh du mir bey/ und ſag darzu ein Wörtlein nur/ ſo iſt geſegnet meine Cur.

Dancksagung/ nach Gebrauch der Artzeney.

Melodey: Lobt GOtt in ſeinem Heiligthum.

MEin GOtt! die Ehre deine ſey/ daß wohl gebraucht die Artzeney/ für das gegebne Glück darzu/ hab Lob und Ehr/ mein Helffer/ du.

2. Ich will erwarten in der Still/ wenn es dein gnäd'ger guter Will/ daß nun in meinem Lebens-Lauff folg auch ein gutes Wohlſeyn drauf.

3. Die Hülff erwarte ich von dir/ HErr/ wie du willt/ geſchehe mir/ ich überlaß es deiner Treu/ du weiſt/ was mir am beſten ſey.

4. Indeß mein Hertze iſt bereit zu loben dich zu aller Zeit/ ich mag geſund ſeyn oder kranck/ ſo ſollt du haben Preiß und Danck.

Bey der Aderlaſſe.

GOTT! du weiſts/ ich darffs nicht ſagen: ich will zur Geſundheit mir laſſen eine Ader ſchlagen/ aber gar nicht ohne dir: Aderlaſſen offt mißlinget/ und um die Geſundheit bringet.

2. Drum/ daß ſolches nicht geſchehe/ ruff ich dich zum Beyſtand an/ GOtt/ dein Auge darauf ſehe/ daß es ja ſey wohl gethan/ daß kein Unfall draus entſpringe/ ſondern alles wohl gelinge.

3. Ich trau dir in allen Sachen/ und weiß/ daß durch deinen Sohn du es wirſt mit mir gut machen/ ich hab ſchon die Prob davon; Dir ſey GOtt/ daß mirs gelungen/ und gelinget/ Lob geſungen.

Nach gnädiger Errettung von der Kranckheit.

Mel. Warum betrübſt du dich/ mein Hertz.

ICh opffre dir/ GOtt! Lob und Danck/ daß du mich laſſen werden kranck/ und wiederum geſund; Du biſt mein GOtt/ ich dancke dir/ daß du ſo wohl geholffen mir.

2. Du legteſt mir auf eine Laſt/ die du auch mit getragen haſt/ daß ich nicht würd erdrückt/ ich hatte an dir einen GOtt/ der mich errettet von dem Tod.

3. Ein Wunder allenthalben war vor aller unſer Augen dar/ was von dir/ HErr/ geſchehn; ich dachte/ es wär aus mein Lauff/ und wer mich ſah/ der gab mich auf.

4. Du aber/ HErr/ du wareſt hier/ zu helffen/ bey mir für und für/ du legteſt Ehre ein/ ließ'ſt kommen deine Hülffes-Stund/ und machteſt mich friſch und geſund.

5. Drum

5. Drum ſage ich nun Danckens-voll: Der HErr hat mich gezüchtigt wohl/ doch dem Tod gegeben nicht; Die Seel/ der kranck geweſne Leib/ und alle Ehre ſeine bleib.

* * *

GOTT! ich dancke deiner Treu
Billig noch bey Tag und Nachte/
Welche mich der Kranckheit frey
Und vom Tode ledig machte;
Nun dafür biß in mein Grab
Lauter Lob/ Ehr und Danck hab.

Ein Lied
In groſſer Kranckheit.

Im Thon: Kommt her zu mir/ ſpricht Gottes rc.

ES iſt mir gantz zu Muthe hier/ der Tod klopfft an an meine Thür/ mein Stündlein werde kommen; die Uhr wird ſeyn gelauffen aus/ mein GOtt rufft mir: Beſchick dein Haus/ willſt du ſeyn auffgenommen.

2. Was willt du/ mein GOtt! hier bin ich/ ich fürcht nicht für dem Tode mich/ er iſt die Thür zum Leben/ er zieht die Deck mir vom Geſicht/ daß ich ſeh deines Antlitz's Licht/ die Him̃els-Freud darneben.

3. Es iſt mir gantz ein lieber Both/ ich komm zu dir ja durch den Tod/ er komme/ wenns dein Wille/ zu dir will ich/ mein höchſter Schatz/ im Himmel iſt ſehr ſchöner Platz und Wohnung da die Fülle.

4. Nur immerfort zu JEſu hin/ ich weiß/ daß Sterben mein Gewinn/ und Chriſtus iſt mein Leben/ dem ich mit guten Vorbedacht will haben Leib und Seel vermacht/ wie du ſie mir gegeben.

5. GOtt! nimm dich derer treulich an/ weil JEſus für ſie gnug gethan/ ſo laß ſie nicht verderben; Ich ſeh ſie ſchon gebunden ein in ſeinem Lebens-Bündelein/ ich will nun gerne ſterben.

6. Treib aber du von deinem Kind Angſt/ Furcht/ Höll/ Satan und die Sünd/ daß ſie mich nicht erſchrecken/ halt deine Hand vor mein Geſicht/ daß ich mög ſehen nichtes nicht/ als JEſus Blut mich decken.

7. Erhalt dabey mir unverwandt biß an mein Ende den Verſtand/ laß mich nicht lange quälen/ durch JEſus Tod und blut'gen Schweiß laß mir auf meiner Todes-Reiß an Hülff und Troſt nichts fehlen.

8. Leg in mein Hertz dein Hertze ein/ und flöſſe JEſus Blut hinein/ daß ich im Sterben finde des Vaters Hertz/ des Geiſtes Trieb/ und JEſus Leiden/ Blut und Lieb/ ſtets wider Tod und Sünde.

9. Komm/ JEſu/ dann ich will mit dir/ ich häng an deinen Halß mich hier/ dich und mich ſoll nichts ſcheiden/ du biſt von meinem Fleiſch und Bein/ dein Leiden/ Blut und Tod iſt mein/ ich ſterbe drauf mit Freuden.

Ein Gebet.

ACh! barmhertziger/ gütiger GOtt/ dieweil dir/ als einem HErrn des Lebens und Todes/ nunmehr ſcheinet gefällig zu ſeyn/ mich aus dieſer mühſamen/ elenden Welt abzu-

abzufordern/ ſo bitte ich dich/ du wolleſt mich nicht verlaſſen. Wende dich mit deiner Barmhertzigkeit zu mir armen Sünder. Vergiß aller meiner Miſſethaten/ und ſey mir gnädig. Siehe an den Jammer und die Noth meines Leibes. Erleichtere mir alle Quaal/ und verkürtze mir die Schmertzen des Todes. Erhalte mich bey wahrem/ beſtändigen Vertrauen auf das blutige Verdienſt deines lieben Sohnes JESU Chriſti. Laß deinen freudigen Geiſt in meinem Hertzen verbleiben/ daß er alle Furcht/ Bekümmerniß und Anfechtung fern von mir treibe/ und mir kräfftige Verſicherung thue/ daß ich/ um Chriſti Blut und Todes willen/ dein auserwehltes Kind ſey/ und mich für nichts weiter zu fürchten habe. Laß ihn/ wenn ich für Schwachheit die Zunge nicht mehr brauchen kan/ noch inbrünſtige Seufftzer in mir erregen/

und mich alſo diß elende Leben ſeliglich beſchlieſſen / auch meine arme Seele in deine gnädige Hand auffgenommen ſeyn. Ach! HErr JEſu / mein treuer Heyland / nimm dich meiner / in dieſer und in der letzten Todes-Stunde / hertzlich an. Erinnere deinen und meinen himmliſchen Vater der groſſen Marter / die du / um meiner Erlöſung willen / ausgeſtanden haſt / damit er derſelben wegen mir gnädig ſey. Ach! GOtt Heiliger Geiſt / verlaß mich nicht in dieſer letzten Noth / hilff mir ritterlich überwinden / und vertritt mich mit deiner kräfftigen Fürbitte. Nun / du heilige Dreyfaltigkeit / in deine göttliche Hände will ich hiermit meine Seele / die du erſchaffen / die du erlöſet / die du geheiliget haſt / und alſo dir allein zugehöret / treulich übergeben und befohlen haben / mit hertzlicher Bitte / du wolleſt ſie / als dein Geſchöpff

und

und theuer erworbenes Eigenthum/ zu Gnaden auf- und annehmen/ Amen.

JEſu! zeig mir Tag/ und Nacht/
Alle Stund und Augenblicke/
Deine Vorſorg/ Lieb und Macht/
Mich ſelbſt warte und erquicke/
So/ daß ich für Rath und That/
Ewig danck/ durch deine Gnad.

Morgen-Lied eines Krancken.

Im Thon: GOtt des Himmels und der Erden.

GOTT! mit meiner ſchwachen Zungen/ daß hinweg die lange Nacht/ ſey dir Lob und Danck geſungen/ und gerühmet deine Macht/ dadurch heut mein denckes Hertz überwunden allen Schmertz.

2. Nun heb ich an dieſem Morgen zu dir meine Augen auf/ du wirſt in dein treues Sorgen ſchlieſſen meines Lebens Lauff: alle Stund und Augenblick mir beſtänd'gen Troſt zuſchick.

3. Deiner treuen Vaters-Liebe/ deines Sohnes theurem Blut/ deines Geiſtes gutem Triebe geb ich mein Hertz/ Seel und Muth; JEſu/ laß dein Tod und Pein an mir nicht verlohren ſeyn.

4. In dem Glauben mich erhalte/ im Gebete ſtärcke mich/ deine Gnade ob mir walte/ daß ich leide willigtich/ machs im Leben und im Tod/ wie es dir gefällig/ GOtt!

5. Meinen krancken Leib erquicke auf dem Siech-Bett/ wenns dein Will/ mein matt Hertz an dich feſt

feſt drücke/ es mit JEſus Blut erfüll/ es beſchütze/ tröſt und lab/ biß in Tod/ und biß ins Grab.

6. Es ſey alles dir befohlen/ mach es ferner gut/ mein Hort! laß mich neue Kräffte hohlen aus dir/ und aus deinem Wort/ damit ich die Lebens Kron ja aus Gnaden trag davon.

7. Soll/ mein Vater in der Höhe! dieſer Tag mein letzter ſeyn/ HErr/ dein Wille nur geſchehe/ meinen Willen geb ich drein/wenn du mich gemacht bereit/ will ich fort zu jeder Zeit.

8. Ich will ſterben hertzlich gerne/ aber dis erbitt ich mir/ daß du nicht trittſt von mir ferne/ hilffſt mir gnädig für und für/ löſeſt mich fein ſanffte auf/ nimſt die Seel in Himmel nauf.

Morgen-Gebet eines Krancken.

Liebſter GOTT/ himmliſcher Vater/ der du biſt ein Artzt der Krancken/ eine Stärcke der Schwachen/ ein Troſt der Betrübten/ eine Freude der Traurigen/ dir ſage ich von Hertzen Lob und Danck/ daß du/ in dieſer meiner Kranckheit/ mir mit deinem Troſte und Krafft treulich beyſteheſt/ die abgewichene Nacht gnädig hindurch geholffen/ und mich dieſen Tag wiederum haſt erleben laſſen.

laſſen. Ich bitte dich ferner/ um deines lieben Sohnes JEſU Chriſti willen/ du wolleſt mich heut und allezeit/ ſo lange es dir gefällig iſt/ in dein liebreich Vater-Hertz einſchlieſſen/ deine Barmhertzigkeit zu mir wenden/ mir aus Gnaden alle Sünde vergeben/ mit deinem Heiligen Geiſte mich ſtärcken/ und durch dein Wort kräfftiglich tröſten: damit ich in wahrem Glauben beſtändig bleibe/ Chriſtlich lebe/ gedultig leide/ und zu der von dir beſtimmten Zeit auch willig und ſelig ſterben möge. Wie ich denn hiemit in deine getreue/ allmächtige Vater-Hände meinen krancken Leib und arme Seele hertzlich will befohlen haben: Dein heiliger Engel ſey bey mir/ daß ich für allen Feinden ſicher und ruhig bleiben möge/ Amen.

Abend-Lied eines Krancken.

Im vorigen Thon.

GOTT! dir ewigs Lob ich ſage/ daß mich deine Hand

Hand noch trägt/ daß der Tag mit ſeiner Plage glücklich wieder abgelegt/ und ich kan bey dieſer Nacht rühmen deine Wunder-Macht.

2. Deine groſſe Lieb und Güte hat durchkrochen mein Gebein/ meine Seele und Geblüte/ alle Adern groß und klein/ an mir ich kein Härlein weiß/ dran nicht deiner Liebe Preiß.

3. Du haſt um mich rum geſchlagen dein barmhertzigs Vater-Hertz: JEſus hat fürwahr getragen ſelbſten meiner Kranckheit Schmertz/ und der werthe Heilge Geiſt hat mir ſtete Hülff geleiſt.

4. Ich kan wohl von Wunder-Dingen/ die du/ GOtt! gethan an mir/ auch in meiner Schwachheit ſingen: GOtt macht alles wohl mit mir/ trifft mich ſchon ein Kranckheits-Pfeil/ macht mich JEſus Blut doch heil.

5. Wären nur gleich eitel Zungen meine Bein- und Aederlein/ o ſo ſollte ſtets beſungen deine Lieb und Güte ſeyn/ unterdeſſen dir ich ſag Danck bey iedem Hertzens-Schlag.

6. Bleib/ GOtt! weiter mir doch gnädig/ dein Hertz ändre nimmer ſich/ mach mich aller Sünden ledig/ JEſus Blut bedecke mich/ GOtt der Heilge Geiſt komm nu ſchenck mir eine ſanffte Ruh.

7. Ich lieg denn und ſchlaff mit Frieden ſicher hin in JEſus Schooß/ ſoll es heunte ſeyn geſchieden/ wie GOtt will/ ſo werd ich loß vom Creutz/ Kranckheit und Elend komm ins Himmelreich behend.

8. Ich machs/ GOtt! wie dirs behaget/ ſterbe morgen oder heunt/ wenn es nachtet oder taget/ wies dein Hertz zum beſten meynt/ dir ich drauf mein Leib und Seel in die Vaters-Händ befehl.

Abend-Gebet eines Krancken.

O Lieber HErr JESU Chriſte! ich dancke dir von Hertzen/ daß du mir dieſen Tag ſo gnädig haſt hindurch bringen helffen. Ach! vergib mir alle Sünde/ die ich heute und die Zeit meines Lebens begangen. Sey auch dieſe betrübte Nacht über mein gnädiger GOTT/ nach deiner groſſen Barmhertzigkeit. Stärcke mich mit deiner Krafft in meiner Schwachheit. Tröſte mich durch deinen Heiligen Geiſt wider alle Betrübniß und Anfechtung. Gib mir Gedult in allem Leiden / und laß mich in deiner Huld/ mit Leib und Seele/ ſanfft ruhen. Sonderlich erhalte mich in wahrem/ beſtändigen Glauben an dein theures Verdienſt / und hilff / daß ich auf daſſelbe ſanfft und ſelig einſchlaffe zum ewigen Leben / Amen. Nun dir/ HErr JESU! lebe ich / dir ſterbe

ſterbe ich / dein allein bin ich todt und lebendig / Amen.

Bey Schlaff-loſen Nächten / Ein Lied.

Im Thon: Singen wir aus Hertzens Grund.

Hüter! iſt die Nacht ſchier hin / mit der ich umgeben bin? bricht der Morgen noch nicht an? ſtehen dort auf ihrem Plan doch die Sterne groß und klein / wenn dringt denn einmahl herein der erwünſchte Sonnenſchein?

2. Düncket dich die Nacht zu lang / iſt dir denn / mein Hertz! ſo bang / daß du ſitzen muſt im dunck'ln? ſieh doch nur die Sternlein funck'ln / warte noch ein wenig gern / vielleicht iſt der Morgenſtern und die Sonne nicht mehr fern.

3. Ach! die ſchwartze Creutzes-Nacht hat ſich ſtarck um mich gemacht / daß ich wohl gewünſcht den Tag / doch hat dieſes Ungemach / auch ein ieder ſchöner Strahl derer Sternlein überall mir verſüſſet offtermahl.

4. Ich will nun zufrieden ſeyn / hat manch helles Hertz-Sternlein / manchen Troſt mir GOTT geſchickt / und mein JEſus mich erquickt in ſehr groſſem Creutz und Leid / will ich warten auch der Zeit / wenn ſich Tag und Nacht nu ſcheidt.

5. Ich will gäntzlich ſchweigen ſtill / denn / wenns mein GOtt haben wil / muß die Sonne ſcheinen mir / und mein Leid ſich kehren hier in die mir beſtimmte Freud / oder muß in Traurigkeit morgen leben / gleich wie heut.

6. Viel-

6. Vielleicht will der fromme GOTT/ daß die Creutzes-Nacht/ der Tod/ wird verkürtzt/ und ich das Licht/ ſein holdſelges Angeſicht/ nach entnommen Lebens-Joch/ etwa heut ſoll ſehen noch/ ach! wenn diß geſchehe doch.

7. Lieber GOtt! was willſt du nu? ſoll ich denn bald haben Ruh/ oder hier mich quälen mehr? ſo gib nur Gedult zur Wehr/ ich will mich an deine Treu durch dich halten immer frey/ wie du willſt/ ſo bleibts darbey.

Ein Seufftzer/ in groſſer Hertzens-Angſt und Schmertzen.

JEſU! laß dich jammern meiner/
Komm mit deiner Hülff hereiner/
Uberſiehe meine Sünd/
Und treib mir die Angſt von Hertzen/
Durch dein Angſt und Todes-Schmertzen.
Hilff/ hilff/ ſo du willt/ geſchwind/
JEſu! hilff/ hilff deinem Kind.

Ein Danck-Seufftzer/ nachdem die groſſen Schmertzen vorbey.

JEſus Angſt hat durch ſein Lieben
Meine Hertzens-Angſt vertrieben/
Dir ſey Lob/ mein HERR und GOtt!
Fühl ich Angſt im Tod und Leben/
So laß aus der Angſt mich heben
Deine Angſt/ Creutz/ Blut und Tod.

Vor der Beichte eines ſich zum Sterben bereitenden.

Ein Lied.

Im Thon: Freu dich ſehr / o meine Seele!

ES ſcheint / es geh nun zum Ende; GOTT von Gůt und Treue groß! mach durch Chriſti Blut behende mich von allen Sůnden loß / und laß deinen Diener mich itzt entbinden gnådiglich. Meine Sůnd von Wort / Thun / Dencken / will in JEſu Blut ich ſencken.

2. JESU! der du mir gebohren und fůr mich geſtorben biſt / du weiſt / daß ich dich erkohren mir zur Hůlff / biß dieſe Friſt / ach! hilff mir / mein HERR und GOtt! itzo / weil mir Hůlff iſt noth / und laß dein Blut gantz geſchwinde decken alle meine Sůnde.

3. Heilger Geiſt! ach! hilff mir Schwachen / und mich beſtens unterweiß / wie ich anſtell meine Sachen / Reu und Buſſe thu mit Fleiß / und ergreiff mit glaub'gen Muth GOttes Gnad und CHriſti Blut / nun ich wills auf JEſum wagen / er wird mich mit GOtt vertragen.

Ein Gebet.

JESU! du Sohn David / erbarm dich meiner / ich erkenne von Grund meines Hertzens / mit wahrer Reu und Buſſe / daß ich meinen

nen Tauff-Bund/ leider! offt gebrochen/ und die gantze Zeit meines Lebens wiſſend- und unwiſſendlich/ mit Worten und Wercken/ viel wider dich geſündiget. Meine Sünden gehen über mein Haupt/ und ſind itzo/ bey meinem Ende/ mit Erſchrecken bey mir. Ach HErr! ſtraffe mich nicht in deinem Zorn/ und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Ich fliehe zu dir/ dem Gnaden-Thron/ welchen mir GOtt ſelbſt hat vorgeſtellt/ in deinem Blute/ und bitte wieder um Gnade/ die ich/ leider! ſo offt verſchertzet. Ach GOTT! ſey mir Sünder gnädig. Sey mein Fürſprecher bey dem Vater/ der du gerecht und die Verſöhnung für meine Sünde biſt. Du ſieheſt mein durch wahre Reu zerknirſchtes/ aber mit deinem Blute auch beſprengtes Hertz. Ach JEſu! nimm dich meiner von dir ſo theuer-erkaufften Seelen an/ daß ſie

nicht verderbe. Siehe! du biſt das Lamm GOttes/das der gantzen Welt und alſo auch meine Sünde trägt. Ich umfaſſe dich mit wahrem Glauben/ ich lege mein mattes Hertz an deine Wunden/und bitte: Ach GOtt! mein Vater / um deſſentwillen ſchone/ mir nicht nach Sünden lohne. JEſu! hilff/ ich laß dich nicht / du ſegneſt mich denn / und läſſeſt mich itzo / auf deinen Befehl / durch deinen Diener / von meiner Sünde frey und loß ſprechen. CHriſte/ du Lamm GOttes/ der du trägſt die Sünde der Welt / erbarme dich mein! CHriſte / du Lamm GOttes / der du trägſt die Sünde der Welt/ erbarme dich mein! CHriſte/ du Lamm GOttes / der du trägſt die Sünde der Welt / gib mir deinen Frieden! Amen. In deinem JEſus-Nahmen ſey es alles Ja und Amen.

Ein Lied / nach der Beichte.

Im Thon: Wer nur den lieben GOtt läſt ꝛc.

ACh! wer nur GOTT gnug dancken kōnte/ der mich durch ſeines Dieners Mund hat loß gemacht von aller Sünde/ ſie iſt verſenckt ins Meeres Grund / ich bin der Sünden klein und groß auf Erden und im Himmel loß.

2. Hab Danck/ mein GOtt/ daß ich geneſen/ ach! wie iſt mir doch nun ſo wohl/ nach dem mir iſt vorher geweſen nun wiederum ich Odem hohl/ es freuet ſich mein Hertz und Sinn/ daß ich mit GOtt verſöhnet bin.

3. Hab Danck/ mein JEſu! daß du meiner dich angenom̄en bloß aus Huld/ daß mir iſt in Anſehung deiner von GOtt geſchencket Straff und Schuld/ und ich durch dein hochtheures Blut/ für GOtt gemacht gerecht und gut.

4. Hab Danck für alle Hülff und Treue/ die du mir/ Heil'ger Geiſt/ geleiſt/ das Abba ferner in mir ſchreye/ und hilff/ daß ich geb meinen Geiſt in GOttes Hånd und JEſus Blut/ und werd mein Sterben ſanfft und gut.

Ein Gebet nach der Beichte.

HAbe Danck/ GOtt mein Vater/ daß du dich meiner/ wie ein Vater ſeiner Kinder/ erbarmet/ mit mir nicht nach meinen Sünden gehandelt/ und mir nicht nach meiner

Miſſethat vergolten haſt; ſondern/ CHriſti wegen/ der um meiner Sünde willen dahin gegeben/ und um meiner Gerechtigkeit willen wieder aufferwecket/ mir alle Sünde geſchencket/ und derſelben und derer wohlverdienten Straffe durch deinen Diener mich frey loß ſprechen/ deine Gnade mir auffs neue ankündigen/ und den Himmel auffſchlieſſen laſſen. Nun will ich durch CHriſtum/ den du für mich zur Sünde gemacht/ und der alle meine Sünde trägt/ mit Freuden in den Himmel gehen/ nachdem ich abgewaſchen/ geheiliget und gerecht worden/ durch den Nahmen meines HErrn JEſu und durch den Geiſt meines GOttes. GOtt Vater/ der du mich ie und ie geliebet/ und aus Liebe ſtets zu dir gezogen/ ziehe mich durch CHriſtum nun bald zu dir. JESU! du Mittler zwiſchen GOTT und den Menſchen/ der

der du gekommen mich zu ſuchen und ſelig zu machen/ hilff mir ſtets und ja am letzten Ende/ daß ich ritterlich ringe/ durch Tod und Leben zu dir dringe. GOtt Heiliger Geiſt/ gib Zeugniß meinem Geiſt/ daß ich GOttes Kind/ und von aller Sünde durch CHriſtum/ auf ſeines Dieners Loßſprechung/ loß und ledig bin. O du Heilige Dreyfaltigkeit! machs doch durch CHriſti Blut/ nun bald mit meinem Ende gut/ Amen. In JEſu Nahmen/ Amen.

Eines zum Sterben ſich anſchickenden Lied vor dem heiligen Abendmahl.

Im Thon: O GOTT! du frommer GOtt.

WEil ich der Sünden loß/ ſo will ich mich bewerben um JEſu Leib und Blut/ und darauf ſelig ſterben/ mein JEſu! gib es mir/ wie du es eingeſetzt/ daß ich zu guter letzt werd durch und durch ergetzt.

2. Ich bin von Hertzen matt/ und nichts als Schwachheit mercke; ach! durch dein Liebes Mahl mein Hertz und Seele ſtärcke/ ich geb es ledig dir/ füll es ihm doch zu gut/ noch einſt vor ſeinem End/ mit deinem Leib und Blut.

3. Nun ich hoff ſehnlich drauf / biß du es mir wirſt ſchencken / ich will darbey an dich und deine Lieb gedencken / es ſoll mir dein Geburt / Angſt / Tod / Grab / Aufferſtehn / Erhöhen und Fürbitt / vor Aug und Hertzen ſtehn.

4. Komm / Heilger Geiſt / hilff mir / daß würdig ich erſcheine / und durch ſein Leib und Blut mit JEſu mich vereine / daß ich ſey ſeine Braut / ein GOtt verſöhntes Kind / und dadurch Hülff und Troſt am letzten Ende find.

Ein Danck-Lied / nach dem heiligen Abendmahl.

In voriger Melodey.

WIe wohl bin ich geſpeiſt / wie wohl bin ich getrâncket / mit JEſu Leib und Blut / damit ich bin beſchencket / mein JEſus lebt in mir / und ich leb nun in ihm / o Seel / erheb den HErrn / o Zung / ihn ewig rühm.

2. Nun habe ich genug / nun bin ich wohl verſehen zum ſtreiten mit Gewehr / und kan im Kampff beſtehen / mein Heyland und auch ich ſtehn beyd für einen Mann / er iſt der Schild für mich / und hilfft / wo ich nicht kan.

3. Mein JEſu! habe Danck für deine Liebes-Speiſe / damit ich mir getrau zu thun die Himmels-Reiſe / ich halt und laß dich nicht / und geh getroſt in Tod / weil durch dein'n Leib und Blut ich hab ein'n gnäd'gen GOtt.

Ein Bibliſches Troſt-Spruch-A B C.

Alſo hat GOTT die Welt geliebet/ daß er ſeinen eingebohrnen Sohn gab/ auf daß alle/ die an ihn gläuben/ nicht verlohren werden/ ſondern das ewige Leben haben. Johann. 3, 16.

Bleibet in mir / und ich in euch: Gleich wie der Rebe kan keine Frucht bringen von ihm ſelber/ er bleibe denn am Weinſtock/ alſo auch ihr nicht/ ihr bleibet denn an mir. Johann. 15, 4.

Chriſtus hat dem Tode die Macht genommen/ und das Leben und ein unvergänglich Weſen ans Licht bracht/ durch das Evangelium. 2. Timoth. 1, 10.

Deine Sünden ſind dir vergeben. Luc. 5, 20.

Es ſollen wohl Berge weichen/ und

Hügel hinfallen / aber meine Gnade ſoll nicht von dir weichen / und der Bund meines Friedes ſoll nicht hinfallen / ſpricht der HERR dein Erbarmer. Eſa. 54, 10.

Fürchte dich nicht / glaube nur. Marc. 5, 36.

Gleich wie Moſes in der Wüſten eine Schlange erhöhet hat / alſo muß des Menſchen Sohn erhöhet werden / auf daß alle / die an ihn gläuben / nicht verlohren werden / ſondern das ewige Leben haben. Johann. 3, 14. 15.

Halt / was du haſt / daß niemand deine Krone nehme. Apoc. 3, 11.

Ich lebe / und ihr ſollt auch leben. Johann. 14, 19.

Komm / meine Braut / komm her / meine Taube in den Felslöchern / in den Steinritzen / zeige mir deine Geſtalt / laß mich hören deine Stimme /

me/ denn deine Stimme iſt ſüſſe/ und deine Geſtalt iſt lieblich. Cantic. 4, 8. Cantic. 2, 14.

Laß dir an meiner Gnade genügen/ denn meine Krafft iſt in den Schwachen mächtig. 2. Corinth. 12, 9.

Meine Schaafe hören meine Stimme/ und ich kenne ſie/ und ſie folgen mir. Und ich gebe ihnen das ewige Leben/ und ſie werden nimmermehr umkommen/ und niemand wird ſie mir aus meiner Hand reiſſen. Johann. 10, 27. 28.

Niemand kömmt zum Vater/ denn durch mich. Johann. 14, 6.

O ſelig biſt du/ die du gegläubet haſt/ denn es wird vollendet werden/ was dir geſagt iſt von dem HErrn. Luc. 1, 45.

Preiß und Ehre/ und unvergängliches Weſen (wird der HErr geben) denen/ die mit Gedult in guten

Wercken trachten nach dem ewigen Leben. Rom. 2, 7.

Reiche deine Finger her / und ſiehe meine Hånde / und reiche deine Hand her / und lege ſie in meine Seiten / und ſey nicht unglåubig / ſondern glåubig. Selig ſind / die nicht ſehen / und doch glåuben. Joh. 20, 27. 29.

Siehe / in die Hånde hab ich dich gezeichnet. Eſa. 49, 10.

Thue ihm alſo / und kom̃ / ich will dir Gůter geben / daß du eſſen ſollſt das Marck im Lande. Gen. 45, 17. 18.

Vater / ich will / daß / wo ich bin / auch die bey mir ſeyn / die du mir gegeben haſt / daß ſie meine Herrlichkeit ſehen / die du mir gegeben haſt. Johann. 17, 24.

Warlich / warlich / ich ſage dir / heute wirſt du mit mir im Paradieß ſeyn. Luc. 23, 43.

Zeuch

Zeuch in dein Vaterland zu deiner Freundſchafft/ ich will dir wohlthun. Geneſ. 32, 9.

Ein anderes Bibliſches Spruch-A B C.

Amen/ ja komm/ HErr JESU! Die Gnade unſers HErrn JEſu Chriſti ſey mit uns allen/ Amen. Apocal. 22, 20.

Bey dem HERRN iſt die Gnade/ und viel Erlöſung bey ihm. Und er wird Jſrael erlöſen aus allen ſeinen Sünden. Pſalm. 130, 7. 8.

Chriſtus lebet in mir/ der mich geliebet hat/ und ſich ſelbſt für mich dargegeben. Galat. 2, 20,

Das Blut JEſu Chriſti/ des Sohnes GOttes/ macht uns rein von aller Sünde. 1. Johann. 1, 7.

ES iſt in keinem andern Heyl/ iſt auch kein ander Nahme den Menſchen gegeben/ darinnen wir ſollen ſe-

lig

lig werden/ als in dem Nahmen JE-
ſu. Actor. 4, 12.

Fürwahr Er trug unſere Kranck-
heit / und lud auf ſich unſere
Schmertzen/ wir aber hielten ihn für
den/ der geplaget/ und von GOtt ge-
ſchlagen und gemartert wäre. Aber
er iſt um unſer Miſſethat willen ver-
wundet/ und um unſer Sünde willen
zuſchlagen/ die Straffe liegt auf ihm/
auf daß wir Friede hätten / und durch
ſeine Wunden ſind wir geheilet. Wir
giengen alle in der Irre / wie Schaa-
fe / ein ieglicher ſahe auf ſeinen Weg /
aber der HERR warff unſer aller
Sünde auf ihn. Eſa. 53, 4. 5. 6.

GOTT preiſet ſeine Liebe gegen
uns / daß Chriſtus für uns ge-
ſtorben iſt / da wir noch Sünder wa-
ren. So werden wir ie vielmehr
durch ihn behalten werden für dem
Zorn / nachdem wir durch ſein Blut
gerecht worden ſind, Rom. 5, 8. 9.

HErr/

HERR / nun läſſeſt du deinen Diener im Friede fahren / wie du geſaget haſt; denn meine Augen haben deinen Heyland geſehen / welchen du bereitet haſt für allen Völckern: Ein Licht zu erleuchten die Heyden / und zum Preiß deines Volcks Iſrael. Luc. 2, 29. 30. 31. 32.

Ich habe Luſt abzuſcheiden / und bey Chriſto zu ſeyn / welches auch viel beſſer wäre. Philipp. 1, 23.

Keine Creatur mag uns ſcheiden von der Liebe GOttes / die in Chriſto JESU iſt unſerm HErrn. Rom. 8, 39.

Leben wir / ſo leben wir dem HErrn; ſterben wir / ſo ſterben wir dem HErrn; darum / wir leben oder ſterben / ſo ſind wir des HErrn. Rom. 14, 8.

Mein Freund iſt mein / und ich bin ſein / der unter den Roſen ſich wei-

weidet. Cantic. 6, 2. Ich halte ihn/ und will ihn nicht laſſen. Cant. 3, 4.

Niemand wird ſie mir aus meiner Hand reiſſen. Und niemand kan ſie aus meines Vaters Hand reiſſen. Joh. 10, 28. 29.

O HErr/ hilff! o HErr! laß wohl gelingen. Pſalm. 118, 25.

Preiß/ Ehre und Krafft ſey GOtt unſerm HErrn. Apocal. 19, 1.

Richte/ HErr/ unſere Hertzen zu der Liebe GOttes/ und zu der Gedult Chriſti. 2. Theſ. 3, 5.

Siehe/ das iſt GOttes Lamm/ welches der Welt Sünde trägt. Johann. 1, 29.

Tod/ wo iſt dein Stachel? Hölle/ wo iſt dein Sieg? GOTT aber ſey Danck/ der uns den Sieg gegeben hat durch unſern HErrn JEſum Chriſtum. 1. Corinth. 15, 55. 57.

Vater/

Vater/ ich befehle meinen Geiſt in deine Hände. Luc. 23, 46.

Wer will die Auserwehlten GOttes beſchuldigen? GOtt iſt hie/ der da gerecht machet. Wer will verdammen? Chriſtus iſt hie/ der geſtorben iſt/ ja vielmehr/ der auch aufferwecket iſt/ welcher iſt zur Rechten GOTTES/ und vertritt uns. Rom. 8, 33.

Zeuch mich dir nach/ mein JESU! ſo lauffen wir. Cantic. 1, 4.

Unterſchiedene Seufftzer.

AchVater! ſieh mich an in deinem lieben Sohne/
Und durch ſein Creutz und Tod anitzo meiner ſchone/
Ich halte JEſum feſt/ und laß ihn nimmer nicht/
Biß du mich ziehſt durch ihn zum ſel'gen Himels-Licht.

* * *

Ach! ich habe ſchon erblicket
Dieſe groſſe Herrlichkeit/
Itzund bin ich ſchön geſchmücket
Mit dem weiſſen Himmels-Kleid/

Mit der güldnen Ehren-Krone
Steh ich da für GOttes Throne/
Schaue ſolche Freude an/
Die kein Ende nehmen kan.

* * *

GEdenck an dein's Sohn's bittern Tod/
Sieh an ſein heilge Wunden roth/
Die ſind ja für die gantze Welt
Die Zahlung und das Löſegeld/
Des tröſt ich mich in dieſer Zeit/
Und hoff auf dein Barmhertzigkeit.

* * *

HIlff/ Helffer/ hilff in Angſt und Noth/
Erbarm dich mein/ o treuer GOtt!
Ich bin doch ja dein liebes Kind/
Trotz Teuffel/ Welt/ und aller Sünd.
Ich trau auf dich/ o GOtt/ mein HErr/
Wenn ich dich hab/ was will ich mehr?
Ich hab ja dich/ HErr JEſu Chriſt/
Du mein GOtt und Erlöſer biſt.
Des freu ich mich von Hertzen fein/
Bin gutes Muths/ und harre dein/
Verlaß mich gäntzlich auf dein'n Nam'n
Hilff/ Helffer/ hilff/ drauf ſprech ich Am'n.

* * *

O HErre GOtt! in meiner Noth
Ruff ich zu dir/ du hilffeſt mir:
Mein Leib und Seel ich dir befehl
In deine Händ/ dein'n Engel ſend/
Der mich bewahr/ wenn ich hinfahr
Aus dieſer Welt/ wenn dirs gefällt.

O JEſu Chriſt/ geſtorbn du biſt
Am Creutzes-Stam̃/ du GOttes Lamm:
Dein Wunden roth/ in aller Noth/
Dein theures Blut komm mir zu gut/
Dein Leidn und Sterbn mach mich zum Erbn
In deinem Reich/ den Engeln gleich.
O Heilger Geiſt! ein Tröſtr du heiſt/
An meinem End dein'n Troſt mir ſend/
Verlaß mich nicht wenn mich anficht
Des Teuffels G'walt des Tods Geſtalt.
Nach deinem Wort/ o du mein Hort/
Wollſt du mir gebn das ewge Lebn. Amen.

* * *

CHriſti Blut und Gerechtigkeit
Iſt mein Geſchmuck und Ehren-Kleid/
Damit will ich vor GOtt beſtehn/
Wenn ich zum Himmel werd eingehn.

* * *

HErr JEſu! du allein ſollſt mir in Todes-Pein
Die beſte Hülff und Labſal ſeyn;
Auf dich will ich die Welt geſegnen ewiglich:
Ach GOtt! wenn alles mich verläſt/
So thue du bey mir das beſt.
HErr JEſu! nim̃ mich auf zu dir in Himmel nauf/
Wenn ich vollende meinen Lauff;
Ich ruff zu dir/ ſo lang ein Othem iſt in mir:
Ach GOtt! wenn alles mich verläſt/
So thue du bey mir das beſt.

* * *

BArmhertzigkeit/ Barmhertzigkeit!
Die du dich ſtreckeſt weit und breit/

Barmhertzigkeit/ Barmhertzigkeit!
Sey doch mir Armen auch bereit/
Sollt'ſt du dein Wunden ſchlieſſen mir/
Die/ JEſu/ ſind mein Gnaden-Thür?
Das überredet niemand mich/
Dein Hertz müſt eh verbluten ſich/
Ich weiß/ daß du mich nicht verläſt/
Ich hoff/ daß du mich nicht verſtöſt/
Ich glaub/ daß ich noch finde Gnad
Bey dir/ mein JEſu/ früh und ſpat.

* * *

NIchts mehr/ denn lieber HErre mein/
Dein Tod laß mir das Leben ſeyn/
Du haſt für mich bezahlet.

* * *

WEnn/ JEſu! ich ſoll treten ein
In deines Reiches Freuden/
So laß dein Blut mein Purpur ſeyn/
Ich will mich darein kleiden/
Es ſoll ſeyn meine Ehren-Kron/
In welcher ich will vor den Thron
Des höchſten Vaters gehen/
Und dir/ dem er mich anvertraut/
Als eine wohlgeſchmückte Braut/
An deiner Seiten ſtehen.

* * *

DEin Blut komme über mich/
JEſu/ ruff ich durſtiglich/
JEſu/ dein Blut komm und bleib
Über mich/ mein Seel und Leib/

JEſu

JEſu/ dein Blut helffe mir/
Daß ich ſelig komm zu dir/
Und lob dich denn für und für.

* *
*

JESU! hilff zu dieſer Stunden
Mir von wegen deiner Wunden.
Laß mich feſt an dir verbleiben/
Und von gantzen Hertzen gläuben/
Daß ich/ durch dein Tod und Sterben
Soll dein Himmelreich ererben.
Zu dem End ich meine Seele
Dir in deine Hand befehle. Amen.

* *
*

JESU! auf dein Blut und Leiden
Will ich von der Welt abſcheiden.
Nimm doch durch ein ſelig Ende
Meine Seel in deine Hände;
So will ich im Himmel oben
Dich deßwegen ewig loben.

* *
*

JESU! komm/ denn es iſt Zeit/
Mir mit Hülffe beyzuſpringen:
Laß durch dieſen letzten Streit
Mich die Himmels-Kron erringen.
Hilff die letzte Todes-Noth
Mir getroſt nun überſtehen/
Laß durch einen ſanfften Tod
Mich zu deiner Freud eingehen/ Amen.

* *
*

WJe bin ich doch ſo hertzlich froh/
Daß mein Schatz iſt das A und O/

Der Anfang und das Ende:
Er wird mich doch zu ſeinen Preiß
Auffnehmen in das Paradeiß/
Deß klopff ich in die Hände:
Amen/ Amen/
Komm du ſchöne Freuden-Krone/
Bleib nicht lange/
Deiner wart ich mit Verlangen.

* * *

SO fahr ich hin zu JEſu CHriſt/
Mein Arm thu ich ausſtrecken:
So ſchlaff ich ein und ruhe fein/
Kein Menſch kan mich auffwecken/
Denn JEſus CHriſtus/ GOttes Sohn/
Der wird die Himmels-Thür auffthun/
Mich führn zum ewgen Leben.

Sterbe-Lieder ſind zu finden:

Ach! wer ſchon im Himmel wäre. pag. 109
Alleluja! Preiß/ Lob und Danck ꝛc. 88
Befiehlſt du JEſu deinen Geiſt ꝛc. 83
CHriſtus der iſt mein Leben/ Sterben ꝛc. 116
Eh ich geh den Weg aller Welt ꝛc. 185
Es iſt dir/ JEſu! unverborgen ꝛc. 145
Freu dich ſehr/ o meine Seele! und ꝛc. 171
GOtt! wenn du willt/ hol mich zu dir. 165
HErr JEſu Chriſt/ ich weiß gar wohl ꝛc. 51
HErr JEſu Chriſt/ mein HErr und GOtt. 133
HErr JEſu Chriſt/ meins Lebens Licht. 143
HErr JEſu Chriſt/ wahrr Menſch und GOtt. 92
Ich hab mein Sach GOtt heimgeſtellt. 72
Ich mag nur/ was ich will/ beginnen. 160

In Chriſti Wunden ſchlaff ich ein. 47
Mein JEſu/ neige her dein Ohr ꝛc. 64
Mit Fried und Freud/ ich fahr dahin. 205
O du Drey-Einger GOtt ꝛc. 43
O JEſu! GOttes Lämmelein. 68
Sag meine Seele recht ꝛc. 190
Soll ich nicht einmal ſchlaffen ein. 104
Wenn mein Stündlein verhanden iſt. 30
Wer weiß/ wie nahe mir mein Ende. 176

Ein Abſchieds-Lied.

Im Thon: Ach HErr! mich armen Sünder ꝛc.

VAlet will ich dir geben/ du arge/ falſche Welt :/: dein ſündlich-böſes Leben durchaus mir nicht gefällt. Im Himmel iſt gut wohnen/ hinauf ſteht mein Begier/ da wird GOtt wohl belohnen/ den der ihm dient allhier.

2. Rath mir nach deinem Hertzen/ o JEſu! GOttes Sohn :/: ſoll ich ja dulten Schmertzen/ hilff mir/ HErr CHriſt/ davon. Verkürtz mir alles Leiden/ ſtärck meinen blöden Muth/ laß mich ſelig abſcheiden/ ſetz mich in dein Erb-Gut.

3. In meines Hertzens Grunde dein Nahm und Creutz allein :/: funckelt all Zeit und Stunde/ drauff kan ich frölich ſeyn; Erſchein mir in dem Bilde zu Troſt in meiner Noth/ wie du/ HErr Chriſt/ ſo milde dich haſt geblut't zu tod.

4. Verbirg mein Seel aus Gnaden in deiner offnen Seit :/: rück ſie aus allem Schaden zu deiner Herrlichkeit. Der iſt wohl hie geweſen/ ſo kömt ins Himmels-Schloß/ der iſt ewig geneſen/ der bleibt in deinem Schooß.

5. Schreib meinen Nahmn aufs beſte ins Buch des Lebens ein :/: und bind mein Seel gar feſte ins ſchöne Bündelein der'r / die im Himmel grünen / und vor dir leben frey / ſo will ich ewig rühmen / daß dein Hertz treue ſey.

Ein anders.

WElt / Ade! ich bin dein müde / ich will nach dem Himmel zu / da wird ſeyn der rechte Friede / und die ſtoltze Seelen-Ruh; Welt / bey dir iſt Krieg und Streit / nichts / denn lauter Eitelkeit: In dem Himmel allezeit Friede / Ruh und Seligkeit.

2. Wenn ich werde dahin kommen / bin ich aller Kranckheit loß / und der Traurigkeit entnommen / ruhe ſanfft in GOttes Schooß; in der Welt iſt Angſt und Noth / endlich gar der bittre Tod: aber dort iſt allezeit Friede / Freud und Seligkeit.

3. Was iſt hier die Erden-Freude? Nebel / Dunſt und Hertzeleid / hier auf dieſer ſchwartzen Heyde ſind die Laſter ausgeſtreut; Welt / bey dir iſt Krieg und Streit / nichts / denn lauter Eitelkeit: In dem Himmel allezeit Friede / Ruh und Seligkeit.

4. Unausſprechlich ſchöne ſinget GOttes auserwehlte Schaar: Heilig / heilig / heilig klinget in dem Himmel immerdar; Welt / bey dir iſt Spott und Hohn / und ein ſteter Jammer-Thon: aber dort iſt allezeit Friede / Freud und Seligkeit.

5. Nichts iſt hier / denn lauter Weinen / keine Freude bleibet nicht; will uns gleich die Sonne ſcheinen / ſo verhemmt die Nacht das Licht; Welt / bey dir iſt Angſt und Noth / Sorgen und der bittre

Tod: In dem Himmel allezeit Friede/ Freud und Seligkeit.

6. Nun es wird dennoch geſchehen/ daß ich auch in kurtzer Zeit meinen Heyland werde ſehen in der groſſen Herrlichkeit; denn bey uns iſt lauter Noth/ Müh und Furcht/ zuletzt der Tod; aber dort iſt allezeit Friede/ Freud und Seligkeit.

7. O wer nur dahin gelanget / wo itzund der ſchöne Chor in vergüldten Kronen pranget / und die Stimme ſchwingt empor/ denn die Welt hat Krieg und Streit/ all ihr Thun iſt Eitelkeit: In dem Himmel allezeit Friede/ Ruh und Seligkeit.

8. Zeit / wenn wirſt du doch anbrechen/ Stunden/ o wenn ſchlaget ihr / daß ich mich doch mag beſprechen mit dem Schönſten für und für; Welt/ du haſt nur Sturm und Streit / lauter Quaal und Traurigkeit: aber dort iſt allezeit Friede/ Freud und Seligkeit.

9. Itzt will ich mich fertig machen / daß mein Thun vor dir beſteh / daß/ wenn alles wird zerkrachen / es heißt: Komme! und nicht: Geh! Welt/ bey dir iſt Angſt-Geſchrey / Sorge / Furcht und Heucheley: In dem Himmel allezeit Friede/ Ruh und Seligkeit.

Das Verlangen nach dem Himmel.

HErtzlich thut mich verlangen nach einen ſelgen End / weil ich hier bin umfangen mit Trübſal und Elend; Ich hab Luſt abzuſcheiden von dieſer böſen Welt/ ſehn mich nach ewgen Freuden: O JEſu! komm nur bald.

2. Du haſt mich ja erlöſet von Sünd / Tod /

Teuffl und Höll/ es hat dein Blut gekoſtet/ drauf ich mein Hoffnung ſtell. Warum ſollt mir denn grauen fürm Tod und höll'ſchen G'ſind? weil ich auf dich thu bauen/ bin ich ein ſeligs Kind.

3. Obgleich ſüß iſt das Leben/ der Tod ſehr bitter mir/ will ich mich doch ergeben zu ſterben willig dir/ ich weiß ein beſſer Leben/ da meine Seel fährt hin; deß frey ich mich gar eben: Sterben iſt mein Gewinn.

4. Der Leib zwar in der Erden von Würmen wird verzehrt: doch aufferweckt ſoll werden durch Chriſtum ſchön (neu) verklährt: gantz leuchten als die Sonne/ und leben ohne Noth/ in himmliſch'r Freud und Wonne. Was ſchadt mir denn der Tod?

5. Ob mich die Welt gleich reitzet länger zu leben hier/ und mir auch im̃er zeiget Ehr/ Geld/ Gut/ all ihr Zier/ doch ich das gar nicht achte/ es währt ein kleine Zeit/ das himmliſch ich betrachte/ das bleibt in Ewigkeit.

6. Wenn ich auch gleich nun ſcheide von meinen Freunden gut/ das mir und ihn'n bringt Leide/ doch tröſtet meinen Muth/ daß wir in groſſen Freuden zuſammen werden kommn/ und bleiben ungeſcheiden in dem himmliſchen Thron.

7. Ob ich gleich hinterlaſſe betrübte Kinderlein/ dern Noth mich übr die Maſſe jammert im Hertzen mein/ will ich doch gerne ſterben/ und trauen meinem GOtt/ er wird ſie wohl verſorgen/ retten aus aller Noth.

8. Was thut ihr ſo verzagen/ ihr armen Waiſelein/ ſollt euch GOtt Hülff verſagen/ der ſpeiſt die

Raben

Raben klein: Frommer Wittwen und Wäysen iſt er der Vater treu/ der ſie auch thut ernehren/ das glaubt ohn alle Scheu.

9. Geſegn euch GOtt der HErre/ ihr viel geliebten mein/ trauret nicht allzuſehre über den Abſchied mein: beſtändig bleibt im Glauben; wir werd'n in kurtzer Zeit einander wieder ſchauen dort in der Ewigkeit.

10. Nun will ich mich gantz wenden zu dir/ HErr Chriſt/ allein: gib mir ein ſeligs Ende/ ſend mir dein Engelein; führ mich ins ewig Leben/ das du erworben haſt/ durch dein Leiden und Sterben und blutiges Verdienſt.

11. Hilff/ daß ich ja nicht weiche von dir/ HErr JEſu Chriſt/ den ſchwachen Glauben ſtärcke in mir zu aller Friſt: hilff mir ritterlich ringen/ dein Hand mich halte feſt/ daß ich mag frölich ſingen das conſummatum eſt.

Ein anders.

HErr GOTT! nun ſchleuß den Himmel auf/ mein Zeit zum End ſich neiget/ ich hab vollendet meinen Lauff/ deß ſich mein Seel ſehr freuet; hab gnug gelitten/ mich müd geſtritten/ ſchick mich fein zu zur ewgen Ruh; laß fahren was auf Erden/ will lieber ſelig werden.

2. Wie du mir/ HErr/ befohlen haſt/ hab ich mit wahrem Glauben mein lieben Heyland auffgefaſt/ in mein Arm/ dich zu ſchauen; hoff zu beſtehen/ will friſch eingehen außm Thränen-Thal in Freuden-Saal; laß fahren was auf Erden/ will lieber ſelig werden.

3. Laß

3. Laß mich nur/ HErr/ wie Simeon/ im Friede zu dir fahren/ befehl mich Chriſto deinem Sohn/ der wird mich wohl bewahren/ wird mich recht führen/ im Himmel zieren mit Ehr und Kron/ fahr drauf davon: laß fahren/ was auf Erden/ will lieber ſelig werden.

Fürbitte für den Todt-krancken Menſchen.

Mel. Wenn mein Stündlein verhanden iſt.

MEin JEſu! komm/ dein Freund iſt kranck/ der/ den du hertzlich liebeſt/ den du mit Gnaden Lebenslang umgeben und umgiebeſt/ ja der dir in der Mutter liegt/ den dein Blut an dein Hertz gefügt/ der liegt in letzten Zügen.

2. Ach! komm zu ihm/ wahrr Menſch und GOtt/ und ſchließ ihn in dein Leiden/ hilff ihm in ſeiner letzten Noth/ laß ihn gar wohl abſcheiden/ und bey Vernunfft und friſchem Muth/ auf dein für ihn vergoßnes Blut/ als wie ein Licht verleſchen.

3. Wir legen ihn dir auf den Arm/ durch unſre Seufftz- und Flehen/ dich deines Freundes doch erbarm/ laß deine Hülff ihm ſehen/ und mercken deines Blutes Krafft/ dadurch er muthig und ſieghafft in allen überwinde.

4. GOtt Vater/ dencke an dein Kind/ ſchrey ihm zu: es ſoll leben/ ihm ſey durch Chriſti Blut geſchwind all ſeine Sünd vergeben/ weil es getaufft und gläub an dich/ an dein Hertz hangt durch JEſum ſich/ nehmſt du es auf in Himmel.

5. GOtt Heilger Geiſt! ſprich dieſen frey/ gib Zeugniß ſeinem Geiſte/ daß GOttes Kind gewiß er ſey/

ſey/ beſtändgen Troſt ihm leiſte/ zieh Hertz und Seele zu dir nauf/ und laß ihm doch den Himmel auf/ und JEſum drinn erblicken.

6. Erbarm dich/ GOtt/ vons Himmels-Thron/ weiß deine Vaters-Liebe/ erbarm dich/ Chriſte Gottes Sohn/ dein Mittler-Amt itzt übe/ erbarme dich/ GOTT Heilger Geiſt/ ihm itzo/ itzo Hülffe leiſt durch deine kräfft'ge Seufftzer.

7. Hilff/ hilff/ hilff/ Vater/ gib ihm Muth/ und zeige dich ihm gnädig/ hilff/ hilff/ hilff/ JEſu! durch dein Blut/ laß aller Straff ihn ledig; hilff/ hilff/ hilff/ höchſter Troſt! laß seyn an ihme gültig Chriſti Pein/ ihn laben/ tröſten/ helffen.

8. Verkürtze ihm die Todes-Quaal/ Drey-Einger GOtt! behende/ und führe ihn ins Himmels Saal nach einem ſel'gen Ende; In JEſu Nahmen bitten wir/ um JEſus willen hilff ihm hier/ wir wollen ewig dancken.

Ein anders.

NUn bitten wir den Heiligen Geiſt um den rechten Glauben allermeiſt/ daß er uns behüte an unſerm Ende/ wenn wir heimfahrn aus dieſem Elende/ Kyrieleis.

2. Du werthes Licht/ gib uns deinen Schein/ lehr uns JEſum Chriſtum erkennen allein: daß wir an ihm bleiben/ dem treuen Heyland/ der uns bracht hat zum rechten Vaterland/ Kyrieleis.

3. Du ſüſſe Lieb/ ſchenck uns deine Gunſt/ laß uns empfinden der Liebe Brunſt: daß wir uns von Hertzen einander lieben/ und im Fried auf einem Sinne bleiben/ Kyrieleis.

4. Du

4. Du höchſter Tröſter in aller Noth / hilff / daß wir nicht fürchten Schand noch Tod / daß in uns die Sinne nicht verzagen / wenn der Feind wird das Leben verklagen / Kyrieleis.

Ein Gebet.

O Gütiger GOTT / barmhertziger Vater / der du biſt unſere Zuflucht und Hülffe in allen Nöthen. Erbarme dich auch itzt über gegenwärtigen todt-krancken Menſchen. Ach! vergib ihm um JESU Blut und Todes willen alle ſeine Sünde. Erfülle ſein Hertz mit Troſt und wahrem beſtändigen Glauben / auf das theure Verdienſt Chriſti. Mache ihn freudig durch deinen Heiligen Geiſt / alle Noth und Tod getroſt zu überwinden. Stärcke ihn wider alle Anfechtung des Teuffels / daß er an ihm nichts haben möge. Verſichere ihn in ſeinem Hertzen / daß du ſein gütiger / barmhertziger Vater biſt / und er dein liebes Kind ſey. Laß

ſein

ſein Hertz voll werden der himmliſchen Seligkeit / darein du ihn in kurtzen bringen wirſt. Verkürtze ihm alle Quaal und Todes-Pein. Ach HErr! ſey ihm gnädig / und nimm ſeine arme Seele ſanfft und ſelig / zu dir in das ewige Leben. Ach HERR! erhöre uns / um der heiligen / blutigen Wunden deines lieben Sohnes willen / Amen.

Dancksagung für gnädige Hülffe im Tode / und Bitte um Gedult.

Im Thon: Ach! lieben Chriſten ſeyd getroſt.

ACh! unſer Freund der iſt nun todt / ſein Tod geht uns zu Hertzen / ach ſey gelobt! Drey-Einger GOtt / daß du / durch Chriſti Schmertzen / ihn ſanfft und ſelig auffgelöſt / und ihn nun dort im Himmel tröſt nach ausgeſtandnem Leide.

2. Hemm du nur unſern Thränen-Lauff / ſprich unſern Geiſt zufrieden / nimm uns betrübte gnädigſt auf / ſchütz und tröſt uns hienieden / faß unſre Seelen mit Gedult / und hilff / daß wir ja deine Huld in dieſem Creutz erkennen.

3. Lehr uns / daß unſer Freund der Quaal auf einmal ſey entronnen / und in dem Himmels-Freuden-Saal nun ruffe aus: Gewonnen. Wie er dich ſehe / GOTT / das Licht / von Angeſicht zu Angeſicht / wie er jauchtz' und dich lobe,

4. Wir gönnens unſerm Freund / o GOtt! in dieſem Welt-Getümmel / daß er hat Leben für den Tod / und für die Welt den Himmel / daß er vor uns mit Freuden fort gelendet an am Himmels-Port / da wir noch erſt hinmüſſen.

5. Er kommt nicht wieder zu uns her / wir müſſen zu ihn kommen / o wer doch auch durch JEſum wår ſchon allem Leid benommen / und könnt mit unſerm Freunde dich im Himmel loben ewiglich! o dem wår recht geſchehen.

6. Wir wollen alle hertzlich gern von dieſer Welt abſcheiden / und ſterben in dir / unſerm HErrn / daß wir dich ſehn in Freuden / komm / wenn du willt / und ſpann uns aus / und bring uns in das Him̃els-Haus / daß wir das Heilig ſingen.

Ein Gebet.

O HERR allmåchtiger GOTT! himmliſcher Vater / der du die Menſchen låſſeſt ſterben / und auch die Perſon anitzo aus dem Leben abgefodert haſt: Wir ſagen dir Lob und Danck / daß du ihn im wahren Glauben erhalten / und durch eine ſelige Aufflöſung zu dir in die ewige Freude genommen haſt. Wir bitten dich darneben hertzlich / tröſte und ſtårcke die betrübte Hinterlaſſene / daß ſie ſich

ſich deinem gnädigen Willen mit Gedult untergeben/ und in aller Noth mit getroſter Zuverſicht auf dich vertrauen. Ermuntere uns alle / daß wir uns gleichfalls unſerer Sterblichkeit erinnern/zu dem Tode auch ſtündlich gefaßt machen / und alſo Chriſtlich leben / damit wir dermahleins / wenn du uns abfordern wirſt/ in guter Bereitſchafft ſtehen / und im beſtändigen Glauben / durch ein andächtiges Gebet / unſere Seele in deine Hände treulich ergeben mögen. Diß wolleſt du gnädiglich verleihen/ um deines lieben Sohnes / unſers HErrn und Heylandes JEſu Chriſti willen / Amen.

Eines Wittwers.

ACh JEſu! du Troſt der Traurigen / ich bin zu Leiden gemacht/ und mein Schmertz iſt immer für mir. Du haſt mir ein hartes erzeiget / indem du meine Ehegattin

durch den zeitlichen Tod abgefordert und von mir genommen haſt. Denn dieſe war meine beſte Freundin auf Erden; meine treueſte Gehülffin; meine liebſte Augen-Luſt; die Helffte meines Hertzens und Zierde meines Hauſes/ ſo lange ſie bey mir lebte. Nun ſie aber/ nach deinen Willen/ von mir geſchieden/ iſt mein Hertz betrübet/ und meine Seele bekümmert. Ach! wie iſt mir ſo wehe!

Mein JEſu! habe ich dieſes Creutz mit Sünden verdienet/ ſo komme ich und ſuche Gnade. Tröpffele deines Bluts Krafft auf mein Gemüth/ und entſündige mich dadurch. Siehe an meinen Jammer und Elend/ und vergib mir alle meine Sünde. Wende dich zu mir/ und ſey mir gnädig/ denn ich bin einſam und elend.

JESU! heile mein verwundetes Hertz: erquicke meine geängſtete Seele: tröſte mein bekümmertes Gemüth/

und

und hilff tragen/ was deine JEſus-Hand auffgeleget hat. Erhalte mich im wahren Glauben / und laß mich nicht trauren wie die Heyden/ die keine Hoffnung haben. Denn deine Todten werden wieder leben/ und mit ihren Leibern aufferſtehen. Ihre Seelen ſind in GOttes Hand/ und keine Quaal rühret ſie an.

JESU! verleihe Gnade/ daß ich der mir hinterlaſſenen Mutter-loſen Kinder mich hertzlich annehme/ und treulich für ſie ſorge. Kan auch ein Weib ihres Kindes vergeſſen / daß ſie ſich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes: Und ob ſie ſchon deſſelben vergeſſe/ willſt du unſer doch nicht vergeſſen. Denn in deine Hände haſt du uns gezeichnet/ und tieff eingegraben. JESU! liß dieſe Schrifft/ und gedencke unſer im beſten. Sey unſer Troſt im Creutz/ unſere Stärcke in Schwachheit/ unſer Leben im

Tode / und unſre Zuflucht in aller Noth.

JEſU! lehre uns auch bedencken / daß wir ſterben müſſen / auf daß wir klug werden. Wenn unſer Stündlein verhanden iſt / ſo beſchehre uns eine ſelige Hinfahrt / daß wir dort mit Freuden wieder zuſammen kommen / Amen. Das hilff / liebſter HErr JEſU! Amen.

Einer Wittwen.

Mel. Lobet den HErrn / denn er iſt ꝛc.

O GOTT! mein Vater :/: der du haſt verheiſſen / daß du der armen Wittwen und der Waiſen :/: in allen Nöthen wolleſt dich annehmen / und ſie verſorgen :/:

2. Ach! ich elende :/: bin / nach deinem Willen / auch leider! eine arme Wittwe worden :/: da mir der Tod hat meinen Mann genommen / ach! mir Elenden :/:

3. Ich bin von allen :/: gantz und gar verlaſſen / bin arm und dürfftig / kan auch nichts verdienen :/: muß dazu Haß / Neid und Verfolgung leiden / und darff nichts ſagen :/:

4. Erbarm dich meiner :/: GOtt / mein treuer Vater; ach! tröſte doch mein trauriges Gemüthe :/:

daß

daß ich mein Creutze mag gedultig leiden / und nicht verzagen :/:

5. Du wolleſt auch gnädig :/: mir daſſelbe geben/ was mir und denen Meinen thut vonnöthen :/: erwecke fromme Hertzen / die ſich meiner treulich annehmen :/:

6. Sey mein Beſchützer :/: wider alle Feinde/ die arme Wittwen zu verfolgen pflegen :/: hilff/ daß ein jeder meines Trauer-Standes ſich mag erbarmen :/:

7. Und weil auf Erden :/: ich doch kein Vergnügen in dieſem Stande werde finden können :/: ſo nimm mich/mein GOtt/ wenn es dir beliebet/ zu dir in Himmel :/:

8. Laß mich doch balde :/: durch ein ſeligs Ende / zu meinem lieben Manne wieder kommen :/: und mit ihm für all deine groſſe Güte ewig lobſingen :/:

Ein Gebet.

JESU! ich bin eine Wittwe/ ein Weib / das Leide trägt / und mein Mann iſt geſtorben. Dieſer war / nechſt GOTT / mein Troſt/ mein Haupt / mein Schutz / mein Stab / meine Ehre / meine Freude und meine Krone. Nun aber iſt mein zeitlicher Troſt dahin: die Krone meines Haupts iſt abgefallen:

meine Freude hat ein Ende: mein Reihen iſt in eine Klage verwandelt: Ein Schwerdt dringet durch meine Seele: Ich bin ein weites Wehe/ ein Garten ohne Zaun/ ein Leib ohne Haupt/ ein Schäflein ohne Hirten.

O JEſu! du groſſer Richter der Wittwen und Vater der Wäyſen/ verleihe mir Gedult/ und ſtärcke meinen ſchwachen Glauben/ daß ich beſtändig auf dich traue und hoffe. Denn das iſt eine rechte Wittwe/ die einſam iſt/ und ihre Hoffnung auf GOtt ſtellet.

O JESU! du hertzlicher Erbarmer/ ſiehe mich mit deinen barmhertzigen Augen an/ und nimm mich in deine JEſus-Hut. Ich ergebe mich und alles/ was ich habe/ in deine JEſus-Hände. Sey du mein Troſt/ mein Rath/ mein Vormund/ mein Pfleger und mein Verſorger. Sey eine ſtarcke Mauer um mich und die Meinigen/

nigen / und beſchütze uns wider alle Gewalt. Segne meinen Vorrath / wie der Wittwen zu Sarepta; tröſte mich / wie die Wittwe zu Nain.

O JEſu! du Liebhaber der Frommen / regiere mich durch deinen Geiſt / daß ich in deiner Furcht lebe / und einen züchtigen / gottſeligen / guten Wandel führe; denn eine Wittwe / die in Wollüſten lebet / iſt lebendig todt. Wie Hanna zu Jeruſalem GOtt dienete / und im Tempel fleiſſig betete: ſo laß mich auch deinen Tempel gern beſuchen / und im Gebet fleißig ſeyn. Sey mir gnädig und erhöre mich / wenn ich zu dir ſchreye. Laß mein Gebet durch die Wolcken dringen / und hilff mir. JESU! erbarme dich mein itzt und allezeit / Amen.

Ein Creutz-Lied.

Im Thon: Zion klagt mit Angſt und ꝛc.

JESUS bleibet mein Vergnügen / der den wahren Frieden ſchenckt / durch ihn werd ich endlich

ſiegen über alles / was mich kränckt / ſind die Leiden dieſer Zeit doch nicht werth der Herrlichkeit / welche dorten werden finden / die gedultig überwinden.

2. Ey was ſolt ich mich dann grämen / wenn mirs gleich hier widrig geht? laß die Welt das Ihre neh- men / gnug / wenn JEſus bey mir ſteht. Was mir auſſer dem gebricht / fahre hin / es ſchadt mir nicht. Der zur Rechten GOttes ſitzet / weiß am beſten / was mir nützet.

3. Gibt mir doch GOtt alle Morgen neue Le- bens-Krafft und Stärck / ſo wird er ja weiter ſorgen für mich / ſeiner Hände Werck. Dencken Men- ſchen / wie ſie mich ſtürtzen wollen liſtiglich; GOtt mein Hüter wird ſchon wachen / und ihr Thun zu ſchanden machen.

4. Von dem HErrn will ich nicht laſſen / es mag gehen / wie es will / wann mich Welt und Satan haſſen / hoff ich auf ihn / und bin ſtill; Iſt gleich nie- mand mir zur Hand / dem mein Leiden iſt bekannt / und dem ichs recht könnte klagen / ey ſo will ichs GOtt fürtragen.

5. Muß ich auch an Babels Weyden meine Harffen hangen hin / und kan nicht in ſolchen Freu- den wie wohl wünſchet Hertz und Sinn / zu dem Tempel Gottes gehn / ſo ſoll meines Hertzens Flehn doch vor GOtt mit Andacht treten / und im Geiſt und Wahrheit beten.

6. GOtt hat alles ja in Händen / könnt er doch durch ſeine Macht leichtlich ſolche Hülfe ſenden / woran nie kein Menſch gedacht; aber da ſein weiſer Rath anders es beſchloſſen hat / ſo dient doch auch / was betrübet / dem zum beſten / der ihn liebet.

7. Groſ-

7. Groſſes Anſehn/ Ehr und Glücke/ und was ſonſt der Welt gefällt/ ſind offt Satans Netz und Stricke/ worinn er gefangen hält die/ ſo Chriſto ſich entziehn/ und den Weg des Creutzes fliehn. Ach HErr! ſolche Eitelkeiten laß mein Hertze nicht verleiten.

8. Zeuch/ o JEſu/ meine Sinnen doch von dieſem allen ab/ was da muß wie nichts zerrinnen/ und laß mir/ biß in mein Grab/ deinen Tod und Creutzes-Pein ein allſtetes Denckmahl ſeyn/ daran ich mich möge üben/ dich im Creutze recht zu lieben.

9. Laß mich fleißig diß bedencken/ wie durch dich HErr JEſu Chriſt/ mehr/ als alle Welt kan ſchencken/ mir bey GOtt erworben iſt; Ach! diß ſtärckt Hertz/ Muth und Sinn/ wenn ich recht gelaſſen bin/ und mit dem/ was GOtt beſchieden/ ſich mein Hertze ſtellt zufrieden.

10. Weil dann GOtt der Wäyſen Vater und der Wittwen Richter iſt/ ſo bleibt er auch mein Berather/ dem ich trau zu jeder Friſt. Wann die Creutzes-Nacht anbricht/ ſo ſoll meines Glaubens Licht durch Gedult doch endlich ſiegen/ JEſus bleibet mein Vergnügen.

Ein Lied der Eltern nach ihres Kindes Tode.

Im Thon: GOtt des Himmels und der Erden.

GOTT! dein Wille iſt geſchehen/ mein Kind hat/ auf dein Geheiß/ zu dir von mir müſſen gehen. GOtt ſey Lob/ weil ich doch weiß/ daß/ mein GOtt/ dein Will geſchehn/ der es alſo gut erſehn.

2. Laß es dir nun nicht mißfallen/ daß die Thrä-

nen flieſſen mir/ denn in dieſem/ wie in allen/ bin ich doch gelaſſen dir/ und denck/ daß du våterlich/ als dein Kind/ auch ſtraffeſt mich.

3. Du kennſt ja ein Vater-Hertze/ und die wahre Mutter-Treu: du weiſt/ daß/was hertzet/ ſchmertze: Kinder-Tod hoͤchſt ſchmertzlich ſey; drum gib nicht der Ungedult/ ſondern bloß der Lieb die Schuld.

4. Durch dich bin ich ja behertzet/ wie dus machſt/ſo ſchweig ich ſtill; es iſt/ob das Creutz gleich ſchmertzet/ mein und dein Will doch ein Will. Leg nur/ HErr/ das Creutz auf mich; Ich folg dir gedultiglich.

5. Trågſt du doch das ſchwehrſte Ende/ haſt das meiſte auffgefaßt/ helffen doch die JEſus-Hånde/ machen leichte meine Laſt; Ja dein Hertz erbarmet ſich/ wie ſollt ich denn wegern mich?

6. Dein Wort troͤſtet/ das mich lehret: mein Kind ſey aus aller Noth/ ich hab GOttes Reich vermehret/ mein Kind ſchlaff und ſey nicht todt/ mein Kind lob ins Himmels Thron GOtt in ſeiner Lebens-Kron.

7. Nun/ nun ſtillet ſich mein Weinen/ nun ich GOttes Troſt empfind: GOtt erhalt die andern Meinen/die von GOtt beſchehret ſind: GOtt wird ſchon im ewgen Lebn das Verſtorbne wieder gebn.

Ein Gebet.

ACh Jammer! Jammer! alle meine zeitliche Freude iſt weg. Ach GOTT! mein Kind iſt todt/ deine

Gabe

Gabe und dein Geſchenck iſt hin / kläg-
lich zage und heule ich / meine Freu-
de iſt zu Jammmer worden. Nun /
HERR / weß ſoll ich mich tröſten?
wenig Troſt iſt in meinem Hertzen / ie-
doch hoffe ich auf dich. Mein GOtt /
erquicke mich nach deinem Wort / ſte-
he mir bey / und tröſte mich. Da haſt
du mein betrübtes Hertz / erfülle es
mit deinen Tröſtungen. Traurig-
keit thut dem Hertzen wehe in der An-
fechtung und übertritt. Richte mich
auf / die ich niedergeſchlagen bin. JE-
SU! vertritt mich und tröſte mich.
Du freudiger Geiſt / erhalte mich und
tröſte mich. Laß mich meine Gedan-
cken von der Welt ab / und bloß zu dir
gen Himmel erheben / und betrach-
ten / wie mein Kind zwar / mir zum
Leid / von der Welt genommen / aber
ihm zur Freude zu dem Dreyeinigen
GOTT in den Himmel gekommen /
vor GOttes Thron ſtehe / ihn lobe
und

und der ihm durch Chriſtum erworbenen Seligkeit genieſſe. Nun/ mein GOtt / mache mich ſtarck in dir / ich erwarte Troſt und Gedult von dir / du wirſt mir mein Kind / deſſen Seele dir gefallen / deßwegen du mit ihm fortgeeilet / im ewigen Leben ſchon wiedergeben. Unterdeß will ich/ biß ich zu ihn komme/ und mit ihm Dich/ den Dreyeinigen GOTT/ ſchaue von Angeſicht zu Angeſicht / Dich lieben und loben zeitlich und ewig/ Amen.

Der Eltern / über den Tod eines wohlgerathenen Sohnes.

Im Thon: Wenn mein Stündlein verhanden 2c.

ES lieget/ GOtt! mein Hertz gepreßt/ die Augen Thränen quillen / ein Seufftzer auf den andern ſtößt um meines Sohnes willen; Ach! ſoll/ mein GOtt / denn ſterben ſchon der wohlgerathne liebe Sohn/ die Hoffnung unſers Landes.

2. Jch taumele von deinem Trunck / ach! wie ſchmeckt er ſo bitter! ich bin zuſchlagen wohl genung von dieſem Creutz-Gewitter; ſo ſehr ich aber bin betrübt/ denckt doch mein Hertz dein/ den es liebt/ und ruffet dir gelaſſen:

3. HErr! dir laß ich es heimgeſtellt / befehl dir meine

meine Sachen/ thu du nur/ was dir wohlgefållt/ du kanſts und wirſts wohl machen/ du/ HErr/ haſt den Sohn geben mir/ du/ HErr/ haſt ihn genom̃en hier/ dein Nahme ſey geprieſen.

4. Zu dir ich all mein Trauren ſchieb/ ſag: Ich kan nicht fürüber/ mein Kind war mir von Hertzen lieb/ iedoch dein Will noch lieber: dein Will iſt über alles mir/ dein Will bleibt mein Will für und für; nicht mein/ dein Will geſchehe.

5. Bey dir/ weil mir es iſt erlaubt/ ſchütt ich aus mein Anliegen/ ach! laß doch mein betrübtes Haupt in deinem Schooſſe liegen. Ich weiß/ mein tauſendfaches Ach das ſteigt hinauf durchs Himmels-Dach/ und bricht dein Vater-Hertze.

6. Um dich håug ich mich/ als ein Kind/ wiſch ab von mir die Thrånen/ vergib mir alle meine Sünd/ daher mein Aechtz- und Sehnen; Gantz ſacht ich dich im Glauben hier mit meinem Seufftzen itzt anrühr/ aus dir auf mich Krafft gehe.

7. Laß laben mich dein Göttlich Wort/ ſprich meine Seel zufrieden/ ſteh/ JEſu! mir bey fort und fort/ tröſt/ Heilger Geiſt/ hienieden. Mach/ daß ich wieder werde Muths/ und laß die Krafft des JEſus-Bluts mir Marck und Bein erfriſchen.

8. Gib mir darbey in Sinn und Hertz das Glück von meinem Sohne/ wie er befreyt von allem Schmertz jauchtzt dort vor GOttes Throne; hab nun für Sünd Vollkommenheit/ für Eitelkeit die Ewigkeit/ und für die Welt den Himmel.

9. Hab das/ worzu du ihn erwehlt/ erſchaffn/ erlöſt/ beruffen; die Seligkeit/ da nichtes fehlt; ſey durch des Todes Stuffen uns allen nur gereiſt voran/

an/ zum Engels-Chor/ zum Himmels-Plan/ dahin wir folgen wollen.

10. Zieh alſo mich vom Trauren ab/ laß mich in Himmel blicken/und daß ich mein Kind bey dir hab/ damit mich ſtets erquicken/ auch weiß mir/daß mein Creutze ſey ein Merckmahl deiner Lieb und Treu/ das mich an dich feſt bindet.

11. So wird mir werden überall in dieſem Welt-Getümmel die Welt wie Wermuth und wie Gall/ und Zucker-ſüß der Himmel; Ich werd mir wünſchen Flügel her/ um ſo zu dir/ das ich begehr/ geſchwinde fortzuziehen.

12. Hierauf nun/ wenn du mit mir biſt/ mein JEſus/ und hilffſt tragen/ auch mich der Heilge Geiſt ausrüſtt/ rühm ich mich meiner Plagen: Ich nehme mein Creutz willig auf/ geh immer mit GOtt meinen Lauff/ ſchlaff ein in GOttes Nahmen.

Ein Gebet.

Abba! mein Vater! betrübt iſt meine Seele in mir/ meine Augen rinnen von Thränen/ mein Hertz klaget und will ſich nicht tröſten laſſen über den Tod meines wohlgerathenen Sohnes. Wir Eltern haben ihn mit Mühe erzogen/ und gemeynet/ er ſollte der Troſt unſers Alters und unſer Stecken und Stab werden:

den: Aber / der Troſt iſt hin / der Stecken iſt zubrochen: O wehe! daß wir ſo geſündiget haben. Ich habe mein Freuden-Kleid aus- und das Trauer-Kleid angezogen: meine Geſtalt iſt verfallen/ für Trauren; Ich ſchreye zu dir/ dem Ewigen/ und trage Leid um meinen wohlgerathenen Sohn: der Troſt iſt für meinen Augen verborgen. Ich wende mich zu dir/ Dreyeiniger GOTT. GOTT/ mein Vater/ erquicke mich und tröſte mich durch deine Gnade. JESU/ mein Heyland / der du geſandt / die Traurigen zu tröſten/ tröſte mich. GOtt Heiliger Geiſt/ mit Nahmen und That ein Tröſter / hilff meiner Schwachheit auf / und tröſte mich. Hilff mir/ Dreyeiniger GOTT / daß ich nicht ungedultig werde in dieſem groſſen Leiden / ſondern mein Hertz mit Gedult faſſe / als ein gehorſam Kind in meines Vaters Armen ruhe/

dir

dir dein Eigenthum / das du erſchaffen / erlöſet und geheiliget / mit willigem Hertzen / ohne Murren folgen laſſe / und meinem Sohn das ſchöne Erbtheil / das ihm durch Chriſti Blut worden / gerne gönne / und um eine ſelige Nachfahrt täglich dich anruffe. Unterdeſſen will ich deinen Zorn tragen / denn ich habe wider dich geſündiget / vergib mir alle meine Sünde / ſey uns gnädig / HErr / ſey uns gnädig / wir wollen in Demuth deinen Troſt erwarten / und bitten / deine Gnade ſey über uns / wie wir auf dich hoffen / Amen. In JESU Nahmen / Amen.

Eines Wäyſen.

Mel. Warum betrübſt du dich mein Hertz.

O GOTT! ein groſſes Leid mich drückt / ſo deine Hand mir zugeſchickt / weil meine Eltern mir der Tod / nach deinem weiſen Rath / hier allzufrüh genommen hat.

2. Weil ich dann arm und elend bin / in meiner Noth weiß nirgend hin / ſo ſtehe du mir bey / und ſey an ſtatt des Vaters mir / mein Zuflucht ſtehet bloß bey dir.

3. Drück

3. Drůck in mein Hertze feſte ein die GOttes-furcht/ ſo werd ich ſeyn glůckſelig hier und dort; bin ich in Gnaden nur bey dir/ ſo frag ich nichts nach allem hier.

4. Von dir allein kommt alle Gab/ ach! ſchicke mir Verſtand herab/ durch deinen guten Geiſt/ daß ich mit wohl bedachtem Muth erwehle allzeit/ was iſt gut

5. Beſchůtze mich auch/ o mein Gott! in Creutz/ Verfolgung/ Angſt und Noth/ in Seel- und Leibs-Gefahr: laß mich durch deine Engel-Wacht behůtet ſeyn zu Tag und Nacht.

6. Ach GOtt! ich bitte fernerweit/ beſchere mir doch allezeit ein Stůcklein tåglich Brod; du wirſt fůr den wohl wiſſen Rath/ den deine Hand erſchaffen hat.

7. Du hőreſt ja der Raben Stimm/ drum deines Kindes Bitt vernimm/ ach hőre våterlich! Gib Kleider/ Unterhalt und Brod/ ſo viel mir iſt zum Leben noth.

8. Ich werffe alle Sorg auf dich/du/mein Gott/ wirſt verſorgen mich; du wirſt es machen wohl/ daß ich Lob und Danck werde dir deswegen ſagen fůr und fůr.

9. Bricht dann mein Lebens-Ziel herein/ ſo laß ein Himmels-Kind mich ſeyn; Wenn ich erlange diß/ ſo bin ich frey von aller Quaal/ die mich hier trifft im Jammerthal.

Ein Gebet.

Allerliebſter JEſu! aus der Tieffen ruffe ich zu dir: dein JEſus-

Hertz erhöre meine Stimme / und erbarme ſich über mich / denn ich bin ein Wäyſe worden. Mein Vater und Mutter haben mich verlaſſen. Ich bin wie ein Schäfflein ohne Hirten / und kan mir ſelbſt weder rathen noch helffen. Wo ſoll ich denn fliehen hin? zu dir / o JESU! ſteht mein Sinn. Denn du biſt der Wäyſen Vater. Du ſieheſt und ſchaueſt das Elend der Verlaſſenen. Du behüteſt die Fremdlinge und Wäyſen. Du höreſt auch das Verlangen der Elenden / darum flehe ich zu dir und ſeufftze: Ach JESU! wie du geſaget haſt: Ich will euch nicht Wäyſen laſſen; ſo verlaß mich auch nicht / und thue nicht von mir die Hand ab.

JESU! mein Heyl! dein Nahme iſt wie dein Ruhm. Du heiſſeſt ein Helffer der Wäyſen. Ach hilff auch mir / und zwar für allen Dingen / daß meine Seele verſorget und

ewig

ewig in deiner Gnade erhalten werde. Hilff/ daß ich dich mein Lebenlang für Augen habe/ und in keine Sünde willige. Hilff/ daß ich dein Wort liebe/ und nach demſelben mein gantzes Leben richte. Dieſes dein Wort ſey mein Troſt in meinem Elende/ und meine Richtſchnur in allem Thun und Laſſen/ daß ich unſträflich wandele.

JESU! mein Schutz/ behüte mich für der böſen Welt und aller verführiſchen Geſellſchafft/ daß ich nicht ihre Wege lerne/ noch meine Seele Aergerniß empfahe. Erwecke gute Hertzen/ die mir gewogen/ beförderlich und dienſtlich ſind. Dein Geiſt ſtärcke mich/ daß ich mich enthalte von den fleiſchlichen Lüſten/ welche wider die Seele ſtreiten.

JESU! mein Troſt/ verleihe mir ein gehorſames Hertz/ daß ich meinen Pflegern und Freunden gern folge/

und täglich zunehme in guten Tugenden. Segne/ was mir meine Eltern gelaſſen haben / und gib/ daß ich darbey Chriſtlich erzogen werde. Laß mich was redliches lernen/ daß ich dermahleinſt GOTT und meinen Nechſten dienen kan. Bin ich arm in der Welt/ ſo hilff/ daß ich reich in GOtt/ reich im Glauben/und reich in guten Wercken ſey / Amen. Mein JEſu! Amen.

Ein Lied / auf dem Begräbniß.

Im Thon: HErr JEſu Chriſt/ ich weiß gar 2c.

MEin GOTT! es wird hier unſer Freund in ſeine Grufft geſencket / ob es mir nun höchſt ſchmertzlich ſcheint/ mein Hertz/durch dich/doch dencket/ es werd ein Weitzen-Körnelein geſtreut in deinen Acker nein/ das ſchöne werde wachſen.

2. Das von dir werd mit voller Frucht zu deinen Himmels-Freuden/am jüngſten Tage/ ausgeſucht/ durch Chriſti Blut und Leiden / bewahret für der Höllen Feu'r/ und in die groſſe Himmels-Scheu'r/ durch deine Huld geſammlet.

3. O habe Danck / du groſſer GOtt! daß mein Freund wohl verſchieden/ daß er befreyt vom ewgen Tod / hier ruhet aus in Frieden; du haſt die Seel in deiner Hand / den Leib bedecket Erd und Sand/ du haſt für beyds geſorget.

4. Ich gönn es meinem Freunde gern / daß er wohl überwunden / daß er dich ſchauet / ſeinen Herrn / in lauter Freuden-Stunden / der Seelen ruff ich Glücke zu / dem Leib und Gliedern ſanffte Ruh / ein frölichs Aufferſtehen.

5. Zu meinen Freund bleib / GOtt / gewandt / biß hin zum jüngſten Tage / die Seele bleib in deiner Hand / befreyt von aller Plage / ſein Grab laß dir befohlen ſeyn / bewahre ihm all ſein Gebein / daß keines werd zerbrochen.

6. Was itzt verweßlich iſt geſät / der Leib und ſeine Glieder / das gib / wenn es durch dich erſteht / gantz unverweßlich wieder / den Leib zur Seele bring in Freud / und laß ſie denn in Ewigkeit der Himels-Luſt genieſſen.

7. Mich aber / mein GOtt / ſtets regier / daß ich hier Chriſtlich lebe / zum Tod mich rüſte für und für / und meinen Geiſt dir gebe; gedencke / daß ich / der ich Erd / gewiß zur Erde wieder werd / und als ein Menſch muß ſterben.

8. Derwegen bald beſtell mein Haus / halt mich an JEſus Wercke / bitt mir deins Vaters Hertze aus / des Tröſters Hülff und Stärcke / leb darauf wohl in jedem Nu / drück darauf meine Augen zu / ſteh darauf auf mit Freuden.

Ein Gebet.

GRoßmächtiger / himliſcher Vater / gleichwie wir die feſte Zuverſicht zu deiner Gnade tragen / du werdeſt die Seele der Chriſtlichen

Perſon / deren Leib anitzo ſeine Ruheſtätte / biß zu deinem groſſen Gerichts-Tage / erlanget / zu dir in dein himmliſch Freuden-Reich auff- und angenommen haben: Alſo preiſen wir dich für ſolche groſſe Güte hertzinniglich / darneben bittende / du wolleſt uns in beſtändigen Andencken unſerer Sterblichkeit / auch in ſteter Bereitſchafft einer ſeligen Nachfahrt erhalten. Laß deinen Heiligen Geiſt die ſelige Ruhe deiner Auserwehlten in unſern Hertzen verklären / und ein ſehnliches Verlangen darnach in uns erwecken / biß du uns dermahleins durch einen ſanfften Abſchied aus dieſer Welt auch dahin bringen wirſt. Verleihe uns indeſſen Chriſtliche Gedult und wahre Gottesfurcht. Tröſte alle / die durch den tödtlichen Hintritt obberührter Perſon betrübet worden / und hilff ihnen durch deine Barmhertzigkeit. Verleihe dem Cörper

per eine ſanffte Ruhe/ auch zu ſeiner Zeit/ benebenſt uns allen/ eine fröliche Aufferſtehung zum ewigen Leben. Das thue doch/ o grundgütiger GOtt! um JEſu unſers Heylandes willen/ Amen.

Vor der Theilung.

Mel. Ach! lieben Chriſten/ ſeyd getroſt.

WIe du/ GOtt/ weiſt/ ſo haben wir uns fürgeſetzt zu theilen/ drum wir zu allererſt zu dir mit unſrer Bitte eilen/ ach! komm uns doch zu Hülffe du/ damit das Looß/ wie du willt/ nu werd unter uns geworffen.

2. Hilff/ daß wir uns gar nicht entzweyn bey Theilung deiner Gaben/ einhellig und einmüthig ſeyn/ und gleiche Liebe haben/ damit wenn es geht an das Gut/ ſich ja nicht etwa ſcheid das Blut/ und wir in Sünde fallen.

3. So walt es GOtt! wir loſen drauf/ HErr/ dein Will der geſchehe/ ſieh ſelbſten gantz genädig auf/ daß alles recht zugehe/ und dir ein jeder für das Looß/ wie es auch fall in ſeinen Schoos/ von Hertzen lob und dancke.

Ein Gebet vor der Theilung.

LIebſter Vater im Himmel/ wir dancken dir mit Mund und Hertzen für das irdiſche Gut/ das du de-

nen Unſerigen aus Gnaden zufallen/ ſie lange Zeit beſitzen/ und nunmehro auch auf uns erben laſſen: Wir deine Kinder nehmen alles mit hertzlicher Danckſagung an/ und ſind gewillet/ deßwegen unter uns eine Theilung anzuſtellen/ und das Looß darüber zu werffen / welches wir denn itzo im Nahmen JEſu thun / und dich von Hertzen bitten wollen/ du wolleſt das Looß nach deinen heiligen Willen fallen/ ohne Murmelung/ Hader/ Neid und Zorn theilen und einem ieden mit dem Seinigen/ wie es ihm durch dich zufällt/ zufrieden ſeyn / und dafür Lob/ Ehr und Danck ſagen laſſen/ Amen. In JEſu Nahmen/ Amen.

Danckſagung nach der Theilung.

Mel. Wie nach einer Waſſer-Quelle ꝛc.

MEin GOTT! ich will dich erhöhen / der du alle Hülff gethan / daß die Theilung ſo geſchehen/ daß man nicht gnug dancken kan/ ſie iſt ohne Zanck und Streit / in Lieb / Fried und Einigkeit/ angefangen und vollendet / dafür dir ſey Danck geſendet.

2. Hülff/

2. Hilff/ daß/ was ein jeds bekommen/ als ein unverdient Geſchenck von dir werde angenommen/ deiner man darbey gedenck/ und biß in den letzten Hauch allerdings es wohl gebrauch/ uns zum Nutz und dir zur Ehre und des Nechſten Hülffe kehre.

3. Segne weiter und behüte deinen Segen/ / du mein Hort/ und laß ihn/ durch deine Güte/ auf die unſern erben fort/ mache ihnen auch bekannt deine reiche Segens-Hand/ und laß uns von Zeit zu Zeiten deines Nahmens Ehr ausbreiten.

Ein Gebet nach der Theilung.

Ehre und Lob ſey/ o groſſer GOtt! deinem Nahmen ewiglich/ daß du unſere Bitte ſo gnädigſt erhöret/ deinen hülffreichen Beyſtand uns geleiſtet/ und die Theilung in gutem Friede und Vergnügen zu einen erwünſchten Ende gebracht: Alle Hülffe haſt du gethan/ beyde Weisheit und Stärcke iſt dein/ ſo ſoll auch itzo/ und weil wir leben/ die Ehre deine ſeyn. Hilff nun/ treueſter GOTT/ daß/ was uns von dir worden/ wir mit Dancksagung annehmen/ rechtmäßiger Weiſe/ zu deinem Lobe/ un-

ſern / der Unſrigen und des armen Nechſten Nutz gebrauchen/ von demſelben dich/ den HERRN/ ehren/ und bey deſſen Beſitz ſtetig gedencken/ daß alles von dir gekommen/ und am jüngſten Tage von deſſen Gebrauch Rechenſchafft zu geben ſey. Unterdeſſen/ o HERR aller Güte! ergeben wir uns dir zur Göttl. Regier- und Führung/ wir ſind dein/ und alles/ was wir haben. Schencke uns nur deinen Schutz/ und ſegne uns weiter gnädig/ abſonderlich mit allerley geiſtlichen Segen in CHriſto JEſu/ damit wir die Geſegneten des HErrn bleiben/ und/ als die Geſegneten des HErrn/ das Reich deines himmliſchen Vaters/ das uns von Anbegin der Welt bereitet iſt/ ererben/ und dir dafür/ mit allen Engeln/ das Heilig/ Heilig/ Heilig ewig ſingen mögen/ Amen.

(o)

Ein

Ein Regiſter/

Wie die Lieder und Gebete nach der Ordnung folgen / und bey was für Fällen und Gelegenheiten ſie zu gebrauchen.

Vor jedem Gebet Pag. 1
Täglicher Morgen-Segen 3
Tägliches Gebet 5
Eine Anleitung bey jedem Glocken-Schlage GOtt zu loben 10
Ein Gebet vor den täglichen Bet-Stunden 12
Bey dem Beſchluß der Bet-Stunden 17
Täglicher Abend-Segen 21
Tägliche Abend-Prüfung 23
Sontags Früh 27
vor dem Eſſen 31
nach der Mahlzeit 32
Nachmittags 35
Abends 45
Montags Frühe 48
nach der Mahlzeit 53
Nachmittags 56
Abends 66
Dienſtags Früh 69
nach der Mahlzeit 74
Nachmittags 77
Abends 84
Mittwochs Früh 89
nach der Mahlzeit 94
Nachmittags 96
Abends 105

Don-

Donnerſtags Früh 112
nach der Mahlzeit 117
Nachmittags 120
Abends 135
Freytags Früh 139
nach der Mahlzeit 146
Nachmittags 150
Abends 161
Sonnabends Früh 167
nach der Mahlzeit 173
Nachmittags 178
Abends 186
Vor der Predigt 192
Nach der Predigt 193
Auf den Advent 195
Am heiligen Chriſt-Tage 197
Am neuen Jahrs-Tage 199
Am Feſt der Offenbahrung Chriſti 203
Am Tage Mariä Reinigung / ſonſt Lichtmeß genannt 205
Am Feſt der Verkündigung Mariä 207
Lieder in der Faſten-Zeit zu ſingen / als: 210. ſeq.
Sonntags Früh 210
Nachmittags 212
Abends 214
Montags Früh 214
Nachmittags 216
Abends 217
Dienſtags Früh 218
Nachmittags 219
Abends 220
Mittwochs Früh 220
Nachmittags 222

Mittwochs Abends	223
Donnerſtags Früh	223
Nachmittags	225
Abends	225
Freytags Früh	226
Nachmittags	227
Abends	228
Sonnabends Früh	229
Nachmittags	231
Abends	232
Am grünen Donnerſtage	232
Am Char-Freytage	234
Am heiligen Oſter-Tage	238
Am Himmelfahrts-Tage	242
Am heiligen Pfingſt-Feſte	244
Am Feſte der Heiligen Drey-Einigkeit	247
Am Tage Johannis des Täuffers	249
Am Tage Mariä Heimſuchung	251
Am Tage Michaelis	253
An denen Apoſtel-Tagen	256
Am Gebuhrts-Tage	258
Am Nahmens-Tage	261
Am groſſen Buß- Bet- und Faſt-Tage	265
Vor der Beichte	268
Die ſieben Buß-Pſalmen/ wo ſie befindlich	269
Nach der Beichte	275
Vor dem heiligen Abendmahl	283
Beym heiligen Abendmahl	294
Nach dem heiligen Abendmahl	295
Um Chriſtliche Fürſichtigkeit	308
Seine Sorgen JEſu zu übergeben	310
Bey Beruffung eines Predigers	311
Nach der Ordination	312

Vor

Vor der Predigt 313
Nach der Predigt 314
Eines Zuhörers 314
Eines Schuldieners oder Præceptoris 315
Einer Obrigkeit 316
Einer hohen Perſon 317
Einer niedrig geweſenen von GOTT erhöheten Perſon 318
Eines Raths oder Cantzlers 319
Eines vornehmen Bedienten oder Bedientin 320
Eines Beamten/ der auf Rechnung ſitzt 322
Eines Haushalters 323
Eines Hof- oder andern Advocaten 324
Eines Hof-Bedienten 325
Eines Unterthanen 326
Eines Handwerckers 327
Eines Ackermanns 328
Auf die vier Jahrs-Zeiten/ als:
Frühling 329
Sommer 330
Herbſt 331
Winter 332
Dancksagung für allerley Segen 333
In der Heu-Erndte 334
In der Erndten-Zeit 335
Eines Schnidters 336
In der Weinleſe 337
Dancksagung für den Berg-Segen 338
Eines Officirers 338
Einer Officirers-Frauen Fürbitte für ihren Herrn 340
Einer Officirers-Frauen/ nachdem ihr Herr glücklich wieder nach Hauſe kommen 340

Eines gemeinen Soldaten 341
Nach erhaltenen Siege 342
Dancksagung für den geſchenckten Frieden 343
Eines Reichen 343
Einer Perſon/ die ein Landguth hat 345
Einer arm geweſenen und von GOtt reich gemachten Perſon 346
Eines Armen 347
Der Armen Bitte für ihre Wohlthäter 348
Einer ledigen Perſon 349
Einer Perſon die in Einſamkeit lebet 351
Vor ein jedes Fürnehmen 351
Nach jeden glücklich vollbrachten Vorhaben 353
Einer Perſon/ die ſich verheyrathen will 353
Einer Perſon die einen Freyer hat 354
Nach dem Verſprechen 355
Einer verlobten Perſon 355
Zweyer Verlobten 356
Zweyer Verlobten/ die von einander entfernet 357
Am Hochzeit-Tage 357
Dancksagung nach der Hochzeit 358
Eines Ehmannes 359
Einer Ehefrauen 360
Bey ankommenden Gäſten 361
Danck-Lied/ nachdem die Gäſte weggereiſet 361
Um den göttlichen Segen insgemein 362
Um den Ehe-Segen inſonderheit 363
Einer ſchwangern Frauen 363
Chriſtliche Fürbitte 365. 370
In Kindes-Noth 376
Eine Fürbitte für die Frau in Kindes-Noth 378
Ein Gebet der Kind-Frauen und anderer frommen Hertzen für die Gebährende 378

Danck-

Danckſagung nach glücklicher Entbindung 380
Danckſagung wegen gnädigſt erhörter Fürbitte 381
Der Eltern vor ihres Kindes Tauff 383
Danckſagung nach ihres Kindes Tauff 384
Eines Tauff-Zeugens vor der Tauffe 385
Danckſagung eines Tauff-Zeugens nach der Tauffe 386
Einer Sechs-Wöchnerin 387
Bey dem Kirchgange 389
Der Eltern für ein Kind 392
für viele Kinder 392
wenn ſie ihr Kind in die Schule ſchicken 396
wenn ihr Kind zum erſtenmal zum heiligen Abendmahl gehet 397
für ihre erwachſene Kinder 397
Danckſagung / nachdem GOtt ein Kind aus augenſcheinlicher Gefahr errettet 398
Der Eltern / wenn ihr Kind verreiſet 399
Ein Seufftzer bey ankommender Poſt 404
Danckſagung nach glücklich überkommener Poſt 404
nach des Kindes glücklicher Zurückkunfft 404
Der Eltern / weñ ihr Kind ſich verheyrathen will 407
für ihr verheyrathet Kind 408
Der Groß-Eltern 409
Wenn das Kindes-Kind in die Schule gehet 409
Einer alten Perſon 410
Der Kinder für ihre Eltern 412
Eines Schülers 412
Der erwachſenen Kinder für ihre Eltern 413
Einer Kinder-Hoffmeiſterin 414

Einer Kinder=Wärterin 415
Eines Fremdlings 415
Eines Tagelöhners 417
Eines Bothen 417
Vor der Reiſe 418
Auf der Reiſe 422
Vor der Rückreiſe 425
Nach glücklicher Zurückkunfft 426
Fürbitte/ wenn von denen Seinigen jemand verreiſet 428
Täglicher Seufftzer 429
Dancksagung nach der Reiſe 430
Zur Ungewitter=Zeit 434
Dancksagung/ nach dem das Wetter glücklich vorbey 436
Bey auskommenden Feuer 438
Dancksagung/ nach dem das Feuer glücklich vorbey 440
Bey groſſen Sturm=Winden 442
Danck=Lied nach gelegten Sturm 443
In groſſer Dürre 444
Dancksagung nach gnädigen Regen 444
Um gnädigen Sonnenſchein 445
Dancksagung = = = 446
In Widerwärtigkeit 447
Im Creutz 448
Dancksagung nach wohl überſtandenen Creutz 452
In Schwehrmuth 453
Dancksagung nach überſtandner Anfechtung 456
Wenn ſich ein Comet oder Zeichen am Himmel ſehen läſt 459
Wenn Kriegs=Volck im Anzuge iſt 460
Dancksagung nach deſſen Wegzuge 460

In Kriegs-Zeit 461
Bey Einquartierung 462
Danckſagung / wenn das Land wieder von dem Kriegs-Volcke befreyet 463
Danckſagung nach erhaltenen Frieden 464
In Theurung 466
Danckſagung nach abgewendeter Theurung 467
In regierender Seuche und Kranckheit 468
Danckſagung nach glücklich abgewendeter Seuche und Kranckheit 469
In der Peſt-Zeit 469
Danckſagung nach glücklich abgewendter Peſt 472
Bey geſchwinden Todes-Fällen 473
Fürbitte der Ehe-Leute / wenn eins von denſelben kranck 475
Danckſagung nach glücklicher Geneſung 475
Fürbitte der Eltern / wenn ihr Kind kranck 476
Danckſagung nach deſſen Wieder-Geneſung 477
Fürbitte der Kinder / wenn eins von ihren Eltern kranck 477
Danckſagung nach erlangter Geſundheit der Eltern 478
Eines Medici 479.
Vor dem Gebrauch des Sauer-Brunnens 480
Danckſagung nach glücklich geendigter Brunnen-Cur 480
Bey Gebrauchung des Carls-Bades 481
Nach deſſen Gebrauch 487
Nach glückl. Zurückkunfft aus dem Carls-Bad 491
Danckſagung für gute Geſundheit 492
Bey geſunden Tagen ſich zum Tode zu bereiten 493
Um ein ſeliges Ende 495
Um Göttliche Hülffe am letzten Ende 496
In Kranckheit 497

Vor Gebrauch der Artzeney 501
Dancksagung nach Gebrauch der Artzeney 501
Bey der Aderlaſſe 502
Nach gnädiger Errettung von der Kranckheit 502
In groſſer Kranckheit 503
Morgen-Andacht eines Krancken 507
Abend-Andacht deſſelben 509
Bey Schlaff-loſen Nächten 512
Ein Seufftzer in groſſer Hertzens-Angſt 513
Ein Danck-Seufftzer / nachdem die groſſen Schmertzen vorbey 513
Vor der Beichte eines ſich zum Sterben bereiten(den 514
Nach der Beichte 517.
Vor dem heiligen Abendmahl eines zum Sterben ſich anſchickenden 519
Nach dem heiligen Abendmahl 520
Bibliſches Troſt-Spruch-A B C 521
Anderes Bibliſches Spruch-A B C 525
Unterſchiedene Seufftzer 529
Sterbe-Lieder 534
Abſchieds-Lieder 535
Vom Verlangen nach dem Himmel 537
Fürbitte für den todt-krancken Menſchen 540
Dancksagung für gnädige Hülffe im Tode und Bitte um Gedult 543
Eines Wittwers 545
Einer Wittwen 548
Der Eltern nach ihres Kindes Tode 553
über den Tod eines wohlgerathenen (Sohnes 556
Eines Wäyſen 560.
Auf dem Begräbniß 564
Vor der Theilung 567
Dancksagung nach der Theilung 568

Regiſter aller Lieder / ſo hierinnen enthalten.

A.

Abba Vater! uns erhör Pag. 378
Ach bleib bey uns / HErr JEſu Chriſt 45
Ach du getreuer frommer GOtt 453
Ach du GOtt meiner Väter 319
Ach GOtt und HErr! wie groß 84
Ach GOtt und HErr! dein Lob 101
Ach GOtt! laß doch dein Hertz für 477
Ach GOtt Lob! der mir gegeben 239
Ach GOtt! ſey mir Sünder gnädig 113
Ach GOtt! wie rühm ich ſattſam dich 387
Ach HErr! Ach HErr! meiner ſchone 45
Ach HErr! mich armen Sünder 105
Ach HErr! ſchon deines Volckes doch 461
Ach nimm mein Hertze hin 316
Ach ſtarcker GOtt! wend von uns 445
Ach wenn ich mich doch könnt 158
Ach wer nur GOtt gnug 517
Ach wer ſchon im Himmel wäre 109
Ach unſer Freund der iſt nun todt 543
Allein GOtt in der Höh ſey Ehr / und 81
Allein GOtt in der Höh ſey Ehr / hier 389
Allein zu dir / HErr JEſu Chriſt 66
Alleluja / Preiß / Lob und Danck 88
Allzeit iſt mein Will geweſen 75
An einem Augenblicke hängt 493
Auf / auf / ach! meine Seele / auf 141
Auf / auf / es thauet JEſus-Blut 222

Auf/ Chriſten-Hertz / bey Leib nicht 444
Auf den Nebel folgt die Sonn 456
Aus meines Hertzens Grunde 112
Aus tieffer Noth ſchrey ich zu dir 135
Aus tieffer Noth ich zu dir ſchrey 363

B.

Barmhertziger grundfrommer GOtt 466
Befiehlſt du/ JEſu/ deinen Geiſt 83
Bey dem Anfang dieſer Wochen 50
Biß hieher hat mich GOtt gebracht 94

C.

Chriſt / der du biſt der helle Tag 46
Chriſte/ der du biſt Tag und Licht 67
Chriſte / du Lamm GOttes 217
Chriſt fuhr gen Himmel 242
Chriſt lag in Todes-Banden 238
Chriſtus der iſt mein Leben 116
Chriſtus / der uns ſelig macht 212

D.

Da JEſus an dem Creutze ſtund 234
Dancket dem HErrn / denn er iſt 94
Das alte Jahr vergangen iſt 199
Das Heu iſt auffgegangen 334
Das Land iſt von dem Volcke frey 463
Das walt GOtt Vater und GOtt 69
Das Wetter iſt vorbey 436
Dein Blut komme über mich 216
Dein Kind dir GOtt zuſtellt 340
Der HErr erhört mich in der Noth 339
Der HERR mit mir 115

Der Tag der läßt ſich ſehen 70
Der Sturm iſt weg / ich 443
Der ſpate Abend ſtellt ſich ein 163
Die Heilge Drey-Einigkeit wohn uns bey 247
Die Erndten-Zeit iſt kommen 336
Dir / JEſu / ſag ich eine Sache 354
Dreyeinger GOtt / es iſt 414
Dreyeinger GOtt / hab Lebenslang 406
Dreyeinger GOtt / mein Leib / mein Leben 410
Dreyeinger GOtt / mein Schutz 320
Du allerliebſter JEſu du 285
Du Ehſtands-Stiffter / GOtt von 357
Du / GOtt / haſt freundlich 340
Du Heilige Dreyfaltigkeit / du 28
Du Himmels-Artzt / ich lauff 479

E.

Eh' ich an meine Arbeit geh 327
Eh' ich geh den Weg aller Welt 185
Ehre ſey dir CHriſte 220
Ein Lämmlein geht und trägt 210
Ein Wetter ſteiget auf 434
Ermuntre dich itzt wieder 139
Es freuen ſich itzt Leut und 342
Es giebet meine Seele dir 349
Es iſt dir / JEſu / unverborgen 145
Es iſt / GOtt Lob! durch GOttes Macht 358
Es iſt mein Sohn von Haus 400
Es iſt mir gantz zu Muthe 503
Es iſt / o GOtt! durch deine 480
Es iſt um mich lauter Freude 261
Es lieget / GOtt / mein Hertz gepreßt 556

Es ſcheint / es geh nun zum Ende 514
Es ſind dir / GOtt / wohl ſchlechts 346
Es ſtehn für GOttes Throne 253
Ey ſage / meine Seele / 182

F.

Freu dich ſehr / o meine Seele! 171
Freu dich / du werthe Chriſtenheit / 207
Frölich geh ich zu Bette 282
Frölich kan vor GOtt ich treten 369
Fort / fort / mein Hertz / und eile 473
Für deinen Thron tret ich hiermit 108
Fürwahr du biſt mein Vater 311

G.

Gelobet ſey der HErr / der GOtt 249
Gelobet ſey der HErr / der es durch 409
Gelobet ſeyſt du / JEſu Chriſt 197
GOtt / ach GOtt! was wird geſchehen 459
GOtt / deinen reichen Segen 333
GOtt / dein Wille iſt geſchehen 553
GOtt dencket an uns Sünder 464
GOtt des Himmels und der Erden 90
GOtt / dir ewigs Lob ich ſage 509
GOtt / du meines Hertzens Theil 169
GOtt / du weiſt / ich muß 417
GOtt / du weiſts / ich darffs nicht 502
GOttes Kind ich dennoch bin 415
GOtt hat alles wohl gemacht 175
GOtt hat das Jahr geſchmücket 331
GOtt hat mich laſſen ſalben 312
GOtt Heilger Geiſt / ich flieh zu dir 286

GOtt Heilger Geiſt/ dir ſey die Ehr 301
GOtt/ ich bin gar offt betrübet 357
GOtt Lob / daß abermahl ein Tag 188
GOtt Lob/ daß ich ſo feſt gehalten 469
GOtt Lob/ die Theurung iſt vorbey 467
GOtt/ Lob für deine Hut 398
GOtt Lob/ ich hab geſtreuet 314
GOtt Lob/ ich ſchöpffe Lufft zum Hertzen 452
GOtt Lob und Danck für 75
GOtt Lob / mir iſts gelungen 353
GOtt / mein Hertz dir Danck zuſendet 306
GOtt/ mein Hertze hüpfft und 337
GOtt/ meine Seele dich erhebet 397
GOtt/ mit meiner ſchwachen Zungen 507
GOtt/ nach deines Vaters Weiſe 428
GOtt ſey Danck / mein Herr (Sohn / Kind) iſt 431
GOtt ſey gelobt ins Himmels Saal 359
GOtt ſey Lob der Tag iſt kommen 283
GOtt ſey uns gnädig 52
GOtt Vater/ Sohn und Geiſt 288
GOtt Vater / ich ergebe dir 392
GOtt Vater / laß dein Lob erhöhn 396
GOtt Vater/ weil durch deine 360
GOtt / unſer Vater / oben 412
GOtt/ was haſt du mit mir für 450
GOtt/ wenn ich dencke hin und wieder 318
GOtt! wenn du willt/ hol mich zu dir 165
GOtt weiß es alles wohl zu machen 95
Groſſer GOOtt / HErr Zebaoth 462
Groſſer GOtt / wir armen Sünder 31

Groſſer GOtt/ wirff aus Erbarmen 159
Gute Nacht/ ihr matten Glieder 137

H.

Hab Danck/ Dreyeinger GOtt 411
Hab Danck/ GOtt/ der du haſt 348
Hab Danck / GOtt Vater/ Sohn und 386
Hab/ JEſu/ Danck für deine 355
Hab/ mein GOtt/ Danck zu Lohne 361
Heilig/ heilig/ heilig ſey 472
HErr / aller Augen ſehen nauff 444
HErr GOtt / dich loben wir 37
HErr GOtt/ nun ſey gepreiſet 74
HErr GOtt/ nun ſchleuß den Himmel auf 539
HErr/ heiß das Schwerdt doch hören auf 461
HErr JEſu Chriſt/ du höchſtes Gut 186
HErr JEſu Chriſt/ ich weiß gar wohl 51
HErr JEſu Chriſt / mein HErr und GOtt 133
HErr JEſu Chriſt / meins Lebens Licht 143
HErr JEſu Chriſt / mein Troſt 276
HErr JEſu Chriſt / wahrr Menſch und GOtt 92
HErr/ mein GOtt/ lehre mich 23
Hertzlich thut mich verlangen 537
Hertzliebſter JEſu / was haſt du verbrochen 214
Hilff/ Helffer/ hilff aus Angſt und Noth 476
Hinunter iſt der Sonnenſchein 136
Hier bring ich meinen Pathen 385
Hüter iſt die Nacht ſchier hin 512

J.

Ich armer Menſch/ ich armer Sünder 270
Ich bin in allen wohl zufrieden 34

Ich bin/ o HErr! viel zu geringe 317
Ich bitt/ mein JEſu/ du wollſt 354
Ich danck dir/ lieber HErre 27
Ich danck dir ſchon durch deinen Sohn 48
Ich danck dir/ JEſu/ gleich 402
Ich dancke/ mein GOtt für und für 314
Ich gehe an mein Ackerwerck 328
Ich hab in GOttes Hertz und Sinn 102
Ich hab mein Sach GOtt heimgeſtellt 72
Ich heb Hertz/Aug und Hände auf 481
Ich hör meines Hirtens Stimm 29
Ich kan zu Haus nicht bleiben 330
Ich klammre mich an dich 225
Ich lauff dich/ JEſu/ gläubig an 403
Ich lege mich zu Bette 189
Ich mag nur/ was ich will 160
Ich opffre dir/ GOtt/ Lob und Danck 502
Ich ruff zu dir/ GOtt Vater/ hör! 369
Ich ſinge dir mit Hertz und Mund 146
Ich werff bey dieſen Morgen 268
JEſu/ deine tieffe Wunden 218
JEſu/ du haſt meine Seele 298
JEſu Güte hat kein Ende 168
JEſu/ komm wir wollen gehen 417
JEſu/ laß mir Gnad zukommen 325
JEſu/ mein Erbarmer/ höre 137
JEſu/ meines Hertzens Freud 458
JEſu/ meines Lebens Leben 82
JEſu/ o du edle Gabe 226
JEſu/ ſey mir höchſt willkommen 404
JEſus bleibet mein Vergnügen 551
JEſus Chriſtus unſer Heyland 288

JEſus/ JEſus/ nichts als JEſus 71
Immerhin zu JEſu zu 310
In allen meinen Thaten 351
In Chriſti Wunden ſchlaff ich ein 47
Iſt es dein Wille/ GOtt 356
Iſt dieſer nicht des Höchſten Sohn 220
Iſt GOtt für mich 61
Itzt ſeh ich armes Kind 265
Itzt wach ich/ liebſter JEſu/ auf 89
Itzt zieh ich aus zum Streit 338

K.

Kan denn von GOttes Liebe ich 91
Komm/ beſter Artzt/ HErr JEſu Chriſt 475
Kommt her und ſchauet 338

L.

Laß GOtt mir deine Hülffe zu 415
Laß/ mein GOtt/ nimmer mich 131
Laß mich/ JEſu/ nicht alleine 423
Laſt uns dem Höchſten ſingen 38
Läſt du mich aus der Fremde 425
Läſſet ſich der Morgen blicken 422
Liebſter GOtt/ was haſt du für 407
Liebſter JEſu/ hie bin ich 258
Liebſter JEſu/ Komm herein 361
Liebſter JEſu/ ſchau/ ich wende 418
Liebſter JEſu/ wir ſind hier 192
Liebſter Schatz/ mein Reiß-Geſelle 426
Liebſter Vater/ wilt du mir 497
Lobet den HErren 117
Lobt GOtt ins Himmels-Throne 332

M.

Meinen JEſum laß ich nicht 55
Meine Seel erhebt den HErren 251
Mein Freund/ mein HErr und GOtt 148
Mein Gebet iſt ſchon erhöret 477
Mein GOtt/ der du alles weiſt 353
Mein GOtt/ der du aus Lieb und Treu 501
Mein GOtt/ die Ehre deine 501
Mein GOtt/ du haſt mich gefangen 130
Mein GOtt/ du kanſt mich doch 363
Mein GOtt/ es kömmt ein Feuer aus 431
Mein GOtt/ es wird hier unſer Freund 564
Mein GOtt/ hats mit mir gewandt 275
Mein GOtt hat das Gebet erhört 460
Mein GOtt/ ich bin zu geringe 345
Mein GOtt/ ich komm zu dir gelauffen 469
Mein GOtt/ ich will dich erhöhen 568
Mein GOtt/ und HErr/ ich hoff 323
Mein GOtt/ was du gegeben mir 383
Mein GOtt/ was hab ich dir gegeben 343
Mein GOtt/ weil du aus Lieb 480
Mein GOtt/ weil ich durch deine 413
Mein GOtt/ zu dir ich eile 376
Mein GOtt/ zu mir dein Auge kehr 341
Mein Hertz für Freuden hüpfft und ſpringet 300
Mein Hertz iſt guter Dinge 54
Mein Hertz ſey GOttes Lobe-Thal 33
Mein Hertze ſey zu frieden 448
Mein JEſu/ komm/ dein Freund iſt 540
Mein JEſu/ neige her dein Ohr 64
Mein Sohn lebet/ mein Sohn lebet 405
Mein Vater du haſt niemals mich 149

Mein

Mein Vater/ ſieh doch her 118
Mit Freudigkeit in dieſem Nu 271
Mit Fried und Freud ich fahr dahin 205
Mit gröſter Freud reiß ich 487

N.

Niemand kan gröſsre Lieb 228
Nimm tauſend Danck/ HErr/ mein 412
Nun bitten wir den heilgen Geiſt 244. 541
Nun dancket alle GOtt 191
Nun der Winter iſt vergangen 329
Nun fange doch zu loben an 475
Nun geht es/ ſieh GOtt Vater/ hier 297
Nun GOtt Lob/ es iſt vollbracht 193
Nun/ GOtt/ wir loben dich 465
Nun iſt der Regen hin 446
Nun komm der Heyden Heyland 195
Nun laſſet GOttes Güte/ uns 173
Nun laſt uns GOtt dem HErren 32
Nun lob mein Seel den HErren 60
Nun ruhen alle Wälder 107
Nun ſag in dieſer Stund 227
Nun ſeht/ was GOtt im Himmel 380
Nun ſinge Hertz/ Seel/ Sinn und 335
Nun ſo zieht ihr Gäſte hin 361

O.

O du Drey-Einiger GOtt 43
O Freude/ o Freude der glücklichen 295
O GOtt du frommer GOtt 142
O GOtt/ ein groſſes Leid mich 560
O GOtt/ ich fall in deine Ruth 468

O GOtt/ mein Vater/ der du 548
O GOtt voll Gnad und Gůt 322
O GOtt/ wenn ich bey mir betracht 495
O HErre GOtt/ dein göttlich Wort 256
O Heilige Drey-Einigkeit/ ſchließ 431
O Heilige DreyEinigkeit/ erhalt uns 326
O Heilige DreyEinigkeit/ da haſt du 397
O JEſu Chriſt/ mein ſchönſtes Licht 40
O JEſu! GOttes Låmmelein 68
O JEſu/ voller Schmertz 229
O Lamm GOttes unſchuldig 146
O Menſch/ merck auf/ was ich 229
O theures Bluth/ o rothe Fluth 225
O Traurigkeit/ o Hertzeleid 231
O wie wohl ſteht es hier 385

P.

Preiß/ Ehr und Lob dem höchſten GOtt 93

S.

Sag meine Seele recht 190
Segne/ Vater/ unſre Seelen 361
Sey/ liebſter GOtt/ gelobt 355
Sey Lob und Ehr mit hohem Preiß 31
Sey/ meine Seele/ wohlgemuth 119
Sieh/ himmliſche Gluckhenne 392
Singen wir aus Hertzen Grund 53
So mir was widrigs widerfåhret 447
Soll ich nicht einmahl ſchlaffen ein 104
Soll/ mein GOtt/ ich vor andern hier 315
Sorge/ Vater/ ſorge du 49

V. Valet

V.

Valet will ich dir geben 535
Vater/ Vater/ ſteh uns bey 460

W.

Wach auf/ mein Hertz/ und ſinge 167
Warum betrůbſt du dich/ mein Hertz/ 347
Was fůrcht'ſt du Feind Herodes ſehr 203
Was GOtt thut/ das iſt wohl gethan 451
Weg/ mein Hertz/ mit den Gedancken 454
Welt Ade/ ich bin dein můde 536
Wende/ frommer Vater/ wende 309
Wenn mein Stůndlein verhanden iſt. 30
Wenn meine Sůnd mich krǎncken 223
Weil groſſer GOtt von Gůtigkeit 492
Weil/ JEſu/ es dein Will/ nach 399
Weil ich der Sůnden loß 519
Weil man itzt hǒrt von lauter 470
Werde munter/ mein Gemůthe 85
Wer iſt wohl/ o Herr JEſu Chriſt 232
Wer weiß/ wie nahe mir mein Ende 176
Wie du/ GOtt/ weiſt/ ſo haben wir 567
Wie lieget doch der Himmels-Weg voll groß 308
Wie mein Hertz hoffte fůr und fůr 343
Wie ſelig ſind die Menſchen doch 494
Wie ſprech ich GOttes Gůte aus 440
Wie wohl bin ich geſpeiſet 520
Wie wohl iſt mir mein GOtt 351
Wir dancken allzugleich dir 478
Wir dancken dir/ DreyEinigkeit/ daß 384
Wir dancken dir/ DreyEinigkeit/ mit 408

Wir

Wir dancken dir für deinen Tod 214
Wir dancken dir / HErr JEſu Chriſt / daß du unſer 67
Wir dancken dir / HErr JEſu Chriſt / daß du für uns 116
Wo biſt du / GOtt / hier iſt dein Kind 442
Wo ſoll ich fliehen hin 161
Wunder-GOtt / dich laß ich rathen 184

Z.

Zeuch / JEſu / mich in dir nur 223
Zu dir ich / JEſu / dringe 164
Zu pred'gen iſt mein Wille 313
Zum Opffer geb ich mich GOtt hin 491
Zur Lammes-Hochzeit komm ich 284

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Aemilie Juliane

Der Freundin des Lammes Täglicher Umgang mit Gott Bestehend in Gebet-Seufftzern und Liedern Auf alle Zeiten, Stände und Fälle ; Mit einem Vorbericht, In welchem Von dem Buche selbst und dessen Hochsel. Verfasserin gehandelt wird

Leipzig u.a. 1714

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 2393
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11291918-3
VD18 11136308-004